

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle		
		-2000		2004 wurde in der Innenstadt von Halle durch Archelogen zwei Salzbecken gefunden, die eindeutig eine Salzgewinnung 2000 Jahre vor Christi erkennen lassen	Rü Rüdiger		
1	1	1	Gedenktage	im Gebiet des heutigen Halle wurden u.a. sogenannte Briquetagen, Tongefäße für die Verdunstung von Sole wurde gefunden 1 = Hallischer Kalender 1909;4= Hallischer Kalender 1910; 5=Hallischer Kalender 1912; 6= Hallischer Kalender 1909; 2 = Hallische Gedenktage 1915 v.Gustav Moritz Verlag Halle a.S.; 3 = Halle mit ausführlicher Stadtchronik und wichtigen Informationen;zusammengest. Von B.Werner,Etro-Verlag Steinau-Marborn; 7="Die Halloren Ihr Werden und Wirken" Dr. Hanns Freydank; Otto Hendel=Druckerei;Halle 1931;8=Die Halloren, Werner Piechocki;1981.Koehler & Amelang,Leipzig;9= aus Chronik lt. Homepage der Stadt Halle,Stand März 2009; 10= Halle Salz und Halloren,U.Meißner, Rüdiger und Christine Just,2003 Sutton Verlag; 11= ZEIT REISE 1200 Jahre Leben in Halle,Hagen Königseder und Andreas Stephanski, Salle Verlagsgesellschaft mbH, 2006;12 Hallesche Chronik Zeittafel * Wappen * Berühmte Persönlichkeiten Ehrenbürger * Hallesche Gastlichkeiten mit Tradition,BVB-Verlagsgesellschaft mbH, Nordhorn 2006, 13 = Stadtführung Halle,Michael Pantenius,Gondrom Verlag Bindlach, 1995;14=Halle Straßennamen mit Erläuterungen, Karin Röntsch,HKR Verlag,1994, 15 =Stadtlexikon, Kurt Wunsch,Herkules Verlag, Kassel, 2008; 16Topographi oder Häuser- und Straßen-Geschichten,Dr.S.Baron v.Schultze-Gertlera,Druck und Verlag W.Hendrichs, Halle a.d.Salle 1921,16=Die Stadt Halle nach amtl. Quellen historisch-topographisch-statistisch dargestellt von C.H.Freiherrn vom Hagen, 17 Pichocki,= 18 Nicht ganz vollständige Notizen zur Geschichte der Stadt Halle von Okt. 1949 bis Okt. 1990; w. Michaelis; verl. A. Gursky -Heimatliteratur-Halle/S.= KF=Kulturfaller 19 Wohnungsgenossenschaft Halle-Süd e.G. Eine kleine Siedlung im großem Weltgeschehen. 20 Aus Rundes Chronik 1930; 21 Hall.Monatsheft; 2010 [] Ergänzungen mit Stand ab 2008	13 Quelle	Hall	Rü Rüdiger
		700		entstand das sorbische Fischerdorf Böllberg (Bolibori = Siedlung am Wald). Urkundlich wird der Ort 1012 erwähnt. Er wechselt voin Merseburgischen Besitz in Magdeburgische Hoheit	13		
		780		gelangte ein Heer Karls des Großen bis in die Nähe von Wolmirstedt	Mü	LSA	
		803		Der Meteritzbrunnen wird angelegt	13	Hall	
	11	805		Ersterwähnung von Magdeburg im Diederhofener Kapitular als Stapelplatz und Sitz eines Grenzgrafen	Mü	LSA	
		806		erste ukundliche Erwähnung eines karolingischen Kastells "ad locam qui vocatur Halla"(bei einem Ort, der Halle genannt wird)	12		
		806		erste Erwähnung Halles in einer Rechtsquelle	Mü		
		880		fiel der Herzog von Ost Sachsen im Kampf gegen die Normannen und Otto der Erlauchte wurde Herzog in ganz Sachsen	Mü	LSA	
		908		Die Siedlungslandschaft auf dem Gebiet der heutigen Stadt und die Burg Giebichenstein werden von ungarischen Reiterschwärmen zerstört	13		
		930		bevor der Sachse Otto das ostfränkische Erbe der Karolinger an sich riss und sich zum Kaiser des Heiligen Römischen Reiches krönen ließ, stand in Giebichenstein eine Burg und wachte über die Saalefurt hinüber ins heutige Kröllwitz. Die Burg vermuten die Historiker auf dem Gebiet des Amtsgartens, zuweilen immer noch „Alte Burg“ ge-nannt. Der Name der Burg ging wahrscheinlich noch auf den alten germanischen Gott Givich (der Gebende) zurück.Um 930 ließ Ottos Vater Heinrich die alte Burg zu einer Wehranlage aus, die dem Schutz vor den Völkern aus dem Osten dienen sollte. Und: Im 10. Jahrhundert besaß der Giebichenstein im Gegensatz zu Halle schon Marktrecht			
15	3	933		Im Großraum Halle (bei Riade) schlägt das Heer der verbündeten deutschen Stämme unter König Heinrich 1. die Reiterheere der Ungarn und sichert dadurch die Entwicklung des Reiches, seiner Burgen und Städte	13		
		955		besiegte Otto der Große die Ungarn in der Schlacht auf dem Lechfeld	Mü	LSA	
		955		ließ König Otto I. an Stelle der älteren Klosterkirche in Magdeburg einen Dom errichten, der 1207 durch Brand zerstört wurde	Mü	LSA	
29	7	961		schenkte Kaiser Otto I. Giebichenstein und Rothenburg nebst einigen anderen Dörfern dem Erzstift Magdeburg	2		
29	7	961		König Otto (seit 962 Kaiser Otto I.) schenkte seinem Hauskloster St. Mauritius (Moritz) zu Magdeburg den ganzen Gau Neletici. In der Schenkungsurkunde wurde auch Burg und Ort Giebichenstein erwähnt. Weiterhin spricht das Dokument von salzigen Gewässern und einer Salzquelle. Diese war Anlaß für die Stadthistoriker, sich darüber zu streiten, ob denn nun die Solequellen am heutigen Hallmarkt oder die von Wittekind gemeint seien. Im Vorfeld des Jahres 1961 wurde der Auffassung von den Hallmarkt-Quellen das Übergewicht verliehen. Dadurch konnte Halle 1961 eine 1000-Jahr-Feier abhalten.	3	Hall	
3	11	964		bis 05.05. harter Winter, der große Dürre , Hunger und Pestilenz auslöste	15	Naturereignis	
11	4	965		Kaiser Otto I. übereingnet das hallesche Salzwerk dem Erzbistum Magdeburg	1	Hall	
11	4	965		schenkte Otto I. der Kirche zu Magdeburg den Giebichenstein mit der Salzquelle	2	Hall	
		965		Erwähnung einer "Salzsiederei der Juden" in der Reisebeschreibung des Arztes und Kaufmanns Ibrahim-ibn-Jabok mit der wohl die in Halle gemeint sein könnte	17	Hall	
5	6	973		bestätigte Kaiser Otto I. die Schenkung des "Pagi Neleici", samt der darinnen gelegenen Orter: Giebichenstein, Halle und Radewell und dem Salzwerke an das Erzstift Magdeburg	2	Hall	
21	5	981	Todestag	starb auf freiem Felde bei Frankleben der Erzbischof Adalbert. Seine Leiche wurde nach Giebichenstein gebracht und von dort zu Schiff nach Magdeburg überführt, wo sie im Dom beigesetzt wurde	2		
20	5	987		schenkte Kaiser Otto III. den Zoll, die Gerichte und die Münze zu Giebichenstein [Burg-Ort] dem Erzstift Magdeburg [offizielle Übertragung der königlichen Hoheitsrechte für den Gau Neletici]	2		
		1005		wurde die Burg Werben im Zusammenhang mit Verhandlungen von Kaiser Heinrich II mit den Slawen erstmals urkundlich erwähnt	Mü	LSA	
9	3	1009	Todestag	des Erzbischofs Brun von Querfurt; geb. um 974 in Querfurt	Mü		
10	1	1030	Todestag	des Markgrafen Thietmar II.	Mü		
15	10	1080	Todestag	wurde der Gegenkönig Heinrichs IV., Rudolf von Schwaben, in der Schlacht bei Hohenmölsen tödlich verletzt und im Dom zu Merseburg bestattet (Grabplatte)	Mü	LSA	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
5	1	1089	Todestag	des hallischen Prähistorikers Volker Toepfer; gest.in Halle	Mü	
	um	1100		Auf dem Gebiet der späteren Moritzburg entsteht die erste jüdische Ansiedlung	13	
		1105		gewährte der Bischof Friedrich von Halberstadt den Halberstädter Bürgern weitgehende Selbstverwaltung mit dem Recht der regelmäßigen Bürgerversammlung	Mü	
		1116		Neuwerk 20; Hier stand einst das Kloster Neuwerk, 1530 lies Kardinal Albrecht das Kloster schliesen und das Abbruchmaterial diente dem Bau der Neuen Residenz. Ab 1874 die Kunzsche Villa. Nach dem II. Weltkrieg zog der Defa-Filmverleih ein.	13	
		1116		Gründung eines Chores von Mönchen mit sangeskundigen Schülern, die mit der Gründung des Klosters Neuwerk erfolgt sein soll	KF	Moritzkirche a
12	6	1119	Todestag	Erzbischof Adaloz, Gründer des Klosters zum Neuen Werk	4	
		1120		Ein neuer Marktplatz wird angelegt. Unter Wiprecht von Groitzsch, 1118-1124 Burggraf von Halle, wird die Stadt zum zweiten Male ummauert. Vergrößerung der Siedlungsfläche um das Fünffache. Die Reste der Mauern fallen erst Mitte des 19. Jahrhunderts	13	
		1120		Der Platz vor dem äußeren Galgplatz war Ort der urteilsvollstreckung. Den Anreisenden bot sich das Bild des Galgen, des Rades und des Richtbockes an	13	
5	6	1121		erteilte Erzbischof Ruediger zu Magdeburg dem Kloster zum Neuen Werk vor Halle die Stiftungs-Privilegien	2	
		1121		urkundliche Erwähnung des sorbischen Ortes "Wurmlice" (Siedlung an der weide) heute Wörmnitz	Mi	
17	12	1124		kam, für das Kloster Neuwerk bestimmt, aus Rom ein kostbarer Reliquien-Schrein hier an, der den ganzen Körper des heiligen Alexander barg	2	
17	12	1124		Kloster zum neuen Werk erhält als Relique den ganzen Körper des heiligen Alexander	4	
		1124		Grimmiger Winter, Kinder, Tiere, Weistöcke usw. sind erfroren	15	Naturereignis
15	3	1130	Todestag	des Markgrafen Udo von Freckleben in einem Gefecht mit Albrecht dem Bären bei Aschersleben	Mü	LSA
		1136		Großer Stadtbrand, dass Halle „fast ganz ausgebrannt“ ist	13	
9	2	1144	Todestag	starb Lambertus, der erste "confirmirte" Probst des Klosters zum Neuen Werk, nachdem er 26 Jahre Probst gewesen;"er wird vor einen Heiligen gehalten"	2	
		1145		Einsatz des ersten Salzgrafen durch den Erzbischof. Aufgabe war die Überwachung des Salzgewinnungsprozeß und zuständig für alle Rechtsfragen der Halloren (Vorsitzender des Schöppengerichtes)		Hall
19	6	1146	Todestag	Luitgard, Gräfin von Ravenstein, Gemahlin Markgraf Conrads, Erbauers des Klosters auf dem Petersberge (dort auch beigesetzt)	5	
		1150		Die Münzprägung wird von Giebichenstein nach Halle verlagert	13	
10	3	1152		wurde zum erstenmal dem Kloster Neuwerk vor Halle (und zwar vom Erzbischof Wichmann) ein Privilegium erteilt, wonach das Kloster auf der Saale Salz verfrachten und Holz dafür zurückbringen durfte	2	Hall
10	3	1152		Zum ersten Mal wurde dem Kloster Neuwerk ein Privilegium (Recht) erteilt, wonach das Kloster auf der Saale Salz verfrachten und Holz dafür zurückbringen durfte.	3	
15	4	1154	Todestag	starb Friedrich, der zweite "confirmierte" Probst des Klosters zum Neuen Werk	2	
8	8	1154		trat Erzbischof Wichmann bei Regierung des Erzstiftes Magdeburg an	2	
9	9	1155		weihte Erzbischof Wichmann die Marienkirche zu Leitzkau	Mü	LSA
		1155		urkundliche Ersterwähnung von Helbra	Mü	LSA
		1155	Geburtstag	wurde der Minnesänger Heinrich von Morungen geboren	Mü	LSA
30	11	1156		beschenkte Konrad der Große, Markgraf zu Meißen, das von ihm fertig gebaute Kloster auf dem Petersberge mit vielen Gütern, entsagte seinem fürstlichen Stande und trat als einfacher Mönch in dieses Kloster ein	2	
5	2	1157	Todestag	starb als Mönch auf dem Petersberge Konrad (auch Conrad)der Große, Markgraf von Meißen, der Stammvater der Wettiner	2	
5	2	1157		Auf dem Petersberg starb ein Mönch namens Konrad. Erst ein Jahr vorher hatte er die Würde des Markgrafen zu Meißen abgelegt und war ins Kloster gegangen. Er war ein Sohn des Grafen Thimo von Wettin und von 1123 bis 1156 Markgraf von Meißen.	3	
		1157		Friedrich I. macht die wirtschaftliche starke Stadt zum Ausgangspunkt seiner Feldzüge gegen Polen	13	
25	7	1162		wurde die Futterer-Innung zu Halle durch eine Urkunde des Erzbischofs Wichmann errichtet; sie erhielt zum letzten Male am 29. April 1689 (s.diesem) die Bestätigung ihrer Privilegien	2	
17	3	1172		erteilte Erzbischof Wichmann zu Magdeburg dem Kloster zum Neuen Werk bei Halle die Erlaubnis, "bey großem Wasser eine Fähre über die Saale zu halten. Es ist das die erste urkundliche Nachricht über einen Fährbetrieb (vermutlich) am Fuße der Burg Giebichenstein	2	Verkehr
17	3	1172		Der Landesherr Erzbischof Wichmann erteilte dem Kloster Neuwerk die Erlaubnis, bei "Großem Wasser" eine Fähre über die Saale zu halten.	3	
15	12	1175	Todestag	Conrad, Markgraf der Lausitz, fällt im Turnier; er liegt in der Kirche auf dem Petersberge begraben	5	
		1179		Erste urkundliche Erwähnung der bereits sehr alten Salzbrunnen auf der Halle:Dhudsche born, Wendische born, Hackeborn	13	Hall
19	5	1184		Moritzkloster erh. seinen ersten Probst, Neuwerker Mönch Dudo	1	Moritzkirche
19	5	1184		erhielt das von Erzbischof Wichmann gegründete St.Moritz-Kloster in Halle seinen ersten Probst in Dedo [siehe Kalender 1905,1909], einen Mönch aus dem Kloster zum Neuen Werk	2	Moritzkirche
19	5	1184		wurde Probst Dedo der erste Abt des Klosters St. Moritz in Halle	Mü	
14	10	1184		Bulle des Papes Lucius III. bestätigt das Moritzkloster [Augustinerchorherrenstift]	1	Moritzkirche
14	10	1184		erließ Papst Lucius III: die "Confirmations-Bulle" des Klosters zu St. Moritz, darinnen er dasselbe in seinen und St. Petri Schutz nahm [Augustinerchorherrenstift]	2	Moritzkirche

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
14	10	1184		Eine Urkunde berichtet von reichen geistlichen und weltlichen Gütern als Schenkung an ein "Moritzkloster" zu Halle. Im Laufe jenes Jahres war das Kloster bezogen worden. Warum neben dem bedeutenden Kloster ein weiteres Kloster gegründet wurde, ist in der Geschichte versunken. Eine Sage berichtet von ungehorsamen Schuljungen, die den Schulleiter in Neuwerk verprügelt haben und deren Eltern aus Ärger über die Bestrafung ihrer Sprößlinge durch die Neuwerker Mönche ein neues Kloster gestiftet haben sollen. Der verprügelte Schulleiter war übrigens später zweiter Propst des Moritzklosters.	3 Moritzkirche
14	10	1184		stellte der Papst Lucius III. das hallische Kloster St. Moritz unter seinen Schutz	Mü
10	12	1184		Gründung des Augustinerchorherrenstiftes St. Moritz. Der Fürstentag König Heinrichs VI. unterstreicht die Bedeutung der Stadt.	13
		1184		Gründung des Augustinerchorherrenstiftes St. Moritz. Der Fürstentag König Heinrichs VI. unterstreicht die Bedeutung der Stadt	13
17	6	1194		Pabst Coelestin III. bestätigt die Privilegien des Klosters Neuwerk	
		1200		Errichtung einer kleinen Kirche in Böllberg [heute Böllberger Weg]	Mi
		1200		Errichtung des Gebäudes am der Moritzkirche als St. Johannis-Hospital. Es wurde 1529/30 erweitert und umgebaut	
26	3	1201		erließ Papst Innocenz III. eine Bulle, wonach das Kloster auf dem hohen Petersberge der bischöflichen Gerichtsbarkeit entzogen und unmittelbar dem Pabst unterstellt wurde; auch erhielt das Kloster die Bestätigung aller seiner Güter und Privilegien	2
16	8	1205	Todestag	(oder 17.8. 1205 oder 1206) des Erzbischofs Ludolf von Magdeburg	Mü
		1205		Erste Judenpogrom der Stadt	13
		1205		wurde Albrecht II. von Käfernburg (um 1170-15.10.1232) Erzbischof von Magdeburg	Mü LSA
		1205		wurde die Neustadtsiedlung in Bernburg als selbständige Gemeinde erstmals erwähnt	Mü LSA
		1205		wurde wahrscheinlich unter Albrecht II. mit dem Bau der Rammelburg begonnen	Mü LSA
		1210		die Wassermühle in Böllberg wird urkundlich erwähnt. Sie geht 1291 als Tauschobjekt gegen Ackerland an das Kloster Neuwerk .	13
		1212		In der Mitte Deutschland entstand das Fürstentum Anhalt	SN
		1212		Region Anhalt entsteht	WS
		1212		Heinrich der Ältere bekam die anhaltische Grafschaft vererbt, deren Namen auf die Stammburg bei Harzgerode zurückgeht. Danach erfolgte durch Erbteilung eine weitere Zersplitterung (Aschersleben, Bernburg, Köthen, Dessa und Zerbst wurden eigene Freistaaten)	
21	7	1213		wurde die alte St. Ulrichkirche am Ulrichstor (wo heute Weinhaus Pottel & Broskowski steht [aktuell Leipziger Str./Waisenhausring]) nebst Kapelle St. Petri auf dem Petersberge (heute Stadttheater) vom Erzbischof Albrecht dem Kloster zum Neuen Werke einverleibt	2
11	2	1215		war Kaiser Friedrich II. in Halle (gest. 13. Dezember 1250 zu Florentineo)	2
19	12	1219		Erzbischof Albert entscheidet, daß die Mahl-Metze in den Klostermühlen nicht größer sein soll als zu Kalbe, Bernburg und Zerbst	4
9	11	1220		kaufte das Jungfrauen-Kloster St. Georg in Glaucha die Mühle zu Ammendorf	2
17	11	1220		gebote Erzbischof Albert "bei Strafe des Bannes", daß ohne des Erzbischofs und der Bürger von Halle Erlaubnis die von ihm dem Probste des Moritzklosters zur Erbauung eines Hospitals überlassene Güter "nur zur Unterhaltung armer Leute aus der Moritzgemeindeverwendet, niemals aber ohne besondere Bewillung zu anderen Zwecken gebraucht werden sollten"	2 Moritzkirche
		1220		Gründung des Johannishospitals durch den Augustiner-Chorherrenstiftes	
		1222	Todestag	wurde der Minnesänger Heinrich von Morungen geboren; gest. im Kloster St. Thomas bei Leipzig	Mü LSA
4	3	1225		verkaufte das Kloster Neuwerk die Pulverweiden zum Preise von 200 Mark Silber an die Stadt Halle	
29	5	1231		trat das Kloster Neuwerk die Pfarrkirche St. Georgen in Glaucha an das neugegründete Existerzienser-Jungfrauen-Kloster ab	2
16	6	1231		stiftete Erzbischof Albert das Zisterzienser-Jungfrauen-Kloster "Marienkammer" in Glaucha	2
10	12	1231		Gründung des Zisterzienserinnenklosters Marienkammer in Glaucha.	13
17	12	1231		Der Papst bestätigte die Anlegung des Glauchaer Nonnenklosters (eine zweite Urkunde datiert auf den 15. Januar 1232). Wann das Kloster jedoch genau angelegt wurde, ist nicht exakt bekannt, wahrscheinlich lagen die Anfänge zur Gründung des Klosters etwa drei Jahrzehnte früher. Nach der päpstlichen Bestätigung des zum Zisterzienserorden gehörenden Klosters erhielt dieses auch die Georgenkirche übergeben. Erst 1556 endete die Geschichte dieses Klosters, das sich um die Erziehung junger Mädchen Verdienste erworben hatte.	3
		1231		Ein dreistöckige Kaufhaus von 1231 lag parallel zur jetzigen Straßenbahntrasse und hatte eine Länge von etwa 66 m und eine Breite von 10 m lt. archelogischen Funden.	13
		1231		Errichtung des Haus der Kaufleute auf dem Marktplatzin durch den Magdeburger Erzbischof ein domus mercatorium (lateinisch für „Haus der Kaufleute“) bauen ließ. Knapp 100 Jahre später erst hat die Bürgerschaft das Haus in Besitz genommen; als Haus der Pfänner, also derer, die von der Ausbeutung der Salzquellen gelebt haben. Das dreistöckige Kaufhaus im Holz- und Fachwerksbau ist etwa 66 Meter lang und neuneinhalb Meter breit gewesen.	Hall Markt
9	6	1235		Erzbischof Wilbrand bestätigt die Güter des Jungfrauen-Klosters St. Georg zu Glaucha	1
9	6	1235		bestätigte Erzbischof Wilbrand das Besitztum und die Güter des Jungfrauen-Klosters St. Georg zu Glaucha	2
		1235		Kodifizierung des hallischen Stadtrechts als Rechtsmitteilung im Schöffenstein an die Stadt Neumarkt in Schlesien	Mü
		1236		Der Rat ringt dem Erzbischof wichtige Hoheitsrechte ab, u.a. das Grundrecht an den Salzsiedehäusern	13 Hall
		1240		Errichtung des ersten städtischen Hospital [sicherlich das Hospital St. Antonij]	13
6	4	1241		wurde durch einen Erlaß des Erzbischofs Wiilbrand die Neumarktkirche [Laurentiuskirche] mit ihrer ganzen Parochie dem Kloster zum Neuen Werk einverleibt [In einer Urkunde wird auf das Hospital St. Antonij verwiesen, das als Leprastation diente]	2
		1255		Gründung des Franziskanerklosters. Die Klöster wurden zu geistigen Zentren im Süden des Erzbistuma Magdeburg	13

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
30	7	1263		bestimmte Erzbischof Ruprecht durch Vertrag mit den halleschen Patriziern, daß "fortan von niemandem innerhalb der Stadtmauern ein neuer Salzborn gegraben werden dürfe zum Nachteil der schon bestehenden vier Brunnen, nämlich des Deutschen Bornes, des wendischen Bornes und der Meteritz, und der Besitzer in den Salzkoten bei denselben"	2 Hall
30	7	1263		Erzbischof Rupertus bestimmt, daß nur 4 Salzbrunnen in Halle bestehen dürfen.[Vertrag mit der halleschen Bürgerschaft zur Vermeidung einer Überproduktion]	4 Hall
23	12	1264		bestätigte Erzbischof Ruprecht die Niederlassung des Augustiner-Ordens bei der Kirche St. Nicolai in Ammendorf und die diesem vom Ritter Heinrich von Ammendorf geschenkten Güter.	2
21	1	1266		wurde mit der Auslegung der Schöppebücher begonnen, "so in VII Codicibus membranaceis auf dem Schöppe-Hause zu Halle verwahrlich aufbehalten werden"	2
19	12	1266	Todestag	starb Erzbischof Ruprecht, der seinem ständigen Geldmangel dadurch abhalf, daß er die Juden zu Magdeburg am Laubhüttenfest anno 1261 überfiel und ihnen 100 000 Mark Silbers abnahm. "Nachher wollte er es mit den Juden zu Halle ebenso machen; weil sie aber in des Raths Schutz waren, und selbiger sie wider den Erzbischof zu schützen vermeinte: belagerte er die Stadt und zwang sie, daß sie ihn nach seinem Gefallen mit den Juden verfahren lassen mußte; strafe auch die Stadt um eine große Summe Geldes"	2
		1266		Erste Erwähnung der Große Ulrichstraße unter dem Namen "Sankte Ulrike Strate". Sie zählt zu den ältesten Straßen von Halle nach Janis Kapetsis. Den heitigen Namen "Große Ulrichstraße" trägt sie seit 1435.	MZ
		1271		Beginn der Errichtung des Klosters der Dominkaner am westlichen Stadtrand von Halle(heute Domplatz)	Jnfo Dom Halle
30	11	1274		vereinigte Erzbischof Conrad von Magdeburg das Kloster in Ammendorf mit den Klausnern zu Giebichenstein	2
10	12	1276		Fleischer, Bäcker, Kaufleute, Schuhmacher, Futterer und Schmiede schlossen sich zu Innungen zusammen. Der Erzbischof bestätigt die Innung der Arbeiter und Salzhändler im Tal. („Tal“=Gegend um den heutigen Hallmarkt im Unterschied zum „Berg“, der Gegend um den höhergelegenen Marktplatz.)	13 Wirt
		1280		wurde Wettin durch den Magdeburger Bischof Bernhard von Wölpe erworben	Mü LSA
4	3	1281		Halle erscheint zum erstenmal als Glied des Städtebundes der deutschen Hansa	1 Wirt
4	3	1281		wurde Halle erstmals als Mitglied des Städtebundes der Hanse erwähnt	Mü
17	11	1283		Herm. Sandstein, Bürger von Halle, schenkt dem Jungfrauen-Kloster eine Pfanne im deutschen Brunnen	4 Hall
		1283		Erste Weihe des Klosters der Dominkaner am westlichen Stadtrand von Halle(heute Domplatz)	Jnfo Dom Halle
27	11	1290		bestätigte Papst Nicolai IV. die Güter, die Ulrich von Ammendorf dem Jungfrauen-Kloster Marienkammer zu Glaucha geschenkt hatte	2
		1291		Übernahme der Mühle Böllberg durch das wohlhabende Augustinerkloster Neuwerk in Konsens mit dem Erzbischof Erich. Sie war gewinnbringend, deshalb mußten sie ein Wispel Roggen an die fürstliche Hofhaltung des Schlosses Giebichenstein abliefern. Ab 10.April 1390 wurde durch Erzbischof Albertus aufgehoben [aus dem sorbischen = "Siedlung im Walde"]	17
23	8	1297		Probst Albert d. Kloster Neuwerk stellt dem Stift U.L.F. zu Halberstadt einen Fraternitätsbrief aus	4
		1298		Die aus Sandstein errichtete Dorfkirche St. Nikolaus ist die älteste Kirche der Stadt Halle (Romanik). Sie wurde 1291 erstmals erwähnt, dass sie dem Heiligen Nikolaus von Myra geweiht sei.. Bis 1307 war sie eine Filiale des Georgenklosters Glaucha	
		1305	Todestag	des Erzbischofs von Magdeburg Burchard II. von Blankenburg, Nachfolger wurde Heinrich III. von Anhalt	Mü LSA
		1305		wurde erstmals die Schützengilde in Stendal erwähnt	Mü LSA
19	3	1307		erhob Erzbischof Heinrich zu Magdeburg die St. Nicolai-Kirche in Böllberg, die bis hin eine Filialkirche von St. Georgen zu Glaucha war, zur besonderen Pfarrkirche	2
16	7	1307		wurde die Kirche zu Böllberg, die bis dahin ein Filial von St. Georgen zu Glaucha war, von Alexander, dem Probst des Klosters Neuwerk, zur selbständigen Pfarrkirche erhoben	2
10	11	1307	Todestag	starb Erzbischof Heinrich II. Selbigen Tages machte das Dom-Capitul mit dem Rat zu Halle einen Vergleich, wie es wegen der Kosten, Schäden und Beute gehalten werden solle, wenn die von Halle in des Erzbischofs Diensten zu Felde zögen"	2
20	8	1310		erteilte Bischof Heinrich XXIV. von Breslau der Kapelle St. Matthia und der 10 000 Ritter, die auf dem Graseweg lag, einen Ablass auf 40 Tage	2
10	12	1310		Anerkennung der vom Rat gesetzten Verfassung durch den Erzbischof.	13
		1310		Mießwuchs an Wein und Korn gewesen, dadurch treffliche Theuerung	Naturereignis
28	9	1312		brannte Halle (zum zweitenmal) fast gänzlich nieder, so daß man vom Markte aus zu allen Toren hat hinaussehen können. Das Gedächtnis an diesen Schreckenstag wurde bis zum Jahre 1541 durch Kirchenfeiern aufrecht erhalten	2 Naturereignis Markt
28	9	1312		Großer Stadtbrand, der fast die ganze Stadt in Schutt und Asche legte. Der heftige Herbstwind ließ des Feuers schnell zu einem Flächenbrand werden. Die primitiven Löschmittel und die überwiegende Holzbauweise (selbst die Dächer waren mit hölzernen Schindeln gedeckt) führten zu dieser Katastrophe.	3 Markt
28	9	1312		Halle brannte zum 2.Mal Verwahrlosung unachtbarer Leute fast gänzlich ab., auf d. Markte konnte man alle Tore sehen.	1 u.Oleario Naturereignis Markt
		1312		bereits damals wurde auf dem Marktplatz ein Rathaus als Fachwerkhaus errichtet	13
		1312		hat ein schrecklicher Comet 14-Tage am Himmel gestanden. Großes Sterben in ganz Deutschland an Vieh und Mensch	Naturereignis
24	7	1314		schenkte Erzbischof Burchard III. das ziemlich umfangreiche Judendorf zu Halle (es lag in der Gegen des heutigen Jägerplatzes) dem Kloster Neuwerk	2
		1317		Große Verteuerung in Halle, 1 Quintlein Brot kostete 1 Groschen04 Pfennige	15

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
5	2	1324		die Städte Halle und Magdeburg schließen ein "ewiges Bündnis"	1	
5	2	1324		Städte Halle und Magdeburg schließen ein "ewiges Bündnis"	1	
5	2	1324		schlossen die Städte Halle und Magdeburg ein "ewiges Bündnis". Dieses Schutz- und Trutzbündnis der beiden größten Städte des Erzstiftes erhielt sich bis zum Dreißigjährigen Kriege und blieb bis zum Untergang der hallischen Autonomie ein wichtiger Faktor für die Geschichte des Erzstiftes	2	
17	3	1324		schloß Graf Burchard zu Mansfeld mit Halle ein Bündnis, daß sie im Kriege einander mit 20 Mann beistehen wollten und "wie es mit der Teilung der Beute" zu halten wäre	2	
18	11	1326		wurde der am 21. September 1325 in Magdeburg, auch unter Teilnahme hallischer Verschworener ermordete Erzbischof Buchard in der Domkirche zu Magdeburg vor dem hohen Chor "mit den gewöhnlichen Solnnitäten" beigesetzt	2	
10	12	1326		bis 1336 Ächtung der Stadt wegen ihrer Mitschuld an der Ermordung des Erzbischofs Buchard III. (1325). 1382/1406 Vier große Pestepidemien fordern hohe Opfer. 1388 Beginn des Baues der neuen Moritzkirche. Conrad von Einbeck schafft seine eindrucksvollen Plastiken.	13	
24	2	1327		Buchard VI von Mansfeld verpfändet der Stadt Halle den Giebichenstein für 1100 Mark Silber	1	
24	2	1327		verpfändete Graf Burchard VI: von Mansfeld der Stadt Halle die Burg Giebichenstein für 1100 Mark Silber; aber schon in nächsten Jahre wurde sie dem Nachfolger Burchards, Erzbischof Otto, ohne Entschädigung wieder zurückgegeben, der die Stadt dafür "aus dem Banne und Acht bringen sollte	2	
24	2	1327		Der Graf von Mansfeld verpfändete die Burg Giebichenstein an die Stadt Halle. Als Gegenleistung zahlte die Stadt 1100 Mark Silber Pfandgeld	3	
21	10	1327		schloß die Stadt Halle mit dem Ritter Heinrich von Northausen und dessen Brüdern einen Vertrag " wegen des Krieges, so sie miteinander gehabt"	2	
		1327		erwarb der Rath vom Erzbischof Otto das Kaufhaus am Markte	15	Markt
		1327		Das Stadtwappen als Symbol taucht erstmals auf einer Urkunde des Talgerichts auf. Es handele sich um Mond und Sterne, die für Fristen - MZ Wochen und Monate - stünden.		
28	2	1328		Halle gibt dem Erzbischof Otto den ihr (24.2.1327) verpfändeten Giebichenstein unentgeltlich zurück	1	
28	2	1328		Halle gibt dem Erzbischof Otto den ihr (24.2.1327) verpfändeten Giebichenstein unentgeltlich zurück	1	
15	5	1339		Der hallesche Rat und das Kloster der Marienknechte einigten sich darüber, daß die Brüder ihr Klostergebäude auf dem Gelände der einstigen Hagedornwarte (Standort der Konzerthalle an der Leipziger Straße) errichten durften. Der 1213 gegründete Orden hatte 1216 mit dem Bruder Friedrich die Berge nördlich des Giebichensteins erreicht. Bruder Friedrich wohnte dort in einer Felsenhöhle, einer Klausen, daher der Name Klausberge. Ab 1306 errichteten die Brüder ein Kloster am heutigen Riebeckplatz, ehe sie durch weitere Schenkungen begünstigt nun auch in der Stadt selbst ein Kloster erbauen konnten. [Baubeginn war auch 1339]	3	Hall
14	8	1341		Eröffnung des Hospitals St. Cryaci et Antonii, komm. Stiftung, auf dem Gelände westl. der Domikanerkirche (Dom) bis nach der Reformation.1576 zog es auf das Gelände des in der Reformation niedergegangenen Zisterzienserkloster "Marienkammer" in Glaucha	1	
21	9	1351		verkaufte Erzbischof Otto der Stadt Halle das (auf dem heutigen Jägerplatz gelegen) Judendorf für 370 Schock Groschen	2	
20	6	1361		Erzbischof Theodorich erhält das Erzstift Magdeburg	5	
1	11	1361		bestätigte Erzbischof Theodorich in einem Huldbrief die Privilegien, die er der Stadt Halle erteilt hatte	2	
1	11	1361		Der Erzbischof von Magdeburg erteilte der Stadt Halle einen "Huldbrief", worin er alle bis dahin der Stadt gewährten Privilegien bestätigte. Der Erzbischof Theodorich war gerade neu gewählt worden. Im Vorfeld der Wahl hatte es "einige Querelen um den Kandidaten gegeben. Das Magdeburger Domkapitel hatte zunächst einen anderen zum Erzbischof wählen wollen, erst des Kaisers persönlicher Einspruch beim Papst änderte dies. Die Stadt Halle hatte sich diesmal aus allem herausgehalten, wofür sie mit dem "Huldbrief" gewissermaßen "belohnt" wurde.	3	
		1365		Hochwasser in Halle, das Wasser gestanden über den Koten, durch die Zinnen der Stadtmauer konnte man das Wasser schöpfen, von Fastnach an bis Palorum (Beginn der Karwoche)		Naturereignis
21	4	1367		Ein Mann namens Busso von Witzerode beurkundete seinen Willen, der Stadt Halle mit 20 Bewaffneten zu dienen. Ein Beweis dafür, daß man in unserer Stadt durchaus auf Fremde Söldner zurückgriff, wenn es die Situation erforderte.	3	
21	12	1367	Todestag	starb Erzbischof Dietrich und wurde im Hohen Chor des Magdeburger Domes begraben. "er hat löblich regieret, dem Erzstift viel Nutzen geschaffet und einen großen Nachruhm hinterlassen"	2	
		1374		Hochwasser in Halle, das Wasser gestanden über den Koten, durch die Zinnen der Stadtmauer konnte man das Wasser schöpfen, von Fastnach an bis Palorum (Beginn der Karwoche)		Naturereignis
29	8	1375		hob Kayser Karl IV. im Feldlager vor Erfurt die über Halle verhängte Reichsacht wieder auf, nachdem die Stadt an den Erzbischof Pete, mit dem sie in Streit geraten war, als Strafe 4500 Schock Groschen gezahlt hatte	2	
12	12	1378		erteilte Papst Urban VI. dem hallischen Bürger Johann Statius, der eine Pilgerfahrt ins gelobte Land unternehmen wollte und sich "mit dem Kreuz bezeichnet hatte", einen Schutzbrief	2	
23	9	1380		Vergleich Erzbischofs Petrus v. Burma mit Halle, ihre vor dem päpstlichen stuhl anhängigen Sachen 2 Jahre ruhen zu lassen	5	
		1385	Geburtstag	(etwa) des Zerbster Ratsmann und Bürgermeister Peter Becker	Mü	LSA
		1386		Erlaß des Talrechts der Stadt Halle, das die Rechts- und Besitzverhältnisse sowie arbeitsrechtliche Bestimmungen zum erstenmal fixiert	8	Hall
		1386		Erlaß des Talrechts der Stadt Halle, das die Rechts- und Besitzverhältnisse sowie arbeitsrechtliche Bestimmungen zum erstenmal fixierte	8	Hall
		1386		das Talrecht bestimmte die Salzwirker zum Kriegsdienst, zu dem sie durch die Bornmeister befohlen werden konnten. Sie enthielt genaue Bestimmungen zur Bewaffnung der Salzwirker und Talknechte		Hall

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
13	4	1388		Am Ostermontag wurde auf der Ostseite mit dem Bau der Moritzkirche begonnen. Architekt Conrad von Einbeck konzipierte eine 7-jochige Hallenkirche. Die Bauzeit betrug 170 Jahre mit 4 Etappen. [Kirche vieler Pfänner und der Halloren]	Moritzkirche
13	4	1388		Grundsteinlegung Baubeginn der Moritzkirche	Moritzmkirche
25	5	1389		versetzte Erzbischof Albrecht dem Rate zu Halle das Dorf Glaucha für 875 breite Schock, "welches der Rath bis Ao. 1469 besessen, da es vor 1100 Rheinische Gulden wieder abgelöst worden"	2
19	11	1390		erteilte Papst Bonifacius IX. der Stadt Halle eine Bulle, "daß man sie um Geld-Schulden halber nicht ins Interdikt legen und den Gottesdienst hemmen solle"	2
25	7	1392		erteilte Erzbischof Albert der Stadt Halle das Privilegium "de non evocando", d.h., Rat und Bürgerschaft sollten vor keine auswärtigen geistlichen Gerichte, sondern allein vor den Probst des Klosters St. Moritzburg geladen werden	2
12	3	1401		regnete es fast ununterbrochen bis zum 17. September	5 Naturereignis
12	6	1403	Todestag	Erzbischof Albert IV. auf Burg Giebichenstein	1
12	6	1403	Todestag	ist Erzbischof Albert IV. auf der Burg Giebichenstein an Podagra gestorben und im Dom zu Merseburg begraben wurden. Er wurde "von den Scribenten als ein geiziger, unruhiger und unkeucher Herr" beschrieben	2
		1405		wurde die Burg Dessau bei Streitigkeiten der askanischen Fürsten teilweise zerstört	Mü LSA
18	1	1406		Bestätigung der karitativen Genossenschaft der Kalenderherren durch Erzbischof Günther von Schwarzburg	Mü
18	1	1408		Erzbischof Günther bestätigt "Kalandsbrüder" in Halle	1
18	1	1408		bestätigte Erzbischof Günther in aller Form die Genossenschaft der Kalandsbrüder oder Kalenderherren, so genannt, weil sie an jedem Monatsersten zu gemeinsamen Beratung und Liebesmahl zusammentraten; ihr Zweck war Pflege der Freundschaft, Unterstützung der Armen und Alten, sowie des Seelenheils der Lebenden und Verstorbenen. Nach der Reformation stellten die Kalandsbrüder (etwa 1540) "aus christlichen und vernünftigen Bedenken, auch mit reiferem Rathe gutwillig" ihre Tätigkeit ein	2
20	9	1411		Konrad von Einbeck vollendete seine Statue "Schellenmoritz" in der Moritzkirche. Es handelt sich um die figürliche Darstellung des heiligen Moritz. Der das Schwert auf der Linken und den Dolch auf der Rechten tragende Gürtel ist mit Schellen behangen. Dieser aus dem Orient stammende und mit den Kreuzzügen nach Europa gekommene Schmuck wurde von "bessergestellten" Personen bei feierlichen Anlässen getragen und hatte mit der historischen Person des heiligen Moritz nichts zu tun.	3 Moritzkirche
22	9	1411		Die Moritzkirche wurde an diesem Tag, dem Moritztag, des Schutzpatrons des Magdeburger Erzstiftes, auf diesen Namen geweiht	11 Moritzkirche
22	9	1411		Weihe der Moritzkirche zum Fest de Hl. Mauritius nach dem der östliche Bauabschnitt fertiggestellt war	Moritzmkirche
12	9	1412		während des hallischen Jahrmarktes, nahm der Rat den erzbischöflichen Salzgrafen Hans von Hedersleben widerrechtlich gefangen, beschuldigte ihn der Falschmünzerei und ließ ihn schon am nächsten Tage in einem Winkel in der Halle auf dem Scheiterhaufen verbrennen	2 Hall
13	9	1412	Todestag	Hans v. Hedersleben, Salzgraf, wird auf dem Scheiterhaufen vor der "Halle" verbrannt	1 Hall
22	11	1412		Cäcilienflut an Nordsee und Elbe. Hier sollen 30 000 Menschen ihr Leben verloren haben	WS Naturereignis
		1412		erstmalige Erwähnung des Gathofes "Goldener Ring"; Eigentümer Salzgraf Hans von HederslebenMit Ausbruch des 1. Weltkrieges wird es städtisches Ernährungsamt., ab 1920 Übernahme durch die Dresdener Bank, die allen Ballast des Pintus-Baues entfernte, ab 1930 städtisches Katasteramt, jetzt dientes als Fassade für Galeria-Kaufhof; Adresse Markt 22	13
		1412		exierte bereits das Gasthof "Goldener Ring". Heute Marktplatz 22. Eigentümer war der Salzgraf Hans v. Hedersleben (siehe 13.9.1412). Bedeutende Gäste: 1631 kaiserl. Feldherr, 1639 schwed. General baner; 1713 König Friedrich Wilhelm; 1802 J.W. Goethe mit Fam. Von1 903/5 Umbau, 1920 Inh. die Dresdener bank; ab 1930 städt. Katasteramt. Heue nur noch fassade des Galerie-Kaufhauses	13
20	5	1414		erhielten die Kirchen U.L.F. und zu St. Gertrud die Erlaubnis, eine gemeinschaftliche Schule einzurichten und einen eigenen Schulmeister anzustellen	2
20	7	1414		erteilte Pabst Johann XXIII. der Stadt Halle die Privilegien, "daß man um Geldschulden oder andewrer geringer Sachen halber sie nicht ins Interdict legen und den Gottesdienst hemmen soll", und ferner, daß zur Zeit eines Interdikts der Gottesdienst in der Kreuz-Kapelle unter dem Rathaus "in aller Stille" gehalten werden dürfte	2
22	7	1414		als Halle wegen der Streitigkeiten mit Erzbischof Günther vom Grafen von Schwarzburg belagert und dabei das Getreide von der Stadt ansteckt wurde, nahm das Feuer so überhand, daß es auch das Dorf Diemitz ergriff "und in den Grund wegbrannte", so daß nur der Kirche die Mauern stehn blieben	2
10	12	1418		Baubeginn des Roten Turms auf dem neuen Marktplatz (Einweihung 1506).	13
26	11	1419		versetzte Erzbischof Günther dem Rate zu Halle das Dorf Glaucha für 1100 rheinische Gulden, das erst sein Nachfolger, Erzbischof Johann, anno 1469 wieder einlöste	2
22	1	1426		Kurfürst Friedrich der Streitbare wird Burggraf und umreitet den Roland auf dem Markte	1
22	1	1426		nahm der von der Stadt als Burggraf anerkannte Kurfürst Friedrich der Streitbare seine erste Amtshandlung vor, indem er die Schultheißen und die Schöppen in die Gerichtsbank vor dem Rolande einwies und den Roland umritt (der unweit des damals im Bau begriffenen Roten Turmes stand)	2
17	3	1426		die Hallischen brennen bei einer Fehde mit den Erzbischöflichen das Dorf Trotha nieder	5
21	4	1426		wird die "große Union der Hansestädte", wozu auch Halle gehörte, gegründet	6

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle		
14	12	1426		schlichteten die gewählten Schiedsmänner: Fürst Bernhard von Anhalt, das Domkapitel zu Magdeburg und die Räte der Städte Magdeburg und Braunschweig durch einen Vertrag die mancherlei "Irrungen" d.h. kriegerische Fehden, die Erzbischof Günther und die Stadt Halle miteinander gehabt hatten	2		
24	8	1427		erborgte Erzbischof Günther zu Magdeburg von der Stadt Halle 3000 rhein. Gulden, setzte dagegen den Zoll zu Bruckdorf zum Pfande und versprach, die Stadt "aus allen Rechtssachen, die sie miteinander am kaiserlichen Hofe hätten, zu bringen"	2		
23	11	1428		verkaufte Coppe Pißker das Dorf Diemitz dem Rat zu Halle, "allein der Stadthauptmann Strobart wußte es durch heimlichen Intriguen, weil er solches selbst an sich zu bringen trachtete, dahin zu spielen, daß der Erzbischof solches den Rat in Lehen zu reichen versagt, daher der Kauf wieder zurücke ging"	2		
25	11	1430		wurde etwa mit dem Bau des Tangermünder Rathauses (Backsteingotik) durch Heinrich Brunsberg begonnen	Mü	LSA	
25	11	1433		eroberten die Hallenser, die, wie auch die Magdeburger, wieder mal mit ihrem Erzbischof in Fehde lagen, Schloß Friedeburg an der Saale. Die Folge war, daß Halle, wie auch das rauflustige Magdeburg, in Acht und Bann verfielen	2		
25	11	1433		eine starke Streitmacht aus Halle marschierte nach Friedeburg, um das Schloß vom Erzbischof Günther II. einzunehmen. Sie belagerten das Schloß und bezwangen die Verteidiger. Der Landesherr floh nach Basel, um von Kaiser und Kirche Hilfe zu erbitten.	3		
25	11	1433		eroberten die Hallenser das Schloß Friedeburg an der Saale	Mü		
10	4	1434		Halle und Magdeburg kamen nach Ermahnungen seitens des Konzils in die Reichsacht und wurden mit dem Interdikt belegt. Im November 1435 gelang es ihnen aus dieser Sache wieder herauszukommen.	3		
10	12	1434		Der Erzbischof verkauft die Burg Giebichenstein an den Kurfürsten von Sachsen und will ihm sogar das widerspenstige Halle schenken.	13		
10	12	1435		Halles Bürger denken an ihre Verteidigung und errichten den Runden Turm (Leipziger Turm). Kurfürst Friedrich der Sanftmütige von Sachsen belagert mit 12 000 Mann die Stadt. Unvorteilhafter Friedensschluß für Halle.	13		
0	0	1438		Truppen der Stadt Halle nehmen den räuberischen Rittergutsbesitzer Gerhard gefangen. Er wurde nach Halle zum Gericht gebracht. Sein Gut zu Farnstedt wurde verwüstet und geplündert. Schließlich mußte Gerhard die Urfehde schwören, eine Verpflichtung, sich allen Racheakten gegenüber seinen Richtern und deren Bediensteten zu enthalten.	3	a	
29	9	1442		Größere Glocke für die Moritz- Kirche gegossen			
11	12	1444		Erzbischof Günther verkauft Lauchstädt, Liebenau und Schkopau dem Stift Merseburg	4		
25	2	1445		im Barfüßerkloster zu Halle erfolgt die Teilung sämtlicher Besitzungen des Hauses Wettin	4		
21	8	1446		erteilte Erzbischof Friedrich dem Juden Moses und dessen Familie einen Schutzbrief, daß er in Halle wohnen dürfe	2		
29	12	1446		hielt der neugewählte Erzbischof Friedrich III., ein Graf von Beichlingen, seinen überaus glänzenden Einzug in Halle, nachdem ihm die Hallenser "auf Anstiften ihres Hauptmanns Henning Strohbart" ein Jahr und 19 Wochen die Huldigung verweigerten hatten	2		
2	7	1449		schloß Kurfürst Friedrich von Sachsen als Burggraf zu Magdeburg mit der Stadt Halle einen Vergleich, dass er sie schützen wolle und sonderlich „Räuberei und Pleckerie“, so auf den der Stadt gehörenden Straßen vorkämen, wehren und nicht mehr leiden wolle.	2		
22	2	1450		als die Pest in Halle wütete, wurden "solenne Befahrten" (Prozessionen) veranstaltet. "Die Jungfrauen, so der Prozession beywohneten, gingen alle mit ungeflochtenen fliegenden Haaren"	2		
20	10	1452		erhielt der Levin Fenstermacher vom Erbischof Friedrich die Konzession, im Erzstifte Magdeburg Spat zu brechen. Diese Erlaubnis erstreckte sich auf 6 Jahre, und Fenstermacher mußte von je 10 Zentnern Spat einen an den Bischof abliefern	2		
20	10	1452		Halle schließt mit Erzbischof Friedrich ein Schutz -u. Trutzbündnis gegen Henning Strohbart u. seine Söhne	1		
2	8	1454		schloß Erzbischof Friedrich mit dem Rate der Stadt ein Bündnis wider den hallischen Hauptmann Henning Strobart, um dessen "unerträglichen Stolz und Übermut zu dämpfen und Strobarten und seine Söhne, sobald sich Gelegenheit dazu finden würde, beym Kopfe zu nehmen"	2		
19	9	1454		mußte Henning Strohbart, der berühmte Stadthauptmann von Halle, nachdem seine Macht gebrochen war und er als Gefangener im Turm am Wagegebäude lag, der Stadt und dem Erzstift Urfehde schwören und alle seine Güter und Gelder herausgeben	2		
		1455	Todestag	Halle erhält das Privileg, 50 Notare zu ernennen	5		
		1455	Geburtstag	des Zerbster Ratsmann und Bürgermeister Peter Becker	Mü	LSA	a
		1455		wurde der Fürst von Anhalt-Zerbst und Domprobst von Magdeburg Magnus von Anhalt geboren	Mü	LSA	a
		1455		wurde die Burg in Aschersleben abgebrochen	Mü	LSA	a
		1455		Als Dank über die Überwindung der Pestepidemien wurde eine Bet- und Pestsäule (mit Kreuztragungs- und Kreuzigungsrelief) geschaffen und am äußeren Galgtor östlich der Stadt (heute Riebeckplatz) aufgestellt. 1928 wurde sie zum Frankeplatz, ab 1979 zum Uniring umgesetzt.			a
28	6	1457		wurde nachweisbar zum erstenmal eine öffentliche Armenpflege in Halle ausgeübt: der Rat ließ an alle Armen ein Brot zu 3 Pf., 1 Maß Bier und 1 Pfund Speck austeilen	2		
14	9	1459		ließen sich die Hallenser vom Kaiser Friedrich III. die Durchgangssteuer durch ihr Gebiet, den sogenannten Wegepfennig bestätigen; wonach sie von jedem Wagen 3 Pfennige, von jedem Karren 1,5 Pfennige Wegegeld erheben durften	2		
3	7	1460		errichtete Erzbischof Friedrich die Fleischer-Innung auf dem Neumarkte vor Halle und erteilte ihr ein Privilegium	2	Wirt	
20	11	1460		erteilte Erzbischof Friedrich dem hallischen Bürger Severin Prenzel die Erlaubnis, "auf 4 Jahre lang gegen gewisse Abgaben die Saalpeter-Erde in des Amts Giebichenstein Gerichten zu kratzen und Sapeter daraus zu sieden	2		
20	11	1460		erteilte der Erzbischof Friedrich dem hallischen Bürger Severin Prenzel die Erlaubnis zur Salpetergewinnung	Mü	Wirt	
16	3	1461		übergab das Barfüßer Kloster (es stand auf dem Platze der Universität) seine Güter und Liegenschaft dem Rate der Stadt Halle	2	Uni	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
24	2	1462		ward zu Halle ein Jude namens Abraham zum Galgen verurteilt, und "weil er sich nicht wolte taufen lassen, nach damaliger Manier mit einer Ketten bey denen Füßen aufgehangen". Am andern Tage willigte er aber ein, sich taufen zu lassen, und der Pfarrer an der Marktkirche, Hermann Riese, stieg auf einer Leiter zu ihm an den Galgen und taufte ihn auf den Namen Mathias. Der Verbrecher wurde nun, da es sich nicht schicke, "daß er als nunmehr getaufter Christ bey den Füßen am Galgen hienge", abgenommen und ins Spital gebracht, wo er aber nach 20 Tagen doch gestorben ist	2	
15	11	1462		tauschte Erzbischof Friedrich mit dem Kloster Neuwerk bei Peutenitz (Peißnitz) gegen eine gleich große Wiese bei Passendorf ein. Die Insel ging 1540 aus dem Besitz des Klosters in den der Stadt Halle über	2	
		1462		Baubeginn der Stadtbefestigung	14	
5	12	1463		Erzbisch. Friedrich beleihet Nic. Bodendorff m.d. Salzgrafenamte	4	Hall
19	4	1464		stellte der Rat den Antrag, daß niemand in der Stadt fremde Weine und Biere ausschenken solle als der Rat, "welches dann auch die Gemeine bewilliget, und darauf, weil es an einer Bequemlichkeit dazu gefehlet, der Rath No. 1486 an der Ecke Märkerstraße einige Bürgerhäuser erkaufft, solche wegreißen lassen, und an deren statt den Wein- und Bierkeller erbauet"	2	
25	5	1464		Kaiser Friedrich III. bestätigt den Neujahrsmarkt der Stadt Halle	5	
		1464		Das Talamt wurde auf einem Vorgängerbau errichtet, 1558 durch Nickel Hoffmann erneuert, sowie 1607 und 1616 erweitert, Sitz des Salzgrafen und der Oberbornmeister; Es lag südwestlich unterhalb der blauen Türme		Hall
17	7	1466		hielt der neugewählte Erzbischof Johannes, ein geborener Pfalzgraf bei Rhein, seinen Einzug in Halle und erteilte der Stadt einen Huldebrief	2	
		1466		auf dem Marktplatz ein Rathaus als massives Haus errichtet. Unter Leitung Nickel Hoffmann wurden 1558 die Renaissance-Überforderungen		
18	3	1467		ließ sich der sächsische Ritter Nikolaus Pflug auf Knauthayn vom Kaiser Friedrich III. die Judenschulen (Synagogen) zu Halle und Erfurt mit allen daran haftenden Rechten schenken. Während die Juden zu Erfurt dem Ritter und seinen Nachkommen zinspflichtig wurden, hat es die Stadt Halle schon im nächsten Jahr (1468) verstanden, diesen schlauen Spekulanten mit einer Geldsummen abzufinden und dessen "vermeintliche" Rechte an sich zu bringen	2	
3	7	1467		wurden die langjährigen Streitigkeiten wegen der Jahrmärkte zu Halle zwischen der Stadt und dem Kurfürsten von Brandenburg und dem Hause Sachsen vor dem Westphälischen Gerichte durch einen Vergleich beendet	2	
5	3	1468		die Kirchenväter der Laurentiuskirche auf dem Neumarkt stiften eine solenne Messe, alle Freitage zu lesen	5	
4	10	1468		verkaufte der Ritter Nicolaus Pflug von Knauthayn die ihm vom Kaiser Friedrich ein Jahr zuvor geschenkte Judenschule nebst Synagoge zu Halle an den Rast der Stadt	2	
25	3	1469		Pabst Pauls II. Privilegium "de non evocando" der Stadt Halle	5	
3	7	1470		erstmalige Erwähnung der Fleischer-Innung auf dem Neumarkt in einem Privileg des Erzbischofs Friedrich III. von Magdeburg	Mü	
		1470		Erste Landkutschenroute von Halle nach Leipzig	17	
24	5	1472		weihte Erzbischof Johann in Person den Kirchhof und die vier Altäre zu St. Moritz in Halle [östliche Kirchenhälfte]	2	Moritzkirche
12	3	1473		war in Halle eine große Fürstenzusammenkunft, wobei außerdem 24 Grafen und eine große Menge adlicher Personen zugegen gewesen sind	2	
12	11	1474		legten die Wirker und Bornknechte, für die damalige Zeit ungewöhnlich, die Arbeit nieder, um der Senkungen Löhne zu stoppen. Eine Anordnung der Pfännerschaft sah vor, den Preisverfall des Salzes durch Abschaffung von Zulagen zu kompensieren	11	Hall
29	12	1474		gab Erzbischof Johannes den Einwohnern von Glaucha einen Befreiungsbrief, dass sie jährlich höchstens drei Tage dem Amte Giebichenstein Frondienste leisten sollten.	2	
28	11	1475		erließ Erzbischof Johann die erste landesfürstliche Tal-Ordnung für Halle	2	Hall
30	11	1475		Im Rahmen der Pilgerfahrten zu den "Heiligen Stätten" kehrte eine Delegation aus Halle von Jerusalem zurück, der auch Wittenberg, Paul angehörte, Ratmitglied und Bornmeister der Saline	17	
13	12	1475	Todestag	starb auf der Burg Giebichenstein Erzbischof Johannes, Pfalzgraf bei Rhein, "dem Ruhm eines löblichen Regentens nach sich verlassend"; erliegt im Dorn zu Magdeburg begraben	2	
13	1	1476		Kursächsischer Prinz Ernst wird zum Erzbischof gewählt	1	
13	1	1476		wurde der 11 jährige Prinz von Sachsen, ein Sohn des Kurfürsten Ernst von Sachsen, zum Erzbischof des Erzstiftes Magdeburg gewählt; er ließ die Moritzburg als Zwingburg gegen die Stadt Halle erbauen	2	
13	1	1476		Der erst 11-jährige Prinz Ernst von Sachsen (Ernestiner Linie) wurde zum Erzbischof des Erzbistums Magdeburg gewählt. Sein Name und Wirken ist eng mit der Eroberung der Stadt Halle im Jahre 1478 und dem Ende der halleschen Bestrebungen auf Reichsunmittelbarkeit.	3	
4	11	1476		hielt Erzbischof Ernst mit großem Prunk und zahlreichem Gefolge seinen Einzug in Halle; damit war es mit der Selbstständigkeit Halles für immer vorbei	2	
20	11	1476		Erzbischof Ernst belehnt Heinrich und Georg von Ammendorf mit den Burgen Rothenburg und Wettin	5	
5	9	1478		schloß der Rat mit dem Erzbischof Ernst einen Vergleich, wonach die willkürliche erhöhung des von den Talgütern erhobenen Geschosses und zugleich dem Erzbischof der vierte Teil des Ertrages aus den Talgütern zufließen sollte	2	
20	9	1478		lieferte der Obermeister der Schuhmacher-Innung und Ratsmeister Jabob Weissack seine Vaterstadt Halle den Erzbischöflichen aus, indem er ihnen das Ulrichstor öffnete. Damit hatte die Geschichte der unabhängigen Stadt für immer ihr Ende erreicht	2	
22	10	1478		nach dem Streich Jaob Weißacks (s. 20. September 1478), erfolgte auf dem Markte vor Erzbischof Ernst und mehreren Fürsten ein Verhör der gefangenen Pfänner, "sambt ihrem Anhang aus Innung und Gemeinheiten"	2	Hall
10	12	1478		Verlust der städtischen Freiheit aufgrund der Schwächung des Gemeinwesens durch langjährige innerstädtische Auseinandersetzungen und Kämpfe zwischen der Bürgerschaft und dem patrizischen Rat. Übernahme der Macht durch den Erzbischof.	13	



Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
20	1	1479		Landtag zu Giebichenstein beschließt, "in oder bei Halle ein festes Schloß" zu erbauen (die Moritzburg)	1	
20	1	1479		wurde auf einem zu Giebichenstein abgehaltenen Landtage der Beschluß gefaßt, "in oder bei Halle ein festes Schloß" zu erbauen (Moritzburg)	2	
18	3	1479		Erzbischof Ernst zwingt dem Rate der Stadt die "Regimentsordnung" auf [Halle durfte keine Bündnisse (Hanse) weiter eingehen, die Pfänner waren keine Innung mehr]	1	Hall
18	3	1479		erließ Erzbischof Ernst die erste "Regimentsordnung" für die Stadt Halle, die eine vollständige Umwälzung jahrhundertlang geübter Gebräuche und Einrichtungen für die Stradt bedeutete	2	
26	3	1479		erfolgte, nach Umgestaltung so vieler uralte hergebrachter Zustände, in der Moritzkirche die Belehnung der neuen Solguts- und sonstigen Besitzer seitens der erzbischöflichen Regierung	2	Moritzkirche
4	4	1479		Baubeginn der Moritzburg als eine gegen die Stadt gerichtete Festung durch Bischof Ernst	17	
15	7	1479		war die Kirche des Barfüßer-Kloster (heute Universitätsplatz) vollendet, und in den Knopf des Türmchens auf der Kirche wurden einige "in Zindel zusammengebundene Reliquien von Krippelein und Creutze Christi" gelegt!	2	
15	7	1479		Vollendung der Barfüßerkirche mit dem Setzen des Turmknopfes. Darin verschlossen hatte man Reliquien vom Krippelein und Kreuze Christi, da diese als Schutz vor Feuersbrünsten galten. Zwischen 1220 und 1240 war das Kloster der Barfüßermönche aus dauerhaften Steinquadern errichtet worden. Selbst die Pestepidemie von 1350, bei der nur drei Mönche überlebt hatten, konnten das Bestehen des Klosters nicht beenden. Erst die Reformation ließ es eingehen. Die Stadt erhielt es zum Geschenk und richtete hier die Stadtschule mit der Schulkirche ein. 1809 wurde die Kirche zu einem Theater umgebaut.	3	
23	12	1479		verglich sich die Stadt mit dem Erzbischof Ernst, dass sie ihre Verpflichtung, ihm während seiner Anwesenheit auf Schloß Giebichenstein täglich „zwey Stübchen des allerbesten Weins“ zu liefern, dahin ablösen wolle, dass ihm auf Lebenszeit jährlich 150 Rhein. Gulden gezahlt werden sollten.	2	
24	9	1482		Am Altenmarkt trat die Wasserkunst (Zufluß des Wassers über Rohrleitung vom Lerchenfeld) in Betrieb		
24	9	1482		bestätigte Erzbischof Ernst die letzte für Halle erlassene "Willkür", die erkennen läßt, daß die Zeit der selbständigen Weiterbildung des Rechts für die Stadt Halle endgültig vorüber war	2	
24	9	1482		wurde für Halle eine neue „Willkür“ (Talordnung) erlassen, die die Pfänner aus dem städtischen Rat ausschloss	Mü	
10	11	1483	Geburtstag	Talordnung von Erzbischof Ernst [Siehe 20.1.1615]	7	Hall
10	11	1483	Geburtstag	Luther, Martin: Reformator; geb. 10.11.1483 (Eisleben); gest. 18.02.1546 (Eisleben); 1512 in Wittenberg zum Doktor der Theologie promoviert. Die Verkündung des Ablasses zugunsten des Neubaus der Peterskirche in Rom durch den Dominikaner Johannes Tetzel rief bei Luther Widerspruch hervor. Luther formulierte seine Bedenken in 95 Thesen, die er am 31.10.1517 zum Zwecke der Disputation mit Gelehrten in Wittenberg anschlagen ließ. Seine Thesen fanden ungeahnte Verbreitung und Widerstand. Schon 1518 erhoben der Mainzer Erzbischof und die Dominikaner Klage in Rom. Luther verbrannte öffentlich die Bannandrohungsbulle des Papstes und die Schriften katholischen Rechts. Der 1521 verhängte Kirchenbann blieb wegen Luthers zunehmender Anhängerschaft in der Bevölkerung unwirksam, und vor der in Worms ausgesprochenen Reichsacht beschützte ihn sein Landesfürst Friedrich der Weise, indem er Luther als „Junker Jörg“ auf die Wartburg brachte. Dort übertrug er in zehn Monaten das Neue Testament in eine volksnahe ostmitteldeutsche Hochsprache, die wegen der umfassenden Verbreitung der Bibel durch den neuen Buchdruck zur ersten überregionalen Ausgleichssprache ganz Deutschlands wurde. Luther predigte 1545/46 mehrfach in der Marktkirche zu Halle, wobei er im „Goldenen Schloßchen“, Schmeerstraße 2, logierte. Luthers Leichnam wurde 1546 bei der Überführung von Eisleben nach Wittenberg in der halleischen Marienkirche aufgebahrt. Totenmaske und Abdruck der Hände des Reformators befinden sich auch heute noch in der Sakristei des Gotteshauses. An ihn erinnert auch eine 1835 errichtete Gedenktafel zwischen den Hausmannstürmen.	12	
10	11	1483	Geburtstag	Luther, Martin, Reformator, erwohnte und predigte mehrmals in Halle, Seine Tooenmaske ist im Besitz der Marktgemeinde, geb. in Eisleben	15	
25	5	1484		Moritzburg, Grundsteinlegung	1	
25	5	1484		am Abend des Fronleichnames, wurde vom Erzbischof Ernst, "der sich mit einer ansehnlichen Prozession in Person dahin erhoben, der Grundstein zum neuen Schloß der Moritzburg geleet, und 18 Jahre daran gebauet, biß es endlichfertig worden, und Erzbischof Ernst daselbe 1503 mit seinem Hofstaat bezogen, da er dann den 25. May die erste Nacht darauf geschlafen"	2	
25	5	1484		Baubeginn der Moritzburg als eine gegen die Stadt gerichtete Festung durch Bischof Ernst	LDZ	
25	5	1484		Grundsteinlegung für die hallische Moritzburg, 1503 bezogen	Mü	
10	12	1484		Erzbischof Ernst beginnt mit dem Bau der Moritzburg.	13	
		1485		nach Anordnung v.Erzbischof Ernst von Magdeburg sind die Kote in drei Gruppen-große, mittlere und kleine - einzuteilen, sie erhielten auch Namen(Große Kote nach 2-beinigen, mittlere nach 4-beinigen Tieren, die kleinen Kote nach Gegenständen)	7	Hall
		1488	Geburtstag	Selmnitz, Felicitas; geb. in Halle: Tochter des Adligen Hans Münch, wurde im Jahre 1507 mit Wolf von Selmnitz in Allstedt verheiratet, der dort seit 1502 Schlosshauptmann und Amtmann war. Nach 1509 siedelte die Familie nach Halle über und Wolf von Selmnitz kaufte einen Hof in der Amtsstadt Glaucha. Nach seinem Tod im Jahre 1519 führte sie den Hof in der Nähe der Georgenkirche, deren Kaplan Thomas Müntzer war, weiter. Im Jahre 1527 begleitete sie ihren Sohn nach Wittenberg und gehörte zur Tischrunde Martin Luthers. Kardinal Albrecht forderte sie als offene Verfechterin der Reformation 1528 auf, dieser abzuschwören oder die Stadt Halle zu verlassen. Daraufhin ließ sie sich in Wittenberg nieder und kehrte erst 1547 nach dem inzwischen reformierten Halle zurück. Noch heute besitzt die Marienbibliothek reformatorische Schriften aus dem Besitz von Felicitas von Selmnitz mit wertvollen Widmungen Luthers, Bugenhagens und von Justus Jonas.	12	Prüfen
		1488	Geburtstag	von Felicitas von Selmnitz, Lutheranhängerin und Förderin der Reformation in Halle	Mü	
7	12	1489		wurde der bisherige "Administrator" Ernestus zum Erzbischof des Erzstiftes Magdeburg geweiht, wobei ihm der Rat zu Halle einen goldenen Pokal, in welchem 600 rheinische Gulden lagen, als Geschenk überreichten	2	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
28	6	1490	Geburtstag	Brandenburg, Albrecht von: Markgraf, Kardinal; geb. in Kölln an der Spree; 1501 Vollwaise, genoss humanistische Erziehung in Frankfurt (Oder), wo er ab 1506 auch studierte, als jüngstes seiner Geschwister ohne Erbfolgerecht, schlug er die geistliche Laufbahn ein, erhielt im Alter von 18 Jahren einen Sitz im Mainzer Domkapitel, kaum fünf Jahre später erlangte er 1513 den Erzbischofsstuhl in Magdeburg, verbunden mit der Administration des Bistums, wurde 1514 mit dem Erzbistum Mainz Reichskanzler und erlangte damit höchste Kurfürstenwürde Deutschlands für den Preis riesiger finanzieller Zugeständnisse, zur Aufbringung der Summe war ihm von Papst Leo X. die Ausschreibung jenes Ablasses erlaubt worden, dessen Auswüchse so viel Empörung erregten und der schließlich den Thesenanschlag Martin Luthers und die Reformation nach sich zog, seit 1525 wandte sich Albrecht endgültig gegen Luther und seine Anhänger, 1539 starb sein wichtigster Verbündeter Herzog Georg von Sachsen und 1541 zog er mit all seinen Schätzen zurück nach Mainz; ab 1514 errichtete er seinen Bischofssitz in der reichen Salinenstadt Halle, er hoffte von seiner Lieblingsresidenz aus die Reformation aufzuhalten, Dürer, Cranach, Grünwald oder Baldung Grien erhielten Aufträge des Kardinals, prächtige Bauwerke dieser Epoche wie Dom (Stiftskirche), Neue Residenz, Marktkirche oder Haus „Zum Kühlen Brunnen“ prägen bis heute das Stadtbild und machen die einstige Churfürstliche Residenz zu einem Hauptort der mitteldeutschen Renaissance, 1531 erhielt er die päpstliche Bestätigung für die Errichtung einer ersten reformationsbedingt jedoch kurzlebigen Universität.	12
27	12	1490		bestätigte Erzbischof ernst die „Brüderschaft St. Jacobs von Compostella“, die in ihrer St. Jacombskapelle (auf dem Sandberge) einen eigenen Altar gegründet und hier auch Gottesdienste mit Vigilien und Seelenmessen abhielt	2
24	11	1491		Erzbischof Ernst bestätigt die Brüderschaft "Corporis Christi" in Halle	1 Hall
24	11	1491		bestätigte Erzbischof Ernst die Fronleichnams-Brüderschaft "Corporis Christi" in der Moritzkirche zu Halle "samt Erteilung 40 Tage Ablass"	2 Hall
21	3	1493		Rats-Apotheke wird als erste wirkl. Apoth. eröffnet (Löwenapoth)	1
21	3	1493		wurde die erste wirkliche Apotheke in Halle errichtet, die "Rats-Apotheke"(Ecke markt und Schmerstraße) und der "vorsichtige Meister Simon Puster" als Apotheker bestellt., der "uns und unseren Nachkommen geredt und gelobet, eyne beständige endeliche Apotheke anzurichten, guthe frische Materialia zu haben, dieselbigen deßgleichen die Confectiones zimlich kaufs zu geben, das die der arm Mann bequemlich erlangen möge"	2
3	6	1493		legte Erzbischof Ernst selbst den Grundstein zu den beiden Türmen, die die Moritzkirche erhalten sollte. Die Türme sind nie vollendet worden, sie wurden 1694 wieder abgetragen und an ihrer Stelle ein 1697 fertiggestellter Turm errichtet, der -- merkwürdigerweise--genau 296 Jahre nach der ersten Grundsteinlegung, ist der Turm der Moritzkirche eingestürzt! (Siehe 3.6.1789)	2 Moritzkirche
5	6	1493	Geburtstag	des Reformators von Halle Justus Jonas; geb.in Nordhausen	Mü
1	10	1496		Bau des Servitenkloster in der Galg-(Leipziger-) Str. vollendet	5 LDZ
14	7	1499		Roter Turm, Stiftung Nikolaus Schildbergs z. Anschlagen der Betglocke	1 Markt
18	10	1502		Eröffnung der Universität Wittenberg"leucora", ab 1694 die hallsche Universität durch Friedrich II. "Friedrichuniversität"	Broschüre Uni
0	0	1503		Der halleische Rat beschloß eine neue Regelung über den Schoß. Der Schoß war eine Steuer, die Bürger an die Stadtkasse abzuführen hatten. Mit diesen Einnahmen betrieb die Stadt ihre Ausgaben unterschiedlichster Art. Jetzt erhob man eine Pauschalsumme von jeden Bürger. So mußte beispielsweise jeder Bürger egal ob Hausbesitzer oder nicht - den Vorschoß (10 Groschen) entrichten.	3
25	5	1503		Erzbischof Ernst bezieht sein neuerbautes Schloß, die Moritzburg	4 LDZ
10	12	1503		Erzbischof Ernst erhebt die Moritzburg zu seiner Resienz; Halle bleibt bis zum Ende der geistlichen Herrschaft (1680) Machtzentrum des Erzbistums Magdeburg.-[Die Münzprägung wurde hier fortgesetzt]	13
21	8	1504		ließ der reiche hallische Bürger und Zinngießer Nikolaus Schildberg seine Stiftung der Kapelle St. Mariae Magdalena (sie lag vor dem Kloster bei der Schieferbrücke) "durch ein weitläufiges vor Notarien und Zeugen aufgerichtetes Instrument" nochmals bekräftigen	2
28	10	1504		erfolgte die Verhaftung des frommen hallischen Bürgers Nikolaus Schuldberg, der durch seine reichenkirchlichen Stiftungen in Verdacht geraten war,"er könne ein so großes Vermögen von seiner Hntierung nicht erübrigen, sondern müsse das Geld dazu vom Rathause entwendet haben; er wurde in die "Temnitz" gesetzt "und also gemartert, daß er im Gefängnis verstarb". Er erhielt ein "ehrlich Begräbnis", da ihm keine Verfehlung nachgewiesen werden konnte	2
		1505		kam der bereits 1504 durch Friedrich den Weisen berufene Lucas Cranach d. Ä. (1472-1553) als Hofmaler an den kursächsischen Hof in Wittenberg	Mü LSA a
24	7	1506		roter Turm, Spitze wird aufgesetzt	1 Markt
24	7	1506		wurde der (2 Zentner 13 Pfund wiegende) Knopf auf den Roten Turm gesetzt, womit der stolze Bau dieses 1418 begonnene "deutschen Campanile) vollendet war	2 Markt
24	7	1506		Mit dem Aufsetzen des vergoldeten und zwei Zentner und 13 Pfund schweren Knopfes war der Bau des "Neuen Turmes" auf dem Markt nach rund 88-jähriger Bauzeit beendet. Ein freistehender, 83 Meter hoher Glockenturm kündete fortan vom Ruhm und Selbstbewußtsein des halleischen Bürgertums. Durch die Maße von 15 Metern in Nord-Süd-Richtung und zehn Metern in Ost-West-Richtung ergibt sich aus den verschiedenen Blickwinkeln ein stets vollkommen anderer optischer Eindruck. In Anlehnung an das an seinem Fuße tagende Blutgericht bürgerte sich bald sein heutiger Name "Roter Turm" ein.	3 Markt
24	7	1506		Fertigstellung des Roten Turmes in Halle; Baubeginn 1418. Die Einweihungs- und Vollendungsurkunde nennt viele Namen:Ratsmeister,Geistliche, Kirchväter, Achtmänner und Bauleute, die mit Rat und Tag geholfen haben, das werk zu vollenden	Mü 17
25	10	1507		wurde die Spitze auf den nördlichen der blauen Türme gesetzt und in den Knopf eine blecherne Schachtel mit mehreren Reliquien und eine auf Pergament geschriebene Urkunde gelegt	2 Markt
25	10	1507		Aufsetzung der Spitze auf dem nördlichen der blauen Türme der Marktkirche in Halle	Mü Markt

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
27	7	1509		Bestätigung der "Brüderschaft der Bornknechte über den Gutjahrbrunnen" durch Erzbischof Ernst	Hall
10	12	1509		Gründung der Brüderschaft der Bornknechte (Lohnarbeiter bei der Salzbereitung).	13 Hall
10	12	1510		bis 1513 Der spätere Bauernführer Thomas Müntzer ist Kaplan im Kloster Marienkammer (gegr. 1231) und Lehrer an den Parochialschulen von St. Marien und Gertrud. Er plant einen Aufstand gegen die Macht der Kirche.	13
		1510		Fertigstellung des Bau's mit dem Gewölbe der heutigen Ulrichskirche	
29	11	1511		das Geschlecht derer v. Köler erhält die "Burg" Löbejün zu Lehen	5
13	12	1511		ertauschte Bischof Ernst "das Dorf Nietleben von dem Syndico zu Halle Lic. Zugschwerden gegen etliche Talgüter und schlug solches zum Amte Giebichenstein"	2
4	6	1512		ließ Erzbischof Ernst dem Rate "insgeheim" mitteilen, " daß er gesonnen sey, aus U.L.Frauenkirche ein Stift zu machen, und die Heiligtümer und Kirchen-Schätze, die er zusammengebracht, dahin zu wenden; weil aber der Rath ohne Vorbewust der Gemeine nicht darein willigen wollte, ließ er dieses Vorhaben fahren"	2 Markt
4	6	1512		Erzbischof Ernst ließ dem Rat eine geheime Mitteilung zukommen. Er beabsichtigte aus der Marienkirche eine Stiftskirche zu machen. Da der Rat meinte die Bürger erst zu befragen, nahm Ernst von seinem Vorhaben Abstand.	3
11	5	1513		wurde der Knopf auf den südlichen der Blauen Thürme aufgesetzt	2 Markt
3	8	1513	Todestag	starb Erzbischof Ernst auf der Moritzburg zu Halle. Sein Tod wurde einige Tage verheimlicht, "bis zuförderst Anstalten gemacht worden, damit die Stadt Halle, welcher er sehr hart gefallen, ruhig bleiben möchte". Sein Herz wurde in der Magdalenen-Kapelle auf der Moritzburg, sein Körper im Dom zu Magdeburg beigesetzt	2
30	8	1513		Markgr. Albrecht v. Brandenburg w. Erzbisch. D. Erzstifts Magdeburg	4
14	5	1514		hielt Erzbischof Albrecht feierlich seinen Einzug, der Rat ritt ihm entgegen und begleitete ihm zur Moritzburg	
22	7	1514		weihte der Erzbischof Albrecht in eigener Person die Kapelle St. Mariae Magdalanae auf der Moritzburg	2
22	7	1514		Feierliche Einweihung der Maria Magdalenenkapelle auf der Moritzburg durch den Landesherrn. Bereits 1509 war die Kirche von Erzbischof Ernst als seine Schloßkirche geweiht worden. Ernst wollte in Halle ein Kollegiatstift einrichten und hatte dazu die Marienkirche am Markt auserkoren. Der halleische Rat wollte davon nichts wissen. Nun richtete Ernst sein Augenmerk auf die Schloßkirche, doch brauchte er für diese Art der Kirchenweihe die päpstliche Erlaubnis. Die wurde zwar erteilt, doch war Ernst inzwischen verstorben. Der spätere Kardinal Albrecht setzte nur das Werk seines Vorgängers fort	3
26	10	1514		bestätigte Erzbischof Albrecht die Bäcker-Brüderschaft bei dem Kloster der Marienknechte zu Halle samt Ablass auf 100 Tage	2 Wirt
10	12	1514		Machtübernahme durch Erzbischof Albrecht v. Mag-deburg und Mainz (1490-1545), Kurfürst und Primas des Reiches (seit 1518 Kardinal).	13
18	12	1515		versuchte Erzbischof Albrecht zum ersten Male (in der Folge geschah das ja häufiger) von der Stadt eine freiwillige Steuer zu erhalten, da er "eine große Schuldenlast übernommen und selbst durch seine Confirmation und Installierung große Unkosten gehabt habe"	2
		1515		Gründung der Brüderschaft der Bornknechte "Über den Gutjahrbrunnen"; Sie wurde 1783 aufgelöst	7 Hall
24	3	1516		ließ Erzbischof Albrecht den Körper des Heiligen Erasmus als "Heilighumb mit großem Pompe" in Halle einholen	2
10	12	1517		Der Mönch Johann Tetzel vertreibt den von Kardinal Albrecht gepachteten Ablass und veranlaßt Martin Luther zum Anschlag seiner 95 Thesen.	13
1	8	1518		wurde Erzbischof Albrecht in der Frauen-Kirche zu Augsburg in Gegenwart des Kaisers und der ganzen Reichsversammlung "mit großen Solennitäten" zum Kardinal geweiht	2
10	1	1519		erfolgte durch eine Bulle des Papstes Leo X. die "Confirmation" oder Bestätigung des vom Kardinal Albrecht neben der Domkirche errichteten "Neuen Stifts"	2
10	1	1519		Auf Weisung des Erzbischofs von Magdeburg, Kardinal Albrecht wurde das Moritzkloster eingezogen. Für die Durchsetzung seiner Pläne, die auch die Schaffung eines "Neuen Stifts" beinhalteten, brauchte der Kardinal Mittel und Räumlichkeiten. Letztere vor allem, um die Dominikaner aus ihrem Kloster umzusetzen und die Dominikanerkirche zum Dom umbauen lassen zu können. Der umfangreiche finanzielle Besitz des eingezogenen Moritzklosters wiederum diente als Basis für die später einset-zende Umgestaltung der Stadt nach Albrechts Plänen.	3 Moritzkirche
30	8	1519		wurde das Moritz-Kloster samt allen seinen Gütern dem Kardinal Albrecht übergeben mit der Bedingung, daß solche zu der Neuen Stifts-Kirche zu Halle geschlagen und derselben inkorporiert werden sollte	2 Moritzkirche
28	6	1520		Gründung des neuen Domstifts durch Kardinal Albrecht	4
14	7	1520		schloß Kardinal-Erzbischof Albrecht mit dem Rate zu Halle den Vertrag wegen Errichtung des "Neuen Stifts"	2
		1520		Am Standort des Dominikanerklosters Gründung des Neuen Stifts der Heiligen Mauritius und Maria Magdalena "Zum goldenen Schweisstuch des Herrn" durch Kardinal Albrecht, Erzbischof von Magdeburg und Mainz, Administrator von Halberstadt, mit dem Ziel der Errichtung einer humanistischen-klerikalen Universität	Info Dom Halle
14	5	1521		bestätigte Kaiser Karl V. den Vertrag, den Kardinal Albrecht mit dem Dom-Kapitel und dem Rat zu Halle wegen Errichtung des Neuen Stifts geschlossen hat	2
20	5	1521		erteilt Kaiser Karl V. dem Neueun Stift zu Halle einen Schutzbrief und ernannte den Kardinal Albrecht und den Kurfürsten Joachim von Brandenburg von Reichswegen zu Schutzherrn des Stiftes	2
11	7	1521		"ist die große Glocke auf dem judenkirchhoffe im Thumb (Dom) gegossen worden", wobei sieben Arbeiter, die im nahen Mühlgraben Wasser schöpften, von den giftigen Schwaden getötet wurden	2
20	7	1521		gab Kaiser Karl V. der Stadt Neumarkt vor Halle die Erlaubnis zur Abhaltung eines acht Tage währenden Martini-Marktes	2
14	9	1521		wurde die große für den Dom bestimmte Glocke vom Erzbischof Albrecht selber getauft, wozu "der Rat neben anderen zu gevattern gebetten" waren	2
18	9	1521		und die vier folgenden Tagen fand in Halle ein großes Schützenfest statt, wozu der Rat gedruckte Einladungen, auch nach auswärts, versandt hatte	2 Sport
21	12	1521		Kardinal Albrecht beantwortet Luthers geharnischtes Schreiben (vom 01.12.1521) in durchaus nachgibiger Weise	1

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
7	4	1522		Kloster zum neuen Werk verkauft an Hans von Schönitz die Lamperts-Kapelle am Markte, heute Hirschapotheke [jetzt Marktapotheke]	1 Markt
22	4	1522		"verkaufte" das Kloster Neuwerk die wüst daliegende St. Lamberstkapelle am Markte (zwischen diesen und Nilolaistraße gelegen) an den Günstling des Kardinals Albrecht Hans v. Schönitz. Der Kaufbrief war nur "zum Schein" ausgestellt, in Wahrheit schenkte der Kardinal seinen Geheimkämmerer diesen Platz, der sich demnächst dort seinen großartigen, bis zum Kühlen Brunnen reichenden Palast erbaute	2 Markt
22	4	1522		Hans von Schönitz, Günstling des Kardinals Albrecht, erhielt für seine bisherigen Dienste möglicherweise als "Entlohnung" die alte Lambertikapelle. [Erbaute auf diesen Grundstück bis 1531 seinen Palast zu einem der schönsten Häuser]	3 Markt
3	12	1522		Wolf Holzwirth, Gründer der Löwenapotheke.	1 Markt
3	12	1522	Geburstag	wurde Wolf Holzwirth, der Begründer der Löwenapotheke, geboren (s 28. Juli 1522)	2
14	4	1523		zog Nicolaus Demuth, Probst des Klosters Neuwerk, der ein Favorit des Kardinals war, heimlich in der Nacht davon, bekannte sich zur evengelischen Religion und verehelichte sich zu Torgau mit einer Nonne von Sitzenroda	2
23	8	1523		Stifts-(Dom-)Kirche wird durch Kard. Albrecht eingeweiht.	1
23	8	1523		wurde die Kirche des "Neuen Stifts", der heutige "Dom" vom Kardinal Albrecht "in eigenere Person" eingeweiht	2
23	8	1523		weihe der Stiftskirche	Jnfo Dom Halle
26	11	1523		bestätigte Papst Clemens VII. die Verträge, die Kardinal Albrecht "wegen des Neuen Stiftes mit dem Rat zu Halle aufgerichtet"	2
10	12	1523		Weihe des Doms als Kathedrankirche Kardinal Albrechts.	13
		1523	Geburstag	des Theologen und Komturs der Ballei Sachsen des Deutschritterordens Johann Lossow; geb. in Altenklitsche	Mü LSA
3	2	1524		Genehmigung v. Kardinal Albrecht zur Gründung einer Brüderschaft hallischer Salzwirker zur Ehren der Jungfrau Maria;	Hall
31	10	1524	Todestag	wurde der Fürst von Anhalt-Zerbst und Domprobst von Magdeburg Magnus von Anhalt geboren; gest. in Magdeburg	Mü LSA
10	12	1524		Gründung der „Salzwirker-Brüderschaft im Thale zu Halle"	13 Hall
29	9	1525		trat das Kloster zum Neuen Werk die geistliche Jurisdiktion zu Halle samt der Kohlweise "unter St. Moritzburg gelegen", an den Kardinal Albrecht ab	2
		1526		Gründung des Amtes eines stadtpfysikat, dessen Leiter die Kontrolle über das gesamte gesundheitswesen, seine komm. Einrichtungen und das Heilpersonall wahrzunehmen hatte.	17
		1527		Auflösung des Klosters der Servitenmönche, ab 1531 zog die Ulrichsgemeinde ein.	
28	8	1528	Todestag	Maler Mathias Grünewald in Halle gestorben	21
		1528		lies der Rat die Kirchhöfe von St. Gertrauden und St Marien einebnen, nichtzuletzt auch aus hygenischen Gründen. Dafür wurde der Stadtgottesacker errichtet	17
		1528		Bau des Wehres in der Saale zwischen der Rabeninsel und dem Böllberger Ufer	Mi
17	5	1529		"seind des Erzbischofs (Albrecht) Hofrath, der Rath und Kirchvater und acht man der Kirchen zu U:L:F: und Gertrudies uff den Kirchhoff daselbst zusammen kommen und deliberiret, daß die eine Kirche sollte abgebrochen und von beiden eine gemacht werden	2 Markt
27	5	1529		Kirche U.L.F wird abgebrochen behufs Vereinigung mit der Gertrudenkirche	1 Markt
27	5	1529		wurde "der Anfang zum Bau der Gertruden-Kirche und Niedereißung U.L.Frauen-Kirche gemacht, in der letzteren die Stühle, Emporkirchen, Orgel und der gleichen abgebrochen und mehrtheils wieder in S.Gertruden-Kirche aufgesetzt". Das war also der Beginn zum Bau der Marktkirche in ihrer heutigen Gestalt	2 Markt
30	5	1529		ward angeordnet, " das mann forthin die todten nicht mehr sollte in der Stadt begraben", sondern außerhalb, "uff dem Petersberg (heute Stadttheater-Gelände) und uff dem Mertensberg ist itso der große Gottesacker"	2
25	7	1529		stellte der Rat zu Halle einen Revers über ihm vom Kardinal-Erzbischof Albrecht geschenkte Neumühle aus:" Wir ... bekennen, daß Se.Churf. Gnaden uns die Mohlen zwischen Sanct Moritzburg und den nawen Stifte binnen und außerhalb der Stadt Mauren zu Halle an der Sahle gelegen, samt der Walkenmuhlen denselben Gebenden anhängig eigenthumblich und ewiglich zugebrauchen und zu behalten, übergeben und zugestellet"	2
27	7	1529		verkündete der Rat zu Halle, "daß die neufundierte Stifts-Kirche (also der Dom) für die Haupt-und oberste Kirche soll gehalten werden"	2
1	9	1529		Stadtgottesacker wird eingeweiht. Er liegt außerhalb der Stadtmauern auf dem Martinsberg. Ab 1557/58 begann der berühmte Renaiçebaumeister Nickel Hoffman mit der Errichtung von 94 Grab- und Schwippbögen, die ihn als einzigartigen Camposantoanlage werden ließ.	1
1	9	1529		ließ Kardinal Albrecht durch seinen von Halberstadt eigens herbeigerufenen Weihbischof den neuen Stadtgottesacker auf den dem Martinsberge "mit den gewöhnlichen Ceremonien" weihen	2 17
10	12	1529		Aus zwei alten Gotteshäusern entsteht die viertürmige Marienkirche auf dem Markt. Beginn des Baus der Neuen Residenz.	13
31	1	1530		Marktkirche, Beginn der Erdarbeiten zum Bau i. ihrer jetzigen Gestalt	1 Markt
31	1	1530		wurde mit den Arbeiten zum Bau der Marktkirche in ihrer heutigen Gestalt begonnen. Es brauchte nur mannshoch ausgegraben zu werden,"da man einen Stein-Felsen oder vielmehr harten Kies fanf, auf welchen man den Grund legen und mauern konnte. Man fand in und um beide Kirchen sehr viel Todenkörper und unverwesete Leichname, die teils kaum ein halbes Jahr in der Erde gelegen hatten, welche zur Nachtzeit auf den neuangelegten jetzigen (Stadt-) Gottesacker getragen und begraben wurden.	2 Markt
31	1	1530		Baubeginns der hallischen Marktkirche	Mü
10	5	1530		verfügte Kardinal-Erbischof Albrecht die Auflösung des seit 400 Jahren bestehenden hochberühmten Kloster Neuwerk und dessen Vereinigung mit dem Neuen Stift zu Halle[damit ging die Mühle Böllberg in den Besitz des Amtes Böllberg]	2
10	5	1530		Auflösung des Klosters Neuwerk in Halle	Mü

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
9	10	1530	Todestag	des Reformators von Halle Justus Jonas, er hielt am Karfreitag in der Marienkirche seine erste ev. Predigt, mit der faktisch die Reformation in Halle begann; gest. in Eislefeld,	Mü	
21	10	1530		erteilte Kaiser Karl V. dem Erzstift Magdeburg ein Privilegium über die Schifffahrt auf der Saale, insbesondere, Daß der Kardinal-Erzbischof Albrecht Salz von Halle verschiffen und Holz zurückbringen, auch die Schleusen auf seine Kosten verbreitern "und zur Schifffahrt tauglich" machen dürfe	2	Hall
5	12	1530		wurde auf Verlangen Kardinal Albrecht beschlossen, die alte Ulrichskirche am Ulrichstor abzurechen, damit eine "Schloßfreiheit" vor der Moritzburg entstünde (östlicher Platz vor der Moritzburg, später Paradeplatz; heute Friedemann-Bach-Platz). Als künftiges Heiligtum der alten Ulrichspfarre sollte fortan die Klosterkirche der Serviten in der Galgstraße dienen: die heutige Ulrichskirche	2	
		1530		erschien Luthers schulgesechichtlich bedeutsame Schrift „Sermon oder Predigt, daß man solle Kinder zur Schule halten“	Mü	LSA
		1530		ließ Kardinal Albrecht in Halle den Bau des „Neuen Stifts“ beginnen	Mü	LSA
		1530		scheiterte in Stendal ein Aufstand der Tuchmacher, Schuster und Gerber, der von dem Franziskanermönch Lorenz Kökenbecker angeführt wurde	Mü	LSA
27	5	1531		Kardinal Albrecht von dem pästlichen Legaten in Deutschland, Kardinal Campegio, ein Privilegium zue Anlagung einer Universität in Halle, die ein Gegengewicht gegen die Wittenberger Universität bilden und der "Lutherischen Ketzerey" Einhalt tun sollte	2	
27	5	1531		Kardinal Albrecht erhält das Privilegium für die zu errichtende Universität Halle	4	Uni
27	5	1531		erhielt Kardinal Albrecht das Privileg für eine Universität in Halle	Mü	
25	8	1531		Einrücken der Tillyschen Armee in Halle	Mü	
23	10	1531		schenkte das Kloster Bergen vor Magdeburg dem Kardinal Albrecht und dem Neuen Stift zu Halle einen großen silbernen reliquien-Sarg, "drinnen die Körper der Heiligen Fidntii, Terentii, Felicis, und ander mehr enthalten"	2	
24	10	1531		Vorstadt Neumarkt erhält vom Kardinal Albrecht Stadtrecht und Wappenbrief	4	
25	10	1531		erteilte Kardinal Albrecht dem Flecken Neumarkt vor Halle das Stadtrecht und verlieh ihm ein Wappen: auf rot-weiß quergeteiltem Schild liegt in der Mitte ein roter Adler im weißem Felde	2	
25	10	1531		am Mühlgraben dicht bei der Mühlpforte erfolgte der Guß der großen Glocke für das "Neue Stift" des Kardinal Albrechts, der "dicken Susanna". Beim Guß kam es zu einem schweren Unfall, durch den sieben Arbeiter durch "giftige Schwaden" starben. Als 1536 der Glockenturm für den Dorn fertiggestellt war, hängte man die angeblich 170 Zentner schwere Glocke dort auf. Durch unzureichenden Bauuntergrund mußte die Glocke 1541 wieder entfernt werden und wurde nach Magdeburg transportiert, wo sie heute noch existiert.	3	
25	10	1531		der Flecken Neumarkt erhielt von Kardinal Albrecht das Stadtrecht. Entstanden war die Siedlung zusammen mit dem Kloster Neuwerk. In Neumarkt wohnten die Handwerker des Klosters. Aus dieser engen Beziehung erwachsen wohl einige Sonderrechte des Fleckens, wie das Marktrecht, Sonderrechte beim Innungszwang und das Recht Merseburger und Jeßnitzner Bier auszuschchenken. Das Rathaus der Stadt Neumarkt endstand auf den Grund der wüst liegenden Andreaskappelle (Adlerapotheke).	3	
20	11	1531		Ulrichskirche, die Gemeinde St. Ulrich siedelte in die jetzige Ulrichskirche um	1	
20	11	1531		wurde die St.Ulrich-Kirche am Ulrichstor (wo heute Pottels und Broskowski steht [Ecke Leipzigerstr./Hansering] in die neue Brüder- oder Servitten-Kirche in der Galg (Leipziger-) Straße verlegt, "und der Pfarrer mit seinen Vicarien und Pfarrkindern in einer solennen Prozession mit Tragung des Sacraconfirmiret, daselbst sein Pfarramt zu verwalten"	2	
5	12	1531		Beschlusses zum Abriß der alten hallischen Ulrichskirche bei der Moritzburg	Mü	
0	0	1532		Von jenem Winter wurde berichtet, daß er sehr streng war und die Wölfe viele Menschen gefressen hätten.	3	Naturereignis
8	9	1533		war der Bau der Marktkirche (in ihrer heutigen Gestalt) soweit fertiggestellt, "daß das Dach darauf gerichtet werden konnte	2	Markt
8	9	1533		wurde begonnen das Dach der hallischen Marktkirche einzudecken	Mü	Markt
10	12	1533		erließ Kardinal Albrecht ein sehr scharfes Edikt gegen die Lutherischen, weil sie haufenweise in die benachbarten mansfeldischen und kursächsischen Orte zur Predigt und Communion gingen, "welches der Kardinal sehr ungnädig aufnahm"	2	
10	12	1533		erließ Kardinal Albrecht ein sehr scharfes Edikt gegen die Lutherischen	Mü	
0	0	1534		(bis 1537) zum Schutz der Moritzburg gegen Angriffe von Norden ließ Kardinal Albrecht einen riesigen Erdwall aufhäufen, heute als Jägerberg bekannt. Die 1503 bezogene Moritzburg hatte, dem Sinn einer gegen die Stadt gerichteten Zwingburg entsprechend, ihre Befestigungen vor allem an der Ost- und Südseite. Während die Westseite durch den Mühlgraben so schlecht und recht geschützt war, bot sich die Nordseite relativ schutzlos. Als nun dem Kardinal durch den sächsischen Kurfürsten Gefahr drohte, ließ er seine Burg stärker befestigen.	3	
22	6	1534		taten die Frauen der ihres evangelischen Glaubens wegen aus Halle vertriebenen Bürger vor dem Kardinal Albrecht im Dom einen Fußfall; es half ihnen aber nichts, sie mußten "auch von Halle weg zu ihren Männern" gehen	2	
14	8	1534		hat der Rat in Audienz vor dem Kardinal Albrecht "um gnädige Erlaubnis gebeten, den Galgen (der umgebrochen war) wieder aufzurichten, welche sie Sr. Churfürstl. Gnaden und der Stadt zu Ehren steinern machen zu lassen erbötig und willig wären; worauf ihnen zwar der Cardinal solchen auf der alten Stätte, jedoch nicht anders als von Holz wieder aufzurichten erlaubet"	2	
10	11	1534		erfolgte ein Verbot, das niemand am Sonntage während der Messe "uff dem markt und an anderen Orten solle spazieren gehen" bei Strafe von 3 Mark. Auch dufte kein Brantwein ausgeschenkt werden, bei Strafe von 5 Mark, die sowohl der Wirt wie der Gast erlegen mußten	2	
10	11	1534		Erllass eines Verbotes in Halle während der Messe spazieren zu gehen sowie Brantwein auszuschchenken	Mü	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
19	3	1535		ließ Kardinal Albrecht durch Maueranschlag und von Haus zu Haus anbefehlen, daß die "Anhörung lutherischer Predigten und Empfangung des Nachtmals unter beyderley Gestalt bey Gefängnis- und anderer schwerer Strafe verboten" sey, -- woran sich jedoch die hallischen Bürger wenig gekehrt haben	2
19	3	1535		Verbreitung des Verbotes der Anhörung lutherischer Predigten und Empfang des Abendmahles bei Strafe in Halle durch Kardinal Albrecht	Mü
21	6	1535	Todestag	Hans v, Schönitz, Kämmerer Kard. Albrechts wird auf dessen Befehl zu Giebichenstein gehenkt	1 Markt
21	6	1535		wurde der Geheimekammerer und Günstling Kardinal Albrechts, Hans von Schönitz, auf Grund eines ganz ungesetzmäßigen Gerichtsverfahrens zu Giebichenstein gehenkt. Die Schönitzstraße erinnert an ihn	2 Markt
21	6	1535	Todestag	der Geheimekammerer und Günstling Kardinals Albrechts Hans von Schönitz in Giebichenstein gehenkt (Schönitzstraße); geb. 1499 in Halle	Mü
2	8	1535		Apotheke (heute Hirschapotheke [jetzt Marktapotheke]) eröffnet als 2.Apoth. In Halle	1 Markt
2	8	1535		erhielt der Dr. Wiehe vom Kardinal Albrecht das Privilegium zur Errichtung einer zweiten Apotheke in Halle (der Hirsch-Apotheke [jetzt Marktapotheke])	2 Markt
2	8	1535		erhält Halle das Privilegium für eine zweite, die Hirsch-Apotheke	Mü
1	12	1535		ließ Kardinal-Erzbischof Albrecht durch eine Anzahl angesehenen Herren und im Beisein des Merseburger Bischofs Sigismund die Grenzfeststellung zwischen den Erzstift Magdeburg und dem Stift Merseburg vornehmen, wobei Passendorf im Merseburgischen verblieb und die Markkarts-Brücke vor Passendorf zum Erzstift gehörm sollte	2
1	12	1535		Grenzfestlegung zwischen dem Erzbistum Magdeburg und dem Stift Merseburg	Mü
7	11	1536		Vergleich Kardinals Albrecht mit Kurfürsten Joachim II. v. Brandenburg wegen der Jagd an den märkischen und brandenburgischen Grenzen	5
2	7	1538		Eröffnung des Gasthofes "zum Mohr" mit Bierausschank. Brannte 1743 und 1979 ab. Um 1900 war ein beliebtes Vereinslokal	
21	4	1539		verließ Kardinal-Erzbischof Albrecht, verbittert über den unaufhaltsamen Siegeszug der Reformation, seine Residenz, die Moritzburg, nahm alle seine irdischen Schätze mit, wandte sich nach Mainz und ist nicht wieder nach Halle gekommen	2
27	1	1540		erklang in Halle der erste Nachtwächterruf:"auf den Abend da rufften zum ersten mahl die Stundenrufer"	2
27	1	1540		Kardinal Albrecht von Brandenburg hat die 5 000 Quadratmeter große Neue Residenz zwischen 1531 und 1539 bauen lassen.	MZ
27	1	1540		Stiftung der Eisenberg'schen Stiftung (bestand noch 1909!)	1
23	1	1541		machte der Hallenser D. theol. Petrus Eisenberg seiner Vaterstadt eine größere Stiftung, die heute noch besteht (wenn sie die Inflationszeit nicht auch verschlungen hat!)	2
19	2	1541		wurde zu Calbe ein Landtag abgehalten, auf dem die Tilgung der Schulden des Kardinals Albrecht beschlosse wurde, "dazu die Stadt Halle auf ihren Anteil allein 22 000 Gulden beytragen sollte". Dafür wurde den Hallensern die Religionsfreiheit gewährt, daß sie "einen evangelische Prediger und Schulmeister bekommen und ihneh das Sacrament nach der Einsetzung Christi gereicht werden"	2
2	4	1541		verkaufte der Kardinal Albrecht das Vorwerk Gimritz an den Rat der Stadt Halle. Das Vorwerk gehörte ehemals dem Kloster zum neuen Werke und hat wohl schon 1238 bestanden	2
15	4	1541		der Rat beschließt, eine Deputation nach Leipzig zu schicken, um eienen evangelischen Geistlichen zu erbitten	5
15	4	1541		Justus Jonas predigt in Halle das Evangelium	1
28	4	1541		predigte D.Justus zum erstenmal das Evangelium in Halle und zwar in der Marktkirche	2
17	8	1541		fand in Halle die erste evangelische Abendmahlfeyer durch D. Justus Jonas statt	2
24	8	1541		"hatt das Capittel zu Magdeburg die große glocke auß dem Thumb (Dom) alhier nach Magdeburg füren lassen, do waren 24 pferde vorgespannt und führeten noch zwelff pferde die Zubehörungen"	2
27	8	1541		wurde die "Ordnung und leges des uralten Schöpffenstuhls uff dem Berge vor dem Rolande" feierlich bekräftigt	2
7	12	1541		Nahm Superindendent Justus Jonas das Gotteshaus "Moritzkirche" für die evangelische Gemeinde in Besitz	LDZ Moritzkirche
7	12	1541		Kardinal Albrecht läßt die Stifts-(Dom-)Kirche schließen	1
7	12	1541		wurde des Kardinals Albrecht herrliche Stiftskirche, der Dom, geschlossen "und nicht mehr darin gepredigt oder anderer Gottesdinst verrichtet". Abgesehen von einer Unterbrechung - am 3. Osterfeiertag 1547 predigte Justus Jonas in ihm - hat der Dom bis 1589 verschlossen gestanden	2
7	12	1541		Schließung des Doms in Halle. Nachdem im Februar 1541 der Kardinal als geschlagener Mann Halle unter unterbro-Mitnah-me aller seiner Schätze verlassen hatte, wurde schließlich die Kirchentür auch symbolisch geschlossen. Nur Ostern 1547 wurde die Zwangspause unterbrochen und erst 1589 wurde er als protestantische Kirche "Zur Heiligen Dreifaltigkeit" wieder geöffnet. Die Kaiserlichen weihten im Dreißigjährigen Krieg das Haus erneut dem katholischen Glauben und strichen dabei symbolisch mit Ruten über den Altar und Kanzel	3
10	12	1541		Die Reformation siegt auch in Halle. Kardinal Albrecht erläßt die Stadt unter Mitnahme seiner Schätze (Hallesches Heiltum). Als Gegenleistung für die Aufhe-bung des „Neuen Stifts" übernehmen die Stände seine Schulden - 400 000 Gulden!	13
10	12	1541		Erste evangelische Predigt durch Justus Jonas. (nach 21 15.4.1541)	13
25	12	1541		Ulrichkirche, erste evang. Predigt	1
25	12	1541		hielt der zum ersten evangelischen Pastor an der Ulrichskirche vom Dr. Martin Luther selber ordinierte Mag. Benedictus Schumann die erste evangelische Predigt.	2
		1541		Auflösung des Neuen Stiftes unter den dem Druck der Stände	Jnfo Dom Halle
15	1	1542		veröffentlich Justus Jonas eine Denkschriftdes des Inhaltes, das die Klöster in Halle abzuschaffen seien	2
15	1	1542		Justus Jonas veröffentlichte eine Denkschrift zur Abschaffung der Klöster in Halle, ein weiterer Schritt in Richtung der entgeltigen Durchsetzung der Reformation in Halle	3
26	8	1542		Moritzkirche, erste evgl.Predigt durch Justus Jonas	1 Moritzkirche

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
26	8	1542		hielt Justus Jonas zum erstenmal evangelischen Gottesdienst in der Moritzkirche, worüber die Dominikaner- oder Paulaner-Mönche so erbittert wurden, daß einer von ihnen (am 1.Sept.) "D.Jonam mit einer Barthe oder Axt überfiel und ihm den Kopf spalten wollte"	2 Moritzkirche
27	8	1542		hielt der erste evangelische Pfarrer, M. Mathias Wanke, seine Antritts-Predigt	2
1	9	1542		ertrank in der Saale zu Halle der älteste Sohn Justus Jans', des ersten evang. Predigers in Halle	2
2	9	1542		teilte M.Mathias Wanke, der erste evang. Prediger in der Moritzkirche, zum erstenmal das Abendmahl in beiderlei Gestalt aus	2 Moritzkirche
3	9	1542		Moritzkirche, das Abendmahl wird zum erstenmale in beiderlei Gestalt ausgeteilt [ siehe 2.9. 1542]	1 Moritzkirche
6	11	1542		erteilte Kurfürst Johann Friedrich zu Sachsen als Burggraf zu Magdeburg der Stadt Halle einen Schutzbrief	2
19	12	1542		Marktkirche, die Predigt erfolgte erstmals auf dem steinernen Predigtstuhl	1 Markt
19	12	1542		wurde die erste Predigt auf dem steinernen Predigtstuhl der Marktkirche gehalten. Die "Kanzel" ist erst im Jahre 1596 errichtet worden	2 Markt
14	4	1544		als am Grünen Donnerstage, kamen D.Justus Jonas und M. Andreas Poach von Wittenberg in Halle an und nahmen "bey D.Milden am Alten 2 Marke ihre Einkehr, darüber, als es kund wurde, die Gemeinde sehr erfreut ward, die catholischen Ratsherren aber sehr erschrocken	2
11	12	1544		wurde D.Justus Jonas zum ersten evangelischen Prediger und Superintendent in Halle bestellt	2
5	8	1545		Luther predigt in Halle und übernachtet im gülden Schloßchen (Schmeerstr.)	1
5	8	1545		predigte Dr. Martin Luther zum erstenmal in Halle (in der Marktkirche) und übernachtete bei Justus Jonas im "gülden Schloßchen" in der Schmerstraße (heute Nr. 2), wurde aber vom Rate "ausgelöst und mit einem goldenen Becher beschenkt"	2
24	9	1545	Todestag	Kardinal-Erzbischof Albrecht v.Magdeburg, in Aschaffenburg. [Seine Schätze, auch die aus Halle) wurden in Winde zerstreut]	1
24	9	1545	Todestag	starb in Aschaffenburg, wohin er vor der in Halle sich immer mehr ausbreitenden Reformation geflüchtet war, der für unsere Stadt so bedeutsam gewesene Kardinal-Erzbischof Albrecht, Markgraf von Brandenburg	2
24	9	1545		Brandenburg, Albrecht von: Markgraf, Kardinal; gest. in Mainz); 1501 Vollwaise, genoss humanistische Erziehung in Frankfurt (Oder), wo er ab 1506 auch studierte, als jüngstes seiner Geschwister ohne Erbfolgerecht, schlug er die geistliche Laufbahn ein, erhielt im Alter von 18 Jahren einen Sitz im Mainzer Domkapitel, kaum fünf Jahre später erlangte er 1513 den Erzbischofsstuhl in Magdeburg, verbunden mit der Administratur des Bistums, wurde 1514 mit dem Erzbistum Mainz Reichskanzler und erlangte damit höchste Kurfürstenwürde Deutschlands für den Preis riesiger finanzieller Zugeständnisse, zur Aufbringung der Summe war ihm von Papst Leo X. die Aus-schreibung jenes Ablasses erlaubt worden, dessen Auswüchse so viel Empörung erregten und der schließlich den Thesenanschlag Martin Luthers und die Reformation nach sich zog, seit 1525 wandte sich Albrecht endgültig gegen Luther und seine Anhänger, 1539 starb sein wichtigster Verbündeter Herzog Georg von Sachsen und 1541 zog er mit all seinen Schätzen zurück nach Mainz; ab 1514 errichtete er seinen Bischofsitz in der reichen Salinenstadt Halle, er hoffte von seiner Lieblingsresidenz aus die Reformation aufzuhalten, Dürer, Cranach, Grünewald oder Baldung Grien erhielten Aufträge des Kardinals, prächtige Bauwerke dieser Epoche wie Dom (Stifts-kirche), Neue Residenz, Marktkirche oder Haus „Zum Kühlen Brunnen“ prägen bis heute das Stadtbild und machen die einstige Churfürstliche Residentz zu einem Hauptort der mitteleuropäischen Renaissance, 1531 erhielt er die päpstliche Bestätigung für die Errichtung einer ersten reformationsbedingt jedoch kurzlebigen Universität.	12
10	12	1545		und 1546 Luther predigt in der Marienkirche.	13
0	0	1546		Aufhebung des Moritzkloster	Moritzkirche
6	1	1546		predigte Dr. Martin Luther zum zweiten Mal in Halle	2
6	1	1546		Luther predigt in Halle	3
25	1	1546		Luthers letzte Predigt in der Marktkirche	1
25	1	1546		wurde in der ehemaligen St. Paulikapelle zum erstenmal lutherischer Gottesdienst gefeiert (vergl. "Die St. Pauli-Kapelle in der Brüderstraße"im Kalender für Ortsgeschichte und Heimatkunde 1925)	2
25	1	1546		Luther schreibt aus Halle einen Brief nach Eisleben, daß er mit seinen 3 Söhnen wegen Hochwasser nicht weiterfahren könne	5 Naturereignis
27	1	1546	Geburtstag	des Administrator des Erzstifts Magdeburg Joachim Friedrich, Kurfürst von Brandenburg; geb.in Cölln / Spree	Mü
18	2	1546	Todestag	Luther, Martin: Reformator; gest. in Eisleben; 1512 in Wittenberg zum Doktor der Theologie promoviert. Die Verkündung des Ablasses zugunsten des Neubaus der Peterskirche in Rom durch den Dominikaner Johannes Tetzel rief bei Luther Widerspruch hervor. Luther formulierte seine Bedenken in 95 Thesen, die er am 31.10.1517 zum Zwecke der Disputation mit Gelehrten in Wittenberg anschlagen ließ. Seine Thesen fanden ungeahnte Verbreitung und Widerstand. Schon 1518 erhoben der Mainzer Erzbischof und die Dominikaner Klage in Rom. Luther verbrannte öffentlich die Bannandrohungsbulle des Papstes und die Schriften katholischen Rechts. Der 1521 verhängte Kirchenbann blieb wegen Luthers zunehmender Anhängerschaft in der Bevölkerung unwirksam, und vor der in Worms ausgesprochenen Reichsacht beschützte ihn sein Landesfürst Friedrich der Weise, indem er Luther als „Junker Jörg“ auf die Wartburg brachte. Dort übertrug er in zehn Monaten das Neue Testament in eine volksnahe ostmitteldeutsche Hochsprache, die wegen der umfassenden Verbreitung der Bibel durch den neuen Buchdruck zur ersten überregionalen Ausgleichsspra-che ganz Deutschlands wurde. Luther predigte 1545/46 mehrfach in der Marktkirche zu Halle, wobei er im „Goldenen Schloßchen“, Schmeerstraße 2, logierte. Luthers Leichnam wurde 1546 bei der Überführung von Eisleben nach Wittenberg in der halleschen Marienkirche aufgebahrt. Totenmaske und Abdruck der Hände des Reformators befinden sich auch heute noch in der Sakristei des Gotteshauses. An ihn erinnert auch eine 1835 errichtete Gedenktafel zwischen den Hausmannstürmen.	12
18	2	1546	Todestag	Luther, Martin, Reformator, erwohnte und predigte mehrmals in Halle, Seine Tooenmaske ist im Besitz der Marktgemeinde, gest.. in Eisleben	15
20	2	1546		Luthers Leiche wird Nacht über in der Marktkirche von hallischen Bürgern bewacht	1 Markt
20	2	1546		Luthers Leiche wird die Nacht über in der Marktkirche von hallischen Bürgern bewacht	6 Markt

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
21	2	1546		Luthers Leiche wird früh 6 Uhr nach Wittenberg weitergeführt[Todestag: 18.02.1546]	1
26	5	1546		Halle huldigt dem Erzbischof Johann Albrecht	4
22	11	1546		rückte Herzog Moritz von Sachsen mit 16000 Mann zum Ulrichs-Tor herein, besetzte die Stadt und die Moritzburg, quartierte die Soldaten bei den Bürgern ein, "Ließ die Ketten in den Gassen abschlagen und die Moritzburg führen und dem Rat der Stadt alles Geschütz abfordern"	2
22	11	1546		Halle mußte vor den Truppen des sächsischen Herzogs Moritz kapitulieren. Diese waren Ende Oktober in ihrem Kampf gegen den sächsischen Kurfürsten auch zur Eroberung des Erzstifts Magdeburg angetreten. Der Stadt blieb angesichts der Ohnmachtserklärung des auf der Moritzburg sitzenden Erzbischofs und der zahlenmäßigen Übermacht der Angreifer nur die Kapitulation. Die angedrohte Plünderung der Stadt unterblieb so, doch mußten die Kanonen abgegeben und der Verzicht auf eine aktive Rolle im schmalkaldischen Krieg auf Seite des Schmalkaldischen Bundes erklärt werden.	3
25	11	1546		mußte der Rat dem in Halle eingerückten Herzog Moritz zu Sachsen (s.22.November 1546) schriftlich bestätigen, daß ihm die Stadt "allen schuldigen Gehorsam leisten, auch die Pfarrherren D. Justum Jonam und D. Chilian Goldstein abschaffen wolle	2
1	1	1547		wurde in der Lauenius-Kirche zu Halle die erste evangelische Prdigt gehalten	2
1	1	1547		erste Predigt in der Laurentiuskirche	3
2	1	1547		Halle huldigt den Kurfürsten Johann Friedrich	1
2	1	1547		Halle huldigt dem Kurfürsten Johann Friedrich	6
9	1	1547		traf der vom Herzog Moritz v. Sachsen 1546 aus Halle vertriebene D. Justus Jonas, vom Kurfürsten Johann Friedrich zurückgerufen, wieder in Halle ein und übernahm sein früheres Predigtamt in der St.Marien-Kirche .	2
9	1	1547		Justus Jonas hielt die erste evangelische Predigt in der Kirchen St.Georgen zu Glaucha. Im Gefolge dessen wurden die katholischen Handlungen in dieser Kirche abgeschafft.	3
9	1	1547		Rückkehr des Justus Jonas nach Halle in sein Predigeramt an der Marienkirche. Er war als einer der eifrigsten Reformatoren Halles im Verlaufe des Schmalkaldischen Krieges durch den sächsischen Herzog und späteren Kurfürsten Moritz vertrieben worden.	3
9	1	1547		Justus Jonas traf in Halle ein. Er übernahm vom Kurfürsten zurückberufen, sein früheres Predigeramt an der Marienkirche (Marktkirche). Jonas und seine Mitarbeiter bemühten sich um eine Weiterverbreitung der Reformation, wobei sie sichtbare Erfolge erzielen konnten.	3
11	1	1547		Ewrzbischof johann Albert flüchtet aus der Moritzburg	1
11	1	1547		Flucht des Erzbischofs Johann Albrecht von der Moritzburg	3
19	1	1547		hielt D. Justus Jonas in der Kloster- und Pfarrkirche zu St. Georgen in Glaucha die erste evangelische Predigt,"worauf die katholische Gesänge, Ceremonien und Messen in der selben abgeschafft wurden"	2
12	4	1547		es war der dritte Ostertag, predigte D.Just. Jonas im Dom zu Halle, der im übrigen von 1541 bis 1589 verschlossen gestanden hat	2
29	4	1547		die sächsische Garnison zieht aus Halle ab	5
9	6	1547	Todestag	starb in Leipzig Kanzler Dr. Türck, der als gefährlicher Intrigant gefürchtete und der Stadt Halle feindlich gesinnter Ratgeber des Kardinal Albrecht	2
10	6	1547		hielt Kaiser Karl V. sein feierlichen Einzug in Halle, nahm auf der Residenz Wohnung und ist 12 Tage in Halle geblieben.	2
10	6	1547		Der siegreiche Kaiser Karl V. zog in Halle ein. Durch die äußerst günstige Lage konnte er auf das Herzogtum Sachsen, Kurfürstentum Sachsen und bis hinaus zum Bistum Halberstadt, Einfluß nehmen.	3
12	6	1547		als Kaiser Karl V. in Halle weilte, entstand wegen eines Pferdediebstahls zwischen deutschen und spanischen Soldaten auf der kleinen Wiese "ein großer Streit und Aufruhr, darüber der Kaiser und Erzherzog Maximilian selbst in große Lebensgefahr kamen, und nicht anders als mit großer Mühe gestillt weren konnte. "	2
12	6	1547		Kaiser Karl V. erhält vom Rat Ehrengeschenke	5
18	6	1547		Landgraf Philipp von Hessen, ein bedeutender Führer des geschlagenen schmalkaldischen Bundes, traf in Halle ein, um sich dem Kaiser zu unterwerfen. Einen Tag später wurde er auf der Moritzburg gefangen gesetzt	3
19	6	1547		Kaiser Karl V.:Fußfall Landgraf Philipps[ des Großmütigen It Reiseführer Halle a.S. Verlag für Kunst und Wissenschaft Leipzig. Alber Otto Paul] von Hessen vor in der Residenz	1
19	6	1547		"hat Landgraf Philipp von Hessen, der des Tages zuvor nach Halle kommen, dem Kayser Carolo V. in seinem Quatier auf der Residenz einen Fußfall und Abbitte gethan, ist aber wider Verhofften und getroffenen Vergleich annoch selbigen Tages von dem Herzog von Alba in Arrest genommen, und als der Kayser abgezogen, gefänglich mit hinweg geführt und 5 Jahre lang im Arrest behalten worden"	2
23	6	1547		verlies Kaiser Karl V. die Stadt Halle und händigte dem Rate die Schlüssel sämtlicher Stadttore wieder aus	2
2	12	1547		erteilte Kaiser Karl V. der Stadt Halle einen Schutzbrief, worin er den Bürgern alle ihre Habe und Güter "so sie yetzo haben und künftig bekommen" bestätigte	2
3	12	1547		der Rat läßt einen alten Bürger über die städtischen Rechte "zum ewigen Gedächtnis" aussagen (s.Hagen II, 132)	5
0	0	1549		Inbetriebnahme eines neuen Turmes der Wasserkunst. Obwohl der alte Turm erst rund 70 Jahre alt war, hatte sich bereits eine neue Anlage als notwendig erwiesen. Auch in den Folgejahren war man immer wieder zu, zum Teil teuren, Reparaturen am Wasserwerk gezwungen.	3
17	5	1550	Todestag	starb Erzbischof Johann Albrecht auf der Moritzburg zu Halle und wurde in der Schloßkapelle begraben. "Er verblieb bis an sein Ende eyfrig catholicisch und suchte auf alle Art das Pabstthum in der Stadt Halle, wiewohl vergeblich, wieder einzuführen	2



Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
26	8	1550		erschien die Verordnung des Rates zu Halle"wegen des ausgehängten Korbes an der Stadtmauer vor dem Moritz-Pförtlein zur Bestrafung der Feld- und Garten-Diebe". Die Spitzbuben wurden in den mit einem Schwengel verbundenen Korb gesetzt und in dashübsch schlammige Wasser des "Korbteiches" getaucht. Heute stehen dort Häuser Mittelwache 16 [nördl. Verlängerung der Lerchenfeldstr. -heute nicht mehr vorhanden und Glauchaerstr. 1	2	
10	8	1551		verkaufte das Domkapitel zu Magdeburg an den Rat der Stadt für 500 Gulden das Dorf Ringleben (die Gegend nordöstlich des heutigen Stadttheaters) und die sieben Häuser auf dem Martinberge "vor Halle"	2	
19	3	1552		hielt Erzbischof Friedrich IV. "nebst einen Comitatz von 6 bis 700 Pferden seinen Einzug in Halle	2	
20	3	1552		Rat und Bürgerschaft huldigen dem Erzbischof Friedrich IV. auf der Moritzburg	4	
3	10	1552	Todestag	starb, 22 Jahre alt, Erzbischof Friedrich IV., der nur wenige Monate regierte; er war am 19. März 1552 in Halle eingezogen. Als er sich nach Halberstadt begab, um die Huldigung entgegenzunehmen, starb er dort, "nicht ohne Verdacht empfangenes Giftes, oder wie andere wollen, an Nasenbluten, so ihm verstopft worden"	2	
4	10	1552		schenkte Matthias Scheller 18 Gülden "ahn 15 Taler" mit dem Bemerkungen, daß man "davor kaufen sal die thomos (Werke) Dn.Doctoris Marthini Lutheri" und hiermit,"den anfang der Lyberey zu U.L. Frawen machen". Das war die erste Schenkung für die dann 1560 gegründete "Marienbibliothek"	2	
10	12	1552		Gründung der Marienbibliothek, eine der nachmals bedeutendsten Kirchenbibliotheken Deutschlands	13	
18	7	1553		Kurfürst Moritz v. Sachsen, seine Leiche wird über Nacht in der Marktkirche aufgebahrt	1	
18	7	1553		traf, von 14 Geschwadern Reiter und 9 Fähnlein Fußvolk geleitet, die Leiche des im Gefecht bei Swershausen (angeblich meuchlings) erschossenen Kurfürsten Moritz von Sachsen in Halle ein, wurde über Nacht in die Sakristei der Marktkirche gesetzt und anderen Tags nach Leipzig überführt. " Bey dieser Gelegenheit sind damals 6 flüchtige Reuter vor dem Galgthor an den Weyden aufgehengenct, die 9 Fähnlein Fußvolk aber nach Passendorf gelegt worden, allwo sie 4 Wochen gelegen, und den Bürgern und Bauern großen Verdruß und Schaden gethan"	2	
21	1	1554		Erzbischof Sigismunds Einzug in die Moritzburg	1	
21	1	1554		Huldigung der Stadt für den neuen Landesherrn, Erzbischof Sigismund. Gleich nach dessen Eintreffen in Halle, erschien auf der Moritzburg eine städtische Abordnung und ersuchte den Kirchenmann um die Beibehaltung der praktizierten Glaubensfreiheit. Sigismund gewährte ihnen diesen Wunsch. Keiner ahnte, daß der gerade 16 Jahre Erzbischof zehn Jahre später selbst, und mit ihm gemäß des Augsburger Religionsfriedens auch seine Untertanen, zum evangelischen Glauben übertreten würde.	3	
23	1	1554		hielt Erzbischof Sigismund "samt einem starken Comitatz" seinen Einzug in Halle	2	
28	5	1554		ward einem Barfüßer-Mönch in Halle übel mitgespielt. Damals wurde die Badstube am Kloster gebaut. Der Mönch wollte den Graben, den die Arbeiter ausgehoben hatten,, überschreiten. Da zogen die Arbeiter ein Seil vor und begehrten ein Trinkgeld. Der Mönch sagte, er hätte keins, "da nahmen sie ihn, zogen ihn über unds gaben ihm eine gute Pritsche."Der Rat, zur Verantwortung gezogen, sagte, erwüßte nichts davon, "es wäre um eine gute Pritsche zu tun, warum die Mönche nicht in ihrem Closter blieben und die Horas beteten; dabey ward es gelassen"	2	
8	12	1554		Marktkirche wird in ihrer jetzigen Form vollendet	1	
8	12	1554		war die Marktkirche in ihrer jetzigen Gestalt gänzlich vollendet; ihr Erbauer, Nickel Hoffmann, hat "das Ende des Baues über der großen Kirchtür unter den Emporkirchen gegen Mittag mit folgenden Worten in Stein gehauen angemerkt: 15. H.H.54. Ich dancke GOTT, der mich behüt in aller Noht"	2	Markt
8	12	1554		endgültige Fertigstellung der Marktkirche U.L. Frauen. Trotz heftiger Bekämpfung durch den Landesherrn hatte in Halle die evangelische Glaubenslehre festen Fuß gefaßt. Von den ursprünglich beiden Kirchen waren nur die beiden Turmpaare übernommen und zwischen ihnen ein neues Kirchenschiff gebaut worden. Den Gepflogenheiten jener Zeit entsprach auch, daß bereits Ostern 1534 in der nur zu einen geringen Teil errichteten Kirche gepredigt wurde.	3	Markt
8	12	1554		Vollendung der Marktkirche. Dokumentiert wurde dies durch die von Baumeister Nickel Hoffmann veranlaßte, in Stein gehauene Inschrift: "15.N.H. 54. Ich dancke GOTT, der mich behüt in aller Noht". 1529 war mit dem Abbruch der Kirchenschiffe der Gertrauden und der Marienkirche der Beginn für die Schaffung einer neuen Kirche gewesen. Zwischen die stehengebliebenen beiden Turmpaare wurde dann das neue Kirchenschiff errichtet. Noch 1551 hatte man die beiden Hausmannstürme bis auf die Simse abtragen und neu mauern müssen.	3	Markt
		1554		Strenger Winter, wo Menschen auf der Straße und die Schweine in den Ställen erfroren	15	Naturereignis
13	2	1555		erließ Erzbischof Sigimund auf der Moritzburg die erste "Prozßordnung", wodurch ein beschleunigterer Prozeßgang erreicht wurde, auch "die Parteien vor übertriebenen Forderungen ihrer Rechtsbeistände" gewahrt wurden	2	
28	7	1555		erhielt Wolf Holzwith, der des erzbischöflichen Kanzlers Dr. Melchior Klingens Tochter geheiratet hatte, vom Erzbischof Sigismund das Privilegium (trotz des entgegenstehenden Verbotes) zur Errichtung einer weiteren Apotheke in Halle, der "Löwen-Apotheke"	2	
28	7	1555		Ausstellung des Privilegs zur Errichtung der hallischen Löwenapotheke in der Brüderstraße 17 durch Erzbischof Sigismund	Mü 17	
27	12	1555	Geburtstag	des in Edderitz bei Köthen geborenen Theologen und Verfassers von Erbauungs- und Gebetbüchern Johann Arndt	Mü	
		1555	Geburtstag	wurde der Jurist und Syndikus des Halberstädter Domkapitels Tobias von Bauermeister geboren	Mü LSA	
11	8	1556		Pfarrer Boetius, erste evgl. Predigt auf der Moritzburg	1	
11	8	1556		hielt, auf Bitten von Richter und Schöppen, M.Sebastian Boetius die erste evangelische Predigt in St Georgen zu Glaucha (über die Zerstörung Jerusalems), "welche Predigt allen Nonnen sehr wohl gefiel, worauf M. Boetius an selben Tage auch einen Sermon auf der Moritzburg in der Rose vor dem Erzbischoffe undem Fürsten von Anhalt hielt"	2	
11	8	1556		hielt M. Sebastian Boetius die erste evangelische Predigt in der St. Georgen Kirche in Glaucha	Mü	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
6	10	1556		die Äbtissin des Glauchaer Nonnenklosters trat zur evangelischen Lehre über. Im gleichen Jahr übergab sie das Kloster dem Landesherrn, der wiederum ließ das Grundstück 1570 der Stadt Halle zukommen. Die Ratsherren konnten damit dort das bisher auf dem Moritzkirchhof gelegene Cyriachospital in wesentlich besserer Umgebung einrichten.	3 Moritzkirche
2	2	1557		die letzte Äbtissin der Marienkammer, Anna Nitschmann, tritt zur evang. Kirche über	4
7	3	1557		wurde, nachdem Erzbischof Sigismund die Kirche St. Georgen in Glaucha der Gemeinde zum lutherischen Gottesdienst übergeben hatte, M.Jodocus Nothafft nach seiner Vormittagspredigt nachmittags zum ersten evangelischen Prediger und Pfarrer zu St. Georgen angenommen.	2
7	3	1557		der Erzbischof von Magdeburg übergab der Gemeinde zu Glaucha die seit Jahren unbenutzte Georgenkirche. An diesem Tag folgte zugleich die erste evangelische Predigt.	3
17	6	1557		verließ die Domina mit den letzten Nonnen das Glauchaische Kloster, "nachdem sie eine Abfindung an Gelde und etwas Hausgerät empfangen hatten	2
17	6	1557		verließen die letzten Nonnen das Glauchaische Kloster	Mü
28	6	1557		ersten Nachweises öffentlicher Armenpflege in Halle	Mü
10	12	1557		Beginn der Bauarbeiten am Stadtgottesacker unter Leitung des Stadtbaumeisters Nickel Hoffmann [Fertigstellung 1590].	13
1	5	1558	Todestag	Felicitas v. Selmenitz, deren Bibel mit eigenh. Unterschrift von Luther befindet sich in der Marienbiblioth.	1
1	5	1558	Todestag	Selmnitz, Felicitas; gest. in Halle; Tochter des Adligen Hans Münch, wurde im Jahre 1507 mit Wolf von Selmnitz in Allstedt verheiratet, der dort seit 1502 Schlosshauptmann und Amtmann war. Nach 1509 siedelte die Familie nach Halle über und Wolf von Selmnitz kaufte einen Hof in der Amtsstadt Glaucha. Nach seinem Tod im Jahre 1519 führte sie den Hof in der Nähe der Georgenkirche, deren Kaplan Thomas Müntzer war, weiter. Im Jahre 1527 begleitete sie ihren Sohn nach Wittenberg und gehörte zur Tischrunde Martin Luthers. Kardinal Albrecht forderte sie als offene Verfechterin der Reformation 1528 auf, dieser abzu-schwören oder die Stadt Halle zu verlassen. Daraufhin ließ sie sich in Wittenberg nieder und kehrte erst 1547 nach dem inzwischen reformierten Halle zurück. Noch heute besitzt die Marienbibliothek reformatorische Schriften aus dem Besitz von Felicitas von Selmnitz mit wertvollen Widmungen Luthers, Bugenhagens und von Justus Jonas.	12
1	5	1558	Todestag	von Felicitas von Selmnitz, Lutheranhängerin und Förderin der Reformation in Halle	Mü
8	10	1559		ist während eines Gottesdienstes eine erst im gleichen Jahre erbaute Empore in der Moritzburg infolge Verwendung schlechten Holzes eingestürzt, als sich 75 Schüler auf der Empore befanden, "davon zwar viele stark verwundet, aber doch keiner tödlich beschädigt worden"	2 Moritzkirche
8	10	1559		vor 450 Jahren stürzte eine Empore während des Gottesdienstes in der Moritzkirche ein	Mü
16	7	1560		"abends zwischen 10 und 11 Uhr soll der Teufel in Valentin Rösellers Hause einen Schüler aus dem Bette genommen, durch das Dach hindurch geführt und in güldenen Ringe (Marktplatz) in den Hof gesetzt haben, dadurch ihm Arm und Seite sehr zerstaucht worden, aber noch beym Leben blieben"	2
11	9	1560		Sturmwind hat den Galgen vor dem Galgtor mit sechs daran hängenden Körper umgeworfen	1 Naturereignis
11	9	1560		warf ein großer Sturmwind den Galgen in Halle um, an dem gerade sechs Gehängte baumelten; der Scharfrichter hat dann "auf des Rats Befehl die Körper von denen niedergefallenen Balken abnehmen und unter das Gericht begraben müssen	2 Naturereignis
11	9	1560		warf ein Sturmwind den Galgen mit sechs Gehängten in Halle um	Mü Naturereignis
29	9	1560		und folgenden Tage war ein groß Armbrust- und Büchschenschießen auf der kleinen Wiese	1 Sport
21	1	1561		wurde der vom Sturm umgeworfene Galgen(auf dem heutigen Riebeckplatz) wieder aufgerichtet	4
26	2	1561		Marienbibliothek wird gegründet	1 Markt
26	2	1561		richtete M.Sebastin Boetius, Pastor an der Marienkiche, ein Schreiben an die protestantischen Gemeindeglieder der Stadt Halle, wonach er sie um Beiträge zur endgültigen Gründung der "Marien-Bibliothek" bittet, für die ihm schon seit 1552 (siehe 4. Oktober) Gaben zugeflossen waren. Von den Spenden kaufte Boetius in Halle, Leipzig und Frankfurt für 128 Gulden 12 Gr. Bücher	2
22	11	1561		verbot der (evangelische) Erzbischof Sigismund den Pauliner- und Barfüßermönchen in Halle die freiere Betätigung ihrer Religionsübungen: "dorften nicht mehr singen und leutten". Das Barfüßerkloster wurde dann Schulanstalt [Das Kloster wurde durch den Bischof der Stadt geschenkt.]	2
5	12	1561		Reformation wird im Erzbistum Magdeburg eingeführt	1
14	1	1562		wurde durch den auf der Moritzburg residierende Erzbischof Sigismund die Reformation im Erzstift Magdeburg öffentlich eingeführt und es begann "im Saalkreise, zu Halle und im Amt Giebenstein" die Visitationenarbeiten	2
14	1	1562		Übertritt des Erzbischofs zu Magdeburg, Sigismund, zum neuen Glauben. Fortan nannten sich die Landesherrn "Administratoren", weil ja nicht mehr als Erzbischof vom Papst bestätigt. Unmittelbar darauf begannen die Visitationsarbeiten zur Auflösung der Klöster und zur Einziehung/Verwaltung ihres Vermögens.	3
23	4	1562		erhielt die Vorstadt Glaucha vor Halle vom Erzbischof Sigimund ein Wappen verliehen das die Umschrift trägt: St: RICHTER UVD SCHOPPEN ZV GLAVCHV VOR HALLE	2
23	4	1562		Glaucha erhielt vom Landesherrn Erzbischof Sigismund das Stadtrecht. Nach 255 Jahren wurde sie zusammen mit Neumarkt eingemeindet.	3
14	5	1562		Glaucha erhält durch Erzbischof Sigismund die Stadtgerechtigkeit	1
13	6	1562		Audienz des hiesigen Domdechanten v. Möllendorf und des Geh.Rats Prätorius beim Kaiser Ferdinand I. zu Prag	5
26	9	1562		schloß die hall. Bäckerinnung mit Giebichenstein, Trotha und Cröllwitz einen Vertrag, daß "obbemeldten drey Dörfer wöchentlich zweymal, jedoch uff jeden Tagk nicht mehr als sechs Brodte alhier zu Markte zu bringen, feil zu haben und zu verkaufen" gestattet sein solle	2

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
5	4	1564		lud Erzbischof Sigismund den ganzen Rat samt Schultheiß und Schöppen, Salzgrafen und Oberbornmeister auf die Moritzburg zu Gaste; dort ließ es ihnen alle Bärte abscheeren, "worauf sie mit 800 Gerichten in lauter silbern Geschirr herrlich tractiret wurden", und es erging der Befehl, das sich alle Mannspersonen die langen Bärte abschneiden lassen mußten und höchstens einen Knebelbart tragen durften	2 Hall
5	4	1564		An diesem Tage lud der auf der Moritzburg residierende Landesherr, Erzbischof Sigismund, den gesamten halleschen Rat samt Schultheißen und Schöppen, den Salzgrafen und die Oberbornmeister als Gäste auf seine Burg. Hier angekommen, wurden ihnen die Bärte geschoren und sie anschließend "...mit 80 Gerichten in lauter silbernen Geschirr herrlich tractiret...". Schließlich gab der Landesherr noch den Befehl, daß sich alle Mannspersonen ihre langen Bärte abzuschneiden hatten und höchstens Knebelbärte tragen durften - eine fürstliche Laune, mehr nicht	3 Hall
8	9	1564		wurde das letzte Kloster in Halle, das Barfüßer-Kloster, dem Rate zur Anlegung einer Schule übergeben, worauf die Mönche, deren noch drei im Kloster übrig gewesen, einen Zehrpennig (100 Reichstaler) erhielten und auf einen mit vier Pferden bespannter Wagen samt deren Gerät nach Halberstadt speditiert wurden	2
17	8	1565		Eröffnung der "hohen Schule" im alten Barfüßerkloster[mit drei Schulen -Ulrichs-, Moritz- und Marieenschule mit 10 Klassen mit Scholarenstube (heute ein Lehrerzimmer) und mit Wohnungen für die Lehrer]	4
28	8	1565		wurde das lutherische Gymnasium im Barfüßer Kloster (heute Platz der Universität) durch Festzug der gesamten Schüler und Lehrer und anschließender Schul-Predigt des M. Sebastian Boetius feierlich eingeweiht	2
31	8	1565		wurden durch Blitzschlag die Kirche und der Glockenturm auf dem hohe Petersberge in Asche gelegt	2 Naturereignis
10	12	1565		Im aufgelösten Barfüßerkloster wird das Stadtgymnasium eingeweiht.	13
		1565		Strenger Winter, in der Ulrichskirche erfror der Wein bei der Kommunion und mußte aufgetaut werden	15 Naturereignis
13	9	1566	Todestag	starb auf der Moritzburg im jugendlichen Alter von 28 Jahren Erzbischof Sigismund, der sich zur evangelischen lehre bekannt hatte	2
17	9	1566		Erzbischof Sigimund, Beisetzung in der Kapelle der Moritzburg	1
17	9	1566		wurde die Leiche des am 13. Sept. gestorbenen Erzbischof Sigismund "wegen des großen Geruchs in der Stille in die Schloßkapelle auf St. Moritzburg begraben"	2
8	1	1567		zog der neugewählte Administrator des Erzstiftes Magdeburg, Johann Friedrich, der Sohn des brandenburgischen Kurfürsten Johann Georg, in Begleitung seines Vaters in Halle ein, wo er am 10. Januar die Huldigung des Rates und der Bürgerschaft annahm.	2
8	1	1567		Der neugewählte Administrator des Erzstiftes Magdeburg, Joachim Friedrich, hielt seinen Einzug in Halle. Am 10. Januar huldigte ihm der Rat und Bürgerschaft.	3
9	1	1567		fand das Leichenbegräbnis des am 13. September 1566 im Alter von 28 Jahren auf der Moritzburg verstorbenen und "wegen des großen Geruchs" am 17. in der Schloßkapelle in aller Stille beigesetzten Erzbischofs Sigismund statt; er hat die Reformation in Halle eingeführt	2
9	1	1567		wurde die wüst daliegende Nikolaus-Kapelle (heute Kl. Klausstraße 7) der Stadt überlassen	2
9	1	1567		Das Leichenbegängnis für den bereits am 13. September 1566 und "wegen des üblen Geruchs" am 17. September 1566 beigesetzten Administrator Sigismund. Der verstorbene Landesherr war nur 28 Jahre alt geworden. In die Landes- und Stadtgeschichte ist durch den Übertritt zum evangelischen Glauben eingegan-gen.	3
9	1	1567		Die bereits seit längerem unbenutzte (wüste) Kapelle des Hl. Nikolaus in der Großen Klausstraße wurde der Stadt überlassen.	3
3	3	1567	Todestag	starb "im Gefängnis zu Halle" Graf Hans von Mansfeld". Er hatte die Stadt Könnern geplündert und von den Bürgern 4000 Taler erpreßt, "hielt auch auf dem Schlosse Rothenburg allerhand loß Gesindel, so die Straßen sehr unsicher machte". Er wurde im Schlosse Rothenburg belagert und als er sich Nachts mit seiner zweiten Gemahlin, die eine Herzogin von Braunschweig war, in sieben Kähnen über die Saale retten wollte, gefangen genommen	2
28	6	1567		ist der zweite Sohn Justus Jonas', der sich in Grumbachischen Händel gemischt hatte und wegen der über ihn verhängten Reichsacht nach Dänemark gepflichtet war, auf den Marktplatz zu Kopenhagen enthauptet worden; er war mit einer Hallenserin, Martha, verheiratet, der Tochter des Pfänners Wolff Heußner	2
23	11	1568		erließen Kurfürst August zu Sachsen und der Administrator Markgraf Joachim Friedrich gemeinsam eine Mühlen-Ordnung, "damit denen vielen Beschwerden wegen der Mühlen abgeholfen werden möchte"	2 Wirt
26	6	1570		trat auf der Moritzburg der sogenannte "große Landtag" des Erzstifts zusammen, auf welchem die letzten Beschlüsse zur Durchführung der Reformation in ganzen Lande gefaßt worden sind	2
		1571		Wieder eine Verteuerung. 1 Scheffel Korn kostet nun 30 Groschen (Steigerung um das 8fache gegenüber 1531)	15
1	9	1572		durch Blitzschlag verheerender Brand auf der Burg Giebichenstein	5 Naturereignis
8	11	1572	Geburtstag	Johann Sigismund, Markgr. v. Brandenburg auf der Moritzburg (Kurfürst 1608 - 1619)	1
8	11	1572	Geburtstag	abens 7 Uhr, wurde dem Administrator des Erzstiftes, Markgraf Joachim Friedrich auf der Moritzburg zu Halle der erste Sohn geboren, Johann Sigismund (der von 1608 -1619 regierender Kurfürst von Brandenburg war), "und weil eben zu der Zeit sich ein neuer Stern in der Cassiopea sehen ließ, wird selbiger daher der "Brandenburgische Glücks-Stern" benennet"	2
2	4	1573		Waagehaus, Baubeginn; Fertigstellung 1581 als Wage- und Hochzeithaus	1 Markt
2	4	1573		ist mit dem Bau des heutigen Wage-Gebäudes begonnen wurden, das der "heiteren Lebenslust" diene und für Zusammenkünfte der Innungen, auch für Trinkgelage, Festschmäuse und Hochzeitsfeste bestimmt war	2 Markt
10	8	1573		verpflichtete sich durch Unterschrift "sämtliche Glieder des Ministerii zu Halle" auf die sogenannte "Hallische Confessions-Formel" zu einem Verbleiben "bey reiner rechter Lehr und göttlicher Wahrheit"	2

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
18	3	1575		war zwischen Alsleben und Trebnitz das Wasser der Saale sechs Stunden lang verschwunden	5	Naturereignis
		1575		Fertigstellung des Haus 24 auf dem Marktplatz (Wage).In den oberen Geschossen waren große Säle für diverse Fest- und Hochzeitsfeiern sowie für die Innungen, ebenfalls wurden Übernachtungsmöglichkeiten hoher Gäste geschaffen. Ab 1834 bis 1871 diente das Gebäude als Schule. 1875 erfolgte eine Rekonstruktion , danach nutzte es die Stadtverwaltung	17	
27	9	1576		wurde das an die heutige Stätte verlegte Hospital St. Cyriaci et Antonii von den Hospitalisten bezogen		
		1576		Inbetriebnahme der Steinbrücke (heute Klausbrücke)		
3	5	1577		wurde den Bäckern zu Halle das Bürgerrecht aufgekündigt, "weil sie die Schweine durchaus nicht vor den Toren halten wollten"	2	
5	10	1577		war am Galgen vor dem Galgtor (auf dem heutigen Riebeckplatz) eine Weibsperson gehenkt worden, "welche am 12. selbigen Monats den Rock am Galgen ausgezogen, daß ihr vom Scharfrichter ein anderer angezogen werden müssen!	2	
8	8	1579		Kaiser Rudolf II. bestätigt den zwischen Kursachsen und dem Erzstift Magdeburg errichteten Eisleber Permutationsrezeß	5	
24	2	1581	Geburtstag	Untzer, Matthias, Dr. Verfasser einer "Pestschrift" über das Wesen der Pest und wie man sich davor schützen kann, als Leiter des Stadtphysikats; geb. in Halle(Großvater war vermögender Pfänner)	17	
25	4	1581		"ward ein Advocat, Hans Rode, darum, daß er gebratene Äpfel mit Niesewurtz zugerichtet, in der Rathsstube in die Ofenröhre gelegt, damit, wann solche erhitze, jedermann in der Rathsstube zum Gelächter niesen sollte, öffentlich zur Stadt hinaus gewiesen	2	
18	6	1581		schlug zum erstenmal die von Meister Gregor Standthauff kunstreich verfertigte Uhr auf dem Roten Turm	2	Markt
18	6	1581		schlug erstmals die von Meister Gregor Standhauff gefertigte Kunstuhr auf dem Roten Turm	Mü	
26	7	1581		D.J. Olearius tritt sein Amt a. Super. U. Oberpfarr. zu U.L.F. an	4	Markt
26	1	1582		wurde am neuerrichteten Galgen zu Giebichenstein ein Verbrecher namens Augustin Abendroth "zum ersten daran gehenket, sein Camerad, Nicol Wintergrün, sollte Gnade erlangen und nur verwiesen werden; weil er aber lieber zur Gesellschaft mit hängen wollte, ward sein Wille erfüllt und er mit aufgeknüpft"	2	
12	4	1582	Geburtstag	Hoffmann, Laurentius, berühmter Arzt und Sammler, schuf ein bedeutendes Naturalienkabinett; geb. in Halle	17	
15	12	1582		Kurfürst August von Sachsen schloss einen Holzkontrakt mit Halle, wonach für sechs Jahre jährlich 8 000 Klafter Holz nach Halle geflößt und an die dortige Pfännerschaft zu einem festgesetzten Preis verkauft werden mussten	Mü	Hall
		1582		Erichtung der Neumühle an der Gerbersaale. Ihr Betrieb wurde 1920 eingestellt,2014 will ein neuer Investor die Mühle sanieren. Umbau mit Wohnunge etc.	MZ	
13	4	1583	Geburtstag	wurdendem Administrator Joachim Friedrich von Brandenburg auf der Moritzburg Zwillinge, Joachim und Ernst, geboren	2	
2	4	1585	Todestag	starb M.Andreas Poach, der erste evangelische Archidiaconus der Kirche U.L.Frauen; er kann 1541 mit Justus Jonas nach Halle und wurde "nebst selbigen vom Rathe angenommen, daß sie bis Pfingsten daseibst bleiben und der Gemeinde das Wort des Herrn predigen sollten"	2	
4	5	1585		war ein groß Wetter und ist Hagel gefallen "als Hüner-Eyer groß, deren einer anderthalb Pfund gewogen"	2	Naturereignis
4	5	1585		fielen laut Überlieferung in Halle Hagelkörner „Hüner Eyer groß, deren einer anderthalb Pfund gewogen"	Mü	Naturereignis
20	8	1585		"ward Christoph Kunad, weil er den Rath und etliche Bürger fälschlich bezüchtigt, mit Staupenschlägen der Stadt- und Amtsgerichte ewig verwiesen, und mußten bey der Erection sechs geharnischte Männer neben her gehen"	2	
14	10	1585	Geburtstag	des u. a. in Halle und Weißenfels tätig gewesenen Komponisten Heinrich Schütz	Mü	
		1585	Todestag	des Pädagogen, Theologen und zeitweiligen hallischen Schulrektors Sigismund Evenius	Mü	
3	1	1587	Geburtstag	Taufe von Scheidt, Samuel: Organist und Komponist, Kapellmeister; in Halle; einer der großen Komponisten der deutschen Musikgeschichte; waschechter Hallenser; 1608/09 Schüler in Amsterdam; Seit 1609 wirkte Scheidt als Organist, seit 1620 als Kapellmeister am Hof zu Halle.	12	
28	8	1587	Geburtstag	des Administrators Christian Wilhelm von Brandenburg im Erzstift Magdeburg.geb.in Wolmirstedt	Mü	
4	11	1587		Taufe des Samuel Scheidt in der Ulrichskirche	3	
18	8	1589		wurde der Dom, der seit 1541geschlossen war, als Hofkirche "zur heiligen Dreifaltigkeit" vom Administrator Markgraf Joachim Friedrich wieder in Benutzung genommen. Die erste Predigt in dieser "reparierten Domkirche" war eine Leichenpredigt für den markgräfischen Anspachischen Geh.Rat Andreas Mußmann, der im Dom begraben wurde	2	
23	6	1591		wurde ein Mordbrenner aus Alsleben, "der solches 19mal nach einander angesteckt und ausgebrannt, nach Trtel und Recht auf einen Pfahl gesetzt, mit Feuer zu Tode geschmaucht und verbrannt"	2	
17	9	1591		ist ein Räuber und Mordbrenner samt Weibe, so dazu gewolfen, zu Giebichenstein geschmaucht worden	2	?
16	12	1592		war die kunstvolle Kanzel in der Moritzkiche, ein Werk des berühmten Baumeister Zacharias Bogenkranz, fertiggestellt	2	Moritzkirche
31	12	1592		hielt Pastor Michael Jering die erste Predigt auf der neuerbauten (und noch heutigen) Kanzel der Moritzkirche.	2	Moritzkirche
5	5	1593	Geburtstag	des Pfarrers an der Moritzkirche Johann Bencker; geb. in Költzau bei Delitzsch	Mü	Moritz
30	6	1593		springt der Brunnen auf dem alten Markt z. erstenmal	6	
14	7	1593		wurde auf dem Marktplatz "durch alle Steinmetzen und Maurer" der "Pranger" oder die Staupsäule" errichtet. "In alten Zeiten ist der Gebrauch gewesen, daß men diejenigen, so an den Pranger gestellt worden, mit faulen Eyern geworfen, welche der Rath bezahlet; auch wurden die unzüchtigen Weibspersonen, wann ausgepaukt und des Landes verwiesen werden sollten, zuförderst eine Zeitlang an diesen Pranger gestellt"	2	Markt
		1593		Erichtung des Brauhauses im Gut Beesen. Broihan ist ein süßsaureres Bier, das vom Braumeister Cord Broyhan ab 1614 hergestellt wurde	13	Verkehr
17	6	1594		erstach ein Holzläder den anderen in der Halle, der Täter ward am dritten Tag hernach enthauptet und samt den Entleibten in ein Grab gelegt	2	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
2	3	1595		war die größte Überflutung seit Menschengedenken (s. Wasserstandszeichen Jung'sche Mühle	1 Naturereignis
2	3	1595		war das größte Hochwasser, seit Menschen in Halle wohnten. An der Außenmauer der Neumühle sind alle Wasserstands-Zeichen eingemeißelt: das höchste ist vom 2.3.1595(Vergleich zu Trotha heute 9,03 m)	2
2	3	1595		Hochwasser: Größte Überflutung seit Menschengedenken (Wasserstandszeichen an der Jung'schen Mühle)[ Die Klausstraße mußte mit Kähnen befahren werden]	1 17 Naturereignis
30	11	1595	Geburtstag	schwed. Generalsuperintendent, Oberpf. an der Marktkirche	5
		1596		auf dem Marktplatz wurde ein steinernen Brummen mit der Meerjungfrau geschaffen. Er wurde 1750 wegen Baufälligkeit abgerissen	13 Markt
10	6	1597		Eisleber Permutationsrezeß wegen des Burggrafentums zu Halle	5
2	11	1599		"ward Daniel Stierer, weil er die Schneidemühle angesteckt und in Grund abgebrannt, vor dem Steintore auf der Fehmstätte lebendig verbrannt"	2
2	11	1599		Vor dem Steintor, dem zweiten städtischen Richtplatz, wurde Daniel Stierer hingerichtet. Er hatte die Schneidemühle des Rats der Stadt, dicht bei der Schieferbrücke gelegen, angezündet. Die Mühle war vollkommen abgebrannt. Der Schwere seiner Tat entsprechend, verurteilten die Schöffen den Stierer zum Tod durch Verbrennen. Diese Hinrichtungsform wurde nur vor dem Steintor vollzogen.	3
		1599		bis 1600, vom Advent bis vor Ostern strenger Winter, der alle Brunnen bis zum Grunde erfrieren ließ. Das 3/4 Ellen starke Eis mußte in der Karwoche auf dem Markt abgehackt werden	15 Naturereignis
24	9	1600	Geburtstag	des hallischen Pfänners und Ratsmeisters Johann Schäffer; geb. in Halle	Mü
3	12	1600		wurde durch einen zwischen dem Magdeburger Domkapitel und dem Rate zu Halle geschlossenen Vergleich das Domkapitular-Stipendium für arme studierende Bürgersöhne gestiftet und mit Nutznießung von 20 Pfannen des Deutschen Brunnens ausgestattet; je nach Höhe der Einkünfte wurden 2-3 Stipendien bis zur Höhe von je 50 Talern verliehen	2 Hall
8	4	1601		Steinalter Mann wurde verbrannt, weil er ein Hexenmeister gewesen sein soll	1
8	4	1601		ward ein Schleifer im Steintore, ein steinalter Mann, "weil er ein Hexenmeister sollte gewesen seyn und mitden Teufel gebuhlet haben", lebendig verbrannt	2
0	2	1603		Anfang Februar mußte man am Rathaus einige Stufen erneuern. Beim Abriß der alten Treppe wurde eine linke Hand gefunden.	3 Markt
26	2	1603	Geburtstag	Oelhafen, Joachim;Jurist, stiftete seine Bücher der Stadt (Marienbibliothek) und unterstützte die Armen; geb. in Danzig	MZ
4	11	1690	Todestag	Oelhafen, Joachim;Jurist, stiftete seine Bücher der Stadt (Marienbibliothek) und unterstützte die Armen	MZ
13	5	1603		Neumarkt-Schützengesellschaft wird gegründet	1 Sport
13	5	1603		wurde die Neumarkt-Schützengilde gegründet, denn an jenem Tage erhielt sie vom Administrator des Erzstiftes Magdeburg, Markgraf Christian Wilhelm, das Grundstück auf dem Harze verliehen,"um den Bürgern die Möglichkeit zu bieten, sich im Schießen zu üben	2 Sport
25	6	1603		Burg Giebichenstein wird vom Blitz getroffen u. teilw. eingäschert	1 Naturereignis
1	1	1604	Geburtstag	Gottfried Olearius in Halle geboren. Für die Stadtgeschichte erlangte er besondere Bedeutung durch seine 1667 erschienene "Halygraphia", die erste Stadtchronik.	3
1	1	1604	Geburtstag	Olearius, Gottfried: Pfarrer, geb. in Halle.; 1647 Oberpfarrer in der Superintendentur der Marktkirche; erster Stadtchronist, 1667 erschien in Leipzig sein Werk „Halygraphia“.	12
1	1	1604	Geburtstag	des Oberpfarrers an der Marienkirche, Superintendenten und hallischen Stadthistorikers Gottfried Olearius; in Halle	Mü
26	1	1604		wurden zwei vermeintliche Zauberinnen, "die Christina und Thor-Ursel" vor dem Steintore verbrannt	2
12	8	1604		schlug der Blitz in den südlichen der blauen Türme	4 Naturereignis Markt
29	3	1605		„Fürstbrüderlichen Rezeßes“ von Harzgerode indem sich die Anhalter Fürsten gegenseitig verpflichteten die Pfälzer Agende und den Heidelberger Katechismus einzuhalten	Mü LSA
	4	1605		Beginns des Umbau des Merseburger Schlosses	Mü
29	5	1605		Religionsvergleichs der Anhalter Fürsten. Damit wurde die calvinistische Lehre in Anhalt verbindlich, trotzdem blieben einige Gegenden lutherisch	Mü LSA
		1605	Todestag	des Theologen und Komturs der Ballei Sachsen des Deutschritterordens Johann Lossow	Mü
14	5	1606		"ward die Magd wegen Kindesmord in ein Sack gesteckt und in die Saale vor dem Klaustore ersäuft"	2
14	5	1606		wurde eine Magd wegen Kindesmords in Halle in einen Sack gesteckt und in der Saale vor dem Klaustore ersäuft	Mü
9	4	1607	Geburtstag	von Elisabeth Olearius, geb. Schäffer – der Ehefrau des bedeutenden hallischen Chronisten Gottfried Olearius	Mü
1	5	1607		kaufte das Kirchenkollegium zu U.L.F. Jeremias Schallers Haus am Markte, an dessen Stelle mit dem Neubau der Marktbibliothek begonnen wurde. Dieses Gebäude hat bis 1890 gestanden, um dann dem Bau heutiger Predigerhäuser zu weichen	2 Markt
1	5	1607		Ankaufs von Jeremias Schalles Haus am hallischen Markt durch das Kirchenkollegium zum Neubau des alten Gebäudes (Abriß 1889) der Marienbibliothek	Mü
30	6	1607		erfolgte die Grundsteinlegung zum Gebäude der Marienbibliothek [Anschaffung der ersten Bücher 1552; Fertigstellung 1609; Abbruch 1889, danach Errichtung der heute noch genutzten Bibliothek im Hofe der Pfarrhäuser]	2
30	6	1607		Grundsteinlegung für das 1889 abgebrochene Gebäude der Marienbibliothek in Halle; im Frühjahr 1889 erfolgte bereits die Einweihung des heutigen Bibliotheksgebäudes	Mü
28	7	1608	Todestag	des Administrator des Erzstiftes Magdeburg Joachim Friedrich, Kurfürst von Brandenburg;	Mü
28	8	1608	Geburtstag	an seinem 21. Geburtstage, übernahm Markgraf Christian Wilhelm zu Brandenburg die Regierung des Erzstiftes Magdeburg	2

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
1	9	1608		traf der neue Administratort des Erzstiftes Magdeburg, Markgraf Christian Wilhelm zu Brandenburg, in Halle ein, "begab sich aber wegen der tiefen Trauer in aller Stille nur mit ein paar Kutschen über den Neumarkt von hinten zu auf die Moritzburg, doch wurden nach seiner Ankunft einige große Stücke auf dem Schloßwalle losgebrannt, und dadurch dessen Ankuft dem Volke kundgemacht"	2	
28	9	1608		Halle huldigt dem Administrator Christian Wilhelm	5	
20	10	1608		Neumarkt und Glaucha huldigen dem Administrator Christian Wilhelm	5	
		1608		Huldigungsfahne für Administrators Christian Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg	Hall	
25	8	1609	Geburtstag	des in Halle geborenen und seit 1649 in der Saalestadt tätiggewesenen Stadtphysikus Christian Wilhelm Stisser	Mü	
28	8	1609		Amtsantritts des Administrators Christian Wilhelm von Brandenburg im Erzstift Magdeburg	Mü	
01.12.	12	1609	Geburtstag	des Pfarrers an der Ulrichskirche Sixtus Bertram	Mü	
7	3	1610	Todestag	Herzogin Maria zu Sachsen, Aebtissin zu Quedlinburg, (verstarb) im "gold.Ring"	4	
14	11	1610	Geburtstag	von Elisabeth Richter, geb. Hallenhoff	Mü	
17	9	1611	Geburtstag	des hallischen Theologen, Kirchenlieddichters und Oberhofpredigers Johann Olearius, geb. in Halle	Mü	
28	12	1611		sollte Augustin Stellwagen, der auf der Moritzburg Silbergeschirr gestohlen hatte, aufgehängt werden, er wurde jedoch, „weil er ein gar kunstreicher Tischler“ war, begnadigt und nur auf kurze Zeit der Stadt verwiesen.	2	
14	3	1613		ist die Pulvermühle auf den "Pulverweiden" in die Luft geflogen; dort wurde später die Gastwirtschaft zur "Goldenen Egge" errichtet	2	Naturereignis
14	3	1613		ist die Pulvermühle (daher "Pulverweiden") in die Luft geflogen	4	Naturereignis
20	11	1613		Admin. Christ. Wilhelm verfügt, daß niemand bei Einkaufung der Talgüter den Lehnsherrn hintergehen od. Unterschleif treiben solle		
25	12	1613		Kurfürst Joh. Sigismund tritt zur Konf. Der Reformierten über	4	
13	8	1614	Geburtstag	Herzog August zu Sachsen, letzter Administrator des Erzstiftes Magdeburg	1	
17	8	1614		"ward Peter Ilgen, derf zwey Weiber hatte, enthauptet	2	
28	11	1614		das Domkapitel nimmt die Moritzburg in Besitz	4	
		1614		erste urkundl. Erwähnung der Broihanschänke (Braumeister Cord Broihan) in Beesen. 1714 erfolgte ein Neubau, der zum belieten Ausflug der Studenten wurde.		
20	1	1615		erschien die neue Talordnung über die Rechte und Pflichten der Halloren [neue Arbeitsordnung]	2	Hall
20	1	1615		die Betriebsordnung, von Christain Wilhelms geschaffen, galt neben der Talordnungen, wie sie 1482 von Bischof Ernst und am 28.3.1655 von Administrator des Erstiftes Magdeburg, Augustu von Sachsen-Weißenfels, für die Mitglieder der Salzwirkerbrüderschaft erlasse wurde	7	Hall
21	1	1615		hielt Administrator Erzbischof Christian Wilhelm, nach dem er sich am 1. Januar zu Wolfenbüttel mit einer der Prinzessin Dorothea von Braunschweig verheiratet hatte, seinen feierlichen Einzug in Halle, wozu aiuch der Rat auf die Moritzburg geladen war und der Fürstin einen silbernen Pokal und "in solchem in einem rot und weißem, smmetnen, mit Silber gestickten Beutel 100 Rosenobel verehrte"	2	
20	9	1615		wurde der Barbierherr Peter Becker, weil er sein Weib aus Eifersucht erschossen hatte, auf dem Markte enthauptet. Der Körper aber wurde in sein Haus getragen und "aus selbigen mit Geläute und öffentlicher Prozession auf dem Gottesacker begraben"	2	
29	12	1615		veranstaltete der Administrator des Erzstifts, Herzog Christian Wilhelm, mit seiner jungen Gemahlin und dem gesamten Hofstaat eine prächtige Schlittenfahrt in Halle, „dabey sie auf der Wage abtraten und von dem Rate tractieret wurden.“	2	
29	4	1616		sind zwei religiöse Schwärmer, Hans und Martin Hirnmaul, "mit denen das Ministerium viel Mühe gehabt, weil sie auf ihren Sinn verharret, auff das Adminstratoris, Marggraf Christian Wilhelms Befehl der Stadt und des Landes verwiesen worden	2	
17	8	1616	Todestag	wurde der Jurist und Syndikus des Halberstädter Domkapitels Tobias von Bauermeister geboren; gest. in Halberstadt	Mü	LSA
13	10	1616		predigte der schwärmerische Diakonus an der Marktkirche, daß "Gott der Herr das ganze menschliche Geschecht zum ewigen Verdammnis erschaffen", war derob vom Rate ab officio suspendiert und erst nach fötmlichen Widerruf von der Kanzel und bezeugter Reue nach mehreren Wochen wieder im Amt zugelassen	2	
0	0	1619		ersetzte eine neue Einteilung der Stadtviertel alte vom Ende des 12. Jahrhunderts. Die Stadtviertel richteten sich nach den vier Pfarrkirchen. Dies waren somit das Gertraudenviertel, das Ulrichsviertel, das Marienviertel und das Moritzviertel. Mit dem Abbruch der alten Ulrichskirche dicht bei der Moritzburg war diese Viertelbezeichnung schon irreführend geworden. Ebenso gab es seit 1529 keine Gertraudenkirche mehr. Marienviertel und Ulrichsviertel "tauschten" ihr Territorium, aus dem Gertrauden- wurde das Nikolaiviertel, weil es die Nikolaikirche ja auch nicht mehr gab. So einfach war das...	3	
31	12	1619		„wurde Gabriel von Lüderitz wegen grober Exzesse und angeblichem Verbündnûß mit dem Satan vor dem Ratskeller auf dem Neumarkte enthauptet.	2	
11	5	1621	Todestag	des in Edderitz bei Köthen geborenen Theologen und Verfassers von Erbauungs- und Gebetbüchern Johann Arndt; gest. in Celle	Mü	
13	2	1622		als die "Kipper und Wipper" in Halle ihr Unwesen trieben, taten sich Soldaten und Hallburschen zusammen und stürmten der Kipper Häuser, so daßAdministrator Christian Wilhelm selber an der Spitze von Reiterei und Fußvolk "mit dem Degen in der Faust" die Tumultuanten auseinanderreiben mußte	2	
13	2	1622		In Halle kam es zu einem Tumult, der sich gegen die "Kipper und Wipper" richtete. Der Edelmetallgehalt des Geldes verschlechterte sich. Das Volk hatte den Schaden. Schließlich entlud sich die Entrüstung der Menschen gegen die Geldleute.	3	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
9	3	1622		Wegen der überstandenen Unruhen wurde ein Landtag einberufen, der ein Mandat erließ, durch das schlechtes Geld entwertet wurde. Zugleich erteilte man den Befehl, "gutes" Geld nicht über ihren wirklichen Wert auszugeben. Ein Geschäftemachen mit dem "guten" Geld, sollte verhindert werden. Für Halle war trotz der neuen Regelungen eine Lösung der Finanzprobleme nicht in Sicht.	3
10	3	1622		erfolgte eine Münzreduktion und Taxordnung, die großen Schaden über die Besitzer schlechter münzen brachte	2 Wirt
17	4	1622		z. Giebichenst. Sind 3 Schafsknechte wegen Mordtaten, einer von ihnen wurde von unten, der andere von oben gerädert, 3. wurde geköpft	1
17	4	1622		sind zu Giebichenstein drei Schafsknechte wegen zu Dieskau verübten Mordes, einer von unten herauf, der andere von oben herab gerädert, der dritte mit dem Schwerte hingerichtet und alle drei aufs Rad gelegt	2
24	9	1622	Geburtstag	Händel, Georg, Vater von Georg Friedrich Händel, Fedcher, Barbier und Amts- und Leibchirurg; geb. in Halle	17
9	12	1622	Geburtstag	Andreas Becker, Besitzer der Löwenapotheke	4
23	1	1623		Der Rat muß zur Bezahlung der Schulden des Kardinals Albrecht 22 000 Gulden beitragen	1
26	1	1623	Todestag	Superintendent Olearius, Stammvater der Olearius'schen Familie	1
24	6	1624		ist ein Stallknecht, Heinrich, 70 Jahre alt, der mit dem Teufel einen Bund gemacht haben sollte, vor dem Steintore enthauptet und verbrannt worden	2
25	6	1624		"ist ein dreifach Ungewitter mit großem Krachen und Brausen entstanden, welches an 10 Orten in und bey Halle eingeschlagen und das Schloß zu Giebichenstein angezündet"	2 Naturereignis
7	8	1624	Todestag	Untzer, Matthias, Dr. Verfasser einer "Pestschrift" über das Wesen der Pest und wie man sich davor schützen kann, als Leiter des Stadtphysikats; gest. in Halle, beerd. auf dem Stadtgottesacker, Schwippbogen 70 (Großvater war vermöglicher Pfänner	17
14	2	1625		wurde die "neue" Orgel in der Moritzkirche "by einer Brautmesse" zum erstenmal gespielt	2 Motitzkirche
27	3	1625		erließ die Pfännerschaft ihre erste "Holz-Ordnung"	2 Hall
26	10	1625		mußte sich Halle dem Wallensteinschen Korps unter Graf Schlick ergeben, worauf die Stadt mit 2000 Mann Fußvolk und 1260 Reitern belegt wurde	2
17	11	1625		wurden die hallischen Bürger von den Wallensteinern gänzlich entwaffnet, alle gewehre wurden auf den Boden des Rathauses in Verwahrung gelegt und tags darauf die Geschütze von der Moritzburg, 30 grobe und kleine Stücke, nebst aller munition aus dem Zeughause weggeführt	2
4	12	1625		befahl der kaiserliche Oberst Altringer, daß der Saalkreis wöchentlich 1000 Scheffel Getreide nach Halle liefern solle	2
10	12	1625		Im siebenten Jahr des Dreißigjährigen Krieges ziehen Wallensteins Truppen brandschatzend in die Stadt ein.	13
13	1	1626		legte Wallenstein der Stadt Halle ein Kriegskontribution von 40 000 Gulden auf, wodurch die Stadt allmählich ausgesogen wurde	2
13	6	1626		Moritzburg, Bibliothek wird von Wallenstein weggeführt	1
13	6	1626		ließ Wallenstein die bischöfliche oder markgräfliche Bibliothek, die er auf der Moritzburg vorfand, wegführen und schenkte sie seinem gelehrten Begleiter, dem Astrologen Dr. Pinovius	2
23	6	1626		Wallenstein in Halle	1
4	11	1626		wurde der unter kriegsrepressalien seufzenden Stadt Halle durch Kaiserl. Befehl eine Erleichterung insofern geschaffen, als der bis dahin eingesperrt gewesene Rat freigelassen und die wöchentliche Kontribution auf 1500 fl. herabgesetzt wurde	2
20	12	1626	Todestag	Veit Ludw. v. Seckendorff, geb. 18.12.1692, erster Kanzler der Universität (Seckendorffstr.)	1 Uni
25	4	1628	Geburtstag	Salzgraf Hohndorf, schrieb "Beschreibung d. hall. Salzwerks"	1 Hall
10	11	1628	Geburtstag	des ersten hallischen Postmeisters (seit 1648) Friedrich Madeweis; geb. in Sonnentin / Neumark	Mü 15 1648
22	2	1629	Geburtstag	wurde in Halle Andreas Christoph Schubart geboren, der spätere D.theol. und Oberpfarrer an der Moritzkirche; er war der erste, der über seine Kirche eine Schrift erscheinen ließ, die unter dem Titel "Memoriale oder Denkmahle von der Kirchen zu St. Moritz in Halle" 1662 und in 2.Auflage 1670 in Halle erschien	2 Moritzkirche
30	1	1630		ist die Bäcker-Mühle (bei der Neu-Mühle gelegen) durch Verwahrlosung niedergebrannt; Sie war 1588 mit 2 Wasser-Rädern und 4 Gängen erbaut; lag bis 1669 wüst und wurde dann wieder aufgebaut	2
31	1	1630		ist die Becker-Mühle "aus Verwahrlosung" abgebrannt	4 Naturereignis
5	5	1630		Administrator Leopold Wilhelm, Sohn des Kaisers Ferdinand II. v. Österreich, muß durch Halle gehuldigt werden	1
5	5	1630		mußte die Stadt Halle dem Erzherzog Leopold Wilhelm, Sohn des Kaisers Ferdinand II. v. Österreich, die Huldigung leisten, wobei sich die Halloren anfänglich weigerten, den alten Brauch des Umrittes um die Salzbrunnen auf dem vom neuen Herrn geschenkten Pferde auszuüben	2 Hall
1	7	1630		als die kaiserlichen Truppen in Halle lagen, nahmen die bei der Generalität befindlichen katholischen Gestlichen die Domkirche in Besitz und ließen sie zum katholischen Gottesdienst neu weihen, wobei Kanzel und Altar "mit Ruten" gestrichen wurden	2
7	8	1630		"eroberte" der Administrator Markgraf Wilhelm die Stadt Halle (die Halloren hatten ihm die Saalepforte geöffnet) und belagerte bis zum 16. August erfolglos die Moritzburg	2 Hall
13	8	1630		Administrator Markgraf Christian v. Brandenburg läßt "Feuerballen" in die von kaiserlichen Truppen besetzte Moritzburg werfen	5
7	9	1630		eroberte der markgräfliche Oberst Nicolaus Bock, eines Halloren Sohn aus Halle, das feste Schloß Mansfeld durch eine Kriegslist	2 Hall
13	9	1630		brach im Gasthof "Zum Rosenbaum" in der Ritterstraße [Bereich Schülershof - nicht mehr vorhanden] ein Streit zwischen hier lagernden Kürassieren vom Heydauschen Regiment und den Halloren aus, wobei es auf beiden Seiten Tote gab	2 Hall
30	12	1630	Todestag	Hoffmann, Laurentius, berühmter Arzt und Sammler, schuf ein bedeutendes Naturalienkabinett; gest. in Dresden	17

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
21	2	1631		leisteten auf Verfügung des Stadthalters, Fürst Ludwig von Anhalt, Rat und Bürgerschaft dem Könige Gustav Adolf von Schweden den Huldigungseid, sie wollten ihrem allergnädigsten König und Herrn, dessen Erben und Nachfolgern und der Krone Schweden getreu, hold und gewärtig sein"	2
25	8	1631		Tilly in Halle u.wohnt in der gr.Ulrichstr.b.d. Ww.Hahn	1
25	8	1631		"ist die Tillysche Armee bey Halle angekommen und sich an der Saale gelagert, der Graff Tilly aber hat das Hauptquartier zu Halle genommen", und zwar wohnte er bei einer Witwe Hahn in der großen Ulrichstraße	2
2	9	1631		ist Tilly mit seiner Armee, "welche durch die Stadt defilierter", von Halle aufgebrochen und über Skeuditz nach Leipzig marschiert, das er dann am 5. September eroberte	2
10	9	1631		König Gustav Adolfs zieht in Halle ein	1
10	9	1631		traf König Gustav Adolf von Schweden mit seiner ganzen Armee in Halle ein	2
11	9	1631		ließ sich der tags zuvor in Halle eingezogene König Gustav Adolf eine Predigt in der Domkirche halten	2
11	9	1631		Gustav Adolf in Halle. Sechs Jahre zuvor hatte Wallenstein die Stadt besetzt. Mit Geschick hatte es 1625 der Rat der Stadt verstanden, Plünderungen zu vermeiden. Als nun 1631 der Schwedenkönig in die Nähe der Stadt kam, bahnte sich eine Schlacht an. Am 22. August zog Tilly durch Halle, ehe er in der Schlacht bei Breitenfeld geschlagen wurde. Am 7. September war Tilly auf der Flucht, verwundet, nochmals hier, ehe mit dem Einzug Gustav Adolfs ein längerdauernder Besatzungswechsel vollzogen wurde.	3
15	9	1631		trafen der Kurfürst von Sachsen, ein Herzog von Weimar und die Fürsten von Anhalt in Halle ein, wo derzeit König Gustav Adolf weilte; der König ernannte hierbei den Fürsten Ludwig zu Anhalt-Cöthen zum Statthalter der Magdeburgischen und Halberstädtischen Lande	2
20	9	1631		König Gustav Adolfs v. Schweden in Halle	4
31	10	1631	Geburtstag	des hallischen Pfänners Johann Christian Herold	Mü
10	12	1631		Schwedische Truppen unter König Gustav Adolf rauben die Stadt aus.	13
27	2	1632		Huldigung für König Gustav Adolf [lt Reiseführer des Verlagess für Kunst und Wissenschaft, Leipzig, Albert Otto Paul war das am 13.09.1631	4
5	11	1632		eroberte Pappenheim und Graf Merode mit etlichen 1000 Mann die Stadt Halle, indem sie ein Fuder Stroh im Galgtor anzündeten, wodurch die Torflügel verbrannten "und sie also den Eingang in die Stadt eröffneten". Es folgten furchtbare Plünderungen und Mordtaten in der Stadt, "maßfen dieses der härteste Stand gewesen, den sie im 30jährigen Kriege aushaltenmüssen"	2
5	11	1632		eroberten die Pappenheimer Halle und es kam zu den größten Plünderungen im Verlaufe des Dreißigjährigen Krieges	Mü
16	11	1632	Todestag	fielen in der Schlacht bei Lützen der Schwedenkönig Gustav II. Adolf und der kaiserliche General Pappenheim (gest. am 17.11.)	Mü
2	12	1632	Geburtstag	des hallischen Theologen und Pfarrers an der Marienkirche Melchior Wolfgang Stisser; geb. in Halle	Mü
2	12	1632	Geburtstag	des Theologen und Pfarrers an der hallischen Marienkirche Melchior Wolfgang Stisser	Mü
4	1	1633		rückte als neuer Gebieter der schwedische Reichskanzler in Begleitung des Herzogs von Lüneburg mit 10 000 Mann Kriegsvolk in Halle ein	2
4	1	1633		der schwedische Reichskanzler Oxenstjerna rückte in Begleitung des Herzogs von Lüneburg und mit 10000 Mann )(Kriegsvolk in Halle ein. Damit begann der für die Stadt schwerwiegendste Abschnitt im 30-jährigen Krieg.	3
13	8	1633		rückte der kaiserliche Oberst Breda mit etlichen 1000 Mann in Halle ein und steckte das Vorwerk "Zum grünen Hof" in Brand, erpreßte auch von der Stadt 16000 RRthlr., "weil aber das Geld in der Eyle so gleich nicht aufgebracht werden konnte, nahm er des folgenden Tages bey seinem Abzuge etliche Rathspersonen als Geßsel mit sich auf Leipzig"	2
13	8	1633		Beginns der zeitweiligen Besetzung von Halle durch kaiserliche Truppen	Mü
27	1	1634	Geburtstag	des Rektors des hallischen Gymnasiums Johannes Praetorius; geb. in Quedlinburg	Mü
13	1	1635	Geburtstag	des Theologen, Pietisten und Freund August Hermann Franckes Philipp Jacob Spener	Mü
27	6	1635		Fürst Ludwig v. Anhalt legt die hall. Statthalterschaft nieder	4
22	9	1635		die Moritzburg kapituliert vor dem Kurfürsten von Sachsen	5
25	9	1635	Geburtstag	des hallischen Theologen und Inspektor des Saalkreises Johann Gottfried Olearius	Mü
18	1	1636		kamen die kaiserlichen und kurfürstl.-sächsischen Truppen in Halle an	5
20	1	1636		[lt. piechocki derb 23.1.1636]der schwedische General Ban'er besetzt Halle	5
26	1	1636		und 27. entstand durch auf dem Schlosse Giebichenstein lagernde schwedische Reiterei im Malzhouse ein Feuer, wodurch "die alten schönen Ober-Burg-Gebäude samt der Capelle gänzlich in die Asche gelegt worden, daß davon nur noch etliche Mauern samt einem Thurm, so hernach zum Seiger-Thurm zugerichtet worden, übrig blieben	2
27	1	1636		entstand durch auf dem Schlosse Giebichenstein lagernde schwedische reiterei im Malzhouse ein Feuer, wodurch "die alten schönen Ober-Burg-Gebäude samt Capelle gänzlich in die Asche gelegt worden, daß davon nur noch etliche Mauten samt Thurm, so hernach zum Seiger-Thurm zugerichtet worden, übrig geblieben	2
27	1	1636		Rückzug der Schweden aus Halle, da "Churfürstliche und Keyserliche Völker mit dem Churfürst von Sachsen/general Baudis" angekommen waren	17
29	1	1636		brannten kurfürstlich sächsische Soldaten das Hospital zum Heiligen Geist [heute Hospital St. Antonij], zu Neumarkt vor Halle gelegen, bis auf den Grund nieder	2
25	2	1636		setzte der kursächsische General v. Baudis zu Trotha durch die Furt über die Saale, "wendete sich nach dem Dorfe Lettin, allwo ein Finnisch und Liefändische Regiment Reuter in Quatier lag, überrumpelte solches des Morgens früh um 5 Uhr, steckte das Dorff in Brand und machte alles, was heraus kam, und nicht durch einen hohlen Weg entronnen, nieder"	2
10	3	1636		Rittm. Gleisenthaler, der vor Halle gefallen ist, wurde im Dom in Gegenwart des Kurfürsten v. Sachsen beigesetzt	1
31	3	1636		der Stab der Kayserlichen Armee verläßt Halle	4



Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
10	12	1636		Die Burg Giebichenstein wird weitgehend zerstört.	13	
6	1	1637		und 7. 1.1637; Ein großer Brand brach im Westflügel auf der Moritzburg aus.	3	
7	1	1637		Moritzburg wird durch Brandt zur heutigen Ruine	1	
7	1	1637		wurde die Moritzburg durch einen Brand zur heutigen Ruine	1	
7	1	1637		brach in der belagerten Moritzburg, durch Fahrlässigkeit der sächs. Besatzung verursacht, ein verheerender Brand aus, der das prächtige Schloß zur Ruine machte, wie wir sie heute noch sehen.	2	
7	1	1637		Großfeuer in der belagerten Moritzburg. Die Ursachen wurden nie geklärt. Wahrscheinlich führte ein nicht gewarteter Kamin zu einem Balkenbrand, der sich schnell ausbreitete. Einer -freilich anzuzweifelnden- Überlieferung nach sollen Soldaten auf dem Holzfußboden ein offenes Feuer angezündet haben, um sich zu wärmen. Das außer Kontrolle geratende Feuer zerstörte den Westflügel der Burg gänzlich.[It. zur Dreyhaupt wurden die Hallore zur Brandbekämpfung eingesetzt, das Feuer hatte schon aus allen Fenstern geschlagen und konnte nicht mehr gelöscht werden]	3	
16	3	1637		hausten die Schweden in Halle sehr übel, sie plünderten u.a. das Gynasium und setzten den Rat gefangen	2	
23	3	1637		die Schweden schleppen den Kanzler Malsius als Gefangenen fort	4	
21	4	1637		beurkundete Busso von Witzzerode, daß er der Stadt Halle mit 20 bewaffneten Mann dienen wolle	2	
27	10	1637		setzten sich die Sachsen durch eine gefälschte Ordre in den Besitz der Moritzburg, die daraufhin der schwedische Kommandant Hauptmann Wanke, der die Burg mit nur 19 Mann tapfer verteidigt hatte, den Sachsen übergab	2	
23	5	1638		hält D. Christ. Weber, bisher Pastor an St. Laurentil, seine Antrittspredigt im Dom	4	
17	10	1638		nachmittags 4 Uhr, zog der neugewählte Regent des Erzstifts Magdeburg, der 21jährige Herzog August von Sachsen, in Halle ein	2	
22	11	1638	Geburtstag	des in Halle, Weißenfels, Zeit und Merseburg wirkenden Gelehrten Christoph Cellarius; geb. in Schmalkalden	Mü	
27	12	1638		„früh um 7 Uhr ist bey hellem Himmel ein Ungewitter, Hagel, Blitz und Donner entstanden, so mit einem starken Schläge den Roten Turm berührte, und nachher alsbald vergangen.“	2	Naturereignis Markt Hall
		1638		Huldigungsfahne für Administrator Augustus von Sachsen-Weißenfels		
		1638		wurde in der Münze Moritzburg erstmalig Münzen mit der Stadtansicht Halle geprägt		
14	2	1639		General Ban'er läßt in in Halle 2 Soldaten enthaupten und vierteilen wegen des "Schwedentrunkes" siehe (Dreyhaupt I, 430)	5	
21	3	1639		der sächsische Kommandant Erschel, ein Hallenser, übergibt die Moritzburg den Schweden unter Österling	5	
29	3	1639		Moritzburg, die Schweden sprengen den südl. Turm weg	1	
29	3	1639		sprengen die Schweden den südwestlichen Turm der Moritzburg in die Luft. Die Steine wurden später zum Bau des (längst wieder verschwundenen) Wohnhauses auf dem Jägerberge verwandt	2	
18	7	1639		haben kurfürstl. Sächsische Soldaten alles Vieh der Bürger weggetrieben, das diese mit Geld wieder einlösen mußten	4	
16	8	1639		wurde der rote Turm vom Blitz getroffen	5	Markt Naturereignis
		1639	Geburtstag	des Pädagogen, Theologen und zeitweiligen hallischen Schulrektors Sigismund Evenius; gest.in Weimar	Mü	
1	2	1640		passierte die lustige Geschichte, wie ein sächsischer Leutnant mit nur 30 Mann durch List die von 150 Mann schwedischer Truppen besetzte Moritzburg "eroberte"	2	
2	2	1640		trat die letzte, seit 1544 regierende Äbtissin der Marienkammer mit mehreren anderen ihrer Klosterfrauen in aller Form zur evangelischen Kirche über. Dieses 1231 gegründete Kloster der Cisterziensernonnen bedeckte mit seinen Gebäuden, Gärten, Höfen und Wirtschaftsanlagen das Gelände des jetzigen Hospitalplatzes	2	
29	7	1640		"sind vier Reuber wegen Straßenräuberei auf dem Markte enthauptet, die Cörber vors Steinthor geführt und daselbst auf Räder gelegt worden"	2	
29	7	1640		wurd. 4 Reiter weg. Straßenräub. auf d. Markte enthaupt.	6	
22	11	1640	Geburtstag	des berühmten Juristen und Mitbegründers der hallischen Universität Prof. Samuel Stryk; geb. in Lenzen	Mü	Uni
27	12	1640	Geburtstag	Der Schauspieler und Magister artium J. Velten in Halle geboren		
2	3	1641		die Sachsen räumen die Moritzburg, die von erzbischöflichen Truppen besetzt wird	4	
25	3	1641		besetzte die Armee des schwed.. Generals Baner die Stadt Halle und Umgebung, die nun durch "ihren Sohn", der in Halle geborenen Oberst Oesterling "sechs Wochen lang hart ausgesogen wurde"	2	
22	4	1641		"ward einem schwedischen Soldaten in Halle wegen Gotteslästerung die Zunge abgeschnitten und er darauf gehenkt"	2	
7	4	1642		erschien erstmalig eine gedruckte Almosen- und Bettlerordnung für die Stadt Halle	2	
8	5	1642		Braschwitz b. Halle wird v. den Kaiserlichen niedergebrannt	1	
8	5	1642		"ist ein Teil der Kayseil. Armee zu Braschwitz und um Halle gelegen, worüber das ganze Dorff samt Kirche abgebrannt und wüste worden, worauf im selbigen Jahre 2 Glocken gestohlen wurde"	2	
30	5	1642		Giebichenstein wird von den Kaiserlichen geplündert	1	
29	7	1642		erfolgte die landesherrliche Bestätigung der neuen Kirchen-Ordnung für die Stadt Halle, wonach dem Magistrat das Patronatsrecht über drei städtische Kirchen: U.L.Frauen, St.Moritz und St. Ulrich zustand	2	Moritzkirche
29	7	1642		Bestätigung der revidierten Kirchenordnung	4	
10	5	1643		wurde ein neuer Galgen aufgerichtet, "weil der vorige von Wind und Wetter umgefallen war". Der Rat bemühte sich, die Erlaubnis zur Erbauung eines steinernen zu erhalten, hat aber"nichts weiter als einen hölzernen in alter Form und an dem gleichen Ort erlangen mögen"	2	
7	7	1644		früh um 4 Uhr ist ein erschrecklich Ungewitter und ein ungewöhnlicher Platzregen kommen, dergleichen bey Menschengrdenken nicht gewesen, also daß das Wasser im Thal und im Claus- und Moritzthor gar hoch gestanden"	2	Naturereignis
28	8	1644		Herzog August [zu Sachsen] erläßt die Pfännerordnung	1	Hall

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
8	9	1644		Erster, wieder protestantischer Gottesdienst im Dom. Der Administrator, Herzog August, hatte das Gotteshaus als seine Hof- und Schloßkirche auserkoren, da die Kapelle Maria Magdalena auf der Moritzburg in Trümmern lag.	3	Markt
13	1	1645	Geburtstag	des hallischen Theologen und Chronisten Günther Heiler; geb. in Halle	Mü	
13	3	1645		Früh 9 Uhr brach in der Mühlgasse die große Feuerbrunst aus, über deren Umfang uns, zum erstenmal, genaue Verlustziffern über kommen sind. Es brannten 83 Häuser und 16 Scheunen in der kl. Und gr. Ulrichstraße, auf dem Schulberge (Schulstraße), in der Fleischergasse (Mittelstraße), vor dem Steintore und in der Schimmelstraße ab; "ja es hat sich sogar der Mist auf dem Acker vor dem Tore entzündet"	2	Naturereignis
24	6	1646		Großes Unwetter, fast wie ein Erdbeben, das Häuser, und vieles Getreide verwüstet sowie Bäume aus der Erde gerissen hat		Naturereignis
9	11	1647	Geburtstag	der Ehefrau des hallischen Salzgrafen und Stadthistorikers Friedrich Hohndorff, Dorothea Sophia, geb. Strauch; geb. in Wittenberg	Mü	Hall
10	12	1647		hielt Adminstrator Herzog August, nachdem er sich in Schwerin mit der Prinzessin Anna Marie von Mecklenburg verheiratet hatte, seine feierliche "Heimführung und Einzug in Halle"	2	
10	11	1648	Geburtstag	Madeweis, Friedrich: Postmeister, geb. in Sonnent in der Neumark; Madeweis wurde 1681 zum ersten Postmeister von Halle ernannt. Unter seiner Leitung begann in Halle der Aufbau eines staatlich organisierten Postwesens.	12	Prüfen Geburtsort
10	12	1648		Am Ende des Dreißigjährigen Krieges ist Halle wirtschaftlich ruiniert. Der Salzhandel liegt darnieder. Im Westfälischen Frieden wird festgelegt, daß die geistlichen Besitzungen säkularisiert (eingezogen) werden. Halle kommt so vom Erzbistum Magdeburg an das Kurfürstentum Brandenburg (Übergabe erst 1680).	13	
27	12	1649		kam zum erstenmal eine „Menagerie“ nach Halle, wobei auch ein Elefant zu sehen war.	2	
26	3	1650	Todestag	Goldschmied Andreas Knittel, Verfertiger des berühmten Abendmahl-Kelches der Ulrichskirche	1	
26	3	1650	Todestag	starb der hallische Goldschmied Christian Knittel, der Verfertiger des berühmten goldenen (und noch vorhandenen) Abendmahlkelches der Ulrichskirche, der als "das wertvollste der hallischen Kirchengeräte" bezeichnet wird, "weniger allerdings durch den absoluten Kunstwert als vielmehr durch die staunenswerte technische Leistung, die die Herstellung erfordert hat"	2	
3	4	1650	Todestag	Christian Gueintzius, Rektor des Gynasiums wurde in Halle geboren.	4	ü
4	4	1650		1650 leistete Halle dem Großen Kurfürsten die "Eventualhuldigung". Regent des Erzstiftes Magdeburg blieb aber bis zu seinem am 4.Juni 1680 erfolgten Tode der "Administrator" Herzog August von Sachsen	2	
13	8	1650		als am Geburtstage des derzeitigen Landesherrn, des Administrator Herzog August, wurde in Halle das große Friedens-Dankfest nach Beendigung des 30jährigen Krieges gefeiert	2	
5	1	1651		war, wie die Chronik berichtet, "der größte Schneefall seit 100 Jahren"		Naturereignis a
8	2	1651	Geburtstag	von Dorothea Händel, der Mutter von Georg Friedrich Händel; geb. in Dieskau (Saalkreis)	Mü	
10	2	1651	Geburtstag	Händels Mutter, Dorethea Taust, in Diekau geb.	21	
6	3	1651	Todestag	des in Halle geborenen und seit 1649 in der Saalestadt tätiggewesenen Stadtphysikus Christian Wilhelm Stisser; gest.in Halle	Mü	
27	4	1651		"abends um 10 Uhr hat das Donnerwetter zu Halle in den blauen Kirchturm gegen Mitternacht eingeschlagen und denselben gegen Abend und Morgenwärts angezündet; weil aber die Halleute Milch in Eymern zugetragen, und ohnerachtet es sehr hoch und übel bezukommen,zeitlich Hülfе gethan, auch starker Platzregen zugleich gewesen, so ist es zeitlich gelöscht worden"	2	Naturereignis Markt
1	5	1651		fuhren zum erstenmal in Halle gebaute Schiffe die Saale stromabwärts, um Salz und Getreide nach Hamburg zum Verkauf zu bringen	2	Hall Verkehr
7	5	1651		setzte ein Blitzschlag die Türme der Marktkirche, die Brüderschaft konnte den Brandt rechtzeitig unter Kontrolle bringen	8	Hall Naturereignis
11	11	1651	Todestag	Heinrich Zenker, Achtmann der Moritzkirche (Zenkerstr.)	1	Moritzkirche
11	11	1651	Todestag	starb Heinrich Zenker, Achtmann der Moritzkirche; nach seiner Familie ist schon seit dem frühen Mittelalter die heute noch erhaltene "Zenkergasse" benannt	2	Moritzkirche
1	3	1653		hat Christian Becker, ein Goldschmieds-Geselle, vom Neumarkt gebürtig, den Lehrjungen Samuel Seifart in seines Meisters, Peter Rockenthians, Laden mit einem Ringeisen erschlagen und den Laden um 2000 Taler bestohlen. Der Attentäter wurde am 11. März auf dem Rabensteine vor dem Galgtor von oben herab gerädert, der Körper auf das Rad gelegt und der Kopf über demselben an den Galgen angeknüpft	2	
17	5	1653		Schiffe wurden mit Salz beladen und traten den Weg nach Dresden auch über die Elbe an		Verkehr
14	6	1653		veranstaltete der Administrator des Erzstifts Magdeburg, Herzog August, ein zweites großes Vogelschießen im Stadtschießgraben zu Halle. Das einige Tage vorher, am 9. Juni, auf seinen Befehl stattgefundene hatte ihm so gut gefallen, daß er es gleich wiederholen ließ	2	
24	6	1653		Bornfahrt und Besichtigung der Salzbrunnen im Thal in Gegenwart des Administrator		Hall
3	7	1653		Danksagung von der Kanzel wegen des guten Zustandes der Borne		Hall
24	3	1654	Todestag	Scheidt, Samuel: Organist und Komponist, Kapellmeister; gest. in Halle; einer der großen Komponisten der deutschen Musikgeschichte; waschechter Hallenser; 1608/09 Schüler in Amsterdam; Seit 1609 wirkte Scheidt als Organist, seit 1620 als Kapellmeister am Hof zu Halle.	12	
6	5	1654		erhielt Halle die Dörfer Pritschöna und Wegenitz (jetzt: Wesenitz) zu Lehen	2	
13	7	1654		fand in Gegenwart des Administrators Herzogs August zum ersten Male nach Beendigung des 30 jährigen Krieges wieder ein Vogelschießen auf der Pflingstwiese (heute Gasanstalt am Hafen) statt	2	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
1	1	1655	Geburtstag	Thomasius, Christian; geb. in Leipzig; Studium der Philosophie und der Rechte in Leipzig und Frankfurt/Oder; hat auf fast allen Rechtsgebieten fruchtbar und reformerisch gewirkt; wurde durch seine Zeitschrift „Monatsgespräche“ zum Begründer des deutschen Journalismus; er war seit 1690 Professor an der juristischen Fakultät der Universität Halle, schaffte dort Latein als Unterrichtssprache ab und plädierte für die jeweilige Landessprache. Unter seinem Einfluss ist Halle die modernste Universität des Reiches geworden. Seine letzte Ruhestätte fand er auf dem Stadtgottesacker in Halle.	12
1	1	1655	Geburtstag	von Prof. Christian Thomasius	Mü
28	2	1655	Geburtstag	des Musikers, Romanautors und Weißenfeler Hofbeamten Johann Beer	Mü
26	3	1655		war ein Komet in Halle sichtbar	5 Naturereignis
28	3	1655		erließ der Administrator des Erzstiftes Magdeburg, August von Sachsen-Weißenfels, eine Talordnung [Siehe 20.1.1615]	7 Hall
	3	1655		ließ der Administrator Herzog August von Sachsen eine neue Lohnordnung für die Salinenarbeiter in Halle publizieren	Mü Hall
11	5	1655		"ward Catharina Blumin, wegen Zaubereey, vor dem Steintore lebendig verbrannt"	2
11	5	1655	Geburtstag	Verbrennung von Catharina Blume wegen Zauberei vor dem hallischen Steintor	Mü
27	12	1655		Menagerie wurde erstmalig in Halle gezeigt	1
11	7	1657	Geburtstag	von König Friedrich I.;geb. in Königsberg	Mü
29	10	1657		sprang beim Trauerläuten für Kurfürst Johann Georg I. zu Sachsen die große Glocke auf dem südlichen der Blauen Türme, so daß sie (1674 im Bauhofe auf dem Großen Berlin) umgegossen werden mußte	2 Markt
9	5	1658	Todestag	des Pfarrers an der Moritzkirche Johann Bencker	Mü Moritz
	7	1658		Tauwetter, nach strengen Frost eingesetzt, es wurde Baderei,Herrenstraße Dämme errichtet, Halloren leisteten nach Dreyhaupt große Arbeit	17 Naturereignisse
5	4	1659	Geburtstag	der Verfasserin geistlicher Dichtungen Anne Rosine Rode; geb. in Halle	Mü
21	10	1659	Geburtstag	Stahl, Prof. Ernst Georg: Bedeutender Mediziner und Chemiker; geb. in Ansbach; Kollege Hoffmanns in Halle; Repräsentant des animistischen Systems in der Medizin (Psychosomatik); entwickelte die Phlogistontheorie; Leibarzt des preußischen Königs (ab 1715); Präsident des Collegium Medicum in Berlin; Gründer des Botanischen Gartens in Halle (Saale).	12
21	10	1659	Geburtstag	Stahl, Ernst georg, bedeutender Arzt und ChemikerLeibarzt des preuß. Königs (ab 1715) geb. in Ansbach	15
21	10	1659	Geburtstag	des hallischen Arztes und Chemikers Ernst Georg Stahl	Mü
21	10	1659	Geburtstag	des hallischen Arztes, Chemikers und Leibarztes Friedrich Wilhelm I. Prof. Ernst Georg Stahl; geb.in Ansbach	Mü
19	2	1660	Geburtstag	Leibmedicus Hoffmann in Halle (Erf. der Hoffmannstropfen)	1
19	2	1660	Geburtstag	Friedrich Hoffmann Leibmedicus,"Erfinder der Hoffmannstropfen" wurde in Halle geboren, er wohnte das Haus in der Gr. Ulrichstraße 5 (heute Nr. 2)	2
19	2	1660	Geburtstag	Hoffmann, Friedrich, berühmter Gelehrter der Chemie, Physik und Medizin in der Stadt Halle. Als er gerade 15 Jahre alt war, raffte ein "hitziges Fieber" seine Eltern dahin. Er studierte in Jena und Erfurt, war später als Arzt tätig. Ihm wird die Erfindung der "Hoffmannstropfen" zugeschrieben.	3
19	2	1660	Geburtstag	Hoffmann, Friedrich; geb. in Halle; Gründer der medizinischen Fakultät in Halle; Hoffmann war 48 mal deren Dekan, fünfmal Dekan der philosophischen Fakultät und fünfmal Prorektor (Rektor) der Friedrichs-Universität, Mitglied der Preußischen Akademie, der Leopoldina, der Royal Society in London und der russischen Akademie in St. Petersburg. Meistgelesener Medizin-Autor des 18. Jahrhunderts, Repräsentant des Mechanismus in der Medizin, Leibarzt König Friedrichs I. Erfinder der Hoffmannstropfen und Entdecker des Lauchstädter Heilbrunnens.	12
19	2	1660	Geburtstag	des hallischen Medizinprofessors Friedrich Hoffmann (Hoffmanns-Tropfen); geboren in Halle	Mü
19	2	1660	Geburtstag	Hoffmann, Friedrich, Gründer der medizinischen Fakultät in Halle. Er war 48 Mal deren Dekan, fünfmal Dekan der philosophischen Fakultät und fünfmal Prorektor (Rektor) der Friedrichs-Universität, Mitglied der Preußischen Akademie, der Leopoldina, Leibarzt König Friedrichs I.	Uni
27	2	1660		erließ der Administrator des Erzstiftes Magdeburg, Herzog August von Sachsen, eine neue "Talordnung"	2 Hall
27	2	1660		Erlasse einer "Bottgedings- und Rügeordnung", wonach jeder Salzwirker zu einer bestimmtem Zeit sich bei seinem "Junker oder Herrn" einzufinden habe um nachzufragen, was er erledigen solle. Durch die Ereignisse des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648) und den schlimmen Folgen für die Wirtschaft sowie dem umfassenden Streik sollte jeder Widerstand der Halloren gebrochen werden.	17 Hall
27	2	1660		Erlasses einer neuen Thalordnung durch den Administrator des Erzstiftes Magdeburg August von Sachsen-Weißenfels	Mü Hall
18	10	1660		Inkrafttretung des Vergleiches zwischen der Salzwirkerbrüderschaft und dem Kröllwitz-Giebichensteiner Fischerhandwerk, der festlegte, in welcher Jahreszeit und welche Fanggeräte bei den jeweiligen Fischzügen die Halloren benutzt werden dürften	8 Hall
9	12	1660		war "ein ungewöhnlich wütender schrecklicher Sturmwind"; der Knopf vom Nördlichen der blauen Türme wurde herabgeschleudert	5 Markt Naturereignis
12	2	1661	Geburtstag	des hallischen Theologieprofessors und Inspektor des Saalkreises Paul Anton; geb. in Hirschfelde (Oberlausitz)	Mü
21	7	1662		Administrator August bestätigt in Halle die Statuten der Kloster Bergen-Stiftungen in Magdeburg	1
5	9	1662		wurde in Gegenwart des Herzoges August von Sachsen eine Bornfahrt in der Halle gehalten	2 Hall
22	3	1663	Geburtstag	Francke, August Hermann: evangelischer Theologe und Pädagoge; geb. in Lübeck); aus Leipzig als Pietist vertrieben, seit 1691 in Halle; hier gründete er die Franckeschen Stiftungen (Waisenhaus, Lateinschule, Lehrseminar u. a.), förderte das Bibelstudium und war entschiedener Gegner der Orthodoxie und der Aufklärung. Als Pädagoge betonte er in der Erziehung strengste Zucht unter Ablehnung von Spiel und Musik.	12
22	3	1663	Geburtstag	Francke, August Hermann; ev. Theologe und Pädagoge; geb. in Lübeck	15
22	3	1663	Geburtstag	Franke, August Hermann;ev.Theologe und Pädagoge, Gründer der Franckeschen Stiftungen,Waisenhauslateinschule, Lehrerseminar u.a;geb. in Lübeck; Vater jurist, Mutter Tochter des Lübecker Bürgermeister	15

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
		1663	Geburtstag	Zachow, Friedrich Wilhelm; Komponist von Kantaten, Organist der Marienkirche und Lehrer von Georg Friedrich Händel	
15	2	1664		Einweihung der kleinen Orgel über dem Altar der Marktk.	1 Markt
15	2	1664		Einweihung der kleinen Orgel über dem Altar der Marktk.	6 Markt
15	7	1664		"ist Magarethe Kulbin, eine Bauersfrau aus Dörlau, wegen Zauberey zu Giebichenstein verbrandt worden." Ihre Mitangeklagte, "eines wohlhabenden Fischers Linckens in den Weingästen Ehefrau", wurde, weil diese einen geschickten Verteidiger bezahlen konnte, freigesprochen, "dahingegen die armen Kulbin, bey mangelnder Defeension, sich als eine Hexe lebendig verbrennen lassen mußte"	2
11	1	1665	Todestag	des Administrators Christian Wilhelm von Brandenburg im Erzstift Magdeburg; gest.in Zinna)	Mü
9	3	1666		ward eine üble Brandstifterin, Magdalene Schuchart, zu Giebichenstein lebendig verbrannt; sie hatte, um stehlen zu können, Feuer angelegt, so daß in Löbejün 33 Häuser, in Cönnern 70 Häuser, 66 Scheunen und 4 Menschen verbrannten	2
28	6	1667	Geburtstag	Elers,m Heinrich Julius,gehörte zu ersten Mitarbeitern August Hermann Franke, geboren in Bardewick bei Lüneburg; "Treuen und ältesten Gehülfen bey den alhiesigen Anstalten und Inspectoris der Buchhandlung des Waisenhauses"so Gotthilf August Franke (Sohn und Nachfolger) in seiner Gedächtnisrede	17
18	10	1667		fand in Gegenwart des Administrators Herzogs August die Einweihung der neuen Orgel in der Schloß- und Domkirche statt, wobei Hofprediger D. Johann Olearius über deb 40. Psalm predigte,"darinnen er das fröhliche Halleluja vorstellet"	2
13	1	1668		war in Halle ein Erdbeben" bey großem Sturmwinde, Regen und Blitzen	2 Naturereignis
16	3	1668		Münzstätte auf der Moritzburg wird neu angelegt	1
16	3	1668		ließ der letzte Administrator des Erzstiftes, Herzog August, in den Kellern der im übrigen als Ruine daliegenden Moritzburg die Münzstätte neu errichten und hat dort auch prägen lassen	2
30	6	1668	Geburtstag	Charlotte, Sopia von Hannover, einzige Tochter von Sophie von der Pfalz und dem späteren Kurfürst Ernst August von Braunschweig und Lüneburg;geb. auf S lburgchloss [Charlottenstr.]	
28	1	1669		übertrug der Administrator Herzog August von Sachsen dem Rate zu Halle die gesamten Ober- und Untergerichte der Stadt innerhalb des städt. Weichbildes samt den Schultheißgerichten; eine Machtbefugnis, die jedoch nur bis zum 10.Oktober 1685 dauerte, wo der Große Kurfürst diese Rechte wieder an sich nahm	2
2	10	1669	Geburtstag	wurde in der Vorstadt Neumarkt bei Halle M. Christoph Semler als Sohn eines Schwertfegers, der spätere Oberdiakonus an der Ulrichskirche; er war geradezu ein Universalgenie, der neben seiner sehr umfangreichen seelsorgerischen Tätigkeit eine große Reihe Erfindungen auf allen möglichen Gebieten veröffentlicht hat	2
2	10	1669	Geburtstag	D. Christ. Semler, Oberdiakonus am St. Ulrich	4
9	10	1669		"ist ein grausamer Sturmwind entstanden, der die Fenster der Kirchen und Pfarrwohnugen zerrissen"	5 Naturereignis
		1669		Erster Hausmann auf den Hausmanntürmen	
26	10	1670	Geburtstag	Lange, Johann, Prof. für Theologie	Mü
19	11	1670	Geburtstag	von Anna Magdalena Francke, geb. Wurm, der Ehefrau von August Hermann Francke	Mü
2	12	1670	Geburtstag	Freylinghausen, Johann Anastasius; geb. Gandersheim); der Weggefährte, Freund und Nachfolger August Hermann Franckes schloss seine Studien in Halle im Jahre 1693 ab und begann 1695 als Franckes Gehilfe an dessen Stiftungen in Glaucha zu wirken. Mit der Heirat seiner einzigen Tochter Johanna Sophia Anastasia im Jahre 1715 verband sich Johann Anastasius Freylinghausen auch privat mit Francke. Nach Franckes Tod im Jahre 1727 übernahm Freylinghausen dessen Ämter als Direktor der Stiftungen und Pastor an St. Ulrich. Besondere Achtung erwarb er sich in seiner Zeit als einer der vorzüglichsten Kirchenmusikdichter.	12
		1670		Tätigkeit der Halloren als Leichträger "bey anderen Leuten Begräbnisse ...umb gebürliche Belohnung"; Zuvor war es bereits Pflicht für Mitglieder der Brüderschaft, ihren verstorbenen Berufsgenossen in feierlichen Zuge die letzte Ehre zu erweisen	7 Hall
25	2	1671	Geburtstag	Grundling, Nicolas Hieronymus, Gelehrter, Verfasser der 44 bändigen "Grundlingiana" mit tiefgründiger Analyse der Literaturgeschichte und der staatsrechtlichen Fragen; geb. in Kirchen-Sittenbach bei Nürnberg	17
30	3	1671	Todestag	D.Georg Berlich, Superint. u. Canonicus d. hoh. Stiftes Merseburg	4
9	10	1671	Todestag	von Elisabeth Richter, geb. Hallenhoff; gest. in Halle (vgl. Leichenpredigt)	Mü
12	12	1671	Todestag	des Pfarrers an der Ulrichskirche Sixtus Bertram; gest. in Halle	Mü
		1671	Geburtstag	des Hofpredigers am hallischen Dom Friedrich Wilhelm von Scharden; geb. in Berlin	Mü
		1671		von 15 Bürgern gestifteter Silberbecher, ältester Becher im reichhaltigen Silberschatz	Hall a
6	1	1672	Todestag	des u. a. in Halle und Weißenfels tätig gewesenen Komponisten Heinrich Schütz; gest. in Dresden	Mü
9	9	1672		wurde Joh.Ch.Selah, weil er in der Moritzkirche die Armenbüchse erbrochen und beraubt hatte, mit dem Beil hingerichtet	2 Moritzkirche
30	12	1672		"ist ein grausam Sturmwetter samt Donner und Blitz gewesen"	5 Naturereignis
19	8	1673	Geburtstag	des brandenburgischen Historikers Jakob Paul Freiherr von Gundling, von 1694-1705 in Halle; geb. in Hersbruck	Mü
20	12	1673	Todestag	ist der Domprediger Magister Heustreu in seinem Beichtstuhl auf der Moritzburg, als er gerade eine Beichte abnahm, eines plötzlichen Todes gestorben	2
6	2	1674		vermachte der Rittersgutbesitzer Geheime Rat Johann Bapista von Ritter der Stadt Halle eine größere Summe zur Unterstützung würdiger verschämter Armen (vergl Rittersche Stiftung)	2
	3	1674		erließ der Rat der Stadt Halle eine neue "Feuer-Ordnung". Darin war festgelegt, daß alle Salinearbeiter, Bornknecht, Träger, Wirker oder Läder gemäß dem jährlich abzulegenden Eid vorbehaltlos beim Löschen zu helfen	8 Hall
6	7	1674		wurde die große Glocke auf dem südlichen der blauen Türme, die beim Trauerläuten für den Kurfürst Johann Georg I. zu Sachsen gesprungen war, nach erfolgten Neuguß zum ersten wieder geläutet und vom Superintendenten D. Giottwald Olearius mit besonderen Glockenpredigt geweiht, die nachmals im Druck erschien ist	2 Markt

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
7	8	1674		Neuweihe der Vesporglocke auf dem südlichen der blauen Türme	5 Markt
24	9	1674	Todestag	von Elisabeth Olearius, geb. Schäffer – der Ehefrau des bedeutenden hallischen Chronisten Gottfried Olearius; gest. in Halle	Mü
16	11	1675		ist die Orgel der St. Ulrichskirche durch eine von Pastor M.Lucht gehaltene Orgelpredigt eingeweiht worden. Die erste, 1573 erbaute Orgel stand ursprünglich an der Südwand und wurde 1663 an die Nordseite gesetzt; da sie aber schadhaft geworden, ist von 1673 bis 1675 für 950 Rtlr. "unter Zugabe der alten" die neue Orgel erbaut worden	2
2	5	1676		"entstand uff dem Schlamm eine geschwinde Feuers-Brunst, wodurch wegen erhobenen Windes in wenig Stunden auf dem gedachten Schlamme in der großen Ulrich-, Dachritz und Barfüsser-Gassen 38 Häuser, samt 11 Scheunen und Hintergebäuden abgebrannt, zwey Menschen mit verbrannt und sechs beschädigt worden"	2 Naturereig
1	6	1676		"sind die brandenburgischen Völker zu Roß aus Thüringen" durch Halle nach Pommern gezogen	2
		1677		Exaktes Auskunft über den regen Post- und Postverkehr "Verzeichnüs und eigentliche Nachricht, wie die Ordinari-Kutschen zu Halle jedes Tages abfahren, woauff sie ankommen und wann sie wieder zurücke gelangen"	17
12	1	1679		wurde von den Pfännern und ihren Söhnen eine Schlittenfahrt organisiert. Da es verboten, mußte jeder Teilnehmer 100 Goldgulden Strafe zahlen	15 Naturereignis
24	1	1679	Geburtstag	Wolff, Christian: Philosoph; (seit 1745) Reichsfreiherr von; geb. in Breslau; seit 1707 Professor in Halle; 1723 auf Betreiben der theologischen Fakultät unter dem Vorwurf der Religionsfeindlichkeit des Lan-des verwiesen; von Leibniz ausgehend, schuf Wolff ein umfas-sendes rationalistisches System, durch das die Theologie aus ihrer Vorrangstellung verdrängt und die gesamte deutsche Aufklärung entscheidend beeinflusst wurde.	12
18	2	1679	Geburtstag	Coschwitz, Georg Daniel, geboren in Conitz (Westphalen), 1699 Lizientialen, 170 Doktor der Medizin in Halle, Hchschullehrer an der Uni in Halle, Betreuer der deutsch-reformierten Hospitals in der Geiststraße auf dem Neumarkt	17 Uni
5	3	1679		wurde die neue Glocke in dem Turm neben dem Galgtor (dem heutigen Leipziger Turm) aufgehängt. Die alte Glocke hatte "einerley Ton mit der Sturmglocke, wodurch die Einwohner erschreckt wurden, daher sie der Rat abnehmen und eine andere, welche 7 Centner 25 Pfund wiegt, gießen und wieder auf dem Turm hängen lassen"	2
29	3	1679	Todestag	starb hier der am 25. November 1609 in Halle geborene ehemalige schwedische Oberstleutnant Andreas Küchenmeister und hat seiner (Ulrichs-)Kirche mit einer prächtigen Bibel beschenkt. Er liegt auf dem Stadtgottesacker im 50. Schwippbogen begraben	2
23	9	1679	Geburtstag	des bedeutenden Chirurgen und Lehrers am Kgl. Pädagogium Prof. Johannes Juncker; geb. in Lehdorf bei Gießen	Mü
3	11	1679		Erlaß der Besatzung der Thal-Güter, Herzog von Sachsen und Administrator des Erzstiftes Magdeburg	Hall
27	1	1680		entsteht die Nebenlinie von Weißenfels Sachsen-Barby	Mü LSA
4	6	1680	Todestag	Herzog August, Administrator des Erzstifts Magdeburg in der "Residenz"	1
4	6	1680	Todestag	ist Herzog August von Sachsen, der letzte "Administrator" des Erzstifts Magdeburg, auf der "Residenz" zu Halle gestorben	2
4	6	1680	Todestag	in der Neuen Residenz starb der letzte Administrator des Erzstifts Magdeburg Administrator des Erzstifts Magdeburg, Herzog August von Sachsen. Nach den am Ende des 30-jährigen Krieges getroffenen Regelungen fiel nunmehr das alte Erzstift an das Kurfürstentum Branden-burg. Bereits am 6. Juni erschien vor den Toren Halles eine militärische Abordnung und forderte die Herausgabe der Torschlüssel. Dieser symbolische Akt bedeutete die Inbesitznahme der Stadt durch den neuen Landesherrn. Rund ein Jahr später erfolgte die offizielle Huldigungsfeier, doch Epidemien so lange hinausgezögert.	3
4	6	1680	Todestag	von Herzog August von Sachsen auf der Moritzburg in Halle, des letzten Administrators des Erzstifts Magdeburg; am 6.6.1680 wurde Halle von brandenburgischen Truppen für das Kurfürstentum Brandenburg in Besitz genommen	Mü
6	6	1680		wurde Halle vom Oberst Isaak du Plessis Gouret im Namen des großen Kurfürsten in Besitz genommen; gegen Abend trafen Musketiere vo, Schöneckischen Regiment auf dem Marktplatz ein, besetzten die Tore und die Moritzburg und forderten den Rate die Torschlüssel ab	2
14	6	1680		gelangte nach dem Tode des Administrators August von Sachsen das Brandenburg-Preußen Erzbistum Magdeburg gemäß den westfälischen Friedensbestimmungen an Brandenburg-Preußen	Mü
31	7	1680		wurde die Leiche das auf der "Residenz" in Halle verstorbenen letzten Administrator Herzog August von Sachsen vor ihrer Überführung nach Weißenfels im Dom aufgebahrt	2
7	8	1680	Geburtstag	des hallischen Pfäners und Oberbürgermeisters Friedrich Wilhelm Herold	Mü
16	12	1680		Anwerburg kurfürstl .brandenb.Soldaten erstm. in Halle	1
24	12	1680	Todestag	starb der Hofprediger Johann Jakob Reich in Halle; er stammte aus Frankenthal in der Pfalz, war vom Kurfürsten Friedrich Wilhelm nach Halle berufen und hier an die Spitze der neu gegründeten deutsch-reformierten Gemeinde gestellt, deren erster Prediger er demnach war; als solcher hat er am 16. April 1688 in der Domkirche die erste reformierte Predigt gehalten.	2 ? 1680
		1680		Kurfirst Friedrich Wilhelm bestimmt die Schloss- und Domkirche zu Halle für den Gebrauch der "Reformierten Religion"	Jnfo Dom Halle
		1680		wurde Weißenfels unter Johann Adolf I. Residenzstadt. Als Hofkapellmeister machte Johann Philipp Krieger die Stadt zu einem mitteldeutschen Opernzentrum	Mü LSA
2	6	1681		Einzug des großen Kurfürsten in Halle	1
2	6	1681		(bis 06. 6. 1681)anlässlich der Übernahme Halles in das Kurfürstentum Brandenburg fand an diesen Tagen eine große Huldigungsfeier für den neuen Landesherrn statt. Bereits n Trotha wurde der Kurfürst von einer Abordnung der Stadt begrüßt und nach Halle geleitet. Zwischen dem Roten Turm und dem Eckhaus Markt-Kleinschmieden war eine Ehrenpforte errichtet worden. Sie imitierte einen Felsen, war rund 32 Meter (!) hoch und mit Moos, Bäumen und Sträuchern bepflanzt. Vier Sturzbäche ergossen sich symbolisch für die vier Solequellen den Felsen hinab, eine technische Meisterleistung.	3
4	6	1681		Halle leistet dem großen Kurfürsten die Erbhuldigung	4
6	6	1681		Halle überreicht dem Kurfürsten v. Brandenburg Huldigungsgeschenke	5
8	6	1681		wurde unter Leitung des Postmeisters Friedrich Mateweis das erste Postamt in Halle als "Grenzpostamt" errichtet	2

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
8	6	1681		F. Mateweis wurde als erste Postmeister in Halle eingesetzt. Er verstand es, in kürzester Zeit eine beständige Verbindung zu allen umliegenden Orten einzurichten und gründete das erste staatliche Postamt in Halle, dessen Aufgabe auch in der Personenbeförderung bestand. Das von Mateweis am Großen Berlin (Brauhausstraße 17, das sogenannte "Riesenhäus") eingerichtete Postamt wurde nach seinem Tode hinter das Rathaus am Kleinen Sandberg 2 verlegt.	3
8	6	1681		wurde durch Friedrich Madeweis das erste Postamt in Halle eröffnet	Mü
9	6	1681	Todestag	Dr. Türk, Kanzler des Kardinal Albrecht und Erbvogt	4 ü
12	6	1681		bis 18.6. besuchte Kurfürst Friedrich Wilhelm Halle	Mü
10	12	1681		Bis 1683 Die Pest fordert 5473 Opfer, das sind 50 Prozent der halleschen Bevölkerung.	13 Naturereignis
10	12	1681		Eine Feuersbrunst legt große Teile der Stadt in Schutt und Asche.	13 Naturereignis
11	12	1681	Geburtstag	Heineccius, Johann Gottlieb, Dr. und ordentl. Prof. der juristischen Fakultät Halle, Publikation über das röm. Recht:geb. in Eisenberg	17
1	11	1682		wurde in Halle erstmalig gestempeltes Aktienpapier für Gnadensachen, Bestellungen usw. ausgegeben; es kamen verschiedene Sorten zur Verwendung: mit Kurhut oder Krone, mit dem Adler (der Bogen zu 18 Pf.) und mit Szepter (der Bogen zu 4Pf.)	2
18	5	1683		Nach der Pest im Jahr 1682, beobachtete der hallesche Rat der Stadt, daß sich viele Hallenser nicht bescheiden verhielten, sondern ihrem Lebenshunger freie Bahn ließen. Deshalb gab er Anweisungen heraus, die von allen Kirchenkanzeln in unserer Stadt verlesen werden mußte.	3 Naturereignis
24	6	1683	Geburtstag	(ev. Tauftag, da andere Quellen den 10.7.1682 als Geburtstag angeben) des ersten evangelischen Missionars und Francke-Schülers	Mü
24	6	1683	Geburtstag	(ev. Tauftag, da andere Quellen den 10.7.1682 als Geburtstag angeben) des ersten evangelischen Missionars und Francke-Schülers Bartholomäus Ziegenbalg	Mü
17	9	1683		vernichtete ein gewaltiger Brand die ganze Häusermasse zwischen dem Kleinen Berlin und der südlichen Ringmauer	2
17	9	1683		brach auf dem Kleinen Berlin in Halle ein verherrender Brand aus	Mü
7	3	1684		erhielt die Gemeinde Glaucha zum erstenmal und zwar vom Kurfürsten Friedrich Wilhelm, das Privileg eines jährlichen Kram-, Pferde- und Vieh-Marktes, der acht Tage dauerte und vor dem Rannischen Tore (Frankleplatz) und auf dem Steinweg abgehalten wurde	2
7	3	1684		erhielt die Vorstadt Glaucha ein eigenes Marktprivileg	Mü
14	4	1684	Todestag	des hallischen Theologen, Kirchenlieddichters und Oberhofpredigers Johann Olearius	Mü
3	6	1684	Geburtstag	des hallischen Postmeisters und Pfänners Philipp Ernst Erpel	Mü Hall
25	9	1684		entstand eine große Feuersbrunst an der Ulrichskirche, wobei die beiden Pfarrhäuser mit abbrannten und die Prediger ihre ganze Habe einbüßten, auch die Ulrichskirche selbst so gefährdet war, "daß sie mit Mühe kaum konnte gerettet werden	2 Naturereignis
20	2	1685	Todestag	des Oberpfarrers an der Marienkirche, Superintendenten und hallischen Stadthistorikers Gottfried Olearius;	Mü
23	2	1685	Geburtstag	Georg Friedrich Händel, Komponisten wird hier geboren (Händelstraße)	1
23	2	1685	Geburtstag	Händel, Georg Friedrich: Deutsch-englischer Komponist und erster deutscher Musiker von Weltruf; geb. in Halle; erhielt nach der Ausbildung seine erste Organistenstelle in Halle; 1703 Geiger und Cembalist am Hamburger Opernhaus; 1705 erste Oper „Almira“; Italienreisen 1706–10; 1711 Wechsel nach London; für das in königlichem Auftrag gegründete Opernhaus schrieb Händel 1720–28 vierzehn spätbarocke italienische Opern, darunter „Julius Caesar“ und „Tamerlan“. Aber das Unternehmen brach 1728 trotz seines international zunehmenden Ruhmes finanziell ebenso zusammen wie seine Versuche scheiterten, Musikinstitute als ständige Einrichtungen zu schaffen. Ab etwa 1740 widmete sich Händel zunehmend der Komposition von Oratorien. Unter den 22 Werken dieser Gattung ist der „Messias“, welcher im 19. Jahrhundert zum Standardwerk der aufblühenden Chorvereine wurde. Das „Halleluja“ gehört zu den meistaufgeführten Stücken der Musikliteratur. Auch zu den Händel-Festspielen in Halle ist es oft zu hören.	12
23	2	1685	Geburtstag	des Komponisten und Kapellmeisters Georg Friedrich Händel	Mü
23	2	1685	Geburtstag	des Komponisten und Kapellmeisters Georg Friedrich Händel; geb. in Halle	Mü
23	2	1685	Geburtstag	Georg Friedrich Händel (Händelstraße)	
11	9	1685	Geburtstag	des Diakons an der hallischen Marienkirche Johann Christian Gueinzius	Mü
15	9	1685	Geburtstag	des hallischen Organisten Gottfried Kirchoff	Mü
10	10	1685		zwang der Große Kurfürst dem Rate einen Vertrag auf, wodurch die Stadt Halle auf viele bisherige Befugnisse, z.B. auch auf die Ausübung des Burggrafengerichts, verzichten mußte	2
29	10	1685		Edikt des Chur-Brandenburg zur Aufnahme von Evang.-Reformierten Frantzzösischer auch in Halle (Siehe 14.11.1686) Sie bekamen verbilligt Baumaterial und waren für 15 Jahre von der Steuer befreit.Das hall. Handwerk usw. sahem siwe als wirtschaftliche Konkurrenz	
13	11	1685		erließ der Große Kurfürst eine eigene Kirchenordnung für das Herzogtum Magdeburg; seitdem übt der Magistrat zu Halle unbestritten das Patronatsrecht über die drei städtischen Kirchen: zu U.L. Frauen, St. Moritz und St. Ulrich aus	2 Moritzkirche
13	11	1685		erließ der Kurfürst eine eigene Kirchen-Ordnung für das Herzogtum Magdeburg	Mü
10	12	1685	Geburtstag	Georg Friedrich Händel wird geboren.	13
12	12	1685		wurde zur "Sublevation (d.h. Erleichterung) der Armut" eine General-Konsumtions-Accise eingeführt	2
14	11	1686		hielt der erste Prediger der französisch-reformierten Gemeinde in Halle, Jean Vimielle, die erste Predigt, und zwar "in dem Jägerhause bey der Moritzburg". 1687 erhielt diese Gemeinde die kleine Kapelle über dem Tor der Moritzburg und 1690 die Magdalenen-Kapelle der Burg angewiesen	2

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
26	12	1686		teilte Jean Vimielle, der Prediger der französisch-reformierten Gemeinde in Halle, zum erstenmal das Abendmahl aus, und zwar „in einer Stube des (zur Moritzburg gehörigen) Jägerhauses“, das den Refugies für ihre Gottesdienste überlassen war.	2
14	2	1687		der aus Frankreich vertriebene Valery erhielt das Privileg zur Anlegung einer Tuchfabrik (Ronneburgsche Mühle)	1 Wirt
14	2	1687		erhielt der aus Frankreich vertriebene Abraham Valery vom Kurfürsten Friedrich Wilhelm das Privilegium, in Halle eine Tuchfabrik zu errichten; sie stand auf der Stelle der heute Ronneburgschen Mühle	2 Wirt
14	2	1687		Der aus Frankreich vertriebene Abraham Valery erhielt das Recht, eine Tuchfabrik zu errichten. Die Tuchfabrik befand sich in der Kleinen Klausstraße. Obwohl Valery zu den reichsten Einwanderern gehörte, wurde er von der Absatzkrise nicht verschont. Valery konnte den Bankrott seiner Fabrik nicht aufhalten.	3 Wirt
16	3	1687	Geburtstag	Dorothe, Sohia von Braunschweig-Lüneburg, 2. Tochter des späteren Königs von Großbritannien und Irland Georg I und dessen Frau Sophia Dorothea, Sie ist Mutter des späteren Friedrich II. von Preußen; geb. in Hannover.[Dorothenstr.]	
10	5	1687	Geburtstag	Schultze, Johann Heinrich, Universalgelehrter, Dr. der Medizin, Prof. der Philosophie, Mitglie der Kaiserlichen Akademie; geb. in Colbitz	17
12	5	1687	Geburtstag	Schulze, Johann Heinrich, Prof. in Halle, stellte die erste Fotokopie her, Geb. in Colbitz vergessener Fotopionier	MZ
3	6	1687		Französ.-reform. Gemeinde hält zum 1. Mal öff. Gottesdienst in der Kapelle der Moritzburg ab	1
8	6	1687		hat sich der Rat mit dem Scharfrichter Gottfried Gebhard dahin geeinigt, daß er" für eine Real-Territion, welche in Anlegung der Daumenschrauben besteht, 3 Taler, für einen Staupenschlag, ingleichen für Auspackung der Huren und Abschneidung der Haare zusammen 3 Taler, für eine vollkommene Tortur oder Vollziehung der Todesstrafe 5 Taler bekommenn solle." Meister Gebhard war also ziemlich billig, er wird sich halt gesagt haben: die Masse muß es bringen!	2
8	6	1687		der Rat traf mit dem Scharfrichter Gottfried Gebhard eine Einigung über die Entlohnung. Für den Rat war es nicht einfach, zu solch einem Übereinkommen zu finden, da das Scharfrichteramt seinerseits ein "unehrliches" Gewerke war und bei den Bürgern kein gutes Ansehen genoß.	3
9	12	1687		erschien die neue, für die Selbständigkeit der städtischen Verwaltung verhängnisvolle Anordnung eines unmittelbar vom kurfürstlichen Kabinett festgestellten Etats über die jährliche Einnahmen und Ausgabe der Stadt Halle [macht heute die Kommunalaufsicht]	2
3	1	1688		erscheint die Polizeiordnung des Herzogtums Magdeburg	1
3	1	1688		Polizeiordnung des Herzogtums Magdeburg erscheint	
16	3	1688		Neueinrichtung der Münzprägstätte in der Moritzburg	21
16	4	1688		Domprediger Reich hielt die 1. reform. Predigt im Dom	1
16	4	1688		wurde "durch den (aus Frankenthal in der Pfalz) anher geschickten und bestellten ersten teutschen Hoiff- und Domprediger" Reich der erste reformierte Gottesdienst in der Domkirche gehalten	2
29	5	1688		wird der französischen Kolonie die Domkirche zum Mitgebrauch überwiesen	4
9	8	1688		erhielt der Stallmeister Anton Günther von Berghorn die königliche Bestallung zur Einrichtung einer Ritter-Akademie in Halle, "daß er eine Reitbahn anlegen, tüchtige Lehrer in fremden Sprachen, in der Mathesi, in Fechten und Tanzen annehmen und seine Reitbahn mit guten Pferden versehen solle". Daraus entstand dann die Universität Halle	2 Uni
28	11	1688		"ward ein Bornknecht, Hans Albrecht, wegen seines greulichen Fluchens, nach eingeholten Urthel und Recht im Thal an den Pranger gestellt und drey Jahre des Landes verwiesen	2 Hall
		1688		Offizielle Gründung einer reformierten Domgemeinde für die Pfälzer Asylanten mit der Zusicherung einer unbefristeten Nutzung	Info Dom Halle
29	4	1689		erfolgte zum letztenmal die Bestätigung der im 12. Jahrh. gegründeten Innung der Futterer, "welche der Stadt Halle eigen und anderswärts nicht bekannt ist. Sie ist hauptsächlich um deshalb angelegt worden, damit die Erzbischöfe Hofstatt zu Giebichenstein mit Haber und Rauchfutter versehen werden möchte"	2
15	5	1689	Geburtstag	Universitäts-Professor Gebhard Christian Bastineller hier	5
18	5	1689		hielt zur Entgegennahme der Huldigung Kurfürst Friedrich III. seinen feierlichen Einzug in die Stadt Halle, wobei der Schieferdecker Matheus Rüdel auf dem Knopfe des Roten Turmes stand, sein Feuerrohr abschoß und eine Fahne schwenkte	2
25	5	1689		gestatte Kurfürst Friedrich III. den französischen Refugies die Niederlassung in seinen Landen, insbesondere in Magdeburg und Halle	2
20	7	1689		erhielten die in Halle eingewanderten Pfälzer die Erlaubnis dieselben "herrlichen privilegien" wie die französischen Flüchtlinge, z.B. Religionsfreiheit und Mitbenutzung der Domkirche	2
16	8	1689	Todestag	Schubart, Andreas Christoph, D.theol. und Oberpfarrer an der Moritzkirche; er war der erste, der über seine Kirche eine Schrift erscheinen ließ, die unter dem Titel "Memoriale oder Denkmahle von der Kirchen zu St. Moritz in Halle" 1662 und in 2. Auflage 1670 in Halle erschien, er setzte sich die Hexenverfolgung ein; Verstarb in Halle	17 Moritzkirche
16	6	1690		hielt Christian Thomasius, als kurfürstlicher Rat und Professor an die neu errichtete "Ritterakademie" in Halle berufen, seine erste Vorlesung	2 Uni
26	10	1690		fand in der Moritzburg-Kapelle "nach deren Reparatur" der erste Gottesdienst der französisch-reformierten Gemeinde statt	2
4	12	1690		wurde ein Erdbeben verspürt, sodaß sich "die Glocken auf denen Türmen bewegten"	5 Naturereignis
10	12	1690		Christian Thomasius kommt nach Halle, wird zum Mitbegründer der Universität und lehrt hier 38 Jahre lang.	13
		1690		Neuerwerb 5 Villa erbaut, ab 1796 August Lafontaine bis 1831; Nach dem II. Weltkrieg Wohnung der russ. bzw. amer. Stadtkommandanten, danach KiGa, 2001 ging das Grundstück an die Erben von Ernst Weise	
3	1	1691		verschluckt der als der "Hallesche Messerschlucker" bekannte Andreas Rudloff aus Maschwitz ein Messer mit Horngriff, was Dreyhaupt (l. S. 646 mit Abbildung ausführlich beschreibt	2
3	1	1691		Andreas Rudloff aus Maschwitz bei Halle verschluckte bei Spielen ein Messer mit einem Hirschhorngriff. Alle Versuche, das Messer zu entfernen, schlugen in den nächsten Monaten fehl. Erst nach 11 Monaten ..	3

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
28	2	1691		erließ der Rat der Stadt für die Bewohner des Strohhofes eine neue und verbesserte Ordnung, worin "drey Rentherren, zwey vom Strohhofe und einer aus der Vorstadt vorm Clausthor bestellt, die wechselweise die Aufsicht haben, über dieser Ordnung halten und die Unpflichten und andere Abgaben einnehmen und dem Rath berechnen"	2 Hall
30	4	1691		errichte Freiherr von Knyhusen die "Gewerkschaft Wettin" und gab 400 Kure aus	2
15	6	1691		war Kurfürst Friedrich III. in Halle und besichtigte die "Ritter-Akademie", aus der dann 1694 die Universität hervorging	2 Uni
23	11	1691		Errichtung des Seminarium Theologicum in Halle	5
22	12	1691		wurde August Hermann Francke an die Universität Halle berufen.	2 Uni
7	1	1692		Aus Erfurt vertrieben, traf August Hermann Francke in Halle ein. Er ging als Pfarrer an die St. Georgenkirche zu Glaucha. Hier wurde er mit der schlimmsten Armut und den daraus resultierenden Folgen im Leben der Menschen konfrontiert. Seine Erkenntnisse dort ließen ihn 1695 mit dem Aufbau seines grandiosen Stiftungswerkes beginnen.	2
7	1	1692		An diesem Tag kam August Hermann Francke aus Gotha nach Halle. Neben einer Lehrstelle für orientalische Sprachen war auch das Pastorat zu Glaucha für seine künftige Tätigkeit vorgesehen.	3
7	2	1692		hielt August Hermann Francke seine "Antrittspredigt" in der Kirche St. Georgen zu Glaucha	2
26	11	1692		erließen die Professoren die amtliche Bekanntmachung der jungen Universität, und zwar einen Erlaß an die Studenten, worin diese zu einem ordentlichen und anständigen Leben ermahnt und ihnen bestimmte diziplinarische Vorschriften gegeben wurden	2 Uni
27	11	1692		verglich sich die Professoren D. Joach, Justus Breithaupt und Mag. August Hermann Franke mit dem Rate "wegen einiger zwischen ihnen wegen Lehr und Leben obgeschwebten Differentien"	2 Uni
18	12	1692	Todestag	Starb Veit Ludwig von Seckendorff, der erste Kanzler der Kanzler der Universität Halle	2
22	4	1693		die Ritterakademie wird von der Universität einverleibt	4 Uni
19	8	1693		die jurist. Fakultät erhält die Rechtsprechung in Duellsachen	4
4	9	1693		erhielt der Kurpfälzische und aus Heidelberg vertriebene Hofapotheker Johann Bernhard Hoffstädt vom Brandenburgischen Kurfürst Friedrich III. das Privilegium zur Errichtung der Universität-Apotheke "Zum weißen Engel" in Halle	2
	9	1693		erschien von Franke, August Hermann, knapp 2 Jahre nach seinem Antritt als Pfarrer in Glaucha das Buch:"Glauchisches Gedenkbüchlein/ oder Einfältiger Unterricht Für die Christliche Gemeinde zu Glaucha zu Halle". Damit wollte er seine Erfahrungen bei den seelsorgerischen und sozialen Arbeit in aller Öffentlichkeit darlegen.	17
19	10	1693		erhielt die neue Hochschule in Halle nach langen Verhandlungen das kaiserliche Privilegium	2 Uni
10	12	1693		Kaiser Leopold erteilt das Privileg für die Universität Halle	13
23	2	1694	Todestag	D. Gottfried Schrader, Achtmann der Kirche U.L.F-	4
17	3	1694		brachte ein Hirt, Hans Betzel, von Eisenberg gebürtig, einen von ihm geraubten zwölfjährigen Jungen nach Halle und wollte diesen an den Juden Levi verkaufen:"ward ihm aber sein Handel mit Staupenschlägen belohnt	2
2	6	1694		erste Promotionen an der Universität Halle	5 Uni
4	6	1694		heiratete August Hermann Franke Anna Magdalena von Wurm, eine Vollwaise, auf der Burg Rammelburg	MZ 29.8.2009
1	7	1694		Feierstunde in der Wage zur festlichen Einweihung der Universität	17 Uni
2	7	1694		Erste Promotion an der Universität Halle	21 Uni
3	7	1694		Grundsteinlegung zur Trothaer Schleuse	4 Verkehr
12	7	1694		Universität Halle wird Stiftung.(Rektoratswechsel)	1 Uni
12	7	1694		wurde die Universität eingeweiht	2
14	7	1694		Feierliche Inauguration der Universität Halle. Die Bestrebungen nach einer Universität gingen bis in das 16. Jahrhundert zurück, Aus unterschiedlichen Gründen unterblieb dies jedoch. Ab 1690/91 begannen ernsthafte Aktivitäten für einen wissenschaftlichen Lehrbetrieb in Halle, die dann in die offizielle Gründung mündeten. Der Kurfürst von Brandenburg, Friedrich III., war zur Gründungsfeier hier, hatte dies mit der Grundsteinlegung zum Neubau der Trothaer Schleuse verbunden und damit deutlich gemacht, daß Wirtschaft und Wissenschaft eng zusammenhängen können.	3 Uni
14	7	1694		Festlicher Aufzug der Brüderschaft anlässlich der Einweihung der Universität "mit ober- und Untergewehr,/ fliegender Fahne und klingenden Spiele...mit weissen Hembden über die Kleider angethan"	8 Hall
10	12	1694		1.-11. Juli: Offizielle Einweihung der Friedrichs-Universität, nachdem Thomasius bereits seit 1690 Vorlesungen hielt. 765 Studenten haben sich eingeschrieben.-	13 Uni
10	12	1694		Halle hat 12 000 Einwohner.	13
11	3	1695		der Magistrat der Stadt Halle gab bekannt:, 4 kleine Hausdiebe bzw. Huren können jederzeit an eine Karre gespannt werden, um den Kot vom Markt und Straßen vor die Tore zu schaffen	20
28	3	1695		wurde vom Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg den hallischen "Coffeehäusern", so sich gleich nach der Errichtung der Universität in großer Zahl hier etablierte, vorgeschrieben, wie sie sich verhalten hätten, vor allem, "daß die Zahl dieser Leute, wegen des dabey vorfallenden Mißbrauchs, eingeschränkt" werde	2 Uni
6	4	1695		vormittags zwischen 10 und 11 Uhr ward dem Markte zu Halle "ein wider die Reformation in Druck ausgegangenes Pasquill in Gegenwart vieler tausend Menschen durch den Scharfrichter öffentlich verbrannt". Es war ein "Catechismus der Reformierten", worinnen greulich und gotteslästerliche Glaubens-Articul enthalten, "als eine Charteque, die nichts besseres werth ist"	2
16	11	1695		Aug. Herm. Francke versammelt die ersten neun Waisen um sich	4
22	5	1696		wurde in Wettin ein Bergamt errichtet und eine besondere Bergordnung erlassen	2
24	7	1696		erhielt der aus der Pfalz vertriebene Philipp Ernst Erpel das Priviegium zur Errichtung seines Gasthofes "Zum Kronprinz" in der Kleien Klausstraße 16(ehem. Poli Mitte), auch wurde ihm zugleich die Weinesschank-Berechtigkeit verliehen	2



Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
25	8	1696		erschien die "Vierherren-Ordnung der Stadt Halle", eine Bürger-Justiz: "Es mögen auch die vier Herren richten und erkennen über Schelt-Wort, Schläge, brasun und blau, Würfel- und Kartenspiel, auch über Wunden, sofern sie unter eines Gliedes lang und nageltief seyn"	2
25	8	1696		Erlaß einer "Vierherren-Ordnung", mit der die Tätigkeit des im 15.Jahrhundert entstandenen "Vierherren-Amtes" geregelt wurde. Dieses Amt war zuständig für die Regelung im Falle von Streitfragen bei finanziellen Transaktionen. Die "weltlichen" Gerichte hatten sich solcher Art Fragen bisher nicht gestellt, nur die "geistlichen" Gerichte waren zuständig. Diese Zuständigkeiten lösten offenbar die Streitfragen nicht ausreichend, so daß es einer eigenen städtischen Behörde bedurfte. Das Vierherrenamt wurde 1783 aufgelöst.	3
28	8	1696		Für das "Herzogtum Magdeburg" wurde verfügt, daß von jeder Hufe Landes an die Behörden jährlich 15 Hamsterfelle abzuliefern seien. Auf diese Weise hoffte man, der Hamsterplage Herr zu wer-den.	3
24	9	1696		schloß die Universität einen Vertrag an über die Einrichtung eines Studenten-Karzers in einem Stadtturm (am heutigen Karzerplan)	2 Uni
11	2	1697	Todestag	Georg Händel, Vater des Komponisten Georg Friedrich Händel	1
11	2	1697	Todestag	starb in Halle Georg Händel, Geh.Kammerdiener und Leibchirurgus des Administrators Herzog August; er war der Vater unseres großen Georg Friedrich Händel und besaß das Haus früher Nr. 3 in den Kleinschmieden	2
17	2	1697		Händel verfaßt ein Trauergedicht. Anlaß war der Tod seines Vaters, der am 17.2.1697 verstarb.	3
17	2	1697	Todestag	Händel, Georg, Vater von Georg friedrich Händel, Fedcher, Barbier und Amts- und Leibchirurg; gest. in Halle	17
4	9	1697		erteilte Kurfürst Friedrich III. zu Brandenburg der hallischen Universität in 26 Paragraphen eine große Reihe Privilegien, deren letztes in der "Concedierung" eines "absonderlichen Wein- und Bierkellers" bestand, den sie entweder dem Magistrat oder einer Privat-Person verpachten könne	2
23	9	1697	Geburtstag	des Dedelebener Theologen Christian Andreas Teuber; geb.in Neuruppin	Mü LSA
	9	1697		gründete Francke mit der Lateinschule die erste eigene Lehranstalt	
10	12	1697		Zar Peter der Große und seine Große Gesandtschaft machen in Halle Station.	13
20	2	1698		erhielt der Rat die Erlaubnis, erstmalig einen steinernen Galgen zu errichten, "weil ein steinerner Galgen der Stadt eikn besseres Ansehen gäbe und nicht so oft als ein hölzener mit schweren Kosten repariret oder erbauet werden dürffte"; er stand auf dem herkömmlichen Richtplatze vor dem Galgtore am Riebeckplatz (heute Apollo-Kino). Die Einweihung dieser "Zierde der Stadt" erfolgte mit großen Feierlichkeiten, doch dauerte es bis zum 31. August 1703, ehe man "die Freude genoß, einen Verbrecher hier aufhängen zu sehen"	2
10	3	1698		verkaufte König August von Polen, als Kurfürst von Sachsen das Amt Petersberg an den Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg für 40 000 Reichtaler	2
11	7	1698		wurde für die fast 200 Jahre wüst gestandene St Jacobs-Kapelle auf dem Sandberge, die der erneuert und zu einem Bet- und Almosen-Hause eingerichtet hatte, eine "Agenda" erlassen, wonach "mit denen Armen die täglichen Betstunden gehalten und nach deren Endigung die Almosen unter sie ausgeteilt werden"	2
13	7	1698		Waisenhaus, Grundsteinlegung	1
13	7	1698		legte August Hermann Franke "in Gottes Nahmen" den Grundstein zum Waisenhaus-Gebäude	2
28	7	1698		wurde die zu einem Bet- und Almosenhouse eingerichtete alte St. Jabobskapelle auf dem Sandberg, nachdem sie fast 200 Jahre wüst gelegen hatte, "in Gegenwart E.E. Raths und vieler Zuhörer durch den Hospitals-Pfarrer M.Christoph Luchten mit einem geistlichen Sermon eingeweiht"	2
29	8	1698		Henrici, Heinrich wurde an der Uni zum Extraordinarius an der Medizinischen Fakultät durch die kurbrandenburgische Regierung mit Zustimmung des halleschen Universitätsprorektor. ernannt.	17 Uni
4	9	1698		Wurde August Hermann franke in cdie theologische Fakultät der der Universität Halle aufgenommen	2 Uni
4	9	1698		Aug. Herm. Francke w. in die theol. Fakult. d. Univ. aufgen.	6 Uni
18	9	1698	Geburtstag	Biltzing, Johann, langjähriger Pfarrer an St. Moritz, geb. in Winckel, Fürstentum Eisenach	17
29	9	1698	Geburtstag	des langjährige Pfarrer an der Moritzkirche,Johann Biltzig, er betreute vorwiegend Arbeitsleute, Halloren und Bornknechte	Moritzkirche
10	12	1698		August Hermann Francke beginnt mit dem Aufbau seiner 1695 begründeten Schulanstalten	13
2	1	1699		wurde ein Mononit, 18 Jahre alt, getauft, da er im "Goldenen Stern" an den Kinderpocken krank daniederlag	5
3	2	1699		älteste überlieferte "Ordnung der Saltzwürcker-Brüderschafft im Thal zu Halle"; Sie ist von Kurfürst Friedrich III. bestätigt	Hall
15	3	1699		richteten die hallischen Geistlichen an den König eine Klageschrift wider Aug. Herm. Franke	2
20	4	1699	Geburtstag	wurde in Halle der berühmte Chronist seiner Vaterstadt: Joh. Christ. V. Dreyhaupt geboren	2 Hall
20	4	1699	Geburtstag	Dreyhaupt, Johann Christoph: Historiker; geb. in Halle; Sohn eines wohlhab Kaufmanns, dem unter anderem das Geschäftshaus „ Stern" am Kleinen Berlin gehörte; begann 1725 seine juristische Laufbahn als Advokat im Saalkreis und Fiskal der französischen Gemeinde von Halle; bereits vier Jahre später stieg Johann Christoph Dreyhaupt zum Beisitzer des Schöffensuhls auf, zu dessen Senior er 1 731 berufen wurde. In seiner weiteren politischen Karriere wurden ihm auch die Ämter des Stadtschultheissen und des Salzgrafen, des höchsten Beamten der königlichen Saline, übertragen. In Anerkennung seiner Verdienste wurde er 1742 in den Adelsstand erhoben. Des weiteren gehört die von ihm erarbeitete zweiteilige „Beschreibung des Saalkreises" aus den Jahren 1749 und 1750 heute zu den grundlegendsten Arbeiten zur Geschichte der Stadt Halle und deren Umland.	12
15	5	1699		nahm der Magdeburger Regierungskanzler v.Jena für den Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg die Huldigung des Amtes Petersberg entgegen,das König August von Polen mit allen Liegenschaften und Gerechtigkeiten für 40 000 Rtlr. an den Kurfürsten von Brandenburg verkauft hatte	2
8	12	1699	Todestag	Dr. Joh. Christ. Olearius, Oberpfarrer zu U.L.F.	4
6	8	1700	Todestag	des Musikers, Romanautors und Weißenfelser Hofbeamten Johann Beer; gest. in Weißenfels	Mü
11	8	1700		Bestätigung der 1698 veröffentlichten "verbesserten Brauerordnung"	5

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
2	10	1700		Dokumentsverweis auf das Recht der Halloren zum Vogel- und Fischfang in den erzbischöflichen Gebieten[siehe 30.5.1930]	7 Hall
2	12	1700		erhielt die neugegründete reformierte Schule in Halle die königl. Erlaubnis, "sich nach einem zum Rektor dieser Schule tüchtigen Subjecto umzusehen", worauf alsbald der Kandidat der Theologie Conrad Klug gewählt und bestätigt wurde	2
10	12	1700		726 Hugenotten leben in der Stadt und fördern das wirtschaftliche Leben.	13
10	12	1700		Die seit 1693 erneut bestehende Jüdische Gemeinde erhält das Recht, sich eine Synagoge zu bauen.	13
26	1	1701		erging, um der überhandnehmenden Sperlingsplage zu steuern, zum erstenmal eine Verordnung "Darinnen allen Unterthanen, die Äcker besitzen, bei Strafe eines Dreyers vor jeden fehlenden Sperlings-Kopf, derselben jährlich eine gewisse Anzahl abzuliefern befohlen worden"	2 Naturereignis
14	6	1701		war ein großer Studententumult in Halle, wobei zwei Studenten von den Stallknechten verwundet wurden	2
29	7	1701		hieb ein stud. Medicinae einem Chorschüler, als er auf dem Neumarkt im Chore sang, die linke Hand ab	5 Uni
9	2	1702		Georg Friedrich Händel bezieht die hiesige Universität	4
13	2	1702		erließ die Regierung ein Rescript, wonach ortsfremden Juden, die sich länger als eine Nacht in Halle aufhielten, alle 24 Stunden einen Dukaten an die Kammer zu zahlen hatten	2
13	3	1702		Händel wird zum Organisten der Domkirche ernannt	1
13	3	1702		wurde Georg Friedrich Händel zum Organisten der Hof und Domkirche in Halle ernannt. Das war von entscheidender Bedeutung für Händel, der dadurch veranlaßt wurde, die Juristerei an den Nagel zu hägen und sich ganz der Musik zu widmen. Schon im Frühjahr 1703 allerdings wandte sich Händel nach Hamburg	2
13	3	1702		Händel wurde zum Organisten der Hof- und Domkirche ernannt.	3
22	3	1702		Rathausgebäude an der Leipzigerstr."Grundsteinlegung" zum Bau des Barokpflügels	1 Markt
22	3	1702		wurde der Grundstein zum Flügel des Rathauses nach der Leipziger Straße zu gelegt	2 Markt
28	3	1702		erging eine königliche Verfügung, wonach Studenten, die anderwärts wegen Duellieren registriert waren, auf keiner preußischen Universität geduldet werden sollten	2 Uni
6	4	1702		Nagelung der vom König Friedrich I. der Salzwirkerbrüderschaft verliehenen Fahne durch den Kanzler v. Jena	5 Hall
30	12	1702		bestätigte König Friedrich I. die Stiftungsurkunde des vom Kanzler Gottfried von Jena gegründeten Freiweltlich-adligen Fräulein-Stifts in der Rathausstraße zu Halle.	2
30	12	1702		Der preußische König Friedrich I. bestätigte die Stiftungsurkunde für das adelige "Jena'sche Fräuleinstift", in der Rathausstraße, benannt nach dem Stifter Gottfried von Jena. Neun adelige Fräulein, einer Äbtissin unterstehend, sollten hiermit Unterkunft und Verpflegung erhalten. Außerdem sollten noch 20 arme Leute der Stadt verpflegt werden. G.v.Jena starb kurz darauf, am 8.1.1703. Er wurde auf dem Stadtgottesacker bestattet.	3
4	1	1702		Bau eines Barok -Seitenanbaus am Rathaus in der Leipziger Str.	MZ
8	1	1703	Todestag	erhielt das von Jenasche Fräuleinstift in der Rathausstraße seine Privilegien verliehen	2
29	1	1703		Kanzler v. Jena, Stifter des v. Jena'schen Fräuleinstift	1
4	5	1703		erhielt das v. Jenasche Fräuleinstift in der Rathausstraße die königliche Genehmigung zur Führung eines Wappen	2
14	5	1703		schenkte der König von Preußen der reformierten Gemeinde zu Halle das ehemalige Pauliner-Kloster (es lag an der Stelle des heutigen chemischen Institut), das später als Schlacht- und Waschhaus für die Hofhaltung des Administrator Herzog August gedient hatte, zur Einrichtung eines Pfarr- und Schulhauses	2
14	5	1703		erfolgte die feierliche Einweihung des v. Jenaschen Fräuleinstifts in der Rathausgasse, wobei gemäß einer vom Stifter angeordneten Verfügung 40 Arme gespeist wurden	2
20	5	1703	Geburtstag	des von 1724- ca. 1727 in Halle tätigen Leipziger Kupferstechers Johann Christoph Sysang; geb. in Leipzig	Mü
29	6	1703		Aug.Herm.Franke kauft den großen Garten des Postmeisters Mateweiß	4
3	7	1703	Geburtstag	des hallischen Glockengießers und Spritzenmachers Friedrich August Becker; geb. in Halle	Mü
22	8	1703	Geburtstag	des Mediziners und Kartographen Johann Christian Homann; geb.in Nürnberg	Mü
31	8	1703		Ein Mann namens Johann Dietrich Kühn wurde wegen dreier nachgewiesener 7-Einbrüche am neuen steinernen Galgen vor dem Galgtor gehenkt.	3
6	10	1703		kam der neugewählte König von Spanien, Carl III., auf der Reise in sein Land durch Halle und wurde hier als in der ersten preusisechen Stadt, die er mit seinem Zug e berührte, besonders festlich empfangen	2
2	2	1704		Pfälzer-Kolonie-Schützen-Gesellschaft wird gegründet	1
2	2	1704		wurde die"Pfälzer-Colonie-Schützen-Gesellschaft" gegründet, die vom König Friedrich I. einen Platz auf der Kohlweise neben dem "Fürsten-Garten" zur Anlegung eines Schützenplatzes erhielt; es ist heute noch bestehende "Pfälzer-Schießgraben	2
2	2	1704		Einweihung des "Pfälzer Schießgrabens". Die "Pfälzer" waren Emigranten aus der von den Franzosen verwüsteten Pfalz und nach 1886 hierher gekommen. Sie hatten eigene Traditionen und Gepflogenheiten. Auch eine eigene Schützengilde gehörte dazu, die ihren Schießplatz unterhalb der Moritzburg anlegte.	3
23	2	1704		mußte der Galgen in Halle erneuert werden	2
26	2	1704		erließ König Friedrich I. das "General-Privilegium der Judenschaft zu Halle", das erstmalig eine bestimmte Regelung ihrer Rechte und Pflichten festsetzte und um dessen Bestätigung sie jedesmaligem Thronwechsel einzukommen hatten	2
9	4	1704		Rats Kornhaus stürzte ein (wo heute das Civilgericht steht)	1
9	4	1704		ist des Rats Kornhaus, "weil es an der einen Ecke einen sehr bösen Grund gehabt", abends gegen 6 Uhr eingefallen "und des folgenden Tages völlig über den Hauffen gelegen". 1715 wurde an dieser Stelle das Zucht-und Arbeitshaus zue Bestrafung für "herum vagirendes Bettel-Volk und anderes liederliches Gesindel" erbaut; zuletzt als die Knabenschule dienend, mußte das Haus dem Prachtbau des Zivilgerichtes (in der Poststraße) weichen	2
9	4	1704		Am Abend begann das alte Kornhaus der Stadt (Speicher für Getreide für Notzeiten) einzustürzen, um am nächsten Morgen "...ganz über den Haufen..." zu liegen. Das Gelände heißt bis heute "der Sandberg" und der schlechte Untergrunde hatte zum Einsturz geführt. Wenige Jahre darauf errichtete die Stadt hier ein Zuchthaus.	3

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
9	4	1704		stürzte das hallische Rats-Kornhaus ein	Mü
18	4	1704		erhielten die "Rauchschlächter im Thal", das waren die Salzwirker, das Privilegium, Schweine zu mästen und zu verkaufen, damit sie bei "Kaltlager", d.h.wenn sie nicht arbeiten konnten, einen Nebenverdienst hätten	2 Hall
12	5	1704		war ein starkes Ungewitter, wobei der Blitz in den Glockenturm der Moritzburg schlug	2 Naturereignis
23	5	1704		erste Anlage der "breiten Steine" (in der kleinen Ulrichstraße)	5
24	5	1704		wurde mit der ersten Anlegung der "breiten Steine" begonnen, und zwar in der Kl. Ulrichstraße; sie zogen sich in der Mitte der Straße hin und bildeten fortan eine beliebte Randaliergelegenheit für die Studenten, die niemanden auf dem "breiten Steine" auswichen	2
22	6	1704	Todestag	des hallischen Pfänners Johann Christian Herold; gest. in Halle	Mü Hall
13	7	1704		erhielt die Pfälzer Schützen-Gesellschaft vom König Friedrich I. die Erlaubnis, auf der kleinen Wiese (Kohlwiese)- damals die Wunderburg genannt- einen Schießplatz anzulegen	2 Hall
8	9	1704		fand das erste Königsschießen der Pfälzer Schützen-Gesellschaft im "Pfälzer Schießgraben" statt	2 Sport
19	9	1704		entstand gelegentlich einer auf dem Waagegebäude stattgefundenen Hochzeit ein arger Tumult zwischen Bürgern und Studenten, wobei die Bürgerschaft mit ihrem Gewehr durch Läutung der Bürgerglocke zusammenberufen werden mußte, welche mit großer Mühe den Lärm gestillet"	2 Uni
13	11	1704		König Friedrich I. erläßt "Marktordnung" für Halle	1 Wirt
13	11	1704		erließ König Friedrich I., damit "aller schädlichen Höckerey und Aufkäufterey gesteuert und der Betrug mit Maaß, Ellen und Gewicht verhütet wer", eine neue "Marktordnung" für die Stadt Halle	2 Wirt
15	1	1705	Todestag	des hallischen Pfänners und Ratsmeisters Johann Schäffer	Mü
1	2	1705	Todestag	Charlotte, Sopie von Hannover; Königin von Preußen, einzige Tochter von Sophie von der Pfalz und dem Kurfürst Ernst August von Braunschweig und Lüneburg; gest. in Hannover [Charlottenstr.]	
5	2	1705	Todestag	des Theologen, Pietisten und Freund August Hermann Franckes Philipp Jacob Spener; gest. in Berlin	Mü
21	2	1705	Todestag	des Rektors des hallischen Gymnasiums Johannes Praetorius	Mü
11	3	1705		"haben die Studiosi die Scharwache provociret und einen Lerm erregt, auch, als etliche davon in Arrest gebracht worden, Tags darauf einen großen Tumult angefangen, das Wachhaus und Waage gestürmet und die Fensterladen an der selben zerbrochen; das in der Waage-Einnahme vorhandene Geld und andere Mobilien geraubet und verwüstet, weshalb durch eine königl. angeordnete Commission eine große Untersuchung angestellt worden"	2 Uni
11	3	1705		großer Studententumults vor der Waage auf dem hallischen Markt	Mü Uni
7	8	1705	Todestag	starb im "Riesenhau", auf dem Großen Berlin, der erste Postmeister Halles, Friedrich Mateweis	2
7	8	1705	Todestag	Madeweis, Friedrich: Postmeister, gest. in Halle; Madeweis wurde 1681 zum ersten Postmeister von Halle ernannt. Unter seiner Leitung begann in Halle der Aufbau eines staatlich organisierten Postwesens.	12
7	8	1705	Todestag	des ersten hallischen Postmeisters (seit 1648) Friedrich Madeweis	Mü
27	12	1705	Geburtstag	des Theologen und Direktors des hallischen Waisenhauses Johann Georg Knapp	Mü
		1705		begann der braunschweigische Hofbaumeister Hermann Korb mit dem Umbau und der Erweiterung des Schlosses in Blankenburg	Mü LSA
		1705		erschien von dem städtischen Schulinspektor, Gründer der ersten deutschen Realschule in Halle und Universitätsprofessor Christoph Semler (1669-1740) die Schrift „Nützliche Vorschläge von Errichtung einer mathematischen Handwerksschule bei der Stadt Halle"	Mü
		1705		Gründung eines Waisenhauses, Zucht- und Arbeitshauses in Bernburg	Mü LSA
8	1	1706		wurde vom König Friedrich I. dem in Halle eingewanderten Nürnberger Kupferstecher Johann Georg Mauritius als ersten ein Privilegium verliehen, wonach ihm "nebst privilegierten Buchhändlern mit Kupferstichen zu handeln erlaubt worden".	2
8	1	1706		Privilegserteilung für den hallischen Kupferstecher und Kupferstichhändler J. G. Mauritius	Mü
14	3	1706	Geburtstag	Baumgarten, Sigmund Jacob: geb. in Wolmirstädt; nach Voltaire „die Krone der deutschen Gelehrten"; Repräsentant der theologischen Aufklärung (Neologie), Einführung der historischen Methode in die Theologie (Historisierung der dogmatischen Tradition); die Bibel als eine Quelle geschichtlicher Erkenntnis auffassend.	12 Uni
14	3	1706	Geburtstag	des hallischen Theologieprofessors Sigmund Jacob Baumgarten; geb. in Wolmirstedt	Mü Uni
12	5	1706	Todestag	Gemeinheitsmeister und Hospitalvorsteher Daniel Packbusch	5
16	10	1706		König Friedrich I. erläßt die Armen-Ordnung für Halle	1
16	10	1706		erließ König Friedrich I. eine "Armen-Ordnung" für die Stadt Halle, die nicht weniger als 41 Paragraphen enthielt	2
16	10	1706		Erste Armenordnung der Stadt Halle. Bisher entbehrte jegliche Hilfe für Armen einer genauen Regelung. Dem Vorbild A.H.Franckes folgend (er hatte bereits für Glaucha eine solche Ordnung durchgesetzt) wurden nun alle Bürger zu Armenspenden verpflichtet. Die Höhe war jedem selbst überlassen, allein die Tatsache, daß überhaupt gespendet wurde, zählte.	3
10	12	1706		erschien die "Gassenordnung" zur Erhaltung des Pflasters und der Reinlichkeit der Straßen; 1807 erfolgte eine Überarbeitung. Danach wurde der Hauswirt per Geldstrafe zur Verantwortung gezogen, wenn Nachttöpfe auf der Straße entleert wurden. Die Gehsteige waren zweimal pro Woche zu kehren und im Sommer zur Staubverhütung mit Wasser zu besprengen.	4 13
21	6	1707		erging ein königl. Reskript, keinen Juden ohne landesherrliche Erlaubnis zur Universität zuzulassen	2
21	6	1707		Kgl. Reskripts, keine Juden ohne landesherrliche Erlaubnis zur Universität Halle zuzulassen	Mü
7	8	1707	Geburtstag	Joh. Friedrich Stiebritz hier *, schrieb 2 bändige Ergänzung zu Dreyhaupts Chronik	4 Hall

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
22	9	1707		erhielt das v. Jenasche Fräuleinstift (in der Rathausstraße) vom König ein "Schutz- und Gnadenzeichen" verliehen, einen Orden, den die Conventualinnen an 5 Zentimeter breitem matt-roten-goldgeränderten Bande um Hals und Schulter gelegt, bei feierlichen Gelegenheiten heute noch tragen	2
0	0	1708		Christoph Semler unternahm in Deutschland den Versuch eines neuen Schultyps, die sogenannte Realschule, in die Praxis umzusetzen. Jedoch war der Zeitpunkt des Versuchs noch zu früh. Erst dreißig Jahre später sollte Semlers Realschule in Halle wieder aufblühen.	3
14	2	1708	Geburtstag	des in Halle studierten, in Havelberg praktizierenden und seit 1748 als Leibarzt des preußischen Königs Friedrich II. tätigen Christian Andreas Cothenius	Mü
21	5	1708		besuchte König Friedrich I. auf der Durchreise nach Karlsbad kurz Halle	Mü
26	5	1708	Todestag	starb hier der Adjunctus Theologiae M.Joh. Friedrich Ruopp; er hat seine "in ein parr hunder Stück bestehende Anzahl Bücher dem Waysenhaus geschenkt"; das war die erste größere Bücherschenkung, die der bis dahin ganz unbedeutenden Bibliothek des Waysenhauses zufiel	2
26	5	1708	Todestag	des Adjunctus der Theologie Johann Friedrich Ruopp. Seine umfangreiche Bücherschenkung bildet den Grundstock für den Ausbau der bis dahin unbedeutenden Bibliothek des hallischen Waysenhauses	Mü
26	5	1708		Erscheinung der ersten Nummer der „Hallischen Zeitungen“ im Verlag des Waisenhauses	Mü
25	6	1708		erschien im Verlag des Waisenhauses die erste Nummer der "Hallischen Zeitungen"; wöchentlich wurden vier Stück - Montags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends - ausgegeben, "auch dazu ein einziger Zeitungsschreiber gehalten und besoldet wird"	2
25	6	1708		war König Friedrich I. in Halle	5
25	6	1708		Kurzbesuches von Halle durch den preußischen König Friedrich I.auf der Rückreise von Karlsbad	Mü
24	8	1708	Geburtstag	des hallischen Theologen und Hauptpastors an der Marienkirche Friedrich Eberhard Rambach	Mü
8	9	1708	Geburtstag	des hallischen Theologieprofessors Adam Struensee	Mü
29	9	1708	Todestag	des Pfäners und hallischen Ratsmeisters Johann Christian Gueinzius	Mü
23	11	1708	Geburtstag	des hallischen Klopstock-Verlegers Carl Hermann Hemmerde	Mü
2	12	1708	Todestag	Elenora von Borstell, Erste Äbtissin des von Jena'schen Fräuleinstifts	1
2	12	1708	Todestag	starb Eleonora von Borstell, die erste Äbtissin des 1702 errichteten von Jenaschen Fräuleinstift, "die der seel. Cantzler von Jena nebst den ersten Canonißinnen sebst ernennet	2
2	12	1708	Todestag	der ersten Äbtissin des Jenaischen Frauenstiftes Elenora von Borstell	Mü
0	0	1709		ein Herr Blamboy aus Frankreich erhielt im Rahmen der königlich verfügten Sondervergünstigungen für die französisch-reformierte Gemeinde das Privileg zum Bierbrauen. Auf dem Strohhof wollte er sein Brauhaus betreiben. Der hallesche Rat stellte sich hinter die halleschen Brauer, die lästige und zudem wohl noch qualifiziertere Konkurrenz loswerden wollten. 1715 konnte der Rat das Haus von den Erben kaufen und den halleschen Brauern zur Verfügung stellen.	3
4	1	1709	Geburtstag	des Leiters der Medikamentenexpedition des Waisenhauses David Samuel von Madai; geb. in Schlemnitz / Niederungen	Mü
4	1	1709	Geburtstag	Leiter der Medikamentenexpedition des hallischen Waisenhauses David Samuel von Madai; gest. am 2.7.1780 in Halle	Mü
6	1	1709		Setzte starker, eisiger Frost ein	15
28	2	1709		in der "Saalpforte" steht das Hochwasser 3 Ellen hoch [nach starkem Tauwetter]	5
10	3	1709	Geburtstag	des auch zeitweilig in Halle studierenden Arztes und berühmten Naturwissenschaftlers Georg Wilhelm Steller	Mü
10	3	1709	Geburtstag	Georg Wilhelm Steller wurde in Halle geb. Er war Arzt und Naturforscher(vorr. Alaska usw.Sibirien) Er betrat als 1.Europäer Alaska. Ihm zu Ehren wurde am Geburtshaus eine Gedenktafel 2009 enthüllt	Mü
13	4	1709	Todestag	des hallischen Theologen und Pfarrers an der Marienkirche Melchior Wolfgang Stisser; geb. am 2.12.1632 in Halle	Mü
13	4	1709	Todestag	des Theologen und Pfarrers an der hallischen Marienkirche Melchior Wolfgang Stisser	Mü
4	6	1709	Todestag	des in Halle, Weißenfels, Zeitz und Merseburg wirkenden Gelehrten Christoph Cellarius	Mü
7	8	1709	Geburtstag	des hallischen Prof. der Kameralistik, Fortsetzers der Dreyhauptschen Chronik und Vorstehers der Marienbibliothek Johann Friedrich Stiebritz	Mü
22	9	1709		Verleihung eines Schutz- und Gnadenzeichen vom preußischen König für das Jenaische Fräuleinstift in der hallischen Rathausstraße	Mü
26	10	1709	Todestag	des hallischen Theologen und Chronisten Günther Heiler	Mü
24	11	1709	Geburtstag	des hallischen Medizinprofessors Samuel Schaarschmidt	Mü
		1709	Geburtstag	1755 250. Todesjahr des Forstwarts und Gartenbaumeisters in Harbke Friedrich August von Veltheim	Mü
3	1	1710	Geburtstag	des hallischen Malers und bedeutenden Kupferstechers Gottfried August Gründler	Mü
27	1	1710	Todestag	der Ehefrau des hallischen Salzgrafen und Stadthistorikers Friedrich Hohndorff, Dorothea Sophia	Mü
25	3	1710	Geburtstag	des hallischen Archidiakons und Predigers an der Marienkirche Johann George Kirchner	Mü
25	4	1710	Geburtstag	des hallischen Pfarrers an der Georgenkirche David Eberhard Jani	Mü
19	5	1710	Geburtstag	des hallischen Pfäners, Verlegers und Druckereibesitzers Johann Justinus Gebauer	Mü
23	7	1710	Todestag	starb in Halle, 70 Jahre alt,(geb. 22.11.1640) der wohl berühmteste Jurist seiner Zeit, Prof.Dr.Samuel Stryk,"als er eben der älteste Professor auf allen deutschen Universitäten war".Zweimal verheiratet, hat er mit seiner zweiten Frau 29 Jahre lang "eine zwar vergnügte, doch unfruchtbare Ehe geführt".Er wurde auf dem Stadtgottesacker beerdigt	2
23	7	1710	Todestag	des berühmten Juristen und Mitbegründers der hallischen Universität Prof. Samuel Stryk	Mü
31	7	1710		beim Leichenkondukt des Univ.-Prof.Geh.-Rats Dr. Stryk entsieht auf dem Stadtgottesacker ein Tumult zwischen Studenten und Grenadiern des hiesigen Regiments Anhalt	5

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
23	9	1710	Geburtstag	des in Halle geborenen Räuberhauptmanns Christian Andreas Käsebier; Todestag bisher unbekannt	Mü
23	9	1710	Geburtstag	Christian Andreas Käsebier, größter Dieb des 18. Jahrhunderts, wurde in Halle (Marienviertel, heute Mittelstr. 17) geboren.Seine Gaunereien inszenierte er weniger mit Gewalt als mit List, Tücke und Waghalsigkeit.	
21	10	1710		Gründung der Cansteinschen Bibelanstalt in den Franckeschen Stiftungen	Mü
22	11	1710	Geburtstag	Bach, Wilhelm Friedemann: Komponist; „Hallescher Bach“; geb. in Weimar; in Dresden, Halle, Leipzig, Göttingen, Braunschweig und Berlin wirkend. Von seinen Zeitgenossen als der größte Orgelspieler nach seinem Vater Johann Sebastian gerühmt.	12
22	11	1710	Geburtstag	des Komponisten und Organisten an der Moritzkirche (bis 1764) Wilhelm Friedemann Bach;	Mü
22	11	1710	Geburtstag	des Komponisten Wilhelm Friedemann Bach, der u.a. von 1746-1770 in Halle wirkte; geb.in Weimar	Mü
22	11	1710	Geburtstag	des Organisten Wilhelm Friedemann Bach; geb. in Weimar	
		1710		Gründung die ersten Bibelgesellschaft der Welt durch Carl Hildebrandt von Canstein und August Hermann Francke im Waisenhaus. Als v. Cantstein 1719 starb, hatte seine Cansteinsche Bibelanstalt bereits 180 000 Bibeln und Neue Testamente in der Luther-Übersetzung unter die Leute gebracht. Bis 1800 waren es mehr als 2,7 Millionen.	
21	5	1711	Todestag	des hallischen Theologen und Inspektor des Saalkreises Johann Gottfried Olearius; gest. in Arnstadt	Mü
20	6	1711		reform. Gynasium wird eröffnet	1
20	6	1711		wurde das reformierte Gymnasium eröffnet; es lag an der Stelle, wo sich heute das Chemische Institut erhebt	2
11	11	1711		Einweihung des Speisesaales in den Franckeschen Stiftungen mit ca 500 Plätzen	MZ
		1711		Die Zeiger am Roten Turm wurden neu vergoldet	
12	1	1712		königlicher Verweis an den Prorektor D. Stryck wegen der eigenmächtigen Exekution eines Studententen	5
		1712		Zachow, Friedrich Wilhelm; Komponist von Kantaten, Organist der Marienkirche und Lehrer von Georg Friedrich Händel	
25	2	1713	Todestag	von König Friedrich I.;gest. in Berlin	Mü
10	4	1713		König Friedrich Wilhelm I. besichtigt bei Wettin die aus Italien zurückgekommenen Truppen	5
19	4	1713		die Scholaren d. Franckesch. Stiftungen beziehen das Pädagogium	4
24	5	1713		leistete Halle dem König Friedrich Wilhelm I. den Huldigungseid vor den dazu ernannten Kommissaren Freiherrn v. Danckelmann und Geh.-Rat v. Prosadowsky	2
13	12	1713		Bach, Johann Sebastian, für das Amt als Organist und Nachfolger von Zachow, Friedrich Wilhelm, in der Marktkirche gewählt, das er aber nicht annahm(geringe Besoldung) Erst sein ältester Sohn wurde 1746 Organist in Halle und führte diese Tätigkeit fast 20 Jahre aus(hallischer Bach).	17
28	12	1713		erließ König Friedrich Wilhelm I. das „Generalprivilegium der Judenschaft zu Halle“, worin er den namentlich aufgeführten 20 Judenfamilien weiter in Halle zu wohnen gestattet, es sollten jedoch „keine mehrere angenommen werden“, sondern es bey derselben Anzahl, welche ohnedem stark genug ist, sein Bewenden haben.	2
3	5	1714		erhielt das Pädagogium der Franckeschen Stiftung die königl. Konzession zur Anlegung eines Brauhauses, "daß darinnen das benötigte Bier für die zum Paedagogio und der Lateinischen Schule des Waysenhauses gehörige Personen gebraut werden darf"	2
20	6	1714		erhielt das evangelisch-reformierte Deutsche Hospital "zur erbarmenden Liebe" die königlichen Privilegien. Das Hospital lag in einem am oberen Steintor neuerbauten Hause, ehemedem "Zum Nelkenbusch" genannt	2
10	8	1714	Geburtstag	Nietzki, Adam, Prof. an der Med. Fakultät, wurde zum Ordinarius berufen; geb. in Rhein in Ostpreußen	17
10	12	1714		Die Franckeschen Stiftungen stehen in hoher Blüte. 1775 Schüler werden von 108 Lehrern unterrichtet.	13
		1714		wurde in der Wörmilzter Str.bis 1906; dann Beesener Str. bis 1930;dann Hindenburgstr. bis 1945; dann Karl-Liebknecht-Str. bis 1953; heute Georgi-Dimitroff-Str. die Broihanschenke errichtet. Das süß-saure Bier wurde ab 1614 gebraut war ein "erschrecklicher Sturmwind, dergleichen sich kein Mensch erinnern können"	
12	2	1715			5
15	6	1715	Geburtstag	des hallischen Medizinprofessors Johann Gottlob Krüger; geb.in Halle	Mü
21	9	1715		erhielt der Pächter derr dem Waisenhaus gehörigen Cröllwitzer Papiermühle das Privilegium, "private Lumpen sammeln zu lassen"	2
13	11	1715	Geburtstag	Erleben, Dorothea Christine: Ärztin; geb. in Quedlinburg; erste Frau in Deutschland, die (in Halle an der Universität am 12.06.1754) den deutschen Dokortitel erwarb.	12
		1715		August Hermann Franke, Ernennung zum Pfarrer der Ulrichkirche und wirkte bis dort 1727	LDZ
11	4	1716		Bestätigung des Vergleiches von 18.10.1660 über das Fischen und Vogelstellen der Salzwirkerbrüderschaft in der Privilegerneuerung durch König Friedrich Wilhelm I. mit vollem Wortlaut	8
29	4	1716		wurde die große Orgel der Marktkirche durch den "Capellmeister Joh.Seb. Bach von Weymar examiniert und tüchtig befunden"	2
29	4	1716		Marktkirche, die neue gr. Orgel wird vom Capellmeister Jon.Sebastian Bach aus Weymar geprüft und 2 tage später fand die Einweihung mit einem Festgottesdienst statt	1
13	8	1716		Reskript des Kurfürst, wegen der Unordnung in den "Thee", Caffee- und Billardshäuser zu Halle" Die Universität forderte sogar die Schließung derartiger Etablissements,"weiln darin viele Laster ausgeübt/und die studierende jugend zum Müßiggang angereizt würde"	17
30	10	1716		hob die Behörde eine katholische Haus-Kapelle auf, die ein Student, Graf von Natt, in seiner Wohnung auf der Großen Steinstraße eingerichtet hatte, wo der Priester Marcus Verküle "den catholischen Gottesdienst mit Messe lesen, Abendmahl halten und andern Ceremonien insgeheim verrichtete, dabey ihm des Grafen Hofmeister half und sich viele catholische Studenten, Soldaten, Handwerksburschen und andere einfanden"	2

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
22	11	1716		Verhaftung und Auslieferung der Gräfin Anna von Cosel. Die Gräfin war auf ihrer Flucht vor dem sächsischen Kurfürsten August dem Starken zur Michaelismesse 1713 in Halle eingetroffen. Ihr Quartier hatte sie im Gasthof "Zur Preußischen Krone", Kleine Ulrichstraße 5, genommen. Die ständigen Desertionen preußischer Soldaten nach Sachsen führten seitens des Preußenkönigs Friedrich Wilhelm I. (Soldatenkönig) zu einem Abkommen mit August. Die Cosel wurde dem Sachsen übergeben, der wiederum lieferte fortan die Deserteure an Preußen aus.	3
16	12	1716		wurde in Halle, des zunehmenden "Bedarfs" wegen, die Perückenmacher-Innung gegründet	2
7	1	1717		königliches Verbot des katholischen Gottesdienstes, den ein Graf von der Natt in einem Hause der Gr. Steinstr. eingerichtet hatte	5
26	7	1717		erließ König Friedrich Wilhelm I. jene Verfügung über die Regulierung des Schuldenwesens der Stadt Halle, die "in der Geschichte des deutschen Städte-Wesens wohl einzig dastehen dürfte". Die über 4 1/2 Millionen Taler betragende Schulden der Stadt wurden auf 400 000 Taler herabgesetzt	2
31	8	1717		kaufte die Stadt Halle das 1655 an das Domkapitel zu Magdeburg wiederkäuflich veräußerte Rittergut Beesen zurück	2
22	11	1717		auf königl. Befehl werden die stud. Landsmannschaften aufgehoben	5
23	11	1717		erfolgte auf königl. Befehl die Aufhebung der studentischen Landsmannschaften	2
27	12	1717		Umwandlung der bisher persönlichen Braugerechtigkeit in erbliche	5
0	0	1718		die Bewohner des Strohhofes und der Klostervorstadt (Mansfelder Straße), die im engeren Sinne ja keine halleschen Bürger waren, erhielten das Recht zum Bierbrauen. Jedoch durften sie es nicht in Halle ausschenken. Die Brauerschaft vom Strohhof und der Vorstadt errichteten gemeinsam an der Herrenstraße, am Ufer der Schwemmsaale das sogenannte Schwemmebrauhaus. Nach dem am Haus angebrachten Hauszeichen, einem Pelikan, erhielt es bald den Namen "Pelikanbrauhaus". Es existiert als Gebäude noch heute[?].	3
19	1	1718		Königlicher Erlaß zur Einsetzung eines "Braudirektoriums" zur Überwachung des Brauereibetriebes in der Stadt. Dieser bestand oft darin, daß in den vorhandenen Brauereien auch bestimmte, entsprechende Voraussetzungen erfüllende Privatpersonen an festgelegten Tagen ihr Bier für den privaten Gebrauch brauten. Ein Jahr später erging zur besseren rechtlichen Abwicklung auch ein "Brau-Reglement".	3
8	2	1718		ließ die Pfännerschaft eine Besichtigung des Holzrechens, der sich unterhalb der Schieferbrücke über die Saale spannte, zwecks Abbruch vornehmen. Als sich die Hohe Kommission - ein Regierungsrat, ein Kammerrat, ein Ratsmeister, der Worthalter, der Pfännerschafts-Deputierte und der Rats-Aktuarius - gerade auf dem Rechen befanden, brach dieser zusammen und die ganze Gesellschaft purzelte auf das Eis des eben damals hart zugefrorenen Saalestromes, nahm jedoch "Außer dem Schrecken, Gottlob! weiter nicht den geringsten Schaden"	2
13	3	1718	Todestag	Senior des Schöppenstuhls u. Ratsmeister Andreas Ockel	4
29	3	1718	Geburtstag	Meier, Georg Friedrich: geb. in Ammendorf bei Halle; bedeutender Vertreter der Aufklärung, Begründer der modernen philosophischen Ästhetik, Theoretiker der halleschen Anakreontik und Seraphik; Mitstreiter des Laublinger Dichterkreises.	12
2	6	1718		erhielt die Brauerschaft auf dem Strohhofe und vor dem Klustore ein Privilegium von 30 Braugerechtigkeiten dergestalt, daß sie ein neues Brauhaus erbauen, darin der Reihe nach brauen und ihr braunes und weißes Bier ausschenken, nicht aber in der Stadt und die anderen Vorstädte verkaufen durfte. Dieses brauhaus ist heute noch bestehende Schwemme-Brauerei	2
5	6	1718		"haben Se. Königl. Majestät allergnädigst sescribiret, wie Höchstdieselben unnötig fänden, daß ein sogenannter Rector Magnificentissimus ferner bei der Universität bestellt werde; dabay es denn auch geblieben"	2
20	10	1718		wurde der Ratsmeister v. Bastineller als Stadtdirigent in sein Amt eingeführt; er war damit der erste "Oberbürgermeister" von Halle	2
23	2	1719	Todestag	des ersten evangelischen Missionars und Francke-Schülers Bartholomäus Ziegenbalg;; gest. in Trankebar, Indien	Mü
4	5	1719		Inkrafttreten der ersten halleschen Feuerordnung. Schwerpunkt war die Verhütung von Bränden. Man hatte erkannt, daß etliche Brände von "Unordnung an den Feuerstätten" ausgegangen waren. Ein aus fünf Personen bestehendes Kontrollorgan kontrollierte nunmehr einmal im Quartal die Feuerstätten, gleich wem sie immer gehörten. Ein Zimmerer, ein Schornsteinfeger und ein Maurer gehörten dem Gremium als Fachleute an. Festgestellte Mängel mußte der Nutzer sofort abstellen, schlechtestenfalls die ganze Feuerstätte neu errichten. Außerdem mußten die Schornsteine viermal jährlich gereinigt werden.	3
19	5	1719		wurde an Stelle des bisher jährlich wechselnden Rates der Stadt ein "perpetuierlicher" Magistrat unter Oberbürgermeister Bastineller eingeführt und verpflichtet	2
24	5	1719		erscheint das "Baureglement der Stadt Halle"	5
19	8	1719	Todestag	K.H.Freih.v.Cantstein,Stifter der v.Cantsteinschen Bibelanstalt (Cantsteinstr.)	1
19	8	1719	Todestag	starb Karl Hildebrandt Freiherr v. Cantstein, der Stifter der "Cantsteinschen Bibelanstalt" des Waisenhauses; die "cantsteinstraße" ist nach ihm benannt	2
2	9	1719		erfolgte die letzte Bestätigung der Privilegien derr Leinwand-Krämer zu Halle	2
12	10	1719	Geburtstag	des hallischen Theologieprofessors und Direktors der Franckeschen Stiftungen Gottlieb Anastasius Freylinghausen, des einzigen Enkels von August Hermann Francke; geb. in Halle	Mü
15	11	1719		ist die uralte hölzerne Rolandsfigur, die auf dem Ratsbauhofe "in Verwahrung" stand, bei einer daselbst ausgebrochenen Feuerbrunst verbrannt. Bereits 1717 war aber die Nachbildung in Stein hergestellt worden. Dieser Roland stand dann 100 Jahre vor dem Schöppenhause (jetzt Rest. "Börse"), wurde 1817, in Stücke zerlegt, nach dem Rathaushofe geschafft und erhielt 1854 seinen heutigen Platz am Roten Turm	2
2	9	1719		Der Roland aus Stein wurde an seinem neuen Standort, dem Hause des Schöffengerichts aufgestellt	Fr
	10	1720		Zur Messe in Leipzig hatten die Halloren über 400 000 Lerchen geliefert	11
21	5	1721		vergrößerung des Stadtgottesackers nach Norden zum "Begräbnis für Soldaten und arme Leute"	5
21	5	1721		vergrößerung des Stadtgottesackers nach Norden zum "Begräbnis für Soldaten und arme Leute"	5

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
27	5	1721		reform. Gymnasium erhält Privileg zur Eröffnung eines Buchladens	5
10	12	1721		Gründung der königlichen Saline.	13 Hall
14		1721		Inbetriebnahme der Königlichen Saline (auf der Jungfernwiese) [heutiger Standort] Die Salzproduktion stieg z.B. 1785 auf 9817 Tonnen	Hall
		1721		Inbetriebnahme der Königlichen Saline [heutiger Standort]	12 Hall ü
10	1	1722		Umwandlung der hallischen Talgüter, die bis dahin fürstliche Mannlehen gewesen, in freies Erbgut	5 Hall
12	1	1722		wurde Professor Peter von Ludewig (1719 durch Kaiser Karl VI. in den Reichsadelstand erhoben) zum Kanzler der Universität ernannt; er war der "gelehrteste Jurist des Landes, der erste Staatsrechtslehrer im damaligen Preußen, der Verherrlicher der preuß. Königswürde uns zu des Königs besonderer Genugtuung auch ein Freund der hochgewachsenen Soldaten". Er besaß das heute noch unter dem Namen "Ludwig etc." vorhandene Grundstück, das vom Publikum so genannt wurde, weil der Besitzer einen sehr langen Titel führte	2 Uni
12	1	1722		Ernennung des Peter von Ludewig zum Kanzler der Universität.	3 Uni
30	6	1722		wurde die fernere Verwendung von Schindeldächer in Halle verboten	2
30	6	1722		der Magistrat der Stadt Halle gab bekannt.; die Ratsdiener sollen die Schindeln von den Dächern abreißen, da nach kgl. Verordnung alle Häuser mit Ziegeln abzudecken sind	
7	9	1722	Geburtstag	Nicolai, Ernst Anton, verdienstvoller Arzt für Physiologie, Augen- und Kinderheilkunde, geboren in Sondershausen	Uni
7	9	1722	Geburtstag	Nicolai, Ernst Anton, verdienstvoller Arzt für Physiologie, Augen- und Kinderheilkunde, geboren in Sondershausen	Uni
15	4	1723	Geburtstag	Franz Balthasar v. Brenkenhof zu Reideburg, nachmals verdienstvoller Staatsmann unter Friedrich dem Großen	5
29	5	1723		wurde "denen zu Halle befindlichen Römisch-Catholischen das Exerctium ihrer Religion in einem Privathaus, jedoch in aller Stille zu halten, allergnädigst verstatet." Es war im dritten Stock des Weinhauses zum Kühlen Brunnen für diese Zwecke ein geräumiger Saal hergerichtet, der zwei Altäre, Bänke, Kanzel und auch eine kleine Orgel enthielt	2 Markt
8	11	1723		wurde der dem Könige verdächtige Philosoph Christian Wolff seiner Stelle enthoben und aus Halle, wie überhaupt aus den preußischen Staaten, verwiesen, die er binnen 48 Stunden "bei Strafe des Stranges" verlassen mußte. Mann ihn 1740 mit fürstlichen Ehren wieder zurückgeholt (siehe 6.Dez. 1740)	2 Uni
13	11	1723		der aus Stadt u. Land verwiesene Philosoph Chrit. Wolff verläßt Halle	5
15	2	1724	Todestag	verstarb der Pastor an der Moritzkirche Justus Samuel Schaarschmid. Er mußte einmal einen Übertäter, der gehängt werden sollte, zum Galgen begleiten, "der gleichen Namen mit führte, und auch Schaarschmid hieß, jedoch nicht mit ihm verwandt war" - wie die Chronik ausdrücklich versichert!	2 Moritzkirche
20	3	1724	Todestag	starb Dr. Andreas von Bastineller, der erste Oberbürgermeister von Halle; er war im Jahre 1685 mit der besonderen Aufgabe betraut worden, das schwierige und verwickelte Schuldenwesen der Stadt zu entwirren	2
24	6	1724		sind, weil ein Jude tags zuvor einen betrunkenen Studenten, der ihn angegriffen, geschlagen hatte, der Juden-Tempel und einige Juden-Häuser "gestürmet, ganz ruiniert und von zugelaufenen Pöbel geplündert worden, weshalb hernach eine große Kommission zur Untersuchung angeordnet, und die Anfänger und andre Intressierte nachdrücklich bestrafet worden"	2 Uni
3	3	1725		bestätigte König Friedrich Wilhelm I. die Brüderordnung der Halloren	7 Hall
25	5	1725	Geburtstag	des hallischen Stadtschultheißen, Salzgrafen und Senior des Schöppenstuhls Christian Johann Gottlob Ernst Gueinzius	Mü Hall
27	11	1725	Geburtstag	der hallischen Schriftstellerin Johanne Charlotte Unzer; geb. in Halle	Mü
		1725		Kauf des Hauses Talamtstr. 9 durch den Schwiegervater von Wilhelm Friedrich Bach (der Halle-Bach). Das Haus wurde im 16.Jhd. hinter der Marienschule errichtet. Ab 1896 war in dem Haus die Gasstätte "Zur Börse". Die Talamtstr. hieß bis 1886 Hallgasse	
12	7	1726		"bey Gelegenheit des Prorektorats-Wechsel entstand ein sehr großer Tumult, dabey die Wage gestürmet und die Wachstube in derselben mit Gewalt erbrochen, aber einer der eindringenden Studiosis von der scharwache mit einem Spieß erstochen wurde, auch zu Stillung des Tumults die bewehrte Bürgerschaft durch Lätung der Bürger-Glocke zusammen beruffen werden mußte"	2 Uni
12	7	1726		Großer Studententumult bei der Waage	21
24	10	1726		gelangte die allgemeine Salzkonscription zur Einführung. Auf jede über 9 Jahre alte Person und auf jede Hauswirtschaft wurde nach Verhältnis eine bestimmte Menge Salz gelegt, welche von den "Salz-Sellern" abgeholt werden mußte und an diese gegen Quittung in dem jeden Bürger übergebenen Salzbuche bezahlt werden mußte. Für jede nicht entnommene vorschriftsmäßige Metze Salz mußten 4 Groschen Strafe entrichtet werden	2 Hall
24	10	1726		Einführung der "Allgemeinen Salzkonskription" auch in Halle. Infolge dieser königlichen Bestimmung mußte jeder Untertan ab neun Jahren auch preußisches Salz kaufen. Sogenannte "Salz-Seller" waren die Ausgabestellen, wo man sein Maß Salz entsprechend der Ausgabelisten abzuholen hatte. Für den Fall, daß jemand den Salzkauf verweigerte, gab es zeitgleich eine Strafbestimmung, die ihm den 3,5 fachen Kaufpreis als Strafgeld abverlangte. Auf diese Weise sicherte sich der preußische Staat regelmäßige, umfangliche Einnahmen, der laut Handelsmonopol nur er allein Salzhandel betreiben durfte.	3 Hall
31	1	1727		erging auf Betreiben der hallischen Theologen ein Königl. Edikt, wonach der Druck und Verkauf "atheistischer" Schriften in Preußen "bei Strafe der Karre auf Lebenszeit" verboten wurde	2
8	6	1727	Todestag	Aug.Herm.Franke, geb. 22.03.1663 (Frankestr. u..platz); begr. am 11.06. auf dem Stadtgottesacker	1
8	6	1727	Todestag	Francke, August Hermann: evangelischer Theologe und Pädagoge; gest. 08.06.1727 in Halle); aus Leipziger Pietist vertrieben, seit 1691 in Halle; hier gründete er die Franckeschen Stiftungen (Waisenhaus, Lateinschule, Lehrseminar u. a.), förderte das Bibelstudium und war entschiedener Gegner der Orthodoxie und der Aufklärung. Als Pädagoge betonte er in der Erziehung strengste Zucht unter Ablehnung von Spiel und Musik.	12
8	6	1727	Todestag	Francke, August Hermann; ev. Theologe und Pädagoge; gest. in Halle	15
6	11	1727		in der Nacht zum 7. brannte das Rathaus auf dem Neumarkte samt dem Ratskeller bis auf dem Grund ab; es wurde 1729 von neuem erbaut	2 Naturereignis

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
6	11	1727		Ein Brand zerstörte das alte Rathaus der Amtsstadt Neumarkt (Geiststraße/Ecke Breite Straße). Fast alle städtischen Dokumente fielen dem Feuer zum Opfer. Das Rathaus wurde bis 1729 wieder aufgebaut, mit einer Uhr und einer erhalten gebliebenen Glocke zur Uhr versehen. Die Glocke goß Peter Becker in Halle.	3 Naturereignis
2	12	1727	Geburtstag	Eberhard, Johann Peter, Gelehrter und Verfasser vieler Werke der Medizin, der Physik und zur Naturlehre; geb Altona (Hamburg)	17
		1727		In der Winterzeit führt der Medizinprof. Georg Daniel Coschwitz im Theatrum Anatomium erste öffentliche Sektionen vor Studenten durch	Uni a
13	9	1728	Todestag	Elers, m Heinrich Julius, gehörte zu ersten Mitarbeitern August Hermann Franke, gestorben in Glaucha. "Treuen und ältesten Gehülfen bey den althiesigen Anstalten und Inspectoris der Buchhandlung des Waysenhauses" so Gotthilf August Franke (Sohn und Nachfolger) in seiner Gedächtnisrede	17
23	9	1728	Todestag	starb in seinem Hause, heute Gr. Ulrichstraße 3, der berühmte Rechtslehrer Geh. Rat und Direktor der Universität Prof. Christian Thomasius; die Thomasius-Straße ist nach ihm benannt	2 Uni
23	9	1728	Todestag	Thomasius, Christian: gest. in Halle; Studium der Philosophie und der Rechte in Leipzig und Frankfurt/Oder; hat auf fast allen Rechtsgebieten fruchtbar und reformerisch gewirkt; wurde durch seine Zeitschrift „Monatsgespräche“ zum Begründer des deutschen Journalismus; er war seit 1690 Professor an der juristischen Fakultät der Universität Halle, schaffte dort Latein als Unterrichtssprache ab und plädierte für die jeweilige Landessprache. Unter seinem Einfluss ist Halle die modernste Universität des Reiches geworden. Seine letzte Ruhestätte fand er auf dem Stadtgottesacker in Halle.	12
23	9	1728	Todestag	Prof. Dr. Christian Thomasius, berühmter Rechtslehrer, der an der Wende zum 18. Jahrhundert der Uni Halle zu ihrer ersten Blütezeit mit verhalf. Auch Dreyhaupt schildert in seiner Biographie die starke Wirkung dieses Gelehrten so ein	1 17 Uni
23	9	1728	Todestag	von Prof. Christian Thomasius; gestorben in Halle	Mü
7	5	1729		Beleuchtung von Halle (nachts von Okt-März) wird durch Kabinettsordre angeordnet	1
7	5	1729		ordnete eine Kgl. Kabinettsordre die nächtliche Beleuchtung der Stadt Halle an, zunächst für die Wintermonate Oktober bis März. Um die Kosten aufzubringen, wurde das sogenannte "Ölgeld" erhoben, wozu jeder Einwohner nach Maßgabe seines Einkommens veranlagt wurde	2
8	5	1729	Todestag	Coschwitz, Georg Daniel, gestorben in Halle, 1699 Lizientialen, 170 Doktor der Medizin in Halle, Hchschullehrer an der Uni in Halle, Betreuer 17 der deutsch-reformierten Hospitals in der Geiststraße auf dem Neumarkt	7
6	6	1729		Fischerstechen der Halloren in Anwesenheit der Könige Wilhelm I. und August dem Starken	7 Hall
1	8	1729		Laternen in den Straßen brennen zum erstenmal nachts	1
1	8	1729		als König Friedrich Wilhelm I. auf der Rückreise von Karlsbad Halle berührte, brannten zum ersten Mal Laternen in den Straßen	2
1	8	1729		wurde in Halle der erste "Intelligenz-Zettel" ausgegeben: es war eine wöchentlich einmal erscheinende Zeitung "Hallische Nachrichten), die im Posthause ausgegeben wurde, und der jedesmalige Postmeister war "Rendat des Intelligenz-Wesens"	2
22	10	1729	Geburtstag	Forster, Johann Reinhold: nach seiner schulischen Ausbildung im Joachimsthalischen Gymnasium in Berlin studierte der als „Weltumsegler“ berühmt gewordene Wissenschaftler von 1748 bis 1751 an der Halleschen Theologischen Fakultät. Im Anschluss bereiste Johann Reinhold Forster im Auftrag des Zaren die Kolonistengebiete an der Wolga, ehe er mit seinem Sohn Georg an der von 1772 bis 1775 dauernden Weltumsegelung unter dem Kapitän James Cook teilnahm. Im Jahre 1777 erschien die von ihm verfasste Beschreibung der Fahrt zunächst nur in englischer und später auch in deutscher Sprache. Von 1780 an wirkte Foster als Professor für Naturgeschichte und Mineralogie an der halleschen Universität und erlangte große Verdienste um den Botanischen Garten, indem er ihn durch vielfältige Kontakte mit Samen und Pflanzen aus aller Welt versorgte.	12
9	12	1729	Todestag	Grundling, Nicolas Hieronymus, Gelehrter, Verfasser der 44 bändigen "Grundlingiana" mit tiefgründiger Analyse der Literaturgeschichte und der staatsrechtlichen Fragen; gest. in Halle, beerd. auf dem Stadtgottesacker (Nr. 89)	17
14	9	1730	Todestag	Erpel, Erbauer und Besitzer des Gasthofs "zum Kronprinz"	1
19	10	1730	Todestag	des halleschen Theologieprofessors und Inspektor des Saalkreises Paul Anton	Mü
22	11	1730	Todestag	des Mediziners und Kartographen Johann Christian Homann	Mü
27	12	1730	Todestag	von Dorothea Händel, der Mutter von Georg Friedrich Händel	Mü
25	1	1731	Geburtstag	des Philologen und Lehrers von 1803-1808 am Kgl. Pädagogium der Franckeschen. Stiftungen Christoph Friedrich Ferdinand Haacke	Mü
6	4	1731	Todestag	Anna Rosine Rode, hallesche Verfasserin geistlicher Dichtungen	Mü
6	4	1731	Todestag	der Verfasserin geistlicher Dichtungen Anne Rosine Rode	Mü
11	4	1731	Todestag	des brandenburgischen Historikers Jakob Paul Freiherr von Gundling, von 1694-1705 in Halle	Mü
20	12	1731		machte der hiesige Rentmeister Wesener, ein alter Junggesell, seinem verfehlten Leben ein Ende, indem er sich "aus Melancholy" erschöß	2
26	12	1731		hielt die römisch-katholische Gemeinde in Halle in dem ihr überwiesenen großen Saal im dritten Stockwerk des „Kühlen Brunnens“ ihren ersten Gottesdienst ab.	2
9	4	1732	Geburtstag	des zwischen 1752 und 1774 in Halle wirkenden Pfarrers und Erbauungsschriftstellers Johann Friedrich Tiede; gest. am 19.10.1795	Mü
19	4	1732		Eintreffens der ersten 800 Salzburger Emigranten in Halle	Mü
14	6	1732		von Erzbischof Firmian vertriebenen protest. Salzburger treffen in Halle ein	1
14	6	1732		trafen 500 vom Erzbischof Firmian vertriebene Salzburger in Halle ein, unter Glockengeläut feierlich eingeeolt von allen Geistlichen, Lehrern und Schulkindern der Stadt	2
14	6	1732		Eintreffens weiterer 500 Salzburger Emigranten in Halle	Mü



Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
10	12	1732		wurde den Katholiken in Halle, denen im "Kühlen Brunnen" ein Saal für ihre gottesdienstliche Handlungen eingeräumt war, strengstens befohlen, "sich in gebührenden Schranken zu halten und sich nicht zu unterstehen, Proseyten (d.h. Glaubensübergänger) zu machen	2	
10	7	1733		"nachmittags zwischen 12 und 1 Uhr ist über Halle ein schweres Ungewitter mit Donner, Schloßen und Platzregen weggezogen, wobey das Wasser bey der Baderey übergeschossen, ins Thal gelaufen und die drey Salzbrunnen in der Geschwindigkeit überschwemmt hat"	2	Naturereignis Hall
10	7	1733		wurde Halle von einem schweren Unwetter heimgesucht	Mü	Naturereignis
24	10	1733		Gründung der Buchdruckerei Gebauer & Schwetschke in Halle	Mü	
		1733		wurde die vier Bogen Brücke durch die Hallesche Universität (Theologische Fakultät) errichtet, die Eigentümer von Beesen und Ammendorf war		
5	1	1734		erhielten die Franckeschen Stiftungen den „Zwinger“, also den Stadtgrabenteil zwischen Leipziger Turm und Franckeplatz (heutigen Waisenhausring), zur Pacht	2	
5	1	1734		Die Franckeschen Stiftungen erhielten den "Zwinger", also den Stadtgrabenteil der heute vom Waisenhausring gekennzeichnet wird, zur Pacht.	3	
16	2	1734		ist im nahen Lieskau die Kirche "bis auf die Mauern samt dem ganzen Dorffe abgebrannt, so daß nur 2 Häuser stehen blieben, ist aber gar hübsch wieder erbauet, mit einer Orgel und zwey Glocken, die Peter Becker zu Halle umgegossen"(Mü 1743)	2	Naturereignis
19	3	1734	Todestag	von Anna Magdalena Francke, geb. Wurm, der Ehefrau von August Hermann Francke	Mü	
26	3	1734	Todestag	des Hofpredigers am hallischen Dom Friedrich Wilhelm von Scharden;	Mü	
2	5	1734	Geburtstag	Univers.-Prof. Nösselt als Sohn eines Kaufmanns und Pfäners hier	5	Hall
2	5	1734	Geburtstag	des hallischen Theologen Prof. Johann August Nösselt	Mü	
14	5	1734	Todestag	Stahl, Prof. Ernst Georg: Bedeutender Mediziner und Chemiker; gest. Berlin; Kollege Hoffmanns in Halle; Repräsentant des animistischen Systems in der Medizin (Psychosomatik); entwickelte die Phlogistontheorie; Leibarzt des preußischen Königs (ab 1715); Präsident des Collegium Medicum in Berlin; Gründer des Botanischen Gartens in Halle (Saale).	12	Uni
14	5	1734	Todestag	Stahl, Ernst Georg, bedeutender Arzt und Chemiker; Leibarzt des preuß. Königs (ab 1715) gest. in Berlin	15	Uni
14	5	1734	Todestag	des hallischen Arztes und Chemikers Ernst Georg Stahl; gest. in Berlin (vgl. 14.5.)	Mü	Uni
14	5	1734	Todestag	des hallischen Arztes, Chemikers und Leibarztes Friedrich Wilhelm I. Prof. Ernst Georg Stahl;	Mü	Uni
27	5	1734	Geburtstag	des auch zeitweilig in Halle tätig gewesenen Historikers Philipp Ernst Spiess	Mü	
12	10	1734	Geburtstag	des hallischen Juristen und Ratsmeisters Georg David Thebesius	Mü	
19	10	1734	Todestag	des hallischen Postmeisters und Pfäners Philipp Ernst Erpel	Mü	
19	10	1734	Todestag	des hallischen Postmeisters und Pfäners Philipp Ernst Erpel; gest. in Halle	Mü	
10	12	1734		Mit Anton Wilhelm Amo promoviert der erste Afrikaner an einer europäischen Universität. Er wirkt anschließend mehrere Jahre als Lehrkraft an der Alma mater halensis.	13	
12	12	1734	Geburtstag	des Juristen und hallischen Ratsmeisters Georg David Thebesius; geb. in Treptow / Pommern	Mü	
31	12	1734	Geburtstag	des hallischen Naturwissenschaftlers und Mitglieds der Leopoldina Johann Gottlob Schaller	Mü	
9	3	1735		promovierte in Halle der 14jährige Jean Phillip Baratier zum Dr. Phil.; er beherrschte folgende Sprachen: Französisch, Latein, Griechisch, Hebräisch, Syrisch, Chaldäisch, Teutschjüdisch und Arabisch, auch hatte er die Theologie, Philosophi, Geschichte, Mathematik und Astronomie "vollkommen inne"; er starb aber an der Auszehrung schon am 5. Oktober 1740	2	Uni
9	3	1735		Promotion des 14-jährigen Wunderkindes Jean Phillip Baratier 1721-1740) zum Dr. phil. an der Alma mater halensis	Mü	Uni
18	8	1735	Geburtstag	von Karl August von Struensee, Sohn des preußischen Ministers Adam Struensee	Mü	
10	9	1735		beschwerten sich die hallischen Universität-Professoren beim König, daß sie die Collegs nicht, wie befohlen, in der Residenz abhalten könnten, da diese "fast am Ende der Stadt gelegen sei" und daß es für die Professoren, "zumahlen für diemit keiner Equipage versehenen" sehr unbequem und beschwerlich sei, "sich so weit aus ihren Wohnungen dahin zu bemühen"(es half ihnen aber nichts)	2	Uni
10	9	1735		beschwerten sich die hallischen Universitätsprofessoren wegen der Collegs in der Residenz	Mü	Uni
14	12	1735	Geburtstag	Uni.-Professor, Kriegs- und Domänenrat Joh. Christ. Förster hier	5	Uni
20	12	1735		Bei der Einschreibung der Pfänner hielt Johann Peter von Ludewig die traditionelle Ansprache. Mit Bezug auf Geistergeschichten führte es aus: "Es wird wohl kaum ein namhaftes Saltzwesen in Teutschland sich finden: Da unter den Thalleuten und so genannten Hallorum, nicht Fabeln, Von Geistern bey den Bronnen, erzählt und von dem gemeinen Manne geglaubt worden".	17	Hall
24	1	1736		versprach der die Garnison in Halle kommandierende Fürst Leopold von Anhalt (der Alte Dessauer), daß "enrollierte", d.h. zum Militärdienst vorgemerkte Studenten nicht eher zum Waffendienst herangezogen werden sollten, ehe sie nicht ihre Studien vollendet hätten. Hiermit fanden langwierige Streitigkeiten zwischen dem Fürsten und der Universität ihren Abschluß	2	
12	2	1737	Todestag	Freylinghausen, Johann Anastasius: gest. in Halle; der Weggefährte, Freund und Nachfolger August Hermann Franckes schloss seine Studien in Halle im Jahre 1693 ab und begann 1695 als Franckes Gehilfe an dessen Stiftungen in Glaucha zu wirken. Mit der Heirat seiner einzigen Tochter Johanna Sophia Anastasia im Jahre 1715 verband sich Johann Anastasius Freylinghausen auch privat mit Francke. Nach Franckes Tod im Jahre 1727 übernahm Freylinghausen dessen Ämter als Direktor der Stiftungen und Pastor an St. Ulrich. Besondere Achtung erwarb er sich in seiner Zeit als einer der vorzüglichsten Kirchenmusikdichter.	12	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
12	2	1737	Todestag	Freylinghausen, Johann Anastasius: gest.in Halle; der Weggefährte, Freund und Nachfolger August Hermann Franckes schloss seine Studien in Halle im Jahre 1693 ab und begann 1695 als Franckes Gehilfe an dessen Stiftungen in Glaucha zu wirken. Mit der Heirat seiner einzigen Tochter Johanna Sophia Anastasia im Jahre 1715 verband sich Johann Anastasius Freylinghausen auch privat mit Francke. Nach Franckes Tod im Jahre 1727 übernahm Freylinghausen dessen Ämter als Direktor der Stiftungen und Pastor an St. Ulrich. Besondere Achtung erwarb er sich in seiner Zeit als einer der vorzüglichsten Kirchenmusikdichter.	15	
5	8	1737	Geburtstag	wurde Joh.Friedr.Struensee, der später in den Grafenstand erhobene Leibarzt und Staatsminister König Friedrichs VII. von Dänemark, in Halle geboren	2	
28	8	1737	Geburtstag	Struensee,Johann Friedrich; Dr. der Medizin, Arzt, wurde als Leibarzt von dänischen König Christian VII.berufen; erhielt die Grafenwürde starb auf dem Schaffot durch Vderschwörung; geb. in Halle	17	
20	11	1737	Geburtstag	des u. a. in Magdeburg, Burg und im Kloster Bergen tätig gewesenen Lehrers und Schulbuchautors Johann Friedrich Lorenz; geb. in Halle	Mü	
10	3	1738	Todestag	des Diakons an der hallischen Marienkirche Johann Christian Gueinzius; gest. in Halle	Mü	
24	7	1738		Edikt, daß sich der Scharfrichter "nichr anders als grau, keineswegs aber in blau oder andere Farben kleide"	5	
29	9	1738	Todestag	des hallischen Pfänners und Oberbürgermeisters Friedrich Wilhelm Herold; gest. in Halle	Mü	
3	10	1738	Todestag	Friedr. Wilh. Herold, war gleichzeitig mit zwei anderen Oberbürgermeister von Halle; seitdem nur ein Oberbürgerm. In Halle	5	
13	10	1738		Eröffnung einer Realschule in Halle	5	
12	2	1739	Todestag	verstarb der Pastor an der Ulrichskirche "Scholarcha des Gymnasii und Direktor des Paedagogii Regii und Waisenhauses zu Glaucha" Joh. Anastasius Freylinghausen; er heiratete im Alter von 45 Jahren August Hermann Franckes einzige Tochter Johanna Sophie, die ihm einen Sohn und zwei Töchter gebar	2	
8	5	1739		Grausame Hinrichtung einer Magd durch Ertränken in der Saale. Die Magd namens Dobler(in) hatte ein uneheliches Kind zur Welt gebracht und es zunächst einer Ziehfrau übergeben. Offenbar aus finanziellen Gründen tötete sie jedoch ihr Kind durch Arsen. Die Untersuchung der Leiche erbrachte schnell den Giftnachweis. Die Mutter wurde verhört und gestand alles, weshalb ihr die Folter erspart blieb. Da jedoch für Kindestötung die fruchtbare Art der Hinrichtung üblich war, wurde sie in einen Sack eingenäht und in die Saale geworfen.	3	
31	8	1739	Geburtstag	hallischen Philosophen Prof. Johann August Eberhard; geb. in Halberstadt	Mü	
6	1	1740		brennt die Kirche zu Glaucha(St. Georg) vollständig nieder	1	Naturereignis Hall
6	1	1740		In der Mittagesstunde entstand in der uralten, dem heiligen Georg geweihten Kloster-Pfarr-Kirche zu Glaucha eine Feuersbrunst, wodurch das Gebäude gänzlich niederbrannte. Auf der selben Stelle wurde die noch heute noch stehende Kirche "gar zierlich mit einem Turm wieder aufgebaut	2	
6	1	1740		der Winter 1740 war ein äußerst strenger, sogar die Saale war zugefroren. In den Kirchen war es sehr, sehr kalt. Bei den Gottesdiensten leisteten Kohlbecken mit glühenden Kohle wertvolle Dienste und schufen eine wenigstens einigermaßen erträgliche Temperatur. Ein solches Kohlebecken wurde an jenem Tage in der Kirche vergessen und entzündete das Gestühl. Die alte Georgenkirche brannte vollständig ab. Vom Inventar blieb fast nichts erhalten.	3	Naturereignis
8	3	1740	Todestag	starb der Oberdiakonus an der Ulrichskirche Christoph Semler, den man als das hallische Universal-Genie bezeichnen kann	2	
8	3	1740	Todestag	Chritoph Semler, Ober-Diakonius am St. Ulrich,"er predigte mit solchem Beyfall, daß niemals die Kirche seine Zuhörer fassen konnte	5	
2	8	1740		Kanzler Peter v. Ludewig nimmt von den hallischen Behörden und Bürgern der Huldigungseid für König Friedrich II. entgegen	5	
22	9	1740	Geburtstag	des hallischen Antiquariatsbuchhändlers und Auktionators Christian Friedrich Kaden; geb. in Olbernhau	Mü	
5	10	1740	Todestag	Baratier,Jean Phillipp; er promovierte mit 14 Jahren zum Dr. Phil.;er starb an der Auszehrung		
21	11	1740		Philosoph Wolff wurde als Geheimrat u.Vizekanzler der Universität nach Halle zurückberufen	1	Uni
6	12	1740		hielt der 1723 aus Halle vertriebene Professor Christian Wolff "mit fürstlichen Ehren" wieder seinen Einzug in Halle. Mit sechs blasenden Postillonen an der Spitze waren ihm eine große Menge Studenten entgegengeritten und auf den Straßen herrschte ein so dichtes Gedränge der jubelnden Volksmenge, daß Wolff nur mit Mühe in sein Haus gelangen konnte	2	Uni
31	8	1741	Todestag	Heineccius, Johann Gottlieb, Dr. und ordentl. Prof. der juristischen Fakultät Halle, Publikation über das röm. Recht; gest. in Halle, beerd. Auf dem Stadtgottesacker, im Schwippbogen des Kanzlers von Ludewig in Eisenberg	17	Uni
14	5	1742	Geburtstag	des Archidiakons an der Marienkirche in Halle Friedrich Gottlieb Pockels; geb. in Wörlitz	Mü	
5	5	1742	Geburtstag	Goldhagen,Johann Friedrich Gottlieb, Arzt, und Begründer klinischer und poliklinischer Einrichtungen in Halle, geb. in Nordhausen	17	
12	11	1742	Todestag	starb hier der berühmte hallenser Arzt, Prof. Friedrich Hoffmann, der entdeckte der Heilkraft des Bades Lauchstädt un der Erfinder der "Hoffmanstopfen"[ heute auch Straßennamen],gestorben in Halle	2	Uni
12	11	1742	Todestag	Hoffmann, Friedrich: gest. in Halle; Gründer der medizinischen Fakultät in Halle; Hoffmann war 48 mal deren Dekan, fünfmal Dekan der philosophischen Fakultät und fünfmal Prorektor (Rektor) der Friedrichs-Universität, Mitglied der Preußischen Akademie, der Leopoldina, der Royal Society in London und der russi-schen Akademie in St. Petersburg. Meistgelesener Medizin-Autor des 18. Jahrhunderts, Repräsentant des Mechanismus in der Medizin, Leibarzt König Friedrichs I. Erfinder der Hoffmannstropfen und Entdecker des Lauchstädter Heilbrunnens.	12	Uni
12	11	1742	Todestag	des hallischen Medizinprofessors Friedrich Hoffmann (Hoffmanns-Tropfen); gest. in Halle	Mü	Uni
12	11	1742	Todestag	Hoffmann, Friedrich, Gründer der medizinischen Fakultät in Halle. Er war 48 Mal deren Dekan, fünfmal Dekan der philosophischen Fakultät und fünfmal Prorektor (Rektor) der Friedrichs-Universität, Mitglied der Preußischen Akademie, der Leopoldina, Leibarzt König Friedrichs I.		Uni
16	2	1743		brannten in Lieskau die Kirche und fast das ganze Dorf ab, nur zwei Häuser blieben unversehrt	Mü	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
6	9	1743	Todestag	starb der Kanzler der Magdeburgischen Regierung Johann Peter von Ludewig in Halle; er war ein sehr titelreicher Herr, daher nannte mannte seine (heute noch verhanden) Besizung auf der Höhe der Ludwigstraße: "Ludwig etc"	2
16	10	1743		wurde der berühmte Philosoph Christian Wolff zum Kanzler der Universität ernannt	2 Uni
6	12	1743		erteilte die Mutterloge "Zu den drei Weltkugeln" in Berlin die Genehmigung zur Konstituierung" der Loge "Zu den drei goldenen Schlüssel" in Halle, die am 14. Dezember von fünf Studenten eröffnet wurde; erster Hammerführender Meister war der stud.jur.v. Brckenthal. Diese Loge oder "Innung" , wie sie sich nannte, ist 1749 wieder eingegangen	2
14	12	1743		Eröffnung der 1. Loge in Halle ("zu den drei gold. Schlüsseln")	4
16	3	1744	Todestag	Ratsmeister Dr. Joh. Gotthilf Kost	5
17	5	1744		Einweihung der neubauten Kirche zu Glaucha	4
10	6	1744	Geburtstag	des Stiftsamtsmann, bedeutenden Obstzüchters und hallischen Pfänners Carl Gottlieb Büttner; geb. n Mansfeld	Mü Hall
3	9	1744	Geburtstag	des Juristen und Direktors an der Universität Halle Professor Ernst Ferdinand Klein (bedeutendster Strafreoretiker Preußens seiner Zeit); geb. in Berlin	Mü Uni
5	10	1744	Todestag	Schultze, Johann Heinrich,Universalgelerner, Dr. der Medizin, Prof. der Philosophie, Mitglie der Kaiserlichen Akademie; beerd. auf dem Stadtgottesacker	17 Uni
10	10	1744	Todestag	Schulze, Johann Heinrich, Prof. in Halle, stellte die erste Fotokopie her,vergessener Fotopionier gest. in Halle, begr. Auf dem Stadtgottesacker	MZ
		1744		Des preußischen Königs Friedrich II. Wirtschaftsvorstellungen erbrachten in jenem Jahr für Halle die Arbeiten für eine künftige Seidenproduktion. Auf aller-höchsten Befehl hin wurden 60 aus der Lombardei eingeführte Maulbeerbäume in den Franckeschen Stiftungen gepflanzt. Aus diesem Grundstock ent-wickelte sich eine regelrechte Plantage, die eine Seidenproduktion von 50 kg pro Jahr und 1753 sogar die Einstellung eines "Seidencultivateurs" ermöglichte. Dennoch erlag man letztlich der billigeren Konkurrenz aus dem Ausland.	3 Wirt
1	11	1745		Niemeyer, David Gottlob, in Halle geboren	Mü
16	1	1746		wurde nach Beendigung des zweiten schlesischen Krieges wie in vielen anderen Städten, so auch in Halle ein Friedens- und Dankfest gefeiert, wobei über Matth. 5,9 gepredigt wurde.	2
16	1	1746		Großes Friedens- und Dankfest in Halle anlässlich der Beendigung des 2. Schlesischen Krieges, der für Halle allerdings noch ohne Wirkung geblieben war.	3
21	1	1746	Todestag	des hallischen Organisten Gottfried Kirchoff; gest in Halle	Mü
24	1	1746		das Regim. "Fürstanhalt" kehrt aus dem 2. Schles. Kriege in seine frühere Garnison Halle zurück	1
24	1	1746		kehrte das Regiment "Fürst Anhalt" aus dem zweiten schlesischen Kriege in seine frühere Garnison Halle zurück	4
18	2	1746		wurde in Halle ein so starkes Erdbeben gespürt, daß die Hausmannstürme hin und her geschwankt haben	2 Markt Naturereignis
16	4	1746		Friedemann Bach wird Organist an der Marktkirche	21 Markt
6	10	1746		dem Waisenhause wird durch kgl. Spezialbefehl der fernere Erwerb von Grundbesitz ein für allemal untersagt	5
12	11	1746	Todestag	des auch zeitweilig in Halle studierenden Arztes und berühmten Naturwissenschaftlers Georg Wilhelm Steller; gest. in Tjumen (Sibirien)	Mü
5	5	1747		hielt der Geheime Rat von Dreyhaupt ein "peinliches Halsgericht" über die Kindesmörderin Anna Margareten Bösierin, die darauf mit dem Schwerte gerichtet wurde	2
5	5	1747		Unter dem Schultheißen Johann Christoph Dreyhaupt wurde eine gerichtliche Untersuchung über eine Frau namens Anna Margaretha Böse(rin) durchgeführt. Sie war beschuldigt worden, ihre beiden Kinder vorsätzlich getötet zu haben. Das Gericht sprach das geforderte Todesurteil aus. Erst der zweite Schlag mit dem Schwert führte das blutige Werk zu Ende.	3
19	5	1747	Geburtstag	Hofrat Prof. Dr. Christian Gottfried Schütz, Gründer und langjähriger Herausgeber der damals sehr einflußreichen "Allgemeinen Literatur-Zeitung"; geb. in Dederstedt im Mansfeldischen	17
19	5	1747	Todestag	des hallischen Philologen und Theologen Christian Gottfried Schütz	Mü
17	6	1747	Todestag	des hallischen Medizinprofessors Samuel Schaarschmidt	Mü Uni
3	9	1747		waren der Fürst von Braunschweig und der Erbprinz von Brandenburg-Bayreuth in Halle und übernachteten im Gasthof "Zum Kronprinzen" in der Kl. Ulrichstraße	2
		1747		Gaststätte Kümmelbüchse (wurde gern von Studenten besucht, die Kümmeltürken bezeichnet wurde) das Volkshaus "Goldener Adler", wurden mit der Errichtung der Verkehrsinsel .Genannt "Ei") zwischen 1973 bis 1974 abgerissen.	13
27	3	1749		Adreßhaus brennt nieder (Grundstück des Geh.Rat Styck, zwischen Köhlen Brunnen u. Kronprinz. Die Brüderschaft wandte alle Kraft auf, um den Brandt zu bekämpfen und die angrenzenden Grundstücke zu schützen	1 Hall
1	1	1750	Geburtstag	Muhlenberg, Frederick Augustus; geb. in Trappe, Pennsylvania; er studierte in Halle Theologie, ging danach zurück nach Amerika, arbeitete als Pastor, bevor er als Abgeordneter zunächst in den Kontinentalkongress und später in das amerikanische Repräsentantenhaus einzog, wo er als erster „Speaker“ (Präsident des Repräsentantenhauses) gewählt wurde. In dieser Funktion war er 1789 einer der Unterzeichner der „Bill of Rights“, einem Verfassungszusatz, in dem die Grundrechte niedergelegt wurden.	12
9	5	1750		Studenten wird das Tragen von Degen, außer bei Feierlichk. untersagt	2 Uni
9	5	1750		wurde den Studenten das Degentragen, außer bei akademischen Feierlichkeiten, untersagt. Zur Unterscheidund von Bürgern und Handwerksburschen pflegten dafür die Studenten Federhüte zu tragen, die Adligen weiße, die Bürgerlichen schwarze	2 Uni
10	8	1750	Geburtstag	Türk, Daniel Gottlob: Komponist und Musikpädagoge; geb. bei Chemnitz; erster Universitätsmusikdirektor. Türk hielt Vorlesungen über Musiktheorie und Tonsatz; ab 1787 Organist an der halleschen St.-Marien-Kirche.	12 Uni
		1750		an Stelle des abgerissenen Brunnen wurde ein Brunnen mit einer Neptunfigur geschaffen. Dieser wurde 1822 wegen Baufähigkeit entfernt	13

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
		1750		Gasthof "Zum halben Mond", Anfang 19. Jhdert Hotel Zürichab, dann "Zum Augustinerbräu", nach 1900 Geschäftshaus von Reinicke&Andag noch (Gr. Klausstr. 40)	
19	6	1751		wurde D. Adam Struensee, Pastor an der Ulrichskirche, zum Professor extraord. an der Universität ernannt	2 Uni
13	12	1751		der Magistrat der Stadt Halle gab bekannt: das Verbot des Topfwerfen an Pöterabend strengsten verbot ist	
25	11	1752	Geburtstag	Komponist Joh.Friedrich Reichardt; geb. in Königsberg (Reichardtstr.)	1
25	11	1752	Geburtstag	Reichardt, Johann Friedrich: Komponist; geb. in Königsberg; hoch gebildeter und belesener Komponist seiner Zeit. Seine Werke waren in allen Bevölkerungsschichten bekannt, vor allem in Nord- und Ostdeutschland. Er komponierte u. a. Lieder, Opern, Instrumentalwerke und verfasste zahlreiche Schriften. 1796 kam Reichardt als Salinendirektor nach Halle, wo er 1814 starb. Im Stadtteil Giebichenstein ist der Reichardts Garten nach ihm benannt.	12
1	1	1754	Geburtstag	Olearius, Gottfried: Pfarrer, geb.in Halle) 1647 Oberpfarrer in der Superintendentur der Marktkirche; erster Stadtchronist, 1667 erschien in Leipzig sein Werk „Halygraphia“.	12
24	1	1754	Todestag	Johann Michael Gasser, Rektor des lutherischen Stadtgymnasiums	5
9	4	1754	Todestag	Wolff, v. Christian, Philosoph, gestorben in Halle (Große Märkerstr. 10,1854 wurde eine Tafel zur Erinnerung angebracht,	1 Uni
9	4	1754	Todestag	Wolff, Christian: Philosoph; (seit 1745) Reichsfreiherr von; gest. in Halle); seit 1707 Professor in Halle; 1723 auf Betreiben der theologischen Fakultät unter dem Vorwurf der Religionsfeindlichkeit des Landes verwiesen; von Leibniz ausgehend, schuf Wolff ein umfassendes rationalistisches System, durch das die Theologie aus ihrer Vorrangstellung verdrängt und die gesamte deutsche Aufklärung entscheidend beeinflusst wurde.	12 Uni
12	6	1754		bestand Dorothea Christine, die Gattin des Quedlinburger Diankonus Joh. Christ. Erxleben, als erste Frau Deutschlands in Halle ihr medizinisches Doktor-Examen. Ihre Promotionsschrift handelte "von der gar zu geschwinden und angenehmen, aber deswegen öfters unsicheren Heilung von Krankheiten	2 Uni
12	6	1754		An der Medizinischen Fakultät der halleischen Friedrichsuniversität promovierte, nach heftigen Kampf um die Zulassung hierzu, die Tochter eines Quedlinburger Arztes, Dorothea Christiane Erxleben. Sie hatte einen Haushalt mit neun Kindern zu bewältigen und dennoch eine erfolgreiche Promotion geschafft. Da Frauen bisher nicht zu solchen akademischen Qualifikationen Zugang hatten, mußte sie die ihrige erst beim preußischen König erwirken. Ihre Promotion war damit die erste einer Frau und auch für längere Zeit die Einzige.	3 Uni
1	9	1754	Geburtstag	Dr. August Hermann Niemeyer, Kanzler der Universität, geb. in Halle [Niemeyerstraße]	1 Uni
1	9	1754	Geburtstag	Niemeyer, August Hermann: geb. in Halle); und Niemeyer, Agnes Wilhelmine (15.02.1769—08.04.1847); er besuchte das Pädagogium der Franckeschen Stiftungen und begann im Jahre 1771 das Studium der Theologie an der halleischen Universität. Promotion 1777; ab 1784 Inspektor des Pädagogiums; 1785 Berufung zum Mitdirektor des Waisenhauses. Seine Frau Agnes Wilhelmine Niemeyer veranstaltete im Hause Große Brauhausstraße 15 Gesellschaften mit bis zu 100 Gästen, die als geistiger Mittelpunkt des bürgerlichen Lebens der Saalestadt galten. Der angesehene Dichter Wilhelm von Schlegel hob die Kanzlerin Niemeyer als die interessanteste Person Halles neben Christian Reil hervor. In einer scharfen Auseinandersetzung mit dem preußischen Staat um seine Lehrauffassung als Vertreter der Aufklärung, die zum Verbot seiner Schriften führte, stellte sich die gesamte Universität 1794 hinter ihn und wählte ihn zum Prorektor. Sein pädagogisches Hauptwerk sind die 1796 erschienenen „Grundsätze der Erziehung und des Unterrichtes für Eltern, Hauslehrer und Erzieher“. Mit der Schließung der Universität durch Napoleon verband sich auch Niemeyers persönliches Schicksal, der im Mai 1807 verhaftet und nach Frankreich als Geisel verbracht wurde. Nach seiner Freilassung im Oktober 1807 setzte er sich für die Wiederbelebung der Universität und der Stiftungen ein, was zum 1. Januar 1808 gelang. Ein Jahr vor seinem Tode konnte er am 18. April 1827 sein 50-jähriges Doktorjubiläum feiern, ein Festtag, der ihm von allen Seiten Ehrungen entgegenbrachte. Die Stadt verlieh ihm auch in Anerkennung um die Armenpflege die silberne Bürgerkrone.	12 Uni
1	9	1754	Geburtstag	August Hermann Niemeyer geboren	
9	9	1754		Dr.Aug.Herm.Niemeyer, Kanzler der Universität	1 Uni
27	11	1754	Geburtstag	Forster, Georg Weltreisender und Gelehrter, als Sohn des berühmten weltumseglers in Dorf Nassenhuben bei Danzig geb.	17
8	12	1754	Geburtstag	des hallischen Theologieprofessors Michael Weber; geb. in Gröben bei Weißenfels	Mü Uni
10	12	1754		Dorothea Christine Erxleben promoviert als erste Frau in Deutschland zum Doktor der Medizin.	13 Uni
15	2	1755	Geburtstag	des preußischen Generals und Grafen Friedrich Wilhelm Freiherr von Bülow;geb. in Falkenberg, bei Seehausen	Mü LSA
10	4	1755	Geburtstag	des von 1821 – 1835 in Köthen tätigen Begründers der Homöopathie Christian Friedrich Samuel Hahnemann	Mü
30	4	1755	Geburtstag	Meckel, Philipp Friedrich Theodor, Mediziners und berühmter Anatom, geb. in Berlin	Mü 17
8	6	1755	Geburtstag	des Politikers und Havelberger Domprobstes Otto Carl Friedrich von Voß	Mü
29	6	1755	Todestag	des Dedelebener Theologen Christian Andreas Teuber	Mü LSA
8	9	1755	Geburtstag	des hallischen Superintendenten und Pfarrers an der Marktkirche Heinrich Balthasar Wagnitz	Mü
16	9	1755	Geburtstag	des Juristen und hallischen Bürgermeisters Gabriel Wilhelm Gottlieb Keferstein	Mü
16	9	1755	Geburtstag	G.Wilhelm Keferstein, halleischer Bürgermeister, geboren	
		1755	Todestag	des Forstwirts und Gartenbaumeisters in Harbke Friedrich August von Veltheim	Mü LSA
18	2	1756		wurde in Halle ein so starkes Erdbeben gespürt, dass die Hausmannstürme hin und her geschwankt haben sollen	Mü Naturereignis
20	4	1756	Geburtstag	des Universitätszeichenlehrers Christian Friedrich Prange	Mü
24	6	1756	Geburtstag	200.Todestag des hallischen Pfarrers an der Georgenkirche Gotthilf Anton Niemeyer, geb. am 24.6.1756 in Glaucha	Mü
24	6	1756	Geburtstag	Niemeyer, Gotthilf Anton; hallischer Pfarrers an der Georgenkirche	Mü

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
29	9	1756	Geburtstag	Schwetschke, Carl August: Verleger; geb. in Halle Glaucha; gest. 19.09.1839 (Halle); 1771 Lehre an der berühmten Waisenhausbuchhandlung in Halle; Eine dreijährige Ausbildung absolvierte er an deren Zweigstelle in Berlin, ehe er in Leipzig als Kommissar in einer Buchhandlung und ab 1780 in Bern arbeitete. 1783 kehrte er nach Halle zurück, um die Geschäftsführung der Hemmerdeschen Verlagsbuchhandlung zu übernehmen. Hier wurde er 1788 durch die Besitzerin Johanna Hemmerde als Teilhaber aufgenommen und führte den Verlag zu großem wirtschaftlichen und verlegerischen Erfolgen, die durch seine Söhne fortgesetzt wurden. Er gehörte zu den angesehensten deutschen Buchhändlern seiner Zeit und erwarb sich über die Grenzen Halles hinaus Verdienste durch die Reform des Verlags- und Autorenrechtes. Es gelang ihm besonders, das Unwesen des Nachdruckes zu bekämpfen. Am Ende seines Lebenswerkes konnte er auf 816 verlegte Werke zurückblicken, unter denen sich auch Arbeiten des Weltumseglers Forster, des Historikers Sprengel und des Philologen Bernhardt befanden. Für Halle wirkte er ab 1818 als ehrenamtlicher Stadtrat und zählte zu den Begründern der halleschen Sparkasse.	12	
10	12	1756		bis 1763 Siebenjähriger Krieg: Das preußische Halle wird gebrandschatzt und mehrfach mit Kontributionen belegt. Starker wirtschaftlicher Niedergang.	13	
		1756		im Ergebnis des siebenjährigen Krieges (bis 1763) waren die Halloren durch Gewinne in der Lage, eine Tracht (wie heute noch getragen wird) zuzulegen. Sie wurde durch König Wilhelm IV. ausdrücklich bestätigt	7	Hall
24	4	1757	Geburtstag	des in Fienstedt (Saalekreis) geborenen Lexikographen und Verfassers pädagogischer Schriften Karl Heinrich Jördens	Mü	
7	6	1757	Geburtstag	des hallischen Theologen, Historikers und Sprachlehrers Friedrich Christian Laukhard	Mü	
4	7	1757	Todestag	Baumgarten, Sigmund Jacob: gest. in Halle; nach Voltaire „die Krone der deutschen Gelehrten“; Repräsentant der theologischen Aufklärung (Neologie), Einführung der historischen Methode in die Theologie (Historisierung der dogmatischen Tradition); die Bibel als eine Quelle geschichtlicher Erkenntnis auffassend.	12	
4	7	1757	Todestag	des hallischen Theologieprofessors Siegmund Jacob Baumgarten;	Mü	
12	7	1757	Todestag	des von 1724- ca. 1727 in Halle tätigen Leipziger Kupferstechers Johann Christoph Sysang	Mü	
28.	7	1757	Todestag	Dorothea, Sophia von Braunschweig-Lüneburg, 2. Tochter des Königs von Großbritannien und Irland Georg I und dessen Frau Sophia Dorothea, Sie ist Mutter des Friedrich II. von Preußen; gest. in Berlin (Schloss Monbijou. in Hannover. [Dorothenstr.]		
9	9	1757	Geburtstag	des Inspektors der Cansteinschen Bibelanstalt und der Buchhandlung des hallischen Waisenhauses Johann Friedrich Borgold	Mü	
31	10	1757		wurde die Schieferbrücke von österreichischen Husaren niedergebrannt	2	
31	10	1757		wurde die hallische Schieferbrücke von österreichischen Husaren niedergebrannt	Mü	
22	12	1757	Geburtstag	des Trothaer Lehrers Johann Christian Körner	Mü	
9	4	1758	Geburtstag	des bedeutenden hallischen Mineralogen und Pädagogen Karl von Raumer	Mü	
4	8	1758		brandschatzten Reichtruppen unter Oberst Etwös in Halle, der von der Stadt 200 000 Taler erpressen wollte, er begnügte sich jedoch mit 10 000 Talern, die der Rat "vorschußweise" von verschiedenen reichen Bürgern entnahm!	2	
5	10	1758	Geburtstag	des hallischen Schriftstellers August Heinrich Lafontaine; geb. in Braunschweig	Mü	
5	10	1758	Geburtstag	des Schriftstellers August Heinrich Lafontaine; geb. in Braunschweig; Pichockie:6.10.	Mü	
6	10	1758	Todestag	des hallischen Medizinprofessors Johann Gottlob Krüger	Mü	Uni
30	1	1759	Geburtstag	des in Halle geborenen und in Magdeburg und Leimbach wirkenden Theologen, Buchhändlers und Schriftstellers Johann Christian Giesecke	Mü	
15	2	1759	Geburtstag	des bedeutenden Philologen, Goethefreundes und Direktors der hallischen Universitätsbibliothek Professor Friedrich August Wolf	Mü	
20	2	1759	Geburtstag	als Sohn eines Pfarrers geboren wurde, tragen heute eine Schule und ein Stift seinen Namen.		ü
26	2	1759	Geburtstag	des in Wettin geborenen Philosophen, Staatswissenschaftlers und kaiserlich-russischen Staatsrates Ludwig Heinrich von Jakob	Mü	
28	2	1759	Geburtstag	Reil, Johann Christian: Arzt, Anatom und Physiologe; geb. in Rhade, Ostfriesland; bedeutender Mediziner; Mitbegründer der Berliner Charite; Professor in Halle; gründete in Halle ein Solbad und das erste bürgerlich-öffentliche Theater der Stadt.	12	
13	4	1759	Todestag	starb in London der große hallische Tonkünstler Georg Friedrich Händel	2	
13	4	1759	Todestag	Händel, Georg Friedrich: Deutsch-englischer Komponist und erster deutscher Musiker von Weltruf; geb. 23.02.1685 (Halle); gest. 13.04.1759 (London); erhielt nach der Ausbildung seine erste Organistenstelle in Halle; 1703 Geiger und Cembalist am Hamburger Opernhaus; 1705 erste Oper „Almi-ra“; Italienreisen 1706—10; 1711 Wechsel nach London; für das in königlichem Auftrag gegründete Opernhaus schrieb Händel 1720—28 vierzehn spätbarocke italienische Opern, darunter „Julius Caesar“ und „Tamerlan“. Aber das Unternehmen brach 1728 trotz seines international zunehmenden Ruhmes finanziell ebenso zusammen wie seine Versuche scheiterten, Musikinstitute als ständige Einrichtungen zu schaffen. Ab etwa 1740 widmete sich Händel zunehmend der Komposition von Oratorien. Unter den 22 Werken dieser Gattung ist der „Messias“, welcher im 19. Jahrhundert zum Standardwerk der aufblühenden Chorvereine wurde. Das „Halleluja“ gehört zu den meistaufgeführten Stücken der Musikliteratur. Auch zu den Händel-Festspielen in Halle ist es oft zu hören.	12	ü
14	4	1759	Todestag	des Komponisten und Kapellmeisters Georg Friedrich Händel; gest. in London	Mü	prüfen
1	8	1759		Im Verlaufe des Siebenjährigen Krieges wurde die preußische Grenzstadt Halle mehrfach von den kaiserlichen Truppen des Hauses Habsburg besetzt. Noch galt Halle als eine durch den Salzhandel reiche Stadt und konnte daher nach Auffassung der Besatzer kräftig zur Kasse gebeten werden. Am besagten Tag wurde die Stadt mit einer Brandsteuer belegt. Insgesamt legte man ihr die Summe von 300.000 Talern auf, die natürlich nicht aufgebracht werden konnten. Für den Fall der Nichtzahlung drohte die Brandschatzung. Nach langem Hin und Her gab man sich zunächst mit 44.000 Talern zufrieden...	3	
1	8	1759		wurde die Stadt von kaiserlichen Truppen mit einer Brandsteuer von 300. 000 Talern belegt, konnte aber durch Verhandlungen diese Summe auf 44. 000 Taler reduzieren	Mü	
4	8	1759		pfälzische, württembergische und österreichische Truppen rückten hier ein und - brandschatzen	4	ü

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
9	8	1759	Geburtstag	Guths Muths, Joh. Christ. Friedrich; am 9.8.1759 in Quedlinburg geboren	2
15	8	1759		der Soldatengalgen auf d. Markte wird v.d. Sachsen verbrannt	4 Markt
21	11	1759	Todestag	des bedeutenden Chirurgen und Lehrers am Kgl. Pädagogium Prof. Johannes Juncker, gestorben in Halle, beerdigt auf den Stadtgottesacker	Mü
25	11	1759	Geburtstag	Joh. Fr. Reichardt z. Giebichenstein, Komponist (Reichardtstr.)	1
		1759	Geburtstag	des Religionsphilosophen Prof. Johann Heinrich Tiefbrunk;	Mü
2	2	1760	Geburtstag	Wahl, Samuel Friedrich, Dr. Prof. an der Phil.Fakultät der Universität, . Er war fast 50 Jahre mit der wechselvollen Geschichte der Uni und der Stadt Halle verbunden; geb. in Alch Thür.	17 Uni
29	4	1760	Geburtstag	des hallischen Medizinprofessors (seit 1783) Friedrich Albert Karl Gren	Mü Uni
1	8	1760	Geburtstag	Kleewitz, Anton; von Oberpräsident von 1825 - 1837; geb. in Magdeburg	15
1	8	1760	Geburtstag	des preußischen Staatsbeamten und Ehrenbürgers von Halle und Magdeburg Wilhelm Anton von Klewitz.	Mü
1	8	1760	Geburtstag	des späteren Staatsministers und Oberpräsidenten Wilhelm Anton von Klewitz; geb. in Magdeburg	Mü
28	8	1760		mißhandelten die Österreicher unter Luinsky "die Stadt in verschiedener Weise"	2
9	9	1760		württembergische Truppen, unter Lengsfeld, brandschatzen Halle	5
25	10	1760		die Reicharmee unter Kleefeld verläßt Halle; der durch sie hier verursachte Schaden wird auf 106599 Taler geschätzt	6
25	10	1760		verließ die Reichsarmee Halle, wobei der Stadt großer Schaden entstand	Mü
23	1	1761	Geburtstag	des Dichters Friedrich von Matthisson; geb. in Hohendodeleben	Mü
23	6	1761		die theologische Fakultät der Universität verpachtet ihr Rittergut Beesen an den Pächter Röser	5 Uni
30	11	1761	Geburtstag	des Theologen und Inspektors an d. Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen Johann Samuel Grobe; geboren a in Calbe / Saale	Mü
7	1	1762	Todestag	Starb in Halle der langjährige Pfarrer an der Moritzkirche, Johann Biltzig, er betreute vorwiegend Arbeitsleute, Halloren und Bornknechte	Moritzkirche
29	1	1762	Todestag	Biltzing, Johann, langjähriger Pfarrer an St. Moritz	17
13	6	1762	Todestag	Erleben, Dorothea Christine: Ärztin; gest. in Quedlinburg; erste Frau in Deutschland, die (in Halle an der Universität am 12.06.1754) den deutschen Dokortitel erwarb.	12 Uni
6	9	1762	Geburtstag	Todestag des Rektors der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen Johann Gottlieb Diek; geb. in Derenburg	Mü
15	2	1763		Abschluß des Hubertusburger Friede	15
16	2	1763		Nachricht über Friedensschluß zu Hubertusburg überbringt der Courier mit 13 blasenden Postillone	1
16	2	1763		früh 7 Uhr brachte ein Kurier, dem dreizehn blasende Postillone voranritten, die große Kunde nach Halle, daß tags zuvor zu Hubertusburg der allgemeine Friede zwischen Pseeußen und d Österreich geschlossen war, worauf sofort die Waisenhausknaben der Franckeschen Stiftungen vom Altan herab das Te Deum sangen	2
16	2	1763		tritt unter Voranritt 13 blasender Postillone , der Courier mit der Nachricht v. Friedensschluß zu Hubertusburg hier ein	2
13	3	1763		Dankfest der Stadt Halle zur Beendigung des Siebenj. Krieges	5
16	4	1763		versuchten am hellen Morgen 34 Mann vom Regiment Anhalt vom Galgtor aus zu desertieren. Sie wurden auf der Straße nach Merseburg eingeholt, nach Halle zurückgebracht und erlitten furchtbare Strafen; mehrere Tage nacheinander mußten ein Teil von ihnen zwölfmal "Spießruten" laufen, anschließend wurden 16 von ihnen gehängt, der Führer gerädert	2
20	4	1763		das königl. Pädagogium feiert 50jähriges Bestehen	5
26	5	1763		Höhepunkt des Teuerungsjahres; der Scheffel Korn kostet 5 Taler	5
7	7	1763		Beginn des Spießrutenlaufens (es währte bis 11. Juli) an Deserteuren des hiesigen Regiments Anhalt	5
		1763		Da die alten Lehntafeln schadhaf waren, fertigte man neue an. Jedoch dauerte dies fünf Jahre.	3
16	5	1764		schlug der Blitz in das Schulgebäude der Schulkirche	5 Naturereignis
8	4	1765		erschlug der Blitz einen Mann und zwei Pferde am Gesundbrunnen, "all wo er Acker pflügete"	2 Naturereignis
24	8	1765		Loge zu den drei Degen wird durch Hauptmann A.W. Vietingshoff eröffnet	1
24	8	1765		eröffnete der damalige Hauptmann im Regiment Anhalt, von Viettingshof, vom Freiherr von Hund dazu autorisiert und und mit den nötigen Vollmachten ausgestattet, eine Loge nach dem System der strikten Observanz, welcher von Hund am 4. Oktober den Namen "zu den drei Degen" und ein Wappen verlieh, das drei silberne, an der Spitze vereinigte Degen im blauen Felde zeigt	2
24	8	1765		Gründung der Freimauerloge "zu den drei Degen" in Halle	
28	9	1765		Großbrand auf dem Neumarkt, die Bruderschaft bekam einen Silberbecher für ihren geleisteten Einsatz [Bechernr. 23)	8 Hall
29	4	1766		Johannes S. Bach prüft die große Orgel der Marktkirche	21
23	6	1766	Geburtstag	Joh. Samueel Ersch, iUniversitäts-Professor ; er war der Begründer der neueren deutschen Bibliographie, hatte auch seit 1818 in Verbindung mit Gruber die "Allgemeine Encyklopädie der Wissenschaft und Künste" geleitet; Geb. in Groß-Glogau in Niederschlesien	17
3	8	1766	Geburtstag	des bedeutenden Botanikers, Mediziners und Direktors des hallischen botanischen Gartens Kurt Sprengel; geb. in Boldekow	Mü uni
11	8	1766		wurde der Soldaten-Galgen auf dem Markte (nebendem Röhrbrunnen), der 1759 von feindlichen Truppen verbrannt worden war, "unter festlichem Aufzuge der Zimmerleute" neu errichtet	2 Markt

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
11	8	1766		Auf dem Marktplatz wurde der "Soldatengalgen" errichtet. Die Zimmerleute der Stadt mußten dazu die notwendiger Arbeiten leisten und außerdem noch einen "Einweihungsaufzug" ausgestalten. Sieben Jahre vorher war der alte Galgen von Reichstruppen im Sieben-jährigen Krieg als Symbol (scheinbar; gebrochener preußischer Macht verbrannt worden. Wie der Name verrät, diente dieser Galgen nur zur Hinrichtung von Militärpersonal. 1807 verschwand dieser Galgen auf Befehl des französischen Kommandanten.	3 Markt
1	3	1767	Geburtstag	Lange, Johann Wilhelm, Dr. Lehrer, Philoge und Bibliothekar an der Universitätsbibliothek, die seit 1778 im ehemaligen Gebäude des Salamtes auf dem Paradeplatz untergebracht war; geb. in Halle (Eltern bestzer der Goldenen Kugel vor dem Leipziger Tor, heute Riebeckplatz)	17
3	4	1767	Geburtstag	Ludwig Carl Heinrich Streiber wurde geboren. Seine ersten Lebensjahre liegen uns im Dunkeln. Erst im Jahre 1808 findet sich sein Name in der stadsgeschichtlichen Literatur wieder.	3
3	4	1767	Geburtstag	Carl Ludwig Heinrich Streiber (Maire (Oberbürgermeister der Stadt Halle )	Mü
20	1	1768	Geburtstag	Schregger, Christian Heinrich Theodor, Mediziner, Prof. der Uni Wittenberg für Medizin und Arzneimittellehre, arbeitete an der Allgemeinen Enzyklopädie der Wissenschaft mit; geb. in Zeitz	17 Uni
20	1	1768	Geburtstag	des Medizinprofessors in Wittenberg und Halle Christian Heinrich Theodor Schreger; geb. in Zeitz	Mü
23	3	1768	Geburtstag	Dohlhoff, Georg Peter, erster Domprediger mit dem Titel Hofprediger und Superintendent, geb. in Magdeburg	17
10	4	1768	Todestag	starb der Kriegsrat Christ. Wilhelm Herold; er wurde 1714 vom König als jüngster Ratsmeister berufen und erhielt dabei das "älteste Ratsmeistergehalt"; er war Besitzer des Rittergutes Zöberitz	2
11	5	1768	Todestag	des hallischen Pfarrers an der Georgenkirche David Eberhard Jani; gest. in Halle	Mü
21	11	1768	Geburtstag	Schleiermacher, Friedrich Daniel: Evangelischer Theologe und Philosoph; geb. in Breslau; 1804 Universitätsprofessor und 1809 Universitätspfarrer in Halle; wichtiger Vertreter des deutschen Idealismus; Schleiermacher war der bedeutendste evangelische Theologe des 19. Jahrhunderts.	12
21	11	1768	Geburtstag	des auch zeitweilig als Professor in Halle (1804-1807, sowie zuvor Studium in Halle) tätig gewesenen Theologen, Philosophen und ersten Universitätspredigers Friedrich Ernst Daniel Schleiermacher; geb. in Breslau	Mü
21	11	1768	Geburtstag	Schleiermacher, Friedrich Daniel: Evangelischer Theologe und Philosoph; geb. in Breslau; 1804 Universitätsprofessor und 1809 Universitätspfarrer in Halle; wichtiger Vertreter des deutschen Idealismus; Schleiermacher war der bedeutendste evangelische Theologe des 19. Jahrhunderts.	Uni
12	12	1768	Todestag	D. Julius v. Dryhaupt, geb. 20.04.1699, Verfasser der Chronik von Halle [Dreyhauptstraße]	1 Hall
12	12	1768	Todestag	Dreyhaupt, Johann Christoph: Historiker; Sohn eines wohlhabenden Kaufmanns, dem unter anderem das Geschäftshaus „ Stern“ am Kleinen Berlin gehörte; begann 1725 seine juristische Laufbahn als Advokat im Saalkreis und Fiskal der französischen Gemeinde von Halle; bereits vier Jahre später stieg Johann Christoph Dreyhaupt zum Beisitzer des Schöffensstuhls auf, zu dessen Senior er 1731 berufen wurde. In seiner weiteren politischen Karriere wurden ihm auch die Ämter des Stadtschultheissen und des Salzgrafen, des höchsten Beamten der königlichen Saline, übertragen. In Anerkennung seiner Verdienste wurde er 1742 in den Adelsstand erhoben. Des weiteren gehört die von ihm erarbeitete zweiteilige „Beschreibung des Saalkreises“ aus den Jahren 1749 und 1750 heute zu den grundlegendsten Arbeiten zur Geschichte der Stadt Halle und deren Umland.	12
13	12	1768	Todestag	Der hallesche Chronist Johann Chritoph von Dreyhaupt gestorben	Prüfen
		1768		Vor dem Grünen Hof erlor im Winter eine Frau, nachdem der Wirt sie nicht in den Gasthof ließ. Wegen seines unmenschlichen Verhaltens mußte der Wirt die Begräbniskosten tragen.	3
12	1	1769	Geburtstag	Eberhard, A.G., Dichter	21
15	8	1769	Geburtstag	Staatsminister Adalbert von Ladenberg; er war Ehrenbürger von Halle und die "Ladenberg-Straße" ist nach ihm benannt [heute Karl-Meseberg-Straße], geb. in Magdeburg	15
25	9	1770	Geburtstag	des hallischen Medizinprofessors Karl Heinrich Dzondi; geb. in Oberwinkel / Ebersbach, Kr. Glauchau	Mü
17	2	1771	Geburtstag	Prof. Wegscheider, Theol. (Wegscheiderstr.)	1 Uni
22	5	1771		erste nachweisbare Aufführung der "Minna von Barnhelm" in Halle	5
21	6	1771		verbannte Friedrich der Große durch Kabinetts-Ordre die Schauspieler vollständig aus der Stadt Halle und einem Umkreis von zwei Stunden	2
30	7	1771	Todestag	des Theologen und Direktors des hallischen Waisenhauses Johann Georg Knapp; gest. in Halle	Mü
28	11	1771	Geburtstag	des Verfassers des Werkes „Idiotikum der Studentensprache Christian Friedrich Bernhard Augustin; geb. in Gröningen bei Halberstadt	Mü
6	1	1772	Todestag	des hallischen Pfäners, Verlegers und Druckereibesitzers Johann Justinus Gebauer; gest. in Halle	Mü Hall
8	3	1772	Geburtstag	von Friedrich Eberhard Bandau, Angehöriger des Schillschen Freikorps; geb. in Bennstedt	Mü
10	4	1772	Todestag	Struensee, Johann Friedrich; Dr. der Medizin, Arzt, wurde als [1758] Leibarzt von dänischen König Christian VII. berufen, erhielt die Grafenwürde; starb auf dem Schaffot durch Verschwörung;	17
28	4	1772	Todestag	Staatsmin. Graf Joh. Friedrich Struensee, hall. Pfarrersohn, wurde in Kopenhagen enthauptet	1
11	5	1772	Todestag	des hallischen Archidiakons und Predigers an der Marienkirche Johann George Kirchner; gest. in Halle	Mü
17	8	1772	Geburtstag	der Vorsteherin des Frauenvereins in Halle Friederike Lehmann, geb. Zöhler; geb. in Halle	Mü
25	11	1772	Geburtstag	des in Halle und seit 1803 in Dedeleben tätig gewesenen Pädagogen, Theologen und Schriftstellers Christian Johann Ludwig Niemeyer; geb. a in Weferlingen	Mü
12	12	1772	Todestag	des hallischen Prof. der Kameralistik, Fortsetzers der Dreyhauptschen Chronik und Vorstehers der Marienbibliothek Johann Friedrich Stiebritz; gest. in Halle	Mü
		1772	Geburtstag	des hallischen Arztes und Apothekers Christian Friedrich Wilhelm Nauenburg; geb. in Märkisch-Friedland / Westpreußen	Mü
		1772		Hardenberg; Georg Philipp Friedrich, Freiherr, bekannt unter dem Namen Novalis; geb. in Oberwiederstadt	MZ

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
9	4	1773		Knaben hatten auf der großen Wiese bei Böllberg vom Vorjahr verdorbenes Heu angezündet. Die Kinder ergriffen die Flucht, als sie merkten, daß sich die Feuerlöschkräfte in Bewegung setzten. Drei von den Kindern ertranken, als der Kahn kenterte.	3	
17	1	1775	Todestag	des hallischen Malers und bedeutenden Kupferstechers Gottfried August Gründer in Halle	Mü	
15	7	1775	Geburtstag	Düffer, Johannes Christian Friedrich, Prof.Dr.Bürgermeister von Glaucha, ab 1808 bis zur Eingemeindung (auch Maire des Kanton Glaucha während des Königreiches Westfalen), bekleidete das Ordinariat für Pharmakologie und Pharmazie, Arzt und Leiter des Medikamentenexpedition der Franckeschen Stiftung; geb. in Aurich / Ostfriesland	17	
16	8	1775	Todestag	des hallischen Theologen und Hauptpastors an der Marienkirche Friedrich Eberhard Rambach; gest.in Breslau	Mü	
11	10	1775	Geburtstag	der hallischen Liederkomponistin und Harfenistin Friederike Pallas; geb. in Halle	Mü	
16	5	1776		konstituierte sich die hallische Exequien-Gesellschaft	4	
12	6	1776		unterzeichnete Friedrich der Große die Feuerordnung für die Stadt Halle	7	Hall
26	6	1776		erging ein Misterialreskript, daß die Besetzung einer Magistratsstelle "lediglich von der Willkür des Landesherrn und nicht des Magistrats abhängen"	2	
2	1	1777	Geburtstag	des bedeutenden deutschen Bildhauers Christian Daniel Rauch; geb. in Arolsen (Hessen)	Mü	
21	6	1777	Todestag	Meier, Georg Friedrich: gest. Halle; bedeutender Vertreter der Aufklärung, Begründer der modernen philosophischen Ästhetik, Theoretiker der halleschen Anacreontik und Seraphik; Mitsstreiter des Laublinger Dichterkreises.	12	
9	3	1778	Geburtstag	Christian Gottlieb August Runde wurde in Halle geboren.	3	
9	3	1778	Geburtstag	des Kaufmanns und Stadtgeschichtsschreibers Christian Gottlieb August Runde; geb.in Halle	Mü	
5	5	1778		Anfangs des Jahres gab es noch 93 Siedekote, in denen Sole zu Salz versotten wurde. Noch im gleichen Jahr wurde die Pfännerschaftliche Saline umgestaltet. Es blieben nunmehr "nur" noch 63 Kote in Betrieb	3	Hall
8	4	1779	Geburtstag	des hallischen Professors für Chemie und Physik Johann Salomo Christoph Schweigger; geb.in Erlangen	Mü	Uni
3	7	1779		Gründung der Naturforschenden Gesellschaft	6	
4	7	1779		waren König Friedrich Wilhelm III. und Königin Luise in Halle, wo sie im Botanischen Garten drei Linden gepflanzt haben sollen	2	
7	11	1779	Geburtstag	des hallischen Dompredigers und Superintendenten Johann August Rienäcker; geb. in Güntersberge	Mü	
17	12	1779	Todestag	Eberhard, Johann Peter, Gelehrter und Verfasser vieler Werke der Medizin, der Physik und zur Naturlehre; gest. in Halle	17	
14	2	1780	Geburtstag	des Ornithologen Johann Friedrich Naumann;geb. in Ziebigk bei Köthen	Mü	
2	7	1780	Todestag	des Leiters der Medikamentenexpedition des Waisenhauses David Samuel von Madai	Mü	
26	9	1780	Todestag	Nietzki, Adam, Prof. an der Med. Fakultät, wurde zum Ordinarius berufen; gest. in Halle	17	
7	11	1780	Geburtstag	des Theologen, Predigers an der Georgenkirche und Superintendenten des Saalkreises Carl Ludwig Traugott Tiemann	Mü	
3	12	1780	Geburtstag	des hallischen Oberbürgermeisters Karl Albert Ferdinand Mellin	Mü	
3	12	1780	Geburtstag	des hallischen Oberbürgermeisters Karl Albert Ferdinand Mellin; geb. in Züllichau	Mü	
15	12	1780	Todestag	Justizr. Benj. Beck, war 44 Jahre lang im Kirchen-Kollegium der Moritzkirche	4	Moritzkirche
2	70	1780	Todestag	Leiter der Medikamentenexpedition des hallischen Waisenhauses David Samuel von Madai; gest. in Halle	Mü	
		1780		Einrichtung eines adligen Damenstifts im Schloß Mosigkau nach dem Tod von Anna-Wilhelmine von Anhalt-Dessau	Mü	LSA
		1780		Einrichtung eines bis 1790 bestehenden eigenen Bergamtes in Alvensleben, das zeitweilig bis 300 Arbeiter beschäftigte	Mü	LSA
		1780		erlosch der Mannesstamm der Grafen von Mansfeld und die Grafschaft wurde zwischen Preußen und Kursachsen aufgeteilt	Mü	LSA
26	1	1781	Geburtstag	v.Arnim, Achim; Jurist,außerordl. Prof. für Physik und Chemie an der hall. Universität,Herausgeber der "Annalen der Physik"und Schreiber von Dramen über Sitten und Bräuche in Halle, so z.B. in dem Drama "Halle und Jerusalem" in dem auch Halloren als Akteure auftreten; geb. in Berlin	17	Uni
26	1	1781	Geburtstag	des Philologen und Lehrers am Kgl. Pädagogium der Franckeschen Stiftungen von 1803-1808 Christoph Friedrich Ferdinand Haacke in Stendal; geb. in Friedeberg / Neumark	Mü	Uni
22	3	1781	Geburtstag	des Schriftstellers und Mitbegründers des älteren hallischen Dichterkreises Samuel Gotthold Lange, geb. in Halle	Mü	Prüfen
25	6	1781	Todestag	des Schriftstellers und Mitbegründers des älteren hallischen Dichterkreises Samuel Gotthold Lange	Mü	Prüfen
17	10	1781	Geburtstag	des hallischen Anatomen Johann Friedrich Meckel d. J.;	Mü	Uni
17	10	1781	Geburtstag	des späteren Anatomieprofessors Johann Friedrich Meckel des Jüngeren; geb.in Halle	Mü	Uni
29	1	1782	Todestag	der hallischen Schriftstellerin Johanne Charlotte Unzer	Mü	
15	4	1782		Gründung der Sprachgesellschaft in Halle durch Johann Sigismund Friedrich Biesten		
5 o. 7	5	1782	Todestag	des hallischen Klopstock-Verlegers Carl Hermann Hemmerde; gest. in Halle	Mü	
25	7	1782	Todestag	Justizrat Fr.August Dryander, geb. 05.07.1850, (Dryanderstr. Nach der alten hall. Fam. Dryander)	1	a
25	7	1782	Geburtstag	des hallischen Juristen Friedrich August Dryander	Mü	a
9	4	1783	Geburtstag	des bedeutenden hallischen Mineralogen und Pädagogen Karl von Raumer; geb.. in Wörlitz	21	
12	5	1783		weitere Siedekote wurden stillgelegt Alle Sole versott man jetzt in den 30 verbliebenen Siedekoten..	3	Hall
10	11	1783		Einrichtung der "Stadtgerichte" anstelle der ehem. Berg- u. Talgerichte	5	Hall
1	12	1783		stellt das alte Vierherren-Amt seine Funktion ein	4	
		1783		Die alten Lehntafeln werden durch geschriebene ersetzt. Die ursprünglichen Wachstafeln waren außerdem in einer Holzfassung und so in einem Buch zusammengefaßt.	3	
20	1	1784	Geburtstag	des bedeutenden hallischen Mineralogen und Ethnographen Christian Keferstein;	Mü	
1	3	1784		Feuer im reformierten Hospital in der Geiststraße	5	Naturereignis
25	6	1784	Geburtstag	von Karoline Schede, der Schwester des hallischen Kaufmanns Ludwig Wucherer; geb. in Halle	Mü	



Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
1	7	1784	Todestag	Bach, Wilhelm Friedemann: Komponist; „Hallescher Bach“; gest. 01.07.1784 (Berlin); in Dresden, Halle, Leipzig, Göttingen, Braunschweig und Berlin wirkend. Von seinen Zeitgenossen als der größte Orgelspieler nach seinem Vater Johann Sebastian gerühmt.	12
1	7	1784	Todestag	des Komponisten und Organisten an der Moritzkirche (bis 1764) Wilhelm Friedemann Bach gest. in Berlin	Mü
1	7	1784	Todestag	des Komponisten Wilhelm Friedemann Bach, der u.a. von 1746-1770 in Halle wirkte	Mü
1	7	1784	Todestag	Organist Wilhelm Friedemann Bach; gest. in Berlin	
6	9	1784	Todestag	des hallischen Glockengießers und Spritzenmachers Friedrich August Becker	Mü
18	2	1785	Todestag	starb der Direktor der Frankischen Stiftungen, Gottlieb Anastasius Freylinhausen; er war der einzige Enkel August Hermann Franckes	2
18	2	1785	Todestag	des hallischen Theologieprofessors und Direktors der Franckeschen Stiftungen Gottlieb Anastasius Freylinhausen, des einzigen Enkels von August Hermann Francke	Mü
21	2	1785	Geburtstag	des in seinen „Denkwürdigkeiten des eigenen Lebens“ auch über Halle berichtenden Erzählers, Biografen und Chronisten Karl Varnhagen von Ense; geb. in Düsseldorf	Mü
17	3	1785	Geburtstag	des hallischen Malers Karl Adolf Senff	Mü
16	5	1785		wurden die Statuten der 1776 gegründeten Ezequien-Gesellschaft vollzogen, die aus der früheren Universitäts-Witwen-Kasse hervorgegangen war	2
16	5	1785		des Beschlusses der Statuten der 1776 gegründeten Halleschen Ezequien-Gesellschaft, Nachfolger der früheren Universitäts-Witwen Kasse	Mü
30	5	1785	Geburtstag	Schulze, Johann Justus Peter, zählte zu den bedeutendsten Baumeistern und Architekt von Halle. -u.a Neubau des Logen- und Gesellschaftshaus für die Freimaurerloge zu den Drei Degen, das Stadtschützenhaus, das neue Hospital und die neue Umbauung des Roten Turmes geb. in Altenweddingen	17
16	6	1785	Todestag	des hallischen Stadtschultheißen, Salzgraf und Senior des Schöppenstuhls Christian Johann Gottlob Ernst Gueinzius	Mü
9	8	1785	Todestag	Diakonus an der Marktkirche Magister Pockels, beliebter Prediger	5
9	8	1785	Todestag	des Archidiakons an der Marienkirche in Halle Friedrich Gottlieb Pockels	Mü
10	11	1785	Geburtstag	des in Rothenburg geborenen hallischen Berghauptmanns Franz Wilhelm Werner von Veltheim. [Ihm ist es zu verdanken, daß Halle ab 1.1.1816 Sitz des "Königl. Preußisches Oberbergamt des Bezirkes Sachsen "wurde und er Direktor wurde. Ihm unterstandes das Berg- und Hüttenwesen und alle Salinen mit 50 Werken und fast 4000 Arbeitern]	Mü 17
3	2	1786	Geburtstag	Gesenius, Wilhelm, ab 1810 als ordentlicher Professor in Halle. Neben theologischen Vorlesungen, speziell zur Erklärung alttestamentlicher Bücher, wandte er sich der Sprachenforschung zu. Er veröffentlichte u.a. ein "Hebräisch-Deutsches Handwörterbuch über das Alte Testament", eine "Hebräische Grammatik" und das "Hebräische Lesebuch"; geb. in der freien Reichsstadt Nordhausen. Die Geseniusstraße erinnert an ihn	Uni
30	3	1786		wurde der Kriegs- und Domänenrat H.L.W. Barckhausen zum Stadtpräsidenten von Halle ernannt; er vertrat die Stadt Halle bei der Abordnung, die am 23 August 1807 nach Paris reiste, um dem Kaiser Napoleon und dem neuen König von Westphalen mündlich die Huldigungen der Stadt und des Kreises darzubringen und um Wiederherstellung der Universität zu bitten	Mü
8	4	1786	Geburtstag	Kaufuß, Georg Friedrich, Dr. Botaniker, verfaßte anerkannte Bücher, geb. Leipzig	17
6	9	1786		wurde der Kammerdirektor des Prinzen Heinrich (des Bruders Friedrich des Gr) Christoph v. Hoffmann zum Kanzler der Universität Halle ernannt, obwohl er kein akademischer Lehrer war. Seine Kanzlerschaft hat der Universität zum großen Segen gereicht	2
21	10	1786		Halloren führen Huldigungszug für König Friedrich Wilhelm II. durch	1
3	11	1786	Geburtstag	Germar, Ernst, Oberbergrat, Dr. ; geb. im sächsischen Glaucha (Germarstr.)	1
15	2	1787	Geburtstag	Krukenberg, Peter David: Arzt; geb. in Königsutter; ab 1814 außerordentlicher Professor der Universität Halle und provisorischer Leiter der Klinik, deren Ausbau er vorantrieb; auf seine Initiative wurden die Fächer Chirurgie, Gynäkologie und Psychiatrie in die klinische Ausbildung an der Universität integriert, wodurch Halle zum Mus-ter für andere deutsche Universitäten wurde. Außerdem gründete er mit seinem privaten Vermögen eine Stiftung zur Unterstützung junger Mediziner bei ihrer Ausbildung.	12
28	9	1787		kaufte der Kanzler v. Hoffmann den "Fürstengraben" für 1200 Taler zur Verwendung für Universitätszwecke (Botanischer Garten) an	2
15	10	1787		wurde unter Professor F. A. Wolfs Leitung das philologische Seminar an der Universität Halle ins Leben gerufen	2
13	11	1787	Todestag	des hallischen Kirchenmusikers Johann Friedrich Naue	Mü
21	1	1788	Todestag	Goldhagen, Johann Friedrich Gottlieb, Arzt, und Begründer klinischer und poliklinischer Einrichtungen in Halle	17
10	3	1788	Geburtstag	Eichendorff, Freiherr Joseph von: geb. in Schi Lobornir; der deutsche Lyriker und Erzähler der deutschen Romantik war von Mai 1805 bis 1806 an der juristischen Fakultät eingeschrieben. Häufige Besuche führten ihn zu Johann Friedrich Reichardt im Giebichensteiner Dichterparadies, dem Treffpunkt der deutschen Romantik (Ludwig Tieck, Clemens Brentano, Achim Arnim, Jean Paul, Johann Wolfgang von Goethe). Fünfundreißig Jahre später entstand das Gedicht „Bei Halle“, des erste Strophen fast jeder Hallenser auswendig weiß.	12
2	6	1788		erfolgte die Übergabe des bisher im Besitz der theologischen Fakultät der Universität gewesenen Amtes Beesen mit allen Inventar für den kaufpreis von 50 100 Talern an die Stadt Halle	2
3	7	1788		Ein Soldat drang nachts in das Wohnhaus einer halleschen Familie ein. Um rauben zu können, tötete er das Mädchen und legte danach Feuer. Durch das Geschrei des Babys erwachten die Nachbarn, löschten das Feuer und retteten das Kleinkind. Der Soldat wurde festgenommen und vor dem Galgort hingerichtet.	3
		1788		Auf dem höchsten Punkt im Botanischen Garten wurde die Sternwarte errichtet.	3
5	1	1789	Todestag	des in Halle studierten, in Havelberg praktizierenden und seit 1748 als Leibarzt des preußischen Königs Friedrich II. tätigen Christian Andreas Cothenius; gest. in Berlin	Mü

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
4	5	1789		Moritzkirche, der Turm wird abgetragen?	1 Moritzkirche
4	5	1789		Der Magistrat faßte den Beschluß Abbruch des erst 1696 errichteten Turmes der Moritzkirche. Der ganze Baugrund in unmittelbarster Nachbarschaft der Hallsaale hatte dem Unternehmen keine ausreichende Standfestigkeit beschieden. Gleich nach diesem Beschluß begannen auch die Abbruch-arbeiten, doch bevor diese beendet werden konnten, stürzte der Rest des Turmes in die Hallsaale. Für das Volk war dies Anlaß, die alte Sage vom Schellenmoritz, dem "Erbauer" der Kirche und Mörder seiner Schwester, zu erweitern und seiner ruhelosen Seele den Einsturz des Turmes zuzuschreiben.	3 Moritzkirche
3	6	1789		genau 296 Jahre nach der ersten Grundsteinlegung, ist der Turm der Moritzkirche eingestürzt! (Siehe 3.6.1493)	2 Moritzkirche
3	6	1789		Einsturz? des Turmes der Moritzkirche	Moritzkirche
	11	1789	Geburtstag	Hohl, Anton, verdienstvoller Arzt, Prof der Uni Halle, ab 1840 Leiter der Klinik für Geburtshilfe, geb. in Lobenstein	17
30	5	1790	Geburtstag	Wucherer, Ludwig; Kaufmann; geb. in Halle; bereits 1812 übernahm er die Führung des Familienunternehmens seines Vaters, dem Fabrikanten Matthäus Wucherer. Nach der Rückkehr von den Befreiungskriegen im Jahr 1816 entwickelte er die Golgasdruckerei zu einem florierenden Unternehmen und wurde nebenbei als unbesoldeter Stadtrat und besoldeter Kämmerer der Jahre 1819 bis 1829 berufen. Mit der Gründung des „Komitee zur Beförderung der Halleschen Schifffahrt“ und des „Verein für den Halleschen Handel“ trug Wucherer maßgeblich zum Ausbau der Stadt Halle zu einem der Eisenbahnknotenpunkte in Preußen bei. Nicht zuletzt deshalb erhielt er neben staatlichen Auszeichnungen durch die Bürgerschaft von Halle am 12. April 1854 die Bürgerkrone und den Titel eines „Stadtältesten“.	12
7	3	1791	Geburtstag	des hallischen Diakons und Pfarrer in Diemitz u. Freimfelde Carl Christian Böhme; geb. in Oppin	Mü
14	3	1791	Todestag	Prof. Semler, Theologe (Semmlerstr.][heute ]	1
12	4	1791		wurde der Bau-Kondukteur Hesse als erster "Stadtbaumeister" in Halle angestellt	2
9	5	1791		Einweihung des Gesellschaftshauses im Pfälzer Schießgrabens	5
20	5	1791	Todestag	des hallischen Theologieprofessors Adam Struensee; gest. in Rendsburg	Mü
21	7	1791		hob ein kgl. Reskript die alte Callenbergsche Stiftung "zur Bekehrung von Juden und Muhamedanern zum christlichen Glauben" auf, weil sie mehr und mehr dahinsiechte. Der noch vorhandene Barbestand von 7000 Talern wurde dem Waisenhouse überwiesen "zur Unterstützung armer Christenkinder und zum besten der etwa sich meldenden, ehrlichen und hinlänglich beglaubigten Judenproselysten"	2
4	9	1791	Todestag	Hofrat Prof. Dr. Daniel Nettelblatt hier, berühmter Jurist	4 Uni
3	3	1792		kaufte die Loge "zu den drei Degen" den Jägerberg an, der sich seit 1789 im Besitz des Oberst-Wachtmeisters von Renourard befand, und richtete ihn für ihren Gebrauch ein[es wurde Umgebaut und erweitert 1824, 1867 und 1889, ab 2012 wir es Sitz der Leopoldina] (nach 21 03.03.1792	2
20	4	1792	Geburtstag	von Johann Christian Julian Reil, des Sohnes von Johann Christian Reil	Mü
23	4	1792	Todestag	starb der abenteuerliche Universitäts-Professor Dr.F. Bahrdt, der auch Wirt auf dem "Weinberge" war(er lag auf dem Gelände der heutigen Irrenanstalt, ist also nicht das jetzige Weinberglokal); Bahrdt liegt auf dem Friedhof in Granau begraben	2 Uni
23	4	1792	Todestag	Karl Friedrich Bahrdt war an seiner Enkräftung gestorben. Alle Stationen vor Halle sahen ihn als Theologen, als Professor, Prediger und Erzieher, aber Halle als Gastwirt. 1779 wurde er zu Halle Schankwirt, 1787-92 betrieb er einen Weinschank auf seinem heute nicht mehr existierenden Weinberg.	3
2	7	1792	Geburtstag	Meißner, Carl Friedrich Wilhelm, hervorragender Pharmazeut , Leiter der Löwenapotheke; geboren in Halle	17
7	12	1792		wurde das (alte) Logengebäude auf dem Jägerberge feierlich eingeweiht	2
7	12	1792		auf dem Jägerberg [heute nördl.des Moritzburgringes] wurde Gebäude der "Loge zu den drei Degen" eingeweiht. Das Haus war für 4300 Taler einer Privatperson abgekauft worden. Genau 30 Jahre später riß man jedoch dieses, wie auch die übrigen dort noch stehenden Gebäude, ab. Es wurde das neue Logengebäude erbaut, das dann 1888 durch das heutige Gebäude (Tschernytschewski-Haus) ersetzt wurde.	3
2		1793		ein heftiger Sturm hatte den nördlichen 'Blauen Turm der Marktkirche auf einer Seite aus seinen Zapfen gehoben.	3 Markt
28	10	1793		cand.math.v. Czolbzacky (Czatzky) kauft die Hällischen Zeitungen, 1794 betitelt: Hallischer Kurier im Gespräch mit einem Bauern von neusten Zeitgeschichten und Welthändeln	5
		1793		eine Frau namens Johanne Sophie Liebscherin ließ sich als Krüppel für Geld sehen. Sie war ohne Hände zur Welt gekommen und hatte gelernt, etliche Verrichtungen des täglichen Lebens mit den Füßen zu erledigen.	3
		1793		die Salzwirkerbrüderschaft ist Rechtsnachfolger der 1509 gegründeten und 1793 aufgelösten Brüderschaft der Bornknechte "Über den Gutjahrbrunnen"	Hall
5	3	1794	Todestag	des auch zeitweilig in Halle tätig gewesenenen Historikers Philipp Ernst Spiess; gest. in Bayreuth	Mü
23	3	1794	Geburtstag	von Graf Albrecht von Alvensleben; geb. in Halberstadt	Mü
14	5	1794		wurden zwei mißliebige Oberschulräte durch einen Studentenumult vor ihrerer Wohnung ("Goldener Löwen") aus Halle vertrieben	5 Uni
2	6	1794		Reichardt, Johann Friedrich, kaufte das ehemalige Kramersche Gut, um ein Naturpark nach dem Beispiel von Goethe in Weimar, Fürst von Dessau in Wörlitz zu schaffen. 1800 war der Park fast fertig.Er wurde bald zum Sammelpunkt vieler Schöngelister und Professoren von Halle, wurde auch von bedeutenden Männer besucht. Reichardt hatte den Ruhm, in kürzester Zeit den berühmtesten Park von Halle geschaffen zu haben	
		1794	Geburtstag	des hallischen Arztes und Kommunalpolitikers Heinrich Tieftrunk;geb. in Halle	Mü
16	10	1795	Todestag	Schweigger-Seidel, Franz Wilhelm, gestorben durch Freitod in Halle; Doktor der Medizin in Halle, gründete das Pharmazeutiscvhe Institut 1831	17
16	10	1795	Geburtstag	Schweigger-Seidel, Franz Wilhelm,, geboren in Weißenfels, doktor der Medizin in Halle, gründete das Pharmazeutiscvhe Institut 1831	17
19	10	1795	Todestag	des zwischen 1752 und 1774 in Halle wirkenden Pfarrers und Erbauungsschriftstellers Johann Friedrich Tiede	Mü
	3	1796		der Magistrat der Stadt Halle die neue Gassenordnung bekannt:	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle		
18	11	1796		erhielt die hiesige katholische Gemeinde, der Friedrich II. erlaubt hatte, einen Saal in der "Residenz" zur Kirche einzurichten, die Genehmigung zu den "Actus ministerialis", d.h. pfarramtliche Handlungen vorzunehmen	2		
24	11	1796	Geburtstag	Franke, Karl Christian Lebrecht, Prof. der Theologie in Halle und Pfarrer an der Marktkirche, in Stenzig, Lebuser Kreis.	17		
30	11	1796	Geburtstag	Loewe, Carl: geb. in Löbejün; gest. 20.04.1869 (Kiel); der Schöpfer der neueren Ballade empfing erste musikalische Anregungen durch seinen Lehrer Friedrich Daniel Türk, Direktor des Stadsingechors. In Halle war Loewe von 1809 bis 1817 Schüler der Franckeschen Stiftungen und Mitglied im Stadsingechor. Nach Abschluss der Schulausbildung studierte L. Theologie an der Friedericiana. Bereits zu dieser Zeit entstanden so bekannte Balladen wie „Erikönig“ und „Edward“.	12		
13	12	1796		tollste der "maskierten Schlittenfahrten" der Studenten	5		Uni
11	1	1797		wurde seitens der Stadt die uralte und gänzlich baufällige Jakobskapelle auf dem Sandberge an den Stadtmusikus Christoph Wansleben für 100 Taler auf Abbruch verkauft, nachdem schon 1791 der Glockenturm verkauft und eingerissen worden war	2		
11	1	1797		die Stadt verkaufte die Reste der baufälligen Jakobskapelle auf dem Sandberg an den Stadtmusikus Christoph Wansleben für 100 Taler. Bereits 1791 war der Glockenturm verkauft und abgerissen worden.	3		
15	1	1797		erließ König Friedrich Wilhelm II. ein Dekret, wonach dem Pädagogium der Franckeschen Stiftungen eine jährliche Unterstützung von 600 Talern zugesagt wurde	2		Prüfen
15	1	1797		König Friedrich Wilhelm II. von Preußen erließ ein Dekret, wonach das Pädagogium der Franckeschen Stiftungen eine jährliche Unterstützung von 600 Talern erhalten soll.	3		Prüfen
19	1	1797		erließ König Friedrich II. ein Dekret, wonach dem Pädagogium der Frankischen Stiftungen eine jährliche Unterstützung von 600 Talern zugesagt wurde	2		Prüfen
31	5	1797	Todestag	starb Professor Dr. Junghans, der sich als Direktor des Botanischen Gartens um dessen Ausgestaltung große Verdienste erworben hat	2		Uni
13	12	1797	Geburtstag	des Dichters Heinrich Heine; geb. in Düsseldorf	Mü		
16	12	1797		verbot Friedrich Wilhelm III. entgegen seiner bereits gegebenen Erlaubnis, auf Einspruch der Universität hin der Döbbelinschen Theatergruppe, in Halle Komödien zu spielen und entschädigte die Schauspieler mit einem Geschenk von 1000 Talern	2		
6	2	1798		wurde in Halle die fränkische Salzexpedition eingerichtet	5		Hall Wirt
8	2	1798		Predigerhaus der reform. Gemeinde in der gr. Ulrichstr. 15 (jetzt 12) brannte ab	1		
8	2	1798		brannte das Predigerhaus der reformierten Gemeinde in der Großen Ulrichstraße ab (heute Haus Nr. 12); es war ihr im Jahre 1749 vom Kaufmann Paul Hurlin geschenkt worden, der es aus dem Nachlaß eines anderen Franzosen gekauft hatte	2		
26	2	1798		die Fränkische Salzexpedition wurde als eine Sonderabteilung des halleschen Salzamtes eingerichtet. Die Leitung dieser Expedition übernahm der "Salinedirektor" Johann Friedrich Reichardt.	3		Hall
6	3	1798		trat Friedrich Ludwig Jahn, der spätere Turnvater, in Halle hervor, indem er öffentlich alle studentischen Kränzchen und Splitten, wie er sie nannte, den Frieden absagte, was zur Folge hatte, daß er selbst in Verruf getan wurde	2		
19	3	1798	Todestag	des halleschen Philosophieprofessors Johann Christian Förster; gest. in Halle	Mü		Uni
8	6	1798	Todestag	Franke, August Hermann; ev. Theologe und Pädagoge, Gründer der Franckeschen Stiftungen, Waisenhauslateinschule, Lehrerseminar u.a.; gest. in Halle	16		
16	7	1798		Huldigungszug der Halloren, wobei das vom König Friedr. Wilhelm III. geschenkte Pferd vom Halloren Tobias Riemer geritten wurde	5		Hall
26	11	1798	Todestag	des halleschen Medizinprofessors (seit 1783) Friedrich Albert Karl Gren; gest. in Halle	Mü		Uni
9	12	1798	Todestag	starb hier der Professor der Naturgeschichte, Johann Reinhold Forster, der den britischen Weltumsegler James Cook auf dessen zweiter Reise begleitete. Am damaligen Hause Kleine Steinstraße 8 (heute Sparkassengebäude) befand sich in Stein eingelassene Gedenktafel mit der Inschrift: "Hier wohnte und starb Johann Reinhold Forster, Weltumsegler"	2		Uni
9	12	1798	Todestag	nach einem wechselvollen und erlebnisreichen Leben starb Johann Reinhold Forster. 1748 war der in Gdansk geborene Förster an die hallesche Universität gekommen, um sich hier durch das Sprachenstudium auf ein Theologiestudium vorzubereiten. 1765 reiste er in den asiatischen Teil des russischen Reiches, um das Koloniewesen in Saratow zu untersuchen, 1772 nahm er an der 2. Weltreise des Kapitäns James Cook teil. Doch einen Reisebericht durfte er nicht schreiben. Trotz großer Schulden erhielt er durch Friedrich II. eine Anstellung als Professor für Naturkunde an der Halleschen Universität.	3		Uni
9	12	1798	Todestag	Forster Johann Reinhold: gest. 09.12.1798 in Halle; nach seiner schulischen Ausbildung im Joachimsthalschen Gymnasium in Berlin studierte er als „Weltumsegler“ berühmter gewordene Wissenschaftler von 1748 bis 1751 an der Halleschen Theologischen Fakultät. Im Anschluss bereiste Johann Reinhold Forster im Auftrag des Zaren die Kolonistengebiete an der Wolga, ehe er mit seinem Sohn Georg an der von 1772 bis 1775 dauernden Weltumsegelung unter dem Kapitän James Cook teilnahm. Im Jahre 1777 erschien die von ihm verfasste Beschreibung der Fahrt zunächst nur in englischer und später auch in deutscher Sprache. Von 1780 an wirkte Foster als Professor für Naturgeschichte und Mineralogie an der halleschen Universität und erlangte große Verdienste um den Botanischen Garten, indem er ihn durch vielfältige Kontakte mit Samen und Pflanzen aus aller Welt versorgte.	12		Uni
9	12	1798	Todestag	Joh. Reinh. Forster, Prof. der Naturgeschichte, Weltumsegler, geb. 22.10.1729 (Forsterstr.)	1	17	Uni
		1798		Ende des Galgen als Vollzugsinstrument für Todesurteile auf dem Galgenberg (im Norden von Halle) infolge des Straßenbaues nach Könnern. Genutzt wurde sie seit dem 14. Jahrhundert. Sie verdeutlichte den einheimischen Bauern und den vorüberziehenden Fuhrleuten die grausame Praxis der Rechtsprechung im feudalen Zeitalter	17		a
25	2	1799		war Hochwasser: es stand bis 3. Torweg d. "gold. pfluges" (Vergleich zu Trotha heute 8,85 m)	1		Naturereignis
25	2	1799		war Hochwasser; es stand bis 3. Torweg d. "gold Pfluges" [heute Alter Markt] Halloren leisteten den Menschen in den Vorstädten Hilfe	6	17	Naturereignis, Hall

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
30	3	1799	Geburtstag	S.A.Tholuck, ber. Theologe ,gest 10.06.1877 (Tholuckstr.[heute Kurt-Tucholsky-Str.]	1 Uni
30	3	1799	Geburtstag	wurde der dann seit 1826 an der Universität Halle dozierende Professor Tholuck geboren; er war ein glänzender Kanzelredner (Universitätsprediger) und hat auch (zusammen mit seiner Frau und dem damaligen Kurator der Universität Geh. Rat Pernice) die evangelische Diakonissenanstalt (auf dem Weidenplan) gegründet. Das "Tholucksche Konvikt für Studien der evangelischen Theologie" und die "Tholuckstraße"[heute Kurt-Tucholsky-Str.] halten heute noch seinen Namen lebendig	2 Uni
11	6	1799	Geburtstag	Geheimr. L.W. A. Pernice in Halle, Kurator der Universität	6 Uni
2	10	1799		erfolgte die Inbetriebnahme des neuerrichteten zweiten Siedehauses in der Halle, das dicht am "Thalhaus" stand; hierdurch wurden die bisheriegn einzelnen "Kote" überflüssig, die nunmehr dem Abbruch verfielen	2 Hall
5	10	1799		erschien die erste Nummer des "hallischen Patriötischen Wochenblattes", eine Zeitung, die bis 1855 erschienen ist und bis zuletzt das bescheidene Format 10,5 X 17 cm beibehalten hat	2
20	3	1800	Geburtstag	Gottfried Bernhardt, Philologe gest.14.05.1875 (Bernhardystr.)	1 Uni
17	4	1800		schlug bei einem sehr starken Gewitter der Blitz, ohne zu zünden, in den Roten Turm ein und warf ein Stück vom Zifferblatt der Uhr gegen Norden herab	2 Markt Naturereignis
1	5	1800		trat mit 40 Familien die "Vereinigte Berggesellschaft" ins Leben als "Associations-Gesellschaft" der Loge zu den drei Degen	2
1	7	1800	Geburtstag	des Juristen und bekannten Danteforschers Karl Witte; geb. am in Lochau	Mü
12	8	1800		war große Hitze und Trockenheit in Halle; wegen Wassermangel standen sämtliche Mühlen still	2 Naturereignis
10	12	1800		bis 1806 „Reichardts Garten" ist die „Herberge der Romantik", die große Dichter und Denker anzieht.	13
		1800		Nach der schweren Überschwemmungen lies der Wirt der Dorfschenke Kröwitz auf dem Porphyrfelsen errichten, die dann Bergschenke hieß	LDZ
		1800		etwa Anlage des Weinberges bei Kröllwitz und Nietleben	
5	1	1801		brannte die Mahlmühle des Vorwerks Gimritz nieder	Naturereignis
28	1	1801		die "neue Kunst" Betriebsvereinfachung im Tal zum erstenmal in Tätigkeit	5 Hall
25	3	1801	Todestag	Hardenberg;Georg Philipp Friedrich, Freiherr, bekannt unter dem Namen Novalis;gest. in Weißenfels	MZ
4	6	1801	Todestag	Muhlenberg, Frederick Augustus: gest. in Lancaster, Pa.; er studierte in Halle Theologie, ging danach zurück nach Amerika, arbeitete als Pastor, bevor er als Abgeordneter zunächst in den Kontinentalkongress und später in das amerikanische Repräsentantenhaus einzog, wo er als erster „Speaker" (Präsident des Repräsentantenhauses) gewählt wurde. In dieser Funktion war er 1789 einer der Unterzeichner der „Bill of Rights", einem Verfassungszusatz, in dem die Grundrechte niedergelegt wurden.	12
13	6	1801		wurde mit dem Bau des heutigen "Glockenbehälters" der Moritzkirche begonnen	2 Moritzkirche
1	7	1801	Geburtstag	Volkman, Alfred Wilhelm; Anerkannter Gelehrter der med. Fakultät der Uni Halle, er erkannte mit als erster die Bedeutung der hiesigen Braunkohle geboren in Zschortau b. Leipzig	Uni
1	7	1801	Geburtstag	Volkman, Alfred Wilhelm; Anerkannter Gelehrter der med. Fakultät der Uni Halle, er erkannte mit als erster die Bedeutung der hiesigen Braunkohle geboren in Zschortau b. Leipzig	Uni
12	12	1801		der Magistrat der Stadt Halle gab bekannt; das öffentl. Ausstellen von Leichen ist verboten	
		1801	Geburtstag	Schröner, Johann Ferdinand August, Oberbürgermeister der Stadt Halle; geb. in Berlin	15
5	2	1802		Erlaß eines Verbotes über ads Schreyen und Lärmen...besonders beim Schiitfenahren, mit hohen Strafen	15 Naturereignis
10	2	1802		wurde beim Abbruch des alten Salz-Kotes"Zur Kanne" in der Halle der Bornknecht Wölfel durch herabstürzende Balken erschlagen	2 Hall
27	6	1802		erfolgte die Eröffnung des neuen Schauspielhauses in Lauchstädt mit dem Vorspiel "Was wir bringen" und der Mozartschen Oper "Titus". Die hallischen Studenten brachten Goethen ein Vivat, indem sie riefen"Es lebe der größte Meister der unst, Goethe!"	2
7	7	1802		wird der Gerichtsstand der Salzwirker-Brüderschaft dem (1783 eingesetzten) Stadtgericht überwiesen	4 Hall
9	7	1802		Goethe mit Christiane in Halle	21
14	8	1802		der Magistrat der Stadt Halle gab das Verbot des Badens in sogenannten Pferdeschwemmen bekannt:	
28	8	1802	Todestag	Nicolai, Ernst Anton, verdienstvoller Arzt für Physiologie, Augen- und Kinderheilkunde, gestorben in Halle	Uni
28	8	1802	Todestag	Nicolai, Ernst Anton, verdienstvoller Arzt für Physiologie, Augen- und Kinderheilkunde, gestorben in Halle	Uni
13	9	1802	Geburtstag	Ruge, Arnold, Student in Halle und glühender Verfechter einer nationalen Einheitsbewegung nach den Befreiungskriegen von 1813 - 1815 und Herausgeber der "Halleschen Jahrbücher" sowie Mitglied vieler kommunalen Kommissionen mit; geb. in Bergen,Rügen	17 Uni
13	9	1802	Geburtstag	des Philosophen und Politikers Arnold Ruge; geb. in Bergen / Rügen	Mü
5	11	1802	Geburtstag	Pott, august Friedrich, ordl. Prof der sprachwissenschaft an der Uni, arbeitete intensiv über die Sprachen und Dialekte Afrikas, über die javanische Sprache und Literatur, über die kurdische und japanische Sprache. Verfasser des Werkes "Die Personennamen, insb. die familienamen und ihre Entstehungsarten, auch unter Berücksichtigung der Ortsnamen";geb. in Nettelrede bei Münder	17 Uni
14	11	1802	Geburtstag	Pott, August Friedrich, Universitäts-Professor Dr. , Lehrer der indischen Sprache und Literatur; geb. in Nettelrede (Bad Münder am Deister)	17 Uni
17	3	1803	Todestag	Meckel, Philipp Friedrich Theodor, Mediziners und berühmter Anatom, gest. in Halle, beigesetzt auf dem Giebichsteiner Friedhof, an der Bartolomäuskirche	Mü 17 Uni
24	5	1803		König Friedrich Wilhelm III. u.Königin Luise in Halle, sie wohnen auf dem gr. Berlin	1

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
29	5	1803		waren König Friedrich Wilhelm III. und Königin Luise in Halle. Sie wohnten am Großen Berlin im Hause des Kanzlers Niemeyer	2	
3	6	1803		geboten auf königl. Befehl der Magistrat und der Oberamtsmann zu Giebichenstein, fortan "müsse der Dünger 300 Schritt von der Stadt oder Landstraße, entweder auf dem Anger vor dem Rannischen- und Oberglauchaischen Tore oder auf dem Anger hinter dem Grünen Hofe aufgefahren werden	2	
	6	1803		die erste Bühne zum Uferschutz wurde fertiggestellt. Leider mußte man feststellen, daß sie ihre Funktion nicht voll erfüllen konnte	3	
8	7	1803		Schiller in Halle, wohnte b.Kanzler Niemeyer a.d.gr.Berlin	1	
8	7	1803		war Friedrich Schiller in Halle und wohnte beim Kanzler Niemeyer auf dem Großem Berlin, wo in selben Jahre auch Goethe, Friedrich Wilhelm III. und Königin Luise, ferner 1813 Blücher, der nachmalig Feldmarschal, gewohnt haben	2	
29	8	1803		Abreise des Königs von Schweden aus Halle	5	
13	11	1803		wurde der Knopf auf das Türmchen der Moritzkirche gesetzt	2	Moritzkirche
18	11	1803		war der "Glockenbehälter", das Türmchen der Moritzkirche nach "mühsamer Zusammenbringung der Geldmittel" endlich fertiggestellt	2	Moritzkirche
28	11	1803		nach Fertigstellung des neuerbauten Turmes der Moritzkirche läuten die Glocken zum erstenmal wieder	5	Moritzkirche
5	4	1804	Geburtstag	des Schriftstellers, Buchhändlers und Verlegers Carl Gustav Schwetschke; geb. in Halle	Mü	
10	5	1804		wurde Schleiermacher zum Professor und Universitätsprediger in Halle ernannt	2	Uni
14	8	1804		ordnete eine Königl. Kabinettsordre die Abhaltung des "akademischen Gottesdienstes" in Halle an	2	Uni
17	10	1804	Todestag	von Karl August von Struensee, Sohn des preußischen Ministers Adam Struensee; gest. in Berlin	Mü	
26	1	1805	Todestag	275. Geburtstag des hallischen Juristen und Ratsmeisters Georg David Thebesius; gest. in Halle	Mü	
26	1	1805	Todestag	des Juristen und hallischen Ratsmeisters Georg David Thebesius	Mü	
11	2	1805	Todestag	der Kanzlerin von Hoffmann in Lochau (Hofetanz)	Mü	LSA
9	3	1805	Todestag	Ratsmeister Saalfeld, Senior des Schöppenstuhls	1	
20	3	1805	Geburtstag	des Malers, Kupferstechers und Lithographen Christian Friedrich Gille; geb. in Ballenstedt	Mü	
30	4	1805		Ankunft Eichendorffs in Halle, der hier studieren will	21	
15	6	1805		Tumult in Halle wegen großer Teuerung	1	
15	6	1805		entstand ein großerTeuerungskrawall in Halle, der sich hauptsächlich gegen die als Aufkäufer verhaßten getreidehändler richtete, deren Kornböden und Wohnungen geplündert wurden, worauf sich die erregte Menge, reich mit Korn und Beute aller Art beladen uns "ungestört von dem am alten Ulrichstor aufmarschierten und mit scharfen Patronen versehenen Regiment Renouard", allmählich verlief	2	
15	6	1805		Teuerungskrawalle in Halle	Mü	
4	7	1805	Geburtstag	des hallischen Färbermeisters und Bezirksarmenpflegers Friedrich Louis Haase	Mü	
18	7	1805		des ersten „Hofetanzes“ in Lochau; vgl. 11.2.	Mü	LSA
12	8	1805	Geburtstag	des Schriftstellers, Lehrers am Kgl. Pädagogium der Franckeschen Stiftungen und Literaturhistorikers Ernst Theodor Echtermeyer	Mü	
19	8	1805		Besuch von Goethe beim Grafen und Berghauptmann Röttger von Veltheim in Harbke	Mü	LSA
22	8	1805		wurden acht Hauptträdelsführer des Teuerungs-Tumults vom 15. Juni, s. diesen) am Bechershofe auf dem militärisch abgesperrten Marktplatz mit Speißrutenlaufen bestrafen, während 50 andere Männer, 20 Soldaten- und 10 liederliche Weiber, mit entblößten Rücken an den Schandpfahl gebunden, Stock- und Rutenhiebe erhielten und "demnächst zum großen Teil zum Bau nach Erfurt transportiert wurden"	2	
22	8	1805		Bestrafung der 8 Rädelsführer des hallischen Teuerungstumults vom 15.6.1805	Mü	
16	9	1805		unternahm der in Alsleben geborene Ballonfahrer Friedrich Wilhelm Jungius (1771-1819) als erster Deutscher in Berlin erfolgreich einen Ballonflug	Mü	LSA a
25	9	1805	Geburtstag	Stadtrat Gustav Adolf Theodor Kirchner, war 39 Jahre Stadtkämmerer, Ehrenbürger von Halle (Kirchnerstr); geb. in Halle	1 SS	
		1805		Abschluß der Entwässerungsarbeiten des Drömling. Es wurden ca. 200 km Entwässerungsgraben gezogen, sowie zahlreiche Schleusen, Dämme und Brücken gebaut	Mü	LSA a
		1805		begann die bis 1814 dauernde Umgestaltung der Wörlitzer Stadtkirche durch Georg Christoph Hesekiel	Mü	LSA
26	2	1806	Todestag	des hallischen Antiquariatsbuchhändlers und Auktionators Christian Friedrich Kaden	Mü	
23	3	1806	Geburtstag	Ulrici, Hermann, Prof., Philosoph, Ästhetiker und Shakespeareforscher, der weithin geschätzt war. Seine Werke waren,"Über Prinzip und Methode der hegelschen Philosophie,"System der Logik"uvw.,,geb. in Pforten	17	Uni
23	3	1806	Geburtstag	hallischer Philologen Prof. Hermann Ulrici; geb.in Pforten / Niederlausitz	Mü	
1	4	1806	Geburtstag	des Direktors der Franckeschen Stiftungen Gustav Kramer	Mü	
11	5	1806	Geburtstag	des Gymnasiallehrers und Heimatforschers in Merseburg Dr. Alfred Schmekel	Mü	
20	5	1806	Geburtstag	des hallischen Armenbezirksvorstehers und Eisen- und Stahlwarenhändlers Gustav Philipp Borsdorf	Mü	
22	7	1806	Geburtstag	des seit 1845 in Halle als Professor am neugegründeten archäologischen Lehrstuhl tätig gewesenen Archäologen Ludwig Ross; geb. am in Bornhöved / Schleswig-Holstein	Mü	Uni
3	8	1806		in d. Schulkirche erster akadem. Gottesdienst (durch Schleiermacher)	4	
9	8	1806		las Iffland auf dem kühlen Brunnen das Wernersche Drama "Die Weihe der Kraft" vor	4	
9	9	1806		wurde die Schulkirche (auf dem Universitätsplatz) und die Kapelle in der Moritzburg der Kriegsläufte wegen als Fouragemagazin in Beschlag genommen	2	
14	9	1806		Garnision, Reg.v. Renouard, verläßt Halle (wurde 1807 aufgelöst)	4	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
22	9	1806		Friedr. Wilh. III. und Königin Luise wohnen im Reilschen Hause, gr. Ulrichstraße, (heute Nr. 36)	4
11	10	1806		über das Gefecht bei Salfeld treffen ungünstige Nachrichten hier ein	5
13	10	1806		Oder 17.10. nach der preußischen Niederlage bei Jena-Auerstedt wird Halle von den Franzosen besetzt	Mü
14	10	1806		sahen die Hallenser mit Freuden, wie auf dem Markte der Senior einer studentischen Landsmannschaft den seit einiger Zeit in der Stadt aufhaltenden französischen Sprachlehrer Regnier verhaftete, der mit herausforderndem "chauvinistische" Hohne den Nahen Sieg Kaiser Napoleons prophezeit hatte	2 Uni
17	10	1806		Gefecht in und bei Halle, Vernichtung des Regimts. Treskow	1
17	10	1806		hielt die hiesige katholische Gemeinde den ersten Gottes in der Domkirche, die ihr vom Presbyterium zum Mitgebrauch überlassen war, weil die katholische Kirche von den Franzosen als Lazarett eingerichtet war. Bis zum 1. November 1808 währte diese Mitbenutzung, die reibungslos vonstatten ging	2
17	10	1806		wurde bei der Cröllwitzer Papiermühle das preussische Infanterie-Regiment v. Treskow vernichtet und Halle fiel in die Hände der Franzosen	2
17	10	1806		Morgens tauchen die ersten französischen Truppen südwestlich von Passendorf auf. Infolge mangelnder und teilweise widersprüchlicher Informationen trifft der die preußischen Verteidigungstruppen kommandierende Herzog eine fehlerhafte taktische Entscheidung. Viel zu spät gehen die Preußen zu einer wirksamen Verteidigung über. Im Ergebnis der "Schlacht an der Hohen Brücke" erobern die Franzosen unter hohen preußischen Verlusten Halle.	9
19	10	1806		Schließung der hallischen Universität	Uni
24	11	1806		Junker v. Schimankowski vom preuß. Regiment "Prinz Heinrich" stirbt hier an seinen im Gefecht bei Halle erhaltenen Wunden	5
10	12	1806		Die Armee Frankreichs besiegt Preußen. Rückzugsgefechte bei Halle. Napoleon zieht mit 22 000 Gardesoldaten in Halle ein.	13
10	12	1806		Schließung der Universität (bis Dezember 1807). 1807/1813 Halle gehört zum Königreich Westfalen und ist Distrikthauptstadt des Departements Saale.	13
		1806	Todestag	des in Halle geborenen und in Magdeburg und Leimbach wirkenden Theologen, Buchhändlers und Schriftstellers Johann Christian Giesecke; Mü gest. in Leimbach bei Mansfeld	
		1806		die Ulrichskirche war bis 1830 auch Universitätskirche	
4	2	1807		vergebl. Gesuch des Magistrates an Kaiser Napoleon um Erhalt der Universität in ihre, vorigen Stand	1
4	2	1807		vergebl. Gesuch des Magistrates an Kaiser Napoleon um Erhalt der Universität in ihrem vorigen Stand	2 Uni
11	3	1807	Todestag	Prof. Nösselt, berühmter Theologe, geb. 02.05.1734	1 Uni
11	3	1807	Todestag	des hallischen Theologen Prof. Johann August Nösselt; gest. in Halle	Mü
24	3	1807		gesuch des Rates der Stadt an die hiesigen zehnen Justiz-Kommissionen um Verschaffung von Kapitalien	5
13	5	1807		franz. Division Boudet, 8000 Mann, rückt in Halle ein	4
18	5	1807		wurde von den damals in Halle hausenden Franzosen heimtückischerweise eine Anzahl von angesehenen Bürgern verhaftet und als Geiseln nach Pont-a-Mousson geschleppt; es waren: der oberkonsistorianrat und spätere Kanzler Niemeyer, der Ratsmeister Keferstein, der Geh.-Rat v. Madeweis, der Landrat des Saalkreisesv. Wedell und der Major v. Heyden	2
18	5	1807		Geißelnahme von hallischen Bürgern durch die Franzosen	Mü
16	6	1807	Todestag	des u. a. in Magdeburg, Burg und im Kloster Bergen tätig gewesen Lehrers und Schulbuchautors Johann Friedrich Lorenz	Mü
9	7	1807		fiel Halle durch den Frieden von Tilsit an das neuerrichtete königreich Westfalen und wurde von Kassel aus regiert	2
9	7	1807		fiel Halle durch den Tilsiter Frieden an das Königreich Westfalen	Mü
13	7	1807	Geburtstag	des Pastors und Gründers des Vereins für Geschichte und Altertümer der Grafschaft Mansfeld Karl Krumhaar	Mü
14	8	1807		wurde der Soldaten-Galgen auf dem Marktplatz durch die hier garnisierenden Franzosen umgehauen und ist nicht wieder erneuert worden	2 Markt
15	8	1807		wurde der Stadt vom damaligen Minister von Westphalen in der Person des bisherigen Polizei-Obersten von Bosse ein "königlicher Polizei-Direktor" aufgezungen, wodurch die Selbständigkeit der Kommunalverwaltung "einen neuen gewaltigen Stoß" erhielt	2
15	8	1807		die französische Behörde zwingt die Stadt, Napoleons Namenstag zu feiern; gänzliche Teilnahmslosigkeit der Bevölkerung	5
7	9	1807	Geburtstag	des hallischen Mediziners Julius Georg August Rosenbaum	Mü
15	11	1807		wurde das "Königsreich Westfalen" errichtet, zu dem auch Halle gehörte	2
15	11	1807		Inkraftsetzung der Verfassung des Königreiches Westfalen durch Napoleon Bonaparte (damit erfolgte u. a. die Aufhebung der Leibeigenschaft, die Bauernbefreiung sowie die Einführung der Gewerbefreiheit)	Mü
14	12	1807		reiste die aus Mitgliedern der Stadtverwaltung, der Geistlichkeit, Universität und der frankeschen Stiftungen bestehende deputation nach Kassel ab, um dort dem Könige von Westfalen den befohlenen Huldigungseid zu leisten	2
14	12	1807		reiste eine Deputation hallischer Bürger zur Ableistung des Huldigungseids nach Kassel	Mü
18	12	1807		wurde in Halle eine Zwangsanleihe ausgeschrieben	5
21	12	1807		der Magistrat der Stadt Halle gab die Erneuerung der Gassenordnung bekannt:	
23	12	1807		Empfang der hallischen Deputierten beim König Jero'me in Cassel	5
24	12	1807		Königreich errichtet das "Departement der Saale" (Distrikte: Halberstadt, Blankenburg u. Halle)	1
24	12	1807		errichtete das neugebildete „Königreich Westfalen“ das „Departement der Saale“, aus den drei Distrikten Halberstadt, Blankenburg und Halle bestehend, der Distrikt Halle umfasste 143 Gemeinden in 17 (nachher 21) „Kantons“.	2
24	12	1807		Errichtung des „Departement des Saale“ durch die französische Besatzungsmacht	Mü
29	12	1807		Wiederherstellung der Universität	4
29	12	1807		Wiedereröffnung der Universität Halle nach der erfolgten Schließung am 20. 10. 1806 durch Napoleon Bonaparte	Mü Uni
		1807		Huldigungsfahne für König Jerome Napoleon 1808 in Halle, Überreichung an die Bruderschaft 1807	Hall
11	2	1808		durch königlich westphälisches Dekret wird der hallische Postbetrieb neu geordnet	5

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
17	2	1808		erging das Dekret, wonach an Stelle der bisherigen Gerichtshöfe in Halle, Glaucha u. Neumarkt sogenannte "Friedensgerichte" in Wirksamkeit traten, die nach dem Urteil von Zeitgenossen eine der besten neuen Einrichtungen der westfälischen Regierung waren	2
17	2	1808		Erlaß des französischen Dekrets, wonach an Stelle der bisherigen Gerichtshöfe in Halle, Glaucha und Neumarkt sogenannte „Friedensgerichte“ traten	Mü
29	2	1808		stellten infolge der mit dem 1. März in Kraft tretenden Neuordnung der Rechtspflege alle bisher in Halle bestandenen alten Gerichtshöfe ihre Tätigkeit ein	2
11	5	1808	Geburtstag	des Fabrikanten und Begründer einer Stärke und Sirupfabrik in Halle J. C. Haller; gest. ??	Mü
16	5	1808		Universität, Wiedereröffnung	1 Uni
16	5	1808		wurde die Universität Halle in feierlicher Weise mit einer ersten"altertümlich gehaltenen "Feier wieder eröffnet, freilich betrug die Zahl der Studenten zunächst nur 232	2 Uni
16	5	1808		feierliche Wiedereröffnung der durch Napoleon 1806 geschlossenen hallischen Universität	Mü Uni
6	7	1808		Amtsantritts des Carl Ludwig Heinrich Streiber (Maire (Oberbürgermeister der Stadt Halle ))	Mü
17	7	1808		Vereinigung des reform. Und luther. Gymnasium mit der der latein. Hauptschule der Franck. Stiftungen	4
27	7	1808		trat die hallesche Pfännerschaft die Würfelwiese und einen Teil des Postgartens an die Stadt ab, die dagegen die Jungfernwiese dem Staate überlies	2 Hall
8	8	1808		erschien ein für das gewerbliche und kommunale Leben höchst bedeutungsvolle Gesetz, wonach der Betrieb eines Gewerbes von der Lösung eines für das ganze Königreich Westpfalen gültige Patents gegen genau tarifierte, alljährlich zu entrichtende Gebühr abhängig gemacht wurde	2 Wirt
16	8	1808		erließ der fanzösische Minister Simeon das Reglement für den Schulrat des neuen Hallischen Gymnasiums, das aus der Vereinigung des lutherischen und des reformierten Gymnasiums mit dem der Frankeeschen Stiftungen auf französischen Befehl entstanden war	2
12	9	1808		wurde ein aus sechs Mitgliedern bestehender "Schulrat" zur Organisation und Beaufsichtigung des gesamten hallischen Schulwesens eingesetzt	2
2	10	1808	Todestag	des hallischen Predigers an der Marienkirche und Superintendenten Georg Christian Ehrhard Westphal; geb. 1751 oder 1752 in Altdorf bei Nürnberg	Mü
19	10	1808		wurde die - in Halle bestens verhaßte - "freiwillige Anleihe" - ausgeschrieben, die zur Abzahlung von 20 Millionen Franken Schulden des Königreichs Westfalen an Frankreich dienen sollte	2
25	10	1808		wurde die durch eine Vereinigung der reformierten und lutherischen Gymnasiums mit der lateinischen Hauptschule entstandene neue Hauptschule in den Franckeschen Stiftungen eröffnet	2
25	10	1808		Eröffnung der durch die Vereinigung des luth. und des reformierten Stadtgymnasiums mit der Lateinschule der Franckeschen Stiftungen gebildeten neuen Hauptschule in den Franckeschen Stiftungen	Mü
6	11	1808		die seit Schleiermachers Weggang ausgefallenen "akademischen Gottesdienste" werden durch Kanzler Niemeyer wieder eingerichtet	5 Uni
19	11	1808		ernannte König König Jerone von Westfalen die 20 Mitglieder des hallischen Municipalrates (Stadtverordnete), darunter Kanzler Niemeyer, Domprediger Dohlhoff, Buchhändler Schwetschke, Ratsmeister Kefenstein und andere	2
19	11	1808		Verkündung der auf Freiherr vom Stein zurückgehenden preußischen Städteordnung; in Halle bildete sich daraufhin ein Municipalrat	Mü
1	12	1808	Todestag	des Stiftsamtsmann, bedeutenden Obstzüchters und hallischen Pfäners Carl Gottlieb Büttner	Mü Hall
11	12	1808		wurde der Stadtsingechor den Franckeschen Stiftungen angegliedert	2
11	12	1808		Angliederung des hallischen Stadtsingechors an die Franckeschen Stiftungen	Mü
1	1	1809		der Magistrat der Stadt Halle gab die Einführung der Grundsteuer bekannt:	
6	1	1809	Todestag	hallischen Philosophen Prof. Johann August Eberhard	Mü
18	1	1809		König Je'rome verfügt die Auflösung der "Innungs-Gemeinschaftmeister" (Repräsentanten der Bürgerschaft"	4
19	1	1809		in der "Wage" Vereidigung des hallischen "Municipalrates" auf den König von Westfalen	4
27	1	1809		Aufhebung des alten königl. Salzamtes durch die westph. Regierung	5 Hall
2	3	1809		wurde als Vorläuferin des heutigen Oberbergamts die "Berghauptmannschaft an der Elbe" in Halle eingerichtet	2
2	3	1809		Errichtung der „Berghauptmannschaft an der Elbe“ in Wettin, Vorläufer des hallischen Oberbergamtes	Mü
3	5	1809		Schill'sche Husaren entfernen das westfälische Wappen u. richten das preußische wieder auf	1
3	5	1809		Bis 4. Durchzug des ca. 150 Mann starken Freikorps von Ferdinand von Schill durch die Stadt Halle	Mü
11	5	1809		erste Ankündigung des Baus einer Badeanstalt in Halle durch Johann Christian Reil (1759-1813)	Mü
28	5	1809	Geburtstag	des in Lochau geborenen Pfarrers, Lehrers, hallischen Stadtverordneten und Stadtrates Ludwig Hildenhagen	Mü
7	6	1809		Reil'sches Bad (Fürstenthal) wird eröffnet	1
7	6	1809		Eröffnung eines Kurbades durch Johann Christian Reil in Halle	Mü
9	6	1809		wude die Genehmigung erteilt zur Vereinigung der fränzosischen und reformierten Gemeinde in Halle	2
16	7	1809		Dompr. Blanc hält im Dom die letzte französische Predigt	6
16	7	1809		hielt der Domprediger D. Blanc im hallischen Dom die letzte französischsprachige Predigt	Mü
18	7	1809	Todestag	von Friedrich Eberhard Bandau, Angehöriger des Schillschen Freikorps	Mü
23	7	1809		wurde die seit 1686 kirchlich hervorgetretene französisch-reformierte Gemeinde mit unser deutsch-reformierten Domgemeinde vereinigt	2
23	7	1809		Vereinigung der französisch-reformierten und der deutsch-reformierten Gemeinde in Halle zur neuen reformierten Domgemeinde	Mü

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle		
27	7	1809		Herzog Wilhelm von Braunschweig mit seiner "schwarzen Schar" in Halle, wohnt im Hotel Kronprinz	1		
27	7	1809		morgens 3 Uhr rückte der Herzog Wilhelm von Braunschweig mit seiner "schwarzen Schar" (1300 Mann mit 4 Geschützen), jubelnd begrüßt, in Halle ein und zog nachmittags 5 Uhr wieder davon, nachdem sich ihm viele junge Freiwillige angeschlossen hatten	2		
27	7	1809		zog Herzog Wilhelm von Braunschweig mit seiner „Schwarzen Schar“ durch Halle	Mü		
30	7	1809		wurde der "Salon" des Reilschen Bades (nachmals "Fürstenthal") eröffnet, nach welchem diese Gegend, gegenüber der Domkirche, der sog. Stabholzplatz, noch längere Zeit "Salonplatz" genannt worden ist	2		
30	7	1809		Eröffnung des „Salons“ (später Fürstenthal) im Reilschen Bad in Halle	Mü		
10	12	1809		Truppen des Majors von Schill kommen auf einem antinapoleonischen Streifzug auch durch Halle.	13		
22	12	1809	Geburtstag	Oberpfarrer an U.L.Fr., Superint. Konsistorial. D. Herm. Dryander [heute ist eine Straße nach ihm benannt]	5		a
22	12	1809	Geburtstag	des hallischen Pfarrers Hermann Ludwig Dryander	Mü		a
22	12	1809	Geburtstag	des Pfarrers Hermann Ludwig Dryander; geb.in Halle	Mü		a
31	12	1809	Todestag	Niemeyer, Gotthilf Anton; hallischer Pfarrers an der Georgenkirche	Mü		
		1809	Todestag	des zeitweilig auch in Halle tätig gewesen Kupferstechers Christian Gottlob Liebe; geb. 1746	Mü		a
		1809	Geburtstag	wurde der in Löbejün geborene bedeutende Komponist Carl Löwe (30.11.1796-20.4.1869) als Schüler in die Franckeschen Stiftungen aufgenommen (bis 1817)	Mü		a
14	1	1810		erhielt Professor Reil vom Rate der Stadt die Erlaubnis, die alte, unbenutzt dastehende Schulkirche(wo heute die Universität steht) zu einem Theatergebäude umgewandelt	2		
14	1	1810		erhielt Prof. Reil die Erlaubnis, die alte, unbenutzt dastehende Schulkirche (wo heute die Univ. steht) zu einem Theatergebäude umzuwandeln	Mü		
9	2	1810		wurden zwei berühmte Professoren an die Universität berufen, und zwar der Professor der Theologie D. Julius August Ludwig Wegscheider, der bisher in Rinteln gelehrt hatte, und der Orientalist Dr. Wilhelm Gesenius, bis dahin Professor am Gymnasium zu Heiligenstadt, die dann mehrere Jahrzehnte lang Zierden der rationalistischen Schule an unsere Universität gewesen sind	2	Uni	
9	2	1810		Berufung der Theologieprofessoren Julius August Ludwig Wegscheider (1771-1849) und Heinrich Gesenius (1786-1842) an die Universität Halle	Mü	Uni	
20	2	1810	Geburtstag	des Bildhauers und Schöpfers des hallischen Händeldenkmals Hermann Heidel;	Mü		
18	3	1810	Todestag	des Juristen und Direktors an der Universität Halle Professor Ernst Ferdinand Klein (bedeutendster Strafreoretiker Preußens seiner Zeit)	Mü	Uni	
1	4	1810		führte die westfälische Regierung die Einkommensteuer ein; von 1000 -2000 Fr. Einkommen betrug die Steuer 30 - 40 Fr., der höchste Satz war 700 Fr.	2		
1	4	1810		Einführung der Einkommenssteuer durch die westfälische Regierung	Mü		
6	5	1810	Geburtstag	des hallischen Stadthistorikers und Rektors der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen Friedrich August Eckstein, geb. in Halle	Mü		
7	5	1810		wurde die Realschule in der Frankeneschen Stiftung eingerichtet	2		
7	5	1810		Einrichtung der Realschule in den Franckeschen Stiftungen	Mü		
11	5	1810	Geburtstag	des hallischen Lehrers und Sekretärs an der Marienbibliothek Friedrich Karl Knauth	Mü		
13	5	1810		wurden die Vorlesungen auf der hiesigen Universität wieder vollständig aufgenommen, nachdem die Universitäten Helmstedt und Rinteln aufgegeben und die Professoren Schmelzer, Pfaff, Bruns, Wegscheider, Gesenius, Bucher und Balchow nach Halle berufen waren	2	Uni	
3	7	1810		Bei einer Adenndtafel erfolgte von Goethe folgender Ausspruch:"keiner hat Ursache, sich gegen den Größten geringzuachten. Denn wenn der Größte ins Wasser fällt und nicht schwimmen kann, so zieht ihn der ärmste Hallore heraus."		Hall	
10	8	1810		erging eine Verordnung, daß sich niemand ohne Erlaubniskrte weiter als eine Stunde Wegs aus Halle entferne	2		
20	8	1810		der Magistrat der Stadt Halle gab bekannt:, es müsse jeder, der sich 1 Stunde vom Wohnort entferne, muß eine Xsicherheitscharte, welche 3 Gr. Kostete, haben			
8	9	1810	Geburtstag	des Pastors, hallischen Stadtrats und Ehrenbürgers Friedrich Fabel oder Fubel; geb. in Havelberg	Mü		
8	9	1810	Geburtstag	Fubel, Friedrich, hallische Pfarrer, Stadtrats und Ehrenbürgers, geb. in Havelberg,	Mü 17		
9	9	1810		legte Professor Reil, um einem Rufe an die neugegründete Universität Berlin zu folgen, sein akademisches Lehramt in Halle nieder	2	Uni	
9	9	1810		legte Professor Johann Christian Reil sein akademisches Lehramt an der hallischen Universität nieder	Mü	Uni	
13	9	1810	Geburtstag	des hallischen Medizinprofessors und Pharmakologen Friedrich Ludwig Krahrmer; gest. am 20.12.1893 in Halle	Mü		
30	10	1810	Geburtstag	des preußischen Generalfeldmarschalls und hallischen Ehrenbürgers Graf Leonhard von Blumenthal	Mü		
30	11	1810	Geburtstag	Gesenius, Hermann, Verlagsbuchhändler, verlegte viele Bücher zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse und zur Freizeitgestaltung, geb.in Halle	17		
27	12	1810		wurden infolge der von Napoleon angeordneten „Kontinentalssperre“ auf dem Paradeplatz eine große Anzahl als Kontrebande konfiszierter Kolonialwaren den Flammen übergeben.	2		
27	12	1810		öffentlichen Verbrennung von in Folge der Kontinentalssperre konfiszierten Waren auf dem hallischen Paradeplatz	Mü		
28	12	1810		wurde ein neues Reglement für die eigene Gerichtsbarkeit der Universität erlassen.	2	Uni	
28	12	1810		Inkrafttreten eines neuen Reglements für die eigene Gerichtsbarkeit an der hallischen friedrich-Universität	Mü	Uni	
		1810	Geburtstag	des hallischen katholischen Pfarrers Bernhard Schubert	Mü		a
3	2	1811		Reil'sche Theater mit "Emilia Galotti" eröffnet (wo heute die Universität steht)	1		



Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
3	2	1811		wurde das Reilsche Theater in der ehemaligen Schulkirche, auf deren Platz heute die Universität steht, durch den jüngeren Professor Schütz und seine Frau, der berühmten Henriette Hendel-Schütz, durch eine Rede und die Aufführung von Lessings "Emilia Galotti" eröffnet. Der Oberbergrat Reil hatte von der westfälischen Regierung die alte Schulkirche geschenkt erhalten, um sie im Interesse der hallischen Badegäste zu einem Theater einzurichten	2
4	7	1811		wurde der "Maire" in Halle durch Königliches Dekret zur Einrichtung eines städtischen "Oktroys", d.h. Erhebung gewisser Eingangs- und Ausgangs-Gefälle ermächtigt, um hierdurch die Mittel zur Bildung eines Fonds zur Abtragung der Kriegsschulden und Zahlung der Zinsen zu erhalten	2
6	8	1811		eröffnete die weimarschen Hofschauspieler unter Malcolmis Leitung im neuen Reilschen Theater (wo heute die Universität steht) ihr bis zum 9. September ausgedehntes berühmtes Gastspiel, wozu Goethe einen Prolog verfaßt hatte	2
30	8	1811	Geburstag	Dryander, Carl;Jurist und Stadtrat;Syndikus der Franckeschen Stiftung, Ehrenbürger von Halle, geb. in Halle	MZ
28	9	1811		wurde der hall. Domprediger D.Blanc, der 1811 mit anderen Patrioten von Franzosen verhaftet und aufs Kastell nach Kassel gebracht wurde war, bei Tschernitscheffs siegreichen Überfall jener Stadt, wieder befreit(Pichocki nennt dafür folgende Daten: 9.12.1811 Verhaftung;28.12.1813 Befreiung durch russ. Truppen	2
14	10	1811	Geburstag	Dunker, Max, Historiker, Archivar, Verfasser der Halleschen Jahrbücher; geb. in Berlin	17
11	11	1811		der Magistrat der Stadt Halle gab das Verbot bekannt, die Galgstraße Leipzigerstraße zu nennen	
22	11	1811		(erfolglose) königl. Dekret, wonach die Kriegsschuld der Stadt Halle in die westfäl. Staatsschuld aufgenommen werden sollte	4
1	12	1811		wurde in Halle ein städtisches Oktroy eingeführt, d.h. die Erhebung gewisser Eingangs- und Ausgangszölle, um hierdurch die Mittel zur Bildung eines Fonds zur Abtragung der Kriegsschulden und prompter Zahlungen der Zinsen zu erhalten. Gleichzeitig wurde ein Wegegeld und Pflastergeleit eingeführt. Trotz dieser beträchtlichen Mehreinnahmen konnte Halle damals noch nicht ein Drittel der Zinsen der städtischen Schulden zahlen	2
27	3	1812		rückte ein aus Schweizern bestehendes Regiment Soldaten in Halle ein	2
6	4	1812		Klotz,, Gustav Eduard Albert, Gründer der Privatschule für taubstumme Kinder in Halle ; geb. in Halle	
	4	1812	Geburstag	Klotz,, Gustav Eduard Albert, Gründer der Privatschule für taubstumme Kinder in Halle Anfang 1835; geb. in Halle	MZ
16	9	1812		wurde die große Alarmkanone verkauft, die vor dem äußeren Galgtor (am heutigen Riebeckplatz) stand und früher so oft das zeichen zur Verfolgung von Deserteuren gegeben hatte	2
9	11	1812		wurden zwei für die katholische Gemeinde bestimmten Glocken (aus der Halberstädter Johanneskirche) im Turm der Kapelle des "Residenz"-Gebäudes aufgehängt	2
2	1	1813		kamen die ersten Franzosen auf dem Rückzug aus Rußland "elend und halbnackt" durch Halle	2
2	1	1813		Die ersten Franzosen der in Rußland geschlagenen "Großen Armee" trafen in Halle ein. Ihr Zustand war erbärmlich, abgemagert und mit zerfetzten Kleidern boten sie nicht einmal mehr einen Abglanz einstiger Macht.	3
3	3	1813	Geburstag	des Direktors der Franckeschen Stiftungen Franz Adler; geb. in Kisteritz	Mü
14	3	1813	Geburstag	Lungkwitz,Hermann, Spätromantiker, Architekturmaler, außerord. Prof. für das Fach bildende Kunst, leitete die Privat-Schule für zeichnen,geb. in Halle	17
3	4	1813		kamen nach Napoleons Niederlage die ersten Kosaken, und die folgenden Tage immer mehr russische Truppen, auch Lützower durch Halle;"wer hätte da den Jubel mäßigen können, der gepreßte Herzen lüftet"	2
8	4	1813		rückten 2 Regimenter Donischer Kosaken in Halle ein	4
9	4	1813		berührte unsere Stadt ein ganzes Regiment Donischer Kosaken unter dem Kommando des auf der hall. Universität mehrere Jahre zuvor ausgebildeten Majors Baron von Löwenstein	2
11	4	1813		rückte der russische Oberst Baron von Wintzingerode mit zwei Kosakenpults hier ein und erklärte, daß er Halle als peußische Stadt betrachte. Die Bürgerschaft wählte dann anstelle des bisherigen "Maire" genannten Stadtdirigenten den Ratsmeister Keferstein zum Bürgermeister	2
20	4	1813		sollte Halle dem Könige von Preußen huldigen, es unterblieb aber, weil der mit der Annahme der Huldigung beauftragte Major von Lützwow nicht in Halle eintraf. "Die Zeit war eben noch nicht gekommen und manches schwere Ungewitter sollte über der Stadt sich entladen, ehe der langersehnte Morgen der Befreiung von fremden Joch auch ihr tagte	2
20	4	1813		war das Lützowsche Freikorps in Halle	4
24	4	1813		kam das erste preußische Füsilier-Bataillon in Halle an, "es wurde mit Musik und allgemeiner Freude eingeholt"	2
24	4	1813		Russische und vor allem preußische Truppen trafen in die Stadt ein. Ihre Aufgabe war es, die Stadt gegen den erwarteten Angriff der Franzosen zu verteidigen. Am 28.4. rückten die Franzosen auf die Stadt vor. Nach heftigen Kämpfen wurde der Angriff eingestellt.	3
24	4	1813		(bis 2. Mai). Russische und vor allem preußische Truppen treffen in der Stadt ein. Ihre Aufgabe ist es, die Stadt gegen den erwarteten Angriff der Franzosen zu verteidigen. Die Franzosen werden trotz eines heftigen Artilleriebeschusses auf breiter Front abgewehrt. Nach den erfolglosen Bemühungen, Halle im Direktangriff zurückzuerobern, versuchen die Franzosen eine Zangenoperation von Süden und Norden. Um einer Umzingelung zu entgehen, müssen die alliierten Russen und Preußen am 2. Mai das Terrain wieder räumen. Halle kommt erneut unter französisch-westfälische Besatzung.	9
25	4	1813		wird dem Stadtrat Wucherer ein silberner Ehrenpokal überreicht	4
28	4	1813		wurde Halle von den Franzosen (unter General Maison) heftig , jedoch erfolglos bombardiert	2
28	4	1813		Gefecht bei Halle (Siehe Kanonenkugel Alter Markt 26)	4
29	4	1813		Noch in der Nacht hatten Preußen und Russen Halle räumen müssen und die Franzosen zogen am folgenden Tag kampflös in die Stadt ein.	3
30	4	1813		rückte der fanzösische General Lauriston in Halle ein, ließ die Stadttore verrammeln, Schießscharten darin einbringen und alle Feuerspritzen auf dem Markte zusammenfahren; es nützte ihm aber nichts: zwei Tage darauf erstürmten die Preußen unter General Bülow die Stadt und "trieben die bestürzten Franzosen zu Paaren"	2
2	5	1813		General Bülow erstürmt Halle	1

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
2	5	1813		erstürmten die Preußen unter General v. Bülow die Stadt Halle. Der heutige "Franzosenweg" führt seinen Namen "wegen vieler in den Kämpfen des 2. Mai dort gefallen und begrabenen Franzosen"	2	
4	5	1813		das v. Bülow'sche Corps verläßt halle	5	
5	5	1813		Bekanntmachung des Magistrat betr. den Beginn des Krieges	5	
7	6	1813		erforderte die Notlage, daß Halle von den "noch Besitzenden" eine Zwangsanleihe von 10 000 Talern erhob	2	
2	7	1813		kam König Jerone von Leipzig wieder in Halle an und logierte im meckelschen Hause (Riesenhaus auf dem Großem Berlin "alle Glocken wurden geläutet und die Häuser der Beamten erleuchtet	2	
13	7	1813		es begannen die Ausbaumaßnahmen für die Schleusen, damit künftig die Schiffe zur Unstrut fahren konnten.	3	
13	7	1813		Napoleon wollte auf seiner Durchreise von Magdeburg nach Dresden kurz in Halle. Da die Stadt die Studenten nicht an der Teilnahme am antifranzösischen Kampf hinderten, verlangte der Kaiser vier Millionen Franken als Strafe	3	
19	7	1813		überbrachte eine Staffette aus Kasel den Befehl der westfälischen Regierung zur abermaligen sofortigen Schließung der Universität Halle und Einstellung der Gehaltszahlungen an die akademischen Lehrer	2	Uni
19	7	1813		Ein königliches Dekret fordert erneut die Schließung der Universität Halle.	3	Uni
22	8	1813		waren viele russische Truppen in Halle	6	ü 2
26	8	1813	Todestag	Türk, Daniel Gottlob: Komponist und Musikpädagoge; gest. in Halle; erster Universitätsmusikdirektor. Türk hielt Vorlesungen über Musiktheorie und Tonsatz; ab 1787 Organist an der halle'schen St.-Marien-Kirche.	12	
18	9	1813		Preußen, Österreicher und Russen ziehen von Halle nach Könnern ab	1	
18	9	1813		zogen die letzten Franzosen fluchtartig aus Halle ab, zugleich mit ihnen der Stadtkommandant v. Mülsberger, der letzte von den sechs französischen Kommandanten, die Halle seit 1806 gehabt hatte	2	
29	9	1813		schlug ein kleiner aus dem anhaltinischen Gebiet nach Halle streifender Trupp Kosaken östlich vor der Stadt (bei Funkens Garten und bei der Maille) eine starke Schar französischer, von Skeuditz kommender Reiter in die Flucht, "tausende von Bürgern sahen diesen Gefecht von nah und ferne zu und es wuchs ihnen der Mut, und sie wurden immer geneigter, an die Beköstigung unsrer Retter auch das letzte Beste hinzugeben, und sollten sie selbst darüber darben; was auch bey Vielen wirklich der Fall war"	2	
6	10	1813		russ. Truppen in Halle	1	
6	10	1813		waren viele russische Truppen in Halle	2	
8	10	1813		erfolgte in Halle die Bekanntmachung, daß das "Königreich Westfalen" zu bestehen aufgehört habe	2	
11	10	1813		trafen Blücher, York und Gneisenau in Halle und das ganze schlesische Hauptquartier in Halle ein	2	
11	10	1813		die schlesische Armee zieht durch die Stadt.	3	
12	10	1813		Russen schlagen eine 2. Brücke bei Giebichenstein über die Saale	1	
12	10	1813		schlugen die Russen eine zwiefache Schiffsbrücke über die Saale, dieseits der Giebichensteiner Fähre, nicht weit von dem Gehölze auf der Insel; sie wurde erst am 21. Oktober wieder abgebrochen und der Armee nachgefahren. Der Befehlshaber jener Kolonne muß den Giebichensteiner mächtig grob gekommen sein, denn der Chronist ruft ihm nach: "Der Herr Obrist dieser Brückenschläger wird im Amte und den übrigen Einwohnern Giebichensteins im Andenken bleiben; und wenn's nicht im geneigten ist: so kann und wird das nicht befremden. Knigge, Über den Umgang mit Menschen, und Herders Humanitätsbriefe können ihm noch gute Dienste leisten!"	2	
15	10	1813		hielt Blücher auf dem Marktplatz eine Truppenschau ab über die nach Leipzig abrückende russische Infanterie	2	
16	10	1813		fiel bei Möckern an der Spitze seines Bataillons der Major Ferdinand v. Krosigk-Popltitz. Er war einer der eifrigsten Patrioten in Halle und dem Saalkreis und wurde von den Franzosen "D böse Baron" genannt	2	
22	10	1813		traf als erste "preussische" Regierungsperson der Landrat Wedell in Halle ein, der jede Verbindung mit Kassel und den bisherigen Königreich Westfalen wurde aufgehoben und die Hallenser konnten sich wieder als preussische Untertanen betrachten	2	
22	10	1813		brennt die Cröllwitz Papierfabrik völlig nieder	6	
24	10	1813		trafen schwedische Truppen, von Bernburg kommend, in Halle ein	2	
27	10	1813	Todestag	russ. Generalleutnant Newerowski an seinen bei Leipzig erhaltenen Wunden verst; auf Stadtgottesacker beerdigt	1	
27	10	1813	Todestag	starb in Halle an seinen bei Leipzig erhaltenen Wunden der russische Generalleutnant von Newerowski, der auf dem Gottesacker beerdigt wurde, sein Grabmal ist noch erhalten [neben dem Brunnen am Rondell]. Asm 17. Juli 1912 erfolgte im Beisein von fünf russischen Offizieren die Ausgrabung und Neueinsargung der Überreste, die nach Rußland überführt und auf dem Schlachtfeld von Borodino aufs neue beigesetzt worden sind	2	
29	10	1813		zogen 12 000 Russen durch Halle	4	
3	11	1813		Beerdigung des russischen Generalleutnants Newerowski auf dem Stadtgottesacker; sein Grab ist noch erhalten	5	
7	11	1813		Siegesdankfest der Schlacht bei Leipzig	1	
7	11	1813		wurde in Halle das Siegesdankfest der Leipziger Schlacht gefeiert. Am selben Tage verließ der patriotische Buchhändler Leberecht Dreyßig mit den Truppen des russischen Generals Bennigsen als Feldbuchdrucker seine Vaterstadt; er ist aber bald darauf in Kalbe an einer Lungenentzündung gestorben	2	
8	11	1813		hat man die Kononade von Magdeburg hier in Halle gehört	5	
21	11	1813		die hiesigen Behörden werden aufgefordert, die neue "Zeitung für die Provinzen zwischen Elbe und Weser" zu halten	5	
22	11	1813	Todestag	Oberbergrat Prof. Reil, geb. 28.02.1759 u.a. Erfinder der Psychiatrie lt. MZ (Reilstr. u. Reilsberg)	1	
22	11	1813	Todestag	starb am Lazarett-Typhus der um Halle sehr verdiente Oberbergrat Prof. Reil, der auf seiner Besitzung "Reils Berg" (dem heutigen Zoo) begraben liegt	2	
22	11	1813	Todestag	Reil, Johann Christian: Arzt, Anatom und Physiologe; gest. Halle an Seuche; bedeutender Mediziner; Mitbegründer der Berliner Charite; Professor in Halle; gründete in Halle ein Solbad und das erste bürgerlich-öffentliche Theater der Stadt.	12	
22	11	1813	Todestag	des bedeutenden hallischen Medizinprofessors Johann Christian Reil; gest. in Halle	Mü	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
23	11	1813		Universität, Wiedereröffnung	1 Uni
4	12	1813		Militär-Gouvernem. wird v. Halle nach Halberstadt verlegt	1
4	12	1813		wurde das Militär-Gouvernement über die dem Feinde entrissenen Provinzen zwischen Elbe und Weser, das sich bisher in Halle befunden hatte, nach Halberstadt verlegt. Nach Abschluß des Pariser Friedens wurde dann die "Provinz Sachsen" gebildet	2
8	12	1813		wurde durch eine Kgl.Kabinetts-Ordre in Hinblick auf die Fortsetzung des Krieges zur Deckung der nötigen Bedürfnisse eine außerordentliche Kriegssteuer ausgeschrieben	2
10	12	1813		15. Oktober: Preußische und russische Truppen brechen von Halle aus zur Völkerschlacht bei Leipzig auf.	13 prüfen
10	12	1813		bis 1814 Gründung der ersten deutschen Burschenschaft, der Teutonia.	13
10	12	1813		Von 342 immatrikulierten Studenten schlugen sich 243 zu den antinapoleonischen Verbänden. Die Stadt wechselt bei Kämpfen mehrfach den Besitzer.	13 Uni
11	12	1813		trat der nunmehrige "Gemeinde-Rat" der Stadt Halle zum ersten Male wieder unter preußischer Herrschaft zusammen	2
17	12	1813		stattete die Universität Halle dem Könige Friedrich Wilhelm III. "in schlichter, aber überaus warmen Worten", den Dank für die Königl. Kabinettsordre ab, "daß die Universität sofort wieder in ihre volle Wirksamkeit treten solle"	2 Uni
24	12	1813	Geburtstag	in Halle Feier des Geburtsfestes des Kaisers Alexander v.Rußland	5
		1813		Zahlreiche Verletzte wurden aus der Völkerschlacht nach Halle in die Lazarette gebracht. Viele von ihnen jedoch erlagen ihren Verletzungen. Ihrem heldenhaften Kampf gedachten die Hallenser durch die Errichtung mehrerer Denkmäler, die wir heute noch in unserer Stadt vorfinden. Eines von ihnen wurde auf den Getraudenfriedhof umgesetzt. Es befand sich auf dem Königsplatz (G.-Schumann-Platz), wo die die Gestorbenen aus den Lazaretten begraben worden waren. [574 verwundete russische Soldaten wurden in der Waage gepflegt]	3
30	1	1814		nach dem Kriege erster Gottesdienst in der Domkirche	5
1	2	1814		Einsetzung einer besoldeten Lazarett-Direktion in Halle	5
2	3	1814		erhielten die Frankeschen Stiftungen durch Königl. Reskript, aus dem Hauptquartier zu Chaumont an das Gouvernement in Halberstadt gerichtet, eine Unterstützung von 12 000 Talern, "zu denen auch noch reiche Gaben aus Amerika und England gekommen sind". Die Stiftungen hatten damals 40 000 Taler Schulden	2
4	3	1814		wird der Halloren-Brüderschaft das allgem. Ehrenzeichen I.Kl.(heute Roter Adler-Orden IV.Kl.)verliehen	4 Hall
14	3	1814		wurde die Bildung einer Bürgerwehr in Halle angeordnet. Diese bestand aus 14 Kompanien in drei Bataillonen, und jeder in der Stadt zurückgebliebene männliche Einwohner, bis 60. Jahre hinauf, mußte dieser Bürgerwehr angehören, deren Höchstbestand 2400 Mann war	2
9	4	1814		traf die Nachricht der Einnahme von Paris hier ein	2
9	4	1814	Todestag	des hallischen Naturwissenschaftlers und Mitglieds der Leopoldina Johann Gottlob Schaller; gest. in Halle	Mü
21	5	1814		Hall. Orchester-Musik-Verein wird gegründet	1
21	5	1814		fand das erste Konzert des "Orchester-Musik-Vereines" statt. Gründer war der Musikdirektor Kötzschau. Der Verein hat volle hundert Jahre bestanden und die älteren Hallenser werden sich noch gern der gemütlichen Musikabende im "Kronprinzen erinnern	2
27	6	1814	Todestag	Reichardt, Johann Friedrich: Komponistgest. in Halle); hoch gebildeter und belesener Komponist seiner Zeit. Seine Werke waren in allen Bevölkerungsschichten bekannt, vor allem in Nord- und Ostdeutschland. Er komponierte u. a. Lieder, Opern, Instrumentalwerke und verfasste zahlreiche Schriften. 1796 kam Reichardt als Salinendirektor nach Halle, wo er 1814 starb. Im Stadtteil Giebichenstein ist der Reichardts Garten nach ihm benannt.	12
8	7	1814		der Orchester-Musikverein erhält Statuten	5
26	7	1814		zogen heimkehrende preussische Garden, auch 30 Schillsche Krieger, durch Halle	2
3	8	1814		Grunsteinlegung zum heutigen Universitätsgebäude	2 Uni
3	8	1814		wurden die vom Maurergewerk zu Halle zum Gedenken der in der Schlacht bei Leipzig verwunderten und hier gestorbenen tapferen Preußen und Russen usw. errichteten Denkmäler auf der kleinen Wiese (und auf dem Stadtgottesacker) eingeweiht	2
3	8	1814		Gründung der Singakademie Halle (Robert - Franz - Singakademie) durch Johann Friedrich Naue	
19	10	1814		erfolgte nach Beendigung der großen Kriegsjahre die Eröffnung der Vorlesungen an der Universität für das Wintersemester durch eine würdige kirchliche Feier	2 Uni
1	11	1814		Gründung der Teutonia, burschenschaftliche Vereinigung durch Vereinigung der Landmannschaften, an der Universität Halle	Uni
10	12	1814		Die Stadt hat 20 000 Einwohner. Gründung der Halleschen Singakademie.	13
26	1	1815		Einführung der akademisch. Gerichtsbarkeit hinsichtl. Studenten	4 Uni
6	2	1815		erfolgte die Eröffnung des an die Stelle des Westphälischen Civil-Tribunats getretenen Land- und Stadt Gerichte	
21	2	1815		reichten eine Anzahl Bürger dem damaligen Zivil-Gouverneur Ivon Klevitz und dem Staatskanzler von Hardenberg ein dringendes Gesuch ein, daß Halle "behufs Wiederherstellung seines Flors und seines Wohlstandes" wieder Sitz einer "Regierung" werden möge, für welche es "an den nötigen und passenden Lokalitäten durch aus nicht fehle". Leider ist diese Petition damals vergeblich gewesen	2
31	3	1815		hielt das hier garnisonierende 1. Elb-Landwehr-Regiment einen festlichen Dankgottesdienst im Dom zur Erinnerung an den 31. März 1814	2
				erfolgten Einzug der Verbündeten in Paris	
1	4	1815	Geburtstag	des hallischen Stadtverordneten und Mitbegründers des Verschönerungsvereins Hermann Fiebiger, geb. in Halle	Mü
12	4	1815		erging eine Königliche Kabinettsordre, die die Vereinigung der Universität Halle und Wittenberg anordnete	2 Uni
17	4	1815		wurde der Kriegsaufruf König Friedrich Wilhelms in Halle bekannt gemacht	2
17	4	1815		der Kriegsaufruf König Friedrich Wilhelms III., dat Wien, 7.IV., wird in Halle bekanntgemacht	5
30	4	1815		Bildung der neuen preußischen "Provinz Sachsen"	2

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
24	6	1815	Geburtstag	Ernestine Röser, Begr. des Röser-Stifts, gest.. 15.07.1704 (Röserstr.)	1
28	6	1815	Geburtstag	Robert Franz, gest..24.10.1892, 1903 Einweihung seines Denkmals auf der alten Promenade [heute Jolot-Curie-Platz-Universitätsring](Rob.-Franz-Str.???)	1
28	6	1815	Geburtstag	wurde dem Spediteur Georg Christoph Knauth, Brunoswarte 13, ein Sohn geboren, der den Vornamen Robert Julius Franz erhielt. Es ist unser berühmter Liederkomponist, dem durch Kabinettsordre vom 5. Juni 1847 genehmigt wurde, sich Robert Franz zu nennen	2
28	6	1815	Geburtstag	Franz, Robert eigentl. Robert Knauth: Komponist; geb. in Halle); 1841 Organist an der Ulrichskirche, 1842—67 Leiter der Halleschen Singakademie (welche 1907 den Namen ihres prägenden Leiters erhielt), 1859—67 Universitätsmusikdirektor in Halle. Populäre Lied- und Chorkompositionen die an vorromantische Kleinkunst anknüpften und im Stil des Biedermeier weiterentwickelt wurden (über 350 Lieder). Wurde 1885 zu seinem 70. Geburtstag Ehrenbürger der Stadt Halle. Eine weitere Ehrung folgte im Jahre 1903 durch die Aufstellung eines Denkmals für den Liedkomponisten am Universitätsring und die Benennung einer Straße mit seinem Namen.	12
8	7	1815		der Magistrat der Stadt Halle gab das Verbot bekannt: Bei freudigen Ereignissen darf nicht mehr auf den Straßen geschossen werden	
25	9	1815		Neuhuldigung für Friedr. Wilh. III. in Halle	4
18	1	1816		fand in Halle "höchst glänzend und voll patriotischer Begeisterung" die Friedensfeier statt, wobei der Kriegsteilnehmer Domprediger D. Blanc früh 8 einhalb Uhr vor den Truppen und den Bürgergarden auf dem Markte die Festrede hielt	2
25	2	1816	Todestag	des in Falkenberg, bei Seehausen geborenen preußischen Generals und Grafen Friedrich Wilhelm Freiherr von Bülow; gest. in Königsberg	Mü LSA
9	3	1816		wurden die Torschreiberhäuser am Ulrichs-, Untergalg- und Unterrannisches Tore auf Abbruch verkauft	2
23	5	1816		es war am Himmelfahrtstag, kam es infolge der durch die allgemein Teuerrung gereizte Stimmung der Hallenser, die in Scharen nach der Heide zogen, zu einem erbitterten Gefecht mit den alatierten Landsturmluten zwischen der Heide und der heutigen Irrenanstalt. Da die erregte Menge die Cröllwitzer Papierfabrik zu zerstören drohte, wurde zwei Kompanien Soldaten aus Merseburg herangezogen	2
23	5	1816		Am Himmelfahrtstag kam es zu einer "denkwürdigen" Auseinandersetzung zwischen "Volk und Obrigkeit". Da zahlreiche Hallenser an diesem Tage in die /Heide wanderten, hatten die Waldhüter x ein Rauchverbot für den Wald erlassen. Doch die Hallenser störte dies nicht und sie zogen qualmend durch die Natur. Die Belehrungen durch die Waldhüter nützten nichts, es kam zu Handgreiflichkeiten. Als die Waldhüter mit dem Gewehr drohten, entwaffnete man sie einfach. Selbst die nun herbeigerufene Verstärkung wurde mit Steinen bombardiert. erst eine massive Gendarmereinstz stellte die "Ordnung" wieder her	3
16	6	1816	Todestag	des Juristen und hallischen Bürgermeisters Gabriel Wilhelm Gottlieb Keferstein(Kefersteinstäße); gest. in Halle	Mü
30	8	1816		fand die letzte Hinrichtung auf der alten "Feymstatt der Radebreche", am Roßplatz (dem grünen Hofe gegenüber) [westlich vom Nordfriedhof, heute ohne Bedeutung] statt. Wegen eines an einer alten Frau begangenen Raubmordes wurde ein Schafknecht geköpft "und er auf derselben Stelle verscharrt. Es war seit vielen Jahren die erste Hinrichtung in hiesiger Gegend, nachdem die französische Regierung alle Feimstätten weggeschafft hatte"	2
18	12	1816		der Bürgerverein eröffnet seine Tätigkeit	4
26	12	1816		wurde unter den Direktoren der Frankeschen Stiftungen, Konsistorialrat Dr. Knapp und Kanzler Dr. Niemeyer als Vorstehern die „Hallische Bibelgesellschaft“ gegründet.	2
19	1	1817		Einweihung der Gedenktafel in der Marktkirche für die in d. Freiheitskriegen Gefallenen d. 4. Elb-Landw.Regts	1
19	1	1817		Einweihung der Gedenktafel in der Marktkirche für die in d. Freiheitskriegen Gefallenen d. 4. Elb-Landw.Regts	6
22	2	1817		Flamarystiftung f. Erblindete (noch bestehend) wird eingesetzt	1
6	3	1817		Auflösung der 1813 gegründeten Bürgerwehr	1
6	3	1817		Die Bürgermiliz wurde aufgelöst (1813 gegründet)	3
24	4	1817		wurde eine "Schuldentilgungskommission" von der Regierung eingesetzt, die sich "die Regulierung des Schuldenwesens der Stadt zur ausschließlichen Aufgabe machen sollte". Der Erfolg - war mäßig	2
18	6	1817		Grundsteinlegung zur Schleuse Holzplatz	5
21	6	1817		Vereinigung der Universitäten Wittenberg und Halle [zur Vereinigten Friedrich-Universität Halle-Wittenberg]	4 Uni
21	6	1817		der Magistrat der Stadt Halle gab bekannt: Der Nachtwächter darf bei Abrufung der Stunden nicht mehr mit dem Horn blasen	
1	7	1817		Veröffentl einer Verordnung des Magistrat über die neue Organisation des Schulwesens. Danach gehörten zum "Verbande des hall. Elementarschulwesens" die vier Pächialschulen von St.Marien(Spiegelgasse),St. Nikolai(Dachritzstr.),St. Ulrich(Märkerstr.) und St. Moritz(Alter Markt) die neben Parochialschule des Strohhofes sowie die Armenschule, vier Privatschulen und vier Vorschulen. Alle weiteren Privatschulen waren danach Winkelschulen, die nicht besucht werden sollten	17
9	7	1817		Kronprinz Friedrich Wilhelm besichtigt die Moritzburg u.d. Giebichenstein	1
9	7	1817		abends, traf Kronprinz Friedrich Wilhelm in Giebichenstein ein und wohnte im Amtshause; die Studenten brachten ihm "unter Musik mit Fackeln ein dreymaliges Lebehoch, begaben sich dann im lange Zuge auf die Feldhöhe, die vom Amte aus gesehen werden konnte und zündeten ein dort hoch errichtetes Gerüste von Holz, Stroh und Pechkränzen an, das bis zur Mitternacht einen weithin hellenden und prächtigen Anblick gab"	2
5	8	1817	Geburtstag	des hallischen Universitätskurators Wilhelm Schrader; geb. in Harbke	Mü Uni
8	9	1817		die Magdalenenkapelle der Moritzburg wird an den Staat zur Einrichtung eines Militärmagazins abgetreten	5
13	10	1817		erste Stadterweiterung seit dem 12. Jahrhundert. Mit der Eingemeindung der beiden Amtsstädte Glaucha im Süden und Neumarkt im Norden erhöhte sich die Einwohnerzahl von 14282 auf 20921. Zunächst blieb die Erweiterung noch ohne wesentliche Folgen für die Stadt, doch stellte sie die Weichen bereits in Richtung späterer Großstadtentwicklung. Erstes und unmittelbares Ergebnis der Stadterweiterung war jedoch der weitgehende Abriss der alten Stadtmauern und -tore.	3

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
2	11	1817		große Reformationsfeier der Franckeschen Stiftungen	5
4	11	1817	Geburtstag	Heintz, Wilhelm, Chemiker, unermüdlicher Forscher und Entdecker; geb. in Berlin	17
10	12	1817		Die Universität Wittenberg wird mit der halleschen Universität vereinigt	13 Uni
13	12	1817		Die Amtsstädte Glaucha und Neumarkt werden eingemeindet.	13 a
31	12	1817		letzte Sitzung des Kgl. Almosen-Kollegiums	4
1	1	1818		Einführung neuer Regelungen für das Armenwesen, da ein Anwachsen der Kriminalität sowie eine Zunahme der Straßenbettelei in unserer Stadt zunahm. Mit dem neuen städtischen Armenwesen wurde die Stadt in 24 Bezirke aufgeteilt, jeder erhielt einen Bezirksvorsteher und fünf bis sechs Armenväter.	3
3	3	1818		der Magistrat der Stadt Halle gab bekannt: Dkie Fleischer dürfen keine Hunde und Karren an Markttagen mitbringen	
10	3	1818		der "Verein zur Anschaffung von wohlfeilem Brot" legte seine Abrechnung vor Der Verein hatte sich zwei Jahre zuvor gegründet, um gegen den Hunger a. kämpfen.	3
29	3	1818		Wurde durch eine königl. Kabinettsordre der seit 1817 bestandene "Stadtkreis Halle" wider aufgelöst	2
27	6	1818		wurde der nach der Vereinigung der Vorstädte Glaucha und Neumarkt mit Halle neugewählte Magistrat in sein Amt eingeführt. Aus Anlaß der Wichtigkeit dieses Tages für die Gesamtstadt Halle fand im Salon des Reilschen Bades ein großes Festdiner statt, an dem der General Graf Kleist von Mollendorf mit den Spitzen der Regierung und städtischer Behörden teilnahmen	2
28	7	1818		Aufhebung der 1."Königl." Polizei-Direktion in Halle	4
5	11	1818	Geburtstag	Thümmler, Julius; Kreisrichter am Kreis- und Schwurgericht Halle. Erkomponierte Lieder und Lustspiele, sein Haus war Treffpunkt von Musikliebhabern und Studenten, er aktives Mitglied der Sing-Akademie als Bariton Tenor und Bass	17
21	3	1819		Gründung einer Sparkassengesellschaft (Gründungsversammlung), das Statut wurde am 18.6.1819 und veröffentlicht. Sie war der Vorläufer der Stadtparkasse.	17
	4	1819		zum erstenmal hatten die Hallenser die Möglichkeit, ein lebendiges Rhinoceros anschauen zu können. Besonders wurden seine "niedrigen Füße" bestaunt	3
1	7	1819		Betriebsaufnahme der Sparkasse	17
12	9	1819	Geburtstag	Justizrat Ludwig Herzfeld, Ehrenbürger von Halle, Er vtrat im so genannten "Sozialistenprozess" als Verteidiger auf; geb. in Guhrau,Schlesien	1
3	10	1819		Thür.-sächs.Geschichts.-Altertumsverein wird gegründet	1
3	10	1819		wurde (auf Burg Saaleck b.Kösen) der "Thüring.-Sächsische Verein für Erforschung des vaterländischen Altertums und die erhaltung seiner Denkmale" gegründet, der seit 1823 seinen Sitz in Halle hat	2
18	11	1819		Erlass einer königlichen Verordnung für die künftige Verwaltung der akademischen Diziplin und Polizeigewalt bei den Universitäten	Uni
22	3	1820		und am nächsten Tage wurde auf dem Roßplatz [westlich vom Nordfriedhof, heute ohne Bedeutung] zum erstenmal Jahrmart abgehalten	2
10	4	1820		wurde im sogenannten Erwerbshause auf dem "Bauhofoe" (am Leipziger Turm) eine Armenschule eröffnet, mit der eine Arbeitsanstalt für Knaben und Mädchen verbunden war	2
8	8	1820		erhielt der Türmer den Befehl bei Feuerausbruch durch die Sturmglocke wie folgt anzuzeigen. Brand innerhalb der Ringmauer 6 mal, in Glauha 5 mal, in Strohhof bzw. klausor 4 mal, auf dem Neumarkt 3 mal, vor dem Galgturm 2 mal, vor dem Steintor bzw. petersberg 1 mal doie Brandglocke anzuschlagen	
13	9	1820	Geburtstag	Giebel, Christian Gottfried Andreas, Prof.verdienstvoller Zoologe, Verfasser des Buches "Vogelschutzbuch-Die nützlichen Vögel unserer Aecker..", Leiter des Zoologischen Institut, Gründer des Naturwissenschaftlichen Vereins" für Halle; geb. in Quedlinburg	13
11	12	1820		der Magistrat der Stadt Halle gab bekannt: Die Gewerbesteuer beginnt immer am 1.1.	
12		1820		Eröffnung der "Stadtarmenschule" in Halle, in der Kinder von anerkannten "Almosengenossen" aufgenommen wurden	17
1	1	1821		trat das neue Gewerbesteuer-Gesetz in Kraft	
21	3	1821		die Armbrustschützen-Gesellschaft überläßt ihren Schießgraben (am Galgtor) der Stadt zur Anlage einer Promonade	4
20	6	1821		verkaufte die Stadt das Torschreiberhaus am Moritztor auf Abbruch	2
27	6	1821		wurde das Ulrichtor auf Abbruch verkauft	5
1	7	1821		Einführung einer Communalsteuer. Erlassen wurde dafür die bürgerlichen Abgaben Servis, Ölgeld, Almosen	
7	9	1821	Geburtstag	des bedeutenden hallischen Industriellen Carl Adolph Riebeck; geb. in Clausthal / Harz	Mü
27	9	1821	Geburtstag	Riebeck, Carl Adolph: Pionier der Braunkohlenschwelerei; geb.in Clausthal; nachdem er als Bergjunge zum Unterhalt seiner Familie beitragen musste, stieg er aufgrund seiner schnellen Auffassungsgabe und seinem unbedingtem Leistungswillen zum Berginspektor der Sächsisch-Thüringischen AG für Braunkohlenverwertung auf. In diesem Beruf entwickelte Riebeck ein Verfahren, wobei aus bitumenhaltiger Kohle in einem Trockenschwerverfahren Ölprodukte gewonnen werden konnten. Dank der halleschen Bankiersfamilie Lehmann, die er als Geldgeber gewinnen konnte, gründete er vielfältige Unternehmen, die bei seinem Tod insgesamt 3200 Arbeiter nicht nur beschäftigten, sondern auch basierend auf der Bismarckschen Sozialgesetzgebung mit einer Krankenkasse oder durch die Errichtung von Wohnungen (Häuser der Vereinsstraßen), für sie sorgten. In Aner-kennung seiner Verdienste als Stadtverordneter wurde der Leipziger Platz, an dem sein Wohn- und Geschäftshaus stand, 1891 in Riebeck-Platz umbenannt.	12
30	9	1821		Einführung eines neuen Münzsystems mit folgenden Werten. Der preußische Taler behielt seinen Wert, entsprach nun 30 Silbergroschen (zuvor 24 Gr.9,der Groschen=12 Pf.. Der neue Silbergroschen entsprach 1/3 Taler oder 12 Pf. Die Kupfermünzen wurden geprägt zu 1, 2, 3, 4 Pf.	
5	10	1821	Geburtstag	Universitäts-Professor Rudolf Haym	5 Uni
13	11	1821		der Magistrat der Stadt Halle gab bekannt: für jede überzähligen Paten (über 3) muß an die Taufkirche 8 Gr. Zahlen gezahlt werden	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
21	1	1822	Todestag	des Rektors der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen Johann Gottlieb Diek	Mü
8	2	1822	Todestag	starb hier der Syndikus Dr. P.F. Heißler, der letzte, der zugleich "Stadtrat" war	2
20	3	1822		löste sich nach fast 300jährigen Bestehen die Armbrust-Schützen-Gesellschaft auf, wobei die 17 zu jener Zeit noch vorhandenen Mitglieder das "patriotische Opfer" brachten, den Schießgraben der Stadt unentgelt zur Anlegung einer Promenade zu überlassen. Dieser sogen. "Pfännergraben" ist die Neue promonade (von der Leipziger Straße aus)	2 Sport
20	3	1822		Die "Armbrust-Schützengesellschaft" löste sich auf. Sie blickte auf eine fast 300-jährige Geschichte zurück und war auf nur noch 17 Mitglieder zusammengeschmolzen.	3 Sport
28	4	1822	Todestag	starb(zu Kreuznach) der abendteuerlichehallische Magister Friedr. Christian Laukhard, dessen Selbstbiographie: "Leben und Schicksale von ihm selbst beschrieben und zur Warnung für Eltern und studierende Jünglinge herausgegeben, Halle 1792 und 1802" von kulturgeschichtlichen Wert für unsere Stadt und Universität ist	2 Uni
29	4	1822	Todestag	verstarb in Kreuznach der "Privatlehrer" Friedrich Christian Laukhard. Aus den Memoiren des Magisters wissen wir eine ganze Menge über das hallesche Leben in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts (siehe 28.4.1822).	3 Uni
29	4	1822	Todestag	des hallischen Theologen, Historikers und Sprachlehrers Friedrich Christian Laukhard; gest. in Kreuznach	Mü
1	6	1822		trat in Halle das Gesetz über die preußische Münzverfassung in Kraft	2
10	7	1822		der Magistrat der Stadt Halle gab das Gebot bekannt, die Verkaufspreise nach Silber Groschen zu regulieren	
17	9	1822	Todestag	brachmann, Louise, Dichterin; wählte den Freitag- Sturz vom Jägerberg in die Saale; geboren 1777 in Rochlitz	MZ
21	10	1822	Todestag	Univ.-Prof. zugleich Salzamtassessor Joh. Chr. Rüdiger	4 Hall
		1822		Fertigstellung der Schleuße Böllberg(Nutzlänge 49,55 m;Breite 5,65; Wasserhöhenausgleich 1,43 m)	Mi Verkehr
		1822		Errichtung des Gebäudes auf dem Jägerberg.Klassizistischer Bau (ursprünglich Paradeplatz Nr. 4) Sitz einer der fünf Freimauerlogen	
30	1	1823	Todestag	des Politikers und Havelberger Domprobstes Otto Carl Friedrich von Voß; gest. in Havelberg	Mü
4	3	1823	Geburtstag	des unter anderen in Halle tätig gewesenen Malers Carl Triebel; geb. in Dessau	Mü
24	3	1823		wurde nach Fertigstellung des Schleusenbauten die Schifffahrt zwisch Halle und Weißenfels durch den Oberpräsidenten von Motz feierlich eröffnet	2 Verkehr
30	4	1823	Todestag	Meißner, Carl Friedrich Wilhelm, hervorragender Pharmazeut , Leiter der Löwenapotheke; verstarb in Halle beerdigt auf dem Stadtgottesacker (Gruft 86)	17
24	5	1823		die Arbeiten zur Beseitigung des unteren Rannischen Tores waren vorerst abgeschlossen. Rund fünf Jahre hatte der Abbruch diese Stückes alter halle scher Wehranlage gedauert. Das untere Rannische Tor teilte damit das Schicksal der übrigen Befestigungsanlage, die man ab 1815 aus unterschiedlichen Gründen beseitigte.	3
16	6	1823		der Sitz des Thür.-Sächs. Geschichts- und Altertums-Verein wird nach Halle verlegt	6
23	7	1823		wurde auf Veranlassung des Bürgermeisters Mellin der steinerne Brunnen auf dem Marktplatz mit den beiden gußeisernen (später von Heinrich Heine besungen) Löwen geschmückt, der seitdem der "Löwenbrunnen " hieß	2 Markt
23	7	1823		neuer Brunnen auf dem Markte erhält zwei gußeisere Löwen (ab 1866 am Universitäts-Gebäude)	1 13 Markt
5	9	1823	Geburtstag	Prof.Wilibald Beyschlag, berühmter Theologe; gest.,25.11.1900 (Beyschlagstr.)	1 Uni
22	10	1823		brannte die Cröllwitzer Papierfabrk gänzlich nieder	2
23	12	1823	Todestag	Prof.Ehrenreich Maaß, verdient um das Lazarettwesen 1813	1
		1823		ein Sattlermeister gründete einTäschnergeschäft in der Gr. Steinstraße 9. Doch der Inhaber Gottfried Lindner hatte nicht vor, die Produktion auf Pferdegeschirr zu beschränken. Das große Geld witterte er im Wagenbau. In dem ständigen Auf und Ab entwickelte sich der Handwerksbetrieb in der Großen Steinstraße zur kapitalistischen Fabrik. Gottfried Lindner verlegte sich schon kurze Zeit [ab 1871 Schienenfahrzeugbau] nach Gründung des Täschnerbetriebes auf den Bau von Wagen, speziell auf den Bau von Kutschen. (Während der DDR-Zeit mit 4 900 Beschäftigten der größte DDR-Schienenfahrzeug-Betrieb unter dem Namen "VEB Waggonbau Ammdorf"]	3 Wirt
		1823		Winter in Halle, noch im Juni mußten viel die Zimmer geheizt werden	20 Naturereignis
		1823		Entstand in der Rathausstr. 3 eine kleine Brauerei. Der neue Bestzer baure 1861 ein großes Bierlokal (im volksmund der Fidele".Ab 1950 Betriebskantine der Stadtverw. Heute Leerstand	
5	1	1824		brach im letzten Hause am oberen Steintor (alte Nr. 1526) bei einem Böttcher ein Feuer aus, wodurch das ganze Haus eingeeäschert wurde und der Eigentümer großen Verlust erlitt	2 Naturereignis
24	1	1824		Winter in Halle - die Kälte betrug - 25 Grad	20 Naturereignis
7	2	1824		wurde die Sterbekasse der Tischler zu Halle und am selben Tage 1837 die Sterbekasse der Halleschen Pfännerschaft gegründet	2 Hall
11	3	1824	Geburtstag	des bedeutenden Agrarwissenschaftlers und Begründers des Landwirtschaftlichen Instituts in Halle Prof. Julius Kühn; geb. in Pulsnitz	Mü
11	3	1824	Todestag	des berühmten in Falkenhain bei Merseburg geborenen Klavierbauers Julius Blüthner; geb. in Falkenhain	Mü
23	3	1824		Bestätigung der Statuten der Universitäts-Witwen- und Waisen-Kasse	5 Uni
20	7	1824		der Magistrat der Stadt Halle gab die neue Marktordnung bekannt:	
25	7	1824		wurde die städtische Schulinspektion begründet	2
8	8	1824	Todestag	Prof. Friedr. Aug. Wolf, Philologie	1 Uni
8	8	1824	Todestag	starb in Marseille der berühmte Professor derr Phologie an der halleschen Universität, Friedr.August Wolf (Gedenktafel am Hause Brüderstraße 3)	2 Uni
8	8	1824	Todestag	250. Geburtstag des bedeutenden Philologen, Goethefreundes und Direktors der hallischen Universitätsbibliothek Professor Friedrich August Wolf; gest.in Marseille	Mü

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
		1824		Abriss der alten Baulichkeiten und Neubau des Gebäudes des Hospital St. Cyraci an der Gemzmer Brücke 1826 Fertigstellung	12 Moritzkirche a
26	5	1825		Hosp. St. Cryaci, Grundsteinlegung	1
26	5	1825		wurde in Gegenwart von Mitgliedern der Regierung, des Magistrats und des Gemeinderats derr Grundstein zum heutigen Gebäude des Hospitals St.Cyriaci et Antonii gelegt	2
5	6	1825		Schwetschke, Gustav, wurde vom Vater als Stellvertreter der Druckerei	17
13	9	1825		wurde der Knopf auf dem Roten Turm herabgenommen und geöffnet; den in ihm bereits vorhandenen Urkunden wurde eine neue hinzugefügt	2 Markt
13	9	1825		der Knopf am Roten Turm wurde repariert. Die Dukumente sind in der Chronik aufgeführt	20 Markt
20	9	1825		Roter Turm, nach Renovation wurde der Knopf wieder aufgesetzt	1 Markt
14	10	1825	Todestag	Professor der Theologie Georg Knapp	5
23	10	1825	Geburtstag	Wirkl. Geh.Rat Prof.Dr.Kühn, (Julius Kühnstr.)	1 Uni
23	10	1825	Geburtstag	Kühn, Julius: Agrarwissenschaftler, geb. in Pulsnitz;Kühn gilt als einer der Wegbereiter der Entwicklung der Landwirtschaft zur Agrarwissenschaft. Unter seiner Federführung als ordentlicher Professor an der Universität Halle wurde das Landwirtschaftsstudium erstmals langfristig an einer deutschen Universität etabliert. Es entstand in Halle ein im 19. Jh. weltweit einmaliges landwirtschaftl-ches Forschungszentrum. 1895 wurde Julius Kühn das Ehrenbürgerrecht der Stadt Halle verliehen.	12
		1825		Der Rote Turm erhält seine untere Umbauung aus Backstein. Sie löste die alte Budenumbauung ab. Im Frühjahr 1826 wurde die Hauptwache dem Militär übergeben	13 Markt
19	1	1826	Geburtstag	des hallischen Stadthistorikers Prof. Gustav Friedrich Hertzberg; geb. in Halle	Mü
15	3	1826	Todestag	Universitäts-Professor Dr. Serverin Vater	5 Uni
10	4	1826	Geburtstag	Kunze, Carl Friedrich;Sanitätsrat, Dr.Verfasser von Compendium der parktischen Medizin. Res in verschiedenen Sprachen übersetzt;geb. in Dobis bei Wettin	17
20	8	1826		Auflösung des Schulrates (zur Beaufsichtigung der Schulen)	4
1	10	1826		Feierliche Einweihung des Hospital in Glaucha. Der vollständige Abschluß der Baumaßnahmen (z.B. der Fassade dauerte noch 2 Jahre	13
1	10	1826		Ferigstellung des gotischen Neubau der Hauptwache und von Läden um den Roten Turm auf dem Markt	13 Markt
25	12	1826		fand die feierliche Weihe der neuerbauten Orgel der Str. Ulrichskirche statt.	2
		1826		bis 1931 wurde durch den "Neuglucker Verein" Kohle gefördert. Die Einstellung erfolgte wegen Erschöpfung der Vorräte. (Heute der Heidesee)	13
		1826		bis 1875, Braunkohlentageabbau bei Nietleben "Neuglucker Verein", ab 1851 - 1931 Braunkohlentiefabbau. Einstellung des Braukohlenabbaus nach 100 Jahren	Wirt
		1826		Fertigstellung der neugotischen Backsteinumbauung des Roten Turmes	Markt
1	2	1827		Erlaß einer polizeil. Verordnung, die die Pflichten der Besitzer von Kähnen vorschrieb. So mußte der Kahn bei Nichtgebrauch stets angeschlossen sein, sie nicht Schülern oder Kinder anzuvertrauen und Nachts und bei schlechter Witterug besondere Vorsicht walten zu lassen (Siehe auch 2.8.1856)	17
1	2	1827		Einführung auf Saale und Unstrut eines Scheusengeldes an 7 Hebestellen und Wegfall der von der Schifffahrt und Holzflößerein erhobenen Abgaben. Grundlage bildet eine Kabinetts-Ordre vom 31.12.1826	Verkehr
28	3	1827		verkaufte die reformierte Domgemeinde das ihr gehörige Hospital auf Betreiben des Bürgermeisters (und Presbyters der Domgemeinde) Mellin an die Stadt, die hier ein Zwangs-Arbeitshaus anlegte (es stand an der Ecke der Magareten- und gr. Steinstraße [heute Ludwig-Stur-Str und Große Steinstr.])	2
28	5	1827		Veröffentlichung des Regulativs für das Hospital St. Cyriaci Antonii	5
21	6	1827	Geburtstag	des Gastwirts und Hotelbesitzers J. L. Achtelestetter (Stadt Hamburg gegründet)	Mü
22	7	1827	Todestag	des in Wettin geborenen Philosophen, Staatswissenschaftlers und kaiserlich-russischen Staatsrates Ludwig Heinrich von Jakob; gest. in Bad Lauchstädt	Mü
3	11	1827		wurde der alte "unheimliche" Name Galgstraße in Leipzigerstraße" umgeändert	2 Markt
28	12	1827		Reil'sche Theater, letzte Vorstellung (Uni-Platz),Oper "Johann von Paris"	1
		1827		Wurde die Galgstraße in Leipziger Straße und der Galgvorplatz in Leipziger Platz um genannt	13
16	1	1828	Todestag	Universitätsprof. Ersch, Begründer der neuen deutschen Bibliographie	1 Uni
16	1	1828	Todestag	starb in Halle der Universitäts-Professor Joh. Samueel Ersch; er war der Begründer der neueren deutschen Bibliographie, hatte auch seit 1818 in Verbindung mit Gruber die "Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaft und Künste" geleitet	2 Uni
1	2	1828		Städtisches Arbeitshaus (in der Gr.Steinstraße) wird eröffnet	1
1	2	1828		wurde das städtische Arbeitshaus in der Großen Steinstraße (Ecke Magaretenstraße), ehemem Nr. 34 eröffnet. Es war das Grundstück des "Reformierten Deutschen Hospitals zur erbarmenden Liebe". Dieses Hospital wurde damals mit den fränzösich-reformierten Armenhause auf dem Strohhofo vereinigt; das betreffende Haus (Kuttelhof 1,Ecke Herrenstraße) steht noch, eine Inschrifttafel mit französischem Text über der Haustür weist auf seine frühere Bestimmung hin	2
18	2	1828		Winter in Halle - die Kälte betrug - 25 Grad	20 Naturereignis
5	3	1828	Todestag	Oberbürgermeister Streiber, erst Maire, dann Oberbürgermeister (Streiberstr.)	1
5	3	1828	Todestag	starb infolge eines Schlaganfalles der um die Stadt Halle hochverdiente Oberbürgermeister (in der Franzosenzeit "Maire ") Karl Heirich Schreiber, der am 3.April in Halle geboren war. Die "Streiberstraße" ist nach ihm benannt	2
5	3	1828		Ludwig Carl Heinrich Streiber starb in Halle. 1818 wurde er Oberbürgermeister in Halle. Gegen Ende 1827 zwangen ihn gesundheitliche Gründe zu Niederlegung seines Amtes.	3

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle			
5	3	1828	Todestag	Carl Ludwig Heinrich Streiber Maire (Oberbürgermeisters)	Mü			
25	3	1828		bildete sich hier die "Verschönerungskommission"[Verdienste sind die u.a.Anlegung der Promonaden]. Um Geld für den Bau zu bekommen wurde die Hundesteuer in Halle eingeführt	2			
25	3	1828		Bildung einer "Verschönerungskommission", die zunächst verantwortlich für den Abbruch der alten Stadtbefestigungsanlagen und die Errichtung von Straßen und Parkanlagen an diesen Stellen war. Aus der Tätigkeit dieser Kommission ging später der "Verschönerungsverein" hervor, der sehr viel für die Begrünung der Stadt getan hatte.	3			
7	7	1828	Todestag	starb in seinem Hause auf dem Gr. Berlin (heute Gr. Brauhausstr. 15) der Kanzler der Universität, Ober-Konsistorialrat Dr. August Hermann Niemeyer," der noch lange unter den Einwohnern seiner Vaterstadt in wohlverdientem Andenken weiterleben wird"	2		Uni	
7	7	1828	Todestag	Niemeyer, August Hermann; gest. in Halle und Niemeyer, Agnes Wilhelmine (15.02.1769—08.04.1847); er besuchte das Pädagogium der Franckeschen Stiftungen und begann im Jahre 1771 das Studium der Theologie an der halleschen Universität. Promotion 1777; ab 1784 Inspektor des Pädagogiums; 1785 Berufung zum Mitdirektor des Waisenhauses. Seine Frau Agnes Wilhelmine Niemeyer veranstaltete im Hause Große Brauhausstraße 15 Gesellschaften mit bis zu 100 Gästen, die als geistiger Mittelpunkt des bürgerlichen Lebens der Saalestadt galten. Der angesehene Dichter Wilhelm von Schlegel hob die Kanzlerin Niemeyer als die interessanteste Person Halles neben Christian Reil hervor. In einer scharfen Auseinandersetzung mit dem preußischen Staat um seine Lehrauffassung als Vertreter der Aufklärung, die zum Verbot seiner Schriften führte, stellte sich die gesamte Universität 1794 hinter ihn und wählte ihn zum Prorektor. Sein pädagogisches Hauptwerk sind die 1796 erschienenen „Grundsätze der Erziehung und des Unterrichtes für Eltern, Hauslehrer und Erzieher“. Mit der Schließung der Universität durch Napoleon verband sich auch Niemeyers persönliches Schicksal, der im Mai 1807 verhaftet und nach Frankreich als Geisel verbracht wurde. Nach seiner Freilassung im Oktober 1807 setzte er sich für die Wiederbelebung der Universität und der Stiftungen ein, was zum 1. Januar 1808 gelang. Ein Jahr vor seinem Tode konnte er am 18. April 1827 sein 50-jähriges Doktorjubiläum feiern, ein Festtag, der ihm von allen Seiten Ehrungen entgegenbrachte. Die Stadt verlieh ihm auch in Anerkennung um die Armenpflege die silberne Bürgerkrone.	12			
7	7	1828	Todestag	Niemeyer, August Hermann; gest.in Halle) und Niemeyer, Agnes Wilhelmine (15.02.1769—08.04.1847); er besuchte das Pädagogium der Franckeschen Stiftungen und begann im Jahre 1771 das Studium der Theologie an der halleschen Universität. Promotion 1777; ab 1784 Inspektor des Pädagogiums; 1785 Berufung zum Mitdirektor des Waisenhauses. Seine Frau Agnes Wilhelmine Niemeyer veranstaltete im Hause Große Brauhausstraße 15 Gesellschaften mit bis zu 100 Gästen, die als geistiger Mittelpunkt des bürgerlichen Lebens der Saalestadt galten. Der angesehene Dichter Wilhelm von Schlegel hob die Kanzlerin Niemeyer als die interessanteste Person Halles neben Christian Reil hervor. In einer scharfen Auseinandersetzung mit dem preußischen Staat um seine Lehrauffassung als Vertreter der Aufklärung, die zum Verbot seiner Schriften führte, stellte sich die gesamte Universität 1794 hinter ihn und wählte ihn zum Prorektor. Sein pädagogisches Hauptwerk sind die 1796 erschienenen „Grundsätze der Erziehung und des Unterrichtes für Eltern, Hauslehrer und Erzieher“. Mit der Schließung der Universität durch Napoleon verband sich auch Niemeyers persönliches Schicksal, der im Mai 1807 verhaftet und nach Frankreich als Geisel verbracht wurde. Nach seiner Freilassung im Oktober 1807 setzte er sich für die Wiederbelebung der Universität und der Stiftungen ein, was zum 1. Januar 1808 gelang. Ein Jahr vor seinem Tode konnte er am 18. April 1827 sein 50-jähriges Doktorjubiläum feiern, ein Festtag, der ihm von allen Seiten Ehrungen entgegenbrachte. Die Stadt verlieh ihm auch in Anerkennung um die Armenpflege die silberne Bürgerkrone.	15			
24	12	1828	Geburtstag	des Pfänners und halleschen Ratsmeisters Johann Christian Gueinzius	Mü		Halle	
	12	1828		Schwetschke, Gustav, wurde teilhaber der Druckerei"Gebauersche Verlagsbuchhandel und Buchdruckerei" in der Großen Märkerstr. -heute Stadtmuseum	17			a
		1828		Errichtung des Wasserturmes Süd				a
8	3	1829	Geburtstag	Schenck, Hermann,akadem. Zeichenlehrer, Prof.schuf viele Bilder über bedrohte Denkmäler, wie die Kaffeemühle an der Gerbersaale, die Gerbersaale an der Moritzkirche, der hohe Krämm, das Thalamt, der Reuterturm und der Musikantenturm sowie reizvolle Skizzen über die Halloren; geb. in Halle	17			
25	3	1829	Todestag	des Inspektors der Cansteinschen Bibelanstalt und der Buchhandlung des halleschen Waisenhauses Johann Friedrich Borgold; gest. in Halle	Mü			
	4	1829		Gründung der Sektion Pharmazie an der Uni Halle, Initiator und Gründer war Schweigger-Seidel			Uni	
7	6	1829		erste Aufführung des "Stiefelnechtanzes" auf der Bergschänke	5			
18	8	1829	Geburtstag	Geheimr.Prof. Dr.Weber, Ehrenbürger der Stadt 1904	1			
7	9	1829	Todestag	des Trothaer Lehrers Johann Christian Körner; gest. in Trotha	Mü			
19	9	1829		Einweihung der erneuerten Synagoge (gr. Berlin)	4			
6	10	1829		wurde in Halle der Missions-Hilfsverein gegründet	2			
2	11	1829	Geburtstag	Geh.Kommerzienrat Bethcke, Ehrenbürger von Halle	1			
2	11	1829	Geburtstag	Geh. Kommerzienrat Bethcke, Ludwig, Bankier und Stadtverordneter; 1904 Ehrenbürger, geb. in Neuruppin	15			
3	11	1829		hörte das in Halle erste, bereits 1717 vorhanden gewesene "Poinlou'sche Leihhaus" in der Leipziger Straße 6 zu bestehen auf, nachdem das letzte Glied der Familie, die verw. Professor Junker, später verehelichte Pollau, gestorben war (heute Geschäftshaus Weddy-Pönicke)1990 ,Warenhaus für Bekleidung und Raumtextilien. Nach der Wende kurzzeitig Buchhandlung "Gondrom", jetzt ständiger von Billiganbieter	2		13	
5	11	1829		Denkmal Aug. Hermann Franke wird in seiner Stiftung eingeweiht	1			
5	11	1829		erfolgte durch den Direktor der Franckeschen Stiftungen, Hermann Agathon Niemeyer, die festliche Enthüllung des Denkmals August Hermann Franke. Die 6000 Taler der 7457 Taler betragenden Baukosten waren durch freiwillige Beiträge im In- und Auslande aufgebracht worden	2			
19	11	1829		begann die "Ortsbriefbestellung" in Halle	2			



Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle			
20	12	1829	Todestag	Dir. D. Franckeschen Stift. Jacobs, Schwiegers. D. Kanzlers Niemeyer	5			
		1829		erlaß einer Feuer-Ordnung für die Immediat-Stadt Halle.Sie rgele im Teil I die Vorbeuung, im II. Teil die Anschaffung und Aufbewahrung der Löschtechnik sowie im III. Teil die Aufgaben im Brandfall. Da nach hatte der nachtwächter in sein Horn zu blasen, den Hausbesitzer und die Anwohner zu wecken, Polizeiwache zu informieren. Weiterhin wurden der Bürgermeister, der Garnisonschef und der Polizeirat in Kenntnis gesetzt.	17			a
1	1	1830		Einführung der Hundesteuer (2 Tahler des Hausbesitzers, 3 Tahler je Mieter pro Hund)	15			
11	5	1830	Geburtstag	des Musikdirektors und Dirigenten der Robert-Franz-Singakademie J. Felix Voretzsch (n. Piechocki geb. 17.7.1835) geb. in Altkirchen im Herzogtum Sachsen-Altenburg	Mü			a
2	7	1830		Einsturzes des Baugerüsts für den Turmbau an der katholischen Kirche in Köthen. Der schon durch den Brückeneinsturz von Nienburg kompromittierte Architekt Christian Gottfried Bandhauer(1790-1837) fällt danach in Ungnade	Mü	LSA		
17	8	1830	Geburtstag	Richard v.Volkman (Leander), Pionier der wissenschaftlichen Chirurgie und Märchendichter (Volkmanstr.)	1			
17	8	1830	Geburtstag	Volkman, Richard, bekannt als Leander,Mediziner, Schriftsteller;geb in Leipzig	15			
17	8	1830	Geburtstag	Richard v.Volkman wissenschaftlicher Chirug und Märchenerzähler(Volkmanstr.), geb. in Leipzig	17			
17	8	1830	Geburtstag	des hallischen Chirurgen Prof. Richard von Volkman	Mü			
16	11	1830	Geburtstag	des bedeutenden deutschen Bibliothekars und Direktors der Universitätsbibliothek Halle von 1876-1898 Otto Hartwig	Mü			
23	11	1830	Geburtstag	des bekannten hallischen Augenarztes Prof. Alfred Graefe;geb. auf dem väterlichen Gut Martinskirchen bei Mühlberg an der Elbe. Anfang 1864 erhielt er ein Extrordinariat, 1873 das erst eingerichtete Ordinariat für Augenheilkunde	Mü	17		
7	12	1830	Todestag	Kaulfuß, Georg Friedrich, Dr.Botaniker, verfaßte anerkannte Bücher,	17			
10	12	1830		bis 1831 Choleraepidemie. Aufgrund der mangelhaften hygienischen Verhältnisse sterben bis 1855 2618 Hallenser an dieser Seuche.	13			
27	12	1830		der Magistrat der Stadt Halle gab die Einführung einer Hundesteuer bekannt				
		1830		Gründung der „Gesellschaft Homöopathischer Ärzte“ durch Samuel Friedrich Hahnemann (1755-1843)	Mü	LSA		a
		1830		Hochwasser in Halle(Vergleich zu Trotha heute 8,30 m)	MZ			
11	1	1831	Todestag	Düffer, Johannes Christian Friedrich, Prof.Dr.Bürgermeister von Glaucha, ab 1808 bis zur Eingemeindung (auch Maire des Kanton Glaucha während des Königreiches Westfalen), bekleidete das Ordinariat für Pharmakologie und Pharmazie, Arzt und Leiter des Medikamentenexpedition der Franckeschen Stiftung	17			
21	1	1831	Todestag	v.Arnim, Achim; Jurist,außerordl. Prof, für Physik und Chemie an der hall. Universität,Herausgeber der "Annalen der Physik"und Schreiber von Dramen über Sitten und Bräuche in Halle, so z.B. in dem Drama "Halle und Jerusalem" in dem auch Halloren als Akteure auftreten; gest. in Wiepersdorf	17			
12	3	1831	Todestag	des Dichters Friedrich von Matthisson	Mü			
20	4	1831	Todestag	starb in Halle der als Dichter und Romanschreiber beliebte Feldprediger Lafontaine. (Lafontainestraße); gest. in Halle, beerd. auf den laurentiusfriedhof	2			
1	9	1831	Todestag	des Verfassers des Werkes „Idiotikum der Studentensprache Christian Friedrich Bernhard Augustin	Mü			
29	9	1831	Geburtstag	des hallischen Buchhändlers und Stadtverordneten Carl August Schwetschke	Mü			
9	10	1831		bis 12. begann in Halle die Neuwahlen zum Gemeinderat, dessen gewählte Mitglieder dann zum erstenmal die Bezeichnung "Stadtverordnete" führten [die 27 Stadtverordneten waren vorrangig Fabrikanten,Handwerksmeister,Kaufleute und Beamte]	2	17		
17	10	1831		wird das I. Bat. 37 Linien-Reg. Nach Halle verlegt	4			
7	12	1831	Todestag	Lange, Johann Wilhelm,Dr.Lehrer, Philoge und Bibliothekar an der Universitätsbibliothek, die seit 1778 im ehemaligen Gebäude des Salamtes auf dem Paradeplatz untergebracht war; gest. in Halle	17			
10	12	1831		Die erste Dampfmaschine der Stadt fördert Sole aus dem Gutjahrbrunnen.	13		Hall	
21	12	1831		wurde die Einsetzung eines ständigen Bau-Deputation beschlossen, die fortan über das städtische Bauwesen, das bisher im argen gelegen, eine scharfe Kontrolle ausübte [heute das Bauamt]	2			
		1831		bereits zu dieser Zeit war das nördl. Terrain zwischen Stein- und Marthastraße (heute Juliot-Curie-Platz) als Fahrstraße geplastert	13			
13	1	1832		die erste Nummer von der Zeitung "Mitteldeutsche Neuste Nachrichten" erschien. Aufgabe des Blattes bestand darin, die Bevölkerung über das Neuste und Wichtigste über die gerade im Entstehen begriffene Choleraepidemie zu informieren.	3			
16	1	1832		Die Cholera in der Stadt nahm immer mehr zu. Von diesem Datum an galt Halle als "infizierter Ort"	3			
27	2	1832	Geburtstag	Ferd. Graf v. Harrasch, Gründer des schlesigen Konvikts f. Stud. Der evang. Theologie	1			
27	2	1832		wurde der Maler Ferdinand Graf von Harrach geboren, der in Halle das am 1. März 1869 eröffnete und heute noch noch (Wilhelmstraße 10) bestehende "Schlesische Konvikt für Studierende der evangelischen Theologie" gründete; die "Harrachstraße" ist nach dem Stifter benannt	2			
1	3	1832		wird der frühere Soldatengottesacker (außerh. D. Schwibbögen) wieder in Benutzung genommen	4			
7	5	1832	Todestag	starb in Halle der Hofrat Prof. Dr. Christian Gottfried Schütz, Gründer und langjähriger Herausgeber der damals sehr einflußreichen "Allgemeinen Literatur-Zeitung"	2		Uni	prüfen
7	5	1832	Geburtstag	des hallischen Philologen und Theologen Christian Gottfried Schütz; geb. in Dederstädt	Mü			prüfen
16	6	1832	Todestag	des hallischen Diakons und Pfarrer in Diemitz u. Freimfelde Carl Christian Böhme	Mü			
11	7	1832		Die Cholerafälle in der Stadt nahmen gänzlich ab. Von diesem Datum an galt Halle als "Cholera frey"				
19	7	1832		königliche Bestätigung des Bürgermeisters Mellin unter Verleihung des Titels als Oberbürgermeister von Halle	5			
3	8	1832		Grunsteinlegung zum heutigen Universitätsgebäude (Löwengebäude)[ nach dem das Reil'sche Theater bis auf die Grundmauern abgerissen wurde]	6		Uni	
6	8	1832	Geburtstag	des hallischen Geschichtsprofessors und Lehrers an der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen Albert Ewald,	Mü			
3	9	1832	Geburtstag	des hallischen Fabrikbesitzers und Ehrenbürgers Albert Dehne; geb. in Halle	Mü			

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
13	9	1832	Geburtstag	Geh.Kommerzienrat Dehne, Ehrenbürger von Halle, ]1903 wurde er Ehrenbürger der Stadt Halle	1
13	9	1832	Geburtstag	Dehne, Albert, Geh.Kommerzienrat, Ehrenbürger von Halle, ben. Der Albert-Dehne-Str. nach ihm,geb. In Halle,	15
13	9	1832	Geburtstag	des hallischen Ehrenbürgers und Fabrikbesitzers Albert Dehne	Mü
24	9	1832		Einführung des hiesigen Magistrats infolge d. revid. Städteordnung	4
4	10	1832	Geburtstag	des hallischen Fabrikbesitzers und ersten Kustos des Moritzburg- Museums Franz Friedrich Otto	Mü
29	10	1832		Garnison, IV. Jäger-Abteilung wird nach Nordhausen verlegt	1
29	10	1832		wurde die seit 26. Dezember 1918 [richtig 1818] in Halle garnionierende IV. Jäger-Abteilung nach Nordhausen verlegt	2
29	10	1832		Verlegung der IV. Jäger-Abteilung von Halle nach Nordhausen	Mü
1	12	1832		Halle erhält Füs.-Bat. Vom Regt. 32 als neue Garnison	4
10	12	1832		Erster Spatenstich für die Universitätsgebäude auf dem Gelände des ehemaligen Barfüßerklosters.	13
15	3	1833	Todestag	Prof. Sprengel, 1792-1833 Dir. des Botan. Gartens, gest. in Halle	1
15	3	1833	Todestag	starb in Halle Professor Dr. Kurt Sprengel, seit 1792 Direktor des Botanischen Gartens an der Universität "und Gelehrter wie als Mensch eine der größten Zierden derselben"; er war mit einer Tochter des Kröllwitzer Papiermüllers Christoph Georg Keferstein verheiratet	2
15	3	1833	Todestag	des bedeutenden Botanikers, Mediziners und Direktors des hallischen botanischen Gartens Kurt Sprengel	Mü
9	5	1833		wurde der Staatsminister Oberpräsident von Kleewitz zum Ehrenbürger der Stadt Halle ernannt	2
9	5	1833		Ernenennung des Staatsministers und Oberpräsidenten Wilhelm Anton von Klewitz zum ersten Ehrenbürger der Stadt Halle	Mü
13	5	1833		wurde das bisher üblich gewesene Schleifen der Baumholzstämmen durch die Straßen von Halle bei zwei Taler Strafe verboten	2
13	5	1833		wurde das Schleifen von Bauholzstämmen durch die Straßen von Halle bei Strafe verboten	Mü
12	7	1833	Geburtstag	des Landesdirektors der preußischen Provinz Sachsen und von 1888 – 1907 Vorsitzenden des Thüringisch-Sächsischen Geschichtsvereins Wilcko von Wintzingerode-Bodenstein	Mü
1	8	1833	Todestag	des hallischen Theologieprofessors Michael Weber	Mü
12	8	1833	Todestag	starb in ihrem Hause auf dem Großen Berlin (dem ehemaligen Postgebäude) die Schmiedemeisterwitwe Friderike Lehmann, die sich "als unermüthliche Krankenpflegerin inden Anno 1813 eingerichteten Militärlazartten und Mitbegründerin des Frauenvereins und anderer Wohltätigkeitsanstalten in ihrer Vaterstadt ein unvergängliches Andenken gesichert hat"	2
12	8	1833	Todestag	der Vorsteherin des Frauenvereins in Halle Friederike Lehmann, geb. Zöhler	Mü
12	8	1833		Eröffnung des Blinden-Instituts der Gebrüder Krause in Halle	Mü
14	8	1833	Todestag	des hallischen Arztes und Apothekers Christian Friedrich Wilhelm Nauenburg, gest. in Halle	Mü 17
17	9	1833	Todestag	des Direktors der Franckeschen Stiftungen Franz Adler	Mü
18	10	1833		Einweihung des Kriegerdenkmals auf dem Königsplatz [heute Georg-Schumann-Platz]	6
18	10	1833		Einweihung des Kriegerdenkmals für die Opfer der Befreiungskriege auf dem Königsplatz [heute Georg-Schumann-Platz]	Mü
31	10	1833	Todestag	Joh.Friedr.Meckel, Anatom (Meckelstr.)	1
31	10	1833	Todestag	starb in seinem Hause auf dem Großem Berlin (Riesenhause) der berühmte Anatom Prof. Johann Friedrich Meckel. Die "Meckelstraße" erinnert an ihm	2
31	10	1833	Todestag	des hallischen Anatomen Johann Friedrich Meckel d. J.; gest. in Halle	Mü
31	10	1833	Todestag	des im Riesenhaus am Großen Berlin verstorbenen Anatomieprofessors Johann Friedrich Meckel des Jüngeren	Mü
5	11	1833	Geburtstag	des Agrarunternehmers und Landwirtschaftsreformers Max von Zimmermann	Mü
18	12	1833		Sturm entwirzelt die alte Linde auf den Moritzkichhof, um die die Halloren Pfingstanz hielten	1
29	12	1833	Todestag	Schregger,Christian Heinrich Theodor, Mediziner,Prof.der Uni Wittenberg für Medizin und Arzneimittellehre, arbeitete an der Allgemeinen Enzyklopädie der Wissenschaft mit; gest. in	17
29	12	1833	Todestag	des Medizinprofessors in Wittenberg und Halle Christian Heinrich Theodor Schreger	Mü
30	12	1833		wurde durch ministerielle Verfügung der Thüringisch-Sächsische Geschichtsverein als das berechtigte Organ für die Erhaltung alter Denkmäler in der Provinz Sachsen anerkannt und die Landräte und Kreisbaubeamten verpflichtet, ihm von solchen Nachricht zu geben.	2
30	12	1833		Anerkennung des Thüringisch-Sächsischen Geschichtsvereins aufgrund einer ministeriellen Verfügung als das berechtigte Organ für die Erhaltung alter Denkmäler	Mü
1	2	1834		Eröffnung des "Armenhauses", in der (oberen) Großen Steinstraße Nr. 34. Zuvor befand sich hier (1714) das Armenhaus,genannt Hospital zur erbarmenden Liebe. Das Armenhaus wurde nun in das Haus Kuttelhof 1 verlegt. Im Arbeitshaus wurden "Häuslinge" (1878: 13000 männl. und 565 weibl.) gepflegt, die jedoch zugleich zur Arbeit herangezogen wurden. Mit den modernen Arbeitsnachweisen, aus denen die Arbeitsämter hervorgingen, wurde diese Einrichtung hinfällig.	3
1	2	1834		Eröffnung des städtischen Arbeitshauses in der Gr. Steinstraße 34	Mü
12	2	1834	Todestag	Professor der Theologie Friedrich Daniel Schleiermacher, der berühmt durch seine "Reden über die Religion"; er war der erste "reformierte" Theologie-Professor der hiesigen Universität u. auch der erste "Universitätsprediger"[Schleiermacherstraße]; gest.in Berlin	2
12	2	1834	Todestag	Schleiermacher, Friedrich Daniel: Evangelischer Theologe und Philosoph; gest. in Berlin; 1804 Universitätsprofessor und 1809 Universitätspfarrer in Halle; wichtiger Vertreter des deutschen Idealismus; Schleiermacher war der bedeutendste evangelische Theologe des 19. Jahrhunderts.	12
6	3	1834		Einsturz eines Teiles der Hohen Brücke nach 660 Jahren. Es folgte ihr die Elisabethbrücke (1841-1843), die 1976 ebenfalls einer moderneren Brücke weichen mußte. An ihr wurde zwischen dem zweiten und dritten Bogen an der Stromseite ein Standbild angebracht, das als der Saalaffe(heute im Stadtmuseum aufgestellt) bekannt wurde	17

a

Naturereignis  
Hall

Uni

uni

verkehr

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle		
6	3	1834	Geburtstag	des hallischen Theologieprofessors und Begründers der evangelischen Missionswissenschaft in Deutschland Gustav Warneck; geb. in Naumburg / Saale	Mü		
1	4	1834		Hall. Kunst-Verein wird gegründet	1		
1	4	1834		wurde vom damaligen Dr. med. Weber der "Kunst-Verein" gegründet, der aus seinen Einnahmen Kunstgegenstände ankaufte, die dann unter den Mitgliedern verlost wurden [214 Mitglieder]	2		
1	4	1834		Gründung des hallischen „Kunst-Vereins“; 214 Mitglieder	Mü		
4	4	1834		Der "Hallesche Kunstverein" konstituiert sich. Seine Mitgliederzahl beläuft sich auf 118, bis 1863 waren es 490 zum Teil namhafte Persönlichkeiten der Stadt. Aus den Einnahmen durch Beiträge und Ausstellungen werden Kunstankäufe und neue Ausstellungen finanziert. Außerdem erfolgen gelegentliche Versteigerungen der gekauften Kunstgegenstände. Auf diese Weise gelingt dem Verein die Eigenfinanzierung.	9		
26	4	1834		Gründung der Halleschen Liedertafel (Berg-Liedertafel), älteste in Halle	6		
26	4	1834		Gründung der „Halleschen Liedertafel“(unter 22.4.	Mü		ü
29	6	1834	Todestag	Wahl, Samuel Friedrich, Dr. Prof. an der Phil.Fakultät der Universität,. Er war fast 50 Jahre mit der wechselvollen Geschichte der Uni und der Stadt Halle verbunden;gest. in Halle.	17	Uni	
18	7	1834		Generalsuperintendent Hesekeil wird Ehrenbürger der Stadt Halle [für sein Werk "Blicke"]	5		
18	7	1834		wurde der Theologe, Inspektor der städtischen Schulen und Schriftsteller Friedrich Hesekeil (1793-1840) Ehrenbürger der Stadt Halle	21		
28	9	1834		Gründung des Kaufm. Vereins Union	4		
31	10	1834		erfolgte unter feierlichen Auszug aus der bisherigen Universität (der "Wage") die Einweihung des neuen (heutigen) Universitäts-Gebäudes [Das Löwengebäude wurde nach 2jähriger Bauzeit errichtet auf dem Gelände des alten Barfüßerklosters]	2 (17)	Uni	
31	10	1834		feierliche Einweihung des neuen Universitätshauptgebäudes (Löwengebäude) und des damit verbundenen Auszugs der Universität aus der Waage	Mü		
23	11	1834	Todestag	von Karoline Schede, der Schwester des hallischen Kaufmanns Ludwig Wucherer	Mü		
23	11	1834	Todestag	von Karoline Schede, der Schwester des hallischen Kaufmanns Ludwig Wucherer; gest. n Halle (vgl. 23.11.)	Mü		
27	12	1834		der Magistrat der Stadt Halle gab das Verbot bekannt, sich am Sylvestertag ab 11 Uhr zusammen zu stellen. Es wurde mit Arretierung gedroht. Dies hatte den Erfolg, der Marktplatz war auch mitternachts menschenleer			
31	12	1834	Geburtstag	des in Halle geborenen Eisenhüttenfachmanns Eduard Meier; gest. in Friedenschütte / Schlesien	Mü		
		1834		Die Universität zieht in das neue Hauptgebäude am Schulberg. Im Jahre 1868 setzt man links und rechts der Freitreppe die Löwen vom inzwischen entfernten alten Marktbrunnen. Daher stammt der noch heute geläufige Name "Löwengebäude".	9	Uni	
6	1	1835	Geburtstag	des hallischen Theologieprofessors Martin Kähler	Mü		
11	2	1835	Todestag	des Kaufmanns und Stadtgeschichtsschreibers Christian Gottlieb August Runde	Mü		
16	3	1835		Aufführung der IX.Sinfoniemit Chor von Beethoven im Saal des "Kronprinzen", das vornehmste Hotel der Stadt Halle ((Kl. Klausstraße, zuletzt Polyklinik Mitte) unter Leitung MD Schmidt mit großem Erfolg statt	17		
26	3	1835		Gründung der Hallischen Zuckersiederei-Compagnie auf Actien durch die Kaufleute Fritsch, Fürstenberg, Jacob und Meißner	Mü		
14	4	1835	Geburtstag	des Spickendorfer Pastors (1881-1908) und Heimatforschers Carl Friedrich Ludwig Nottrott; geb. in Oppershausen	Mü		
14	4	1835	Geburtstag	des Spickendorfer Pfarrers (1881-1908) und Heimatforschers Ludwig Carl Friedrich Nottrott	Mü		
4	5	1835		Gründung der Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen in Halle	Mü		
1	6	1835	Todestag	Prof. Dzondi, Chirug. u.Augenarzt, geb. 25.09.1770 [Dzondistraße]	1	Uni	
1	6	1835	Todestag	des hallischen Medizinprofessors Karl Heinrich Dzondi	Mü	Uni	
24	6	1835	Geburtstag	des Stenographen und bis 1854 in Halle tätig gewesenen Schriftstellers Karl Faulmann, geb. in Halle	Mü		
21	7	1835	Geburtstag	des hallischen Buchhändlers und Schriftstellers G. Emil Barthel; geb. in Braunschweig	Mü		
24	8	1835	Geburtstag	des hallischen Kaufmanns, Fabrikbesitzers und Meister vom Stuhls 1885-1984 Carl Friedrich Schulze	Mü	Wirt	
26	11	1835	Geburtstag	des hallischen Kaufmanns und Begründer der Firma C. F. Ritter (am 5.3.1859) Carl Friedrich Ritter	Mü	Wirt	
6	12	1835	Todestag	des in Fienstedt (Saalekreis) geborenen Lexiographen und Verfassers pädagogischer Schriften Karl Heinrich Jördens	Mü		
		1835		es entstand die "Hallesche Zuckersiederei Kompanie auf Aktien" die ihre Produktionsanlagen dicht bei der Glaucha-er Georgenkirche hatte. 1885 wurde sie liquidiert.	3	Wirt	
4	1	1836		Einweihung des neuangelegten Teiles des Stadtgottesacker nach der Magdeburgerstraße zu	1		
4	1	1836		Einweihung des "neuen" Stadtgottesackerteils. Da der 1529 geweihte Stadtgöttesacker auf dem Martinsberg nicht mehr ausreichte, wurde das Gelände nordwestlich des Friedhofes (zur Magdeburger Straße hin) in den Gottesacker einbezogen. Ende des 19.Jh. gestaltet man das Gelände erneut um, nun war es ein Park zum Spaziergehen.	3		SN:2.2.201 1
5	1	1836		erhalten die Franckeschen Stiftungen den "Zwinger", (die heutige Neue Promenade) in Pacht.	1		
9	1	1836	Geburtstag	Anschütz, A.Prof., Jurist in Halle geb. er lebte von 1862 - 1874 in Halle	21		
9	7	1836		erste Aufforderung des Komitees zur Erbauung der Eisenbahn Magdeburg - Halle - Leipzig	4	Verkehr	
12	10	1836	Todestag	des Universitätszeichenlehrers Christian Friedrich Prange; gest. ain Halle	Mü		
		1836		errichtung eines Packhofes in der Ankerstraße, wo steuerpflichtige Waren unter staatlicher Aufsicht bis zur Weiterbeförderung bzw. Verkauf gelagert wurden	13		
		1836		Merseburger Str. 170; Ausflugslokal - Lokal "Prinz Carl", ab 1890 Anbau zum Variete -Apollotheater mit 2 400 Plätzen, brannte am 31.3.1945 aus	13		
		1836		lies der Magistrat der Stadt Halle verkünden:"allein nur an dem besonders dazu ausgewählten und in seinen Grenzen abgesteckten Badeplatz in den Pulverweiden neben der so genannten goldenen Egge gebadet werden dürfte."			

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
13	2	1837	Todestag	des des Georg Peter Dohlhoff, erster Domprediger mit dem Titel Hofprediger und Superintendent, beerd. auf dem Friedhof der Laurentiuskirche	
13	3	1837		Veröffentlich der Verordnung des Magistrates über den Personkreis, die berechtigt waren zum Osterfest freiwillige Geschenke einzusammeln. Dazu gehörten: die Küster der Kirchen St. Marien, St. Ulrich, St. Georg, St. Moritz, der Türmer., der Stadtmusikus, die Curende, der Singechor, die Nachtwächter, Laternenwächter und die Röhmeisterknechte, von denen die meisten nur im betreuten Revier sammeln durften	17
2	4	1837		wurde das Schauspielhaus an der Alten Promenade [heute Jolot-Curie-Platz-Universitätsring] mit der Aufführung der "Braut von Messina" eröffnet, Es faßte ca.500 Zuschauer	2
2	4	1837		Eröffnung des Stadttheaters an der Alten Promenade (gen. Kunstscheune) mit Schillers "Braut von Messina" (lt 13 Eröffnung Oktober 1837)	
21	5	1837		erhielt der 1826 gegründete "Verein für Hallischen Handel" die Korporationsrechte verliehen	2 Wirt
5	6	1837		Eröffnung der Kinder-Bewahr-Anstalt in der Fleischergasse, heute Mittelstraße mit 8 Kindern	17
18	9	1837		wurde die "Bernheimische Stiftung" mit 250 Talern als Prämienfonds für treue weibliche Dienboten, ohne Unterschied des Glaubens, die am längsten bei einer Herrschaft gedient haben, errichtet	2
20	9	1837	Geburtstag	Schwartz, Hermann, Prof der Ohrenheilkunde, Verfasser vieler Schriften über die Ohrenheilkunde, wurde vielfach mit Orden usw. ausgezeichnet, geb. in Neuho in Pommern	17
7	10	1837	Todestag	des Religionsphilosophen Prof. Johann Heinrich Tiefbrunk; gest. in Halle	Mü
8	10	1837		Hauptsteueramt wird nach dem "Packhof" in der Ankerstr. Verlegt	5
15	10	1837		erfolgte durch Konzert und Ball die förmliche Einweihung des neuen Schauspielhauses an der Alten Promenade [heute Jolot-Curie-Platz-Universitätsring] (im Volksmunde "Kunstscheune" genannt)	2
15	10	1837		Einweihung des "neuen" Schauspielhauses, dem Vorläufer des heutigen Opernhauses am Universitätsring. Das eingeschossige Haus wurde im Volksmund "Kunstscheune" genannt. 1875 wurden Schauspielhaus, der dahinterliegende alte Kirchhof der Petrikapelle und die Kapelle selbst wegen des Baues eines neuen Stadttheaters abgerissen. Der "Kapellenberg" hinter dem Opernhaus erinnert heute noch daran.	3
26	12	1837	Geburtstag	des hallischen Mediziners Prof. Ernst Kohlschütter, geb. in Dresden	17
		1837		Das neue Schauspielhaus wird eingeweiht. Es ist der Vorläufer des heutigen Opernhauses. 1875 werden Schauspielhaus, der dahinter liegende alte Kirchhof der Petrikapelle und die Kapelle selbst wegen des Baues eines neuen Stadttheaters abgerissen. Der "Kapellenberg" hinter dem Opernhaus erinnert heute noch daran.	9
		1837		Eröffn. des Hotel "Stadt Hamburg" Große Steinstr. 73. 1906 erfuhr das Hotel eine Umgestaltung und wurde als größtes Hotel der Stadt gepriesen. Ab 1952 ist die WiWi-Fak der Uni neuer Nutzer	13 Uni prüfen
10	2	1838	Geburtstag	Geh.Medizinalrat Prof Dr.Hitzig, Juius Eduart, Direktor der Provinzial-Irrenanstalt Nietleben, geb. in Berlin	17
28	2	1838	Todestag	starb Universitäts-Prof. Konsistorialrat Wagnitz; er hat zusammen mit A.H.Niemeyer das "Hallische patriotische Wochenblatt" gegründet und geleitet, dessen erste Nummer am 5. Oktober 1799 erschien	2 Uni
28	2	1838	Todestag	des hallischen Superintendentes und Pfarrers an der Marktkirche Heinrich Balthasar Wagnitz; gest. in Halle	Mü
1	3	1838		Amtsantritt des Oberbürgermeisters Schröner	2
1	3	1838		erfolgte die Einführung des Oberbürgermeisters Schröner; er wurde bereits 1842 in das Ministerium berufen und erhielt am 13.9.1842 das Ehrenbürgerrecht der Stadt Halle	2
10	4	1838	Geburtstag	des seit 1872 an der hallischen Universität wirkenden bedeutenden Historikers Prof. Gustav Droysen, geb. in Berlin	Mü
26	7	1838	Todestag	Kleewitz, Anton; von Oberpräsident von 1825 - 1837; gest. in Magdeburg	15
26	7	1838	Todestag	des Staatsministers und Oberpräsidenten Wilhelm Anton von Klewitz; gest. in Berlin	Mü
15	9	1838		beherbergte Halle die Kaiserin von Rußland (Lieblingstochter Friedrich Wilhelms III.)nebst Thronfolger, die von Weimar nach Berlin reisten; sie wurden unter Glockengeläut empfangen und von einer aus 40 Bürgerschützen bestehenden Ehrenwache nach dem Gasthof "Zum Kronenprinzen" geleitet; abends war die Stadt glänzend illuminiert	2
30	12	1838	Geburtstag	Geh.Med.-Rat Prof.Dr.Schmidt-Rimpler, Direktor der Universität	1 Uni
17	2	1839		wurde im Hause Nr. 233 in der Rathausgasse (damals Bierbrauerei und Bierstube von Theod. Hammelmann, heute der "Der Fidele") die "Hallische polytechnische Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse im Gewerbestande" gegründet. Bereits 1841 veranstaltete die Gesellschaft in den Räumen des Stadtschießgrabens eine Ausstellung von gewerblichen Erzeugnissen aus der Provinz Sachsen, die "ein sehr günstiges Zeugnis von den Fortschritten des Gewerbes auch für Halle ablegte"	2 Wirt
6	3	1839	Geburtstag	des in Naumburg geborenen Theologen und Begründers der evangelischen Missionswissenschaften in Deutschland Prof. Gustav Warneck	Mü
5	7	1839	Todestag	Obergerichtsrat Salzgraf Zepernick, Besitzer des "Marktschlusses", Marktplatz	1 Markt
5	7	1839	Todestag	starb auf seinem Landgute Stichelsdorf der Kgl. Preuß. Oberlandesgerichtsrat, Salzgraf und Senator des Schöppenstuhls Dr. Karl Fr. Zepernick, Besitzer des "Marktschlusses" (Marktplatz); er liegt in seinem Schwibbogen (Nr. 27) auf dem Stadtgottesacker begraben	2 Markt

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
19	9	1839	Todestag	Schwetschke, Carl August: Verleger; geb. in Halle Glaucha; 1771 Lehre an der berühmten Waisenhausbuchhandlung in Halle; Eine dreijährige Ausbildung absolvierte er an deren Zweigstelle in Berlin, ehe er in Leipzig als Kommis in einer Buchhandlung und ab 1780 in Bern arbeitete. 1783 kehrte er nach Halle zurück, um die Geschäftsführung der Hemmerdeschen Verlagsbuchhandlung zu übernehmen. Hier wurde er 1788 durch die Besitzerin Johanna Hemmerde als Teilhaber aufgenommen und führte den Verlag zu großem wirtschaftlichen und verlegerischen Erfolgen, die durch seine Söhne fortgesetzt wurden. Er gehörte zu den angesehensten deutschen Buchhändlern seiner Zeit und erwarb sich über die Grenzen Halles hinaus Verdienste durch die Reform des Verlags- und Autorenrechtes. Es gelang ihm besonders, das Unwesen des Nachdruckes zu bekämpfen. Am Ende seines Lebenswerkes konnte er auf 816 verlegte Werke zu-rückblicken, unter denen sich auch Arbeiten des Weltumseglers Forster, des Historikers Sprengel und des Philologen Bernhardy befanden. Für Halle wirkte er ab 1818 als ehrenamtlicher Stadtrat und zählte zu den Begründern der halleschen Sparkasse.-	12	
19	9	1839	Todestag	des hallischen Buchhändlers und Stadtverordneten Carl August Schwetschke, gest. in Halle	Mü	
12	11	1839		Staatsminister v. Ladenberg wird Ehrenbürger von Halle	4	
17	11	1839	Geburtstag	Bürgermeister von Holly zu Weißenfels	1	
17	11	1839	Geburtstag	Holly, Wilhelm von: Polizeirat und Straßenbahn-Dezernent in Halle; Von Holly widmete sich über Jahrzehnte hinweg der halleschen Stadtpolitik. Dabei hat er sich besonders für die Entwicklung und den Ausbau der halleschen Straßenbahn eingesetzt.	12	
26	11	1839		Staatsminister von Ladenburg wird Ehrenbürger der Stadt Halle	5	
11	12	1839	Geburtstag	des Pfarrers und Ortschronisten in Lindau Heinrich Becker; geb. in Bernburg	Mü	
17	12	1839		Polytechn Gesellschaft wird gegründet	1	Wirt
17	12	1839		erfolgte die Gründung der Polytechnischen Gesellschaft	2	Wirt
30	12	1839	Geburtstag	des hallischen Superintendenten und Dompredigers Gerhard Goebel; geb. in Altwied am Rhein	Mü	
31	12	1839	Todestag	des in Rothenburg geborenen hallischen Berghauptmanns Franz Wilhelm Werner von Veltheim; gest. in Schönfließ, Kr. Oranienburg	Mü	
11	1	1840	Geburtstag	Stein, Armin, Pfarrer in der Moritzkirche, Schriftsteller und Komponist; geb. in Neutz am Petersberg. Sein bürgerl. Name war Hermann Nietschmann	17	
18	2	1840	Geburtstag	des Direktor des Provinzialmuseums in Halle Oscar Förtsch; geb. in Naumburg	Mü	
28	3	1840	Geburtstag	Wilhelm Kathe, Gründer der Firma W. Kathe – Drogenhandel; geb. in Halle	Mü	
17	7	1840		erste Dampfwagen trifft in Halle (v.Magdeburg her) ein	1	Verkehr
17	7	1840		nachm. 3 Uhr, traf überhaupt erste Eisenbahnzug, von Magdeburg kommend, in Halle ein	2	Verkehr
17	7	1840		aus Magdeburg kommend traf der erste Eisenbahnzug in Halle ein. Damit war eine neue Ära in der Verkehrsgeschichte der Stadt angebrochen. Am 22. Juli erfolgte die offizielle feierliche Einweihung. Dem Wirken des Stadtrates Ludwig Wucherer verdankte es Halle, daß man an die Strecke angebunden worden war. Ursprünglich sollte die Streckenführung nämlich von Magdeburg über Dessau nach Leipzig führen und Halle gar nicht berühren. Dies hätte gravierende Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt gehabt.	3	Verkehr
17	7	1840		Aus Magdeburg kommend trifft der erste Eisenbahnzug in Halle ein. Damit ist eine neue Ära in der Verkehrsgeschichte der Stadt angebrochen. Die Anbindung an die Strecke verdankt Halle dem Stadtrat Ludwig Wucherer. Ursprünglich sollte die Streckenführung von Magdeburg über Dessau nach Leipzig führen und Halle gar nicht berühren.	9	Verkehr
22	7	1840		Eisenbahnstrecke Halle-Magdeburg wird eröffnet	1	Verkehr
22	7	1840		Mit der Lok "Salina" fand die feierliche Einweihung der Bahnstrecke Magdeburg-Halle statt, acht Tage später folgte die Feier zur Weiterführung der Strecke nach Leipzig	11	Verkehr
31	8	1840	Todestag	des hallischen Altertumswissenschaftlers und Stadtverordnetenvorstehers Prof. Wilhelm Dittenberger	Mü	
1	10	1840		wurde das neuerrichtete Postgebäude [drei etagiger Massivbau] in der Gr. Steinstraße in Benutzung genommen. Aus Anlaß der Erbauung dieses Postgebäudes ward die bis dahin verschlossen gewesene und durch Einbauten und Anpflanzungen beeengte Feuerschlippe zwischen dem Karzerplan und der Gr. Steinstraße geöffnet und unter dem Namen "Postgasse" für den Verkehr hergerichtet ; später nur Poststraße - jetzt Hansering[nach 50 Jahren wurde das Gebäude abgerissen, um Platz für ein größeres Postgebäude zu schaffen].	2	
1	10	1840		Postgebäude in der gr.Steinstr. wird eröffnet. (lt. 13) 50 Jahre später wurde der Bau durch ein monumentalen Neubau ersetzt)	1	13
15	10	1840		Grundsteinlegung zur schwarzen Brücke (Herrenstr. am Wehr)	4	Verkehr
18	11	1840		Halloren, Huldigungszug f. König Friedrich Wilhelm IV., wobei das Pferd v.Halloren Kossewoski geritten wurde	1	Hall
18	11	1840		Übergabe der Bestätigungsurkunde der Privilegien der Bruderschaft durch König Friedrich Wilhelm	1	Hall
18	11	1840		Übergabe der Bestätigungsurkunde der Privilegien der Bruderschaft durch König Friedrich Wilhelm	1	Hall
10	12	1840		Eröffnung der Eisenbahnstrecke Magdeburg-Halle -Leipzig.	13	Verkehr
		1840		ca wird die erste Gastätte auf der Rabeninsel eröffnet, 1862 kam die Gaststätte (Kurzhaus später HO-Gaststätte) hinzu	13	
		1840		Neubau einer Klinik auf dem Domplatz, die 1883 nach dem Klinikneubau in der Magdeburger Straße. Zuvor stand hier bis 1813 die Solbadeanstalt von J.Christian Reil	13	
		1840		Huldigungsfahne für König Friedrich Wilhelm VI.		Hall
1	4	1841		erfolgte die Aufhebung des städtischen "Pflastergeleits", wodurch der Verkehr von einer lästigen und hemmenden Steuer befreit wurde	2	
5	5	1841		erfolgte im Stadtschießgraben die Eröffnung der 1.Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse aus der Provinz Sachsen	2	Wirt
6	6	1841	Geburtstag	von Carl Fischer, Verfassers der ersten deutschen Arbeiterbiographie; geb. in Grünberg /Schlesien	Mü	
1	8	1841		Aufhebung des städtischen Pflastergeleits	5	
19	9	1841		Marktkirche, Einweihung des neuen Altars u Altarsgemälde	1	Markt

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
19	9	1841		erfolgte die feierliche Einweihung des neuen Altars und Altarsgemäldes in der Marktkirche durch den Superintendenten Gurike, der den Weiheakt vollzog, worauf Archidiakon Prof. Franke die Festpredigt hielt	2 Markt
29	10	1841		erfolgte die Neuweihe der Moritzkirche nach gründlicher Renovierung, wobei der Fußboden erneuert, die störenden Emporen beseitigt und ein neues Gestühl eingebaut worden war	2 Moritzkirche
21	11	1841	Todestag	Kaufm. U. Stadtrat Chr. Friedr. Dürking, verdienter Bürger	4
		1841		Abbruch der alten Moritzbrücke zwischen der Stadt und dem Strohhof und Bau einer neuen Brücke. Schon 1880 erfolgte wieder ein Neubau, der gleich darauf, nämlich 1894 durch den Bau der Hallorenstraße (seit 1929 Hallorenring) überflüssig geworden war.	3 Verkehr
8	5	1842		wurde im Gartenlokal "Prinz Carl" (heute Kino am Riebeckplatz) die erste Sitzung des "Gesellen-Vereins" durch Rede des Oberbürgermeisters Schröner eröffnet. Seit 1848 führt der Verein den "Handwerker-Bildungsverein"	2
22	5	1842		erfolgte die Einweihung der Zuchthauskirche und die Einführung ihres ersten Geistlichen, des Paters Schlaaf aus Pösigt. Die Anstalt am Kirchtor war am 18.Mai 1842 in Benutzung genommen uns mit ca.300 Gefangenen aus den Anstalten Lichtenburg und Spandau, lauter "schwere Jungs", belegt worden	2
7	10	1842		Einzug König Friedrich Wilhelms IV. in Halle	4
23	10	1842	Todestag	Wilhelm Gesenius starb in Halle. 1786 in Nordhausen geboren, kam er 1810 als ordentlicher Professor nach Halle. Neben theologischen Vorlesungen, speziell zur Erklärung alttestamentlicher Bücher, wandte er sich der Sprachenforschung zu. Er veröffentlichte u.a. ein "Hebräisch-Deutsches Handwörterbuch über das Alte Testament", eine "Hebräische Grammatik" und das "Hebräische Lesebuch". Die Geseniusstraße erinnert an ihn; beerd. auf dem Stadtgottesacker	3 Uni
2	11	1842	Geburtstag	Reubke,Otto, Klaviervirtuose, Prof.Kantor und Organist der akadem. Gottesdienste,Chef der Singakademie;geb in Hausneindorf	SN
27	11	1842		Bürgermeister Carl August Wilhelm Bertram wird zum Oberbürgermeister gewählt (bis Sept. 1855 OB)	1
27	11	1842		wurde der (seit 1837 amtierende) Bürgermeister Carl Wilhelm August Bertram zum Oberbürgermeister von Halle gewählt (s. auch 31.Mai 1843) [Bertramstraße]	2
		1842		Baubeginn der Klausbrücke (1843 Fertigstellung) mit einem Kostenaufwand von 16206 Thlr, aus Sandstein-Quadern, mit vier überwölbenden Öffnungen (Je 25 Fuß), breiter Fahrbahn nebst 2 schmalen Fußsteigen (1864 mit Granitplatten)	Verkehr
15	2	1843		machte Amtsrat Bartels-Giebichenstein die erste Stiftung (5000 Taler) zur Errichtung eines Siechenhauses in Halle (am Hamstertor in Oberglaucha gelegen)	2
31	5	1843		wurde der zum Oberbürgermeister der Stadt Halle gewählte bisherige Bürgermeister durch den Regierungspräsidenten von Krosigk in sein neues Amt eingeführt	2
26	6	1843	Todestag	Oberbürgermeister a.D. Geheimrat Staude, Ehrenbürger v.Halle [Gustav-Staude-Straße im Süden von Halle]	1
26	6	1843	Geburtstag	des hallischen Oberbürgermeisters (von 1881-1906) und Ehrenbürgers Gustav Staude; geb. auf Gut Wendorf / Kreis Rügen	Mü
2	7	1843	Todestag	des von 1821 – 1835 in Köthen tätigen Begründers der Homöopathie Christian Friedrich Samuel Hahnemann; gest. in Paris	Mü
15	7	1843		Droschken fahren erstmalig in Halle	1
6	8	1843		wurde in Halle das Erinnerungsfest des 1000-jährigen Bestehens Deutschland unter großer Teilnahme gefeiert	2
9	8	1843		Erlaß der Bruderschaftsordnung durch König Friedrich Wilhelm; Sie legte im Artikel 28 die Aufgaben des Reg. Vorstehers fest, wenn ein Mitglied der Bruderschaft oder ein naher Angehöriger vorstarben war (Anzahl der Träger, das Tragen von schwarzen Ober- und Unterkleidern usw.)	10 Hall
25	8	1843		die Halloren erhalten ein neues landesherrlich verliehenes Statut	5 Hall
25	8	1843		wurde durch König Friedrich Wilhelm IV. die Brüderordnung von 1699 erneuert. Sie enthielt auf Anfrage der Halloren die "Hallorentracht"	7 Hall
25	8	1843		Erlaß der Bruderschaftsordnung durch König Friedrich Wilhelm;	Hall
25	8	1843		wurde durch König Friedrich Wilhelm IV. die Brüderordnung von 1699 erneuert	Hall
14	11	1843		Elisabethbrücke wird in Gegenwart König Friedrich Wilhelm IV. und Königin Elisabeth eingeweiht	1 Verkehr
14	11	1843		erfolgte in Gegenwart des Königspaars und mehrerer Fürstlichkeiten die Einweihung der als Ersatz für die "Hohe Brücke" neugebauten "Elisabethbrücke", die vor einigen Jahren beträchtlich verbreitert worden ist	2 Verkehr
29	11	1843		Gründung des Hauptvereins des Gustav Adolf-Vereins für die Provinz Sachsen in Halle	6
		1843		Im Spätherbst in unmittelbarer Nähe des 1832/34 errichteten Universitätskomplex wurde dur den Instrumentenbauer Kühn ein Hotel eröffnet. Wegen der vielen angebauten Tulpe wurde es "Tulpe" durch die Studenten genannt. 1907 erhielt nach "Zwangsversteigerung" das Objekt der Weinhändler Grün schuf in dem Objekt ein Wein- und Bierlokal. Nach wiederum einer Zwangsversteigerung erwarb die Akademische Speiseanstalt. Adr. Universitätsring 5	13 Uni
7	1	1844		wurde die neuerbaute Orgel in der Moritzkirche eingeweiht	2 Moritzkirche
7	2	1844		Gründung des Zweigvereins Halle des Gustav Adolf-Vereins	1
7	2	1844		Zweigverein Halle des Gustav Adolf-Vereins wird gegründet	1
7	2	1844		erfolgte die Gründung des Zweigvereins Halle der ev. Gustav Adolf-Stiftung durch die Diakonen Dryander, Hildbrandt, Böhme und Domprediger Neuenhausen	2
6	5	1844	Todestag	des Schriftstellers, Lehrers am Kgl. Pädagogium der Franckeschen Stiftungen und Literaturhistorikers Ernst Theodor Echtermeyer; gest. in Dresden	Mü
13	5	1844		Erwarb der Stadtrat Wucherer den Reichards Garten und die beiden Gebäude für den Fiskus . Sie dienten den Badegästen des neugründeten Bades Wittekind vielfach zum Aufenthalt	
16	9	1844		berührte König Friedrich Wilhelm IV. aus Anlaß der Herbstmanöver des IV. Korps, auf seiner Reise nach dem zum ersten Nachtquartier erwählten Lauchstädt begriffen, die Stadt Halle	2
18	10	1844		erfolgte die Errichtung der Handelskammer in Halle, zunächst für Halle, Wettin und Alsleben sowie für die Landgemeinden Cröllwitz, Rothenburg und Salzmünde	2 Wirt

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
1	11	1844		Prov. Irren-Anstalt Nietleben eröffnet (Königlichen Provinzial-Irrenanstalt auf dem ehemaligen Schiff'schen Weinberg unter Leitung von Prof..Dr.med.Heinrich Damerow für 400 Patienten)	1	
1	11	1844		wurde die Provinzial-Irrenanstalt vor der Heide eröffnet	2	
1	11	1844		Eröffnung der "Provinzial-Irrenanstalt"Zehn Jahre zuvor hatte eine Kommission der sächsischen Provinzialstände nahe der Heide ein 122 Morgen großes Grundstück für 13.000 Taler erworben. Nachdem sich die Zustände der Unter-bringung der Patienten in Halle als immer unhaltbarer erwiesen hatten - zuletzt war das ehemalige Zuchthaus am heutigen Hansering als Irrenanstalt genutzt worden- bebaut man ab 1834 allmählich das neuerworbene Gelände. Die Art der Unterbringung in der neuen Anstalt richtete sich nach der Schwere der Krankheit und dem finanziellen Vermögen des Patienten.	3	
27	1	1845		wurde Halle Sitz einer Handelskammer	2	Wirt
13	2	1845	Todestag	Prof. d. Mineralogie Heinr. Steffens ber. Univ.Lehrer: Begraben in Berlin:1929 die Steffensstr. Wurde 1929 nach ihm benannt	4	Uni
2	5	1773	Geburtstag	Prof. d. Mineralogie Heinr. Steffens ber. Univ.Lehrer:geb. Stavanger,;1929 die Steffensstr. wurde 1929 nach ihm benannt	MZ	Uni
3	3	1845		Bürgerrettungs-Institut wird gegründet	1	
3	3	1845		Gründung des Bürgerrettungs-Institut	1	
3	3	1845		wurde die Bürgerversammlung die Gründung eines "Bürgerrettungs-Instituts" beschlossen	2	
3	3	1845	Geburtstag	Cantor, Georg: Mathematiker; geb. in St. Petersburg; Studium der Mathematik in Zürich und Berlin. 1872–1913 Professor in Halle; in den 7 0/80ziger Jahren trat er mit der von ihm mit Hilfe der Punktmengen-Theorien entwickelten Mengenlehre an die Öffentlichkeit hierdurch weltweite Berühmtheit.	12	Uni
1	4	1845		die Stadt erhält die "Irrenanstalt", nachmals Knabenbürgerschule, in der Poststraße zurück	5	
23	5	1845	Todestag	Buchhändler Aug.Gottl.Eberhard, Verf. Von "Hannchen u.die Kuchlein",legte 1818 "Lehmans Garten" an	1	
23	5	1845	Todestag	starb der Buchhändler und Schriftsteller Dr. August Gottlob Eberhard, der Verfasser von "Hannchen und die Kuchlein" und (1812 - 1816 mit Lafontaine) Herausgeber der "Salina", Unterhaltungsblatt für die leselustige Welt. Er kaufte 1818 das heute "Lehmans Garten" genannte Grundstück an der Saale	2	
16	7	1845		war Großfeuer in der Brüderstraße (Tischlermeister Kretschmann und im "Lämmchen")	4	
17	8	1845		bildete sich in Halle eine deutschkatholische, später freireligiöse Gemeinde (sie verwarf u.a. die Ausstellung des heiligen Rockes in Trier), "von sehr ausgedehnten und einflußreichen Kreisen und den Frankeschen Stiftungen mit Sympathie begrüßt"	2	
10	9	1845		wurde die "Männer-Liedertafel" gegründet	2	
11	9	1845		wurde der Neumarkt-Schützen-Gesellschaft vom Könige von Preußen ein großer silberner Pokal verliehen	2	
21	9	1845		erster Gottesdienst der Freien Gemeinde (im Betsaal des Waisenh.)	5	
23	10	1845	Geburtstag	Fries, Wilhelm; Direktor der Frankeschen Stiftung	Mü	
22	12	1845		machten mehrere hundert hiesige Einwohner bekannt, dass sie vom 1. Januar ab beim Grüßen auf der Straße sich nur verneigen wollten, um „das der Gesundheit schädliche Hutabnehmen abzuschaffen. Leider scheiterte die Durchführung dieses Abkommen an der Macht der Gewohnheit und dem Respekt der Untergebenen gegen ihre Vorgesetzten."	2	
		1845		Aufbau des Saalhorn als Fachwerkbau (es wurde ursprüngliche1693 in Barby errichtet als Salzlagerstätte -Hallesches Salz kam auf der Saale und wurde auf der Elbe stromaufwärts weiter transportiert -)wiederrum als Salz-Magazin. 1958 Ende der Salzlagerung. Bis 1964 Lebensmittellager, Nach der Wende Verfall, ab 2010 Rettung des Bauwerkes durch die Stadt		Hall
8	1	1846		Errichtung der Sparkasse des Saalkreises	4	Wirt
31	1	1846	Geburtstag	des hallischen Buchhändlers und Schriftstellers G. Emil Barthel	Mü	
31	1	1846	Geburtstag	des u. a. in Halle tätig gewesenen Geographen Friedrich Theobald Fischer; geb. in Döschwitz-Kirchsteilz	Mü	
23	4	1846	Geburtstag	des hallischen Sozialdemokraten Gustav Anlauf; geb. in Berlin	Mü	
1	6	1846		nahm die auf Anregung der Bürgerversammlung vom 1.Dezember 1845 begründete Spargesellschaft ihre Tätigkeit auf, die den unbemittelten Einwohnern der Stadt Gelegenheit und Reiz bieten sollte,"sich durch Selbsthilfe vor dringender Not" zu schützen	2	
6	6	1846		erfolgte die feierliche Eröffnung der Thüringer Eisenbahn	2	Verkehr
6	6	1846		feierliche Eröffnung der "Thüringer Eisenbahn" von Halle nach Erfurt- Eisenach. Da nach den geltenden Bestimmungen nur die jeweiligen Endpunkte einer Eisenbahnlinie einen richtigen Bahnhof mit Bahnhofsgebäuden haben durfte, war erst jetzt dem Selbstwertgefühl der Stadt Rechnung getragen worden. Die 1840 eröffnete Strecke Magdeburg-Leipzig hatte Halle nur als "Haltepunkt" akzeptiert und der Stadt damit einen eigenen "Bahnhof" verweigert. Wichtiger freilich war, daß die Stadt durch die Anbindung an das neue Verkehrsmittel Impulse für seine wirtschaft-liche Entwicklung erhielt.	3	Verkehr
30	6	1845		Eröffnung des Solebad Wittekind in Giebichenstein		Micha
2	7	1846	Geburtstag	Prof.Genzmmer, Ewald, 1892-1904 Stadtbaurat,(Genzmerbrücke); geb. Boggusch bei Marienwerder/Westpreußen	1	
9	10	1846	Geburtstag	des Landeshauptmanns der Provinz Sachsen Ludwig Remigius Bartels; geb. in Giebichenstein	Mü	
18	10	1846	Geburtstag	Hoyer, Reinhold, Lokaldichter und Humorist. Bekannt sind die Werke "Hall'scher Lattscheruß" und "Der Sunntaks-Achelputz" mit Redewendungen, die aus der Gauersprache und dem Rotwelsch stammten und iden "Oberglauaischen " Dialekt eingeflossen waren;gest. geb. in Tauhardt bei Eckartsberga	17	
7	11	1846		erhielt das 1845 gegründete "Bürger-Rettungs-Institut" die Korporationsrecht und Stempelfreiheit verliehen	2	
10	12	1846		Beginn des Kurbetriebs im Solbad Wittekind. Der Baubeginn war im selben Jahr (MZ). Die Blüte des Bades war 1850 bis 1880. Der Standort lag noch außerhalb der Stadtgrenzen. Seine Nutzung wurde 1992 eingestellt und verwahrloste	13	
10	12	1846		Der Deutsche Brunnen und der Meteritz-Brunnen auf der Halle werden nach jahrhundertelangem Betrieb zugeschüttet.	13	Hall
11	2	1847	Todestag	starb Staatsminister Adalbert von Ladenberg; er war Ehrenbürger von Halle und die "Ladenberg-Straße" ist nach ihm benannt [heute Karl-Meseberg-Straße], gest. in Halle	2	
20	2	1847		Gründung der halleschen Volksliedertafel	5	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
22	4	1847		Ausbruch von Tumulten, der sogenannten Kartoffelrevolte, auf dem Marktplatz wegen der hohen Brotpreise ua Lebensmittel, der sich auf mehrer Städte im Königreich Preußen ausdehnten	17
21	6	1847	Geburtstag	des Arbeiterdichters Adolf Lepp; geb. in Halberstadt	Mü
7	9	1847		Festungswerk (an der neuen Promenade [heute Hansering]) wird abgebrochen	1
7	9	1847		begann man an der Neuen Promenade mit dem Abbruch der alten Stadtmauer und Festungswerke	2
9	10	1847		trat das Tuchmacherhandwerk den ihm gehörigen Oberzwinger (die neue Promenade)[jetzt Hansering] an die Stadt ab	2
11	10	1847		nachm. 2 Uhr tagte in dem hierzu aus den Geschäftslokalen des vormaligen Gerichtsamts hergestellten Saale im zweiten Geschoß des südlichen Rathauspflügels die erste öffentliche "Stadtverordnetenversammlung", wie sie von jetzt ab hieß	2
15	10	1847	Geburtstag	Geh. Kommerzienrat Lehmann, Ehrendoktor der Universität Halle	1 Uni
4	11	1847		erfolgte die Gründung des Naturwissenschaftlichen Vereins für Sachsen und Thüringen	2
4	11	1847		Gründung des Naturwissenschaftl. Vereins für Sachsen und Thüringen	6
29	11	1847		genehmigte die Stadtverordneten ein mit der Kirchengemeinde zu U.L.Fr. getroffenes Abkommen, wonach die an der die Marktkirche angebauten "unerträgliche häßlichen Trödelbuden und Topfkemmer" beseitigt werden sollten. Der Abbruch ist dann im Sommer 1848 erfolgt und die freigelegten Teile der Hausmannstürme sind mit einem Kostenaufwand von 770 Talern wieder instand gesetzt worden	2 Markt
1	12	1847	Geburtstag	Geh.Kommerzienrat Emil Steckner, Stadtverord.-Vorsteher	1
		1847		bis 1857 , Bau der etwa 3854 m langen Kohlebahn (Pferde bezogen) von Nietleben bis zur Flußverladeanlage an der wilden Saale im Bereich des Weinberges (Schwanenbrücke) Sie wurde nach dem 1. Weltkrieg stillgelegt	13 Verkehr
3	1	1848		ging laut Kaufvertrag die Magdalenen-Kapelle auf der Moritzburg (bisher der Stadt gehörig) für 1000 Taler in den Besitz des Staates über	2
6	3	1848		fand im "Kühlen Brunnen" eine von Instrumentenmacher Jonas einberufene Bürgerversammlung statt, die den Auftakt zur Revolution des Jahres 1848 in Halle bildete	2
3	4	1848		beging durch ein Festmahl eine "zahlreich auch vom hiesigen Militär" besuchte Versammlung im Saale der "Weintraube" (jetzt Bethcke-Lehmann-Stiftungen, Burgstr." die Feier der beginnenden Wiedergeburt Deutschlands und der engeren Vereinigung Preußens und Deutschlands	2
18	4	1848		Gründung der Schützengilde Giebichenstein	6 Sport
19	4	1848		erhielt die Stadt zur Bewaffnung der "Bürgerwehr" 700 neue Infanterie-Perkussions-Gewehre aus Magdeburg, die durch Stadtrat Wucherer an die Mannschaften verteilt wurden	2
22	4	1848		Tumultausbruch in Halle	1
18	5	1848		erster Aufruf zur Erbauung von Familienwohnungen	5
30	5	1848		wurde in Halle der Frauen-Verein für Armen- und Krankenpflege Gegründet	2
11	6	1848		bildete sich in Halle das ca. 100 Mann starke revolutionäre "Lanzier-Korps", aus "besitz- und geschäftslosen Arbeitern" bestehend, die mit braunen Blusen bekleidet und mit Lanzen bewaffnet waren, die sie sich eigenmächtig hatten anfertigen lassen und deren Kosten später aus der Stadtkasse bezahlt werden mußten	2
18	6	1848		Bildung der Gesellschaft des Dienst- und Arbeitspersonal, Ziel war Selbsthilfe, Kampf von Ungesetzlichkeit der Dienstherrn mit bder Errichtung eines Schiedsamts. Die Schließung erfolgte bereits 1850	15
8	7	1848		fand die erste Tagung des Preußenvereins (später Konservativen Vereins) statt	2
19	7	1848		veranstaltete die Reiterabteilung der Bürgerwehr auf dem Marktplatz in pomhafter Weise die Einweihung ihrer Standarte, die ihr von halleschen Frauen verehrt worden war	2
30	7	1848		eine vom Volksverein einberufene Volksversammlung beschließt Mißtrauensadresse an den Abgeordneten Niemeyer	5
6	8	1848		Huldigung für das "Deutsche Heer" und den Reichsverweser durch Paradeaufstellung der Bürgerwehr	5
19	8	1848		nahm das preußische Königpaar, von Pillnitz kommend, kurzen Aufenthalt in Halle. Der König besichtigte die vor dem Bahnhof aufgestellte Bürgerwehr, "wobei ihm besonders die Lanziers und ihre mit ungewöhnlich großen deutschen (also damals schwarz-rot-goldenen) Kokarden ausstffierten Führer ein feines Lächeln entlockte"	2
4	10	1848		Gründung des konstitutionellen Bürgervereins	4
8	10	1848		Franz Liszt trat in Konzert im Stadttheater (Kunstscheune) als Solist auf	17
18	10	1848		Gründung des ersten halleschen Arbeiterverein	
19	11	1848		Revolution in Halle	1
21	11	1848		machte der Magistrat der durch die "Revolution" aufgeregten Bürgerschaft bekannt, daß das Lanzier-Korps "wegen bewiesener Insubordination und weil es nicht allein einer ungesetzlichen Volksversammlung beigewohnt, sondern in derselben sogar ohne alle Veranlassung von der Hieb-,Stich- und Schußwaffe gegen seine Mitbürger Gebrauch gemacht hatte", aufgelöst sei	2
7	12	1848		brach in Halle zum zweitenmal die Cholera aus; sie erlosch am 16.Oktober 1849, ihr erlagen 1217 Personen	5 Naturereignis
	12	1848		Die erste Telegraphenstation wurde eingerichtet. Die eigentliche Übertragungsstrecke ging von Berlin über Jüterbog, Köthen, Halle, Erfurt und Kassel nach Frankfurt am Main. Da es technisch noch nicht möglich war, ohne Zwischenverstärker die Nachrichten zu übermitteln, erhielt die Stadt erzwungenermaßen auch eine solche Station. Ab 1849 durften dann auch Privatpersonen dieses bis dahin dem Militär vorbehaltene Medium nutzen.	3 Wirt
		1848		Eine kleine Strohütte war Beginn der Gaststätte "Waldkater". Es folgte 1852 ein kleines Holzhaus, dass schrittweise aufgestockt wurde (1890).Derzeitiger Nutzer ist ab 1992 die "Waldkater Gaststätten-Betriebs-GmbH"	13
3	1	1849		Einführung des Instituts der "Staatsanwaltschaft"	4
11	1	1849	Todestag	des hallischen katholischen Pfarrers Bernhard Schubert;	Mü



Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
17	1	1849		wurde die "Schulkommission für die städtischen Schulen in Halle" errichtet, womit eine neue wichtige Epoche für das hallische Schulwesen begann	2
17	1	1849		Bildung der "Schul-Kommission für die Städtischen Schulen", deren Aufgabe es war, in den folgenden Jahren das hallesche Schulwesen gründlich den neuen Bedingungen anzupassen. Damit war eine wichtige Epoche im Schulwesen der Stadt eingeleitet worden.	3
26	1	1849	Todestag	Prof. Wegscheider, Theol. (Wegscheiderstr.)	1 Uni
7	2	1849	Todestag	des hallischen Färbermeisters und Bezirksarmenpflegers Friedrich Louis Haase; gest. in Halle	Mü
7	4	1849	Todestag	starb der Rittergutsbesitzer Theodor von Ritzenberg auf Nischwitz bei Wurzen. Er vermachte "in dankbarer Erinnerung an seine hier verlebte Studentenzeit" der Stadt zu Wohltätigkeitszwecken 42 000 Taler, die von der Witwe des Testators dem Wunsche der städtischen Behörden entsprechend, ausdrücklich zur Begründung eines Siechenhauses bestimmt wurden	2
18	5	1849		Gründung des Vereins zur Sorge für Familien der Landwehrleute	4
30	7	1849		Erlaß einer neuen Marktordnung (46 § und 2 Tarife)	
31	7	1849		erfolgte die Gründung der Männer-Liedertafel in Halle	2
1	10	1849		wurde die Benutzung der Staats-Telegraphen der Bevölkerung gestattet 1850 wurde in Halle 400 Depeschen aufgegeben, 450 empfangen	
7	10	1849		2.Bat.27.Landw.Rgts. kehrt aus dem Feldzug in Baden zurück	1
7	10	1849		kehrte die hallische Garnison, das 2. Bataillon des 27. Landwehr-Regiments, aus dem Kampfe gegen die Aufständigen in Baden, festlich empfangen, nach Halle zurück	2
15	11	1849		eine Volksversammlung in der Marktkirche wählt den "Sicherheitsausschuß"; nach zwei Tagen von der Regierung wieder aufgelöst	5
		1849		Kirchtor 5; Beginn der Errichtung eines Hauses, ab 1917 Stiftung des Kommerzienrates Friedrich Kuhn als dauernder Wohnsitz für Oberbürgermeister der Stadt Halle, 1917 bis Nov. 1947 durch OB Rive[schlechter Bauzustand]	13
24	1	1850	Geburtstag	des hallischen Psychologieprofessors von 1905-1909 Hermann Ebbinghaus; geb. in Barmen	Mü
2	2	1850		erfolgte die Verpflichtung und Einführung der Mitglieder des Gewerberats für Halle, der drei Abteilungen umfaßte: die Handwerker-, Fabrik- und Handelsabteilung; erster Vorsitzender des Gesamt-Gewerberats war Maurermeitr. Stengel	2 Wirt
4	2	1850		wurde die von Rietschel gefertigte Büste des Prof. Gesenius in der Aula der Universität aufgestellt	4 Uni
8	3	1850	Geburtstag	Robert, Carl: Philologe und Archäologe; geb. in Marburg; Robert lehrte ab 1890 als Institutsdirektor an der Universität Halle; war von 1906 bis 1907 Rektor der Universität; Robert richtete an der Universität das Archäologische Museum ein, dessen Gebäude seit 1922 den Namen „Robertinum“ trägt.	12 Uni
5	7	1850	Todestag	des hallischen Juristen Friedrich August Dryander; gest. in Halle	Mü
27	9	1850		letzte öffentliche Hinrichtung a. einem Hügel v. d. Heide	1
27	9	1850		erfolgte auf einem Hügel an der Döläuer Heide die Enthauptung eines Gürtlermeisters aus Skeuditz, der seinen Schwiegervater in Halle mit Arsenik vergiftet hatte; das war die letzte öffentliche Hinrichtung, die hier geschah	2
4	11	1850		war Feuer in der Zuckersiederei am Hospitalplatz ausgebrochen	5
9	11	1850		wurde Diemitz von einem verheerenden Großfeuer heimgesucht	2
25	11	1850		wurden die ersten öffentlichen Briefkästen in Halle aufgestellt	2
1	1	1851		erschien der "Waisenhäuser Kurier", im Selbstverlag der Franckeschen Stiftungen (nach kurzer Zeit wieder eingegangen)	5
8	1	1851		erhielt der wegen des Mangels an Wohnungen für ältere und besonders kinderreiche Familien 1848 ins Leben gerufene "Verein zur Erbauung von Familie-Wohnungen" Korporationsrechte.	2
8	1	1851		Verleihung der Korporationsrechte an den 1848 gegründeten "Verein zur Erbauung von Familienwohnungen", der sich besonders für ärmere Schichten und kinderreiche Familien engagierte	3
10	1	1851		wird der Gottesacker auf dem "Petersberge" (wo heute das Stadttheater steht) geschlossen	1
10	1	1851		der Gottesacker am kleinen Petersberg (heute Standort des Opernhauses) wurde für immer geschlossen.	2
6	4	1851	Geburtstag	Gemzner, Alfred, Chefarzt der Diakonie, Leiter der chirurgischen Abteilung, Prof. Dr. setzte den ersten Röntgenapparat bereits 1895 ein; geb. in marienwerder (Westpreußen)	17
9	4	1851		dem Oberbürgermeister Carl August Wilhelm Bertram wird die Berechtigung zum Tragen der großen goldenen Amtskette erteilt	5
19	4	1851	Todestag	Prof. Dr. Genzmer, Alfred, Chefarzt des Diakoniekrankenhauses; beerd. auf dem Laurentiusfriedhof	1
23	4	1851		Nordfriedhof [vor dem Steintor] wird eingeweiht. Bereits 1868 erfolgte eine Erweiterung um 22 Morgen	1
23	4	1851		erfolgte unter dem Geläut aller Glocken und zahlreicher Beteiligung der Einwohnerschaft die Einweihung des Nordfriedhofs vor dem Steintor	2
23	4	1851		Übergabe des "Nordfriedhofes". Der alte hallesche Friedhof in der Innenstadt, der Stadtgottesacker, war schon 1836 erweitert worden. Er entsprach jedoch nicht mehr den Notwendigkeiten einer wachsenden größeren Stadt. Mit der Anlage des Nordfriedhofes entsprach die Stadt damit ihren Verpflichtungen auch auf hygienischem Gebiet.	3
6	5	1851		wird die erste Leiche auf dem Nordfriedhofe begraben und zwar ein Kind aus Diemitz	6
30	7	1851		Bad Neu-Ragoczi wird eröffnet	1
30	7	1851		wurde das von Dr. Runde zu Döläu eröffnete Bad Neu-Ragoczi eingeweiht	2
7	9	1851		bildete sich hier eine "Verschönerungs-Kommission", die Vorläuferin des 1864 gegründeten Verschönerungsvereins, mit dem sie verschmolzen wurde	2
11	11	1851		trat die neue Feuer-Ordnung für die Gesamtstadt in Kraft	2

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
11	11	1851		die "Feuer-Ordnung für die Gesamtstadt Halle" wurde in Kraft gesetzt. Noch war, wie schon in den sieben Feuerordnungen zuvor (seit 1658 gab es derartige Regelungen in Halle), das Prinzip der Freiwilligkeit beim Feuerlöschen vordergründig. Mit der Oberaufsicht durch die Polizei und deren hoheitlichen Übergang auf eine "Königliche Polizei", kam es zunehmend zu Konflikten mit den Helfern. Die Bereitschaft zu helfen verfiel zusehends, so daß schon 1856 eine Hilfepflicht für alle 18 bis 40 Jährigen (rund 3000 Hallenser) festgeschrieben werden mußte.	3
6	12	1851	Todestag	Prof. Dr. Agthon Niemeyer, Direktor der Franck. Stiftungen	4
		1851		Einbau einer neuen Orgel von Friedrich Wilhelm und August Ferdinand Wäldner	Jnfo Dom Halle
19	4	1852		beantragte die Stadt bei den Behörden, Halle zum Messplatz zu erheben, "wozu es seiner Lage nach sich vorzüglich eigne, falls Sachsen aus dem Zollverein scheiden sollte. Diese Hoffnungen gingen jedoch nicht in Erfüllung"	2 Wirt
24	5	1852		Grundsteinlegung zur Kinderbewahranstalt auf dem Martinsberg	4
27	8	1852		erfolgte hier die Gründung eines Vereins für religiöse Kunst in der evangelischen Kirche, für Hebung des kirchlich-religiösen Lebens durch die Kunst und umgekehrt"	2
1	10	1852		erfolgte die Verlegung der Kgl. Oberpostdirektion von Merseburg nach Halle	2
30	10	1852		Moritzburg geht in den Besitz König Friedrich Wilhelm IV. über	1
30	10	1852		wurde die Moritzburg, zugleich mit einem angrenzenden, der Kgl. Polizei-Direktion überwiesen (und im Jahre 1864 niedrigerissen) Gebäude für 24 800 Taler von der Staatsregierung angekauft	2
10	12	1852		Halle hat 25 000 Einwohner.	13
19	12	1852		Mordversuch an den Lohgerber Kohlschen Eheleuten auf dem Strohhofe, Kohl stirbt am 27. XII. an den erhaltenen Wunden	5
4	4	1853		wurde durch eine besondere Kabinetts-Ordre die königliche Genehmigung erteilt, daß die neue, den innerhalb der Stadt gelegenen Frankezwinger mit der Merseburger Chaussee verbindende Straße, die damals erst mit zwei Häusern bebaut war, "Königstraße" genannt werde [heute Rudolf-Breitscheid-Str./ Georg-Schumann-Platz]	2
11	4	1853		erfolgte die Einweihung der Kinderbewahranstalt auf den Martinsberge	2
16	5	1853		Erlaß einer Verordnung in Halle, in der es u.a. heißt: das spielen auf einer Drehorgel, nach der nur an Sonn- und Feiertagen in der zeit von 4 Uhr nachmittags bis 9 Uhr abends musiziert werden durfte. In Übertretungsfall wurden Strafen in Höhe von 3 Talern bzw. 48 Stunden Gefängnis verhängt	17
11	6	1853		Dachstuhlbrand in der Strafanstalt, wobei ein Strafgefangener, der trotz Verbotes am Fenster blieb, erschossen wurde	5
8	7	1853	Todestag	starb der Oberbergrat Professor der Mineralogie Dr. Ernst Friedrich Germar; die Germarstr. Ist nach ihm benannt, beerd. Auf den Stadtgottesacker	2
23	9	1853		Gründung des Handwerkermeister-Verein	4 Wirt
22	10	1853		König Friedrich Wilh.,IV. in Halle und besichtigt die Moritzburg	4
11	11	1853		wurde vom hallischen Königl. Polizei-Direktor v.Bosse die Einführung der Gasbeleuchtung in Halle angeregt	2
5	12	1853		begann auf Antrag des Magistrats die Verhandlungen über eine bessere Straßenbeleuchtung, d.h. Einführung der Gasbeleuchtung	2
5	4	1854		Wurde die Gedenktafel für Philos. Christian Wolff (gr. Märkerstraße 10) angebracht	4
9	4	1854		Gründung des "Jünglings-Vereins", der sich das Ziel gesteckt hatte, junge Handwerksleute vor dem Wirtshausleben zu bewahren. Dazu sollten sich diese gegenseitig Hilfe in Wort und Tat geben und eine berufliche Fortbildung zu gewährleisten. Dem Verein war eine "Herberge zur Heimat" (Mauergasse Nr. 6 [heute Mauerstraße]) angeschlossen, der ein Herbergsvater vorstand und die jährlich bis zu 2000 wandernden Handwerksburschen vorübergehend Quartier gab. Die Übernachtungskosten waren dabei gering, ein Silbergroschen und sechs Pfennige pro Nacht.	3 Wirt
12	4	1854		erste Verleihung des Titels "Stadtälteste" an ausgeschiedene Stadträte	5
22	4	1854		Eröffnung der Versicherungs-Gesellschaft "Iduna"	4
23	4	1854		Eine allerhöchste Kabinetts-Ordre ließ die IDUNA zum Geschäftsbetrieb zu. Die Gesellschaft entlieh sich ihren Namen von der nordischen Mythologie, wonach die Iduna eine weibliche Göttingestalt war, die die äpfel verwahrte. Diese wiederum wurden von den Göttern verzehrt, um wieder jung zu werden. Die IDUNA bot nun zunächst die einfache Lebensversicherung, die aufgeschobene Lebensversicherung, die Überlebensversicherung usw., also unterschiedlich zugeschnittene Varianten. Auf diese Weise wurde die IDUNA bald zum Vorbild für andere deutsche Versicherungen.	3
24	4	1854		die Universität erhält neue Statuten anstelle der vom Jahre 1694	5 Uni
25	4	1854		erhielt die Versicherungsgesellschaft "Iduna" die Konzession zum Geschäftsbetrieb, den sie am 1. Juli in einem Privathause vor dem Leipziger Tore aufnahm	2
30	4	1854	Todestag	Superint. U.Oberpfarrer zu U.L.F.Fürchtegott Christ. Fulda[geb. 29.9.1768]	1
2	6	1854	Todestag	des hallischen Armenbezirksvorstehers und Eisen- und Stahlwarenhändlers Gustav Philipp Borsdorf; gest. in Halle	Mü
18	6	1854	Geburtstag	Heine, Anselma: geb. in Bonn); ihr Vater, Mathematikprofessor Eduard Heine, nahm 1856 eine Berufung an die Universität Halle an. Ihre Kindheit kannte nur eine große Leidenschaft, das Lesen. Mit fünf Jahren galt sie als „fertige Vorleserin“ und versuchte sich mit acht Jahren an ersten Versen und Prosa. Im Jahre 1896 zog sie nach Berlin. Dort fand sie schnell Anschluss an die Kunst- und Literaturszene. Bis 1923 erschienen von Anselma Heine auch unter dem Pseudonym Feodor Helm 13 Werke, überwiegend Novellen und Romane. 1926 erschienen unter dem Titel „Mein Rundgang. Erinnerungen.“ ihre Lebenserinnerungen;	12 Uni
					15 , 18.06.1855 prüfen
1	7	1854		begann die "Iduna" ihren Geschäftsbetrieb in einem Privathaus vor dem Leipziger Tore	2 Bishier geprüft 12
14	7	1854	Geburtstag	des hallischen Berghauptmanns und Begründers der Hall. Verbindung für die Erforschung der mitteldeutschen Bodenschätze und ihrer Verwertung Otto Scharf; geb. in Kleinostrau bei Bad Dürrenberg	Mü

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle		
22	7	1854	Todestag	des Theologen, Predigers an der Georgenkirche und Superintendenten des Saalkreises Carl Ludwig Traugott Tiemann; gest. in Halle	Mü		
16	8	1854	Todestag	starb in Halle der Tuchmachermeister Gottfried Wilhelm Ehrlich, der die Stadt zur Erbin seines über 47 000 Taler betragenden Vermögens einsetzte; diese "Ehrlichsche Stiftung" bestehe heute noch	2		
12	10	1854		erhielt die Stadt Halle das Präsentationsrecht zum Herrenhause	2		
23	11	1854		kaufte die Stadt das Grundstück des später nach Amerika ausgewanderten Gärtners Dönitz in Oberglaucha zur Erbauung eines Siechenhauses	2		
24	11	1854		Kgl. Polizeidirektion ordnet Hausnummerierung in jeder Straße mit Nr. 1 beginnend an	4		
		1854		Am Kirchtor 29; Villa durch Prof. Ludwig Roß; nach 1990 erfolgte eine umfassende Restaurierung durch der Nachkommen von Malermeister Dommeratzki, der ab 1929 das Haus erwarb	13		
		1854	Geburtstag	des hallischen Kunsthistorikers und Autors der „Bau- und Kunstdenkmale der Stadt Halle und des Saalkreises" Dr Gustav Schönermark	Mü		
1	1	1855		trat die neue Hausnummer-Einteilung ins Leben. Bis dahin waren Häuser in der Stadt fortlaufend nummeriert, nunmehr wurde in jeder Straße mit Nr. 1 angefangen	2		
1	1	1855		Inkrafttreten der neuen Hausnummer-einteilung. Bisher wurden die Häuser fortlaufend, also nach der jeweiligen Erbauung, durchnummeriert. Dadurch war im Laufe der Zeit eine unübersichtliche Situation eingetreten. Jetzt erhielt jede Straße eine eigene, mit der Nummer 1 beginnende Zählung.	3		
1	1	1855		Einführung der Häusernumerierung in Halle nach Straßen; vgl. auch 1.1.1893	Mü		
8	1	1855	Todestag	des Theologen und Inspektors an d. Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen Johann Samuel Grobe	Mü		
25	1	1855	Geburtstag	des Althistorikers Prof. Eduard Meyer; geb. in Hamburg	Mü		
7	3	1855		Zerstörung des Dessauer Hoftheaters durch Brand	Mü	LSA	
10	5	1855	Todestag	Oberbürgermeister Mellin, OB von 1832 -1837	1		
10	5	1855	Todestag	des hallischen Oberbürgermeisters Karl Albert Ferdinand Mellin; gest. in Halle	Mü		
11	5	1855		wurde die Loge "Zu den fünf Türmen am Salzquell" gegründet	2		
14	5	1855		Einweihung des neuen Konzertsaals in Dessau	Mü	LSA	
18	6	1855	Geburtstag	der hallischen Schriftstellerin Anselma Heine; geb. in Bonn	Mü		
18	6	1855	Geburtstag	Heine, Anselma, Heine, Anselma, geb. in Bonn; Ihre Kindheit, die sie in Halle erlebte, kannte nur eine große Leidenschaft, das Lesen. Bis 1923 erschienen von Anselma Heine auch unter dem Pseudonym Feo-dor Helm 13 Werke, überwiegend Novellen und Romane. 1926 erschien „Mein Rundgang. Erinnerungen." 1926 erschien „Mein Rundgang. Erinnerungen."			
27	6	1855	Todestag	des Philologen und Lehrers von 1803-1808 am Kgl. Pädagogium der Franckeschen. Stiftungen Christoph Friedrich Ferdinand Haacke; gest. in Stendal	Mü		
1	7	1855		erfolgte die Eröffnung des neuen Siechenhauses	2		
1	7	1855		Eröffnung eines neuen Siechenhauses in Halle	Mü		
10	7	1855		erließ der Magistrat den ersten zur Zeichnung von Flammen für die zu errichtende städtische Gasanstalt	2	Wirt	Prüfen
17	7	1855		wurden im Siechenhause erstmalig 17 Sieche aufgenommen	5		
22	7	1855	Geburtstag	des Landwirts und Gutsinspektors Emil Krüger	Mü		
27	7	1855	Todestag	des Philologen und Lehrers am Kgl. Pädagogium der Franckeschen Stiftungen von 1803-1808 Christoph Friedrich Ferdinand Haacke in Stendal	Mü		
11	9	1855	Geburtstag	des Oberberg- und Hüttendirektors der Mansfeldschen Kupferschieferbauenden Gewerkschaft Hermann Schrader	Mü	LSA	
22	9	1855	Geburtstag	des Theologen und Pädagogen Friedrich Zimmer; gein Gardelegen	Mü	LSA	
31	10	1855	Todestag	Schulze, Peter, zählte zu den bedeutendsten Baumeistern und Architekt von Halle. -u.a. Neubau des Logen.- und Gesellschaftshaus für die Freimaurerloge zu den Drei Degen, das Stadtschützenhaus, das neue Hospital und die neue Umbauung des Roten Turmes gest. in Halle (Stadtgottesacker)[nach 13 30.10.1855]	17		
27	11	1855		die Regierung zwingt der Stadt die kommiss. Verwaltung einer Stadtratsstelle auf, gegen tägl. Entschädigung von 2 Tl. zu Lasten der Stadt	5		
		1855		wurden durch Hermann Gruson in Magdeburg ein Schiffswerk, durch Wilhelm Oechselhäuser und Hans Viktor von Unruh in Dessau die Deutsche Continental-Gasgesellschaft sowie die Werschen-Weißenfelser Braunkohlen AG gegründet	Mü	LSA	
1	1	1856		erscheint in Halle die erste Tageszeitung, das „Hallische Tageblatt"	Mü		
2	1	1856		wurde das städtische Leihamt in seinen Räumen, im Obergeschoß des ehemaligen Ratskeller-Gebäude auf dem Marktplatz eröffnet	2		
25	2	1856	Geburtstag	des Historikers Karl Lamprecht; geb. in Jessen	Mü		
28	2	1856	Geburtstag	des Landbauinspektors Karl Jakob Illert	Mü		
28	2	1856	Geburtstag	des Landbauinspektors und Mitbegründers des hallischen Künstlervereins „Auf dem Pflug" Karl Jakob Illert; geb. in Kassel	Mü		
22	3	1856		am heiligen Abend vor Ostern, wurde das transparente Zifferblatt der vom Ratsuhmacher May der Stadt geschenkten Normaluhr am Rathaus zum erstenmal erleuchtet	2	Markt	
1	5	1856		Aufrufes zur Vorbereitung der „Säkularfeier des Todestages Georg Friedrich Händels" im Jahre 1859	Mü		
9	5	1856		Grundsteinlegung des Realschulgebäudes der Frank. Stiftungen	4		
17	5	1856		Gebnehmigung der Anleihe von 20 000 Talern zur Anlage der Gasanstalt	5	Wirt	
5	6	1856		wird mit Legung der Gasleitungsröhren begonnen u. zwar hinter der Post am Martinsberge	6		
6	7	1856	Geburtstag	des hallischen Bildhauers Heinrich Keiling	Mü		

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
2	8	1856		erging erstmalig eine Polizeiverordnung über das Vermieten von Kähnen und Gondeln auf der Saale:"die Gefäse müssen zur polizeilichen Prüfung vorgestellt und für tauglich befunden sein. Letzteren Falles werden zum Unterschied von anderen Gefäßen gestempelt und auf beiden Seiten mit schwarzen Nummern auf weißem Felde angestrichen"	2	
2	8	1856		Erllass einer neuen Polizei-Ordnung für das Vermieten der Kähne und Gondeln. Ruderer mußten eine besondere Qualifikation nachweisen können, Nummern muten an den Booten (Schwarzes Feld mit weißen Zahlen) angebracht sein, Betrunkene Personen durften nicht befördert werden und Striptease war verboten (Siehe 1.2.1827)	17	
2	8	1856		wurde in Halle die „Erste Polizeiverordnung über das Vermieten von Kähnen und Gondeln auf der Saale“ erlassen	Mü	
2	8	1856		Eine Polizeiverordnung zum Vermieten von Kähnen und Gondeln auf der Saale kündete von einem allmählich entwickelten Freizeitverhalten der Bevölkerung. Zunehmend erfaßte breite Schichten der Einwohner das Bedürfnis, sich in der unmittelbaren Umgebung unter Nutzung der natürlichen Schönheit zu erholen		
1	10	1856		Inkrafttreten einer neuen Feuerordnung, es ist die 9. seit 1658		
8	10	1856		wurde der zum ersten Bürgermeister von Halle gewählte Reg.-Rat von Voß feierlich in sein Amt eingeführt	2	
2	11	1856		beging die Gemeinde der Moritzkirche in glanzvoller Weise das 700jährige Jubiläum des Baubeginns der Moritzkirche	2	Moritzkirche
12	11	1856		wurde das "Arbeitshaus" in der Gr.Steinstr., das seit 1850 geschlossen war, wieder eröffnet, weil das Armengesetz "das Vorhandensein von Arbeitshäusern im Interesse der Disziplin" voraussetzte	2	
10	12	1856		bis 1862 In nur sechs Jahren entstehen acht große Maschinenfabriken. Halle entwickelt sich zur Industriestadt.	13	
14	12	1856		Gaslaternen brennen zum ersten Mal in Halle	1	
14	12	1856		erfolgte die Inbetriebnahme der Gasanstalt; die Erleuchtung der Stadt wurde durch 523 Gaslaternen bewirkt, während in einigen "abgelegenen Straßen" noch 150 Öl-lampen brannten.Standort war die Hafestraße, wo ein Kesselhaus, eine Reinigungshalle und zwei große Gasbehälter erbaut wurden	2 17	
17	12	1856	Todestag	des Dichters Heinrich Heine	Mü	
7	2	1857	Todestag	der hallischen Liederkomponistin und Harfenistin Friederike Pallas;	Mü	
1	3	1857		Eröffnung der städt. Sparkasse	1	
1	3	1857		Städt. Sparkassen werden eröffnet	1, 15	Wirt
1	5	1857		Geschäftsaufnahme der hallischen städtischen Sparkasse	Mü	
1	5	1857		Eröffnung der Sparkasse der Stadt Halle (Vorsitzender war Stadtrat Hermann Jordan)		
1	5	1857		Eröffnung der Sparkasse der Stadt Halle im "Bureau des Quartieramtes auf dem Rathhause" (nach Erich Neuss "Geschichte der Stadtparkasse zu Halle")		
8	5	1857	Geburtstag	des Lehrers an der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen Hermann Graßmann	Mü	
20	5	1857		wurde vom Amtsrat Krüger in Wittenberg durch öffentlichen Aufruf die erste Anregung zum Bau einer Eisenbahn von Halle über Torgau-Cottbus nach Sorau gegeben	2	
22	5	1857		wurde die evangelische Diakonissen-Anstalt auf dem Grundstück Weidenplan Nr. 4 mit zwei Diakonissen und drei Probepflegerinnen eröffnet	2	
23	5	1857	Todestag	des in Halle und seit 1803 in Dedeleben tätig gewesenen Pädagogen, Theologen und Schriftstellers Christian Johann Ludwig Niemeyer	Mü	
6	7	1857		altes Diakoniehau a.d.Weidenplan wird eingeweiht	1	
6	7	1857		erfolgte die Einweihung des Evangelischen Diakonissenhauses, damals auf dem Weidenplan gelegen	2	
6	7	1857		Diakonissenhaus im Weidenplan 11 nahm seine Tätigkeit auf, feierliche Einweihung erfolgte am 6..7.1857	17	
6	7	1857		feierliche Einweihung der evangelischen Diakonissen-Anstalt in Halle auf dem Grundstück Weidenplan 4 (der Eröffnung erfolgte bereits am 22.3.)	Mü	
2	8	1857	Geburtstag	des Beamten und Schriftstellers Paul Walter Beck (Pseudonym: Otto Spielberg)	Mü	
13	8	1857	Geburtstag	des hallischen Botanikprofessors und Bibliothekars an der Universitätsbibliothek Ernst Roth	Mü	
15	8	1857	Todestag	des Ornithologen Johann Friedrich Naumann; gest. am 15.8.1857 in Prosigk	Mü	
26	8	1857	Geburtstag	Gosche, Agnes: geb. in Berlin; sie gehörte mit ihrem im Jahre 1898 in Zürich erworbenen Dokortitel zu den ersten promovierten Philologinnen in Deutschland. In den Jahren 1904 bis 1911 leitete sie das „Lyzeum für Damen“ in Leipzig und übernahm danach in Halle die Leitung der neu gegründeten Städtischen Frauen-schule. Als Vorkämpferin der bürgerlichen Frauenbewegung gründete sie 1900 den Hallischen Frauenbildungsverein und stand ihm 28 Jahre vor. Darüber hinaus arbeitete sie jahrelang verantwortlich im Vorstand des Hallischen Lehrerinnenver-eins. Politisch äußerst aktiv, kandidierte sie 1919 bei den Wah-len für die Weimarer Nationalversammlung für die Deutsche Demokratische Partei. Der politischen Bildung der Frauen diente ein gemeinsam mit Helene Lange herausgegebenes „Politisches Handbuch für Frauen“.	12	
26	8	1857	Geburtstag	der hallischen Pädagogin und Frauenrechtlerin Agnes Gosche	Mü	
6	9	1857	Todestag	starb der berühmte Professor für Chemie und Physik an unserer Universität: Johann Salomon Christoph Schweigger	2	Uni
6	9	1857	Todestag	des hallischen Professors für Chemie und Physik Johann Salomo Christoph Schweigger	Mü	
8	9	1857		[erneuerte] Kirche auf dem Petersberg wird in Gegenwart König Friedrich Wilhelm IV. u.deutscher Fürsten eingeweiht	1	
8	9	1857		feierlichen Einweihung der restaurierten Kirche auf dem Petersberg bei Halle	Mü	
14	10	1857		wurde das Realschulgebäude der Franckeschen Stiftungen eingeweiht	2	
14	10	1857		Einweihung der neuen Realschule in den Franckeschen Stiftungen in Halle	Mü	
23	11	1857	Geburtstag	des letzten amtierenden Berghauptmanns im Oberbergamt Halle, Dr. Kurt von Rohrscheidt; geb. in Lützen	Mü	
23	11	1857	Geburtstag	des vielfältig mit der Saalestadt verbundene und als Jurist und Schriftsteller weit über die Grenzen Mittel-deutschlands bekannt gewordene Geheime Regierungsrat Dr. h. c. Kurt von Rohrscheidt in Lützen.		

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
26	11	1857	Todestag	Eichendorff, Freiherr Joseph von: gest. in Neisse; der deutsche Lyriker und Erzähler der deutschen Romantik war von Mai 1805 bis 1806 an der juristischen Fakultät eingeschrieben. Häufige Besuche führten ihn zu Johann Friedrich Reichardt im Giebichensteiner Dichterparadies, dem Treffpunkt der deutschen Romantik (Ludwig Tieck, Clemens Brentano, Achim Arnim, Jean Paul, Johann Wolfgang von Goethe). Fünfunddreißig Jahre später entstand das Gedicht „Bei Halle“, des erste Strophen fast jeder Hallenser auswendig weiß.	12
3	12	1857	Todestag	des bedeutenden deutschen Bildhauers Christian Daniel Rauch	Mü
26		1857		Eröffnung eines gemeinsamen Bahnhofsgebäude der Unternehmen Magdeburgisch-Leipziger Bahn und Thüringer Eisenbahn	11 Verkehr
		1857		kaufte Ferdinand Knauer (1824-1889) Land zur Anlegung seiner Villa im neugotischen Stil in Gröbers	Mü
		1857		Bau des Sophienhafens, wurde mit dem seinem Bahnanschluß 1895 zu einem wichtigen Umschlagsplatz	Mü 17 Verkehr
6	3	1858	Geburtstag	des hallischen Pädagogen und bedeutenden Stadtfotografen Gottfried Riehm	Mü
8	3	1858	Geburtstag	des Direktors der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen Alfred Rausch	Mü
2	4	1858	Geburtstag	des Stadtältesten, Syndikus und langjährigen hallischen Stadtverordneten Prof. August Fiedler; geb. in Lemberg	Mü
	4	1858		Kronprinz und Kronprinzessin Friedrich v. Preußen passierten Halle	5
2	5	1858	Todestag	von Graf Albrecht von Alvensleben	Mü
19	5	1858	Geburtstag	des hallischen Kirchenmusikers Johann Friedrich Naue, geb. in Halle	Mü
11	8	1858	Geburtstag	Dr.Schmid-Monnard, Karl Alexander, vielseitig tätiger Kinderarzt, der sich in der Einführung und Durchsetzung mod. Hygieneverhältnisse und Gesundheitsfürsorge einsetzte und große Verdienste erwarb ; geboren in Leizig	17
28	8	1858	Geburtstag	des seit 1905 in Halle wirkenden Medizinprofessors (Neurologe und Psychiater) Gabriel Anton.	Mü
28	8	1858	Geburtstag	Medizinprofessors (Neurologe und Psychiater) Gabriel Anton; geb. in Saatz (Böhmen)	Mü
7	10	1858		Mit dem Erwerb einer kleinen Tagebaugrube mit hochwertiger Schmelzkohle in Gosserau bei Weißenfelds schuf Carl Adolph Riebeck die Grundlage für die Errichtung seiner Montanwerke AG.1866 wurde die Hauptverwaltung nach Halle (Leipzigerplatz;heute Riebeckplatz	
10	10	1858	Todestag	des in seinen „Denkwürdigkeiten des eigenen Lebens“ auch über Halle berichtenden Erzählers, Biografen und Chronisten Karl Varnhagen von Ense; gest.in Berlin	Mü
25	1	1859	Todestag	Schröner, Johann Ferdinand August, Oberbürgermeister der Stadt Halle	15
10	2	1859	Geburtstag	des in Halle geborenen Archäologen Ferdinand Duemmler	Mü
12	2	1859	Todestag	des auch zeitweilig als Professor in Halle (1804-1807, sowie zuvor Studium in Halle) tätig gewesenen Theologen, Philosophen und ersten Universitätspredigers Friedrich Ernst Daniel Schleiermacher	Mü Uni
10	3	1859		Gründung des Landwirtschaftl. Bauern-Vereins	4
15	3	1859		Gründung des hallischen Kaufhauses C. F. Ritter	Mü
1	4	1859		Eröffnung der hallischen Firma Tapeten-Rapsilber in der Schmeerstraße, ab ca. 1920 Gr. Steinstraße)	Mü
2	4	1859		übernahm Bernhard Most (1836-1995) die Honig-, Kuchen- und Zuckerfabrik von Carl Cober in der Leipziger Straße 93	Mü
13	4	1859		Enthüllung des Händel-Denkmales auf dem Markte	6 Markt
18	5	1859	Geburtstag	des hallischen Architekten Gustav Wolff; geb. in Maar bei Lauterbach (Hessen)	Mü
18	5	1859	Geburtstag	des hallischen Baumeisters, Architekten und Geschäftsführers des Landesvereins des Bundes Deutscher Heimatschutz Gustav Wolff	Mü
19	5	1859		Gründung des Landwirtschaftlichen Bauernvereins des Saalkreises im Stadtschützenhaus Halle	Mü
22	5	1859		Gabelsberger-Stenografen-Verein wird gegründet (Gabelsbergerstr.)	1
1	7	1859		feierlichen Übergabe des Händeldenkmales auf dem hallischen Marktplatz	Mü
4	7	1859		wurde der Berliner Bildhauer Professor H. Heidel, der Schöpfer des Händeldenkmales, zum Ehrenbürger der Stadt Halle ernannt	2 Markt
4	7	1859		wurde der Berliner Bildhauer Prof. H. Heidel – der Schöpfer des neu aufgestellten Händel-Denkmales – Ehrenbürger von Halle	Mü
8	7	1859	Geburtstag	des hallischen Altertumswissenschaftlers Prof. Ernst Wallfried von Stern	Mü
3	8	1859	Geburtstag	des hallischen Kaufmanns und Firmengründers (Korb-Lühr) Theodor Lühr (Senior)	Mü
6	8	1859	Todestag	des seit 1845 in Halle als Professor am neugegründeten archäologischen Lehrstuhl tätig gewesenen Archäologen Ludwig Ross	Mü
31	8	1859	Todestag	von Johann Christian Julian Reil, des Sohnes von Johann Christian Reil	Mü
4	9	1859	Todestag	Domprediger Rienäcker, gefeierter Kanzelredner	1
22	9	1859	Geburtstag	150. Geburtstag des langjährigen regierenden Vorstandes der Halloren Karl Moritz; gest. am	Mü
26	9	1859	Todestag	starb der Domprediger D. Joh. Aug. Rienäcker, "ein s.Zt. Hochgefeierter Kanzelredner und als Mensch durch seine Herzengüte und Humanität sich auszeichnend"	2
26	9	1859	Todestag	des hallischen Dompredigers und Superintendenten Johann August Rienäcker	Mü
7	10	1859		wurden die Hauptgrundsätze der Einrichtung des hallischen Armen-Wesens von der Stadtverordneten-Versammlung genehmigt	2
7	10	1859		wurden durch die Stadtverordneten die Hauptgrundsätze der Einrichtung des hallischen Armen-Wesens genehmigt	Mü
8	10	1859	Geburtstag	150. Geburtstag des hallischen Stadtsuperintendenten Johannes Meinhof; gest. am 10.11.1947 in Halle	Mü
9	10	1859	Geburtstag	Riebeck, Paul, Stifter des Paul-Riebeck-Stiftes, errichtet 1896 (Altenbetreuung). E vererbte sie lt.Testament der Stadt mit der Auflage sie in seinem Sinne weiterzuführen.Wohnte u.a. im Rittergut (Bahnhofsstraße 3 in Halle; geb. in Weißenfels	MZ
26	10	1859		Genehmigung der Grundzüge der Hallischen Armenordnung	5
7	11	1859		Einweihung des Anbaues an das alte Diakonissenhaus (Weidenplan) durch Konsistorialrat Tholuck	5
23	12	1859		Einweihung des Händeldenkmales auf dem Markt.	13

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle		
		1859		die Böllberger Mühle geht in den Besitz von Hildebrand über, der sie 1863 neu erbauen ließ. Ab 1888 Aktiengesellschaft	Mi		
		1859		Eröffnung der Eisenbahnstrecke Halle-Berlin	Mü	Verkehr	
		1859		Gründung der Firma J. Lewin (Kaufhaus am Markt)	Mü		
		1859		Gründung der Uhrmacherfirma Gustav Uhlig	Mü		
2	2	1860	Geburtstag	des hallischen Mathematikprofessors August Gutzmer;	Mü	Uni	
3	2	1860	Geburtstag	des in Großkugel geborenen bedeutenden deutschen Biologen und Schulreformers Franz Otto Schmeil	Mü		
14	2	1860	Geburtstag	des in Halle und Magdeburg tätig gewesenen jüdischen Juristen und Politikers Eugen Schiffer	Mü		
6	3	1860	Geburtstag	des Pädagogen und Inspektors der Pensionsanstalt der Franckeschen Stiftungen Richard Rieger	Mü		
10	4	1860		erste Konferenz wegen Einführung der Kirchenordnung	5		
19	5	1860	Geburtstag	Volkman, Hans Richard von; Illustrator und Landschaftsmaler, Geb. in Halle	13		
19	5	1860	Geburtstag	Volkman, Hans-Richard, Maler, Sohn von Richard Volkman; geb. in Halle	15		
19	5	1860	Geburtstag	des hallischen Landschaftsmalers Hans Richard von Volkman	Mü		
19	5	1860	Geburtstag	von Volkman, Hans, Maler, schuf Abbildung von der Stadt Halle und seiner Umgebung, geboren in Halle als Sohn von Richard Volkman			
26	5	1860	Todestag	Sanitätsrat J.N.Weber, Vicepräsident d.Thür.-Sächsischen Geschichts- u. Altertums-Verein	1		
7	6	1860	Geburtstag	des bedeutenden hallischen Fotografen Fritz Möller, geb. in Bergen auf Rügen	Mü		
22	6	1860	Geburtstag	des hallischen Landwirtschaftswissenschaftlers und Chemikers Wilhelm Schneidewind	Mü		
29	6	1860	Geburtstag	des hallischen Theologieprofessors Heinrich Voigt; geb. in Stade	Mü		
5	10	1860		erfolgte die Grundsteinlegung zum Gebäude der Volksschule an der neuen Promenade, die dann 1862 eröffnet wurde	2		
5	10	1860		Grundsteinlegung für die neue Volksschule an der Neuen Promenade (heute Goetheschule am Waisenhausring); die Eröffnung erfolgte 1862	Mü		
5	12	1860	Geburtstag	des hallischen Pädagogen und Direktors des Lehrerinnenseminars an den Franckeschen Stiftungen Hugo Gaudig	Mü		
10	12	1860		Kriegs-Begräbnis-Verein wird gegründet	1		
10	12	1860		Gründung des Krieger-Begräbnis-Vereins	6		
4	3	1861		Eröffnet ein gewisser Louis Stangen nach erhaltener Konzession ein Dienstmanns-Institut mit 28 Dienstmännern	2		
8	3	1861		wurde der "Hallesche Männer-Gesangsverein" gegründet	2		
11	3	1861		eröffnete ein gewisser Lois Stangen nach erhaltener Konzession in Halle ein Dienstmanns-Institut mit 28 Dienstmännern	2	Wirt	
8	5	1861		Geh. Komm.-Rat Wucherers Stiftung für Dienstboten	4		
12	6	1861		wurde der "hallesche Turnverein" gegründet	2	Sport	
12	7	1861		Vereinigung der medizinischen Kliniken	5		
16	7	1861		Geheimr. L.W. A. Pernice in Halle, Kurator der Universität	2	Uni	
1	10	1861		Magd.Füs.Rgts.Nr.36 zieht, von Lxenburg kommend, ein	1		
15	12	1861	Todestag	Geheimer Kommerzienrat Ludwig Wucherer, geb. 30.05.1790,Inh. Der hallischen Bürgerkrone (Ludwig Wuchererstr.)	1		
15	12	1861	Todestag	starb der Geh.Kommerzienrat Matthäus Ludwig Wucherer, dessen große Verdienste um Halle durch Verleihung der Bürgerkrone, durch das Prädikat Stadtältester und durch die Benennung der an seinem Grundstücke (heute Landwirtschaftlichen Institut) vorbeiführende Straße nach seinem Namen die verdiente Anerkennung gefunden haben	2	Wirt	
15	12	1861	Todestag	Wucherer, Ludwig; Kaufmann; gest. in Halle; bereits 1812 übernahm er die Führung des Familienunternehmens seines Vaters, dem Fabrikanten Matthäus Wucherer. Nach der Rückkehr von den Befreiungskriegen im Jahr 1816 entwickelte er die Golgasdruckerei zu einem florierenden Unternehmen und wurde nebenbei als unbesoldeter Stadtrat und besoldeter Kämmerer der Jahre 1819 bis 1829 berufen. Mit der Gründung des „Komitee zur Beförderung der Halleschen Schifffahrt“ und des „Verein für den Halleschen Handel“ trug Wucherer maßgeblich zum Ausbau der Stadt Halle zu einem der Eisenbahnnotenpunkte in Preußen bei. Nicht zuletzt deshalb erhielt er neben staatlichen Auszeichnungen durch die Bürgerschaft von Halle am 12. April 1854 die Bürgerkrone und den Titel eines „Stadtältesten“.	12	Wirt	
31	12	1861		läuteten an der Schwelle des neuen Jahres zum erstenmal die Glocken in Halle	2		
		1861		Errichtung des Gebäudes der heutigen Goetheschule.	3		a
		1861		Huldigungsfahne für König Wilhelm I		Hall	a
10	1	1862		Aus Gründen der Hygiene, vor allem aber der Geruchsbelästigung wurde das Beisetzen in unbedeckten Särgen in den Schwibbögen auf dem Stadtgottesacker verboten.	3		
10	1	1862		Bestätigung des Statuts für die Gemeinde-Kirchenräte in Halle	5		
16	1	1862	Todestag	Geh.Med.-Rat Prof. Dr. Anton Hohl, bekannter Arzt	4	Uni	
17	1	1862	Todestag	Hohl, Anton, verdienstvoller Arzt, Prof der Uni Halle, ab 1840 Leiter der Klinik für Geburtshilfe, beerd. auf dem Stadtgottesacker	17	Uni	
28	1	1862		Gründg. d. Hall.Lehrerver.	1		
28	1	1862		erfolgte die Gründung des Hallischen Lehrer-Vereins	2		
28	1	1862		Der Hallesche Lehrerverein wurde gegründet.	3		
	1	1862		wurde das bisher üblich gewesene Beisetzen unbedeckter Säрге in den Schwibbögen des Stadtgottesacker für die Zukunft verboten	2		
	9	1862		Alte Volkshauschule Waisenhausring 13; mit 27 Klassen und 77 Schülern, Anbauten 1911 und 1913, ab 1949 Goetheschule, jetzt Berufsschule	13		
28	10	1862		wurde der kaufmännische Verein in Halle gegründet	2	Wirt	
		1862		In Halle wurde die "Neue Aktien-Zucker--Raffinerie" in Betrieb genommen. Sie zählte rund 200 Beschäftigte, kaufte fast 6000 Tonnen Rohzucker auf, um daraus Weißzucker zu erzeugen.	3	Wirt	
		1862		Das erste Passagier-Dampfboot befuhr die Saale		Verkehr	a

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
22	1	1863		hielt der Zweigverein Halle des Pestalozzi-Verein seine erste Generalversammlung ab	2	
19	3	1863	Geburtstag	wurde (vom 22. März auf diesen Tag verlegt) die zweite Säkularefeier des Geburtstages August Hermann Franke, des Gründers des Waisenhauses, gefeiert	2	ü
19	3	1863		wurde das neue, aus drei Glocken bestehende Geläut der Domkirche durch Konsistorilrat Neuenhaus feierlich eingeweiht. Zwei der Glocken sind im (1.) Weltkrieg eingeschmolzen wurden	2	
21	3	1863	Todestag	des hallischen Malers Karl Adolf Senff; gest. in Ostrau /Saalekreis	Mü	
22	3	1863		Kirchenglocken der Domgemeinde werden geweiht	1	
23	3	1863		wurde (vom 22. März auf diesen Tag verlegt) die zweite Säkularefeier des Geburtstages August Hermann Franke, des Gründers des Waisenhauses, gefeiert	2	
23	5	1863		Aufhebung des alten hallischen Schöpferstuhls	4	
3	8	1863	Geburtstag	hallischen Bildhauers und Mitglied des Künstlervereins „Auf dem Pflug“ Fritz Männicke; geb. in Morl bei Halle	Mü	
6	8	1863		Grundstücke a. Kirchtor (Bockshörner) wird. Zu Halle geschlagen	4	
30	9	1863		erfolgte in der Stadtverordnetenversammlung der erste Anstoß zur Erbauung eines Wasserwerkes für die Stadt Halle [2008 keine Wasserlieferung mehr]	2	
30	11	1863		erste Sitzung des Gewerbevereins	5	Wirt
	11	1863		Gründung des Gewerbevereins, der Allgemeinwissen und spezielle Kenntnisse zur Naturwissenschaft vermittelte. Trotz großen Zulaufs, verschwand der Verein bald wieder aus den Verzeichnissen. Im Jahre 1884 entstand er neu, diesmal jedoch, um spezielle Kenntnisse für Handwerk und Gewerbe zu vermitteln.	3	Wirt
		1863		Fertigstellung des Hauses Waisenhausring 9. Noch im selben Jahr wird eine Tanzschule eingeweiht. Sie soll den schönsten Ballsaal in der Region gehabt haben.		a
13	4	1864		erhielt die Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft die Koncession zum Bau einer Bahn von Halle über Aschersleben nach Halberstadt	2	Verkehr
13	4	1864		wurde in Halle mit einer Mitgliederzahl von 45 Personen die Apostolische Gemeinde gegründet	2	
13	6	1864		Lokal Fürstenthal wird eröffnet		
28	11	1864		trat die hallesche Produkten-Börse ins Leben	2	Wirt
28	11	1864		Auf Vorschlag des "landwirtschaftlichen Bauernvereins" entstand die "Hallesche Produktenbörse". Sie sollte den direkten Verkehr zwischen Produzenten und Konsumenten verbessern, die Marktpreise sollten gründlicher ermittelt und auch veröffentlicht werden. Kurz, es sollte marktorientierter produziert, gehandelt und das Ganze möglichst gesteuert werden. Die Produktenbörse galt somit als eine Interessengemeinschaft unterschiedlicher Beteiligter zur Erhaltung der eigenen Existenz in der Phase des Kapitalismus der freien Konkurrenz.	3	Wirt
26	12	1864	Geburtstag	Oberbürgermeister Dr.Rive	1	nach 15 26.12.
26	12	1864	Geburtstag	Rive, Richard Robert: Bürgermeister; gest. in Halle; von 1905 bis 1933 Erster Bürgermeister der Stadt Halle. Er engagierte sich im sozialen Wohnungsbau, bei der Verbesserung der Naherholung, der Förderung Halles als Bildungs- und moderne Kulturstadt. 1945 Verleihung der Ehrenbürgerschaft von Halle.	12	
26	12	1864	Geburtstag	des Richard Robert Rive , den späteren Oberbürgermeister von Halle	Mü	
28	12	1864		das früher in Burg garnisonierende II. Bat. 3. Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 66 wird nach Halle verlegt	5	
6	1	1865	Geburtstag	Schultze-Gallera, Carl Siegmar Baron von: geb. in Magdeburg; Studium Germanistik und Geschichte in Halle; ab etwa 1910 widmete er sich fast ausschließlich der Heimatgeschichte des Saalkreises und der Stadt Halle (Saale). Er schrieb 26 Bücher und etwa 1000 Zeitungsartikel zu heimatgeschichtlichen Themen und gilt in Deutschland als einer der Väter der wissenschaftlichen Regionalgeschichte. Im Jahre 1999 wurde ein Weg im Ortsteil Nietleben nach ihm benannt.	12	nach 15 6.1.1865
26	1	1865		hielt die "Hallische Produkten-Börse" in den Räumen des Stadtschießgrabens ihre erste Versammlung ab	2	Wirt
5	2	1865		erhielt der Apotheker Paul Telz aus Berlin durch Kgl. Kabinettsordre die KonzeSSION zur Errichtung einer fünften Apotheke in Halle, und zwar auf dem Neumarkte ("die Adler Apotheke"), wodurch ein langjähriger Wunsch der Stadt Halle erfüllt wurde	2	
8	5	1865		wurde die Anzahl der Stadtverordneten von 27 auf 45 erhöht	2	
25	5	1865		wurde die Zahl der Stadtverordneten von 27 auf 45 erhöht	2	
2	6	1865	Todestag	des bedeutenden hallischen Mineralogen und Pädagogen Karl von Raumer; gest. in Erlangen/Professor	Mü	
8	6	1865		Kabinettsordre über die Verlegung des II. und des Füsilier-Bat.Regiment Nr. 27 nach Halle	5	
20	8	1865	Geburtstag	des Studienrates an der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen Georg Stade; geb. in Zeitz	Mü	
15	9	1865		die Bahnstrecke Halle - Eisleben wird dem Verkehr übergeben (13 am 1.9.1865 fuhr erstmalig ein Zug über die neugebaute neunbogige Saalebrücke in Wörmiltz.)	4	13 Verkehr
29	9	1865	Todestag	des Bildhauers und Schöpfers des hallischen Händeldenkmals Hermann Heidel; gest. in Stuttgart	Mü	
30	9	1865	Todestag	starb der Bildhauer Professor Heidel, der Schöpfer des Händeldenkmals und Ehrenbürger der Stadt Halle; S. 1. und 4 Juli	2	
13	12	1865	Todestag	Geh.Medizinalrat Prof.Dr.Krukenberg, geb.14.02.1787(Krukenbergstr.)	1	
13	12	1865	Todestag	starb hier der Geh. Medizinalrat und ehemalige Lützower, Prof.Dr. Peter David Krukenberg; die "Krukenbergstraße" ist nach ihm benannt	2	
13	12	1865	Todestag	Krukenberg, Pete David:Arzt; gest. in Halle; ab 1814 außerordentlicher Professor der Universität Halle und provisorischer Leiter der Klinik, deren Ausbau er vorantrieb; auf seine Initiative wurden die Fächer Chirurgie, Gynäkologie und Psychiatrie in die klinische Ausbildung an der Universität integriert, wodurch Halle zum Muster für andere deutsche Universitäten wurde. Außerdem gründete er mit seinem privaten Vermögen eine Stiftung zur Unterstützung junger Mediziner bei ihrer Ausbildung.Beerd. auf dem Stadtgottesacker	12	
22	1	1866		brannten die Straßenlaternen in Halle zum erstenmal über 12 Uhr nachts	2	
22	1	1866		Verlegung des Steuerhauses am Kirchtor genehmigt	5	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
31	1	1866	Geburtstag	der ehemals größten Frau der Welt Marianne Wedde; geb. in Benkendorf / Saalkreis	Mü
25	3	1866	Todestag	Kom.-Rat Jacob. Stadtverordneter und Begründer der hall. Zuckerfabrik. (Jacobstr.)	Wirt a
25	3	1866	Todestag	Jacob, Kommerzienrat, Begründer der hallischen Zuckerindustrie und Direktor der ersten Zuckerfabrik in Halle, die am Hospitalplatz lag und 1884 mit der heutigen verschmolzen wurde	2
29	3	1866	Todestag	starb Kommerzienrat Jacob, der Begründer der hallischen Zuckerindustrie und Direktor der ersten Zuckerfabrik in Halle, die am Hospitalplatz lag und 1844 mit der heutigen verschmolzen wurde	2 Wirt
18	4	1866	Todestag	starb der von 1838 bis 1860 Domprediger gewesene Professor D. Blanc, er war der letzte, der in französischer Sprache gepredigt hat (Lt. Pichocki 18.4.1866)	2
18	4	1866	Todestag	Domprediger D.Blanc, Brigadepred. unter Blücher und York	1
13	6	1866		konstituierte sich der Frauen- und Jungfrauen-Verein in Halle	2
15	6	1866		wurde die Darlehnskasse in Halle eröffnet	2 Wirt
7	7	1866		erhielt die Wilhelmstraße (nach König Wilhelm I.) ihren Namen [heute Emil-Abderhalden-Str.]	2
10	7	1866		wurde die Eisenbahnstrecke Halle-Eisleben-Nordhausen eröffnet	2 Verkehr
10	7	1866		Eröffnung der Eisenbahnlinie von Halle nach Eisleben und weiter nach Nordhausen. Diese Strecke wurde schließlich bis nach Kassel ausgebaut, wodurch sich für die Gleisführung in Halle bis heute der Name "Kassler Bahn" erhalten hat.	3 Verkehr
19	7	1866		bricht die Cholera hier aus; ihr erlagen 1564 Einwohner	6 Naturereignis
26	7	1866		Auf einer durch die immer wieder grassierende Cholera erzwungenen Stadtverordnetenversammlung entschlossen sich die Parlamentarier nunmehr zu einer neuen Wasserleitung. Noch Wochen vorher hatte man den ersten Antrag hier-zu abgeschmettert. An das Wasserwerk Beesen dachte freilich noch keiner, vielmehr wurde erst einmal das Trinkwasser aus der Saale nahe der Saline gedacht. Das bisherige Trinkwasser entstammte ja dem Mühlgraben unterhalb des Doms und war hochgradig verschmutzt und verseucht.	3 Naturereignis
27	8	1866	Todestag	des bedeutenden hallischen Mineralogen und Ethnographen Christian Keferstejn; gest.in Halle	Mü
15	9	1866		kehrte das 2. und 3. Battalion des Infanterie-Regiment Nr. 27 aus dem Feldzuge in ihre Garnison Halle zurück	2
24	9	1866		beschloß die Stadtverordneten-Versammlung die Bewilligung eines Ehrengeschenkes von 5 Stück Friedrichs d'or für den Gefreiten im 4. Magdeburg. Infanterie-Regiment Nr. 67 Franz Görlitz von hier, der in der Schlacht bei Königgrätz eine Fahne des Oesterreichischen 38. Regiments erobert hatte; auch wurde er zum "herkömmlichen Mittwochessen im Stadtschießgraben" eingeldet, wobei "unter sein Couvert" eine weitere Ehrengabe von 50 Talern gelegt war	2
26	9	1866		II.und III. Bat.Inf.Regt.No. 27 zieht nach Feldzuge ein	1
12	10	1866		Wurde die Gedenktafel für Friedr. Aug. Wolf (Brüderstr. 3) angebracht; s. Hallischer Kalender1909: Die Gedenktafeln in Halle)	5
17	10	1866		Großfeuer bei dem Tischlermeister Ludwig, Geiststraße 2	5
24	10	1866	Todestag	Universitäts-Professor v. Schlechtendal, Botaniker	5 Uni
11	11	1866		fand im reichgeschmückten Halle nach siegreichen Feldzuge die Friedensfeier durch Dankgottesdienst statt; am Abend hatten die Hallischen Krieger gesellige Zusammenkunft im Roccoschen Lokale (Neue Promenade [heute Hansering], später Kaiser Wilhelmhalle)	2
30	11	1866		Garnison,I.u.II.Bat.Schles.-Holst. Füs.-Regt. Nr. 86 in Halle	1
11	12	1866		fand die konstituierende Generalversammlung der unter der Firma "Hallescher Bankverein von Kulisch, Kämpf Comp." neu begründeten Kommanditgesellschaft auf Aktien statt	2 Wirt
		1866		kaufte Carl Adolph Riebeck kaufte die Ostseite des Galgplatzes und bebautete sie mit einem Wohn-und Geschäftshaus und nutzte als Sitz der Riebeck'schen Montan AG, In den zwanziger Jahren zog die Firmenleitung der Stadtwerke (WENAG) ein. 1891 wurde der Platz Riebeckplatz benannt	13
		1866	Geburtstag	des Sängers am Landestheater Halle Heinrich Niggemeier; geb. 1866	Mü
14	1	1867		wird das kürzlich abgebrochene Steuer-Einnehmer-Haus am Kirchtor eröffnet	1
14	1	1867		wurde das Steuer-Einnehmerhäuschen am Kirchtor in Benutzung genommen; es lag an der heutigen Ulestraße gegenüber und ist erst im Jahre 1908 abgebrochen worden	2
15	1	1867		Bankverein Kulsch, Kaempf & Co wird gegründet	1 Wirt
15	1	1867		Eröffnung der Kommandit-Aktiengesellschaft "Hallescher Bankverein von Kulisch/Kaempf & Co." mit einem Stammkapital von 280.000 Talern.	3 Wirt
18	1	1867		erfolgte die Eröffnung der Kommandit-Aktien-Gesellschaft Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf u.Co unter Leitung zweier Direktoren und einem aus 9 Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat mit einem Stammkapital von 280 000 Talern	2 Wirt
15	2	1867	Todestag	Hospitalinspektor Düntzsch	5
23	2	1867		erfolgte in der Maschinen- und Armaturen-Fabrik von A.L.G. Dehne eine Dampfkessel-Explosion, wodurch das Kesselhaus größtenteils zerstört und der Kesselwärter getötet wurde	2 Wirt
23	3	1867		Errichtung der landwirtschaftl. Prüfungsstation wird beschlossen	4
19	4	1867		Gesangsverein "Sang und Klang" gegründet	1
17	6	1867		erfolgte die Grundsteinlegung zum Gebäude des Stadtgymnasiums	2
22	6	1867		wurde ein Wasserwerk bei Beesen zu bauen beschlossen	2
4	8	1867		wurde mit dem Umbau und zugleich der Plasterung der Chaussee vor dem Geisttore begonnen, wobei auch die "unangenehme Krümmung in der Richtung vom Mühlwege bis zum Tore" beseitigt wurde	2
4	8	1867		wurde mit dem Umbau und zugleich der Plasterung der Chaussee vor dem Geisttore begonnen, wobei auch die "unangenehme Krümmung in der Richtung vom Mühlwege bis zum Tore" beseitigt wurde	2
4	8	1867		Aufhebung des Salzmonopols	6 Hall ü
19	8	1867		wurde - durch Verlegung des großen Exerzierplatzes - die Erweiterung des Nordfriedhofes um ca. 25 Morgen beschlossen	2



Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
19	9	1867		Ausbruch der Choleraepidemie	Naturereignis
23	10	1867		wurde im Gasthof "Zur Stadt Hamburg" der Verein für öffentliche Gesundheitspflege gegründet	
		1867		das erster Ausflugsdampf hatte Premiere, mit dem reine Vergnügungsfahrten getätigt wurden	
1	1	1868		tritt das Salzsteuer-Amt in Wirksamkeit	1 Hall
16	1	1868		Veröffentlichung des "Reglements für die Benutzung der öffentlichen Wasserleitung". Die Bauarbeiten für die Wasserleitung vom neuen Wasserwerk in Beesen zur Stadt liefen auf Hochtouren. Mit der neuen Wasserversorgung erwartete man eine Steigerung des pro-Kopf-Verbrauches. Da die Kapazitäten des Wasserwerkes nicht unerschöpflich waren, sollte dieser Verbrauch auf 100 Liter festgeschrieben werden.	3
17	1	1868		Kommunalgebäudesteuer wird in Halle eingeführt	1 Wirt
17	1	1868		erhalten die Hedwig-[heute Joh.-Andreas-Segner-Str.] und Margaretenstraße[heute Ludwig-Stuur-Straße] ihren Namen	4
3	2	1868		erhielt die Halle-Gorau-Gubener Eisenbahngesellschaft die Konzession- und Bestätigungsurkunde	2 Verkehr
1	3	1868		Eine Polizeiverordnung wurde erlassen. Sie verpflichtete jeden Bauherrn beim Neubau eines Hauses, den davor liegenden Bürgersteig auf eigene Kosten pflastern oder durch geeignete Materialien anderweitig befestigen zu lassen.	3
1	3	1868		Das Hallesche Abfuhr-Institut Ceres wurde auf privater Basis gegründet.	3
12	3	1868		wurde mit der der Anlage der großen Fontäne auf dem westlichen Teile des Marktplatzes begonnen; der von der alten Wasserkunst gespeiste Löwen-Brunnen wurde demnächst beseitigt und die beiden gußeisernen Löwen der Universität geschenkt, die sie zum Schmuck der Treppe des Universitätsgebäudes verwandten	2 Markt
10	4	1868		Eine allerhöchste Kabinetts-Ordre ließ die IDUNA zum Geschäftsbetrieb zu. Die Gesellschaft entlieh sich ihren Namen von der nordischen Mythologie, wonach die Iduna eine weibliche Göttergestalt war, die die goldenen Äpfel erwarhte. Diese wiederum wurden von den Göttern verzehrt, um wieder jung zu werden. Die IDUNA bot nun zunächst die einfache Lebensversicherung, die aufgeschobene Lebensversicherung, die Überlebensversicherung usw., also unterschiedlich zugeschnittene Varianten. Auf diese Weise wurde die IDUNA bald zum Vorbild für andere deutsche Versicherungen.	3
10	4	1868		das Hochwasserreservoir des städtischen Wasserwerkes wird zum ersten Male gefüllt, [das Wasserwerk in Beesen wurde eröffnet]	4
12	4	1868		zeigte eine in der Nähe der Kunzesche Zichoriendarre und der Merseburger Chaussee aufgesteckte Fahne an, daß das Hochreservoir des Bessener Wasserwerk zum erstenmal gefüllt wurde	2
18	4	1868		Per Kabinettsorder wurde der Salzwirkerbrüderschaft im Thale zu Halle die Beibehaltung alter, einst erworbener Privilegien versichert.[Damit wurde die Pfännerschaft verpflichtet, solange sie Salzsiedung betreibt,diese bisher von Halloren verrichteten Arbeiten auf niemand anderes zu übertragen]	3, 8 Hall
18	4	1868		Gründung der Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein im Kühlen Brunnen	21 Wirt
24	4	1868		Zu Ostern bezogen die ersten Klassen das neue Schulgebäude an der heutigen A.-Kuckhoff-Straße, das für das neuentstehende Stadtgymnasium gebaut wurde.	3
29	4	1868		Übernahme der einstigen königlichen Saline durch die Hallesche Pfännerschaft lt. Vertrag mit der preußischen Staatsregierung	Hall s a
23	5	1868		hielt der Zweigverein Halle des Vaterländischen Frauenvereins auf dem Rathause seine erste Generalversammlung ab zur Feststellung der Statuten und Vorstandswahl	2
31	5	1868		sprang die große Fontäne auf dem Marktplatz zum ersten Male (Abbildung nachstehend)	2 Markt
31	5	1868		Auf dem Markt wurde zum ersten Mal der neue Brunnen mit Wasser gefüllt. Eine Fontäne spritzte das Trinkwasser aus dem neuen Beesener Wasserwerk auch symbolisch für die nun endlich überwundene Misere in der halleschen Trinkwasserversorgung empor. Der alte Löwenbrunnen wurde im September des gleichen Jahres abgerissen, die Löwen der Universität geschenkt. Seither zieren sie den Eingang zum Hauptgebäude.	3 Markt
10	6	1868		fand auf dem Roßplatz [westlich vom Nordfriedhof, heute ohne Bedeutung], vom neu gegründeten "Thüringer Reitverein" veranstaltet, das erste Pferderennen in Halle statt, wobei in fünf Rennen 21 Pferde liefen. "Die Neuheit der Sache hatte eine große Menge Zuschauer herbeigezogen"	2
18	6	1868		wurde der Jahnsche Turnverein geründet	2 Sport
29	6	1868		bewilligten die Stadtverordneten 60 Taler zur Anlegung eines Armen-Badeplatzes	2
6	7	1868		wurde das städtische Freibad in den Pulverweiden hinter der grünen Aue (vordem "goldenen Egge") eröffnet	2
6	7	1868		war ein schweres Gewitter in Halle, wobei es neunmal eingeschlagen	5 Naturereignis
11	7	1868		Aufruf zur Geldsammlung für das Denkmal der im Felszuge 1866 aus Halle und dem Saalkreis gefallenen Krieger	5
15	7	1868		Instruktion für Kuratorium und Direktor des Stadtgymnasiums	5
21	7	1868		die Stadt überläßt die Jungfernwiese der Pfännerschaft und erhält dafür u.a. die Würfelwiese und den Postgarten	5 ü
6	8	1868	Todestag	Dr. F. Guticke,prakt Arzt, war 1813 in das Lützow'sche Freikorps eingetreten	1 ü
11	8	1868		Hall.Turnverein beschließt die Bildung einer Turn-Feuerwehr	1 Sport
11	8	1868	Todestag	starb der verdiente ehemalige Oberbürgermeister von Halle, Carl August Wilhelm Bertram; die "Bertramstraße" ist nach ihm benannt	2 MZ
12	8	1868		wurde vom Halleschen Turnverein die Bildung einer Turner-Feuerwehr beschlossen, die bereits am 13. September mit ihren Übungen begannen	2 Sport
12	8	1868		Benennung der Straße "An der Zuckerraffenerie"	5
17	8	1868		war eine totale Sonnenfisternis	5 Naturereignis
18	8	1868		Prov-Schulkollegium bestätigt die Instruktion für Kuratorium und Direktor des Stadtgymnasiums	4

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
5	9	1868		begann man mit der Zufüllung des Teiches, der sich am heutigen Rannischen Platzes befand	2
21	9	1868		werden die gußeisernen Löwen vom Marktbrunnen nach der Treppe des Universitätgebäudes geschafft	2 Markt Uni
21	10	1868		Einweihung des v. Harrachschen Konviktsgebäudes (Wilhelmstr.)	4
2	11	1868		wurde der Betrieb der alten "Wasserkunst" (zwischen Moritzburg und Neumühle) für immer eingerichtet	2
2	11	1868		Die alte Wasserkunst an der Neumühle stellte ihren Betrieb endgültig ein. 1474 war sie als "Wasserkunst" in Betrieb genommen worden. Zu ihrer Zeit hatte sie eine beachtliche technische Leistung dargestellt. Zwei Abgesandte der Stadt waren sogar in der Ferne gewesen und hatten gewissermaßen Industriespionage betrieben, um damals den Bau auch erfolgreich werden zu lassen. Durch das Beesener Wasserwerk war die alte Wasserkunst jetzt entbehrlich geworden.	3
2	11	1868		Die Rohrleitungen am Mühlgraben verschwanden, da sie immer mehr den öffentlichen Verkehr gefährdeten. Gleiches traf für den Brunnen an den Kleinschmieden zu. Neu dagegen waren die als Ersatz für die Wasserkunst erbauten Wasserbrunnen am Leipziger Platz (Riebeckplatz) und am Kirchtor.	3 Wirt
2	11	1868		Gründung des Männer-Gesangsverein Halle -Giebichenstein	4
7	11	1868		Die Stadtverordneten beschließen den bestmöglichen Verkauf der alten Rohranlagen innerhalb der Stadt.	3
9	11	1868		kirchlich Eingeweihtung des Diakonissenhaus am Mühlweg	1
15	11	1868		Inbetriebnahme des Mutterhauses der Diakonie auf der Anhöhe des Mühlweg	17
15	11	1868		erste Uebung der freiw. Turnerfeuerwehr (auf dem Rathaus Hofe)	Sport
21	11	1868		Brücken-Anlage am Jägerplatz (Barbarossa-Br.) wird genehmigt	1
21	11	1868		fand aus Anlaß des 100jährigen Geburtstages Schleiermachers (der von 1804 - 6 Universitätsprediger in Halle war, eine eindrucksvolle Erinnerungsfeier in der Aula statt, wobei Professor D.Tholuck die Festrede hielt	2 Uni
30	11	1868		wurde die Anlage einer Brücke über die Saale im Zuge des Jägerplatzes endgültig genehmigt, die später "Barbarossa-Brücke" genannt wurde	2
15	12	1868		veranstaltete der Geschichtsverein eine Erinnerungsfeier an den 100 jährigen Todestag des hallischen Chronisten Johann Christoph von Dreyhaupt; dabei wurden zwei Gedenktafeln enthüllt: die eine an seinem Geburtshause (heute Sternstraße 14), die andere an seinem Sterbehause (heute Große Ulrichstraße 42)	2 Hall
15	12	1868		Der Thüringisch-Sächsische Verein für Erforschung des vaterländischen Altertums und Erhaltung seiner Denkmale läßt zu Ehren Johann Christoph von Dreyhaupts eine Gedenktafel am Haus Große Ulrichstraße 40 anbringen. Der Besitzer des Wohnhauses Kleiner Berlin 3 (Ecke Stern-/Große Märkerstraße) ließ ebenfalls sein Haus mit einer Gedenktafel, die an den Geburtsort erinnern soll, schmücken.	3 Hall
30	12	1868		Im Kühlen Brunnen wird Halles erste Arbeitnehmerorganisation, der Ortsverband des „Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins“, gegründet. -	13
		1868		Errichtung des ersten Wasserwerkes in den Auen bei Beesen. Mit Hilfe von Dampfmaschine wurde Wasser in das zentrale Wasserversorgungsnetz gepumpt [heute ist darauf das Spaßbad miterichtet wurden]	11 a
11	1	1869		machte die Polizei-Verwaltung bekannt, daß jeden Mittwoch und Freitag auf dem Königsplatze Wochenmärkte abgehalten werden sollten, die jedoch, da sie von den Landleuten nur wenig beschickt wurden, bald wieder eingegangen sind	2 Wirt
12	1	1869		Mittels einer Bekanntmachung der "Königlichen Polizeiverwaltung" über das regelmäßige Abhalten von Wochenmärkten auf dem Königsplatz (G.-Schumann-Platz) sollte das wirtschaftliche Leben gefördert werden. Allein durch die Tatsache, daß nur wenige "Landleute" den Markt mit ihren Produkten beschickten.	3
12	1	1869		Hausmannstürme erleuchteten mit elektr. Licht von 7-8 Uhr abends die Stadt	Markt a
30	1	1869		abends zwischen 7 und 8 Uhr wurde die Stadt und Umgebung durch den Experimental-Chemiker Niedergesäß von der Brücke der Hausmannstürme aus durch elektrisches Licht so glänzend beleuchtet, "daß man noch in Nietleben die Ziffern auf dem Zifferblatt einer Taschenuhr erkannt haben will"	2 Markt
	1	1869		Stadtverordnete beschließen, zur Hebung des Hallischen Tageblattes der Redaktion jährlich 150 Taler zu bewilligen	4
6	2	1869		Eröffnung einer sogenannten Volksküche in der Kl. Ulrichstr. (jetzt 16)	1
6	2	1869		wurde in der Kl. Ulrichstraße Nr.15 eine sogenannte Volksküche eröffnet, aus welcher täglich von 11-1 Uhr gegen Marken zu 1 oder 2 Silbergroschen Speisen in und außer dem Hause verabreicht wurden	2
	3	1869		ehemaliges Stadtgymnasium (Sophienstr. 37), von 1947 bis 1969 Schule für Kinder der sowjetischen Streitkräfte 1991 bis 1998 Gymnasium "Christian Thomasius" ab 1998 Aufgabe jedlichen Schulbetriebes	13
5	4	1869		wurde beschlossen, an Stelle des bisherigen Stadtbaumeister einen "Stadtbaurat" anzustellen, dem zugleich die Leitung des städt. Wasserwerkes und Mitleitung des Gaswerkes übertragen wurde	2
6	4	1869		wurde im neuen städt. Gymnasialgebäude der Unterricht aller Klassen und Vorklassen des Gymnasiums begonnen, wobei die Universität dem Oberlehrer Otto Julius Opel, der die Vorschule als Rektor geleitet hatte, die philosophische Doktorwürde verlieh	2
6	4	1869		wurde im neuen städtischen Gymnasialgebäude der Unterricht aller Klassen und Vorklassen des Gymnasiums begonnen, wobei die Universität dem Oberlehrer Otto Julius Opel, der die Vorschule als Rektor geleitet hatte, die philosophische Doktorwürde verlieh	2
6	4	1869		erging eine Polizeiverordnung zum Schutz der städt. Wasserleitung	5
20	4	1869	Todestag	Loewe, Carl: geb. in Löbejün; gest. in Kiel; der Schöpfer der neueren Ballade empfing erste musikalische Anregungen durch seinen Lehrer Friedrich Daniel Türk, Direktor des Stadtsingechors. In Halle war Loewe von 1809 bis 1817 Schüler der Franckeschen Stiftungen und Mitglied im Stadtsingechor. Nach Abschluss der Schulausbildung studierte L. Theologie an der Friedericiana. Bereits zu dieser Zeit entstanden so bekannte Balladen wie „Erlkönig“ und „Edward“.	12 15 20.04
16	5	1869		wurde eine neue Schornsteinfeger-Ordnung für den Polizeibezirk Halle erlassen	2
20	5	1869		die neue Promenade wird den anliegenden Hausbesitzern zur Ausführung von Gartenanlagen überlassen	5

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
7	6	1869		faßten die städtischen Behörden den Entschluß, obdachlose Personen, die dem "Musikantenturm" nicht Platz fänden, in dem zum Arbeitshaus gehörigen Asyl aufzunehmen. Der Musikantenturm, ein alter viereckiger Wartturm der ehemaligen Stadtmauer, stand in der Poststraße, neben dem Karzerplan	2	
7	6	1869		Der als "Musikantenturm" bekannte alte Turm der Stadtbefestigung am Hansering wurde vom Magistrat als Quartier für Obdachlose umfunktioniert. Die gravierende Wohnungsnot in der Stadt hatte die Stadtverwaltung zu diesem Schritt gezwungen. In dem dreigeschossigen, nicht sehr umfänglichen Turm waren gleichzeitig bis zu 51 Familien mit 115 Kindern zusammengepfertcht. Zudem mußten sie für diese Unterkunft noch unentgeltliche Arbeit für die Stadt ver-richten.	3	
7	7	1869		wurde die Büste Schleiermacher in der d. Uni. Aufgestellt	4	Uni
18	7	1869	Todestag	Prof.Dr. F.A.Mann,prakt.Arzt	1	
18	7	1869		fand das zweite Gauturnfest des nordostthüringischen Turngaues in Halle statt	2	Sport
20	8	1869		In der Halle wurde das Salzsieden für immer eingestellt	1	Hall
31	8	1869		war der für Halle in historischer Beziehung überaus denkwürdiger Tag, an welchem das Salzsieden in der Halle für immer eingestellt wurde, nach die Pfännerschaft mit Rücksicht auf die schlechte Beschaffenheit und Mangelhaftigkeit der Mehrzahl dere Beriebs-Gebäude und -Einrichtungen beschlossen hatte ihr vom Staate überlassene Saline (Mansfelderstraße) zu verlegen	2	Hall
31	8	1869		Beendigung des Siedebetriebs auf der alten "Thalsaline". Mit der Aufgabe des Salzhandelsmonopols durch den preußischen Staat und der Entschädigung an die Pfännerschaft in Form auch der ehemaligen königlichen Saline an der Mansfelder Straße (heute das Halloren-und Salinemuseum), wurde die Salzproduktion nur noch in der moderneren Saline am Ufer der Saale aufrecht erhalten. Damit hatte die jahrhunderte alte Saline im Herz der Stadt aufgehört, zu existieren. Das Gelände wurde später verkauft und mit Wohn-und Geschäftshäusern bebaut.	3	Hall
3	9	1869		Einsetzung der v. Schlüßlerschen Stiftung, durch die das Kot "zum Schwan" an die Stadt fiel	5	
31	9	1869		Veröffentl. der neuen Feuerpolizeiordnung für die Gesamtstadt Halle	5	
24	11	1869		erhielt die Stadt die Genehmigung, wieder ein eigenes Aichamt einzurichten, das seit 1866 "königlich" gewesen war	2	
17	12	1869		Bewilligung der Mittel zur Aufnahme eines "korrekten" Stadtplanes	5	
24	12	1869		furchbarer Sturm, wobei der Kaufmann Pursche durch eine einstürzende Mauer tödlich verletzt wurde	5	Naturereignis
31	12	1869		Eröffn. Des Hotel und Restaurant "Zum Pilsner Urquell in der Barfüßer Str. 20. Ab Dez 1971 tschech. Nationalitätenrestaurant. Heute griechisches Restaurant. Adr. Barfüßerstraße 20	13	
1	1	1870		Beginn der Einführung der Straßenbeleuchtung auch in den "Vororten" von Halle, hier in im 1900 eingemeindeten Giebichenstein.	3	
1	1	1870		abends 8 Uhr erfolgte im Zeichensaal der Provinzial-Gewerbeschule, die sich im Gebäude der ehemaligen Knaben-Bürgerschule in der Poststr.(heute Zivil-Gericht) befand, die Eröffnung der neuen Zeichenschule mit 81 Teilnehmern		a
4	1	1870		Um 20.00 Uhr wurde in der Provinzial-Gewerbeschule am heutigen Hansering feierlich die Zeichenschule mit zwei Zeichen- und einer Modellierklasse (insgesamt 81 Teilnehmer) eingeweiht.	3	Wirt
21	1	1870		wurde im damaligen "Vorort" Giebichenstein eine Straßenbeleuchtung, zunächst in zwei Hauptstraßen und als Privatunternehmen, eingeführt.	2	
29	1	1870	Todestag	Oberpräsid.a.D. v.Beumann, Kurator d. hies. Universit.	1	
14	2	1870		genehmigten die Stradtverordneten den Verkauf der alten Stadtwasserkunst für 5725 Taler; sie stand südlich der Moritzburg zwischen Lazarett und der Neumühle	2	
18	2	1870		Gründung des Gartenbau-Vereines zu Halle	1	
18	2	1870		Gründung des Gartenbauverein in Halle	2	
18	2	1870		Gründung des Gartenbau-Vereins zu Halle	6	
7	3	1870		Stadt kauft für 3500 Taler den "Stadtschießgraben" , heute Poststr.[nun Hansering]	1	
18	3	1870		Wasserwerk-Kurotorium, seine Bildung wird beschlossen	1	
23	3	1870		wurde in der Stadtverordnetenversammlung der wichtige Beschluß gefast, den Stadtschießgraben zu dem verlangten Preise von 35000 Talern käuflich zu erwerben und eine Straße "mitten durch das Grundstück zu legen"; damit entstand derTeil der heutigen Poststraße [nun Hansering] vom Leipziger Turm bis zum "Kugelfang", der dann erst bei Erbauung des Kaiserdenkmals abgetragen worden ist	2	
4	4	1870	Todestag	Verlagsbuchhändler E.Siegfried Mittler verstarb in Berlin, war geb. Hallenser	1	
4	4	1870		Eröffnung der Waisenhaus-Apotheke an der Königstr. [heute R. -Breitscheid-Str.]	2	
12	4	1870	Todestag	Major a.D.D.theol. V. Polenz, schrieb "Geschichte des Calvinismus"	5	
22	4	1870		Volksfest am sog. Knoblauchmittwoch wird für immer untersagt	1	
27	4	1870		wurde von der Polizei-Verwaltung die Abhaltung des alten Volksfestes am sogenannten Knoblauchmittwoch auf der (in das Eigentum der Stadt übergegangen) Würfelwiese "mit Rücksicht auf die auf derselben gemachten Anlagen" für immer untersagt	2	
27	5	1870		wurde die Erwerbung des Stadtschießgrabens (der heutigen Neuen Promenade) seitens der Stadt endgültig beschlossen	2	ü
12	6	1870		Verein für innere Mission, erste öff. Versammlung	1	
29	6	1870		vorm. 9 Uhr, wurde im Saale des Volksschulgebäudes die erste öffentliche Versammlung des Provinzial-Vereins für innere Mission der Provinz Sachsen eröffnet	2	
10	7	1870		erfolgte der Ausmarsch der in Halle garnisonierenden 36 er in den Krieg	2	ü
22	7	1870		Polizeiverw. gibt bekannt, daß die Depesche vom Kriegsschauplatz an 30 Stellen in Halle angeheftet werden	1	
29	7	1870	Todestag	Professor an der Latina Dr. Carl August Weber (der Matthes)	5	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle			
31	7	1870		gab die Polizeiverwaltung bekannt, daß die vom Kriegsschauplatz eintreffenden Depeschen an 30 Stellen in Halle zu jedermanns Kenntnisnahme angeschlagen werden würden. Diese Ankündigung rief aber auch einen findigen Geschäftsmann auf den Plan: den Hotelier Eduard Keerl, Hotel Stadt Zürich(heute Gr. Klausstraße. 40), der am gleichen Tage inserierte: "Durch eine Vereinbarung mit dem vorm. Wolffschen Telegraphen-Bureau gehen mir daher sämtliche wichtigen Nachrichten früher als irgendwo anders in meiner neueröffneten Bierstube (Eingang Kühlenbrunnengasse) zu ersehen". -Zweifellos haben die täglichen Siegesnachrichten bei einem Glase Bier - nochmal so gut geschmeckt	2			
5	8	1870		bildete sich in der städtischen Turnhall ein nach Turnerart geregeltes Hilfskorps für den Verwundetetransport	2	Sport	prüfen	
5	8	1870		trafen die ersten Verwundeten aus Frankreich hier ein	4			
6	8	1870		Hall. Regiment (2.Magd.Landw.) kämpft b.Toul, wobei u.a.Leut. U. Kupferfabr. Ernst Keil den Heldentod stirbt	1			
16	8	1870		kämpfte das Halliche (2. Magdeburg.) Regiment bei Toul	2			
20	8	1870		wurde die neue Pontonbrücke bei Cröllwitz dem öffentlichen Verkehr übergeben, "und die bis dahin bestandene Fähre für gewöhnlich in den Ruhestand versetzt"	1	Verkehr		
20	8	1870		Zwischen den Dörfern Cröllwitz und Giebichenstein wurde eine neue hölzerne Pontonbrücke übergeben. Schon in vorangegangenen Jahrhunderten hatte es Versuche zu einem Brückenbau gegeben. Doch die alljährlichen Hochwasser hatten in dem nur rund 70 Meter breiten Saalelauf alle Brücken wieder zerstört. So blieb nur eine Fährverbindung bestehen. Erst die Flußregulierungen im 19. Jahrhundert ermöglichten nun eine dauerhafte Brücke. Nach dem Bau der eisernen Giebichensteinbrücke 1892 wurde die Holzbrücke nach Wettin gegeben.	3	Verkehr		
27	8	1870		wurde der Vertrag der Stadt mit dem Inhaber einer Droschkenanstalt, Amtmann August Böttcher, das Fahren zum Friedof eingeführt, wobei der Magistrat versprach, "einem etwaigen Konkurrenten das Einfahren der Leichen in die der Stadt gehörigen Gottesäcker nicht zu gestatten"	2			
31	8	1870		bildete sich in der städtischen Turnhalle ein nach Turnerart geregeltes freiwilliges Hilfskorps für den Verwundetentransport	2	Sport	prüfen	
3	9	1870		Synagoge am gr. Berlin, Einweihung	1			
3	9	1870		beschloß die hall. Handelskammer, solchen deutschen Arbeitern Beschäftigung nachzuweisen, die "in Folge ihrer Ausweisung durch die französische Regierung zur Rückkehr in das deutsche Vaterland genötigt seien"	2	Wirt		
25	9	1870		wurde die neue Synagoge am Gr. Berlin durch den Rabbiner Dr. Fröhlich eingeweiht, nachdem der Plan, die Synagoge in einem dazu gekauften Gartengrundstück auf dem Martinsberge zu errichten, an dem von einflußreicher Seite erhobeneb Einspruch gescheitert war	2			
30	9	1870		eröffnete Direktor Gumtau die Winterspielzeit des Stadttheaters mit der Vorstellung zum Besten der Verwundeten, denen er übrigens den ganzen Winter hindurch freien Eintritt zum Theater gewährte	2			a
20	10	1870	Geburtstag	des Oberlehrers und Inspektors der Waisenanstalt der Franckeschen Stiftungen Georg Körner; geb. in Radisleben bei Aschersleben	Mü			
30	10	1870		ging die Gastwirtschaft "Krauses Garten" ein (hinter "Freybergs Garten" gelegen)	5			
12	12	1870		machte der Superintendent und Oberpfarrer der Marktkirche, Prof.D. Franke bekannt, daß die bisher bestandene Kurrende mit Jahresschluß eingehe und die Knabenb, die sie gebildet, von da ab nicht mehr vor den Häusern singen dürften	2			
12	12	1870		Verbot der vor den Häusern singenden Knaben Kurrende	Mü			
12	x	1870		Produktionsaufnahme des 1798 errichteten Siedehaus der Talsaline;1869 abgetragen und auf der Jungfernwiese wieder aufgebaut		Hall s		a
		1870		Erstes Heidelokal in Dölau, währen des II.Weltkriege Uniformlager, danach Maschinenausleihstation (MAS), ab 1970 Kulturhaus, Die Wasserwirtschaft nutzt es bis zur Wende, z.Z.keine Nutzung	13			
		1870		Eröffnung des "Neuen Theaters"auf dem Gelände der Großen Ulrichstraße 3. Es wurde 1912 geschlossen	SN 20110320			a
20	1	1871		wurde auf hiesiger Universität die Promotion des Stud. J.P.C.Hoffmann aus Stettin zum Dr.philos. Vollzogen und das Diplom desselben zum erstenmal auf einer preußischen Universität,"Auspiciis Guilelmi Impperatoris Germaniae" ausgegeben	2			
	1	1871		Herstellung der Reichseinheit unter preußischer Vorherrschaft				
20	2	1871		wird das auf der Moritzburg während des Krieges errichtet gewesene Lazarett aufgehoben	4			
17	3	1871		hall. Landwehrbataillon trifft früh 5 Uhr aus Frankreich wieder ein	1			
24	3	1871		Kaiser Wilhelm I. nimmt auf hall. Bahnhof Aufenthalt	1			
25	3	1871		beschloß der Magistrat, den nach der Magdeburger Straße zu liegenden Teil des Stadtgottesacker zur Umwandlung in eine Parkanlage freizugeben	2			
11	4	1871		wurden die drei Friedenseichen auf der Kleinen Wiese unter großer Feierlichkeit gepflanzt	2			
13	4	1871		Eisenbahnunglück bei Kanena	13			
25	4	1871		eröffnete die Aktien-Bierbrauerei (am Roßplatz)westlich vom Nordfriedhof, [heute ohne Bedeutung] ihren Betrieb, mußte ihn jedoch "infolge gänzlich unvermuteten Einsturzes drei Stück ihrer Lagerkeller" alsbald wieder einstellen; die Neueröffnung erfolgte dann Ende Juli 1871	2	Wirt		ü
10	6	1871		hielt das 3. Bataillon Magdeburgischen Fusilier Regiment Nr. 36 seinen Einzug in Halle	2			
11	6	1871		Friedensfest in Halle	1			
11	6	1871		wurde (nach mehrjährigen Bestehen)der letzte Wollmarkt auf dem Königsplatz [heute Georg-Schumann-Platz] abgehalten, "weil der vom Beginn an schwache Besuch diesmal so gering ausgefallen war, daß er nicht einmal die aufgewedeten Kosten deckte"	2	Wirt		
17	7	1871		wird der Bau der Poststraße [heute Hansering] beschlossen	4			

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
18	7	1871	Geburtstag	Feiningger, Lyonel: US-amerikanischer Maler und Graphiker deutscher Abstammung; ausgebildet in Hamburg (Musikstudium), Berlin und Paris; 1919–1933 Lehrer am Bauhaus in Weimar und Dessau; seit 1936 in den USA. Feiningger schuf vor allem Architektur- und Landschaftsbilder in einem dem Kubismus verwandten, flächig-transparenten Stil mit dominierenden Grau- und Blautönen. In städtischem Auftrag und aus eigener Passion schuf Feiningger 29 Zeichnungen und elf Gemälde von Motiven, die alle auf hallescher Architektur fußen und die 1937 durch die Aktion „Entartete Kunst“ aus den Sammlungen der Galerie Moritzburg entfernt wurden.	12	
1	8	1871	Todestag	Dr. Gesenius, prakt Arzt geb. 28.07.1830 in Halle	1	
15	8	1871		starb als erstes Opfer der in Halle ausgebrochenen Cholera ein 21 jähriger Orphanus des Waisenhauses, "welcher kaum erst die Maturitätsprüfung glücklich bestanden hatte"	2	Naturereignis
20	8	1871		wird die während des Krieges errichtet gewesene Bahnhofsbaracke geschlossen	4	
23	8	1871		hielt der Missions-Hilfsverein zum erstenmal einen Missionsgottesdienst im Freien ab, und zwar am Bischofsberge in der Dölauer Heide, der" ganz besonderen" Anklang fand	2	
12	9	1871		wurde das aus fünf Baracken bestehende, in der pfännerschaftlichen Saline errichtet gewesene Lazarett wieder aufgelöst	2	Hall
12	9	1871		Aufhebung des ganzem Reservelazarets in Halle	5	
26	9	1871		wurde der hallische Wohnungsverein gegründet	2	
21	10	1871	Geburtstag	des Pädagogen, Mineralogen und Heimatforschers Prof. Reinhold Ernst Haase (Mitglied der Leopoldina); geb. in Gerbstedt	Mü	
26		1871		Nutzung bis dahin der Waage als Schule		
		1871		Einrichtung einer Haltestelle der Thüringer Eisenbahn in Ammendorf	13	Verkehr
		1871		die Gebrüder Huth (Adolph und Louis) gründeten ein Modewarengeschäft, Markt 20/21. Durch Aufkauf der Einzelgeschäfte wurde ein neuer Gesamtkomplex errichtet (März 1929 Erteilung der Baugenehmigung- Dez.1929 Eröffnung. 1948 wurde es HO-Kaufhaus, 1966 wurde es Centrum-Warenhaus, ab 1971 Kinderkaufhaus. Nach der Wende wurde das Kaufhaus (Denkmalobjekt abgerissen, 1994 Neubau durch Kaufhof, 2004 weiterer Neubau	13	
		1871		Luisenschule (Große Steinstraße 60) Bürgermädchenschule, 1916 Mittelschule, nach 1945 hieß sie Steintorschule, dann "Julius Fucik , anfang 2000 wieder geschlossen; 2012 konnte man in der MZ lesen, hier soll eine Jugendherberge eingerichtet werden, um den Verfall des Denkmals zuschützen		
23	1	1872	Geburtstag	Frey, Martin, Komponist	21	
29	2	1872		wurden vom Magistrat die Baubedingungen festgestellt, unter denen die Erschließung und Bebauung der großen Ackerbreite zwischen Mühlweg-Bernburger Straße-Breitestraße-Bockshörner-Strafanstalt erfolgen sollte	2	
29	5	1872		Abbruch der am 14.V. 71 im Hopitalhofe errichteten Pockenbaracke	5	
11	6	1872	Todestag	Bürgermeister Rummel nach einer Dienstzeit von 29 Jahren	4	
2	9	1872		Gründung des Vereins von Kriegern "2. September 1870"	4	
12	11	1872	Geburtstag	50. Todestag des bedeutenden hallischen Geographen und Leopoldina-Mitgliedes Prof. Otto Schlüter; geb. in Witten / Ruhr	Mü	
2	12	1872		Übergabe des Teilstückes Halle-Könnern der neuen Eisenbahnstrecke Leipzig-Halle-Halberstadt.	3	Verkehr
		1872		Umwandlung de Status der Halleschen Pfännerschaft in eine "Gewerkschaft neuen Rechts". Damit ging auch die Gerichts- und Polizeibefugnis auf die Stadt über	8	Hall a
		1872		Errichtung des Siegerdenkmal für die Gegallenen des Krieges 1866 (heute Fontänebecken Juliot-Curie-Platz - Die Säule wurde durch durch die Figur dder Borissia gekrönt, am Fußende waren zwei löwen postiert; 1946 wurde die Säule abgerissen	13	
		1872		Umwandlung de Status der Halleschen Pfännerschaft in eine "Gewerkschaft neuen Rechts"		Hall a
22	1	1873		Gründung des "Dampfkesselrevisions-Vereins". Der Einsatz der Dampfmaschinen verlangte zunehmend auch Maßnahmen zur Betriebssicherheit. Dies konnte zunächst nur über private Initiative erreicht werden. Daher schlossen sich 56 Unternehmen mit 257 Dampf/kesseln zur diesem technischen Hilfs- und Kontrollorgan zusammen. Bis 1879 erhöhten sich diese Zahlen auf 145 Mitglieder mit 529 Kesseln.	3	Wirt a
24	1	1873	Geburtstag	des Mittelschullehrers und bedeutenden Entomologen (Mitglied der Leopoldina) Hermann Haupt; geb. in Langensalza	Mü	
3	2	1873		erfolgte die Gründung des Vereins für Erdkunde in Halle	2	
22	2	1873		Erteilung der Betriebskonzession an die "Sorau-Gubener-Eisenbahngesellschaft". Damit verfügte Halle über sieben unterschiedliche Fernziele im Eisenbahnverkehr und war endgültig zum Eisenbahnknotenpunkt geworden.	3	Wirt
15	6	1873		Einführung des Pastors Saran an der St. Moritzkirche	5	Moritzkirche
8	9	1873		große Sedanfeier in Halle	1	
12	9	1873	Geburtstag	der bekannte Sozialpolitikerin und Schriftstellerin Gertrud Bäumer; geb. in Hohenlimburg	Mü	
2	10	1873		Gründung des "Ornitholog. Centralvereins für Thüringen und Sachsen"	5	
		1873	Geburtstag	des Bergmann und Funktionärs der hallischen Arbeiterbewegung Friedrich Röber	Mü	Wirt
11	3	1874		wurde der noch bestehende "Gesangverein Myrthe" gegründet	2	ü
27	3	1874		Gründung des Gesangsverein "Melodie"	4	
27	5	1874		wird der Stempel für Zeitungen aufgehoben	4	
6	9	1874	Todestag	des hallischen Mediziners Julius Georg August Rosenbaum; gest. am in Halle	Mü	
10	10	1874		begann der "Verein gegen Armennot und Bettelei" seine Tätigkeit in Halle, "insbesondre durch Abgabe der sogenannten Armenschilder, die an den Haustüren befestigt werden und den Inhaber als Mitglied des Vereins bezeichnen"	2	
13	10	1874		erfolgte die Gründung des Ruderklubs "Nelson", der sich seit dem Weltkrieg [WK I] "Rudergesellschaft von 1874" nennt	2	Sport
23	10	1874	Geburtstag	des Halloren und Obersalzsiedemeisters Max Frosch in Halle; geb. in Halle	Mü	Hall
2	11	1874	Geburtstag	Jost, Wilhelm, Stadtbaurat (1912-1939) und Architekt, geb. in Darmstadt. Zu seinen bekannten Bauwerke gehören:Hospital St. Cyriaci, Sparkasse Rathausstr. Straßenbahndepot Freimfelder Str. Stadtbad Schimmelstr.	Mi	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
6	1	1875		Gründung des "Sächsisch-Thüringischen Vereins für Vogelkunde und Vogelschutz" in Halle mit dem Ziel "ornithologische Kenntnisse zu verbreitern und Zucht und Pflege der Haus- und Zimmervögel zu fördern	2	prüfen
13	1	1875		wurde in Halle der "Sächsisch-Thüringische Verein für Vogelkunde und Vogelschutz" gegründet mit dem Zweck, "ornithologische Kenntnisse zu verbreiten und Zucht und Pflege der Haus- und Zimmervögel zu fördern".	2	prüfen
5	3	1875	Geburstag	Gierke, von „Julius,Prof der Rechte	21	
7	3	1875		erfolgte durch Pastor Hoffmann, Direktor Dr. Schrader, Fabrikbesitzer G. Kuntze, Dr. med. Wilke und Rittergutsbesitzer Roth die Gründung der Kinder-Bewahranstalt auf dem Neumarkte. Das Anstaltsgebäude wurde auf der Baustelle Henriettenstr. 5 (heute Nr. 34) errichtet und am 1.5.1876 mit nahezu 60 Kindern eröffnet	2	
7	3	1875		Gründung der Kinderbewahranstalt auf dem Neumarkte durch Pastor Hoffmann, Direktor Schrader, Fabrikbesitzer G. Kuntze, Dr.med. Wilke und Rittergutsbesitzer Roth	2	
18	3	1875		18. 3. 1875. Geburtstag der hallischen Malerin, Graphikerin und Gobelinkünstlerin Rosemarie Rataiczky	Mü	ü
27	5	1875	Geburstag	des hallischen Volkskundlers, Vorgeschichtlers und Rektors der MLU Hans Hahne; geb. in Piesdorf / Mansfeld	Mü	Uni
18	6	1875		früh 3 1/2 Uhr brach in der Hildebrandtschen Mühle zu Böllberg ein Großfeuer aus, wodurch das mühlenhauptgebäude und das Wohnhaus in Asche gelegt wurden und 20 000 Zentner Getreide verbrannte	2	Naturereignis
18	7	1875	Todestag	Geh.Medizinalrat Dr.E.Blasius,Direktor der churg.Klinik	1	Uni
20	7	1875	Geburstag	Schneider, Max; angesehenes Musikwissenschaftler, Präsident der intern. Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft, Mitbegründer der Händelfestspiele; geb. in Eisleben	MZ	
19	11	1875		wurde die "Haaksche Liedertafel" gegründet	2	
19	12	1875		Eine Zählung ergibt 60 419 Einwohner und 3008 Wohnhäuser.	13	
10	3	1876		trat der Hallischen Produktenbörsen ein Mehlbörsen-Verein" zur Seite, der den Bäckern, Kondtoren und Pfefferküchler den Kauf von Mehl, Butter und Gewürzen vermittelte	2	Wirt
14	3	1876		Trat der Hallischen Produkten-Börse ein "Mehl-Börsen-Verein" zur Seite, der den Bäckern, Konditoren und Pfefferküchlern den Kauf von Mehl, Butter und Gewürzen vermittelte	2	Wirt
26	4	1876		beschlossen die Stadtverordneten die Anschaffung der zwei Sprengwagen zum Preis von je 900 Mark	2	
1	5	1876		Eröffnung der Kinderbewahranstalt in der Henriettenstr. 5 (heute 34) mit nahezu 60 Kindern	2	
	6	1876		Eröffnung der Kohlebahn zwischen der Grube und der halleschen Saline	13	Hall
1	7	1876		Eröffnung der "Pfännerschaftlichen Kohlebahn" zur Saline. Einige Jahre vorher hatte der preußische Staat das Salz-handelsmonopol aufgegeben. Damit war der Salzmarkt den Bedingungen der freien Marktwirtschaft ausgesetzt. Die Hallesche Pfännerschaft, die jahrzehntelang mit dem Staat durch einen Absatzvertrag verbunden war, traf diese Entscheidung insofern schwer, als sie sich quasi über Nacht auf die neuen wirtschaftlichen Bedingungen einstellen mußte. Als Entschädigung für die Vertragskündigung erhielt sie neben Geld und den Siedeanlagen auch die Braunkohlegruben Altscherben und Langen bogen.	3	Hall
12	7	1876		erfolgte die Grundsteinlegung zur Chirurgischen Klinik	2	uni
7	8	1876	Todestag	verschied der heute noch unvergessen Dr. Otto Ule. Als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr war er bei einem tags zuvor in der Gr. Ulrichstraße ausgebrochenen Brande (heute Leonhardt&Schlesinger), wohin er im Frack von einer Festlichkeit geeilt war, von einem herabfallenden Stein am Kopfe getroffen wurde	2	
7	8	1876	Todestag	Ule,Otto, Dr.,Schriftsteller	21	
12	8	1876	Todestag	Dr.Otto Uhle, als Kommandeur d.freiw. Feuerwehr bei einem tags zuv. ausgebr. Brande (gr.Ulrichstr.) verunglückt	1	
7	9	1876		Pfarrvikar Wächtlers Einführung an St. Ulrich	5	
17	11	1876		Nordfriedhof, an der Berlinerstr, Kapelle wird eingeweiht	1	
11	12	1876		bewilligten die Stadtverordneten 840 Mk. zur Anschaffung der ersten Straßen-Kehrmaschine, 960 Mk. zu ihrer Unterhaltung und Bedienung	2	
12	12	1876		bis 1890 Wirtschaftlicher Aufschwung. Rege Bautätigkeit. Die großen öffentlichen Gebäude entstehen. U. a.: Universitätskliniken (1876-1884), Stadttheater (1884-1886), Landgericht (1879-1882), Universitätsbibliothek (1878-1882), Hauptbahnhof (1890). Im Jahrzehnt zwischen 1880 und 1890 werden allein 786 Wohnhäuser gebaut	13	Wirt
		1876		Neuaufbau der Böllberger Mühle	Mi	Wirt
22	3	1877		wurde der Grundstein zu dem (im September 1926 wieder abgebrochen) Siegesbrunnen auf dem Marktplatze gelegt	2	Markt
2	6	1877		wurde der "Turnverein Giebichenstein" gegründet	2	Sport
16	8	1877	Geburstag	Mörke, Eduard, Dirigent am Stadttheater Halle (1907-1912), geboren in Stuttgart		
15	12	1877	Todestag	des Gymnasiallehrers und Heimatforschers in Merseburg Dr. Alfred Schmekel; gest. in Merseburg	Mü	
		1877		Schule an der Herrmannstraße errichtet.	3	
		1877	Todestag	Volkman, Alfred Wilhelm; Anerkannter Gelehrter der med. Fakultät der Uni Halle, er erkannte mit als erster die Bedeutung der hiesigen Braunkohle; gest. in Halle	15	Uni
3	2	1878	Geburstag	des Gründers und Leiters der Deutschen Volksbühne in Halle Robert Förster	Mü	
1	4	1878		Eröffnung des Postamtes 3 am Moritzzwinger (inzwischen wieder aufgehoben)	2	
2	4	1878		wurde das Postamt 3 am Moritzzwinger eröffnet (inzwischen wieder aufgehoben)	2	
1	5	1878		wird die Eröffn. der Omnibuslinie Halle-Giechenstein-Trotha bekannt gemacht	6	Verkehr
28	5	1878		Bekanntgabe der Eröffnung der Omnibus-Linie vom Marktplatz nach Trotha	2	Verkehr

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
30	5	1878		Ein Pferdeomnibus nahm zwischen dem Markt und Giebichenstein den regelmäßigen Fahrbetrieb auf. Die Diskussionen um eine Straßenbahn zogen sich immer noch hin und wie zum Hohn darauf wurde die Strecke am 15. August 1878 sogar noch bis nach Trotha verlängert. Die zum Einkommen unverhältnismäßig hohen Fahrpreise von 20 bis 25 Pfennig (bei maximal 2 Mark Tageseinkommen) und die schlechte Wegestrecke führten jedoch schon im April 1882 zur Einstellung dieses Unternehmens.	3 Verkehr
30	7	1878	Todestag	Landtagsabgeord. Justizrat Fritsch	1
22	9	1878		erfolgte die Einweihung des als Ehrendenkmal für die im Kriege 1870/71 gefallenen Hallenser errichteten Siegesbrunnens auf dem Marktplatz, wobei Archidiakonus Pfanne die Festrede hielt. Jedoch durch die (im Sommer 1926 vorgenommene) Umgestaltung der Marktplatzbreite nötig geworden, erfolgte im September des Jahres 1926 der Abbruch des Siegesbrunnens (die Landknechtfigur holte man am 20. September herab), der dann auf dem Triangel zwischen Kliniken und "Walhalla" wieder aufgebaut worden ist	2 Markt
26	9	1878		Siegesbrunnen auf dem Markte wird eingeweiht	1 Markt
20	10	1878		enthüllten die hallischen Turner die Gedenktafel über der Jahnshöhe	2 Sport
		1878		Die deutsche Akademie der Naturforscher "Leopoldina" nimmt ihren ständigen Sitz in Halle.	9
11	3	1879		Gründung der Sterbekasse des Halleschen Beamten-Vereines	2
28	4	1879		Einrichtung einer Industrieschule für Schülerinnen (Handnäher, Flicker, Stopfen usw.) durch Elise Wildhagen. 1899 140 Schülerinnen; ab 1902 Umzug in den Robert-Franz-Ring 14; dann in die 1900 fertiggestellte Gutjahrstraße	17 Wirt
30	4	1879	Todestag	Franke, Karl Christian Lebrecht, Prof. der Theologie in Halle und Pfarrer an der Marktkirche	17
2	5	1879		Fertigstellung des Neubaus der Universitätsfrauenklinik nach zweij. Bauzeit in der Magdeburger Straße als moderne Klinik mit Hörsälen max 100 Plätzen, zwei OP	17 Uni
11	6	1879		Einführung Pastors Knuths an St. Georgen	5
15	11	1879	Geburtstag	des Oberstudiendirektors an den Franckeschen Stiftungen Friedrich Hackmann	Mü
		1879		Leipziger Str. 90 Ritterkaufhaus, Anziehungspunkt war der gut florierende Spielwarenverkauf; ursprünglich ab 1859 in der große Ulrich Str. 32 bzw. 42; 1928 die Bachsteinarchitektur errichten, die im II. Weltkrieg teilweise zerstört wurde, Rückbau 1975, bis 1992 beherbergte es noch die Goethe-Lichtspiele- sie wurden 1991 geschlossen	13
5	1	1880	Geburtstag	Sachse, Leopold, verdienstvoller Schauspieler, Regisseur und Theaterintendant am Stadttheater	17
28	1	1880	Geburtstag	des Gardelegener Pfarrers und Heimathistorikers Paul Pflanz; geb. in Breitenfeld	Mü
6	2	1880	Geburtstag	Max Sauerlandt, Direktor des Städtischen Museums für Kunst und Kunstgewerbe Halle (Moritzburg) von 1908-1918; geb. in Berlin	Mü
15	2	1880	Todestag	des hallischen Pfarrers Hermann Ludwig Dryander; gest. in Halle	Mü
15	2	1880	Todestag	des Pfarrers Hermann Ludwig Dryander	Mü
21	2	1880	Geburtstag	des Kunsthistorikers Wilhelm Waetzoldt	Mü
25	4	1880	Geburtstag	des Gründers des RFB in Halle Richard Richter	Mü
9	9	1880		Wurden 80 Anschlagssäulen mit Barometern erstmalig in Halle aufgestellt. Die Stadt zählte 80 000 Einwohner	17
29	9	1880		Oberbürgermeister v. Voß tritt nach 24j. Amtstätigkeit in den Ruhestand [heute Voßstraße]	5
15	10	1880		wurde das Postamtr 4 (Geiststraße 25) eröffnet	2
15	10	1880		Eröffnung des hallischen Postamtes 4 in der Geiststraße 25	Mü
17	10	1880	Geburtstag	des in Löbejün geborenen Funktionärs der hallischen Arbeiterbewegung und antifaschistischen Widerstandskämpfers Robert Mühlporfte	Mü
1	11	1880		der offiziellen Einweihung des neuen Hauptgebäudes der Universitätsbibliothek in Halle	Mü Uni
1	12	1880	Todestag	Heintz, Wilhelm, Chemiker, unermüdlicher Forscher und Entdecker; gest. in Halle, beerdigt auf dem Stadtgottesacker	17
31	12	1880	Todestag	Ruge, Arnold, Student in Halle und glühender Verfechter einer nationalen Einheitsbewegung nach den Befreiungskriegen von 1813 - 1815 und Herausgeber der "Halleschen Jahrbücher" sowie Mitglied vieler kommunalen Kommissionen mit; vertarb in England	17
31	12	1880	Todestag	des Philosophen und Politikers Arnold Ruge	Mü
		1880		Erbauung des Kolkturnes. 1920 abriß wegen Baufälligkeit, an seine Stelle wurde ein Metallturm währen der DDR Zeit errichtet und ist weiter eine Attraktivität in der Heide	13
		1880		Gründung einer Sodafabrik (seit 1885 „Deutsche Solvay-Werke Aktiengesellschaft“ in Bernburg, die sich zur größten deutschen Sodafabrik entwickelte	Mü LSA
13	1	1881	Geburtstag	des hallischen Kunsthistorikers Wilhelm Worringer (von 1946-1950);	Mü
17	1	1881		bestätigte das Oberbergamt die neuen Statuten der Pfännerschaft	2 Hall
17	1	1881		Das Oberbergamt bestätigte die neuen Statuten der "Halleschen Pfännerschaft".	3 Hall
17	1	1881		Bestätigung der neuen Statuten der hallischen Pfännerschaft durch das Oberbergamt	Mü Hall
	3	1881		Hochwasser, der Pegel in Trotha zeigte 7,08 m	17 Nuterereignis a
15	5	1881		wurde auf dem Gelände östlich der Magdeburger Straße die große Industrie- und Gewerbe-Ausstellung eröffnet, die bis 2. Oktober währte und fast einer halben Millionen Menschen besucht war. Von da datiert Halles Aufstieg zur Großstadt	2 Wirt
15	5	1881		Eröffnung der großen Industrie- und Gewerbeausstellung in Halle	Mü Wirt
17	5	1881		große Industrie- und Gewerbeausstellung wird eröffnet	1 Wirt
5	6	1881	Geburtstag	des Mansfelder Heimatforschers Johannes Gutbier; gest. am 9.7.1965 in Metzingen / Württemberg	Mü
9	6	1881	Geburtstag	von Felix Graf von Luckner	Mü

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
15	6	1881	Geburtstag	Luckner, Felix Graf von: Seefahrer und Schriftsteller; geb. in Dresden); dank Luckners persönlichem Einsatz wurde die Stadt Halle bei ihrer Eroberung im Zweiten Weltkrieg nicht zerstört. Luckner ver-handelte im April 1945 mit den Amerikanern der US-Division „Timberwölfe“ und erreichte den Abzug des deutschen Stadtkommandanten, entgegen einem ausdrücklichen Führerbefehl, die Stadt „bis zum Letzten“ zu verteidigen. Nach dem Abzug der amerikanischen Truppen und der Übergabe der Stadt an die Rote Armee ging Luckner in den Westen.	12
27	6	1881	Geburtstag	des Generaldirektors der Mansfeld AG Max Heinhold	Mü LSA
16	7	1881	Todestag	des hallischen Sozialdemokraten Gustav Anlauf	Mü
24	7	1881	Geburtstag	des Mansfelder Botanikers und Geologen Karl Wünschmann	Mü LSA
4	8	1881	Geburtstag	des späteren Prof. Erhard Hübener – von 1924 - 1933 Landeshauptmann der Provinz Sachsen und von 1946 - 1949 erster freigewählter Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt; geb. in Tackern in der Prignitz	Mü
4	8	1881	Geburtstag	von Prof. Erhard Hübener; gest. am	Mü
18	8	1881		erfolgte die Gründung des Vereins ehemaliger preußischer Garde in Halle	2
27	8	1881	Geburtstag	des Mansfelder Mundartdichters und Bürgermeisters Paul Franke	Mü LSA
4	10	1881	Todestag	des Schriftstellers, Buchhändlers und Verlegers Carl Gustav Schwetschke	Mü
9	10	1881	Geburtstag	Klemperer, Victor: Romanist, Literaturwissenschaftler, Antifaschist; geb. in Landsberg an der Warthe; Schriften zur französischen Literatur; nach 1945 Professor in Halle; weltweit bekannt durch sein Werk „LTI“ (Lingua Tertii Imperii — Sprache des Dritten Reiches) und seine jüngst editierten Tagebücher.	12
9	10	1881	Geburtstag	des bedeutenden Romanisten und zeitweilig (bis 1956) auch in Halle tätig gewesenen Literaturwissenschaftlers Professor Victor Klemperer; geb. in Landsberg an der Warthe	Mü
18	10	1881	Todestag	Dr. Gustav Schwetschke, geb. 05.04.1804 (Schwetschkestr.)	1
19	10	1881	Todestag	des hallischen Arztes und Kommunalpolitikers Heinrich Tieftrunk; gest. in Halle[Pichocki:18.10.1881]	Mü
14	11	1881	Todestag	Giebel, Christian Gottfried Andreas, Prof.verdienstvoller Zoologe, verfasser des Buches "Vogelschutzbuch-Die nützlichen Vögel unserer Aecker..", Leiter des Zoologischen Institut, Gründer des Naturwissenschaftlichen Vereins" für Halle; gest. in Halle	17
		1881		Schule an der Taubenstraße errichtet.	3 a
		1881		Waidenplan 12; erbaut in französischen Renaissancebau; vor dem II: Weltkrieg (Dienststelle der SS. Nach 1945 Einzuges russ. Und amik. Dienststellen ein, ab 1963 Archiv der Uni. Heute Wohnhaus	13
28	1	1882		Bildung des Kunstgewerbe-Verein in Halle. Ihm traten sofort 196 Personen bei.zeit des Vereines war die Gebrauchsgegenstände des alltäglichen lebens künstlerisch zu gestalten	17
10	2	1882		Gründung des Tierschutzverein in Halle. Er diente dem Zweck, so weit möglich, die Tiere gegen Quälerei, Mißhandlung und ungerechtfertigter Verfolgung zu schützen	17
13	4	1882		Unterrichtsbegins in der neu erbauten Glauchaschule in Halle	Mü
	6	1882		Wasserturm in der Magdeburgerstr. war gefüllt, Inbetriebnahme 23.08.1882	1 a
23	7	1882	Geburtstag	des bedeutenden hallischen Glaser- und Vergoldermeisters Johannes Mende	Mü
22	8	1882		wurde der Kirchen-Gesangsverein zu Glaucha gegründet	2
22	8	1882		Gründung des Kirchen-Gesangsvereins zu Glaucha	Mü
12	9	1882	Geburtstag	des evangelischen Pfarrers und Schriftstellers Johannes Otto Ernst Maresch	Mü
15	10	1882	Todestag	Justizrat Fiebiger (Fiebiger-Denkmal,Fiebiger-Ruh)	1
15	10	1882		feierliche Inbetriebnahme der hallischen Pferdestraßenbahn vom Bahnhof nach Giebichenstein (der Baubeginn der Gleisanlagen erfolgte am 13.7.1882; erste Probefahrt am 3.10.)	Mü
22	10	1882		Als achte Stadt in Deutschland nahm in Halle die Pferdebahn ihren Betrieb auf. Die "Hallesche Straßenbahn" betreute zunächst die Strecken vom Riebeckplatz/Bahnhof über die Leipziger Straße, den Markt bzw. den Hansering, die Geiststraße, den Mühlweg nach Giebichenstein. Noch gab es keine Haltestel-len und der Wagenführer hielt auf Zuruf. Dennoch galt Pünktlichkeit. Zahlboxen, vom Wagenführer überwacht, gab es anstelle von Schaffnern. 1889 erhielt die Gesellschaft durch die "Stadtbahn Halle" ernsthafte Konkurrenz.	3
26	10	1882	Todestag	des hallischen Stadtverordneten und Mitbegründers des Verschönerungsvereins Hermann Fiebiger	Mü
18	12	1882		illegale Tagung der SAPD in der Gaststätte „Zur Weintraube“ in Beuchlitz (OT von Holleben) bei Halle	Mü
26	12	1882		Jungfernfahrt der Straßenbahn (Pferdebahn).	13
10		1882		das Talamt auf dem Hallmarkt wird abgebrochen. Die Kunsttischlereiarbeiten aus dem Jahre 1591 wurden in dem Museumsneubau auf der Moritzburg wieder eingefügt	Hall
13	1	1883	Geburtstag	des hallischen Arbeiterfunktionärs und Widerstandskämpfers Gustav Bachmann	Mü
28	1	1883	Todestag	Riebeck, Carl Adolph: Pionier der Braunkohlenschwelerei; gest. Halle; nachdem er als Bergjunge zum Unterhalt seiner Familie beitragen musste, stieg er aufgrund seiner schnellen Auffassungsgabe und seinem unbedingtem Leistungswillen zum Berginspektor der Sächsisch-Thüringischen AG für Braunkohlenverwertung auf. In diesem Beruf entwickelte Riebeck ein Verfahren, wobei aus bitumenhaltiger Kohle in einem Trockenschwefverfahren Ölprodukte gewonnen werden konnten. Dank der halleschen Bankiersfamilie Lehmann, die er als Geldgeber gewinnen konnte, gründete er vielfältige Unternehmen, die bei seinem Tod insgesamt 3200 Arbeiter nicht nur beschäftigten, sondern auch basierend auf der Bismarckschen Sozialgesetzgebung mit einer Krankenkasse oder durch die Errichtung von Wohnungen (Häuser der Vereinsstraßen), für sie sorgten. In Anerkennung seiner Verdienste als Stadtverordneter wurde der Leipziger Platz, an dem sein Wohn- und Geschäftshaus stand, 1891 in Riebeck-Platz umbenannt.	12 Wirt
28	1	1883	Todestag	Komm.-Rat Riebeck:[ehemaliger Stadtverordneter und Besitzer von 15 Gruben, 31 Schwelereien, 27 Brikettpressen, 7 Ziegeleien, 7 rittergüter, und eine Brauerei. Wert ca 10 Mio Goldmark!]	1 13
28	1	1883	Todestag	des bedeutenden hallischen Industriellen Carl Adolph Riebeck;	Mü



Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle			
31	1	1883	Geburtstag	des in Schwittersdorf geborenen Pädagogen und Heimatforschers Otto Zander	Mü			
12	2	1883	Geburtstag	des Lettiner Arbeiters Karl Beyers	Mü			
20	2	1883	Todestag	des hallischen Kaufmanns und Begründer der Firma C. F. Ritter (am 5.3.1859) Carl Friedrich Ritter; gest. in Halle	Mü		Wirt	
28	2	1883	Todestag	Univ.-Prof. Witte, das "hallische Wunderkind" (Wittrstr.)	4		Uni	
6	3	1883	Todestag	des Juristen und bekannten Danteforschers Karl Witte	Mü			
6	4	1883		gründete sich mit dem „Halleschen Bicycle-Club 1883“ (H.B.C.) der erste Fahrradverein in der Saalestadt. Der Club widmete sich besonders dem Wander-, Saal- und Korsosport; er besaß auch überregional großes Ansehen.				
30	4	1883	Geburtstag	des bedeutenden Denkmalpflegers und von 1933-1949 hallischen Universitätsprofessors Hermann Giesau	Mü		Uni	
30	4	1883	Geburtstag	des in Gröbers geborenen Vagant- und Liedersammlers Hans Breuer	Mü			
28	5	1883	Geburtstag	des hallischen Theologieprofessors Julius Schniewind	Mü			
28	5	1883	Geburtstag	Wolfenstein, Alfred, Star der expressionistischen Dichterszene, geb. in Halle				
25	7	1883	Geburtstag	des promovierten Juristen und bedeutenden hallischen Bibliothekars Wolfram Suchier	Mü			
28	7	1883	Geburtstag	des bedeutenden hallischen Mathematikers Prof. Paul Mahlo	Mü			
7	8	1883	Geburtstag	des in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts häufig in Halle aufgetretenen Kabarettisten und Dichters Joachim Ringelnatz; geb. in Wurzzen	Mü			
20	8	1883	Geburtstag	des hallischen Pädagogen und Direktors der weltlichen Schule in Halle Hugo Goersch	Mü			
20	8	1883	Geburtstag	des Pädagogen und Direktors der weltlichen Schule in Halle Hugo Goersch; geb. in Halle	Mü			
22	8	1883	Geburtstag	des Direktors der Franckeschen Stiftungen von 1935-1945 Max Dorn; geb. in Staßfurt	Mü			
2	9	1883		Kronprinz Friedrich Wilhelm (nachm. Kaiser Friedrich III.) in Halle	1			
11	9	1883	Geburtstag	des Begründers des Seminars für Genossenschaftswesen an der Universität Halle Prof. Ernst Grünfeld	Mü		Uni	
16	9	1883		wurde „wegen Unpässlichkeit“ kurzfristig Kaiserbesuches in Halle abgesagten, die Erinnerungsmedaille war bereits geprägt und verkauft worden	Mü			
16	10	1883		Gründung des evangelischen Kirchenbauvereins in Halle	5			
18	10	1883	Geburtstag	des bedeutenden hallischen Architekten Hermann Frede	Mü			
19	11	1883		Einweihung des Luther Denkmals an der Ostseite der Marktkirche anlässlich des 400sten Gebutstages am 10.11.1483. Es ist 6,20 m hoch, 2,75 m breit und aus Sandstein von Nebra	17			
20	11	1883	Geburtstag	des bedeutenden hallischen Agronomen und Direktors des Instituts für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung Prof. Theodor Roemer	Mü			
25	11	1883		Lutherfeier in Halle	1			
		1883		Die Straße zwischen der Merseburger Straße und der Volkmannstraße erhielt den Namen Germar. Mit der Straßenbenennung erinnerte man an den Professor der Mineralogie, Dr. Ernst Friedrich Germar. Am 3.November in Glaucha im Schönburgschen geboren. Germar übte wegen seiner fundierten Kenntnisse die Funktion eines Oberberggrates aus.	3		Uni	a
		1883		Eine Realschule, die zugunsten anderer Fächer auf die Lateinausbildung verzichtete, wurde gegründet.	3			a
		1883		mitten auf der "grünen" Wiese entstand das Krankenhaus "Bergmannstrost"	11			a
		1883		bis 1888 wirkte die bekannte Sozialpolitikerin und Schriftstellerin Gertrud Bäumer (12.9.1873 Hohenlimburg – 25.3.1954 Bethel bei Bielefeld) auch in Halle	Mü			a
		1883		Errichtung des Sparkassengebäudes in der Rathausstraße 1 (seit 1933 Stadtarchiv)	Mü			a
11	1	1884	Todestag	Ulrici, Hermann, Prof., Philosoph, Ästhetiker und Shakespeareforscher, der weithin geschätzt war. Seine Werke waren,"Über Prinzip und Methode der hegelschen Philosophie,"System der Logik"uvw.,,gest. in Halle	17		Uni	
11	1	1884	Todestag	hallischer Philologen Prof. Hermann Ulrici	Mü		Uni	
21	1	1884	Todestag	der ehemals größten Frau der Welt Marianne Wedde	Mü			
1	2	1884		erfolgte die Eröffnung des Fernsprechamtes in Halle mit 49 Teilnehmern	2			
1	2	1884		Inbetriebnahme des "Stadtfernprechamtes". Nunmehr zog das Telefon als neues Kommunikationsmittel in die Haushalte ein	3		Wirt	a
1	2	1884		Eröffnung des Fernsprechamtes Halle (Stadtfernprechamt) mit 49 Teilnehmern	Mü			
14	2	1884	Geburtstag	des in Brachstedt geborenen und seit 1910 in Magdeburg tätigen Bautechniklers, Architekten und Stadtplaners Georg Curt Schütz; gest. am 15.7.1965 in Magdeburg	Mü			
2	3	1884	Geburtstag	des Tischlers, Funktionärs der Arbeiterbewegung und Landrates des Saalkreises von 1945-1947 Wilhelm Wollmann	Mü		Wirt	
8	3	1884		erfolgte die Gründung des Turnvereines "Guths Muths", so genannt nach dem Verfasser des ersten deutschen Turnbuches, Joh. Christ. Friedrich Guts Muths, der am 9. August 1759 in Quedlinburg geboren war	2		Sport	
8	3	1884		Gründung des hallischen Turnvereins „Guths-Muths“	Mü		Sport	
8	3	1884		Gründung des Turnvereins "Guths Muths",so genannt nach dem Verfasser des 1. deutschen Turnbuches, Joh.Christ. Friedrich Guths Muths, der am 9.8.1759 in Quedlinburg geboren			Sport	
15	3	1884	Todestag	des Gastwirts und Hotelbesitzers J. L. Achtelstetter (Stadt Hamburg gegründet);	Mü			
21	3	1884		Eröffnung des „Museums für heimatliche Geschichte und Altertumskunde“ (heute Landesmuseum für Vorgeschichte) in der Neuen Residenz	Mü			
21	3	1884		wurde das "Museum für heimatliche Geschichte und Altertumskunde der Provinz Sachsen" in den Räumen der "Residenz" eröffnet				
1	4	1884		Privatbahn Halle- Sorau-Guben geht in Staatsbesitz über	4		Verkehr	
21	4	1884		Einweihung der Infanterie-Kaserne I, 1892 die der Inf.Kaserne II	4			
5	7	1884		Gründung des „Halleschen Ruderclubs“	Mü		Sport	
21	7	1884		wurde der Hallesche Ruderklub gegründet	2		Sport	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
23	7	1884	Geburtstag	des in Naundorf am Petersberg geborenen Pfarrers Johannes Taube	Mü
27	8	1884	Geburtstag	des Funktionärs der Arbeiterbewegung in Halle und dem Saalkreis Alfred Lemck	Mü Wirt
12	9	1884	Geburtstag	des hallischen Münzhändlers (seit 1910, 15.9.1912 Eröffnung der Geschäftsräume in der Sophienstraße 36) Albert Riechmann; gest.	Mü
15	10	1884		Halle wurde an die Kettenschiffahrt auf der Saale angeschlossen	Mü Verkehr a
16	11	1884		Gründung des Hallischen Ruder-Vereins Böllberg 1884	Mü Sport
		1884		Halle wurde an die Kettenschleppschiffahrt angeschlossen. Von der Saalemündung in die Elbe bis nach Halle lag eine Kette auf dem Grund des Flusses. Der Schlepper nahm die Kette an seinem Bug auf, leitete sie über ein Zahnrad, so daß er sich an der Kette "entlangzog" und ließ sie am Heck wieder in den Fluß gleiten. An bestimmten Stellen konnte die Kette geöffnet werden, um Begegnungsmanöver abwickeln, die oft Stunden dauerte Bis zu Beginn der 20-er Jahre gab es diese Art Schiffahrt auf der Saale, ehe sie von wirtschaftlicheren Methoden abgelöst wurde.	3 Verkehr
		1884		Eröffnung der "städtischen lateinlosen Realschule" späer das Thomas-Müntzer-Gymnasium"	
19	2	1885		Gründung des Akademischen Turnvereins „Gothia“ in Halle	Mü Sport a
	2	1885		Gründung des Hallischen Lehrer-Vereins	4 a
25	3	1885		Eröffnung der Moritzburg als städtisches Museum (noch am Großen Berlin); am 29.3. offizielle Gründung als städtisches Museum für Kunst und Kunstgewerbe .	Mü
29	3	1885		Am "Großen Berlin" wird die Kunstsammlung als Museum der Stadt Halle eröffnet. Ab 1904 zog das Museum in die Moritzburg um (heutiger 9 Sitz)	9
29	3	1885		Eröffnung des "Städtischen Museum für Kunst und Kunstgewerbe" im Gebäude Großer Berlin 11	
3	5	1885		Neugründung der halleschen Loge "Zu den fünf Türmen am Salzquell"(Sie entstand aus der "freimaurerischen Vereinigung, die im Frühjahr 1884 gegründet wurde) Sie wurde am 10.März 1934 aufgelöst.	
11	5	1885		Gründung der Freimaurerloge "Zu den fünf Türmen am Salzquell"	Mü
12	5	1885		wurde der landwirtschaftliche Unternehmer Ferdinand Knauer aus Osmünde(1824-1889) von Bismarck zu einer vertraulichen Besprechung beim Frühschoppen empfangen	Mü
17	6	1885		die "Halle" geht aus dem Besitz der Pfännerschaft in den der Stadt über	2 Hall
17	6	1885		Erwerbs der „Halle“ (heute Hallmarkt“) aus dem Besitz der Pfännerschaft durch die Stadtgemeinde Halle	Mü Hall
22	6	1885		Beschloss das hallische Stadtparlament, die „Halle“ (heutiger Hallmarkt) nach langjährigen Verhandlungen mit der Halleschen Pfännerschaft anzukaufen. Man plante dort einen neuen, zweiten, großen Marktplatz anzulegen.	Hall
15	9	1885	Geburtstag	der in Halle geborenen Schriftstellerin Ina Seidel	Mü
16	9	1885	Todestag	des in Wernigerode verstorbenen und unter anderen in Halle tätig gewesenen Malers Carl Triebel	Mü
10	10	1885	Todestag	Riebeck, Paul, Stifter des Paul-Riebeck-Stiftes, errichtet 1896 (Altenbetreuung). E vererbte sie lt. Testament der Stadt mit der Auflage sie in seinem Sinne weiterzuführen.Wohnte u.a. im Rittergut (Bahnhofsstraße 3 in Halle; verst in Japan	MZ prüfen
15	10	1885	Geburtstag	des Privatgelehrten und Besitzers von Schloß Ostrau von 1927-1945 Hans Hasso von Veltheim; geb. in Köln	Mü LSA
15	10	1885	Geburtstag	des Privatgelehrten und Ostrauer Schlossbesitzers (1927-1945) Hans Hasso von Veltheim	Mü
18	10	1885		Gründung der Loge"zu den fünf Türmen am Salzquell. Am 13.11.1887 bezieht die Loge ihr Haus in der Kardinal Albrecht-Straße 6(danach Haus der DSF; Nutzung des Hauses durch die Gesellschaft der Freunde des Thalia-Theater) .	
26	10	1885	Todestag	Thümmler, Julius; Kreisrichter am Kreis- und Schwurgericht Halle. Erkomponierte Lieder und Lustspiele, sein Haus war Treffpunkt von Musikliebhabern und Studenten, er aktives Mitglied der Sing-Akademie als Bariton Tenor und Bass; geb in Weißenfels	17
15	11	1885	Todestag	des hallischen Stadthistorikers und Rektors der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen Friedrich August Eckstein	Mü
15	11	1885	Geburtstag	des hallischen Stadthistorikers und Rektors der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen Friedrich August Eckstein; geb. in Halle	Mü
15	11	1885	Todestag	des hallischen Stadthistorikers und Rektors der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen Friedrich August Eckstein; gest. in Leipzig (Ernst-Eckstein-Str.)	Mü
17	11	1885		Gründung des"Martha-Haus" als "Anstalt zur Vorbildung weiblicher Dienstboten" des "evangelischen Mädchen-Vereins" in der Gottsackerstraße 2	
30	12	1885	Todestag	Thümmler, Julius; Kreisrichter am Kreis- und Schwurgericht Halle. Erkomponierte Lieder und Lustspiele, sein Haus war Treffpunkt von Musikliebhabern und Studenten, er aktives Mitglied der Sing-Akademie als Bariton Tenor und Bass	17
	12	1885		eröffn. Des Weinrestaurant "Grüns Weinstuben" in der Rathausstr. 7. Heute immernoch ein Weinlokal mit sanierten hist. Räumlichkeiten	13
		1885	Todestag	des hallischen Lehrers und Sekretärs an der Marienbibliothek Friedrich Karl Knauth; gest. in Halle	Mü
10	4	1886	Geburtstag	Mayer-Kulenkampff, Lins,Dr. ab 1922 Leiterin der Frauenschule; geb. in Bremen	17
11	5	1886		Eröffnung der neuen Knabenschule; Charlottenstraße 15. Ab 1901 obligatorische Fortbildungsschule mit Mittelschüler kaufmännische Lehrlingen zusätzlich.Ab 8.9. 1949 zogen die Kaufmännische Berufsschule, die zeitweilig in die Schulen Dreyhaupt- und Sophienstr. untergebracht waren, wieder in die Charlottenschule ein. Heute ist sie mit der Goetheschule ein mod. ausgestatteter Lernort	13
20	6	1886		Eröffnung der ersten halleschen Radrennbahn mit einer 400 m. langen und 6 m breiten Ovalbahn [Merseburger Str./Dieselstraße]. Die Grundsteinlegung war am 03.04.1885. 1905 fand das "1. Bayrische Volksfest statt., ab 1913 wurden Konzerte (Paul Linke) durchgeführt. 1919 wurde sie geschlossen	17 Sport
29	6	1886		erfolgte die Gründung des Männer-Turnvereins Halle	2 Sport
15	7	1886	Todestag	Dunker, Max, Historiker, Archivar, Verfasser der Halleschen Jahrbücher	17
27	7	1886	Geburtstag	des hallischen Malers, Grafikers und Plakatkünstlers Ewald Manz; geb. in Hannover	Mü

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
3	9	1886	Geburtstag	des hallischen Chirurgieprofessors Werner Budde; geb.in Konstantinopel	Mü
9	9	1886	Geburtstag	des bedeutenden hallischen Bibliothekswissenschaftlers und Bibliothekars Fritz Juntke; geb. in Samter / Posen	Mü
9	10	1886		erfolgte die Einweihung und Eröffnung des Stadttheaters	2
9	10	1886		Einweihung des noch existierenden Stadttheaters [es bot 1231 Besuchern Platz]	6
9	11	1886	Todestag	Bürgermeister C.H.Frhr.v.Hagen, geb. 19.09.1816, Verfasser der "Geschichte der Stadt Halle,(Hagenstr.[heute Str. der Opfer des Faschismus])	1
14	11	1886		wurde die Kinderbewahranstalt nin der Schmiedstr. Erstmalg z. Gottesdienst (bis zur Erbauung der Johanneskirche) in Gebrauch genommen	5
5		1886		Das neue Stadttheater (... heute Oper Halle) wird eröffnet. [Baumeister und Architekt war Heinrich Seeling,der Seelingsche Bau fand in Halle und in det fachwelt allg. Anerkennung]	9 17
5	7	1887	Todestag	starb Universitäts-Professor Dr. Friedr. Aug. Pott, Lehrer der indischen Sprache und Literatur; gest. in Halle	2 Uni
14	7	1887	Todestag	Pott, August Friedrich, ordl. Prof der sprachwissenschaft an der Uni, arbeitete intensiv über die Sprachen und Dialekte Afrikas, über die javanische Sprache und Literatur, über die kurdische und japanische Sprache. Verfasser des Werkes "Die Personennamen, insb. die familienamen und ihre Entstehungsarten, auch unter Berücksichtigung der Ortsnamen"	17
5.	8	1887	Geburtstag	Kuckhoff, Adam, schriftstelle, Dramaturg und Schauspieler, geb. Aachen	17
5	9	1887		Premiere "Der fliegende Holländer" " am Stadttheater Halle mit begeistertem Erfolg	17
10	10	1887	Geburtstag	des Pfarrers und aktiven Vertreters der Bekennenden Kirche Walter Gabriel; geb.in Oberschmon, Kr. Querfurt	Mü
	11	1887		Kardinal-Albrecht-Straße 6 -früher Albrechtstraße, Bezug des Hauses durch 16 aktive Brüder der Loge:Zu den fünf Türmen am Salzquell)	13
				3.1935 Auflösung der Loge.danach fasch. Jugendorganisatio bis Ende des II.Weltkrieges. Ab 1.10.1951 an die DSF, ab 1955 "Haus der DSF, ab 9. 2000 wieder die Loge Eigentümer	
11	12	1887		Einweihung des Südfriedhofes durch den damaligen OB Gustav Staudé. Die Stadt erwarb die Fläche von 83 Morgen 1883. Die Pläne für den Ausbau schuf Stadtbaurat Otto Lohhauen	MZ
31		1887	Todestag	des Pastors und Gründers des Vereins für Geschichte und Altertümer der Grafschaft Mansfeld Karl Krumhaar; gest. in Giebichenstein bei Halle	Mü
		1887		Marktplatz 3/7 Ecke Marktplatz-Schmeerstraße Neubau eines Konfektionsgeschäft in einem moderen Kaufhaus. Der Geschäftsmann Lewin mit beträchtlichen Gewinn. Ab 1929 begann an der Südseite der Abbruch auf dem Marktplatz. Es wurde nun ein viergeschoßiger Ladenneubau(Turm mit sieben Geschossen) errichtet, dem größten der preußischen Provinz.Lewin mußte 1935 sein Geschäft abgeben, er selbst wurde vergast(36.1942) 1951 wurde hier ein HO-Warenhaus für Indestriewaren,, 1b 1981 "Haus der 1000 Dinge", 1997 wurde es von Erben Lewins erworben und 1998 wurde es Wöhrl-Kaufhaus und Haus des Buches	13
		1887	Geburtstag	Gabriel, Walter, von 1923-1962 Pfarrer der Laurentiusgemeinde, wurde wegen seines Glauben zur KZ-Haft verurteilt; geb. bei Querfurt	MZ
		1887		Erste Planungsarbeiten zum Bau eines Unfallkrankenhau am Sitz der Sektion IV der Knappschaft Halle	Pat-Info
17	7	1888	Todestag	des Direktors der Franckeschen Stiftungen Gustav Kramer; gest. in Halle	Mü
17	11	1888	Geburtstag	Goetz, Curt: Schauspieler und Bühnenautor; geb. in Mainz; aufgewachsen in Halle; 1939—1945 Emigration nach Hollywood; schrieb erfolgreiche Komödien, die mehrfach verfilmt wurden; 7. Oktober 2004 auf dem Universitätsplatz/Hintereingang „neues theater“ Einweihung eines Denkmals zu Ehren von Curt Goetz, der als einer der brilliantesten Komödienschreiber Deutschlands gilt.	12 a
	11	1888	Geburtstag	des in Halle aufgewachsenen Schauspielers und Bühnenautors Curt Goetz; geb. am in Mainz	Mü
1		1888		Eröffn. des Restaurant und und Cafe "Mars la Tour" in Gr. Ulrichstr. 10. Name ruht auf das Schlachtfeld im Deut.-Franz. Krieg 1870/71, ab 1935 Umwandlung in eine echt Bayr. Restaurant nach Münchener Vorbild	
		1888		Johannis-Volksschule an der Liebenauer Straße errichtet.	3
		1888		Bau in der Oleariusstr. 3 und 7 der Talamtschule in gelben Klinkerbau, In der Dreyhauptstr. 1 wurde die Bürgermädchenschule errichtet: die Grundschule Talamt wird 1991 wieder eröffnet und 1999 wieder geschlossen.	13
		1888		Im Haus Waisenhausring 9 zog die "Höhere Lehranstalt der Tonkunst zu Halle ein.. Noch im selben Jahr wird eine Tanzschule eingeweiht. Sie soll den schönsten Ballsaal in der Region gehabt haben. In den 20ziger Jahren des vorigen Jahrhunderts hatten hier Theater und Kabarett eine Heimstatt.	a
14	2	1889		Festliche Eröffnung des Walhalla-Theater(Heute Steintorvariete). Die alte Lözius#sche Reitbahn, die auch 1884/86 dem Stadttheater diente, wurde unter Leitung des halleschen Bumeisters Oskar Stempel in knapp vier Monaten zu diesem Vergnügungsetablissemment umgebaut	17
1	4	1989		Beschluß des Magistrates Halle zur Gründung einer Berufsfeuerwehr in Halle. Ihr gehörten 3 Oberfeuerwehrmänner und 6 Feuerwehrmänner an	MZ
15	4	1889	Geburtstag	Tucholsky, Kurt; großer dt. Dichter, brachte Halle gern als Spießbürgerstadt in Zusammenhang; geb. in Stetin; Freitod 1935	MZ
10	9	1889		Die Pferdestraßenbahn verkehrt über die Klausbrücke bis zur Schifferbrücke (heute Schieferbrücke)	
10	10	1889	Todestag	starb in Yokohama der hallische Bürger Dr. Paul Riebeck, dessen Andenken gesegnet ist durch sein "Paul Riebeck-Stift"	2
28	10	1889	Todestag	Rittergutsbesitzer Paul Riebeck (in Yokohama) (Paul Riebeckstift, Paul Riebeckstr.[heute Luois-Braaille-Str.])	1 a
	10	1889	Geburtstag	der hallischen Biologieprofessorin Paula Hertwig; geb. in Berlin	Mü
28	11	1889	Todestag	Volkman, Richard, bekannt als Leander,Mediziner, Schriftsteller;gest in Jena	15
28	11	1889	Todestag	des hallischen Chirurgen Prof. Richard von Volkman; gest. in Jena	Mü
10	12	1889		Die erste elektrische Straßenbahn Europas verkehrt auf der Strecke Bahnhof, Magdeburger Straße, Stein-straße, Markt, Schmeerstraße, Steinweg.	13
10		1889	Todestag	Kunze, Carl Friedrich;Sanitätsrat, Dr.Verfasser von Compendium der parktischen Medizin. Res in verschiedenen Sprachen übersetzt;	17

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
		1889		Die Fabrik Gottfried Lindner baute die ersten Pferdebahnwagen, zunächst für die Stadtbahn Halle. Schon 1890 erhielt auch die Hallesche Straßenbahn die ersten Pferdebahnwagen aus der Lindnerschen Fabrik. Selbst für die "Elektrische" (ab 1891) lieferte man Wagen, schließlich für die elektrische Straßenbahn Halle-Merseburg (1902) und die MöBAG (1913 gegründet).	3 Wirt a
		1889		Markt 18 Max Pinthus errichtete den Renaissancebau des "Schwarzen Adler" an der Nordecke des Marktes mit als Wohn- und Geschäftsbau. Alex Michel hatte in Nachbarschaft 1890 ebenfalls ein Kaufhaus errichtet (Kleinschmieden !. Michel erwarb das Haus von Pinthus. 1906/07 wurde alles abgerissen und es wurde ein Neubau errichtet. Michel expandierte weiter(Kleinschmieden 2 und 3) zu dem Komplex, wie er heute noch steht. 1949 wurde in dem Komplex das Jugendkaufhaus errichtet. Nach der Wende übernahm der Kaufhauskonzern "Horten"das Haus. 1996 erfolgte ein Wiederherstellung der alten Fassade vom 1911. Das alte Kaufhaus Michel war nun endgültig gestorben.	13
		1889		feierliche Einweihung des neuen Logengebäudes "Zu den drei Degen" auf dem Jägerberg mit prächtiger Gartenanlage. An dieser Stelle stand zuvor ein schlichtes Logengebäude, das 1822 geschaffen wurde	13
		1889		Mit dem Bau des Hauses Oleariusstr. 9 wurde der Gutjahrbrunnen überbaut	MZ
		1889		Huldigungsfahne für Kaiser Wilhelm II.	Hall a
		1889		Huldigungsfahne für Wilhelm II. für seinen Vater Friedrich III.nachträglich der Bruderschaft gestiftete Fahne	Hall a
1	4	1890		Das "Volksblatt", Organ der SPD im Bezirk Halle, erscheint	21
	5	1890		Gründung des ersten Boxverein "Atheten-Klub". Sein Vereins- und Übungslokal war die "Goldene Kette" am Alten Markt	Sport
8	6	1890		die Stadt stellt den Bauplatz für die Johanneskirche zur Verfügung	5
8	10	1890		erfolgte die Inbetriebnahme des neuen Hauptbahnhofes	2 Verkehr
8	10	1890		der neuerbaute hallesche Hauptbahnhof wurde eröffnet. Nach der Einigung des Deutschen Reiches 1871 kaufte der preußische Staat sukzessive die bisher privaten Eisenbahngesellschaften auf. Dies war notwendig geworden durch die immer komplexer werdenden Transportleistungen. Da die privaten Gesellschaften auch eigene Bahnhöfe hatte, war z.B in Halle der Umstand eingetreten, daß man nach Berlin oder Erfurt oder Leipzig jeweils von einem anderen Bahnhof abfahren mußte. 1886 begann nun der Neubau eines zentralen Hauptbahnhofes mit acht Bahnsteigen. Die heutigen Bahnsteige 1,2 sowie 11,12 und der S- Bahnsteig kamen in den 30-er Jahren des 20. Jahrhunderts dazu. Im Zuge des Hauptbahnhofbaus wurde auch der Güterverkehr vom Personenverkehr gleichmäßig separiert. Schon weit vor dem Bahnhofgebäude trennte man die Streckenführungen und leitete die Güterzüge am Hauptbahnhof vorbei. Aus anderen deutschen Städten kamen Vertreter nach Halle, um sich hier zu eigenen, sicher auch größeren Bahnhofsbauten, inspirieren zu lassen.	3 Verkehr
9	10	1890		Der erste Parteitag der SPD nach dem Fall des Sozialistengesetz fand in der Stadt (Hofjäger) mit 410 Delegierten statt. August Bebel hielt den Bericht der Parteileitung. Anwesend waren auch die Tochter von Karl Marx, Elenore Marx-Aveling, Wilhelm Grothe und Wilhelm Liebknecht	13
10	11	1890	Geburtstag	des hallischen Organisten Oskar Rebling; geb. in Bad Langensalza	Mü
	12	1890		Mit 100 000 Einwohnern überschreitet Halle die Schwelle zur Großstadt. Halle wird zur Industriestadt. 60 Prozent der Einwohner sind Arbeiter. Die Saalkreis-Dörfer bzw. Ämter Giebichenstein, Kröllwitz und Trotha werden eingemeindet.	13
		1890		Der statistische Durchschnittswert in den halleschen Volksschulen lag bei 60 Kindern pro Klassenraum.	3 a
		1890		Die Lessingschule im Norden wurde errichtet	3 a
		1890		vom Haltepunkt der Thüringer Eisenbahn wurden Gleise zu den Gruben "Hermine-Henriette" und "von Heydt" geschaffen	13 Verkehr
		1890		Magdeburger Str. 68; Hotel Europa,(5-Stöckig, 78 Zimmer) voreher stand an dieser Stelle der "Russische Hof", am 31.3.1945 abgerannt	13
		1890		Riebeckplatz 4; Hotel Contiental errichtet, ab 1920 Verwaltungsgebäude der Riebeckschen Montanwerke	13
		1890		Leipziger Str. 58 Hotel Dresden, ab 1920 Verwaltungsgebäude der Riebeckschen Montanwerke	13
		1890		Erwerb der Gemarkung Malderitz-dieser Ort wurde im 30jährigen Krieg zerstört und nicht wieder aufgebaut-durch den Militärfiskus, um für das Artillerieregiment 76(Artillerieregiment Merseburger Str. ein Artillerieexerzierplatz zuschaffen. Bis zum 1. Weltkrieg war auch der 1. Flugplatz von Halle - Betreiber der Fahrradmechaniker Wilhelm Münster. während des 1. Weltkrieges wurde eine Munitionsfabrik geschaffen, die 1916 durch eine Explosion zerstört wurde.	Michaelis
		1890		von 1882 wurde der "Loest's Hof" mit rund 400 Wohnungen in der Merseburger Straße errichtet	
		1890		Cafe Hartmann in Dölau, nach der Wende "Dölauer Waldhotel"	
21	2	1891		1998 kaufte Bombardier die Werke II und III. Vor der Bundestagswahl 2002 wurde den Beschäftigten noch Sicherheit und Zukunft vorgegaukelt. Im Jahr 2005 war mit der Illusion Schluß und für Ammendorf und Halle kam die Hiobsbotschaft: Bombardier schließt den Ammendorfer Standort.	2
	2	1891		Errichtung eines Bierpalastes, der mehrere Säle, Versammlungsräume und ein Restaurant umfaßte- die Kaisersäle von Halle, 1912 wurden sie baupolizeilich gesperrt. Im Okt. 1919 wurde der große Saal als "CT-Lichtspiele", der bis 1969 präsent blieb.Adr. Große Ulrichstraße 51	13
7	3	1891		Fertigstellung des Wohn- und Geschäftshauses von Bruno Freytag, am 18.5.1890 Eröffnung als Damen- und Kinderbekleidung (Ursprünglich Leipziger Straße 103/104, heute Nr.100;früher einst stand hier das renommierte Gasthaus"Zum goldenen Löwen"). Leider ist durch Umbauten von dem Glanz der Fassade nicht mehr viel erhalten.1954 wurde die erste Etage von HO-Sportwaren belegt und 1957 1. Selbbedienungsladen für Schuhe, ab 1960 Kaufhaus für Chemie Seit 1995 erstrahlt die fast 100jährige Fassade im alten Glanz	13
16	4	1891	Geburtstag	der Schriftstellerin Friede Birkner, geb. in Halle	Mü
24	4	1891		Übergabe der Strecke Roßplatz-Riebeckplatz-Schmiedstraße für den elektrischen Straßenbahnbetrieb. Seit 14.März waren bereits Probefahrten vorgenommen worden. Doch nunmehr war in Halle als erstem Ort in Deutschland der linienmäßige und ständige Betrieb einer elektrischen Straßenbahn aufgenommen worden. Was in Deutschland noch bahnbrechend war, galt in den USA schon als "alter Hut". Dort fuhr zu selben Zeit schon in 50 Städten solche Bahnen nach dem gleichen Funktionsprinzip.	3

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
19	5	1891		wurde der Gutsbezirk Freimfelde mit der Stadtgemeinde und dem Stadtkreis Halle vereinigt	2
24	5	1891	Geburtstag	des hallischen Mediziners, Archäologen und Heimatforschers Dr. Karl Riehm; geb. in Halle	Mü
1	6	1891		fuhr die "Stadtbahn Halle" elektrisch, auch über den Riebeckplatz	2 13 Verkehr ü
28	6	1891		erfolgte die feierliche Grundsteinlegung zur Stephanuskirche.	LDZ
28	7	1891		erfolgte die feierliche Grundsteinlegung zur Stephanuskirche. [1968 ging sie in die Nutzung der Universitäts- und Landesbibliothek über]	2
	7	1891		Eröffnung des Cafe "Hohenzollern". Jahrzehnte lang gehörte es zu den nobelsten gastronomischen Adressen. Ab 1945 wurde es als Lager genutzt, später als Treffpunkt der Gehörlosen. Nach der Wende gab es mehrere Betreiber, zuletzt (Juni 2010) als Schnitzelpalast. Die Zukunft ist ungewiß.	
28	9	1891		Eröffnung des Cafe "Roland" auf dem Markt. Mai 1937 Umbau und Neugestaltung als "Hamburger Büfett". Mit der Errichtung der Galaria verschwanden die letzten Überreste dieses Lokales	
	9	1891		Eröffnung des Cafes "Roland", Mai 1937 wird das Lokal nach Umbau als Hamburger Büfett eröffnet. Anfang der 50er Jahre wurde es geschlossen, dann Trainingshalle. Ab 7.10.1984 HO-Gaststätte dann Trainingshalle. Nach der Wende wurde es ein italienisches Restaurant: Adresse Markt 23	13
1	10	1891		erhielt Dorf Diemitz, das in kirchlicher Beziehung bisher ein Filial von St. Ulrich war, eine eigene Pfarrstelle	2
4	12	1891		Im Stadtgebiet arbeiten 37 größere Maschinenfabriken	13 Wirt
10	12	1891	Geburtstag	Der Dichter Siegfried Berger geboren	
10		1891	Todestag	Lungkwitz, Hermann, Spätromantiker, Architekturmaler, außerord. Prof. für das Fach bildende Kunst, leitete die Privat-Schule für Zeichnen, gest. in Texas	17 a
		1891		Erstes Zementwerk in Nietleben und produzierte bis 1921, da das 2. Werk entstand 1911 seine Produktion aufnahm	13
		1891		Inbetriebnahme des Gaswerkes auf den Holzplatz. Es hat zuletzt bis 110000 Kubikmeter tägl. produziert. Sein Bau war notwendig, weil die 1856 und 1874 angefahrenen Gasanstalten ((Hafenstraße u. Krausenstraße) den gewachsenen Bedarf nicht decken konnten	SN Wirt
		1891		Produktionsbeginn des Zementwerkes Nietleben, wo der Kalksteinbruch aus dem heutigen Bruchsee verarbeitet wurde	t Wirt
		1891		Umbenennung des Leipziger Platzes in Riebeckplatz	ü
10	2	1892	Todestag	Stadtverordneter Joh. Albert Schmidt (Alb. Schmidtstr.)	1
10	2	1892	Todestag	starb der Stadtverordnete Joh. Albert Schmidt; aus den Mitteln seines Vermächtnisses an die Stadt wurde das Museumsgebäude in der Moritzburg errichtet; die "Albert Schmidt-Straße" ist nach ihm benannt	2 Moritzkirche
20	2	1892		Als der Stadtverordnete Albert Schmidt verstarb, hinterließ er ein nicht unbeträchtliches Vermögen. Den größten Teil des Erbes erhielt das Städtische Museum. Dieses Vermögen sollte den Grundstock für einen Museumsneubau legen.	
23	2	1892	Todestag	Rawalg, Gustav, Revolutionär 1848	21
10	4	1892		Im Süden Halles wurde der Grundstein für eine neue Kirche gelegt. 1893 wurde sie eingeweiht. [Johanneskirche]	6
24	4	1892		Eine freiwillige Feuerwehr wurde im damaligen Dörfchen Trotha gegründet. 1927 bergab man die Nordwache. Damit hatte die Trothaer Einrichtung ihren bis dahin "ländlichen" Charakter verloren und war eine einsatzstarke Stadtfeuerwehr.	
4	5	1892		erfolgte die Gründung des Vereins gegen Armennot und Bettelei	2
24	6	1892	Geburtstag	des von 1920-1938 in Halle tätigen Historikers Prof. Hans Herzfeld; geb. in Halle	Mü
30	6	1892		erschien die letzte Nummer des "Halleschen Tageblattes", das (seit 1856) die Fortsetzung des 1799 gegründeten "Hallischen Patriotischen Wochenblattes" bildete	2
24	10	1892	Todestag	Robert Franz starb im Hause Luisenstraße 8.	3
30	10	1892	Todestag	Franz, Robert eigentl. Robert Knauth: Komponist; gest. in Halle; 1841 Organist an der Ulrichskirche, 1842—67 Leiter der Halleschen Singakademie (welche 1907 den Namen ihres prägenden Leiters erhielt), 1859—67 Universitätsmusikdirektor in Halle. Populäre Lied- und Chorkompositionen die an vorromantische Klein-kunst anknüpften und im Stil des Biedermeier weiterentwickelt wurden (über 350 Lieder). Wurde 1885 zu seinem 70. Geburtstag Ehrenbürger der Stadt Halle. Eine weitere Ehrung folgte im Jahre 1903 durch die Aufstellung eines Denkmals für den Liedkomponisten am Universitätsring und die Benennung einer Straße mit seinem Namen.	12
10	11	1892		wurde der Knopf und Hahn auf den Turm der Johanniskirche gesetzt, die am gleichen Tage 1893 eingeweiht worden ist	2
10	12	1892	Geburtstag	des Heimat-, Bergbau- und Salineforschers Hanns Freydank	Mü Hall
14		1892		Errichtung des Alters- und Pflegehaus (Siechenhaus) in der Beesener Str.	
		1892		Errichtung des Gebäudes, wo bis 2008 des "Kleine ThaliaTheater" in der Geiststraße ein gern besuchtes Haus war. Dewrzeit laufen Bestrebungen hier eine Kletterhalle einzubauen.	
		1892	Geburtstag	Weins, Nikolaus, Dr. Frauenarzt und Geburtshelfer; half auch Graf v. Luckner mit der Organisation eines Fahrzeuges; geb. in Trier	MZ
		1952	Todestag	Weins, Nikolaus, Dr. Frauenarzt und Geburtshelfer; half auch Graf v. Luckner mit der Organisation eines Fahrzeuges;	MZ
9	1	1893		Feierliche Eröffnung des städtische Schlacht- und Viehhofes nach knapp zweijähriger Bauzeit durch Oberbürgermeister Gustav Staude	SN
16	1	1893	Todestag	des hallischen Medizinprofessors und Pharmakologen Friedrich Ludwig Krahermer; gest. in Halle	Mü
21	1	1893		Ausbruch der Cholera in der Provinzial-Irrenanstalt Nietleben (15 Tote). Durch den energischen Einsatz von Robert Koch gelang es, daß die Cholera auf die Randgebiete beschränkt blieb.	17
25	2	1893	Todestag	des in Lochau geborenen Pfarrers, Lehrers, hallischen Stadtverordneten und Stadtrates Ludwig Hildenhausen; gest. in Halle	Mü
2	3	1893	Geburtstag	des hallischen Kommunisten und Pädagogikprofessors Walter Lindemann;	Mü
8	4	1893		Die Bezeichnung Oberrealschule wurde genehmigt.	3

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle		
	4	1893		Eröffnung des Restaurationsgebäudes auf der Peißnitz. Das Gebäude wurde im zeitypischen Stil mit Turm, großem Saal usw. errichtet	17		b
3	6	1893		Feierliche Grundsteinlegung zum Bau Bau des Krankenhauses "Bergmannstrost"	Pat-Info		
	6	1893		Gründung der "Halle-Hettstedt-Eisenbahn", gegründet von 38 Privatpersonen. Die HHE führte vom halleschen Kloster, Nietleben, Döla, Schochwitz, Schwittersdaorf, Gerbstedt und Hettstedt. Zum Bestand zählten 48 Personen- und 282 Güterwagen.			a
10	9	1893		Inbetriebnahme des Krankenhauses "Bergmannstrost". Die Bettenanzahl betrug 132			
7	11	1893		Johanneskirche wird eingeweiht	1		
25	11	1893	Todestag	Der Mediziner Prof. Rudolf Kaltenbach in Halle gestorben			
7	12	1893		Feierliche Einweihung der Stephanuskirche im Norden der Stadt. 1.7.1968 ging sie in die Nutzung der Universitäts- und Landesbibliothek über	LDZ		
18	12	1893		Feierliche Einweihung der Stephanuskirche im Norden der Stadt. 1.7.1968 ging sie in die Nutzung der Universitäts- und Landesbibliothek über	17		
	12	1893	Geburtstag	des hallischen Schriftstellers Otto Wittke; geb. in Halle	Mü		
28		1893		Beginn der Überbauung des Saalearms (Gerbersaale) von der Moritzkirche bis zur Mansfelder Str. Für den Straßen- und Straßenbahnverkehr. Damit wurde das schöne Stadtbild von der Hallmauer zerstört saalaufwärts		Verkehr	a
		1893		Der Bildhauer Johann Degen schuf die überlebensgroßen Plastiken für das Stadthaus auf dem Marktplatz (Großer Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg,König Friedrich Wilhelm I., Kaiser Wilhelm I. und Karl der Große) 1951 wurde sie durch die Stadtverwaltung abgenommen und zurstört	MZ	Markt	
		1893		Zwei Herren namens Stephan gründeten östlich der Stadt eine Fabrik zur Herstellung von Kern- und Schmierseife aller Art. 1911 errichteten sie einen Gebäudekomplex, in denen sie Seifenpulver und Glycerin produzierten. 1922 wurde das Produktionsprogramm erweitert.		Wirt	a
12	2	1894		Gründung des Arbeiterbildungsvereins im "Rosenthal", Weidenplan	21		
21	4	1894	Todestag	Klotz., Gustav Eduard Albert, Gründer der Privatschule für taubstumme Kinder in Halle ; geerd. Auf dem Laurentiuz- Friedhalle		prüfen	
12	6	1894	Todestag	des Stenographen und bis 1854 in Halle tätig gewesenen Schriftstellers Karl Faulmann; gest.in Wien	Mü		
8	9	1894		Off. Einweihung des Krankenhauses "Bergmannstrost"		Pat-Info	
	10	1894		Eröffnung des Neubaus (auf der Stelle des bisherigen Postamtes) als modernes Post- und Fernsprechverkehrsamt der Stadt Halle	17		
6	12	1894		Reiterverein von Halle wird gegründet	1	Sport	
		1894		Der innere Saalearm, die alte Hallsaale (auch Gerbersaale genannt) wird überwölbt. Ein Kanal mit 5,50 m lichter Weite und 3,30 lichter Höhe kanalisiert fortan den Flusslauf zwischen der Moritzbrücke (heute Glauchaer Platz) und der Klausbrücke. Im Zusammenhang mit dem Bau der Hochstraßenbrücke nach Halle-Neustadt wird der Saalearm verlegt und die Moritzbrücke entfernt. Das Gewässer unterhalb des Straßenzugs "Hallenring" ist seitdem ein stehendes. Beim Bau der Straßenbahntrasse zum Bahnhof kommt im Winter 2002/2003 der alte Saalearm und seine Ummauerung kurzzeitig an's Tageslicht.	9	Verkehr	a
9	1	1895		Inbetriebnahme der Kleinbahn (Hafenbahn) vom Thüriger Bahnhof bis zum Sophienhafen		Verkehr	
6	3	1895	Todestag	Stadtrat Gustav Adolf Theodor Kirchner, war 39 Jahre Stadtkämmerer, Ehrenbürger von Halle (Kirchnerstr); gest in Magdeburg	1 SS		
17	5	1895		Gründung des Richard Wagner-Vereins	4		
22	6	1895		erfolgte die Gründung des Halleschen Ruderklubs	2	Sport	
28	10	1895		Krieger-Sanitäts-Kolonie Halle-Cröllwitz wird gegründet	1		
13	2	1896		Gründung des Verbandes Halle-Thüringen d. Deutschen Reichsfechtsschule	1	Sport	
1	5	1896		Bahn Halle-Hettstedt wird eröffnet	1	Verkehr	
1	5	1896		Eröffnung der Bahnstrecke Halle-Hettstedt	2		
13	5	1896		Als neue Eisenbahnverbindung die "Halle-Hettstedter Eisenbahn" eröffnet. Damit hatte die Stadt durch unternehmerische Privatinitiative eine Anbindung an das Landwirtschaftsgebiet nördlich von Eisleben. Der Bahnhof lag in der Mansfelder Straße und war vielen Hallensern als "Bahnhof Kloster" bekannt. Von dort führten die Gleise n Bahnhof Nietleben, dann nach Döla (wie die S-Bahn-Strecke) und weiter bis Hettstedt. In den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts wurden viele Strecken geschlossen, so auch diese (bis Hettstedt 45 km).[13 nennt den 30.05.1896]		Verkehr	
19	5	1896	Todestag	Hertzberg, Gustav Ludwig,Dr. Arzt und Kreisphysikus	LDZ		
31	5	1896		Kinderheilstätte wird eingeweiht	1		
31	5	1896		wurde die Kinderheilstätte des Vaterländischen Frauenvereins in der Ludwigstraße eingeweiht	2		
8	6	1896	Geburtstag	des hallischen Kommunalpolitikers Hermann Lindrath; geb.in Eisleben	Mü		
10	10	1896	Todestag	des Beamten und Schriftstellers Paul Walter Beck (Pseudonym: Otto Spielberg); gest. in Halle	Mü		
23	11	1896	Todestag	des in Halle geborenen Archäologen Ferdinand Duemmler; gest. in Basel	Mü		
1	12	1896	Geburtstag	der Rechtshistorikern und ersten Professorin auf einem juristischen Lehrstuhl in Deutschland Gertrud Schubart-Fikentscher; geb. in Zwickau	Mü		
17	2	1897	Todestag	Dryander, Carl;Jurist und Stadtrat;Syndikus der Frankeschen Stiftung, Ehrenbürger von Halle, gest. in Halle, beerd. A.d.Stadtgottesacker	MZ		a
31	4	1897		die elektr. Straßenbahn verkehrt über die Klaubrücke bis zur damaligen Endstelle Hettstedter Bahnhof		Verkehr	
	4	1897		Friesschule (Friesenstr. 33) Die Schule bestand aus zwei Teilen mit seperaten Eingängen für jungs und Mädchen, Im April wurde sie zur "Boleslaw-Biert-Schule umgenannt, 1990 erhielt sie den Namen "Karl Friedrich Friesen"			

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
		1897		Gegründet für die Pfälzer Schützengilde als Vereinshaus. 1912 wurde aus dem Pfälzer Schützenhof der „Heidepark“. Er lag genau gegenüber dem späteren Hubertus.	13	
		1897		Eröffnung des "Leistners Waldhaus" in der Nähe des Heidebahnhofes, ab 1902 "Luftkuroer Waldhaus" mit 75 Zimmer. 1929 Ruin, dann übernahm die Stadt das Anwesen, nach den II. Weltkrieg nutzte es die Universität Halle als Wohn- und Unterrichtsheim. Leerstand bis zum Jahr 2010, dann erfolgte der Abriss	13	
25	4	1898		erfolgte die Einweihung der Burgbrücke (an der Moritzburg)	2	Verkehr
8	5	1898		bis 26. erfolgte innerhalb "der Wettfahrt von Motorwagen" in Halle die Hauptstation. Die Wettfahrt begann in Berlin und wurde nach Leipzig fortgesetzt	17	Sport
27	7	1898	Geburtstag	des hallischen Wirtschaftshistorikers (1946-1958) Prof. Hans Haussherr; geb. in Berlin	Mü	
29	8	1898	Todestag	Fürst Bismark, Ehrenbürger der Stadt [aberkannt am 29.Mai 1991]	1	
30	8	1898	Todestag	Oberpfarrer Prof.Dr.Förster, an der Marktkirche	1	
8	9	1898		Geschäftshaus Pottel & Broskowski – Große Ulrichstraße 33/34 Hier wurden Delikatessen aller Art, Weine und Kaffee angeboten. Das Haus in seiner Gestaltung gilt in den Kennerkreisen als das früheste Jugendstilgebäude in Mitteleuropa. Im ersten Obergeschoß wurde im Herbst 1906 ein Weinrestaurant eröffnet. Der westlichen Hausseite gegenüber, an der Kleinen Ul-richstraße, wurde 1914 ein Kinogebäude als „Lichtspielhaus Astoria“ eröffnet. 1930 verlegte Pottel & Broskowski das Weinrestaurant in das neue Geschäftshaus am Leipziger Turm. In die freien Räumlichkeiten zog ein Tanzcafe ein und einige Jahre später wurde noch ein Variete eröffnet. Hier, im ehemaligen Delikatessengeschäft von Pottel & Broskowski, wurde im Frühjahr 1957 der erste HO-Selbstbedienungsladen der DDR eröffnet. In die Geschäftsräume von „Piano Döll“ wurde 1959 das Musikgeschäft „Polyhymnia“ verlegt. Ende der 70er Jahre wurde die HO-Verkaufsstelle wesentlich erweitert und das Musikgeschäft mit in die Ladenfläche mit einbezogen. Nach der Wende erhielten die Erben von „Piano Döll“ das Haus zurück und versetzten das Haus nach einer Renovierung wieder in den alten Glanzzustand zurück. Leider ist die Nachfrage von Geschäftsinhabern nach diesem lukrativen Standort gering, so daß die Ladenflächen häufig leer stehen.	13	
	9	1898		Geschäftshaus Pottel & Broskowski – Große Ulrichstraße 33/34 Auf diesem freien Areal wurde 1897/98 das heute noch vorhandene Geschäftshaus Pottel & Broskowski erbaut und im September 1898 die Geschäftsräume im Erdgeschoß eröffnet. Hier wurden Delikatessen aller Art, Weine und Kaffee angeboten. Das Haus in seiner Gestaltung gilt in den Kennerkreisen als das früheste Jugendstilgebäude in Mitteleuropa. Im ersten Obergeschoß wurde im Herbst 1906 ein Weinrestaurant eröffnet. Der westlichen Hausseite wurde 1914 ein Kinogebäude als „Lichtspielhaus Astoria“ eröffnet. 1930 verlegte Pottel & Broskowski das Weinrestaurant in das neue Geschäftshaus am Leipzi-ger Turm. In die freien Räumlichkeiten zog ein Tanzcafe ein und einige Jahre später wurde noch ein Variete eröffnet. Das Tanzcafe existierte bis in die 50er Jahre. 1953 floh der Hauseigentümer, „Piano Döll“, in den Westen und das Haus ging in Volksei-gentum über. Hier, im ehemaligen Delikatessengeschäft von Pottel & Broskowski, wurde im Frühjahr 1957 der erste HO-Selbstbedienungsladen der DDR eröffnet. In die Geschäftsräume von „Piano Döll“ wurde 1959 das Musikgeschäft „Polyhymnia“ verlegt. Ende der 70er Jahre wurde die HO-Verkaufsstelle wesentlich erweitert und das Musikgeschäft mit in die Ladenfläche mit einbezogen. Nach der Wende erhielten die Erben von „Piano Döll“ das Haus zurück und versetzten das Haus nach einer Renovierung wieder in den alten Glanzzustand zurück.	13	
11	1	1899		Brand zerstörte die Produktionsstätte in der Gr. Steinstraße. Als die Behörden gegen eine wiederzuerrichtende Wagenfabrik in der Innenstadt ihr Veto legten, erwarb die Firma ein Gelände Ammendorf. Waren 1895 noch 60 Arbeiter beschäftigt, führte das neue Werk zu einer Belegschaftssteigerung auf zunächst 300. Der Grund hierfür war allem die Aufnahme von Eisenbahnwaggons ins Produktionsprogramm.		Wirt
30	1	1899	Todestag	des in Halle geborenen Eisenhüttenfachmanns Eduard Meier; gest. in Friedenshütte / Schlesien	Mü	
24	2	1899	Geburtstag	des bedeutenden Landeshistorikers Prof. Erich Neuß; geb. in Frankfurt / Main	Mü	
24	3	1899		Straßenbahn nimmt den elekt. Betrieb auf	1	Verkehr
24	3	1899		wurde auch auf der bisher noch mit Pferden betriebenen Straßenbahn der elektrische Betrieb eröffnet, nach dem die "Stadtbahn Halle" bereits seit dem 1. Juni 1891 elektisch fuhr	2	Verkehr
24	4	1899	Todestag	Graefe, Alfred, bekannte hallischer Augenarzt, Prof. an der hall.Uni; gest. in Weimar	Mü 17	Uni
9	5	1899	Todestag	Pastor Hoffmann (an St. Laurentius)	1	
20	7	1899	Todestag	des Malers, Kupferstechers und Lithographen Christian Friedrich Gille; gest. in Radebeul-Wahnsdorf	Mü	
29	8	1899		wird der Wasserturm auf dem Roßplatz z. erstenmal gefüllt (Inbetriebnahme 10.9.1899) Er war mit seinem Fassungsvermögen von 1500 Kubikmeter bis 1965 in Betrieb	6	13
30	8	1899		Die zweite Straßenbahngesellschaft nahm ihren Fahrbetrieb auf. Die "Stadtbahn Halle" verfügte über grügestrichene Wagen, weshalb sie einfach "Grüne Bahn" genannt wurde. Das Unternehmen sollte sich schnell zur ernsthaften Konkurrenz für die "Hallesche Straßenbahn", wegen ihrer roten Wagen "Rote Bahn" genannt, entwickeln. Die "Stadtbahn Halle" schloß schon 1890 mit AEG einen Vertrag zur Elektrifizierung, die 1891 auch wirklich Realität wurde.	3	Verkehr
1	9	1899		Besieglung der Vertrages zur Eingemeindung von Trotha		
13	10	1899		Besieglung der Vertrages zur Eingemeindung von Cröllwitz		
31	10	1899	Geburtstag	der hallischen Kunsthistorikerin Elisabeth Speer; geb. in Breslau	Mü	
		1899		Inbetriebnahme des Wasserturm Nord:Höhe 54 Meter; Fassungsvermögen 1500 Kubikmeter. 1965 wurde er außer Betrieb genommen		
1	3	1900		Die drei nördlich von Halle gelegenen Orte "Cröllwitz", "Giebichenstein" und "Trotha" werden eingemeindet. Damit hat sich das Stadtgebiet der Großstadt Halle (seit 1890 mehr als 100.000 Einwohner) auf eine Länge von rund 8 km bei einer Breite von rund 2 km ausgedehnt. Großbetriebe wie die Riebeckschen Montanwerke lassen sich nieder.	9	üü

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
6	3	1900		Grundsteinlegung der Kröllwitzer Kirche "Petrus".Sie wurde nach Plänen und Oberaufsicht von dem Architekt Johann Matz als dreischiffige, neogotische Dreihallenkirche in Backstein errichtet. Der schlanke Turm ist 45 m hoch und sein Fundament liegt 28,5r m über der Saale.	
31.	3	1900		Per Gesetz erfolgte die Eingemeindung von Giebichenstein zur Stadtkreis Halle.Der Saalkreis erhielt für seine Zustimmung eine Entschädigung von der Stadt Halle von 400 000 Mark.	17
	4	1900		Konstituierung der Handwerkskammer in den Kaisersälen.	11
1	8	1900		Fand ein Großes Schau- und Wettschwimmen mit Sprungwettkämpfen in der Militärbadeanstalt an der Saale statt	Wirt Sport a
1	11	1900	Geburtstag	des bedeutenden hallischen Prof. Kurt Mothes (Botaniker, Biochemiker, Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina von 1954-1974); geb. in Plauen	Mü
3	11	1900	Todestag	Univ.-Prof. D. Willibald Beyschlag, berühmter Theologe	4
8	12	1900		Lt. Volkszählung wohnten 156 611 Bürger in der Stadt. Damit lag Halle an der 20. Stelle in Deutschland	17
22	12	1900	Todestag	Generalfeldm. Graf v. Blumenthal, Ehrenbürger von Halle,Inhaber des Füs.Rgts,No.36(Blumenthalstr.)	1
22	12	1900	Todestag	starb Generalfeldmarschall v. Blumenthal, Ehrenbürger von Halle und Inhaber des ehemal. Füsilier-Regiments Nr. 236.	2
22	12	1900	Geburtstag	des halleschen Theologieprofessors Erdmann Schott; geb. in Geischen, Kr. Guhrau	Mü
25	12	1900	Todestag	des preußischen Generalfeldmarschalls und hallischen Ehrenbürgers Graf Leonhard von Blumenthal; gest.auf Gut Quellendorf bei Köthen	Mü
19		1900		Nach Niederlassung der Riebeckischen Montanwerke und anderer Großbetriebe. Halle wird eine Großstadt mit mehr als 150 000 Einwohnern	12
		1900		Lokal Heidekrug eröffnet, die Wende brachte das Aus	13
		1900		Posamentenhanslung Wollmer - große Ulrichstraße 6/10 Obwohl die Firma des W.F. Wollmer mit zu den ältesten halleschen Geschäften gehört, gegründet 1769,. Auf alle Fälle ist sie den meisten älteren Hallensern gut bekannt. Hier konnte alle möglichen Schneidereiartikeln suchen, die pas-senden Kleiderstoffe auswählen, für die Bastler waren Handarbeitsartikel vorhanden und auch ansonsten gab es Wollwaren, Strümpfe und. Im April 1967 wird in den ehemaligen Räumlichkeiten der Firma Wollmer ein HO-Feinkosthaus eröffnet. Hier gibt es, „zu besonders günstigen Preise“, alles was die Herzen der Hallenser höher schlagen läßt. Nach der Wende sind die Delikat-Läden „Marke DDR“ ade und andere Kleingeschäfte nutzen nun die Räumlichkeiten, die von der Firma W.F. Wollmer vor der Jahrhundertwende angemietet wurden.	13
28	1	1901		Eröffnung des Gebäudes der neuen Handwerkerschule an der Oleariusstraße. 1899 war Baubeginn. Das schwierige Gelände der ehemaligen Talsaline hatte zu großen Problemen bei der Fundamentierung geführt. Erst in sieben Metern Tiefe fand man tragfähigen Beton. 73 mächtige Betonpfeiler wurden ins Erdreich gesetzt und mit gemauerten Bögen verbunden, worüber dann das Fundament aus Klinkermauerwerk aufgeführt wurde. Die gesamte Hoffläche von 1477 qm mußte mit einer 15 cm starken Betondecke gegen "üble Gerüche" des sumpfigen Untergrundes überzogen werden.	3
		1901		Wirt	Wirt
4	2	1901	Geburtstag	des Historikers Prof. Martin Lintzel; geb. in Magdeburg	Mü
19	3	1901		Gründung des Eisenbahn-Vereins Halle	5
8	5	1901		Eröffnung des Restaurants Schurigs Garten", Dölauer Heide. Ab 1920 wird daraus der Schiller-garten. 1932 übernahm der Wirt Gustav Ulrich, ab 15.08.1953 "HO Gaststätte Hubertus" .Ab 1995 nur noch eine Ruine	13
23	5	1901	Geburtstag	des halleschen Theologieprofessors Arno Lehmann, Geb. in Kaitz	Mü
2 3	5	1901		Eröffnung des Zoologischen Gartens Halle an der Saale [erster Bergzoo Deutschlands mit 196 Tieren]	12 [11]
19	8	1901		Inbetriebnahme des Städt. Elektrizitätswerkes auf dem Holzplatz, Baubeginn 17.4.1900 1905 waren etwa 200 Stromkunden vorhanden, so das Kaufhaus Weddy-Pönicke in der Leipziger Str. mit 700 Glühlampen, der Ratskeller,, Stadttheater,, Polizei, Stadtgymnasium .	16 13
		1901		Wirt	Wirt
26	8	1901		Das Hallesche Kaiserdenkmal am Hansering wird enthüllt [Kaiser-Wilhelm-Denkmal; Siehe 31.12.1922].	9
27	8	1901	Todestag	Uni.-Prof. Rudolf Haym, (Rudolf Haymstr.)	4
19	9	1901		feierliche Einweihung der Kröllwitzer Kirche "Petrus".Sie wurde nach Plänen und Oberaufsicht von dem Architekt Johann Matz als dreischiffige, neogotische Dreihallenkirche in Backstein errichtet. Der schlanke Turm ist 45 m hoch und sein Fundament liegt 28,5r m über der Saale.	Uni
27	9	1901	Todestag	des halleschen Fabrikbesitzers und ersten Kustos des Moritzburg- Museums Franz Friedrich Otto; gest. in Halle	Mü
28	9	1901		Einweihung der Petruskirche in Kröwitz. Sie steht auf dem 30m hohen Porphyrfelsen, den Tannenberg an der Saale. Ihr Turm ist 45m hoch(It. MZ 19.09.1901)	
12	2	1902		Garnisonskirche wird eingeweiht	1
12	2	1902		erfolgte die Einweihung der Garnisationkirche (die frühere katholische Kapelle in der "Residenz" neben Domkirche)	2
15	3	1902		Aufnahme des Fahrbetriebes der elektrischen "Fernbahn Halle-Merseburg". Heute ist die Linie 5 der Havag mit rund 30 Kilometern eine der längsten Straßenbahnlinie Europas	Verkehr
6	5	1902		wurde das neue Handelskammergebäude am Königsplatz [heute Georg-Schumann-Platz] eingeweiht, eine Feier, die insofern einen tragischen Verlauf nahm, als der soeben zum Königl. Kommerzienrat ernannte Handelskammer-Präsident Kuhlow einem Herzschlag erlag	2
		1902		Wirt	Wirt
12	5	1902		Handelskammergebäude wird eingeweiht	1
17	5	1902	Todestag	Köstlin,Julius,Prof in Halle gest.	21
	5	1902		wurde der Gaststättenbetrieb "Obstweinschenke" aufgenommen und ein großer Gartenbereich ergänzte die Anlage. In Folge der Inflation kam der Gaststättenbetrieb zum Erliegen und das Gebäude wurde 1923/24 zu einem Wohnhaus umgebaut.	13
6	8	1902	Geburtstag	des bedeutenden Medizinprofessors Helmut Kraatz, der u. a. von 1949 – 1951 Direktor der halleschen Universitätsfrauenklinik war; geb. in Wittenberg	Mü
12	9	1902	Geburtstag	Ruge, Arnold, Student in Halle und glühender Verfechter einer nationalen Einheitsbewegung nach den Befreiungskriegen von 1813 - 1815 und Herausgeber der "Halleschen Jahrbücher" sowie Mitglied vieler kom. Kommissionen mit	Uni



Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
13	9	1902	Geburtstag	des späteren KPD-Funktionärs Paul Suhr; geb.in Königsberg	Mü
13	9	1902	Geburtstag	Ruge, Arnold, Student in Halle und glühender Verfechter einer nationalen Einheitsbewegung nach den Befreiungskriegen von 1813 - 1815 und Herausgeber der "Halleschen Jahrbücher" sowie Mitglied vieler kom. Kommissionen mit	Uni
5	11	1902		Gründung der Loge "Friedrich zur Standfestigkeit". 1908 bezieht die Loge ihr Haus in der Heinrich-und Thomas-Mann-Str. 26	
20	12	1902		der von Reichardt geschaffene Park wurde von der Stadt Halle für 35 000 Mark gekauft (s.a. 2.6.1794)	
31	12	1902		Einführung der elektrischen Straßenbeleuchtung.	13 ?
1	4	1903	Geburtstag	des hallischen Musikwissenschaftlers Prof. Walter Serauky	Mü
10	7	1903		Eröffnung der Walderholungsstätte in der Heide	4
15	7	1903		Eröffnung der Bäckerei in der Schillerstr. von Karl Kolb	11 Hall
4	8	1903		erfolgte die Eröffnung der Mittelschule in der Friedenstaße	2
4	8	1903		die neue Mittelschule in der Friedensstr. wird in Benutz. genommen	6
2	9	1903	Todestag	Sanitätsrat, Dr.Felix Peppmüller,Augenarzt	1
6	9	1903		Kaiserpaar in Halle	1
6	9	1903		festliche Einweihung der Pauluskirche auf dem Hasenberg in Beisein der Kaiserin Auguste Viktoria	
10	10	1903		Verein für Kirchengeschichte i.d.Provins Sachsen wird gegründet	1
30	10	1903		Gründ. d. Vereins für Kirchengeschichte in d. Provinz Sachs.	6
2	11	1903	Todestag	Dr.Schmid-Monnard, Karl Alexander, vielseitig tätiger Kinderarzt, der sich in der Einführung und Durchsetzung mod. Hygieneverhältnisse und Gesundheitsfürsorge einsetzte und große Verdienst erwarb; gestorben in Halle	17
2	12	1903	Todestag	des bedeutenden deutschen Bibliothekars und Direktors der Universitätsbibliothek Halle von 1876-1898 Otto Hartwig; gest. in Marburg	Mü
22	12	1903	Todestag	des hallischen Geschichtsprofessors und Lehrers an der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen Albert Ewald, gest. in Erkner bei Berlin	Mü
16	1	1904		kaufte die Stadt Halle den "Galgenberg"	2
16	1	1904		Die Stadt Halle kaufte den Galgenberg.	4
21	3	1904		genehmigten die Stadtverordneten den Ankauf des Domänengehöftes Giebichenstein nebst Burgruine und Amtsgarten für 171000 Mark	2
22	4	1904		hielt die Kantgesellschaft ihre konstituierende Versammlung ab	2
21	5	1904		Eröffnung die heidegaststätte"Knolls Hütte" unter dem Namen "Waldlust", Ab 1975 "Nationalitäten Gaststätte Vesprem", ab 1992 wieder Knollshütte	13
24	6	1904	Todestag	Stadtverordneter Rentier Louis Jentzsch, Ehrenbürger von Halle	4
1	8	1904		Baubeginn der Bibliothek am Hallmarkt	
28	9	1904		erhielt die neue Brücke nach den Pulverweiden den Namen"Genzmerbrücke"	2
12	10	1904		Museum (städtisch) in der Moritzburg wird eingeweiht. Siehe SonntagsNachrichtenSN:21.03.2010SN:21.03.2010 21.03.2010	1
3	1	1905	Todestag	des Pastors, hallischen Stadtrats und Ehrenbürgers Friedrich Fabel oder Fubel	Mü
12	1	1905	Todestag	Frau Lina Mühlmann, hochverdient i.d. Krankenpflege	1
20	1	1905	Todestag	Kaiserlicher Bankrat Hans Martins	a
25	1	1905	Todestag	Fubel, Friedrich, Pastor (Domnitz) em. und Stadtrat und Ehrenbürger der Stadt Halle(1892), gest. in Halle, beigesetzt auf dem Nordfriedhof	2 17
25	1	1905	Todestag	des hallischen Pfarrers, Stadtrats und Ehrenbürgers Friedrich Fubel, gest. in Halle	Mü
15	2	1905	Geburtstag	Architekten Hermann Henselmann;geb. in Roßla	Mü
3	3	1905		Streik der Tapezierer in den hallischen Möbelfabriken	Mü
18	3	1905	Geburtstag	der Quedlinburger Blumenzüchterin Eva Pauly	Mü LSA
4	4	1905		Streik der Arbeiter in der Wagenfabrik Wiegand	21
3	5	1905		wurde der "Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs" gegründet	2
3	5	1905		Generalstreik der Schneider in Halle	Mü
19	5	1905	Geburtstag	des bedeutenden deutschen Philologen und Volkskundlers Karl Bischof; geb. in Aken / Elbe	Mü
19	5	1905		Gründung des Vereins zur Förderung des Fremdenverkehrs in Halle nach 2 3.5.	Mü
25	5	1905	Geburtstag	des Philologen und Volkskundlers Karl Bischoff; geb. in Aken	Mü
31	5	1905	Geburtstag	des Chemikers und Forschungsdirektors von 1947-1955 bei Fahlberg-List Magdeburg Prof. Elmar Profft	Mü
4	6	1905		wurde der Lesesaal des Vereins für Volkswohl (auf dem Hallmarkt) eröffnet; leider hat sie wegen Geldmangels vor einigen Jahren wieder geschlossen werden müssen	2
4	6	1905		Eröffnung der Lesehalle des Vereins für Volkswohl in Halle (der heutigen Stadtbibliothek)	Mü
7	6	1905		feierlichen Einweihung des Bismarckturmes in Wettin	Mü
1	9	1905		Einweihung der nach den Plänen des Architekten Rüter erbauten neuen Synagoge in Zerbst	Mü LSA
19	9	1905	Todestag	des hallischen Mediziners Prof. Ernst Kohlschütter, gest. in Bad Salzschliff	Mü
1	10	1905		wurde das Zivilgerichts-Gebäude in der Poststraße eingeweiht	2
1	10	1905		Enthüllung des Denkmals des Prof. Dr. Märcker vor dem Gebäude der Landwirtschaftskammer	6
1	10	1905		Aufhebung des Brückenzolls für die Benutzung der Kröhlwitzer Brücke in Halle	Mü Verkehr
1	10	1905		(Pichocki 2.)Einweihung des neuen hallischen Gerichtsgebäudes am heutigen Hansering. Der gewaltige Komplex entstand auf historisch Boden (16.Jhdt lies der Rat ein staatliches Kornhaus errichten, es stürzte 1704 wegen des bösen Grundes ein	Mü 17

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
3	10	1905		Enthüllung des Denkmals von Prof. Dr. Heinrich Maximilian Maercker vor dem Gebäude der ehemaligen Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen in Halle	Mü
7	10	1905		Umwandlung der heutigen Stadtbibliothek Halle in eine Volksbibliothek	Mü
15	10	1905		Civilgericht wird eingeweiht	1
22	10	1905	Geburtstag	Marholz, Kurt, hallischer Maler, Grafiker, Kunstwissenschaftler und Heimatforscher, geb. in Wien	Mü
24	10	1905		wurde das Denkmal des Professors Dr. Märker vor dem Gebäude der Landwirtschaftskammer enthüllt	2
24	10	1905	Todestag	des Direktors des Provinzialmuseums in Halle Oscar Förtsch	Mü
3	11	1905		wurde der Stadtrat Dr. Richard Rive-Breslau zum ersten Bürgermeister der Stadt Halle gewählt; die feierliche Einführung in sein Amt erfolgte am 2.April 1906 und am 24.Februar 1908 erhielt er die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister	2
6	11	1905		wird die neue Orgel in der Ulrichskirche eingeweiht	2
6	11	1905		Wahl von Dr. Richard Robert Rive (1864-1947) zum hallischen Oberbürgermeister; Amtseinführung am 2.4.1906	Mü
24	11	1905		Weihe der neuen Orgel in der hallischen Ulrichskirche	Mü
9		1905		Aufstellung der Bronzeplastik „Stadtjunge“ des Bildhauers Paul Juckoff-Schkopau (1874-1936) im Stadtpark von Weißenfels	Mü LSA a
		1905		Bau des Gasthauses "Zu,m Leuchtturm";Das Gasthaus existierte bis Ende des II. Weltkrieges, gab dem Wohngebiet an der B6 seinen Namen; 03.2013 Abriß des Gebäudes	
		1905		Universitätsring 19-20; 3-stöckige Villa; Kaufmann Cuno Helft, Nach dem II.Weltkrieg Dr. Sack Frauenklinik, heute Viktoria-Versicherung	13
		1905		erschien der erste Roman der in Nebra geborenen Schriftstellereid Hedwig Courths-Mahler (1867-1950) in Fortsetzungen im „Chemnitzer Tageblatt“	Mü LSA a
		1905		Gründung der Freiwilligen Sanitätskolonne Wanzleben des Deutschen Roten Kreuzes	Mü LSA a
		1905		Die "Gottfried Lindner A.G." wird gebildet und es gab einen Aufsichtsrat, der in dem Großbetrieb das Sagen hatte.	Wirt
9	1	1906	Todestag	Geheimer Prof.Dr.Frhr.v.Fritsch, berühmter Geologe	1 Uni
19	1	1906		erhielt die Gustav Herzberg-Straße ihren Namen, anlässlich des 80. Geburtstages Professor Hertzberg, des berühmten Geschichtsschreibers der Stadt Halle(seit 1926 Gedenktafel an seinem Geburtshause: Gr. Ulrichstraße 57	2
9	2	1906	Todestag	Geh.Kommerzienrat Dehne, Ehrenbürger von Halle, 1903 wurde er Ehrenbürger der Stadt Halle	1
9	2	1906	Todestag	Fabrikbesitzer Richard Jentzsch	4
9	2	1906	Todestag	Dehne, Albert, Geh.Kommerzienrat, Ehrenbürger von Halle, ben. Der Albert-Dehne-Str. nach ihm,verst. In Halle, beerd. Auf dem Stadtgottesacker	2 15
9	2	1906		des Baubeschlusses des Volksparkes durch eine Mitgliedsversammlung der hallischen SPD; feierliche Eröffnung bereits am 13.7.1907	Mü
9	2	1906	Todestag	des hallischen Ehrenbürgers und Fabrikbesitzers Albert Dehne; gest. in Halle	Mü
10	2	1906	Todestag	Geh.Kommerzienrat Dehne, Ehrenbürger von Halle, geb. 13.9.1832 (Albert Dehnestraße)[Albert Dehne besaß in Halle eine Maschinenfabrik. Er ist begraben auf dem Stadtgottesacker]1903 wurde er Ehrenbürger der Stadt Halle	6 Wirt
19	2	1906	Todestag	des hallischen Fabrikbesitzers und Ehrenbürgers Albert Dehne;	Mü
2	3	1906		trat der verdienstvolle hallische Oberbürgermeister und spätere Ehrenbürger Staude in den Ruhestand	Mü
31	3	1906		Oberbürgermeister Geh.-Rat Staude tritt in den Ruhestand	1
31	3	1906		trat der verdiente Oberbürgermeister Geh.Regierungsrat Staude in den Ruhestand; er wurde dann Ehrenbürger von Halle und die "Gustav Staudestraße" ist nach ihm benannt	2
3	4	1906		das älteste hall. Baudenkmal, die ehem. Michaeliskapelle (alter Markt 1) wird abgebrochen	6
3	4	1906		Amtseinführung von Dr. Richard Robert Rive (26.12.1864-23.11.1947) als Bürgermeister von Halle	Mü
22	4	1906		begann der Abbruch der uralten Michaeliskapelle am alten Markt, des ältesten hallischen Baudenkmals	Mü
26	4	1906		konstituierenden Versammlung der Kantgesellschaft in Halle	Mü
31	4	1906	Geburtstag	des hallischen Malers und Graphikers Albert Ebert	Mü
11	5	1906		Burgruine Giebichenstein geht in den Besitz der Stadt über	1
11	5	1906		ging der Amtsgarten nebst Burgruine Giebichenstein für den Preis von 155 000 Mark in den Besitz der Stadt Halle über	2
11	5	1906	Todestag	des hallischen Buchhändlers und Schriftstellers G. Emil Barthel	Mü
14	5	1906		Ankauf (f. 155.000 M) der Ruine Giebichenstein und des Amtsgartens durch die Stadt Halle	Mü
14	5	1906	Todestag	des hallischen Buchhändlers und Schriftstellers G. Emil Barthel; gest. in Giebichenstein	Mü
18	6	1906		wurde das Statistische Amt in Halle eingerichtet	2
18	6	1906	Geburtstag	von Prof. Walter Funkat; gestorben am	Mü
22	6	1906	Todestag	des Arbeiterschriftstellers Carl Fischer in Halle; geboren	Mü
22	6	1906	Geburtstag	des Mathematikers Ott-Heinrich Keller; gestorben	Mü
22	6	1906		Eröffnung des Statistischen Amtes der Stadt Halle	Mü
20	7	1906	Todestag	von Carl Fischer, Verfassers der ersten deutschen Arbeiterbiographie	Mü
2	10	1906	Geburtstag	des Mansfelder Heimatforschers Bruno Rühlemann	Mü LSA
3	12	1906	Todestag	des Arbeiterdichters Adolf Lepp	Mü
4	12	1906	Todestag	Prof.Dr.Dittenberger, Universität.,geb.31.08.1840.1894-1906 Stadtverord.-Vorsteher(Dittenbergerstr.)Augen-Klinik	1
18	12	1906	Todestag	des Pfarrers und Ortschronisten in Lindau Heinrich Becker	Mü
29	12	1906	Geburtstag	des hallischen Altertumswissenschaftlers und Stadtverordnetenvorstehers Prof. Wilhelm Dittenberger; geb. in Heidelberg	Mü
29	12	1906		Zusammentritt des Lauchstädter Theaterverein	
		1906		Neuwerk 6 Villa erbaut von Rittergutsbesitzer Alwin Engelmann, durch Spekulation verlor er sein Vermögen, ab 1945 bis 1961 bewohnt vom Buchautor Reinhard Heinrich[zur Zeit verwahrlöst]	13

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
5	2	1907	Todestag	Uni.-Prof. Geh.Reg.-Rat Dr. Alfred Kirchhoff, ber.Geograph	4 Uni
5	3	1907		schenkte Geh. Kommerzienrat Ludwig Bethcke der Stadt 1,5 Millionen Mark und die Grundstücke Burgstr. 45 und die Giebichensteiner Str. (heute Bethcke-Lehmann-Stiftung)	2
12	3	1907	Todestag	Oberbürgermeister a.D.v. Voß, OB von 1856-1880, geb. 26.11.1816 (die Voßstr. Ist nach ihm benannt)	1
12	3	1907	Todestag	Der ehemalige Oberbürgermeister Halles Franz von Voß verstarb in Halle. Insgesamt 24 Jahre (seit 1856) stand er an der Spitze der Stadtverwaltung. Anlässlich seines 90. Geburtstages wurde die Voßstraße (1906) nach ihm benannt.	3
7	4	1907		Eröffnung der 1. Zweigstelle ("Süd") der Stadtparkasse Halle in der Mersburger Str. 8	
9	4	1907		Die städtische Straßenreinigung nahm ihren Betrieb auf. Kehrkolonnen und Spreng- sowie pferdebetriebene Kehrmaschinen standen dafür zur Verfügung	17
12	4	1907		Erstaufführung der Oper"Salome" von Richard Strauss am Landestheater Halle mit großem Erfolg	17
8	5	1907	Geburtstag	des hallischen Glasgestalters und Designers Erich Müller	Mü
16	5	1907	Todestag	Prof. Friedrich Flade, seit 1874 Leiter der Bibliothek des Vereins für Volkswohl in Halle	Mü
22	5	1907	Geburtstag	des hallischen Bildhauers Prof. Gerhard Geyer	Mü
2	6	1907		Eröffnung des Erholungsheimes (Waldstraße Ecke Nordstraße. Ab 1938 Jugendherbe, nach 1945 Privatgrundstück	13
3	6	1907		(bis 23.6.) 100. Jahrestag des 23. Mitteldeutschen Bundesschießens in Halle	Mü Sport
12	7	1907		Der Volkspark wird fertig gestellt.Im Jugendstil erbaut	
13	7	1907		Eröffnung des "Volkspark", der in der Zeit der Revolution das Zentrum der halleschen revolutionären Arbeiter und der mitteldeutschen Industrie bildete	11
13	7	1907	Todestag	des Landesdirektors der preußischen Provinz Sachsen und von 1888 – 1907 Vorsitzenden des Thüringisch-Sächsischen Geschichtsvereins Wilcko von Wintzingerode-Bodenstein	Mü
18	7	1907	Geburtstag	der Funktionärin der hallischen Arbeiterbewegung Martha Brautzsch	Mü
21	8	1907	Todestag	Geh.Medizinalrat Prof Dr.Hitzig, Julius Eduart, Direktor der Provinzial-Irrenanstalt Nietleben, gest. in Berlin	1
22	8	1907	Todestag	Worthalter und Achtmann zu U.L.F., Licential Joh. Ellenberger	5
2	10	1907	Geburtstag	des Funktionärs der Arbeiterbewegung und antifaschistischen Widerstandskämpfers Max Nenke	Mü
7	11	1907	Todestag	Geh.-Rat Prof. Dr. Gustav Herzberg, geb. 19.01.1826, Ehrenbürger v.Halle (Gustav Herzbergstr.u.-platz [heute Jonasstraße])	1
15	11	1907	Geburtstag	des hallischen Malers und Graphikers Karl Rödel; geb. in Neu-Isenburg	Mü
15	11	1907	Geburtstag	des hallischen Malers, Graphikers und Burglehrers Karl Rödel	Mü
15	11	1907	Todestag	des hallischen Universitätskurators Wilhelm Schrader	Mü
16	11	1907	Todestag	starb Univers.-Professor Geh.-Rat Dr. Gustav Hertzberg, der gelehrte Geschichtsschreiber und Ehrenbürger seiner Vaterstadt (Gustav Hertzbergstraße)	2 Uni
16	11	1907	Todestag	des hallischen Superintendenten und Dompredigers Gerhard Goebel	Mü
21	11	1907	Todestag	des hallischen Stadthistorikers Prof. Gustav Friedrich Hertzberg	Mü
7	12	1907		Rentier Albert Roth (gest. 30.06.1917) wird zum Ehrenbürger von Halle ernannt	4
7	12	1907	Todestag	des Landbauinspektors und Mitbegründers des hallischen Künstlervereins „Auf dem Pflug“ Karl Jakob Illert	Mü
16	12	1907	Todestag	des Landbauinspektors Karl Jakob Illert; gest.in Halle	Mü
16	12	1907	Todestag	des Landeshauptmanns der Provinz Sachsen Ludwig Remigius Bartels	Mü
25	12	1907	Todestag	Landesbauinspektor Illert, Erbauer des Civilgerichts-Gebäudes	4
24	1	1908	Todestag	Geh.Medizinalrat Prof. Dr. Freiherr von Mering , Direktor der medizinischen Klinik	4 Uni
6	2	1908	Geburtstag	des Musiker, Komponisten und Direktor der Evangelischen Musikschule in Halle von 1939 - 1950	Mü
28	2	1908		Verleihung der Amtsbezeichnung „Oberbürgermeister“ für den seit 1.4.1906 in Halle tätigen Dr. Richard Robert Rive	Mü
2	3	1908		Einführung der Schankkonzession in Halle	5
10	4	1908	Geburtstag	des hallischen Galeristen und Verlegers Eduard Henning	Mü
27	4	1908		Einweihung des neuen Oberrealschulgebäudes	2
12	5	1908	Todestag	des Musikdirektors und Dirigenten der Robert-Franz-Singakademie J. Felix Voretzsch, gest. in Halle, beerd. Auf dem Giebichensteiner Friedhof	Mü
25	6	1908	Geburtstag	des hallischen Landwirtschaftsprofessors und Mitglied des Spirituskreises an der Universität Prof. Gustav Könneck3e	Mü
30	6	1908		Wiedereröffnung des restaurierten Goethe-Theaters in Bad Lauchstädt	Mü
9	8	1908	Todestag	Oberpfarrer Knuth (am St. Georgen)	1
27	8	1908	Geburtstag	des hallischen Prähistorikers Volker Toepfer	Mü
2	9	1908		nach Pichocki 15.: wurde Max Sauerlandt Direktor des Städtischen Museums für Kunst und Kunstgewerbe Halle	Mü
10	9	1908	Geburtstag	des hallischen Widerstandskämpfers Franz Heyl	Mü
12	9	1908	Todestag	Univ.-Prof. Geh. Reg.-Rat Dr. Karl Freytag	4 Uni
16	9	1908		Einsetzung eines aus sechs Mitgliedern bestehenden „Schulrats“ zur Organisation und Beaufsichtigung des hallischen Schulwesens	Mü
5	10	1908		wird d. Errichtung eines städt. Reform-Realgymnasiums beschlossen	4
5	10	1908		Eröffnung der Feuerwache Halle-Süd in der Liebenauer Straße	Mü
13	10	1908	Geburtstag	des hallischen Archivars und Stadthistoriker Rolf Hünicken; gest. ??	Mü
27	10	1908	Geburtstag	des Schriftstellers und hallischen Kunstpreisträgers Werner Reinowski	Mü
28	10	1908		wurde die Feuerwache Halle-Süd eröffnet	2
28	10	1908	Todestag	Stadtrat Kommerzienrat Rabe	5
3	11	1908	Todestag	Der Historiker Prof. Gustav Droysen in Halle verstorben	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
10	11	1908		Gründung des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Luftschiffahrt e. V. in Halle	Mü	
21	11	1908	Todestag	des seit 1872 an der hallischen Universität wirkenden bedeutenden Historikers Prof. Gustav Droysen	Mü	
28	11	1908	Geburtstag	des hallischen Fotografen Walter Dreizner	Mü	
4	12	1908	Todestag	des hallischen Kaufmanns, Fabrikbesitzers und Meister vom Stuhls 1885-1984 Carl Friedrich Schulze; gest. in Halle	Mü	Wirt
10	12	1908		Wiederbegründung des Lauchstädter Theatervereins	Mü	
27	12	1908		Taufe des Ball. "Halle" d. S.-T. Vereins f. Luftschiff.,Sekt. Halle. Damit fand der modernen Flugsport einen Aufschwung	4	
		1908		August-Bebel-Str. 48a;-früher Friedrichstraße; 1930 wohnte W.S.Lewin(2002 Gedenktafel für den 1. Bewohner Lewin) ab 1942Reichsbund der freien Schwestern und Pflegerinnen, dann Jugendherberge	13	
15	1	1909	Geburtstag	der proletarisch-sozialdemokratischen Kommunalpolitikerin Ida Lehmann;	Mü	
21	1	1909	Geburtstag	Chefredakteurs der „Freiheit“ und Vorsitzenden des Landesverbandes der VVN Fritz Beyling	Mü	
25	1	1909		ging der Zoo und Bad Wittekind in den Besitz der Stadt Halle über	2	
26	1	1909		Erwerb des Zoos und des Bad Wittekinds durch die Stadt Halle	Mü	
15	2	1909	Todestag	des hallischen Psychologieprofessors von 1905-1909 Hermann Ebbinghaus;	Mü	
25	2	1909	Todestag	des hallischen Oberbürgermeisters (von 1881-1906) und Ehrenbürgers Gustav Staude	Mü	
26	2	1909	Todestag	Oberbürgermeist. a.D. Geh. Reg.-Rat Gustav Staude, Ehrenbürger von Halle	4	
9	5	1909		überflog erstmals ein Zeppelin-Luftschiff (Zeppelin III) Halle nach 2 30.05.	Mü	ü
27	5	1909		erfolgte die Eröffnung der Wilhelm und Auguste Viktoria-Stiftung der Friedrich Wilhelm-Blindenanstalt	2	
30	5	1909		Pfingstsonntagabend, überflog zum erstenmal ein lenkbares Luftschiff die Stadt Halle; der"Z.II." mit dem Grafen Zeppelin am Bord	2	
30	5	1909		Eröffnung Wilhelm und Auguste Viktoria-Stiftung der Friedrich Wilhelm Blindenanstalt in Halle	Mü	
1	9	1909	Geburtstag	des Bibliothekswissenschaftlers und ULB-Direktors in Halle von 1946-1952 Prof. Horst Kunze	Mü	
20	9	1909	Geburtstag	Lehrer und Museologe, Heinz A. Knorr(Direktor der Moritzburg in Halle von 1952-1954; geb. in Kiel	Mü	a
22	9	1909	Geburtstag	des u.a. in Halle tätig gewesenen Professors für Kunstgeschichte Edgar Lehmann	Mü	
1	10	1909		Beschlusses der hallischen Stadtverordneten zum Ankauf der Halleschen Straßenbahn AG durch die Stadt	Mü	prüfen
1	11	1909		beschlossen die Stadtverordneten den Ankauf der hallischen Straßenbahn	2	prüfen
2	11	1909		Eröffnung des Kaufhaus "Weiss" (Leipziger Straße 105/106/Große Märkerstraße). Von der ursprünglichen Gestalt des Kaufhauses ist heute nur noch der beeindruckende Innenraum erhalten mit Ornamentplatten in zurückhaltenden Jugendstildekor		
30	11	1909	Geburtstag	des bedeutenden Geobotanikers, Direktors des Botanischen Gartens und hallischen Professors Hermann Meusel	Mü	
21	12	1909	Geburtstag	des jüdischen hallischen Schriftstellers Jan Koplowitz	Mü	
	12	1909	Geburtstag	des hallischen Agrarwissenschaftlers Prof. Konrad Riedel; gest.	Mü	
14		1909		Ostern, der Eröffnung des städtischen Reformrealgymnasiums in den Räumen des Stadtgymnasiums, ab 5.4.1913 eigenes Gebäude in der Friesenstraße 3-4	Mü	a
		1909		Kaufhaus Endepols & Dunker - Hollenkamp — Große Ulrichstraße 19/20Hier erfolgte bereits 1875 der Umbau eines Wohnhauses zu einem Geschäftshaus, wo im Erdgeschoß mehrere Läden eingerichtet wurden. Der Geschäftsgemeinschaft von Endepols & Dunker erwarb 1909 das Grundstück, ließ das alte Wohnhaus abreißen und errichtete von März bis Oktober 1909 ein Geschäftshaus für Herren- und Knabenbekleidung an der Ecke Große Ulrichstraße/Bölbergasse.In den 30er Jahren ging das Geschäft an die Firma Hollenkamp über. Die Firma Hollenkamp überlebte den Krieg weitestgehend unbeschadet. Für die ersatzteilsuchenden Trabantbesitzer aber war es eine große Freude, als 1981 im ehe-maligen Konfektionsgeschäft eine IFA-Verkaufsstelle eröffnet wurde. 1991 kauft eine Hamburger Unternehmensgruppe die Gebäude der großen Ulrichstraße 19/20 und nach einer aufwendigen und teuren Sanierung und Umgestaltung ab 1994 wurden hier in den folge Jahren mehrere Läden, Büros und einige Wohnungen zur Nutzung angeboten.	13	
		1909		Friesenstraße 3/4 Reformrealgymnasium Viele Namenänderungen ab 1937 "Friedrich Nietschuel", ab 1947 "Friedrich Engelsschule", ab 1969 "Dr. Kurt-Fischer-Schule, ab 1990 "Johann-Gottfried-Herder -Schule	13	
		1909	Todestag	Wilhelm Kathe, Gründer der Firma W. Kathe – Drogenhandel	Mü	a
13	1	1910	Todestag	Universitätsprofessor Geh. Regierungsrat Dr. Jacob Volhard	5	Uni
24	1	1910	Todestag	Kaufmann und Handelsrichter Hugo Heckert	5	
6	2	1910	Todestag	Geh.Konsistorialrat Universitätsprofessor D. Erich Haipt	5	Uni
14	2	1910	Todestag	schwere Polizei-Ausschreitungen gegen demonstrierende hallischer Arbeiter während einer Wahlrechtskundgebung	Mü	
	2	1910	Geburtstag	des Maurers und hallischen antifaschistischen Widerstandskämpfers Kurt Möbius	Mü	
8	3	1910	Geburtstag	des in Halle (1947-1955) und Magdeburg (1958) tätig gewesenen Medizinprofessors Karl Herbert Johann Parnitzke	Mü	Uni
8	4	1910		erfolgte die Einweihung des neu errichteten Gebäudes der Taubstummenanstalt am Jägerplatz	2	
13	4	1910	Todestag	des berühmten in Falkenhain bei Merseburg geborenen Klavierbauers Julius Blüthner;	Mü	
13	4	1910		Einweihung des neuen Gebäudes der hallischen Taubstummen- Anstalt am Jägerplatz	Mü	
14	4	1910	Todestag	starb der berühmte Direktor des Landwirtschaftlichen Institut, Excellenz Julius Kühn; er war Ehrenbürger von Halle und die "Julius Kühn-Straße" ist nach ihm benannt	2	Uni
14	4	1910	Todestag	Verlagsbuchhändler Eugen Strien	5	
14	4	1910	Todestag	Kühn, Julius: Agrarwissenschaftler, gest. 14.04.1910 in Halle; Kühn gilt als einer der Wegbereiter der Entwicklung der Landwirtschaft zur Agrarwissenschaft. Unter seiner Federführung als ordentlicher Professor an der Universität Halle wurde das Landwirtschaftsstudium erstmals langfristig an einer deutschen Universität etabliert. Es entstand in Halle ein im 19. Jh. weltweit einmaliges landwirtschaftliches Forschungszentrum. 1895 wurde Julius Kühn das Ehrenbürgerrecht der Stadt Halle verliehen.	12	Uni

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle		
14	4	1910	Todestag	des bedeutenden Agrarwissenschaftlers und Begründers des Landwirtschaftlichen Instituts in Halle Prof. Julius Kühn	Mü	Uni	
5	5	1910	Todestag	Universitäts-Professor D.Dr. Emil Kautzsch	5	Uni	
18	5	1910	Todestag	des Landwirts und Gutsinspektors Emil Krüger; gest. in Dessau	Mü		
4	6	1910	Todestag	des bedeutenden amerikanischen und um 1832 in Halle geborenen Porträtmalers Adolf Rimanoczy (bisher völlig unbekannt in der Stadtgeschichte)	Mü		
7	6	1910	Todestag	Direktor der städtischen Gas- und Wasserwerke Arnold Schreyer	5	Wirt	
10	6	1910	Todestag	Kgl. Obermusikmeister Otto Wiegert	5		
10	6	1910	Geburtstag	des hallischen Agrarmeteorologen Professor Alfred Mäde	Mü		
17	6	1910	Todestag	des Spickendorfer Pastors (1881-1908) und Heimatforschers Carl Friedrich Ludwig Nottrott	Mü		
9	7	1910		Beginn des IX. Thüringer Kreisturnfest	5	Sport	
9	7	1910	Todestag	Geh.Bergrat Hermann Kästner	5		
17	7	1910		bis 12.07. IX. Kreisturnfestes des Kreises XIII (Thüringen) der deutschen Turnerschaft in Halle auf dem Festgelände am Roßplatz und an der Jahnöhle (Eröffnung)	Mü	Sport	
24	7	1910	Todestag	des u. a. in Halle tätig gewesenen Geographen Friedrich Theobald Fischer	Mü		
6	8	1910	Todestag	Fabrikbesitzer und Stadtrat Albert Billing	5	Wirt	
9	8	1910	Todestag	Schwartz, Hermann, Prof der Ohrenheilkunde, Verfasser vieler Schriften über die Ohrenheilkunde, wurde vielfach mit Orden usw. ausgezeichnet; beerd. auf dem Stadtgottesacker	17	Uni	
22	8	1910		Geh. Medicinalrat Prof. Dr. Hermann Schwarze	5	Uni	
16	9	1910	Todestag	Professor der Mineralogie Dr. Otto Luedcke	5	Uni	
20	9	1910	Todestag	starb Dr. Gustav Schönermark, der verdienstvolle Verfasser des Werkes "Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Halle und des Saalkreises"	2		
26	9	1910		erhielt als "Schreibersche Legat" die Stadt 50 000 Mark zum Ausbau der Moritzburg für Museumszwecke	2		
26	9	1910	Todestag	des hallischen Kunsthistorikers und Autors der „Bau- und Kunstdenkmale der Stadt Halle und des Saalkreises" Dr Gustav Schönermark; geb. 1854.	Mü		
27	9	1910		erhielt die Stadt Halle 50.000 Mark zum Ausbau der Moritzburg für Museumszwecke gestiftet	Mü		
16	10	1910		Eröffnung der evangelisch-sozialen Frauenschule in Halle	2		
16	10	1910		200 jährige Jubelfeier der v. Cantsteinschen Bibelanstalt	5		
24	10	1910		Gründung des Bauvereins "für Kleinwohnungen" im "Wintergarten". Gustav Balke, ein Postsekretär, war der Gründer			
26	10	1910		Gründung des Bauvereins für Kleinwohnungen als erste hallische Wohnungsgenossenschaft	Mü		
	10	1910		Riebeckplatz 3, Eröffnung als Parkhotel mit 52 Zimmern und 65 Betten 1918 Hotelbetrieb eingestellt, ab 1929 untere Etage Sparkasse, obere Räume wurde Geschäftsetage	13		
26	12	1910	Geburtstag	des hallischen Philosophieprofessors Johann Christian Förster	Mü		
26	12	1910	Todestag	des hallischen Theologieprofessors und Begründers der evangelischen Missionswissenschaft in Deutschland Gustav Warneck	Mü		
	12	1910	Todestag	des in Naumburg geborenen Theologen und Begründers der evangelischen Missionswissenschaften in Deutschland Prof. Gustav Warneck, gest. in Halle	Mü		
1		1910		Gründung der Münzenhandlung von Albert Riechmann in Halle	Mü		a
		1910		Gründung der Sprachheilschule in Halle als erste Einrichtung dieser Art in Deutschland			a
4	1	1911		Gründung der Numismatischen Gesellschaft in Halle. 1. Vorsitzender war Oberstl. A.D. Freiherr Karl von der Horst.			
18	1	1911		Erwerb der Halleschen Straßenbahn AG durch die Stadt Halle für 2,2 Mill. Mark		Verkehr	
4	2	1911	Todestag	starb Geh.Kommerzienrat Bankier Ludwig Bethcke im Alter von 82 Jahren; er war seit 28. November 1904 Ehrenbürger der Stadt Halle	2		
4	2	1911		wurde die Errichtung eines Krematoriums in Halle beschlossen	2		
4	2	1911	Todestag	Geh. Kommerzienrat Bethcke, Ludwig, Bankier und Stadtverordneter; 1904 Ehrenbürger, gest. in Halle, beerdigt auf dem Nordfriedhof	15		
11	2	1911		Oberarzt am Diakonissenhause Dr. med. Curt Witthauer	5		
19	2	1911		Beschluß der Stadt über die Errichtung eines Krematoriums	2		
20	2	1911		erfolgte die Gründung der Akademischen Lesehalle	2	Uni	
11	3	1911		erfolgte die Gründung des "Männergesangsvereins Halle von 1911"	2		
22	3	1911	Todestag	starb der beliebte Prediger an der Moritzkirche, Oberpfarrer Hugo Greiner	2	Moritzkirche	
12	4	1911		erfolgte die Auflösung der Hallischen Straßenbahn-Aktiengesellschaft	2	Verkehr	
21	7	1911		Weihe des neuen Geschäftshauses der Halleschen Zeitung	5		
5	8	1911	Geburtstag	des hallischen Siedlungsgeographen Professor Oskar August; geb. in Dobrzyca / Provinz Posen	Mü		
24	8	1911	Todestag	Geh. Justizrat Ludwig Herzfeld; er war seit 16.Oktober 1899 Ehrenbürger der Stadt Halle;gest. in Halle -begr. auf dem Nordfriedhof	2		
14	10	1911		erfolgte die Eröffnung der evangelischen-sozialen Frauenschule[sie bot für Mädchen Ausbildungsgänge in Hauswirtschaft, in erzieherischen und sozialen Feldern an. Ab 1915 begannen die Kindergärtnerinnenausbildung] in Halle [in der Burgstraße gegenüber dem Volkspark- heute ist dort ein Kindergarten beherbergt. Ab 1915 begann die Kindergärtnerinnenausbildung, ab 1948 alleinig. 1930 zog diese Schule in die Rainstraße auf das Gelände einer ehemaligen Brauerei- und Hefefabrik]	2		
21	10	1911		erfolgte die Einweihung der Heilanstalt Weidenplan	2		

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle		
3	1	1912		Leipziger Str. 102 Der Kaufmann Julius Bacher hatte 1881 mit einem kleinen Trikotaschengeschäft begonnen. Er bot Herren- und Sportbekleidung an. 1938 wurde daraus "Fahrrad Müller", Ab 1963 das erste "Hallesche Spielwarenhäuser", später auch Kleinmöbel. 1985 Erweiterung des Gebäudes für Küchen, jetzt Bankhaus	2		prüfen
29	1	1912		beschlossen die Stadtverordneten den Ankauf der Ziegelwiese, der Klausberge und des Tafelwerders für zusammen 600 000 Mark	2		prüfen
31	3	1912		mittags 12 Uhr wurde auf der Peißnitz zum letzten Mal Brückengeld erhoben	2	Verkehr	
14	4	1912		Eröffnung der ersten Fliegerschule am Rande des Exerierplatz Silberhöhe durch den hall. Fahrradmechaniker Wilhelm Münster	13		
14	4	1912		Untergang der Titanic	WS	Naturereignis	
7	6	1912		(nach Piechockie 2.6.1912) Erstes Blumenkorso auf der Saale. Es wurde organisiert vom Verkehrsamt der Stadt Halle mit 83 Booten und gilt als Vorläufer des heutigen Laternenfest			
12	6	1912	Geburtstag	des hallischen Grafikers und Malers Fritz Baust; geb. in Oberliederdorf	Mü		
13	7	1912	Geburtstag	Schober, Karl Ludwig, Prof., Herz-Chirurg, führte an der MLU 2. April 1962 erstmalig eine offene Herzoperation mit Hilfe der Herz-Lungen-Maschine durch,		Uni	
4	8	1912	Todestag	Gesenius, Hermann, Verlagsbuchhändler, verlegte viele Bücher zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse und zur Freizeitgestaltung, verst. in Wiesbaden	17		
5	9	1912		Eröffnung der Großen Gartenausstellung in Halle (Radrennbahn in der Merseburger Straße 74) Sie wurde wegen des Zuspruchs von 11 Tagen auf 14 Tage verlängert			
29	9	1912	Todestag	des hallischen Theologieprofessors Martin Kähler, gest. in Halle	Mü		
1	10	1912		Baubeginn für den Erweiterungsbau am Alters- und Pflegeheim Beesener Str.. Er wurde im August 1914 fertiggestellt (Wilhelm Jost)	Mi		
16	10	1912	Todestag	Schenck, Hermann, akadem. Zeichenlehrer, Prof. schuf viele Bilder über bedrohte Denkmäler, wie die Kaffeemühle an der Gerbersaale, die Gerbersaale an der Moritzkirche, der hohe Krämer, das Thalamt, der Reuterturm und der Musikantenturm sowie reizvolle Skizzen über die Halloren; beerd. auf dem Nordfriedhof	17		
28	11	1912		wurde der Säuglings-Pavillon in den Kliniken eingeweiht, damit hatte Halle die erste Universitäts-Säuglingsklinik in Deutschland	2	Uni	
19	12	1912	Todestag	Gemzner, Alfred, Chefarzt der Diakonie, Leiter der chirurgischen Abteilung, Prof. Dr. setzte den ersten Röntgenapparat bereits 1895 ein; beerd. auf dem Laurentiusfriedhof	17		
		1912		Umwandlung der "Gewerkschaft Konsolidierte Hallesche Pfännerschaft" in die "Hallesche Pfännerschaft Aktiengesellschaft"	8	Hall	a
		1912		Baupolizeiliche Schließung der Kaisersäle aus Sicherheitsgründen. Verhinderung von Sanierungsarbeiten durch den Ersten Weltkrieg			a
5	4	1913		Einweihung des Reformrealgymnasiums in der Friesenstraße	2		
26	4	1913	Todestag	Bramann, von, Fritz; Chirurg Geh. Medizinalrat, Prof. er hatte an Kaiser Friedrich III. die Halsoperation ausgeführt; Gest. in Halle	2		
18	5	1913	Todestag	Reubke, Otto, Klaviervirtuose, Prof. Kantor und Organist der akadem. Gottesdienste, Chef der Singakademie; gest. und beerdigt in der noch heute bestehenden Familiengrabstätte Rocco/ Reubke auf dem Nordfriedhof (beigesetzt).	SN		
31	5	1913		Aufstellung der Bronzeplastik "Der Esel, der auf Rosen geht" auf dem 1906 errichteten Brunnen auf dem alten Markt. Heinrich Keiling schuf sie.	Zachow		
31	5	1913		Fertigstellung des Brunnen auf dem Alten Markt mit der Aufstellung des "Esels", der von dem Bildhauer Keiling geschaffen wurde	SN		
1	6	1913		Eröffnung der "Sonnen-Apotheke" in Reideburg (Ortsteil und Dorf Schönnewitz), heute Delitzscher Str. 124; durch Apotheker Anton Maeckel	WS		
26	7	1913		Fertigstellung des Aussichtsturmes mit 40m Höhe auf den 130 m hohen Reilsberg (Zoo)	SN		
1	8	1913		Baugewinn des Gertraudenfriedhofes (Wilhelm Jost)	13		
11	10	1913		Kaufhaus Assmann – Große Ulrichstraße 49	13		
				Gotthilf Assmann begann 1848 seinen geschäftlichen Werdegang mit einem kleinem Geschäft in der Umbauung des Roten Turmes. Das Bekleidungsgeschäft bot Herren- und Knabenbekleidung an. Dann Umzug in die Große Klausstraße 38 und im Jahre 1873 in die Geschäftsadresse Markt 15/16. Mit geschäftliche Erweiterung ein erneuter Umzug in das neuerbaute Geschäftshaus in der Große Ulrichstraße 49, Ecke Spiegelstraße erfolgte.			
				Hier stand bis 1891 der „Alte Dessauer“, 1964 wurde das Stammhaus zu einem „Damenbekleidung -Exquisit- Geschäft. Nach der Sanierung 1992 wurde der bauliche Originalzustand von 1913 wiederhergestellt.			
		1913		Das Landesmuseum für Ur- und Frühgeschichte wird eröffnet.	9		a
		1913		Kaufhaus Löwendahl - Große Ulrichstraße 2/3 Auf dem Gelände des standen vorher (bis 1906) der Gasthof zum „Schwarzen Adler“ und das war das Wohnhaus des berühmten Universitätsgründers und Universitätsgelehrten Christian Thomasius. Er starb hier im September 1728. Auf dem Hof wurde 1913 das Neue Theater gebaut. 1949 Konsumgenossenschaft mit Bekleidung und Möbel. 1992 Sportgeschäft von W. Cierpinski, 1997 Abriss und nun Kaufhaus Müller	13		
		1913		Leipziger Straße 93; Fertigstellung des stattlichen Neubaus durch Karl Zorn mit Konditor und Cafe; 1933 Konkurs, die Erben führten das Cafe bis 1961 weiter, danach "Hallorencafe", betrieben durch HO-Gaststätten, ab 1984 nur noch Bauarbeiter Versorgung und anschließender Schließung	13		
		1913		Kaufhaus Leonhardt & Schlesinger Große Ulrichstraße 6/10 bedeutendes Eisenwarengeschäft in Mitteldeutschland, 1954 Geschäftshaus Mitte, in den 60ziger Jahren Sportgeschäft "Spowa". Nach der Wende gründliche Sanierung erst blockiert, jetzt "Xenoxs"	13		

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
		1913		Die Rauchfuß brauerei errichtete Anfang 1913 das "Vereinshaus zum Sankt Nikolaus" in der Großen Nikolaistr. 9-10. Ab 1952 HO G Gaststätte , April 1957 wurde die Tanz- und Nachtbar "Palette eröffnet.	
2	8	1914		Zensur über das "Volksblatt" verhängt	21
	8	1914		Fertigstellung des Neubaus des Alters-und Pflegeheimes in der Beesener Str.	13
4	9	1914	Todestag	starb, 85 Jahre alt, der Geh. Medizinal-Rat Prof. Dr. Theodor Weber; er war seit dem 2. Mai 1904 Ehrenbürger von Halle	2
	9	1914		Übergabe des Neubaus im Hospital St. Cyriaci,Nutzung f. Kriegsflüchtlinge Hospital St. Cyriaci, (Wilhelm Jost)	13
10	12	1914		Off. Einweihung des Gertraudenfriedhofes (Wilhelm Jost)	13
26	2	1915		wurde in den Polizeirevieren und Polizeiwachen mit der Ausgabe von "Brotmarken" begonnen	2
26	2	1915		Ausgabe von "Brotmarken" in Halle	
1	3	1915		Eröffnung der Akademischen Lesehalle im Roten Turm	2
10	3	1915		wurde die Akademische Lesehalle im Roten Turm eröffnet	2
1	5	1915	Todestag	des Historikers Karl Lamprecht; gest.in Leipzig	Mü
1	7	1915	Todestag	Holly, Wilhelm von: Polizeirat und Straßenbahn-Dezernent in Halle; Von Holly widmete sich über Jahrzehnte hinweg der halleschen Stadtpolitik. Dabei hat er sich besonders für die Entwicklung und den Ausbau der halleschen Straßenbahn eingesetzt.	12
	7	1915		wurde das Reil-Denkmal (am Garten der Klinik, [heue Magdeburger Str.]) enthüllt	2
19	7	1915		Inbetriebnahme der Kläranlage im Norden von Trotha (Tafelwerder), ausgelegt für 225000 Einwohner	13
23	8	1915		beschloß die Stadtverordnetenversammlung den Ankauf der "Bergschenke" für 310 000 M	2
		1915		Errichtung eines großen Getreidespeichers(der Speicher wurde saniert unnd Wohnungen darin errichtet) am Sophienhafen.	
16	1	1916		Im (damaligen) Süden der Stadt erhielt eine Straße den Namen Professor Gustav Hertzbergs (1836-1907). Die Stadt würdigte auf diese Weise die Verdienste des Geschichtsschreibers um die Chronik der Stadt Halle. Von 1889 bis 1893 hatte er die drei noch heute höchst lehrreichen Bände "Geschichte der Stadt Halle" herausgegeben.	3
	1	1916		Fertigstellung der alten Berliner Brücke (Hindenburgbrücke). Baubeginn 1914. Bis 2006 wurde die Eisenkonstruktion abgetragen	15
					Verkehr
16	2	1916		Eröffnung des Stadtbades, Errichtung von 1913 an durch den Stadtbaurat Wilhelm Jost	MZ
	8	1916		Fertigstellung des Sparkassengebäudes in der Rathausstr.(Wilhelm Jost)	13
10	12	1916		Die BASF beginnt bei Leuna mit dem Bau ihres Werkes. Sie wird über Jahrzehnte größter Arbeitgeber auch für Halle. -	13
		1916		Das erste Fernwärmeheizwerk in der Freimfelder Str. ging in Betrieb	13
1	4	1917		Eingemeindung von Beesen in das größere Ammendorf. In Halle herrschte riesige Wohnungsnot	13
	4	1917		Fertigstellung und Übergabe der Lutherschule in der Roßbachstraße 70	13
6	5	1917		Der sozialdemokratische Verein für Halle schließt sich der USPD an	21
		1917		die Hallesche Straßenbahn AG und die AEG Stadtbahn vereinigen sich zur Städtischen Straßenbahn Halle	SWH Magazin
					Verkehr
20	1	1918	Todestag	Cantor, Georg: Mathematiker; gest. in Halle; Studium der Mathematik in Zürich und Berlin. 1872–1913 Professor in Halle; in den 7 0/80ziger Jahren trat er mit der von ihm mit Hilfe der Punktmengen-Theorien entwickelten Mengenlehre an die Öffentlichkeit hierdurch weltweite Berühmtheit.	12
	4	1918	Todestag	des in Gröbers geborenen Vagant- und Liedersammlers Hans Breuer; gest. in Verdun	Mü
9	9	1918	Todestag	des halleschen Botanikprofessors und Bibliothekars an der Universitätsbibliothek Ernst Roth; gest. 1918 in Halle	Mü
	10	1918		Eröffnung des Museumsgebäude für das Provinzialmuseum für Vorgeschichte zu Halle (heute Landesmuseum für Vorgeschichte) mit einer neugestalteten Dauerausstellung	
24		1918		wurde Anhalt ein Freistaat im Deutschen Reich, 1945 bis 1952 existierte Anhalt erstmals als Teil von Sachsen-Anhalt. Ab 1990 wiederum.	
		1918		Die Lutherschule wurde übergeben.	3
					a
4	2	1919		Tagung der Bergarbeiter des mitteldeutschen Bergrevier im Volkspark und Aufruf zum Streik.Tagsdanach schlossen sich auch die Metallarbeiter an. Der Streik dauerte bis zum 7.März 1919(nach 21 Beginn 24.02.1919)	17
	6	1919	Geburtstag	Epperlein, Arthur,bekannt unter den Namen Epper,Armaturenmusiker, Grafiker, in der Tageszeitung "Freiheit" erschienen Grafiken meist über die menschlichen Fehler; geboren in Danzig,	
				Streik in den Halleschen Kaliwerken	21
11	8	1919		Dritte Reichskonferenz der deutschen Kaliarbeiter im "Volkspark"	21
17	8	1919		Frauenkonferenz dr USPD im "Volkspark"	21
5	10	1919		Erlaß einer Armen-Ordnung für Halle	
	10	1919		Leipziger Str. 57; 1720 vor dem äußeren Galgtor "Bergnerscher Gasthof, 1860 als 3-stöckiges Hotel "Goldene Kugel" mit Glasveranda und Sommergarten umgebaut, Übernahme des Hotel "Goldene Kugel" durch Otto Stoye. 1927-1929 wurde das Hotel bei laufenden Betrieb auf 4 Stockwerke erweitert und statt 70 nun 140 Bette hatte. Der Umbau endete am 17.01.1929; 31.3.1945 ausgebrannt und später abgerissen	13
16	12	1919	Todestag	des Theologen und Pädagogen Friedrich Zimmer; gest. in Gießen	Mü
	12	1919		bis 1921 Kämpfe zwischen bewaffneten Arbeitern, Freikorps- verbänden und Polizeieinheiten. 1926/1928 Bau der Giebichensteinbrücke.	13
		1919		Umbau des großen Saales der Kaisersäle zum einem der vornehmsten Lichtspielhäuser- den CT-lichtspielen	
10		1919		Universitätsring 13, ab 1919 wohnte hier Felix Graf Luckner	13
2	3	1920	Todestag	des Lettiner Arbeiters Karl Beyers; ermordet während des Kapp-Putsches im März 1920 bei Lettin	Mü

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle			
	3	1920	Geburtstag	Wohlgemuth, Gerhard: Komponist; geb. in Frankfurt/Main); ab 1939 Medizinstudium; 1945—1947 Unterbrechung wegen Militärdienst, danach Fortsetzung in Greifswald und Halle; 1949—1955 Lektor für Musik beim Mitteldeutschen Verlag; 1955–1956 Cheflektor beim Musikverlag Friedrich Hofmeister; danach freischaffender Komponist; 1952—1972 Lehrbeauftragter für Musiktheorie am Institut für Musikwissenschaft der Universität Halle; Mitbegründer und über Jahrzehnte Vorstandsmitglied im Verband Deutscher Komponisten und Musikwissenschaftler; 1990 Gründung des Georg-Forster-Kreises und war dessen Mitinitiator und Vorsitzender, Mitglied des Freundes- und Förderkreises des Händel-Hauses; vielgestaltiges kompositorisches Werk; Chorlieder (z. B. „Sterne über stillen Straßen“); Kompositionen für Klavier, Kammermusik, Orchesterwerke (u. a. das Oratorium „Jahre der Wandlung“ zur 1000-Jahrfeier von Halle (Saale) 1961); Filmmusiken (u. a. „Mord an Rathenau“, „Die Abenteuer des Werner Holt“, „König Drosselbart“; 1952 Oper „Till“; 1954 Ballett; 1992 Bläserquintett „Supremalitaepaga“.	12			
17	4	1920		Beginn des Parteitages der USPD im "Volkspark"	21			
1	5	1920	Geburtstag	des späteren Leiter des Mitteldeutschen Verlages in Halle Heinz Sachs; geb. in Braunschweig	Mü			
6	6	1920		Die USPD ist stärkste Partei bei den Reichstagswahlen in Halle (69 328 Stimmen)	21			
	10	1920		Eröffnung des Modernen Theaters in der um 1865 erbauten "Kaiser-Wilhelm-Halle", Neue Promenade 8, danach Fernsehtheater, Waisenhausring 8,P	17			
6	12	1920	Geburtstag	Lieberwirth, R.Prof. in Halle geboren	Mü		Uni	
16	12	1920		Einsturz der Nienburger Brücke	Mü			
19		1920		Teile der Gemarkung Nietleben und Dörlau sowie die Dörlauer Heide und der Forstwerder				prüfen
25	2	1921		Familieforscher gründen den Verein "Hallischer genealogischer Abend" im Hotel "Stadt Hamburg"	SN			
12	5	1921	Geburtstag	des hallischen Medizinprofessors für Sozialhygiene Karlheinz Renker geb. in Pirna-Copitz	Mü			
21	1	1922	Todestag	Robert, Carl: Philologe und Archäologe; gest.in Halle; Robert lehrte ab 1890 als Institutsdirektor an der Universität Halle; war von 1906 bis 1907 Rektor der Universität; Robert richtete an der Universität das Archäologische Museum ein, dessen Gebäude seit 1922 den Namen „Robertinum“ trägt.	12			
28	1	1922	Todestag	des Lehrers an der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen Hermann Graßmann; gest. in Gießen	Mü			
17	3	1922	Todestag	des Funktionärs der Arbeiterbewegung in Halle und dem Saalkreis Alfred Lemck; gest. in Berlin	Mü			
1	4	1922		wurde der Ort Beesen in das größere Ammendorf wegen der großen Wohnungsnot eingemeindet	13			
19	4	1922		Die Aktiengesellschaft "Kleinwohnungsbau-Halle A.-G." mit Sitz in der Kefersteinstraße 2 wurde gegründet. Zwar gab es in Halle etliche größere Wohnungen, jedoch waren sie für viele Werktätige unerschwinglich. Daher beschloß man billigere Kleinwohnungen zu schaffen(heute HWG).	3		Wirt	
1	5	1922		erster Spatenstich durch die Wohnungsbaugesellschaft "Eigene Scholle" im Süden der Stadt	13			
19	12	1922		Erster elektrischer Zugverkehr zwischen Halle und Leipzig (Die Strecke Leipzig Magdeburg wurde 1934 fertiggestellt, nach 1945 wegen Reparationsleistungen demontiert;erster Zugbetrieb wieder ab 20..11.1958)	1		Wirt	
31	12	1922		In der Silvesternacht sprengten junge Kommunisten am Kaiser-Wilhelm-Denkmal die neben seiner Majestät stehenden Generalfeldmarschall von Moltke ((1800-1891) weg. 1924 stand er wieder, es fand eine Neueinweihung des Denkmals statt.Das gesamte Denkmal wurde nach 1945 abgebrochen.	15			
		1922		Erste Händelfestspiele in Halle				
2	1	1923		Die "Gottfried Lindner A.G." hatte 1700 Beschäftigte und Eisenbahn- und Straßenbahnwagen, Omnibusse, Lastauto-Aufbauten und Lastanhängewagen sowie Automobilkarosserien her. Zu den Abnehmern zählte vor allem die Deutsche Reichsbahn.	3		Wirt	
27	5	1923		Einweihung des Sportplatzes am Gesundbrunnen, 1926 bis 1936 Erweiterungsbau (Horst-Wessel-Kampfbahn, ab 1945 bis 2011 Kurt-Wabbel-Stadion	Mi		Sport	
27	5	1923		Eröffnung des Stadion in Halle- "Kampfbahn der Stadt Halle"			Sport	
13	8	1923	Todestag	des hallischen Pädagogen und Direktors des Lehrerinnenseminars an den Franckeschen Stiftungen Hugo Gaudig; gest. in Leipzig	Mü			
	9	1923		Baubeginn eines neuen Gebäudes im Solbad Wittekind	13			
	10	1923	Todestag	des bedeutenden hallischen Fotografen Fritz Möller; gest. in Halle;begr. a.d.Gertraudenfriedhof	Mü			
27		1923	Geburtstag	Witte, Dr. Marianne: geb. in Marburg/Lahn; sie kam 1936 nach Halle, besuchte hier die Oberschule und studierte bis 1944 an der halleischen Universität Medizin. 1948 schloss sie in Düsseldorf ihr Studium mit Staatsexamen und Promotion ab. Der Vater von Dr. Marianne Witte war Prof. Dr. Karl Ziegler, 1939 bis 1945 Ordinarius für Chemie an der Universität Halle, Mitglied der Leopoldina und Nobelpreisträger für Chemie des Jahres 1963. Mit erheblichen finanziellen Mitteln hat sie wesentlich zur Restaurierung des Stadtgottesackers beigetragen. Seit 2003 Ehrenbürgerin der Stadt Halle (Saale).	12		Uni	a
		1923	Geburtstag	Witte, Marianne Dr. Sie studierte an der MLU bis 1944, Tochter von Prof. Karl Ziegler, 2003 Ewhrenbürgerin der Stadt (trug wesent. Zur Restaurierung des Stadtgottesacker bei;geb in Marburg	15		Uni	
		1923		Witte, Marianne,Dr. geb.in Marburg/Lahn. Sie kam 1936 nach Halle, studierte bis 1944 an der Uni Halle Medizin. Mit erheblichen finanziellen Mittel hat sie wesentlich zur Restaurierung des Stadtgottesackers der Stadt Halle (Saale). Seit 2003 Ehrenbürger der Stadt Halle.	15		Uni	
10	4	1924	Todestag	des hallischen Altertumswissenschaftlers Prof. Ernst Wallfried von Stern; gest.in Halle	Mü		Uni	
25	4	1924		Bezirksparteitag der KPD des Bezirkes Halle-Merseburg	21			
4	5	1924		Die KPD erhält bei den Reichstagswahlen 30100 Stimmen (stärkste Partei)	21			
	5	1924	Todestag	des hallischen Mathematikprofessors August Gutzmer; gest. in Halle	Mü		Uni	
21	6	1924		Bezirksfrauenkonferenz der KPD im Saal des "Zoos"	21			
	6	1924		Grundsteinlegung für das Kraftwerk Trotha	13			
10	2	1925	Todestag	des Agrarunternehmers und Landwirtschaftsreformers Max von Zimmermann; gest.in Benkendorf	Mü		Wirt	



Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle		
13	3	1925		Eskalation im Volkspark Halle durch Schußwaffengebrauch der Polizei zur Auflösung der Veranstaltung mit 12 Toten(Wahlveranstaltung mit Ernst Thälmann u.a.)	21		
19	3	1925		Beerdigung der Toten(siehe 13.03.1925) auf dem Gertraudenfriedhof	21		
29	3	1925		Thälmann, Ernst, erhielt bei den reichspräsidentenwahl 25 654 Stimmen	21		
23	4	1925	Geburtstag	des hallischen Geologieprofessors und Baugeschichtsforschers Rolf Albert Koch; geb. in Halle	Mü		
	4	1925	Todestag	des Direktors des Zoologischen Gartens in Halle Günther Knische; gest. in Halle	Mü		
13	6	1925		Am Holzplatz zwischen dem heutigen Karstadt-Kaufhaus und der Saale wurde eine Solequelle erbohrt. In 519,75 Metern Tiefe wurde man fündig. Die Sole hatte eine gute Ergiebigkeit (21,6 %) und war damit um 45, % besser als die Gutjahrbrunnens. Notwendig geworden war die Bohrung durch die allmähliche Erschöpfung der seit Jahrhunderten genutzten Quellen auf dem Hallmarkt. Der Gutjahrbrunnen, als letzter noch in Betrieb, wurde stillgelegt, doch verfüllt, da man ihn als Reservebrunnen nutzen wollte.	3	Hall	
	7	1925		Baubeginn des Raubtierhauses im Zoo-Fertigstellung im Mai 1926	Mi		
	9	1925		Der Marktbrunnen mit der Germania-Figur wurde im Zuge der Umgestaltung des Markte abgerissen, jedoch wieder auf dem Triangel am Steintor aufgebaut. Dort bestand er bis zum Ende des 2. Weltkrieges. Das Bassin existiert noch heute, während die Brunnenfigur mit den Tafeln der im Krieg 1870/71 Gefallenen verschwunden ist.	3	Markt	
		1925		Fertigstellung eines neuen Gebäudes im Solbad Wittekind	13		
		1925		Der Ort Reideburg nahm die Orte Burg, Sagisburg, Kappelenende, Krondorf und Schönnewitz auf, die ab 1950 zur Stadt Halle kamen		a	
		1925		wurde die neuerbaute Orgel in der Moritzkirche aus der Werkstatt Wilhelm Sauer eingeweiht[spätromantisches Denkmal]		Moritzkirche	
20	3	1926		III.Reichskonferenz des RFB im Volkspark	21		
24	4	1926		Beginn des Bezirksparteitages der KPD im Volkspark	21		
3	5	1926		Inbetriebnahme des Kraftwerkes in Trotha auf Kohlebasis (Die Kohle kam über eine 1,8 km lange Seilbahn,. Die Asche wurde in flüssiger in große Form Becken bei Sennewitz verspült.	13	Wirt	a
9	5	1926		Gründung einer Ortsgruppe Ammendorf des "Roten Frauen- und Mädchenbundes "	21		
28	7	1926		Gründung der Ortsgruppe Halle des RFB	21		
31	7	1926		Gründung des Gauverbandes Halle-Merseburg des RFB	21		
	10	1926	Geburtstag	des Direktors des hallischen Händel-Hauses von 1956-1981 Prof.Konrad Sasse; geb. in Wernigerode	Mü		
21		1926		Fertigstellung des Solebohrturmes auf dem pfännerfschaftlichen Holzplatz, überdem eine 22% Sole aus einer Tiefe von 527 m über Pumpen die alleinige Versorgung der Saline erfolgen konnte.		Hall	a
		1926		Übernahme der "Hallesche Pfännerschaft Aktiengesellschaft" durch die" Mansfeld AG für Bergbau und Hüttenwesen"	8	Hall	a
		1926		Der Gutjahrbrunnen stellt seine Soleförderung für die Saline vor dem Kloster ein	MZ		
21	2	1927	Geburtstag	Raabe, Paul; geb. in Oldenburg; der Literaturhistoriker und einstige Direktor der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel leitete von 1992 bis 2000 die Franckeschen Stiftungen Halle. Er hat sich unermüdlich für deren Sanierung und Erhalt eingesetzt und war Gründungspräsident des Freundeskreises zur Rettung der Franckeschen Stiftungen. Auch zur Wiedergründung der Stiftung trug er maßgeblich bei. Als Direktor engagierte sich Prof. Raabe insbesondere für die Kul-turstadt Halle und gehört zu den Begründern der „Kulturmeile“. An seinem 75. Geburtstag, am 21.02.2002, wurde Prof. Raabe zum Ehrenbürger der Stadt Halle (Saale) ernannt.	12		
21	2	1927	Geburtstag	Raabe, Paul, Prof. Erneuerer und langjähriger Direktor der Frankischen Stiftungen	MZ		
29	3	1927	Geburtstag	Genscher, Hans-Dietrich; geb. in Halle-Reideburg; FDP-Politiker; Anwalt, seit 1965 MdB; in der SPD-FDP-Koalition 1969—1974 Bundesminister des Innern; seit 1974 des Auswärtigen und Stellvertreter des Bundeskanzlers; 1974—1985 zugleich Vorsitzender der FDP; Genscher setzte sich für den Koalitionswechsel der FDP ein und wurde in der CDU-CSU-FDP-Regierung wieder Außenminister und Vizekanzler. In die-ser Funktion hatte er wesentlichen Anteil an der deutschen Wiedervereinigung. Ehrenbürger der Stadt Halle. -	12		
10	4	1927	Todestag	des hallischen Landschaftsmalers Hans Richard von Volkmann; gest. in Halle (Volkmannstr.)	Mü		
29	4	1927	Todestag	Volkmann, Hans-Richard, Maler,Sohn von Richard Volkmann; geb. in Halle	15		
29	4	1927	Todestag	von Volkmann, Hans, Maler, schuf Abbilde von der Stadt Halle und seiner Umgebung, gestorben in Halle als Sohn von Richardt Volkmann	17		
29	4	1927	Todestag				
29.	4	1927	Todestag	Volkmann, Hans Richard von; Illustrator und Landschaftsmaler, Gest. in Halle	13		
14	5	1927		Gründung der Loge"Zu den drei Säulen der Gerechtigkeit". Die Loge bezieht das Neumarkt-Schützenhaus zur Miete			
31	5	1927		wurde der Hubertusplatz auch Endstation der verlängerten Straßenbahnstrecke.	13	Verkehr	
17	11	1927		Freigabe der Verlängerung auf der Straßenbahnstrecke nach Süden bis zur Huttenstraße.	3	Verkehr	
17	11	1927	Geburtstag	von Dr. Werner Piechocki, Stadtarchivar in Halle; geb. in Ammendorf	Mü		
21	11	1927		Anlässlich des 92. Geburtstages des 1883 verstorbenen Gründers der Firma wurde in der Leipziger Straße das neuerbaute Ritterhaus eingeweiht. Der Neubau (1928 endgültig fertiggestellt) hatte einige Besonderheiten, wie einen Laubengang mit 22 Spitzbögen vorzuweisen. Dazwischen waren lebensgroße Plastiken von Prof. Vierthaler (Hannover) angebracht. Am Ostersonnabend 1945 wurde das Gebäude stark zerstört, die Ruine jedoch erst nach 1964 beseitigt.	3		
14		1927		Inbetriebnahme der Schauburg-Lichtspiele in der Großen Stein Straße mit 1200 Plätzen. Zuvor war es Ballsaal, Rad- und Rollschuhbahn. 1938 Umbau zu einem kostbaren Theater, weiterer Umbau in den 50ziger Jahren. 1963 Schließung als Kino, dann internat. Polytechnisches Seminar, Konsultationzentrum für Kosumgüterproduktion, Fachgeschäft für Oberbekleidung		a	
13	1	1928	Todestag	Loofs,,Prof.,Theologe, seit 1888 in Halle	21		

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle			
14	3	1928	Todestag	Gosche, Agnes: gest. in Halle; sie gehörte mit ihrem im Jahre 1898 in Zürich erworbenen Dokortitel zu den ersten promovierten Philologinnen in Deutschland. In den Jahren 1904 bis 1911 leitete sie das „Lyzeum für Damen“ in Leipzig und übernahm danach in Halle die Leitung der neu gegründeten Städtischen Frauen-schule. Als Vorkämpferin der bürgerlichen Frauenbewegung gründete sie 1900 den Hallischen Frauenbildungsverein und stand ihm 28 Jahre vor. Darüber hinaus arbeitete sie jahrelang verantwortlich im Vorstand des Hallischen Lehrerinnenver-eins. Politisch äußerst aktiv, kandidierte sie 1919 bei den Wah-len für die Weimarer Nationalversammlung für die Deutsche Demokratische Partei. Der politischen Bildung der Frauen diente ein gemeinsam mit Helene Lange herausgegebenes „Politisches Handbuch für Frauen“.	12			anach 15 14.3.
14	3	1928	Todestag	der hallischen Pädagogin und Frauenrechtlerin Agnes Gosche; gest. in Halle	Mü			
	3	1928		oder Juli) Inbetriebahme des Wasserbeckens mit 2000 qm des Wassertumes auf dem Lutherplatz. Er ist 45,65 m hoch				Wirt
31	4	1928	Todestag	des hallischen Pädagogen und bedeutenden Stadtfotografen Gottfried Riehm; gest. in Halle	Mü			
	5	1928		Karstadt Kaufhaus — Große Ulrichstraße 60/61 Der Karstadt-Konzern eröffnete sein Warenhaus . Ursprünglich gehörte das vierstöckige Waren- und Verkaufshaus dem Hamburger Kaufmann Leopold Nußbaum. Karstadt hatte die beiden Häuser, Große Ulrichstraße 60/61, erworben und sie zu einem Häuserkomplex umgebaut. Die Mitte der 30er Jahre wurde das Kaufhaus bis zur Barfüßerstraße erweitert. Nach dem Krieg übernahm die Konsumgenossenschaft das Haus. Mitte der 60er Jahre wurde das Haus modernisiert und erhielt 1966, als erstes Warenhaus der DDR, eine Rolltreppe. Nach der Wende holte sich Karstadt seinen angestammten Kaufhauskomplex in der Großen Ulrichstraße nicht zurück, sondern erwarb bei der Treuhand das wesentliche modernere Centrum-Kaufhaus in der Mansfelder Straße. Der Horten-Konzern kaufte das „Konsument-Warenhaus“.	13			
	5	1928		Der Karstadt-Konzern eröffnete sein Warenhaus . Ursprünglich gehörte das vierstöckige Waren- und Verkaufshaus dem Hamburger Kaufmann Leopold Nußbaum. Karstadt hatte die beiden Häuser, Große Ulrichstraße 60/61, erworben und sie zu einem Häuserkomplex umgebaut. Die Mitte der 30er Jahre wurde das Kaufhaus bis zur Barfüßerstraße erweitert. Nach dem Krieg übernahm die Konsumgenossenschaft das Haus. Mitte der 60er Jahre wurde das Haus modernisiert und erhielt 1966, als erstes Warenhaus der DDR, eine Rolltreppe. Nach der Wende holte sich Karstadt seinen angestammten Kaufhauskomplex in der Großen Ulrichstraße nicht zurück, sondern erwarb bei der Treuhand das wesentliche modernere Centrum-Kaufhaus in der Mansfelder Straße. Der Horten-Konzern kaufte das „Konsument-Warenhaus“.	13			
14	7	1928	Todestag	Hoyer, Reinhold, Lokaldichter und Humorist. Bekannt sind die Werke "Hall'scher Lattschermuß" und "Der Sunntaks-Achelputz" mit Redewendungen, die aus der Gauersprache und dem Rotwelsch stammten und iden "Oberglauaischen " Dialekt eingeflossen waren;gest. in Halle	17			
1	9	1928		1.Laternenfest in Halle, (Pichocki nennt den 1.9.1928 als Datum) bis heute noch in dieser Form erhalten: 1940-1945 sowie 1961 (Tausendjahrfeier der Stadt) und 2003 (Hochwasser) fiel das Laternenfest aus. 1928 wurden Derinnerungs- beziehungsweise Ehrenplaketten an die Teilnehmer am Bootskorso vergeben. von 1933 bis 36 wurden Laternenfestabzeichen hergestellt, die gleichzeitig als Einlass dienten. So auch ab 1945 bis bis 2003	17			
	10	1928		Inbetriebnahme des Wasserturmes Süd; Höhe 45,5 meter; Fassungsvermögen 2000 Kubikmeter				
15	11	1928		Grundsteinlegung für die Lutherkirche	lt. MZ			10.11
14		1928		Ein neues Verwaltungsgebäude für die Stadtverwaltung wird gebaut [1930 Fertigstellung]. Der Neubau wird hinter dem alten Rathaus errichtet, woraus sich zum einen die relativ schmucklose Fassade und zum anderen der Name "Ratshof" ergab. Nur an der Südwestecke des Neubaus, zur Leipziger Straße hin, werden Figuren von Gustav Weidanz angebracht.	9	Markt		a
		1928		Inbetriebnahme des Wasserbeckens mit 2000 qm des Wassertumes auf dem Lutherplatz. Er ist 48 m hoch. Die beeindruckende Klinkerfassade hatkeine tragende Funktion, der Kessel ruth auf einen Betonskelett	13			
10	1	1929	Todestag	des Gründers des RFB in Halle Richard Richter; gest. in Halle	Mü			
14	1	1929		in Halle herrschen harten Sturm- und Kältetage	21			
19	1	1929		Beendigung des Umbaus der "Goldenen Kugel"[Hotel auf dem Riebeckplatz, 1945 zerstört]				
25	1	1929		Die Zahl der Arbeitslosen in Halle beträgt 6786	21			
15	2	1929		Ungewöhnlich harte Sturm- und Kältetage in Halle, die temperatur sank auf -27 Grad	17			Naturereignis a
17	3	1929	Todestag	Mörke, Eduard, Dirigent am Stadttheater Halle (1907-1912), gestorben in Beerlin				
19	6	1929	Geburtstag	Möhwald, Gertraud: geb. in Dresden; 1948—1950 Steinbildhauerlehre im Dresdener Zwinger bei Rudolf Kreische und Albert H. Braun; Fach-arbeiterabschluss; 1950—1954 Studium an der Burg Giebi-chenstein; Plastik bei Gustav Weidanz; 1952 Heirat mit Otto Möhwald; 1959—1964 Studium an der Burg Giebichenstein; Keramik bei Erika Gravenstein und Gustav Weiß; 01.09.1964—1970 künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HfF; 1970—1973 Leiterin des Fachbereiches Keramik (anfangs vertretungsweise für Erika Gravenstein); seit 1974 freischaffend in eigener Werkstatt in Halle (Saale) tätig; 1974—1989 weiterhin Lehrauftrag an der Burg Giebichenstein; 1973—1989 Lehrerin im Hochschuldienst an der HfF; 1990—1992 Mitglied der Akademie der Künste zu Berlin; seit 1992 zweites Atelier in Berlin; Einzelausstellungen in Deutschland, Ausstellungs-beteiligungen in Europa, USA, Israel, China, Taiwan.	12			
24	6	1929		Eröffnung des modernen Freibades in der Gartensiedlung "Gesundbrunnen" mit dem Nichtschwimmerbecken, ein "wettkampfgerechtes" Schwimmbecken sollte folgen. [Es erfreute sich dennoch bester Beliebtheit (16.08.1993 zählte man 1300 Badegäste. 1998 wurde es geschlossen, 2010 dem Erdboden gleich gemacht]	17			Sport
1	8	1929		Uraufführung der "Dreigroschenoper" am halleschen Stadttheater mit Erfolg, sie löste aber eine Debatte aus	17			

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
1	11	1929		Der neue Nutzer des Grundstückes Riebeckplatz 1, die Stadt Halle, zog ein. Vor allem die "Werke der Stadt Halle (WEHAG)", gerade in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, profitierten von dem neuen Gebäude. Bisher gehörte das Haus den Riebeck'schen Montanwerke, hatten sich in der Merseburger Straße ein neues Verwaltungsgebäude errichtet und daher an dem markanten Haus auf dem Riebeckplatz kein Interesse mehr. Die einzelnen Bereiche der WEHAG waren bisher dezentralisiert untergebracht. Diesen unhaltbaren Zustand konnte die Stadt nunmehr ändern.	3
4	11	1929		Gründung der Wohnungsgenossenschaft Halle-Süd e.G. unter dem Namen Wohnungsverein Halle-Süd	19
7	11	1929	Todestag	Stein, Armin, Pfarrer in der Moritzkirche, Schriftsteller und Komponist; gest. in Halle, beigelegt auf dem Nordfriedhof. Sein bürgerl. Name war Hermann Nietschmann	17
10	11	1929		Inkrafttreten einer neuen Bruderschaftsordnung, die den Kreis der Aufnahmeberechtigten erweiterte, z.B. "ordentliche aktive", "ordentlich inaktive (pensionierte)", "außerordentliche Mitglieder (Nachkommen, die in anderen Berufen tätig sind)", "Freunde der Bruderschaft", "Ehrenmitglieder"	8 Hall
15	11	1929		Einweihung der Lutherkirche, die genau in einjähriger Bauzeit errichtet wurde. Der Turm ist ca. 40 m hoch, der Kirchenraum ist 25m lang, 15 m breit und 13 m hoch	17 lt. MZ 10.11.
27	11	1929	Todestag	Der Heimatdichter Armin Stein in Halle gestorben	15
		1929		kaufte die Stadt der heutigen Heide und pflanzte in kurzer Zeit 1800 Laub- und 24000 Nadelbäume. Es ist das seit Menschengedenken das beliebteste Naherholungsgebiet für die Hallenser	SWH Verkehr Stadtwerke
		1929		die Städtische Straßenbahn AG wird teil der Werke der Stadt Halle (WEHAG)	
5	1	1930		Feierliche Übergabe der Neubaues der Pestalozzischule am Rande des entstehenden Siedlungsviertel "Gesundbrunnen" als Hilfsschule	17
5	4	1930	Todestag	des hallischen Baumeisters, Architekten und Geschäftsführers des Landesvereins des Bundes Deutscher Heimatschutz Gustav Wolff; gest. in Halle	Mü
11	4	1930	Todestag	des hallischen Architekten Gustav Wolff	Mü
24	5	1930		Eintragung der Fischereigerechsamkeit der Halloren durch den Bezirksausschuß zu Merseburg [siehe 2.10.1700, sowie die Bruderschaftsordnung der SWB,1997,Anhang	Hall
26	5	1930		Eintragung der Fischereigerechsamkeit der Halloren durch den Bezirksausschuß zu Merseburg [siehe 2.10.1700, sowie die Bruderschaftsordnung der SWB,1997,Anhang	7 Hall
30	5	1930		Erstmals fuhr ein Omnibus im Linienverkehr der Stadt. Es handelte sich um die Strecke Riebeckplatz bis Pestalozzistraße, die neue Linie 20. Damit versuchte die WEHAG die neuen Wohngebiete im Süden für den öffentlichen Nahverkehr zu erschließen. Die Linie 31 fuhr ab 1930 bis Wörmnitz	3 Mi Verkehr
29	6	1930		Eröffnung einer Radrennbahn im Böllberger Weg. Deren Bau war notwendig, um das 47. Bundesfest des Bundes deutscher Radfahrer (BOR) im August 1930 überhaupt in Halle durchführen zu können.Sie hatte 6000 Plätze	Mü Sport
24	8	1930		Festliche Einweihung der Dreieinigkeitskirche mit dreieckiger Grundform	17
30	8	1930		des Althistorikers Prof. Eduard Meyer; gest. in Berlin	Mü
31	8	1930	Todestag	des Althistorikers Prof. Eduard Meyer	Mü
31	8	1930		Errichtung der Kath. Kirche "Zur heiligen Dreieinigkeit" in Halle-Süd mit Kloster der Franziskaner	
9	10	1930		Das zuvor vorhandene Patrizierhaus aus der Renaissancezeit wurde ab 1887 das Wohn- und Geschäftshaus zu einem modernen Kaufhaus umgebaut (gerühmt als "Glaspalast". Den Hallensern in der DDR-Zeit als "Haus der 1000 Dinge" bekannt	
9	11	1930	Todestag	Heine, Anselma,Heine, Anselma, gest. in Berlin; Ihre Kindheit, die sie in Halle verlebte, kannte nur eine große Leidenschaft, das Lesen. Bis 1923 erschienen von Anselma Heine auch unter dem Pseudonym Feo-dor Helm 13 Werke, überwiegend Novellen und Romane. 1926 erschien „Mein Rundgang. Erinnerungen.“ 1926 erschien „Mein Rundgang. Erinnerungen.“	15 prüfen
9	11	1930	Todestag	der hallischen Schriftstellerin Anselma Heine; geb. am 18.6.1855 in Berlin	Mü
9	11	1930	Todestag	der hallischen Schriftstellerin Anselma Heine; gest. in Berlin	Mü
9	11	1930	Todestag	Der Anatom Prof. Rudolf Disselhorst in Halle gestorben	
10	11	1930	Todestag	der hallischen Schriftstellerin Anselma Heine	Mü
15	11	1930		die neue Gartenvorstand trägt den Namen "Gesundbrunnen". Lage: nördl vom Gesundbrunnenbad, östl. von der Friedrich-Ebert-Str.(heute Paul-Suhr-Str.),südl.von der Stadtgrenze,westl Steubenstr.(heute Max-Lademann-Str) und Böllberger Weg	17
18	11	1930	Todestag	Heine, Anselma: gest. in Berlin; ihr Vater, Mathematikprofessor Eduard Heine, nahm 1856 eine Berufung an die Universität Halle an. Ihre Kindheit kannte nur eine große Leidenschaft, das Lesen. Mit fünf Jahren galt sie als „fertige Vorleserin“ und versuchte sich mit acht Jahren an ersten Versen und Prosa. Im Jahre 1896 zog sie nach Berlin. Dort fand sie schnell Anschluss an die Kunst- und Literaturszene. Bis 1923 erschienen von Anselma Heine auch unter dem Pseudonym Feodor Helm 13 Werke, überwiegend Novellen und Romane. 1926 erschienen unter dem Titel „Mein Rundgang. Erinnerungen.“ ihre Lebenserinnerungen;	12 prüfen
	12	1930		Entschließung der Landeskongferenz der anhaltischen Sozialdemokratie zur Einleitung des Anschlusses des Freistaates an Preussen	Mü
		1930		Riebeckplatz 3a Eckgebäude zw. Landwehr- und Frankestraße, in unteren Etage gaststätte.Darüber Geschäftsräume der Deutschen Beamten Krankenversicherung	13
		1930		August-Bebel-Str. 34 - früher Friedrichstr. Bis 1942 Curt Lewin und Ehefrau	13
18	1	1931		oder 10.Schließung der Kohleförderung wegen Erschöpfung im Bereich Nietleben, ca 260 Bergleute arbeiteten in Tag- und Nachtschicht ab 1826	
19	4	1931	Todestag	des hallischen Landwirtschaftswissenschaftlers und Chemikers Wilhelm Schneidewind; gest.in Halle	Mü

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle			
21	5	1931	Geburtstag	der Kunsthistorikerin Sibylle Harksen	Mü			
16	6	1931	Geburtstag	des hallischen Schriftstellers Erik Neutsch	Mü			
	7	1931		Auf Verfügung der reichsregierung werden die banken und Sparkassen geschlossen, im August geht das bankhaus Lehmann in Liquidation	19			
3	8	1931		deutsche Meisterschaften Radrennbahn im Böllberger Weg im 25 km fahren	19		Sport	
	10	1931	Geburtstag	16.10. 75. Geburtstag von Prof. Joachim Dietze; Direktor der ULB Halle von 1966-1996	Mü			
5	12	1931		1931 Halle weist mit einer Durchschnittseinwohnerzahl von 25 Bürgern pro Haus eine größere Wohndichte als London auf.	13			
14	1	1932	Geburtstag	Koch, Olaf, Chef des Staatl. Sinfonieorchesters Halle (1967-1972, Generalmusikdirektor der Philharmonie 1972 - 1990)	15			
14	1	1932	Geburtstag	Koch, Olaf, Chef des Staatl. Sinfonieorchesters Halle(1967-1972),Generalmusikdirektor der Philharmonie, Danach u.a. Chefdirigent in Suhl und Thessaloniki;				
5	2	1932		große rote Sportkundgebung in Halle	21		Sport	
27	3	1932		finden auf dem Holzoval am Böllbergerweg die ersten Flieger- und Steherrennen statt	19		Sport	
4	4	1932	Geburtstag	des hallischen Medizinprofessors Harald Aurich	Mü			
7	4	1932		Ernst Thälmann spricht vor 20000 Arbeiter auf dem Hallmarkt	21			
23	4	1932	Todestag	Prof.Genzmer, Ewald, 1892-1904 Stadtbaurat,(Genzmerbrücke); gest. In Halle, beerdigt auf dem Stadtgottesacker	17			
	5	1932		Die Arbeitslosenzahl ist auf 28000 gegenüber Februar von 22000 gestiegen	19			
10	6	1932	Todestag	des hallischen Malers und Grafikers Wolfgang Barton	Mü			
21	6	1932	Geburtstag	des hallischen Molekularbiologen und ehemaligen Präsidenten der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina Prof. Benno Parthier	Mü			
21	6	1932		Prodestkundgebung hallescher Erwerbsloser vor dem Wohlfahrtsamt	21			
1	8	1932	Geburtstag	des Molekularbiologen und ehemaligen Präsidenten der Deutschen Akademie der Naturforscher „Leopoldina“ Benno Parthier	Mü			
12	10	1932	Geburtstag	des hallischen Historikers Prof. Walter Zöllner	Mü			
3	11	1932	Todestag	des Studienrates an der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen Georg Stade	Mü			
3	1	1933	Todestag	des seit 1905 in Halle wirkenden Medizinprofessors (Neurologe und Psychiater) Gabriel Anton; gest. in Halle	Mü	Uni	prüfen	
7	1	1933	Todestag	des seit 1905 in Halle wirkenden Medizinprofessors (Neurologe und Psychiater) Gabriel Anton; geb. am 28.8.1858 in Saatz (Böhmen)	Mü	Uni	prüfen	
16	1	1933		Die Chronik von Runde erscheint.	3			
16	1	1933	Todestag	hallischen Bildhauers und Mitglied des Künstlervereins „Auf dem Pflug“ Fritz Männicke	Mü			
17	2	1933		Verbots der hallischen KPD-Zeitung „Klassenkampf“(nach 21 16.02.	Mü			
31	3	1933		Oberbürgermeister Rive geht nach 27 Jahre Amtszeit in den Ruhestand	19			
1	4	1933		Unter Führung des NSDAP-Gauleiters Jordan wurde auch in Halle der sogenannte Judenboykott eröffnet. Elf Rechtsanwälte, 12 Ärzte und 120 Geschäftsinhaber wurden den an diesem Tage dem Naziterror ausgeliefert.	3			
	4	1933	Geburtstag	des hallischen Schriftstellers Joachim Rähler	Mü			
14	6	1933	Geburtstag	des Keramikerin und Professorin für Gefäßgestaltung an der Burg Giebichenstein Brigitte Mahn-Diederling	Mü			
15	6	1933	Todestag	des Oberlehrers und Inspektors der Waisenanstalt der Franckeschen Stiftungen Georg Körner	Mü			
20	8	1933	Todestag	verscholl der KPD-Funktionärs Paul Suhr	Mü			
14	9	1933	Todestag	des hallischen Theologieprofessors Heinrich G. Voigt; gest. in Halle	Mü			
1	11	1933		Umbenennung der Vereinigten Friedrichs-Universität anlässlich des 450. Geburtstag des Reformators Martin Luther in Martin- Luther Universität Halle-Wittenberg	Mü			
10	12	1933		Die Alma mater erhält den Namen „Martin-Luther-Universität“.	13	Uni		
10	12	1933		1933 Auf 56 000 Beschäftigte kommen 46 000 Arbeitslose; Nährboden für die faschistische Propaganda.	13			
1		1933		Die Universität erhält den Namen Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.	9	Uni		
		1933		Eröffnung des Ammendorfer Freibades. Ab 2004 wurde der Badebetrieb eingestellt. 2012 erfolgt der Abriss				
1	1	1934	Todestag	Max Sauerlandt, Direktor des Städtischen Museums für Kunst und Kunstgewerbe Halle	Mü			
1	1	1934	Todestag	Max Sauerlandt, Direktor des Städtischen Museums für Kunst und Kunstgewerbe Halle (Moritzburg) von 1908-1918	Mü			
12	5	1934		Einweihung des ersten Thing-Platzes in Deutschland durch die Nationalsozialisten auf dem hallischen Brandberge	Mü			
17	5	1934	Geburtstag	des hallischen Schriftstellers Werner Bräutig	Mü			
13	7	1934	Geburtstag	des in Döbeln geborenen und bis 1981 in Halle lebenden Schriftstellers Rainer Kirsch	Mü			
27	9	1934	Geburtstag	des hallischen Musikwissenschaftlers Prof. Bernd Baselt	Mü			
17	10	1934		Baubeginn für die vereinigte Heeres- und Luftnachrichtenschule in Halle				
27	10	1934	Todestag	Freitod (in den Tod getrieben) des Pädagogen und Direktors der weltlichen Schule in Halle Hugo Goersch	Mü		prüfen	
	10	1934	Todestag	des hallischen Pädagogen und Direktors der weltlichen Schule in Halle Hugo Goersch; gest.in Halle	Mü		prüfen	
21	11	1934	Todestag	des in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts häufig in Halle aufgetretenen Kabarettisten und Dichters Joachim Ringelnatz	Mü			
23	11	1934		Eröffnung des Geiseltalmuseum als öffentlich zugängliche Schausammlung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg auf Betreiben von Prof. Dr. J. WEIGELT (1890-1948), dem damaligen Direktor des Geologisch-Paläontologischen Institutes, eröffnet. Es ist seit über 70 Jahren in der ehemaligen Kapelle des Kardinal Albrecht II. von Brandenburg (1514-1545) im Nordflügel der sogenannten Neuen Residenz in der Nähe des Stadtzentrums untergebracht.[2010 geschlossen]				
	11	1934	Geburtstag	der seit 1958 am Landestheater Halle tätig gewesenen Sängerin Beate Lenk	Mü			
19		1934		Heinz Schierz, Direktor der hallischen Moritzburg von 1972-1976	Mü			a
		1934	Geburtstag	Heinz Schönemann, Direktor der hallischen Moritzburg von 1958-1968; lebt in Potsdam	Mü			a

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle		
		1934		Einrichtung eines Werkmuseums der Mansfeld AG in den Räumen des ehemaligen Tonnenhauses		Hall s	a
2	1	1935	Geburtstag	des hallischen Malers Otto Möhwald	Mü		
2	2	1935	Geburtstag	des Lyrikers, Dichters und Dramaturgen Heinz Czechowski; war von 1961-1965 Lektor im Mitteldeutschen Verlag in Halle	Mü		
7	2	1935	Todestag	des hallischen Volkskundlers, Vorgesichtlers und Rektors der MLU Hans Hahne	Mü	Uni	
16	3	1935	Todestag	des hallischen Berghauptmanns und Begründers der Hall. Verbindung für die Erforschung der mitteldeutschen Bodenschätze und ihrer Verwertung Otto Scharf;	Mü		
22	3	1935	Todestag	des Germanistikprofessors und zeitweiligen Geschäftsführers des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt (bis 2005) Prof. Dieter Heinemann	Mü		
21	4	1935	Geburtstag	des Oberbürgermeisters von Halle 1991-2000 Klaus Rauen	Mü		
1	5	1935	Geburtstag	des Mediziners und Heimatforschers des Saalkreises Rolf Kutscher	Mü		
1	7	1935		Schließung der Landesheil- und Pflegeanstalt Nietleben und Einbeziehung der Anlagen in die neu entstehende Heeres- und Luftnachrichtenschule			
29	7	1935		Umzug der Heeresnachrichtenschule aus Jüterburg nach Halle(Saale)			
2	8	1935	Todestag	des letzten amtierenden Berghauptmanns im Oberbergamt Halle, Dr. Kurt von Rohrscheidt	Mü		
5	8	1935		wurde Halle durch den Einzug der Heeresnachrichtenschule (aus Jüterburg) wieder Garnisonsstadt	Mü		
29	8	1935	Todestag	des hallischen Unternehmers und Mitbegründers der Firma Weise & Monski Rudolf Ernst Weise (heute Pumpenwerke)	Mü	Wirt	
10	9	1935	Todestag	des Bergmann und Funktionärs der hallischen Arbeiterbewegung Friedrich Röber	Mü		
14	9	1935	Todestag	des Städtältesten, Syndikus und langjährigen hallischen Stadtverordneten Prof. August Fiedler	Mü		
19	9	1935		verstarb in Merseburg der vielfältig mit der Saalestadt verbundene und als Jurist und Schriftsteller weit über die Grenzen Mitteleutschlands bekannt gewordene Geheime Regierungsrat Dr. h. c. Kurt von Rohrscheidt.			
29	10	1935	Geburtstag	des in Magdeburg geborenen und bis ca. 1975 auch in Halle tätig gewesen Malers und Grafikers Hanspeter Bethke	Mü		
20	12	1935	Geburtstag	des in Halle geborenen Malers und bedeutenden Vertreters der konkreten Kunst, Prof. Andreas Brandt; wohnt und arbeitet in Niebüll	Mü		
25	4	1936		Feierliche Freigabe der ersten 26 km der Autobahn Halle-Leipzig. Baubeginn war 1934. Insgesamt wren in dieser Zeit über 10000 Personen beschäftigt Die heutige A 14 wurde 1970/1971 bis Dresden geführt, ab 2000 war der Anschluß bis Magdeburg durchgängig	SN	Verkehr	
30	4	1936		Eröffnung der ersten Thingstätte des Deut.Reiches auf dem Kleinen Brandberg. Hier fanden 5000 Besucher Platz. Heute sind noch wenige Überreste vorhanden.	Mi		
31	5	1936	Geburtstag	der hallischen Schauspielerin Jutta Peters-Sindermann; geb. in Osnabrück	Mü		
5	6	1936	Geburtstag	Sodann, Peter: Schauspieler; geb. in Meißen; Sodann hat sich um das kulturelle Leben der Stadt große Verdienste erworben. Unter seiner Leitung entstand ab 1981 aus einem alten Kinosaal ein Schauspielhaus, das „neue theater“. Nach der Wende wurde daraus die Kulturinsel mitten im Herzen von Halle – ein Ensemble aus Theater mit mehreren Spielstätten, einer Galerie, einer Bibliothek, einem „LiteraturCafe“ und einer Theaterkneipe. Seit 1991 spielt er mit großem Erfolg den Tatort-Kommissar Bruno Ehrlicher und wurde dadurch bundesweit bekannt.	12		
1	9	1936	Todestag	des hallischen Widerstandskämpfers Franz Heyl; gest.in der Emigration in der Tschechoslowakischen Republik	Mü		
15	3	1937	Geburtstag	Ohme, Irma: geb. in Magdeburg; 1955—1960 Studium Metall/Email an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Halle, Burg Giebichenstein; Diplom bei Lili Schultz und Karl Müller; 1960—1961 Gestalter in der Industrie; 1961—1965 Aspirantin und Assistentin; 1965—1977 Oberassistentin mit Verantwortung für die Ausbildung im Fachbereich Emailgestaltung; 1977—1981 Dozentin; ab 1981 Leiterin des Fachbereichs Metall/Emailgestaltung an der Burg Giebichenstein; 1981 Professur an der Burg Giebichenstein; 1991 erneute Berufung zur Professorin, Leiterin des Fachgebiets Plastik/Metall; ab 1973 Mitglied des VBK-DDR; seit 1963 an ca. 250 Ausstellungen im In- und Ausland beteiligt.	12		
9	6	1937		Großbrand auf dem Güterbahnhof, fünf Personen wurden getötet.	MZ		
		1937		Brade, Prof. Helmut: geb. in Halle (Saale); 1955—1960 Studium der Keramik, Architektur und Grafik an der Burg Giebichenstein, Schüler von Prof. W. Funkat, seit 1960 freischaffend tätig als Maler, Grafiker und Grafikdesigner, seit 1972 auch als Bühnenbildner tätig, zuerst an der Volksbühne Berlin (Ost) für Inszenierungen von Benno Besson und Brigitte Soubeyran, seit 1985 Zusammenarbeit mit Peter Konwitschny, zuletzt an der Hamburgischen Staatsoper für Wagners Lohen-grin, Bartoks Herzog Blaubarts Burg und Weills Mahagonny, von 1993—2003 Lehrtätigkeit an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle, 1994 Professur für Kommunikationsdesign, seit 1999 Präsident der Freien Akademie der Künste in Leipzig, Ausstellungen z. B. Warschau (1. bis 17. Plakat-biennale); Brno; Fort Collins/Colorado; Algier; Mons; Mexiko City; Toyama; Retrospektive (1987) in Halle, Erfurt, Berlin und Hannover zahlreiche Preise, Nationalpreis der DDR (1988), Händelpreis (1990).	12		a
		1937		wurde das Flak-Regiment, Stammatterie Halle, am Standort Wörmnitz einquartiert. Der Rohbau der Kaserne war im Nov. 1937. Im Sommer 1945 zog die 27.Omsker Gardeschützen Division ein, die bis 1991 verblieben	13		
		1937		Die stadt das ehemalige Wohnhaus von Händel, um darin das Museum einzurichten	19		
		1937		Bau der Flakkaserne, ab 1945 bezog das Mot-Schützen-Regiment ein (bis 1991)	Michaelis		
10	1	1938		trat eine neue Brüderschafts-Ordnung mit Bestätigung durch das preuß. Staatsministerium in Kraft		Hall	
21	5	1938	Todestag	des Begründers des Seminars für Genossenschaftswesen an der Universität Halle Prof. Ernst Grünfeld; gest.durch Selbsttötung	Mü		
9	9	1938		Während der Reichskristallnacht wurde die Synage in Halle zerstört. Am gleichem Tag wurde 124 Juden nach Buchenwald verschleppt	MZ		
6	12	1938		Die Synagoge am Großen Berlin wird in der „Reichskristallnacht“ vernichtet (nach 19: 9.11.1938)	13		
19	1	1939	Geburtstag	der hallischen Textilgestalterin Marianne Ehrler; geb. ain Schwerin	Mü		
16	2	1939	Todestag	des Pädagogen und Inspektors der Pensionsanstalt der Franckeschen Stiftungen Richard Rieger; gest. in Halle	Mü		

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
10	6	1939	Todestag	des Rektors der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen Alfred Rausch; gest. in Taucha	Mü	
22		1939		Zweiter Weltkrieg: Halle erlebt 563 Fliegeralarme, Zerstörung z.B. Roter Turm, Rathaus	12	
		1939		Im Haus Waisenhausring 9 wurde der Saal in eine Kino umgebaut (Ringtheater) .		a
5	3	1940	Todestag	des Oberberg- und Hüttendirektors der Mansfeldschen Kupferschieferbauenden Gewerkschaft Hermann Schrader; gest. in Halle	Mü	LSA
17	5	1940	Todestag	des hallischen Bildhauers Heinrich Keiling; gest. in Halle	Mü	
15	7	1940		Gründung "Landesbund für Vogelschutz Sachsen-Anhalt"	19	
2	8	1940		fielen früh 2:00 Uhr die ersten Bomben im II.WK in Halle. Ziel der engl. Flieger war die Zerstörung mili. Objekte um Halle		
	8	1940		fielen früh 2:00 Uhr die ersten Bomben im II.WK in Halle. Ziel der engl. Flieger war die Zerstörung mili. Objekte um Halle		
		1940		Einstellung der Kohleförderung im heutigen Hufeisensee; bis 1969 noch Kiesabbau	19	
1	2	1941	Todestag	Gustav Otto Ziegler, letzter Hausmann auf den Hausmanntürmen. Er versah seinen Dienst von 1899 bis 1916, Erläutete letztmalig die im Südturm hängenen Sturmglocken		
10	4	1941	Todestag	des umgekommen Funktionärs der hallischen Arbeiterbewegung und antifaschistischen Widerstandskämpfers Robert Mühlporfte	Mü	
3	5	1941	Todestag	des hallischen Arbeiterfunktionärs und Widerstandskämpfers Gustav Bachmann; gest. in Halle	Mü	
		1942		Der Rote Ochse wird als Hinrichtungsstätte von den Nazi-Behörden eingerichtet	19	
17	2	1943	Todestag	des bedeutenden deutschen Biologen und Schulreformers Franz Otto Schmeil; gest. in Heidelberg	Mü	
7	8	1943	Todestag	Kuckhoff, Adam, Schriftsteller, Dramaturg und Schauspieler, gest. durch Hinrichtung	17	
		1943		Die "Mignon Schokoladenfabrik AG" stellte kriegsbedingt die Produktion von Süßwaren auf Zubehöreile für Flugzeugtragflächen um (heutige Halloren-Schokoladen)		
6	6	1944	Todestag	Jost, Wilhelm, Stadtbaurat (1912-1939) und Architekt, gest. in Halle;begr. auf dem Gertraudenfriedhof. Zu seinen bekannten Bauwerke gehören:Hospital St. Cyriaci, Sparkasse Rathausstr. Straßenbahndepot Freimfelder Str. Stadtbad Schimmelstr.	Mi	
	7	1944		Ende des Kohlenabbaus der pfännerischen Grube "Alt-Zscherben"	13	Hall
3	8	1944	Geburtstag	Cierpinski, Waldemar: Zweifacher Olympiasi in Neugattersleben; 1976 Goldmedaille Olympischen Spielen in Montreal im Marathon, 19 80 Olympiasieg in Moskau im Marathon. Er war aktiv beim SC Halle (heute: SV Halle e. V.).	12	Sport
13	9	1944	Geburtstag	Bernd Bransch, 1976 Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in Montral mit der DDR-Auswahl um Fußball; geb. in Halle	12	Sport
5	10	1944	Todestag	des Funktionärs der Arbeiterbewegung und antifaschistischen Widerstandskämpfers Max Nenke; umgekommen am in Griechenland	Mü	
		1944		bei der Straßenbahn wird der Einheitstarif von 15 Pf eingeführt. Er galt bis 1991	19	Verkehr
		1944		Die Siebel-Flugzeugwerke und der Flugplatz Mötzlich werden durch Bombenangriffe stark zerstört	19	Verkehr
22	1	1945	Todestag	des Kunsthistorikers Wilhelm Waetzoldt; gest. in Halle	Mü	
24	1	1945	Todestag	Wolfenstein, Alfred, Star der expressionistischen Dichterszene, gest. in Paris durch Freitod		
19	2	1945		Domhardt, Gerd: Komponist; geb. in Wolmirstedt gest. 18.02.1997 (Halle); wuchs auf in Schleusingerneundorf (Kreis Suhl); spielte im Scholorchester Violine und sang Schulchor; 1963–1968 Studium an der Universität in Halle Musikerziehung und Musikwissenschaft; ging danach zum Sinfonieorchester Halle unter Leitung von Olaf Koch; 1969- 1973 Lektor beim VEB Deutscher Verlag für Musik Leipzig (ca 4 Jahre); 1973–1976 Meisterschüler an der Akademie der Künste in Berlin bei Professorin Ruth Zechlin; seit 1976 festen Wohnsitz in Halle; unterrichtet Komponistenklasse der Bezirksmusikschule Halle; kammermusikalische Werke, Orchestermusik, Solokonzerte, eine Oper, Chormusik sowie Kompositionen für Musikschulen; Solo- und Chorlied engagierter Vorsitzender des Komponistenverbandes Sachs- Anhalt, an Weiterführung der Hallischen Musiktage nach Wende; 1960 Schauspielmusik „Das Volksbuch des Herz Ernst" von Peter Hacks; 1970 „Leninkantate", 1970 Oratorium „Marx", 1971 Chorzyklus „Assoziationen", 1971/72 „Kammermusik für Mezzosopran und zehn Instrumente", 1972 „Kammersinfonie 1" (Vietnam gewidmet), 1973 „Prometheus" (Verarbeitung eines Poems von Volker Braun), 1974 „Streich quartett 1"; 08.06.1979 Eröffnungskonzert anlässlich der Händel-Festspiele "Konzert für zwei Violinen und Orchester einem Satz".	12	
13	3	1945		Bomben zerstörten das Schauspielhaus		
31	3	1945		Schwerer Luftangriff auf Halle. Der 501. Fliegeralarm seit Beginn des Krieges brachte der Stadt schwere Zerstörungen in der Nähe des Bahnhofes. Auch das Rathaus und Ratswaage fielen in Schutt und Asche	3	Markt
5	4	1945		Heeres- und Luftnachrichtenschule und der Fliegerhorst-Kommandatur		prüfen
8	4	1945		Amerikanische Truppen stehen vor der Stadt. Der Rote Turm verliert durch Artilleriebeschuß seine Haube. Felix Graf von Luckner trägt durch sein mutiges Verhalten dazu bei, daß Halle nicht weiter angegriffen wird.		
14	4	1945		Als eine der letzten "Verteidigungsmaßnahmen" wurden neun Brücken über die Saale gesprengt u.a. die Hafengebäudebrücke, Genzmerbrücke, Siebenbogenbrücke, Gimritzer Gutsbrücke, Peißnitzbrücke, Schwanenbrücke, Giebichensteinbrücke.	3	
16	4	1945		Als deutliches Zeichen für das der Stadt im Falle der Nichtkapitulation bevorstehende Schicksal wurde der Rote Turm[sowie das Rathaus und die Ostseite des Marktes] durch Artilleriegranaten in Brand geschossen. Die Ruine erhielt bis 1948 ein Flachdach und eine neue Uhr mit Glockenspiel. Das Geld wurde durch vielfältige Spenden für die "Bauhütte Roter Turm" aufgebracht.	3	Markt
16	4	1945		amerikanische Besatzungszeit in Halle. Im Vollzug der im Februar 1945 in Jalta gefaßten Beschlüsse zogen die US- Truppen am 01.07.1945 ab. Ab 02.07.1945 übernahm die Sowjetische Kommandatur die Macht in der Stadt.	3	
16	4	1945		Kampflose Einnahme der unzerstörten Heeres- und Luftnachrichtenschule durch die 104. Infanterie-Division der US-Armee		

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle		
17	4	1945		Verantwortungsbewusste Hallenser initiieren Gespräche mit den vor den Toren stehenden Truppen der 104. US-Division. Als Vermittler fungiert Felix Graf v. Luckner, dessen Bekanntheit bei den Amerikanern Gesprächsbereitschaft aufkommen lässt. Halle wird schließlich weitgehend kampflös von den US-Truppen besetzt, größere Zerstörungen und Blutopfer somit vermieden. Als deutliches Zeichen für das der Stadt im Falle der Nichtkapitulation bevorstehende Schicksal wird der Rote Turm durch Artilleriegranaten in Brand geschossen. Die Ruine erhält bis 1948 ein Flachdach und eine neue Uhr mit Glockenspiel.	9		
17	4	1945		Eine Delegation ehemaliger Angehöriger der 104. US-Division ("Timberwölfe") besucht Halle. Es war die 104. Division, die weitgehend kampflös besetzte. Zur Erinnerung an diese Tage im April 1945 wird auf dem Platz vor dem Steintor durch die Oberbürgermeisterin der Stadt Halle, Ingrid Häußler, eine Erinnerungsstele eingeweiht. Darstellung: Oberhalb eines Grundrisses der Innenstadt Halles mit den Straßenführungen von 1945 ist das Wappen der Timberwölfe zu sehen.			
19	4	1945		Um 10:55 Uhr ist für Halle der II. Weltkrieg beendet	13		
28	4	1945		Mit Genehmigung der amerikanischen Militärregierung erschien die Nr.1 der Amtlichen Nachrichten der Stadt Halle/Saale) und des Saalkreises			
31	4	1945		erschien die Nr. 1 der amtlichen Nachrichten der Behörden der Stadt Halle und des Saalkreises mit Genehmigung der amerikanischen Militärregierung. Sie umfasste nur ein Blatt	17		
1	5	1945		Theodor Lieser wurde nach Bestätigung des amerikanischen Stadtkommandanten 1. Oberbürgermeister in Halle nach dem II. Weltkrieg. Seine Amtszeit endete bereits am 7. Juni 1946			
26	5	1945		Nr.2 der Amtlichen Nachrichten:Die Schulen bleiben geschlossen. Die älteren Schüler werden als Melder, die älteren Mädchen bei den Spinnstoffwaren eingesetzt	17		
28	5	1945	Todestag	des hallischen Kaufmanns und Firmengründers (Korb-Lühr) Theodor Lühr (Senior); gest. in Halle	Mü		
2	7	1945		Einzug der Roten Armee.	13		
17	7	1945		Übernahme der Kasernenanlagen durch die Russische Truppen			
2.	7	1945		Abzug der amerikanischen Truppen			
12	9	1945		die sowjetische Militäradministration erlaubt wieder das Hören von Privatradios	19		
15	9	1945	Todestag	Schultze-Gallera, Carl Siegm. Baron von: gest. in Halle-Nietleben; Studium Germanistik und Geschichte in Halle; ab etwa 1910 widmete er sich fast ausschließlich der Heimatgeschichte des Saalkreises und der Stadt Halle (Saale). Er schrieb 26 Bücher und etwa 1000 Zeitungsartikel zu heimatgeschichtlichen Themen und gilt in Deutschland als einer der Väter der wissenschaftlichen Regionalgeschichte. Im Jahre 1999 wurde ein Weg im Ortsteil Nietleben nach ihm benannt. [Begraben ist er auch in Nietleben. Zu seinem 100. Geb. wurde auch eine Gedenktafel angebracht.]	12		
		1945		wird die Kaserne in Wörmnitz durch die 27. Omsker Gardeschützen-Division belegt - bis April 1991	Mi		
1	2	1946		wiederaufnahme des Studienbetriebes an der MLU	19	Uni	
23	3	1946	Todestag	der hallischen Arbeiterbewegung Martha Brautzsch; ermordet in Halle	Mü		
27	3	1946	Todestag	berger, Siegfried, Dichter	21		
	3	1946	Todestag	des Generaldirektors der Mansfeld AG Max Heinhold	Mü	LSA	
22	5	1946		Gebäude des Paul-Riebeck-Stiftes durch die Rote Armee konfisziert, 60 Heimbewohner wurden von dort ins Hospital St.Cyriaci verlegt	12		a
31	7	1946		Im Volkspark tagte die erste Lehrerkonferenz der Provinz Sachsen.	3		
1	11	1946		Eröffnung des ersten HO-Ladens in Halle. Er befand sich im Kaufhaus Herrmann, dem späteren Kinderkaufhaus am Markt. Das Kaufhaus wurde 1993 abgerissen und wird durch ein neues Gebäude durch den Kaufhof-Konzern ersetzt.	3		
10	12	1946		Neueröffnung der Universität mit etwa 1000 Studenten.	13		
16	12	1946		9. Juli: Bildung des Landes Sachsen-Anhalt (staatsrechtlich erst ab 21. Juli 1947). Halle wird Landeshauptstadt.	13		
		1946		tagt erstmalig der Landtag der Provinz Sachsen zusammen im damaligen Schützenhaus	19		
21	1	1947		wegen dem starken Anstieg von Kohlendiebstählen wird das Reichsbahngelände zum Sperrgebiet erklärt. Wer mehr als 5 Zentner Kohlen besaß mußte sich melden	19		
1	3	1947		(MZ nennt 1946) Nach Tauwetter, starkem Frost erreichte der Pegel in Trotha 7m.	17	Naturereignis	
14	3	1947		schoß sich das Saale Eis in großen Blöcken von 50 bis 60cm und bis 20m" an die Brücke Giebichenstein (Baustelle nach der Zerstörung) und drückte mit außergewöhnlicher Kraft gegen die Pfeiler	13	Naturereignis	
15	3	1947		die Hochwasserlinie überschritt die alte Hochwasserlinie von 1881(708 um 35cm)	13	Naturereignis	
1	9	1947		Eröffnung der Poliklinik Süd als erste Hallesche Poliklinik in den Gebäuden des Bergmannstrost	Pat-Info		
10	9	1947		Inbetriebnahme der Poliklinik Nord			
10	11	1947		Durch eine Urkunde erhält Halle die amtliche Bezeichnung „Landeshauptstadt“.	9		
12	11	1947	Todestag	des Richard Robert Rive , der jahrelang von Halle war; gest. in Hamburg	Mü		nach 15 23.11.
23	11	1947	Todestag	Rive, Richard Robert: Bürgermeister; von 1905 bis 1933 Erster Bürgermeister der Stadt Halle. Gestorben in Halle Er engagierte sich im sozialen Wohnungsbau, bei der Verbesserung der Naherholung, der Förderung Halles als Bildungs- und moderne Kulturstadt. 1945 Verleihung der Ehrenbürgerschaft von Halle.	12		
23	11	1947	Todestag	des hallischen Stadtsuperintendenten Johannes Meinhof; gest. in Halle	Mü		
		1947		Abriß des Kaiser-Wilhelm-Denkmal	19		
		1947		Halle wird Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt	19		
22	2	1948		Die Straßenbahn gibt bekannt, daß zur Papiereinsparung die bisher üblichen Zehnersammelkarten durch Zwölferkarten ersetzt wird.	3		

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle			
22	2	1948		b. 2.3. erste Händelehrungen (Händelmusiktage) in Halle nach dem II. Weltkrieg				
24	2	1948		Wem es zu kalt ist, konnte jetzt 6 Wärmehallen in unserem Stadtgebiet aufsuchen.	3			
3	3	1948		Tabakanbauer werden aufgefordert nicht nur Blätter, sondern auch die Strünke der Pflanzen abzuliefern.	3			
10	4	1948	Todestag	Külz, Wilhelm Leopold Friedrich, liberaler Politiker und maßgeblicher Gründer der LPD im Jahre 1945; gest. in Berlin				
22	4	1948		Die Leitung der Bahn verkündete, daß ab sofort keine Kohlen mehr mit der Bahn befördert werden durften. Wer in seinem Rucksack Kohlen hatte, mußte aussteigen.	3	Verkehr		
26	4	1948		Da die Schäden in der Landwirtschaft zunehmen, ruft der Rat der Stadt die Hallenser auf, sich als Hamsterfänger zu betätigen.	3			
1	5	1948		Die Giebichensteinbrücke wird der Benutzung übergeben.	3	Verkehr		
1	5	1948		Der erste Weistreckenwagen war in Ammendorf im Rohbau fertig. Bis zum 1. August war dieser Waggon fertiggestellt und bildete den Beginn eines völlig neuen Entwicklungsabschnittes.	3	Wirt		
26	5	1948		6. Klassen werden aufgerufen, sich an der Bekämpfung der Kartoffelkäferplage zu beteiligen.	3			
13	6	1948		Eröffnung des Händelmuseums im seinen Geburtshaus				
7	8	1948		Auch die Schrebergartenbesitzer werden zum Kartoffelkäfersammeln verpflichtet	3			
7	9	1948		Amtliche Stellen Halles teilen mit, daß "so lange der Vorrat" reicht bezugsscheinfrei Igelitschuhe gekauft werden können.	3			
25	9	1948	Todestag	des hallischen Theologieprofessors Julius Schniewind; gest. in Halle	Mü			
11	10	1948		Die Stadt erhielt die neuen Stundenglocken für das Geläut des Roten Turms.	3	Markt		
1	11	1948		Um Energie zu sparen, wurden die Haushalte entsprechend ihrer Hausnummer in gerade und in ungerade Nummern aufgeteilt. So hatte jedes Haus einen "Spartag, also aller zwei Tage."	3			
30	11	1948		Der erste HO-Laden in Halle öffnet im Kaufhaus Herrmann, dem späteren Kinderkaufhaus am Markt. Das Kaufhaus wird 1993 abgerissen und durch ein neues Gebäude durch den Kaufhof-Konzern ersetzt.	9			
31		1948		ließ die eigens gegründete "Bauhütte Roter Turm" zwei neue Glocken in der Ruine des Roten Turmes anbringen				a
		1948		Das Händelhaus öffnet als Museum.	9			a
		1948		Halle wird Hauptstadt des Landes Sachsen-Anhalt	12			a
		1948		OB Karl Pretsch muß 6000 Mark an die die Stadtkasse zurückzahlen, die er für den Einbau eines Marmorbades in sein Privathaus entnommen hatte	19			
		1948		Errichtung in Röpzig einer Brücke anstelle einer Holzfähre für die sowjetische Garnison (Panzertragfähig) Diese 1997 durch einen Neubau ersetzt, da die bisherige stark eingeschränkt war	Michaelis	Verkehr		
24	3	1949		Gründung der Firma Kathi-Nährmittelfabrik Kurt Thiele, Herstellung von Suppen, Saucen und Kuchenmehl, Eintragung der Firma in das Handelsregister. Heute eine intern bekannte Schokoladen Fabrik "Halloren"	MZ			
21	5	1949		Fußballspiel des Sachsen-Anhalt- Meisters ZSG Union Halle gegen den Sachsenmeister Dreasden Friedrichstadt, das mit 2:1 vor 30 000 Besucher im Kurt-Wabbel-Stadion endete	17	Sport		
29	5	1949		Preissenkung in den HO-Geschäften. Es betraf 7890 Artikel aller Branschen. Bohnenkaffee kostete nur noch 120 DM, Damenstrümpfe nur noch 12 DM, vorher 25DM	17			
	7	1949		Eröffnung der Tbc-Tagesliegestätte Bergschänke in Kröllwitz nach 3 monatiger Bauzeit, an diesem Tag wurden 92 Patienten aufgenommen	17			
22	8	1949		Der 100. Weistreckenwagen wurde in Ammendorf hergestellt.	3	Wirt		
7	10	1949		Am Gründungstag der DDR findet eine Kundgebung auf dem Hallmarkt statt. Redner waren Bernhard Koenen und Gerald Götting	18			
12	11	1949		Werden in Halle sämtliche Verwaltungsfunktionen der sowjetische Militäradministration an das Land Sachsen-Anhalt übergeben.	18			
14	11	1949	Todestag	des bedeutenden Denkmalpflegers und von 1933-1949 hallischen Universitätsprofessors Hermann Giesau; gest. in Aachen	Mü			
1	12	1949	Todestag	des evangelischen Pfarrers und Schriftstellers Johannes Otto Ernst Maresch; gest. in Berlin	Mü			
	12	1949		Werden die Goethe Lichtspiele in der Leipziger Straße wieder eröffnet. Im gleichen Jahr findet anlässlich des 200. Geburtstag des Dichters eine Festwoche der Sowjetischen Besatzungszone statt	18			
	12	1949		Eröffnung des Klubhaus der Gewerkschaften				
		1949		Eingliederung der halleschen Arbeiter- und Bauern- Fakultät in die Martin-Luther- Universität	18	Uni	prüfen	
		1949		In der Stalinallee findet eine feierliche Grundsteinlegung statt	18	prüfen		
		1949		Unisitare Ausbildung von Musiklehrern an der Uni	19			
1	1	1950		Eröffnung des ersten HO-Lebensmittelkaufhauses in Halle im ehemaligen Kaufhaus Levin am Markt (heute Hertie [heute Kaufhof/Galeria]).	3			
	1	1950		Wird im ehemaligen Kaufhaus Levin am Markt das erste HO Lebensmittelkaufhaus eingerichtet.	18			
	2	1950		Die Peißnitzbrücke ist fast wieder aufgebaut.	18	verkehr		
	3	1950		Wird die Peißnitzinsel der Pionierorganisation zur weiteren Ausgestaltung übergeben. Der Kulturpark der Jungen Pioniere auf der Peißnitz-Insel wird im Juni eröffnet. Das 1899 als Ausflugstätte errichtete Gebäude wird das 1. Pionierhaus der DDR	18			
	4	1950		Abschluß der Restaurierung der Betsäule und Aufstellung am Frankeplatz	18			
	5	1950		Die Glocken der Marktkirche kehren in unsere Stadt zurück.	18			
14	6	1950		Die Orte Ammendorf, Bruckdorf, Büschdorf, Dörlau, Diemitz, Kanena, Lettin, Mötzlich, Nietleben, Reideburg, Seeben, Wörmilitz/Böllberg, Tornau und Passendorf in den Stadtkreis Halle eingemeindet. 54.000 neue Bürger erhält die Stadt Halle durch den Beschluss des Landtages.	18			Beginn Prüf 20120905
25	6	1950		Erlebt die neue Rennstrecke der Halle- Saale-Schleife ihre Premiere	18	Sport		
25	6	1950		Erster Rennsonntag auf der Halle-Saale-Schleife. 180000 zuschauer verfolgten die in Klassen startenden Motorräder, Seitenwagengespanne, Rennsportwagen und Rennwagen		Sport	a	



Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
	6	1950		Einweihung des Gebäudes auf der Peißnitz(Siehe 2.4.1893) als Pionierhaus.Seit 1989 steht das Gebäude leer. Ein Verein bemüht sich um die Wiedernutzung	17
1	7	1950		Der Landtag von Sachsen-Anhalt beschloß die Angliederung/Eingemeindung von 14 umliegenden Orten an/in die Stadt Halle. Es handelte sich um Ammendorf, Bruckdorf, Büschdorf, Dölau, Diemitz, Kanena, Lettin, Mötzlich, Nietleben, Reideburg, Seeben, Wörmilitz-Böllberg, Tornau und Passendorf mit insgesamt 54.000 Einwohnern. Die Einwohnerzahl Halles stieg dadurch auf 289.119 Bürger. Die Orte Wörmilitz und Böllberg gehörten ab 1817 bereits dem Stadtkreis Halle an, wurden aber 1828 wieder ausgegliedert	3 Mi
31	8	1950	Geburtstag	Waldemar Cierpinski, zweifacher Goldmedaille-Gewinner bei den Olympischen Spielen 1976 in Montral, 1980 in Moskau im Marathon; geb. in Neugattersleben	12 Sport a
	10	1950		Die hallische Poliklinik Nord wird eröffnet.	18
	11	1950		Konstituierung der Landesregierung unter Ministerpräsident Werner Bruschke	18
	12	1950		Wird eine neue Stadtverordnetenversammlung gewählt — als OB fungiert seit 1946 Karl Pretsch - bis er 1951 nach innerparteilichen Differenzen abgewählt wird.	18
	1	1951		Die Ausschachtungsarbeiten für das im Bau befindliche Nordbad gehen zügig voran.	18
	1	1951		Werden in der DDR die Bezugsmarken für Brot und Nahrungsmittel abgeschafft.	18
3	3	1951		Wiedereröffnung des am 31.3.1945 zerstörten Stadttheater als Landestheater	17
31	3	1951		Das Unternehmen Kathi Rainer Thiele wurde von Käthe und Kurt Thiele gegründet. Damals wurden noch Brotaufstriche und herzhaft Produkte angeboten. Schon bald ent-standen Tortenmischungen, Trockenfertiggerichte und Tütensup-pen. 1972 wurde das florierende Familienunternehmen vom Staat enteignet und zum VEB Backmehlwerk Halle umbenannt. Die Wende machte es möglich: Seit 1991 gehört die Firma der Familie, das heißt, Sohn Rainer. Marco und Thomas führen den Betrieb heute in dritter Generation.	MZ
	3	1951		Das zerstörte Stadttheater ist im März 1951 neu erstanden. *	18
	3	1951		Läuft in Halle der Wohnungsneubau an.	18
	5	1951		Erfolgt die feierliche Umbenennung der Merseburger Straße in Stalinallee	18
9f	7	1951		Wird aus der Überlandbahn und der halleschen Straßenbahn nach einem 50jährigen Nebeneinander ein einheitlicher Betrieb. In Halle tauchen neue Straßenbahnzüge auf. Es sind die bauchigen Wagentypen der Lowa-Klasse aus dem VEB Waggonbau Werdau.	18
13	8	1951		Friedensfahrt erstmalig in Halle	19 Sport
3	9	1951	Todestag	des bedeutenden hallischen Agronomen und Direktors des Instituts für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung Prof. Theodor Roemer; gest.in Halle	Mü
	9	1951		Kurt Roßner wird zum neuen OB der Stadt Halle gewählt - er bleibt bis 1955 im Amt.	18
	9	1951		Wird eine neu eingerichtete Poliklinik der Reichsbahn eröffnet.	18 Verkehr
	10	1951		Wird der Richtkranz über der neugebauten Sportschule an den Brandbergen aufgezogen.	18 Sport
18	11	1951		Eröffnung des Klubhaus der Gewerkschaften	
	12	1951		Ein schwerer Wasserrohrbruch im Dezember 1951 am Marx- Engels- Platz verursacht eine mehrtägige Verkehrsstörung und setzt zeitweise den gesamten Platz unter Wasser.	18
		1951		Zuschauerrekord im Kurt-Wabbel-Stadion (40000 Pers.) beim Spiel Turbine Halle:hamburger SV, das 2.2 endete	
	1	1952		Abgeordnete berieten über eine schrittweise Wiederherstellung des bombengeschädigten Stadtgottesackers.	3
	1	1952		Die halleschen Stadtverordneten beraten im Januar 1952 über die schrittweise Wiederherstellung des historischen Stadtgottesacker	18 ende 20120905
	1	1952		Feiert der Landessender Halle sein fünfjähriges Bestehen.	18
	3	1952		Ziehen die halleschen Volksvertreter Bilanz über das bisherige Aufbauwerk seit Beendigung des 2. Weltkrieges: In Halle wurden bisher 400 000 m <sup>3</sup> Trümmerschutt beseitigt — über 7.600 zerstörte Wohnungen wurden wieder hergestellt — 250 Wohnungen wurden neugebaut.	18
	4	1952		Halle wurde DDR-Meister im Fußball.	3 Sport a
	4	1952		Beschluß der Stadtverordneten - die gesamte Dölauer Heide - Stadforst- in den Naturschutz einzubeziehen.	18
	4	1952		Werden in Halle 66 SAG-Betriebe übergeben.	18
	4	1952		Wird die hallesche Fußballmannschaft „Turbine Halle“ DDR- Meister.	18 Sport
1	5	1952		Im Zuge der schrittweisen Überführung der ehemaligen SAG-Betriebe in das Volkseigentum der DDR wurde der einstige Betrieb zum VEB Waggonbau Ammendorf. Er blieb jedoch durch in seinem Produktionsspektrum verhängnisvoll eng mit der damaligen Sowjetunion verbunden, was sich nach dem Zusammenbruch der DDR-Wirtschaft 1990 verheerend auswirken mußte.	3 Wirt a
1	5	1952		Wird der Waggonbau Ammendorf in Volkseigentum übergeben.	18
	5	1952		Wird das Lehrerbildungsinstitut in Halle- Kröllwitz nach 14 Monatiger Bauzeit übergeben.	18
17	6	1952		Ein Volksaufstand bricht aus. Gefordert wird die Rücknahme von Normerhöhungen, das Volk will freie Wahlen und den Rücktritt der Ulbricht- Regierung	9
5	7	1952		b. 13.7. erste Händelfestspiele in Halle nach dem II.Weltkrieg	
17	7	1952		Die ersten Händel-Festspiele.Sie enden am 13.7. Mit einem Konzert sowie Feuerwerk in der Galgenbergschlucht	17
	7	1952		Finden in Halle erstmalig die Händelfestspiel statt.	18
	7	1952		b. 13.7. erste Händelfestspiele in Halle nach dem II.Weltkrieg	
10	8	1952	Geburtstag	Hoffmann, Falk: Olympiasieger; geb. in Chemnitz;1980 Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in Moskau im Turmspringen (Wasserspringen).	12 Sport

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
	8	1952		Aus der Landeshauptstadt Halle wird die Bezirkshauptstadt Halle - die Länder werden zugunsten von 15 Bezirken aufgelöst.	18
	8	1952		Wird das Hotel „Welfrieden“ als erstes HO-Hotel eröffnet.	18
	8	1952		Wird die Tradition des Brunnenfestes in der Erholungsstätte Wittekind wieder aufgenommen.	18
	9	1952		Nehmen die ersten Studenten im Pädagogischen Institut in Halle- Kröllwitz sowie in der "Arbeiter- und Bauernfakultät das Studium auf.	18
11	10	1952		Erster Auftritt des "Theaters der Jungen Garde" mit dem Stück "Timur und sein Trupp"	19
15	10	1952	Geburtstag	Göbel, Bernd, Prof. an der Burg, Bildhauer (u.a. Hallmarkt, Großes Paar auf der Leipziger Str. schuf viele Werke	MZ
	11	1952		Beginn der Arbeiten zum Aufbau des neuen chemischen Institutes der Universität an den Weinbergen.	18 uni
5	12	1952		Das Land Sachsen-Anhalt wird aufgelöst. Halle wird Hauptstadt des gleichnamigen Bezirks (bis zur Wiedervereinigung Deutschlands am 3. Oktober 1990).	13
	12	1952		Das „Haloren-Cafe“ wird Republikssieger im Wettbewerb.	18
	12	1952		Wird in Halle eine Strahlenklinik eröffnet.	18
		1952		bis 1958 Restaurierung des Domes durch das Institut für Denkmalpflege	Info Dom Halle
		1952		In dem Schokoladenwerk begann die Produktion von Saaleperle, später Hallorenkugeln. Nach dem Originalrezept werden heute eine Million produziert	
	1	1953		Beginnen in Halle die ersten NAW- Einsätze.	18
	1	1953		Wird im Januar 1953 ein Großgut gebildet.	18
	2	1953		Auf der Peißnitz findet ein großes Eisfest der Jungen Pioniere statt.	18
	2	1953		Die Republikflucht macht sich im öffentlichen Leben von Halle bemerkbar, da vor allen Dingen Bürger der gehobenen Mittelschicht ihre Arbeitsplätze verlassen. Im Frühjahr 1953 verlassen 2,251 Hallenser ihre Heimatstadt und fliehen in die BRD, das sind 0,86 % der Einwohner Halles.	18
	2	1953		Führt die Saale starkes Hochwasser.	18
	2	1953		In Halle gibt es die erste „abschaltfreie Woche“.	18
	2	1953		In der Stalinallee findet eine feierliche Grundsteinlegung statt.	
	3	1953		Im Frühjahr herrscht In Halle wiederum Energiemangel — die Bevölkerung wird zur Verbraucherdisziplin ermahnt.	18
	3	1953		Im Frühjahr macht sich ein drastischer Lebensmittelmangel bemerkbar - die Vorjahresernte war schlecht und die Bauern zieht es in den Westen Deutschlands.	18
	3	1953		Anlässlich des Todes von J.W. Stalin findet in Halle eine Trauerdemonstration statt.	
	3	1953		Anlässlich des Todes von J.W. Stalin findet in Halle eine Trauerdemonstration statt.	
15	4	1953		Kann die Konsumgenossenschaft Halle am Markt ein neues Einrichtungshaus eröffnen.	18
	4	1953		Anlässlich des Todes von J.W. Stalin findet eine Trauerdemonstration in Halle statt	
1	5	1953		Erhalten einige Bevölkerungsgruppen keine Lebensmittelkarten mehr und müssen ausschließlich in der HO einkaufen (Großhändler, Handwerker, Einzelhändler, Hausbesitzer u. ä.). Am 28. Mai	18
9	5	1953		Verkündet die SED die Politik des „Neuen Kurses“ und räumt Fehler in der aktuellen Politik ein.	18
28	5	1953		Wird die Erhöhung der Arbeitsnormen um mindestens 10 % durch den Ministerrat verordnet.	18
5	6	1953		Ein Volksaufstand bricht aus. Gefordert wird die Rücknahme von Normerhöhungen, das Volk will freie Wahlen und den Rücktritt der Ulbricht- Regierung	9
17	6	1953		Der Streik der Berliner Bauarbeiter gegen die Normerhöhung er-muntert auch in Halle Teile der Arbeiterschaft, die Arbeit am 17. Juni niederzulegen und in den Straßen von Halle zu demonstrieren. Einige Demonstranten nebst Mitläufern und bewußter Randalierer stürmen öffentliche Gebäude (Stadt- und Bezirksleitung der SED, Rat des Bezirkes und städtische Gefängnisse) und richten erheblichen Sachschaden an. Die Stürmung der öffentlichen Gebäude führt zu Gewalttätigkeiten zwischen den Randalierern und den Schutzkräften. Die Folge waren acht Tote und 43 Verletzte. Nach einer Großkundgebung am Abend auf dem Hallmarkt, der Verhängung des Ausnahmezustandes über Halle und des Verschwindens eines Teiles des Zentralen Streikkomitees nach Westdeutschland, ebte der aufständische Elan ab und versiegt am 18. und 19. Juni gänzlich. Am 20. Juni nahmen die Arbeiter und Angestellten die Arbeit wieder auf und der Ausnahmezustand wurde am 11. Juni 1953 beendet.	18
17	6	1953		Die Straßenbahner von Halle beteiligen sich am 17. Juni 1953 an dem ausgerufenen Generalstreik und fahren bis zum Mittag ihre Straßenbahnen in die Betriebshöfe. Der vom 18. Juni bis zum 11. Juli bestehende Ausnahmezustand führte zu einem eingeschränkten Straßenbahnverkehr.	18
28	6	1953		Bekunden 70 000 Einwohner von Halle bei einer Kundgebung ihr Vertrauen zur Politik der Regierung der DDR.	18
	7	1953		Beweist auf der halleschen Rennstrecke Halle- Saale- Schleife – es ist das 6. Rennen - ein Rennkollektiv aus dem Automobilwerk Eisenach die Weltgeltung des DDR- Rennsportes.	18 Sport
	8	1953		Findet auf der Rabeninsel ein Jugendfest statt.	18
1	9	1953		Einführung des Umsteige Fahrschein der hall. Verkehrsbetriebe zum Preis von 20 Pf	18
	9	1953		„Das Gute Buch“, eine Volksbuchhandlung in der Großen Ulrichstraße, wird im September eröffnet.	18
	9	1953		Die UdSSR übergibt den halleschen Werkträgern die noch unter ihrer Verwaltung stehenden Industriebetriebe.	18
	9	1953		In der Ernst-Kamieth-Straße wird die Reichsbahn-Poliklinik eingeweiht.	18
1	10	1953		Gibt es seit 25 Jahren die Fernheizung in Halle und zwar aus dem Fernheizwerk an der Berliner Brücke.	18
	10	1953		Der Bauernmarkt wird eingeführt.	18
	10	1953		Zum Jahrestag der DDR wird im Oktober 1953 erstmals der Kunstpreis der Stadt Halle an die Künstler Willi Sitte und Gerhard Geyer vergeben.	18

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
	11	1953		In Halle werden 40 Wettannahmestellen für Sportfest- Toto eröffnet. Mit dem Reingewinn sollen neue Sportstättengebaut werden.	18
	11	1953		Der bewährte Antifaschist, Prof. Dr. Leo Stern wird zum Rektor der Martin- Luther- Universität gewählt.	18 uni
	11	1953		Gibt es den ersten Fernsehempfang in Halle	18
	12	1953		In den Franckeschen Stiftungen wird ein neues Gebäude für die Arbeiter- und Bauer-Fakultät fertiggestellt.	18
	12	1953		In den Großbetrieben von Halle werden bewaffnete Kampfgruppen der Arbeiterklasse gebildet.	18
	12	1953		Wird aus der Landeshauptstadt Halle die Bezirkshauptstadt Halle – die Länder werden zu Bezirken umgewandelt.	18
		1953		In Halle gibt es die erste „abschaltfreie Woche“.	18
16	1	1954	Todestag	des Mansfelder Mundartdichters und Bürgermeisters Paul Franke; gest. in Wolferode	Mü LSA
	1	1954		Wird bei den halleschen Verkehrsbetrieben der Spätverkehr bis 2 Uhr nachts eingeführt.	18
17	2	1954	Todestag	des Mansfelder Botanikers und Geologen Karl Wünschmann	Mü LSA
21	3	1954		im als "Schwetschke-Haus" bekannten Grundstück Große Märkerstraße 10 wurde das "Heimatmuseum" eröffnet. Nachdem in acht Jahrzehnten vorher alle diesbezüglichen Versuche zur Schaffung eines vorrangig mit der Stadtgeschichte befaßten Museums gescheitert waren, begann das neue Museum mit sehr bescheidenen Mitteln seine Ausstellungstätigkeit. Immerhin hatte die Stadt, wenn auch mit jahrzehntelanger Verspätung, endlich ein eigenes Heimatmuseum, aus dem mit der Zwischenstufe 1975-1990 (Geschichtsmuseum der Stadt Halle) und 1990 (Kulturhistorisches Museum) seit dem 01.01.1991 das Stadtmuseum Halle hervorgegangen ist	3
22	3	1954	Todestag	der bekannte Sozialpolitikerin und Schriftstellerin Gertrud Bäumer;gest. in Bethel bei Bielefeld	Mü
	3	1954		Das frühere Vergnügungsetablissemment „Bellevue“ wird der halleschen Jugend als zentrales, ausbauwürdiges Klubhaus übergeben.	18
		1964		Baubeginn am flachen Nordufer des Volksbad Heide	MZ
27	4	1954		Gründung der Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft VEB Chememische Werke Buna.Heute besitzt sie 5000 WE in Halle und Merseburg	MZ
16	5	1954		Beginn der Errichtung des Bades "Heidensee" Offizielle Eröffnung 1958;ab 1975 auch FKK-Strand	13
	5	1954		1. Spatenstich für den Ausbau des Volksbades Heide	18
	6	1954		Grundsteinlegung für die Schule "Frohe Zukunft"	18
	6	1954		Halle leidet über eine große Hitzewelle	18 Naturereignis
5	7	1954	Todestag	des in Schwittersdorf geborenen Pädagogen und Heimatforschers Otto Zander, gest. in Eisleben	Mü
	7	1954		Die Stadt Halle wird von einem Hochwasser heimgesucht. Die Hochwasserschäden werden durch Solidaritätsleistungen in Höhe von 300 000 Mark weitgehend beseitigt	18 Naturereignis
	7	1954		Mit dem ersten Spatenstich wird mit dem Bau von 40 neuen Wohnungen im Süden von Halle begonnen	18
1	8	1954		Das Nordbad in Halle wird seiner Bestimmung übergeben	18
	8	1954		Auf der Halle-Saale-Schleife findet ein großes Motorradrennen statt	18 Sport
17	9	1954	Todestag	des in Halle und Magdeburg tätig gewesenen jüdischen Juristen und Politikers Eugen Schiffer; gest. in Berlin	Mü
	9	1954		Erfolgt eine umfangreiche Preissenkung für Lebens- und Genussmittel	18
	9	1954		Täve Schur gewinnt im Kurt-Wabbel-Stadion die dritte Etappe der DDR-Rundfahrt	18 Sport
10	10	1954		Erstes Grasbahnrennen in Halle auf den Wiesen, wo heute die Eissport	
	11	1954		Den Kunstpreis der Stadt Halle bekommen Gerhard Geyer, Willi Sitte und Karl-Erich Müller	18 Naturereignis
	12	1954		Bei Schkopau wird die große Saalebrücke dem Verkehr übergeben	18
	12	1954		Über Halle tobt ein schwerer Orkan	18 Naturereignis
		1954	"	Baubeginn von Einfamiliehäuser durch die WG "Waggonbau Ammendorf" am Breiten Pfuhl	13
		1954		der Universitätsring zwischen Landestheater und Hauptpost wird in "Joliot-Curie-Platz" umbenannt	18
		1954		Uferbeplanzung am Osendorfer See als Beginn der Rekultivierungsmaßnahme	19
		1954		die Uni-Bibliothek wird durch das gegenüberliegende Oberbergamt erweitert	19 Uni
9	1	1955	Todestag	des hallischen Theaterintendanten Willi Dietrich	Mü
30	1	1955	Todestag	des Gardelegener Pfarrers und Heimathistorikers Paul Pflanz	Mü
	1	1955		Der 300. Geburtstag des geistigen Vaters der halleschen Universität, Christian Thomasius, wird in Halle feierlich begangen. Auf dem Stadtgottesacker erhält er einen neuen Gedenkstein.	18 Uni
	1	1955		Auf den traditionellen Eissportstätten der Stadt Halle finden im Januar 1955 eine „Woche des Eissportes“ statt. Die Veranstaltungen finden auf der Ziegelwiese und am Sandanger statt.	18 Sport
6	3	1955	Todestag	verstarb Max Frosch, geb.1875,Obersalzsiedemeister,Mitglied der Bruderschaft seit 9.3.1891,war Reg. Vorsteher und hatte einen großen Anteil bei der Erarbeitung der Bruderschaftsordnung 1929 und bewahrte den Silberschatz vor dem Verkauf während der Inflationszeit	Hall a
9	4	1955	Geburtstag	des hallischen Malers Hans-Joachim Triebisch	Mü
	4	1955		In Halle werden die ersten Jugendweihen veranstaltet.	18
	4	1955		Wird von 200 000 Hallensern ein Großfeinsatz zum Ausbau des Jugendklubhauses „Hofjäger“ und zur Vollendung des Volksbades Heide geleistet.	18
1	5	1955		Wird auf der Peißnitz ein 73 m hoher Fallschirmsprungturm eingeweiht und ermöglicht den Mutigen den Sprung in 53 m Tiefe.	18

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle		
15	5	1955		Inbetriebnahme des neuerrichteten Fallschirmturm auf der Peißnitz. 1967 wurde der Turm abgerissen (Baufreiheit für die Ausstellungshallen	11		
	6	1955		Das Pressefest der „Freiheit“ wird in Halle begangen	18		
	6	1955		Im Bezirksgericht von Halle beginnt ein großer Agentenprozess.			
10	7	1955	Todestag	des Historikers Prof. Martin Lintzel	Mü		
	7	1955		Nikita Chruschtschow besucht im zum 1.Mal Halle.	18		
	8	1955		Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Bildung von Produktionsgenossenschaften (PGH)	18		
	8	1955		Herbert Schubert wird neuer OB.	18		
	8	1955		In der Großen Ulrichstraße wird das größte HO-Möbel-Kaufhaus von Halle eröffnet.	18		
	8	1955		Mit Dank wird der bisherige OB Kurt Roßner mit Dank verabschiedet	18		
1	10	1955	Todestag	des Halloren und Obersalzsiedemeisters Max Frosch in Halle	Mü	Hall	
	12	1955		Gründung der Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft.	13		
	12	1955		Der erste Bauabschnitt des neuen Chemischen Instituts an den Weinbergen wird feierlich eingeweiht.	18		
	12	1955		Eröffnung der HO-Ratsgaststätte	18		
		1955		in der Gasstätte "Waldkater" wird das Heidemuseum eingerichtet	19		
		1955		bis 1979 war der Bibliothekswissenschaftler Fritz Juntke (1886-1984) Bibliothekar an der hallischen Marienbibliothek	Mü	LSA	a
		1955		bis 1992 war der Theologe Jürgen Storz (1927-2002) Leiter der Hauptbibliothek und des Archivs der Franckeschen Stiftungen in Halle	Mü		a
13	1	1956	Todestag	Feininger, Lyonel: US-amerikanischer Maler und Graphiker deutscher Abstammung; gest.in New York; ausgebildet in Hamburg (Musikstudium), Berlin und Paris; 1919—1933 Lehrer am Bauhaus in Weimar und Dessau; seit 1936 in den USA. Feininger schuf vor allem Architektur- und Landschaftsbilder in einem dem Kubismus verwandten, flächig-transparenten Stil mit dominierenden Grau- und Blautönen. In städtischem Auftrag und aus eigener Passion schuf Feininger 29 Zeichnungen und elf Gemälde von Motiven, die alle auf hallescher Architektur fußen und die 1937 durch die Aktion „Entartete Kunst“ aus den Sammlungen der Galerie Moritzburg entfernt wurden.	12		a
	1	1956		In der Großen Ulrichstraße wird in einer Ausstellung die neuen Uniformen der Nationalen Volksarmee vorgestellt.	18		
	1	1956		Wird in Halle der Nachringverkehr der Straßenbahn aufgenommen.	18	Verkehr	
	2	1956		Halle wird von einer Kältewelle heimgesucht.	18	Naturereignis	
	3	1956		Das Saale-Hochwasser wird von Einheiten der NVA und der Sowjetarmee bekämpft.	18	Naturereignis	
	3	1956		Im Hauptbahnhof von Halle wird ein zweiter Mitropa-Speisesaal eröffnet.	18		
	3	1956		Zum 35. Jahrestag der Märzkämpfe in Halle findet ein machtvoller Aufmarsch der Kampfgruppen des Bezirkes Halle statt.	18		
13	6	1956		letzte Hallorenhochzeit (Renate Frosch u. Heinz Riemer; beide aus einer über 400 Jahren nachweisbaren Hallorenfamilie stammend) in der Moritzkirche		Hall	
	6	1956		Die Stadt Halle wird im Juni 1956 in drei Stadtbezirke — Süd, Ost und West - aufgeteilt. .	18		
	6	1956		Es öffnet die erste Selbstbedienungsladen der HO in der Klement-Gottwald-Straße	18		
	7	1956		In 14 Tagen 40 Verkehrsunfälle registriert.	18		
10	8	1956	Todestag	des Privatgelehrten und Besitzers von Schloß Ostrau von 1927-1945 Hans Hasso von Veltheim	Mü	LSA	Prüfen
13	8	1956	Todestag	des Privatgelehrten und Ostrauer Schlossbesitzers (1927-1945) Hans Hasso von Veltheim; gest. in Ütersum / Insel Föhr	Mü		Prüfen
	8	1956		Ein Saalehochwasser verursacht starke Schäden.	18	Naturereignis	
	8	1956		Sieben ehemalige Volksschulen der Stadt Halle werden im August 1956 zu 10-Klassen-Schulen entwickelt.	18		
10	9	1956		Beginnt an der Berliner Brücke eine Grundinstandsetzung, die eine Sperrzeit von 3 Jahren nach sich zieht. Die Brücke war zwischen April 1914 bis Januar 1916 gebaut worden, wobei der Anschluss an das bestehend Straßenbahnnetz erst seit dem 29. Mai 1925 vorgenommen wurde.		Verkehr	
	9	1956		Am Thälmannplatz, in Richtung Bahnhof, wird die HO-Selbstbedienungsgaststätte „Zum Faß“ eröffnet. Die Gastwirtschaft „Zum Faß“ wird bereits 1942 im Adressbuch aufgeführt und 1930 wird an gleicher Stelle Kramers Restaurant erwähnt.	18		
	9	1956		Gegenüber dem alten Landwirtschaftsinstitut in der Ludwig-Wucherer-Straße wird ein neues Institutsgebäude errichtet.	18		
	9	1956		Wird die neuerbaute 10-Klassen-Schule „Frohe Zukunft“ eingeweiht.	18		
	10	1956		Werden konkrete Überlegungen für einen Hotelneubau am Thälmannplatz angestellt.	18		
	10	1956		Wird der Teilzahlungskauf eingeführt.	18		
		1956		Die pauluskirche erhält wieder 3 stählerne Glocken	19		
		1956		baubeginn der 5- und 6-geschossigen Wohnhäuser an den beiden seiten der Delitzer Straße (heute denkmalgeschützt)	19		
		1956	Todestag	Clemens Abels (1881-1956, letzter Salzgraf (ehrenamtl.; bis 1945). Er war Bergrat, das Amt wurde 1945 aufgelöst		Hall	a
	1	1957		Wird mit dem Neubau von Wohnungen am Georg- Schumann- Platz begonnen.	18		
11	2	1957		Der erste HO-Selbstbedienungsladen der DDR wurde in Halle eröffnet. Er befand sich in der Leipziger Straße, unmittelbar neben der Ruine des Ritter-kaufhauses. Später war der Laden beliebt durch sein Angebot an Produkten für gesunde Ernährungsweise	3		a
	3	1957		In Halle wird der erste Selbstbedienungsladen für Schuhe eröffnet.	18		
19	4	1957		bis 22. ist die Stadt Halle Ausrichter der Deutschen Volksmusiktage	19		
	4	1957		Eine Bereicherung für das gesellige Leben in Halle ist die Eröffnung der Tanzbar „Palette“ im früheren Gildehaus in der Großen Nikolaistraße.	18		

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle		
1	5	1957		Findet die erste Parade der Nationalen Volksarmee in Halle statt.	18		
	5	1957		Im Volkspark wurde der Allgemeine Deutsch Blindenverband der DDR gegründet.	3		
	5	1957		Die Kinobesucher von Halle können 1957 den ersten Breitwandfilm sehen.	18		
1	7	1957		Wird bei dem VE Verkehrsbetrieb Halle die 45-Stunden Arbeitswoche eingeführt.	18		
	7	1957		Hans Pflüger wird im Juli 1957 zum neuen OB von Halle gewählt. .	18		
	7	1957		Über Halle gehen schwere Gewitter mit Hagelschlag nieder	18	Naturereignis	
3	10	1957	Todestag	des Gründers und Leiters der Deutschen Volksbühne in Halle Robert Förster	Mü		
	10	1957		Die hallesche Straßenbahn feiert ihr 75jähriges Jubiläum.	18	Verkehr	
27	11	1957		Die Tageszeitung "Freiheit" meldet : Ein großer Sieg beim Aufbau des Sozialismus: die Rübenernte im Bezirk ist beendet	19		
	11	1957		Im November 1957 findet im halleschen Stadtbad ein internationales Wasserballturnier statt.	18	Sport	
22	12	1957		Gründung des Motorsportclub Halle im Puschkinhaus als 2. Motorsportclub der DDR	Mü	Sport	
	12	1957		Der Sichtkartenbetrieb wird bei der halleschen Straßenbahn eingeführt.	18		
		1957		Im ersten Halbjahr 1957 gibt es in Halle 548 Verkehrsunfälle mit 20 Toten.	18		
		1957		Auf dem Sportflughafen Halle-Nietleben findet ein Großflugtag statt	19	Sport	
	1	1958		Der Januar beginnt in Halle mit orkanartigen Stürmen, welche erhebliche Sachschäden verursachen.	18	Naturereignis	
25	2	1958		Bricht in der Dessauer Straße ein ehemaliger Bergwerksstollen zusammen, nachdem eine Straßenbahn noch unbeschadet darüber gefahren ist.	18		
	2	1958		Wird das renovierte Theater-Cafe eröffnet.	18		
	3	1958		Das hallesche Standortregiment der NVA erhält unter Anteilnahme der Bevölkerung seine Regimentsfahne.	18		
21	4	1958	Todestag	des halleschen Komponisten, Dirigenten und Musikwissenschaftlers Hans Kleemannam	Mü		
	4	1958		Beim Rat der Stadt konstituiert sich die Plankommission	18		
	4	1958		In Bruckdorf wird der erste Ziegelei-Tunnelofen der DDR in Betrieb genommen	18		
	4	1958		Werden kostenlose Impfungen gegen Kinderlähmung durchgeführt.	18		
3	5	1958	Todestag	des Sängers am Landestheater Halle Heinrich Niggemeier	Mü		
	5	1958		"Täve Schur" wird Etappensieger der Friedensfahrt in Halle	18	Sport	
	5	1958		Das neugebildete Lehrorchester hat seinen ersten öffentlichen Auftritt	18		
	5	1958		Werden die letzten Lebensmittelkarten aufgehoben	18		
25	6	1958	Todestag	von Prof. Erhard Hübener – von 1924 - 1933 Landeshauptmann der Provinz Sachsen und von 1946 - 1949 erster freigewählter Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt	Mü		
	6	1958		In Halle werden zwei Straßenkehrmaschinen in Betrieb genommen	18		
	7	1958		Nikita Chruschtschow ist wieder in Halle zu Gast.	18		
	7	1958		Das Volksbad Heide wird im Juli 1958 nach jahrelanger Aufbauarbeit eröffnet.	18		
	8	1958		Bei den halleschen Verkehrsbetrieben lösen die Straßenbahnzüge aus Gotha die seit 1950 verkehrenden LOWA-Straßenbahnen ab.	18	Verkehr	
	8	1958		Finden das 3. Pioniertreffen in Halle statt, dabei wird das Denkmal „Kleiner Trompeter“ vom halleschen Bildhauer Gerhard Geyer am Saaleufer eingeweiht	18		
	9	1958		In Sennewitz brennt eine Ziegelei ab.	18		
	9	1958		Wird in einigen halleschen Schulen der polytechnische Unterricht eingeführt.	18		
25	10	1958	Geburtstag	Ender, Kornelia: Vierfache Olympiasiegerin; geb. in Plauen); 1976 vier Goldmedaillen und ein Silber bei den Olympischen Spielen in Montreal im Schwimmen; insgesamt 23 Weltrekorde.	12	Sport	a
	10	1958		Die elektrifizierte Eisenbahnstrecke zwischen Halle und Leipzig wird dem Verkehr übergeben.	18	Verkehr	
	10	1958		Wird im künftigen Baugebiet Wohnstadt Süd der erste Spatenstich getan.	19		
13	11	1958		Inbetriebnahme der neuen Straßenbahnstrecke von der Vogelweide bis Breiten Pfuhl	18	Verkehr	
	12	1958		Eine Solidaritätsaktion mit den Kohlekumpeln an Rhein und Ruhr erbringt eine Soli-Spende von 500 000 Mark.	18		
14		1958	Geburtstag	wurde die hallesche Malerin und Grafikerin Iris Bodenburg; geb. in Halle	Mü		a
		1958		Das 3. Pioniertreffen findet in Halle statt. Mit entsprechendem Aufwand wird dabei das Rive-Ufer (Straßenzug entlang der Saale von der Burgstraße zur Giebichensteinbrücke) in Weineck-Ufer umbenannt und zugleich das "Denkmal des Kleinen Trompeters" aufgestellt und eingeweiht. Nach 1989 wird das Denkmal vor einer Einschmelzung bewahrt und dem Stadtmuseum übergeben.	9		a
		1958		Städtische Kunstschule erhält den Status einer Hochschule	19		
	1	1959		Wird in der Wohnstadt Halle-Süd mit der Großblockbauweise begonnen.	18		
	2	1959		Der 200. Geburtstag des bedeutenden Arztes und Kommunalpolitikers Johann Christian Reil wird in Halle würdig begangen.	18		
	2	1959		Beschert 8.000 Hallensern einen Eiskarneval auf der Ziegelwiese.	18		
2	3	1959	Todestag	des halleschen Bildhauers Paul Horn	Mü		
	4	1959		Ministerpräsident Otto Grotewohl eröffnet die Händel-Ehrung anlässlich seines 200. Todestages.	18		
	4	1959		Großes Richtfest im April 1959 im ersten Bauabschnitt der Wohnstadt Süd.	18		
14	6	1959		In Halle finden die ersten Arbeiterfestspiele der DDR statt. Auf der peißnitz findet ein Massensingen statt	18	19	
20	6	1959		großkundgebung auf dem Marktplatz "Der neue Verständigungsvorschlag der UdSSR und DDR in Genf -eine große Chance für Deutschland". 100000 aus Ost- und West nehmen daran teil	19		

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
20	6	1959	Todestag	des Mittelschullehrers und bedeutenden Entomologen (Mitglied der Leopoldina) Hermann Haupt	Mü	
	7	1959		Die „Freiheit“ veranstaltet im Nordbad ein Strandfest.	18	
	7	1959		Auf der Peißnitz findet das 6. Pressefest der „Freiheit“ statt.	18	
	7	1959		Der Juli beschert der Stadt Halle eine Hitzewelle von 37 Grad.	18	Naturereignis
	7	1959		Die HO eröffnet auf der Rabeninsel eine Gaststätte	18	
12	8	1959	Todestag	des hallischen Musikwissenschaftlers Prof. Walter Serauky; geb. in Halle	Mü	
	9	1959		In Halle wird der Lehrplan der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule eingeführt.	18	
13	10	1959	Todestag	des bedeutenden hallischen Geographen und Leopoldina-Mitgliedes Prof. Otto Schlüter	Mü	
	11	1959		Das Arbeitersinfonieorchester Halle wird im gegründet und erhält im Klubhaus der Gewerkschaften seine Heimstatt.	18	
6	12	1959	Todestag	des Pädagogen, Mineralogen und Heimatforschers Prof. Reinhold Ernst Haase (Mitglied der Leopoldina)	Mü	
	1	1960		Auf der traditionellen Eissportbahn auf der Ziegelwiese wird ein Eisfest veranstaltet.	18	
	1	1960		Die Stadt plant den bau von 1400 Wohnungen im Süden der Stadt. Der bau wird mit der Errichtung des ersten Hochhauses in der Vogelweide begonnen	18	
	1	1960		Die Stadtverordnetenversammlung plant den Bau von 1400 Wohnungen im Süden der Stadt. Der Bau wird mit dem ersten Hochhaus der Wohnstadt Süd in der Vogelweide eingeleitet.		
6	2	1960	Todestag	Klemperer, Victor: Romanist, Literaturwissenschaftler, Antifaschist; gest. in Dresden; Schriften zur französischen Literatur; nach 1945 Professor in Halle; weltweit bekannt durch sein Werk „LT“ (Lingua Tertii Imperii — Sprache des Dritten Reiches) und seine jüngst editierten Tagebücher.	12	a
11	2	1960	Todestag	des Direktors der Franckeschen Stiftungen von 1935-1945 Max Dorn	Mü	
27	2	1960	Todestag	des bedeutenden Romanisten und zeitweilig (bis 1956) auch in Halle tätig gewesenen Literaturwissenschaftlers Professor Victor Klemperer	Mü	
	2	1960	Todestag	des hallischen Kommunalpolitikers Hermann Lindrath	Mü	
11	5	1960	Geburtstag	der in Merseburg geborenen Olympiasiegerin im Turmspringen 1980 in Moskau Martina Jäschke	Mü	
12	5	1960	Geburtstag	Jäschke, Martina: Olympiasiegerin; geb. in Merseburg; zuerst Turnerin; 1970 Wechsel zum Wasserspringen; 1980 Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in Moskau im Turmspringen.	12	Sport
6	6	1960		Die "Pioniereisenbahn" auf der Peißnitz fährt zum ersten Mal (Länge des Rundkurses[als 8. Pioniereisenbahn der DDR]: knapp 2km; Spurbreite 600 mm; Reisezeit: 12 Minuten; eine Lok mit zwei Wagen)). Nach 1990 wird sie als "Peißnitzexpress" durch das Engagement vieler Freiwilliger noch weiter fahren (lt. MZ vom 13.06.1960, lt 19 am 12.)	9	
12	6	1960		Auf der Peißnitz wird die Pioniereisenbahn eingeweiht und fährt auf einem 2 km langen Rundkurs über die Insel.	MZ	
	7	1960		In der Umgebung des Kurt-Wabbel-Stadions wird der erste Bauabschnitt des Sportzentrums übergeben.	18	Sport
12	8	1960		Der Magistrat rief zu einem Architektenwettbewerb zur Umgestaltung des Thälmannplatzes (heute Riebeckplatz) auf. Verkehrszählungen hatten ergeben, daß stündlich 4000 Kraftfahrzeuge und 5000 Fußgänger den Platz frequentierten. Dieser in ein Chaos zeigende Zustand sollte mit der Umgestaltung des Platzes überwunden werden. 1964 begannen dann die Arbeiten, die sich bis 1971/73 hinzogen und von dem alten Platz nicht einen Stein übrigließen. Zu jener Zeit gab es unter den Kraftfahrern folgenden Spruch: "Autofahrer ! Meidet den Alkohol und den Thälmannplatz". Bis heute gehört der Platz zu den verkehrsreichsten Stellen in der Stadt, da durch eine rund 100 Jahre andauernde falsche Verkehrsplanung die Stadt nur über eine einzige Nord-Süd-Trasse und nicht eine Umgehungsstraße verfügt.	3	
	8	1960		Das ehemalige Thalia-Theater schließt aus Sicherheitsgründen seine Pforten und das Theateremblem zieht in die Spielstätte Puschkinstraße	18	
	8	1960		Der Rat der Stadt beschließt erste Maßnahmen zur Verschönerung des Stadtbildes zum bevorstehenden Stadtjubiläum der 1.000. Jahrfier 1961.	18	
	8	1960		Wird durch den Rat der Stadt ein Ideenwettbewerb der Architekten der DDR zur zukünftigen Gestaltung des Thälmannplatzes ausgerufen.	18	
10	9	1960		Findet eine Gedenkkundgebung für den verstorbenen Präsidenten Wilhelm Pieck statt	18	
16	9	1960	Todestag	Goetz, Curt: Schauspieler und Bühnenautor; gest. in Grabs bei St. Gallen; aufgewachsen in Halle; 1939—1945 Emigration nach Hollywood; schrieb erfolgreiche Komödien, die mehrfach verfilmt wurden; 7. Oktober 2004 auf dem Universitätsplatz/Hintereingang „neues theater“ Einweihung eines Denkmals zu Ehren von Curt Goetz, der als einer der brilliantesten Komödientexteure Deutschlands gilt.	12	a
17	9	1960	Todestag	des in Halle aufgewachsenen Schauspielers und Bühnenautors Curt Goetz (Grabstätte bei St. Galle)	Mü	
	9	1960	Todestag	des hallischen Wirtschaftshistorikers (1946-1958) Prof. Hans Hausherr	Mü	
28	10	1960	Todestag	des hallischen Malers, Grafikers und Plakatkünstlers Ewald Manz	Mü	SN
	11	1960		Im neubauten Druckhaus der „Freiheit“ setzt der 1. Sekretär der Bezirksleitung, Bernhard Koenen, die erste Druckmaschine in Betrieb.	18	
	11	1960		In der Wohnstadt Süd wird die 1.000. Neubauwohnung in der Elsa-Brandström-Straße übergeben.		
12	28	1960	Todestag	des hallischen Chirurgieprofessors Werner Budde	Mü	
		1960		Auf der Peißnitz wird die Pioniereisenbahn eingeweiht und fährt auf einem 2 km langen Rundkurs über die Insel	18	
12		1960		Der Magistrat ruft auf zu einem Architektenwettbewerb zur Umgestaltung des Thälmannplatzes (heute Riebeckplatz). Verkehrszählungen ergaben, dass stündlich 4000 Kraftfahrzeuge und 5000 Fußgänger den Platz überqueren. Dieser in ein Chaos zeigende Zustand soll mit der Umgestaltung des Platzes überwunden werden. Ab März 1964 beginnen die Arbeiten, die sich bis 1971/73 hinziehen und von dem alten Platz nicht einen Stein übrig lassen. Damals galt in Halle der Spruch "Kraftfahrer! Meidet den Alkohol und den Thälmannplatz".	9	a
		1960		Das Institut für die Erforschung der Biochemie der Pflanzen der Akademie der Wissenschaften wird gegründet.	9	a

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle		
		1960		In der Südstadt wird die 1000 Wohnung in der Südstadt übergeben	18		
		1960	Todestag	des Oberstudiendirektors an den Franckeschen Stiftungen Friedrich Hackmann	Mü		a
4	1	1961		Die neue Poliklinik Mitte wird eröffnet	18		
31	1	1961		Die Stadtverordnetenversammlung berät Maßnahmen, um die Bevölkerung besser zu versorgen.	18		
	1	1961		Werden erstmalig Pläne für den Aufbau der künftigen Stadt Halle-Neustadt zur öffentlichen Diskussion gestellt. .	18		
8	2	1961		Im Jugendklub „Hofjäger“ übergibt im März 1961 Otto Gotsche seinen Roman „Unser kleiner Trompeter“ der halleschen Jugend.	18		
20	2	1961		Die bis Büschdorf verlängert Straßenbahnlinie 7 wird in Betrieb genommen.	18		
20	2	1961		Die bis Büschdorf verlängerte Straßenbahnlinie geht in Betrieb		Verkehr	a
	2	1961		Die erste Forschungsbohrung wird im Bereich von Halle-Neustadt im Februar 1961 niedergebracht, da die Meinung vertreten wurde, dass man westlich der Saale wegen der Bodenbeschaffenheit nicht bauen kann.	18		
27	3	1961		Premiere Händeloper "Orlando" am Landestheater			
10	4	1961		In einem Festakt wird die neue Jugend-Zahnklinik übergeben.	18		
27	4	1961		und 28.; Die Stadtverordnetenversammlung verabschiedet den Etat der Stadt Halle für 1961: Einnahmen von 135,6 Mill. und Ausgaben von 133,3 Mill. Mark.	18		
	4	1961		In der Elsa-Brändtström-Straße wird eine neue poliklinische Ambulanz eröffnet	18		
	4	1961		In der Poliklinik Nord ein Erweiterungsbau in Angriff genommen.	18		
	4	1961		In der Elsa-Brandström-Straße wird eine neue poliklinische Ambulanz eröffnet .			
1	5	1961		In einer Kampfdemonstration zum 1. Mai fordert die hallesche Bevölkerung einen Friedensvertrag.	18		
2	5	1961		Erster Bauabschnitt des HeinrichHeine-Park wird übergeben			
29	5	1961		Der erste Bauabschnitt des Heinrich-Heine Parks wird der Öffentlichkeit übergeben.	18		
11	6	1961		Der neue Omnibus-Bahnhof am Ernst-Kamieth-Platz wird für den Verkehr freigegeben	18	Verkehr3	
11	6	1961		Inbetriebnahme des Busbahnhof Kamieth eröffnet			
13	6	1961		Zu Beginn des Monats herrscht Hochwasser (Pegel 6,03 m)	18	,	
13	6	1961		Das Saalehochwasser erreicht mit 6,03 m seinen Höchststand		Naturereignis	
24	6	1961		1000-Jahr-Feier mit großem Festumzug, 2. Juni 1961, und die halbe Stadt ist an diesem heißen Tag auf den Beinen, denn heute findet der Festumzug zur 1000-Jahr-Feier statt.[MZZ20061209] [er hatte eine Länge von 6 km]	13		
29	6	1961		(bis 3. Juli). Zur 1000-Jahr-Feier der Stadt Halle findet eine Festwoche mit historischem Festumzug statt.	9		
	6	1961		Der Monat Juni ist der Monat der Festlichkeiten zum 1.000. Geburtstag unserer Stadt.Der Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Walter Ulbricht, kommt zur Eröffnung der Feierlichkeiten des 1.000. Stadtgeburtstages nach Halle und eröffnet die Festwoche mit einer Großkundgebung auf dem Markt – die Festwoche geht vom 24. Juni bis zum 2. Juli 1961.	18		
2	7	1961		Findet anlässlich der 1.000-Jahr-Feier ein Festumzug statt – in 103 historischen Bildern wird die Stadtgeschichte erzählt – der Zug ist 6 Kilometer lang und zählt 1.500 Mitwirkende.	18		
13	8	1961		Wird die Staatsgrenze zur BRD gesichert – bei den Einwohnern Halles finden die Maßnahmen der Regierung volle Zustimmung.	18		
4	9	1961		Der sowjetische Kosmonaut German Titow besucht Halle			
	9	1961		Das Projekt zur Errichtung eines Theatersaales im Hintergebäude des Puschkinhauses zur Diskussion gestellt.	18		
	9	1961		In der Auenstraße wird die neue polytechnische Oberschule „Dr. Theodor Neubauer“ der Bestimmung übergeben.	18		
	9	1961		Nach der Kommunalwahl wird durch die neue Stadtverordnetenversammlung Hans Pflüger wieder zum OB gewählt.	18		
7	10	1961		Die Thälmann-Pioniere der Stadt Halle erhalten das Motorschiff „Fritz Weineck“ zum Geschenk.	18		
	10	1961		Das Klubhaus der Gewerkschaften feiert sein 10jähriges Bestehen mit einer Festwoche und es erhält den Namen „Herman Duncker“.	18		
18	11	1961		Klubhaus der Gewerkschaften erhält den Namen "Hermann Dunker"			
	12	1961		Die Stadtverordnetenversammlung berät erneut Fragen der Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung.	18		
	12	1961		es erscheint im Buchhandel ein Buch zur Entwicklung der 1.000 jährigen Stadt.	18		
		1961		Der Großflugkäfig im Zoo wird übergeben	19		
1	1	1962		Am 1. Januar 1962 wird bei der halleschen Straßenbahn die Zeitkarte eingeführt.	18	Verkehr	
6	1	1962		Im Landestheater wird das Spartacus-Balleett "Das Fanal" von Henn Haas mit großem Erfolg aufgeführt			
	1	1962		Die Pläne zur Rekonstruktion der Stadt Halle und Umgebung zur künftigen sozialistischen Großstadt greifen auf die nähere Umgebung der Stadt über – es werden drei Brückenbauten über die Elsteraue verbreitert – der Stadtforst Heide wird als Naherholungsgebiet erklärt.	18		
2	2	1962		Feiert das Zentralinstitut für Schweißtechnik Halle sein 10jähriges Bestehen.	18		
16	2	1962		Sturmflut an der Nordsee, Elbe und Weser. 340 Tote waren zu beklagen	WS	Naturereignis	
	2	1962		Am Thälmannplatz findet eine umfangreiche Verkehrszählung statt und als Ergebnis kommt heraus, dass der Platz ausschließlich zum Durchgangsverkehr genutzt wird.	18		
25	3	1962		Wird das neue Fahrgastschiff „Freiheit“ in Dienst gestellt.	18		
	3	1962		In der Großen Ulrichstraße eröffnet ein HO-Sportmagazin seine Pforten.	18		
	3	1962		In der Rathausstraße/Ecke Kleine Steinstraße wird eine Mütterschule eröffnet	18		
2	4	1962		Prof. Schober führte an der MLU erstmalig eine offene Herzoperation mit Hilfe der Herz-Lungen-Maschine durch	19		
4	4	1962		Baubeginn des Neubaus von 1700 WE in der Wohnstadt Nord (Halle-Trotha)			

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
29	4	1962		Wird in der Petersbergsstraße der erste Spatenstich für die neue Wohnstadt Nord in Trotha getan. Hier sollen 1.700 Wohnungen entstehen.	18	
10	5	1962		Das Jugendklubhaus „Hofjäger“ wird in Bezirksjugendklubhaus „Philipp Müller“ umgetauft und die Lindenstraße wird ebenfalls zur Philipp Müller Straße umbenannt.	18	
20	5	1962		Auf der Kanalstrecke an der Rabeninsel findet eine große Frühjahrsregatta mit 800 Aktiven und 200 Booten statt	18	Sport
21	5	1962		Durchfahrt der Internationalen Friedensfahrt		Sport
27	5	1962		Auf der Halle-Saale-Schleife lockt ein Motorradrennen 30.000 Zuschauer an.	18	
27	5	1962		Motorrad-Renntag auf der Halle-Saale-Schleife mit 30 000 Besuchern		Sport
29	5	1962		Das heutige Jugendklubhaus "Phillip Müller" erhielt seinen Namen.	3	
9	6	1962		Zum 9. Pressefest der „Freiheit“ wird auf der Peißnitz die Industrieschau des Bezirkes Halle eröffnet.	18	
9	6	1962		Zum Pressefest der „Freiheit“ wird die erste industrielle Leistungsschau eröffnet.	18	Wirt
17	6	1962	Todestag	des hallischen Galeristen und Verlegers Eduard Henning; gest. in Halle	Mü	
31	7	1962		Die Stadtverordneten der Stadt Halle beraten Maßnahmen, um das ökonomische Entwicklungstempo der 350 kommunalen Betriebe zu beschleunigen.	18	
	7	1962		Der hallesche Zoo bekommt im einen Großflugkäfig auf dem Reilsberg.(lt. 19:1961)	18	
	7	1962		In einem Sportvergleich der Berufsschulen der DDR gehen die Berufsschüler der Stadt Halle als Sieger hervor.	18	
30	8	1962	Geburtstag	Schröder, Roland;geb. in Köthen; Olympiasieger; 1988 Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in Seoul im Vierer ohne Steuermann (Rudern).	12	Sport
	8	1962		Anfang August wird der 10. Gründungstag der GST mit einer Festwoche begangen und im September findet in Halle ein Großflugtag der GST statt.	18	
	8	1962		In Halle werden Ende August „Exquisit“ – Geschäfte eröffnet: in der Großen Ulrichstraße ein Geschäft für Textil- und Lederwaren und in der Klement-Gottwald-Straße ein Geschäft für Textilien – in zwei verschiedenen Halle-Chroniken werden diese Geschäfte jeweils als „erstes Geschäft“ bezeichnet!	18	
	8	1962		Erste "Exquisit" Geschäft in der Klement-Gottwald-Straße[heute wieder Leipziger Straße] eröffnet		
21	9	1962		In Kanena nach fünfmonatiger Bauzeit (im Nationalen Aufbauwerk – NAW) eine Schulsternwarte eröffnet (lt. 19 erst 1963).	18	
23	9	1962		Die Schulsternwarte in Halle-Kanena nimmt den Schulbetrieb auf		
5	10	1962		Feierliche Eröffnung der Poliklinik Nord (Neubau auf dem Standort des Kinderheimes "Adelsheitsruh) in der Reilstraße als zweite Poliklinik der Stadt Halle		
	10	1962		An der Kreuzung Paul-Suhr-Straße / Ecke Vogelweide wird in dem Neubaublock ein repräsentativer Ladenkomplex in Betrieb genommen.	18	
	10	1962		Zum Jahrestag der Republik wird, wie jedes Jahr, der Kunstpreis der Stadt Halle vergeben: Ballettmeister Henn Haas und Bildhauer Heinz Bebernis.	18	
6	12	1962		Zum „Tag des Gesundheitswesens“ wird der Erweiterungsbau der Poliklinik Nord übergeben	18	
	12	1962		Das hallesche Reisebüro empfängt seine Gäste in einem modernen Service-Raum.	18	
		1962		FC Chemie Halle gewinnt nach 1956 zum 2. Mal den FDGB-Pokal, spielt erstmalig im Europakol, scheidet an der Qualifikation	1900	
3	1	1963		Starker Frost in Halle, in der Elsteraue werden dadurch die Heberleitungen abgerissen		Naturereignis
5	1	1963		Reißen, durch den anhaltender Frost, die Heberleitungen im Wasserefassungsgebiet Elsteraue. Die Störung wird in Tag-und-Nacht-Einsätzen behoben.	18	Naturereignis
10	1	1963		Ein Übermaß an Schnee macht im Februar dem kommunalen Geschehen viel zu schaffen.	18	Naturereignis
10	1	1963		Ungewöhnliche Schneemassen verlangen wieder den Einsatz aller Werktätigen der Stadt Halle. Auch die Kohlekumpel vollbringen wieder wahre Meisterleistungen.	18	Naturereignis
21	1	1963		Halle leidet unter den Schneemassen		Naturereignis
1	2	1963	Todestag	Chefredakteurs der „Freiheit“ und Vorsitzenden des Landesverbandes der VVN Fritz Beyling; gest.in Berlin	Mü	
15	2	1963		Wird Horst Sindermann als Nachfolger von Bernhard Koenen zum 1. Sekretär der Bezirksleitung der SED gewählt.	18	
1	3	1963		Durch das Absinken des Grundwasserspiegels nach der langen Frostperiode kommt es bis zum 12. März 1963 zu erneuten Störungen in der Wasserversorgung der Stadt Halle, die bis zum gänz-lichen Ausfall des städtischen Wasserversorgungsbetriebes führen. In wenigen Tagen wird eine 7 km lange Wasserleitung von Buna bis in den Süden der Stadt verlegt, durch die täglich 20.000 m3 Brauchwasser für die Industriebetriebe fließen. 1.300 Arbeiter, NVA-Angehörige und Volkspolizisten sind beim Bau der Trasse eingesetzt. In der Zwischenzeit hilft die Reichsbahn mit 130 Kesselwagen, sowie andere Städte mit Wasserwagen aus, um die Bevölkerung und die Betriebe zu versorgen.	18	Naturereignis
10	3	1963		Erstaufführung der Händeloper" Amadis" in der DDR am Landestheater		
24	3	1963		bis 12. Durch das langanhaltende Frostwetter Störungen in der Wasserversorgung -akuter Einsatz von Kesselwagen mit Wasser. Neubau einer Brauchwasserleitung von Buna nach Halle-Süd (7km)		
7	4	1963		Treffen sich viele Hallenser zu einem Aufbausonntag, um die Folgen des harten Winters zu beseitigen.	18	Naturereignis
	4	1963		An der Leipziger Chaussee wird eine neue Großtankstelle in Betrieb genommen.	18	
	4	1963		Die Stadtverordneten beschließen eine gründliche Verbesserung des Verkehrsflusses am Marx-Engels-Platz.	18	
	6	1963		Begeht das hallesche Reichsbahnausbesserungswerk seinen 100. Geburtstag. Jährlich werden hier 735 Lokomotiven instandgesetzt.	18	Verkehr
	6	1963		Der Botanische Garten erhält ein Sukkulentenhaus	18	



Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle		
		6	1963	Findet auf der Albert-Richter-Kampfbahndas 10. Stadtsportfest statt.	18		
		7	1963	Die Arbeiter- und Bauern-Inspektion wird als gesellschaftliches Kontrollorgan gebildet.	18		
1		9	1963	Eröffnet die Heinrich-Heine-Schule in der Murmansker Straße für 900 Schüler ihre Pforten.	18		
29		9	1963	Inbetriebnahme der elektrifizierten Reichsbahnstrecke Halle-Muldenstein		Verkehr	
25		10	1963	Wird das Tanzkabarett „Tusculum“ in der Franckestraße eröffnet.	18		
25		10	1963	Eröffnung des Tanzkabarett "Tusculum" in der Franckestraße			
		10	1963	Aus Anlass des 150. Jahrestages der Völkerschlacht bei Leipzig findet auf der Würfelwiese eine Kranzniederlegung (hier sind russische Soldaten beerdigt worden) und ein Wachaufzug in historischen Uniformen statt.	18		
		11	1963	Die Stadtverordneten von Halle stimmen dem Aufbau einer neuen Stadt im Westen von Halle zu, nach dem die Baukonzeption sorgfältig erläutert wurde.	18		
		11	1963	Über der zukünftigen Diesterweg-Ambulanz wird der Richtkranz hochgezogen.	18		
		12	1963	Die Baubilanz des Jahres 1963 sind 940 neue Wohnungen in der Süd-Stadt. In Reichardts Garten wurde mutwillig der Goethe-Gedenkstein geschändet und die Rechtsbrecher bekamen eine exemplarische Strafe! Was waren das für Zeiten?! 40 Jahre später hat die Stadt vor den Schmierfinken kapituliert und Narrenhände beschmierien überall die Wände!	18		
			1963	Eine große Straßenumbenennung wird vollzogen, da seit der Eingemeindung von 14 umliegenden Dörfern im Jahre 1950 zahlreiche Straßennamen doppelt vorhanden waren.	9		a
27		1	1964	Das hallesche Fernsehstudio nahm im ehemaligen Ringtheater am Waisenhausring seinen Betrieb auf. Neben den Studios in Dresden und Rostock lieferte das Hallesche Studio zahlreiche Beiträge in das Gesamtprogramm des damaligen DDR-Fernsehens. Einige dieser Reihen haben sich so oder so ähnlich auch in der Marktwirtschaft als erfolgreich bestätigt.	3		a
		1	1964	Das Studio Halle des Deutschen Fernsehfunks nimmt im ehemaligen Ringtheater im Januar 1964 seinen Betrieb auf. In diesem Monat beginnt der großzügige Ausbau der Wohnviertel an der Dessauer Straße	18		
3		2	1964	Lange, Dr. Thomas: Zweifacher Olympiasieger; geb. In Eisleben; 1988 Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in Seoul und 1992 in Barcelona (Rudern/Einer).	12	Sport	a
28		2	1964	Ergibt eine Volkszählung in Halle: 278.729 Einwohner, davon 124.541 männlich und 154 188 weiblich.	18		
		2	1964	Eine Bevölkerungserfassung für Halle ergibt: 278729 Einwohner, davon 124541 Männer			
3		3	1964	Die Sprengung der Gaststätte "Faß" in der damaligen Straße der DSF (Delitzscher Straße) bildete den Auftakt zur Umgestaltung des heutigen Riebeckplatzes. Zunächst prägten umfangreiche Abbrucharbeiten an der Delitzscher Straße und der Merseburger Straße zwischen Rudolph-Breitscheid-Straße und dem Thälmannplatz (Riebeckplatz) das Geschehen. So wurde auch die Bahnhofsapotheke abgerissen, ebenso wie das bekannte Most-Eck und das ehemalige Riebeck'sche Verwaltungsgebäude.	3		
28		3	1964	Die Umbauarbeiten des Thälmannplatzes (Riebeckplatz) beginnen.	9		
		3	1964	Mit der Sprengung der Gaststätte „Zum Faß“ beginnt am Thälmannplatz die Schaffung der Baufreiheit für den Platzumbau, gleichzeitig beginnen die Ausschachtungsarbeiten für das künftige Interhotel „Stadt Halle“. Zu den wichtigsten Baumaßnahmen gehören: das neue Bürogebäude für die VEM (1967), Errichtung von 2 22-stöckigen Wohnhochhäuser(1968/70), die Hochstraße nach Neustadt(7.10.1991) Neugestaltung der Verkehrslösung von 2003 bis 2006	18	13	
12		4	1964	Mit der Sprengung der "Sechs-Bogen-Brücke" verschwand die westlichste Saalebrücke im hier rund 2,4 km breiten Saaletal (unterhalb des Giebichenstein trägt die Breite nur rund 70 Meter). Die Brücke lag dort, wo später das "Halloren-Eck", eine Gaststätte errichtet wurde, also mitten in Halle-Neustadt.	3		a
17		9	1963	Beschluß des Politbüros der SED zum Bau der Chemiearbeiterstadt Halle-West			AB
16		4	1964	Inbetriebnahme einer neuen Ampelanlage am Thälmannplatz, die von einem Polizisten bedient wurde	13		
		4	1964	In Halle-West wird die erste Fundamentgrube für die neue Stadt ausgehoben. Zur Bereinigung der Verkehrssituation wird die sogenannte Sechs-Bogen-Brücke gesprengt.	18		
1		5	1964	Wird das Sport-Dreieck an der Kantstraße seiner Bestimmung übergeben.	18		
6		5	1964	Die alte Steintorbrücke wird gesperrt, der alte Brückenkörper ausgefahren und ein neuer Bau-körper eingefahren, dadurch wird eine Bauzeit von 8 Monaten erreicht.	18		
		5	1964	In der Mittelstraße wird als Neuheit für Halle eine finnische Sauna eröffnet.	18		
1		6	1964	In das neue Redaktionsgebäude der „Freiheit“ in der Delitzscher Straße zieht die Druckerei und die Redaktion ein. .	18		
19		6	1964	Baubeginn für die "Chemiearbeiterstadt Halle-West", dem späteren Halle-Neustadt. Der Ausbau der beiden großen Chemiebetriebe Leuna und Buna zieht immer mehr Arbeitskräfte nach Mitteldeutschland, was die Wohnungssituation dramatisch verschärft. Um diesem Problem entgegenzuwirken, bricht man mit der Auffassung, westlich der Saale nicht bauen zu können. Eine Vielzahl von Pumpen (bis zu 47) sorgt seither für eine Senkung des Grundwasserspiegels in Halle-Neustadt. Zwischen 1967 und 1990 ist Halle-Neustadt eine eigen verwaltete, kreisfreie Stadt.	9		
19		6	1964	Wird der Grundstein für das Interhotel „Stadt Halle“ gelegt.	18		
19		6	1964	Grundsteinlegung für das Interhotel im südlichen Bereich des Thälmannplatz [heute wieder Riebeckplatz			
		6	1964	In der Robert-Koch-Straße wird das neue Leichtathletikstadion, welches 15.000 Zuschauern Platz bietet, eröffnet	18	Sport	
		6	1964	Eröffnung des Leichtathletik-Stadion an der Robert-Koch-Str. Bietet 15 000 Zuschauern Platz		Sport	
3		7	1964	Das neue Fahrgastschiff „Kosmos“ startet zu seiner Jungfernfahrt nach Wettin.	18		
15		7	1964	Feierliche Grundsteinlegung zum ersten Bauabschnitt der Chemiearbeiter Stadt Halle-Neustadt (jetzt Stadtteil von Halle			a
9		7	1964	Die Stadtverordneten beschließen, im Bereich Puschkinstraße - August-Bebel-Platz – Martha-Brautsch-Straße, bis zum 15. Republikgeburtstag 400 Wohnungen zu modernisieren.	18		
15		7	1964	Legt Horst Sindermann den Grundstein für Halle-Neustadt.	18		
		7	1964	Die untere Klement-Gottwald-Straße wird zur Fußgängerzone erklärt.	18		
22		8	1964	Das ehemalige Cafe „Hohenzollern“ in der Geiststraße wird als Gehörlosen-Klubheim übergeben.	18		

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
1	9	1964		Fahren alle innerstädtischen Linien der Straßenbahn ohne Schaffner.	18 Verkehr
1	9	1964		Wird in der Großen Ulrichstraße der Industrieladen „RFT Radio-Television“ eröffnet. .	18
	9	1964		Das zweite Hochhaus in der Leninallee – südlich der Kreuzung Damaschke Straße/Leninallee - ist bezugsfertig und damit wird die 1.000. Wohnung des Jahre 1964 übergeben	18
5	11	1964		Das hallesche Original "Zitter-Reinhold" wird von einem Auto angefahren und stirbt kurz danach im Krankenhaus	19
15	11	1964	Todestag	des promovierten Juristen und bedeutenden hallischen Bibliothekars Wolfram Suchier; gest. in Halle	Mü
21	11	1964		Ab 16 Uhr begannen auf dem Markt die bis zum nächsten Morgen um 7 Uhr dauernden Bauarbeiten für einen freitragenden "Pavillon" aus sogenannten Halbparaboloidschalen (HP-Schalen). Seine beiden "Dachflügel" hielten sich gegenseitig in der Waage und waren mit Stahlseilen zueinander verspannt. Der "Schmetterling", wie der Volksmund den Pavillon nannte, war in der Bevölkerung sehr umstritten. Einerseits war er als, wie auch gedacht, als Unterstellplatz bei Regen nützlich. Zum anderen aber diente er oft den Trunkenbolden der Stadt als Treffpunkt. Ungeachtet dessen blieb er lange Zeit bestehen und wurde erst 1975 im Zusammenhang mit der Schaffung der Baufreiheit für die Rekonstruktion des Roten Turmes entfernt.	3 Markt
21	12	1964		Inbetriebnahme der Wendeschleife für Straßenbahnen der Linie 7 in Kröllwitz	Verkehr
22	12	1964		Auf dem Markt ein Experimentalbau aus HP-Schalen errichtet und soll als Wartehalle dienen – der Volksmund nennt ihn den „Schmetterling“.	18
29	12	1964		bis 1970 Umgestaltung des Riebeckplatzes (damals Thälmannplatz), Bau der Stadtautobahn, Errichtung von Hochhäusern und sozialistischen Denkmälern.	13
29	12	1964		Die Linie 7 der Straßenbahn erhält in Kröllwitz eine Wendeschleife.	18 Verkehr
31	12	1964		Endgültige Einstellung der Salzproduktion in Halle[des "VEB (K) Saline Hallesche Pfännerschaft]. Noch 1963 hatte man neue Produktionsanlagen eingebaut, doch erschien die Produktion nicht mehr wirtschaftlich tragbar. Nachdem die letzten Feuer gelöscht waren, setzte eine Diskussion über die Nutzung des Geländes ein. Die paramilitärische GST war einer der wohl umstrittensten zwischenzeitlichen Nutzer, richtete sie hier doch einen Schießplatz ein. Nach z.T. sehr deutlichen Worten in der Presse und dem Engagement einiger namhafter Kunstwissenschaftler, wie Herrn Prof. Mrusek setzten sich glücklicherweise diejenigen durch, die ein Naherholungszentrum und eine Stätte der Erinnerung an Halles große Traditionen wollten. 1967 wurde das Halloren, 1969 das Salinemuseum eingeweiht.	3 Hall
31	12	1964		Aus ökonomischen Gründen wird die Salzproduktion in der Saline in der Mansfelder Straße eingestellt.	18 Hall
	12	1964		Die Salzproduktion in Halle wird endgültig eingestellt. Noch 1963 wurden neue Produktionsanlagen eingebaut, doch die Produktion erschien nicht mehr wirtschaftlich tragbar. Nachdem die letzten Feuer gelöscht sind, setzt eine Diskussion über die Nutzung des Geländes ein. 1967 wird dort das Halloren-, 1969 das Salinemuseum eingeweiht.	9 Hall
	12	1964		Die Stadtverordneten beschließen eine bessere Verkehrslösung am Thälmannplatz durch den Bau einer Hochstraße.	18 Verkehr
	1 0	1964		Der 15. Jahrestag der DDR wird wieder zu Ehrungen und Würdigungen genutzt: Der Nationalpreis geht an Erik Neutsch für „Spur der Steine“, an Christa Wolf für „Der geteilte Himmel“; der Händelpreis geht an Willi Sitte und an die Stadträtin für Kultur Isolde Schubert und den Kunstpreis der Stadt Halle bekommt der Grafiker Artur Epperlein.	18
20		1964		das Luxusschiff "Kosmos" wurde in Dienst gestellt, es hatte 260 Plätze	
		1964		Das hallesche Fernsehstudio nimmt im ehemaligen Ringtheater am Waisenhausring seinen Betrieb auf.	9
8	1	1965		Nach sechsmonatiger Bauzeit wird am auf dem Rohbau des Interhotel „Stadt Halle“ die Richtkrone aufgezogen.	18
8	3	1965		Das Theater der Jungen Garde erhält im Puschkinhaus eine neue Spielstätte, der Umbau eines im Puschkinhaus liegenden Saales wird damit abgeschlossen.	18
9	3	1965	Todestag	des hallischen Kunsthistorikers Wilhelm Worringer (von 1946-1950); gest.in München	Mü
29	3	1965	Todestag	des bedeutenden hallischen Architekten Hermann Frede; gest. in Halle	Mü
	3	1965		Wird am Thälmannplatz der erste Spatenstich zum Umbau des Platzes getan.	18
6	5	1965		Das Stadtambulatorium Süd in der Diesterwegstraße wird als Neubau der Poliklinik Süd übergeben.	18
21	5	1965		Wird der Grundstein für die neue Hochstraße am Thälmannplatz und das Fundament für das neue Bürogebäude Scheibe West am Thälmannplatz gelegt.(lt 19 22.5.)	18
25	5	1965		In der Klement-Gottwald-Straße wird in einer ehemaligen Ruinenlücke der neue Wochenmarkt eröffnet – 35 Jahre später finden wir hier das C&A Warenhaus.	18
	5	1965		In der Leninallee, gegenüber den Uni-Kliniken, wird die Richtkrone auf dem neuen Verwaltungsbau des Bau- und Montagekombinates Chemie Halle gesetzt	18
11	6	1965		Präsident Josip Broz Tito und Staatsratsvorsitzender Walter Ulbricht besuchen Halle. Im Haus der Presse – ehemals Pottel & Brosowski – wird ein repräsentativer Klub der halleschen Journalisten und Künstler eröffnet.	18
26	6	1965		Wird die 1. Kinder- und Jugendspartakiade der Stadt Halle im neuen Stadion an der Robert-Koch-Straße eröffnet. Eine andere Chronik nennt den Monat Juli und als Ort das Kurt-Wabbel-Stadion.	18 Sport
	6	1965		Im Haus der Presse – ehemals Pottel & Brosowski – wird ein repräsentativer Klub der halleschen Journalisten und Künstler eröffnet.	18
15	7	1965	Todestag	des Mansfelder Heimatforschers Johannes Gutbier; gest. in Metzingen / Württemberg	Mü LSA
29	7	1965		Die halleschen Stadtverordneten beschließen die komplexe Renovierung der Gebäude in unmittelbarer Umgebung des Hallmarkte. Die Rekonstruktion ganzer Wohnbereiche in der Altstadt tritt mit der rationalen Neuerschließung der Altbausubstanz am Hallmarkt in ein neues Stadium. Am 29. Juli 1965 ziehen die Stadtverordneten Bilanz der zurückliegenden Wahlperiode: seit 1961 wurden 6.736 Wohnungen fertiggestellt, 208 Krippen- und 400 Kindergartenplätze wurden eingerichtet, sowie 126 neue Schulräume übergeben. Die Industrieproduktion der halleschen Betriebe erhöhte sich in diesen vier Jahren um 125 Mio. Mark.	18

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
29	7	1965		Ziehen die Stadtverordneten Bilanz der zurückliegenden Wahlperiode: seit 1961 wurden 6.736 Wohnungen fertiggestellt, 208 Krippen- und 400 Kindergartenplätze wurden eingerichtet, sowie 126 neue Schulräume übergeben. Die Industrieproduktion der halleschen Betriebe erhöhte sich in diesen vier Jahren um 125 Mio. Mark.	18
	7	1965	Todestag	des in Brachstedt geborenen und seit 1910 in Magdeburg tätigen Bautechnikers, Architekten und Stadtplaners Georg Curt Schütz; gest. in Mageburg	Mü
9	8	1965		Ziehen die ersten 50 Familien in Halle-Neustadt ihre Wohnungen.	18
16	9	1965		Den 50. Jahrestages ihres Bestehens feiert die Hochschule für industrielle Formgestaltung, Burg Giebichenstein	18
26	9	1965		Am jüdischen Neujahrstag wird auf dem Großen Berlin eine Gedenkstätte für die ermordeten jüdischen Bürger von Halle und ihrer vernichteten Synagoge eingeweiht.	18
	9	1965		Die Straßenbahnlinie 9 kann nicht mehr die Franckestraße befahren und wendet in einem neuen Gleisdreieck Ernst-Toller-Straße/Friedrich-List-Straße.	18 Verkehr
10	10	1965		Sind in Halle Kommunalwahlen. Das neue Fernsehtheater in der Moritzburg öffnet am 22. Oktober seine Pforten. Die neugewählte Stadtverordnetenversammlung tritt am 26. Oktober zu ihrer konstituierenden Sitzung im Volkspark zusammen und die 180 Abgeordneten wählen Hans Pflüger erneut zum Oberbürgermeister von Halle.	18
22	10	1965		Das Fernsehtheater in der Moritzburg wird eröffnet	a
11	12	1965		Wird die Hufeland Apotheke in der Elsa-Brandström-Straße übergeben	18
23	12	1965		Schlüsselübergabe für das Interhotel „Stadt Halle“ nach 17monatiger Bauzeit an Horst Sindermann und Otto Leopold	18
23	12	1965		Feierliche Eröffnung des Interhotels "Stadt Halle"	
31	12	1965		Kann die Straßenbahnlinie 1 nach einer Gleisverlängerung in die Elsa-Brandström-Straße/Theodor-Neubauer-Straße auf einer Wendeschleife fahren.	18 Verkehr
	12	1965		Am Bürohochhaus „Scheibe West“ wird die Richtkrone hochgezogen	18
		1965		am Universitätsring wird eine Bronzeplastik zum Gedenken an den ersten afrikanischen Student und Dozent an der hall. Uni Anton Wilhelm Amon aufgestellt	19
3	1	1966		Gründung des Halleschen Fußballclub HFC	
26	1	1966		Wird im Interhotel der Hallesche Fußballclub Chemie (HFC) gegründet.	18
26	1	1966		Gründung des des Fußballvereines HFC Chemie, ab 1991 Hallescher FC	
	1	1966		Das Interhotel „Stadt Halle“ wird im Januar 1966 der Öffentlichkeit übergeben und am 26. Januar wird im Interhotel der Hallesche Fußballclub Chemie (HFC) gegründet.	18 Sport
13	2	1966		Bildung des Zimmermannsorchester "Die Ballas" in der BBS des damaligen VEB Bau-Und Montagekombinats Chemie Halle. Es ist bis heute(2011) das einzige Zunft-Orchester Cdeitschlands. Bis heute hatte es 1500 Auftritte und hat 580 Musiker ausgebildet	
17	2	1966		Die Stadtverordneten beschließen den Volkswirtschaftsplan für 1966 und darin sind 250Mio. Mark für den Bau von Wohnungen und Verkehrswegen vorgesehen.	18
1	3	1966		Die NVA-Einheiten von Halle begehen den 10. Jahrestag der Gründung der Volksarmee mit einem großen Zapfenstreich auf dem Marktplatz und am Abend findet ein Manöverball im Klubhaus der Gewerkschaften statt.	18 Markt
	3	1966		Am Thälmannplatz gehen die Abbrucharbeiten weiter, um Baufreiheit für die Neubauten zu gewinnen.	18
9	4	1966		Können alle Werkätigen der DDR erstmals einen arbeitsfreien Sonnabend an jedem zweiten Wochenende nutzen.	18
13	4	1966		Eröffnung der Oberburg Giebichenstein als Freilichtmuseum nach 5 jähriger Ausgrabungszeit	
15	4	1966		Der gründlich renovierte Volkspark wird nach wesentlichen Erneuerungen in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt, wobei gleichzeitig des 20. Jahrestages der Vereinigung von SPD und KPD gedacht wird.	18
17	4	1966		Die Oberburg Giebichenstein wird nach 5jähriger Ausgrabungszeit der Öffentlichkeit als Freilichtmuseum übergeben.	18
26	4	1966	Todestag	von Felix Graf von Luckner; gest. in Malmö / Schweden	Mü
	4	1966	Todestag	Luckner, Felix Graf von: Seefahrer und Schriftsteller; gest. in Malmö; dank Luckners persönlichem Einsatz wurde die Stadt Halle bei ihrer Eroberung im Zweiten Weltkrieg nicht zerstört. Luckner verhandelte im April 1945 mit den Amerikanern der US-Division „Timberwölfe“ und erreichte den Abzug des deutschen Stadtkommandanten, entgegen einem ausdrücklichen Führerbefehl, die Stadt „bis zum Letzten“ zu verteidigen. Nach dem Abzug der amerikanischen Truppen und der Übergabe der Stadt an die Rote Armee ging Luckner in den Westen.	12
4	5	1966		Der Bezirkstag Halle wählt Helmuth Klapproth als Nachfolger des scheidenden Otto Leopold zum neuen Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Halle.	18
14	5	1966		Das völlig rekonstruierte Volksbad Heide wird als neues Naherholungszentrum eröffnet	18
6	6	1966		Wird die Straßenbahnlinie 9 vom Thälmannplatz bis nach Kröllwitz verlängert.	18 Verkehr
	6	1966		Das Hauptgebäude der alten Saline wird ein Museum zur Geschichte der Salzwirker-Brüderschaft im Thale zu Halle und zur Geschichte der Salzgewinnung eröffnet.	18
	6	1966		Die jüdische Gemeinde von Halle erhält ein neueingerichtetes Trauerhaus am Gertraudenfriedhof.	18
	7	1966		Das Konsument-Warenhaus in der Großen Ulrichstraße bekommt eine Rolltreppe – zukünftig heißt es nur noch „Rolltreppenkaufhaus“.	18
	7	1966		Im Baubereich von Halle-Neustadt werden wichtige vorgeschichtliche Funde sichergestellt.	18
13	8	1966		und 14.)1.Parkfest als Wohngebietsfest des Stadtbezirkes Halle-Süd am 13. und 14. August 1966 auf Initiative des Stadtbezirksausschusses der Nationalen Front und des Rates des Stadtbezirkes Süd im Pestalozzipark.	SN
	8	1966		Der Pestalozzipark im Süden von Halle lockt mit dem 1. Parkfest die Besucher. Zukünftig soll hier im Spätsommer immer ein Volksfest stattfinden.	18
	9	1966		In der Robert-Koch-Straße wird im Sportzentrum eine neu erbaute Laufhalle übergeben.	18 Sport

Ende der Prüfung

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle			
		9	1966	Wird für Halles Sportler ein besonderer Monat, wird doch in der Burgstraße in einer umgebauten Fabrikhalle ein neues Sportzentrum eingeweiht	18	Sport		
		10	1966	Nach Beendigung der Ausgrabungsarbeiten wird die Oberburg als Freilichtmuseum übergeben (eine Chronik nennt den April, eine andere den Oktober?)	18			
		11	1966	Beginnt die Umgestaltung des Hansarings zur Promenadenstraße.	18			
		11	1966	Das Staatliche Sinfonieorchester Halle feiert den 20. Jahrestag seiner Gründung.	18			
6		12	1966	Wird die Hochstraße über den Thälmannplatz rohbaufertig	18			
		12	1966	Ende des Jahres 1966 treffen die ersten Gotha-Straßenbahnzüge aus der Lizenzproduktio aus Prag ein	18			
		12	1966	Das Puschkinhaus wird nach gründlicher Renovierung wieder eröffnet	18			
		12	1966	In Trotha wird ein neuer Hochbaukomplex von 55,8 m sichtbar, dass neue Kraftfuttermischwerk wird fertig	18			
17		1966		Eröffnung des "Studiokino" neben dem CT-Lichtspielen. Das Studiokino existierte bis 1985				
		1966		als Block 10 wird in Neustadt mit 350 m Länge der größte Block der DDR fertig, ca. 2500 Bewohner können darin wohnen.	19			
		1	1967	Bekommt die Wohnstadt Nord in Trotha eine neue Kaufhalle	18			
11		2	1967	Tagt im Klubhaus der Gewerkschaften die 8.Stadtdelegiertenkonferenz der SED und berät über wichtige kommunale Entscheidungen zur Stadtentwicklung: Aufbau von Halle-Neustadt, Baugeschehen am Thälmannplatz, Verkehrslösungen, Rekonstruktion der Stadt, Herausnahme der Straßenbahn aus der Innenstadt! u.a.m. Die Partei gibt die große Linie vor und die kommunalen Organe haben für die Umsetzung zu sorgen und die Kritiken einzustecken!	18			
11		3	1967	Tagt die Bezirksdelegiertenkonferenz der SED im Klubhaus der Gewerkschaften und es werden wichtige Beschlüsse gefasst: Bildung eines Straßenbaukombinat, bis 1970 sollen 32 000 Wohnungen gebaut werden, bis 1972 soll eine leistungsfähige Nord-Süd-Verbindung von Halle zur Autobahnauffahrt Brehna und nach Weißenfels sowie eine Ost-West-Verbindung von Halle-Neustadt zum Thälmannplatz geschaffen werden. Horst Sindermann wird als 1. Sekretär der Bezirksleitung wiedergewählt.	18			
16		3	1967	Auf der Tagesordnung der Stadtverordneten stehen folgende Diskussionspunkte: Umgestaltung des Hauptbahnhofes, Untertunnelung der Bahnsteige 1-6, Bau einer Eissporthalle am Gimritzer Damm und eines Fahnenmonumentes am Hansaring.	18	Verkehr		
30		3	1967	Wird die Wendeschleife der Straßenbahn am Böllberger Weg in Betrieb genommen	18	Verkehr		
		3	1967	Letzter Personenzug und im letzter Güterzug auf der Hettstedterstrecke ab Bhf Kloster.	13	Verkehr		
		3	1967	Im Keller der Moritzburg entsteht ein repräsentatives Weinrestaurant.	18			
4		4	1967	Wird über die neue Dessauer Brücke die Straßenbahngleise verlegt und in Richtung Gertraudenfriedhof auf einer zweigleisigen Strecke neuverlegt.	18	Verkehr		
8		4	1967	Startet der erste Arbeitseinsatz von 40 FDJlern zur Erbauung eines Solbades auf der Salinehalbinsel.	18			
13		4	1967	Die ersten Mitarbeiter der Wasserwirtschaft und des Energiekombinats beziehen den ersten Bauabschnitt von Hochhaus „Scheibe West“ am Thälmannplatz.	18			
13		4	1967	In der Ulrichstraße öffnet am das HO-Feinkosthaus seine Pforten.	18			
23		4	1967	Vor allem die Handwerker in den Lok-Werkstätten hätten zu Beginn der S-Bahn-Geschichte in Halle alle Hände voll zu tun gehabt, so Zücker. „Der Verschleiß war enorm“, sagt er. Davon kann auch Zwei Lokführer-Generationen unte Otto Fleischer ein Lied singen. Denn der 64-Jährige arbeitet seit 47 Jahren in der Bahn-Werkstatt an der Volkmannstraße. „Vor allem die vielen Kurven auf der Strecke haben Wagen und Loks enorm zugesetzt“, sagt Fleischer.	3	Verkehr	??	
23		4	1967	Wird als neue Einrichtung des Heimatmuseums das Hallorenmuseum im alten Salinegelände offiziell seiner Bestimmung übergeben.	18			
24		4	1967	Die Eisenbahndirektverbindung zwischen der Chemiarbeiterstadt Halle- West und den beiden großen Betrieben Leuna/Buna wurde aufgenommen. Ein "Schienenbus" bestehend aus drei Einheiten, rollte vom Hauptbahnhof nach Halle-West. Binnen zehn Minuten erreichte man nunmehr die Station Zscherbener Straße.	3	Verkehr		
24		4	1967	letztes Rennen auf der Halle-Saale-Schleife	11	Sport		
24		4	1967	Wird zwischen Halle und Halle-Neustadt (Zscherbener Str.) ein regelmäßiger Schienenverkehr aufgenommen.	18			
		4	1967	Die "Scheibe West" wurde übergeben.	3			
5		5	1967	Todestag Schneider, Max; angesehener Musikwissenschaftler, Präsident der intern. Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft, Mitbegründer der Händelfestspiele	MZ			
13		5	1967	Explosion eines Heizrohres in der Marktkirche richtet großen Schaden, Erst ab Ostern 1971 kann sie wieder für Gottesdienst genutzt werden	19	Markt		
18		5	1967	Halle ist Etappenort der Friedensfahrt. Es siegte der Franzose Marcel Duchemir		Sport		
29		6	1967	Renk, Silke: Olympiasiegerin; geb. in Erfurt; 1992 Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in Barcelona im Speerwerfen.	12	Sport		
29		6	1967	Die Hallenser können das neue Freibad „Saline“ in Besitznehmen.	18			
29		6	1967	Das Freibad "Saline" wird eröffnet				
30		6	1967	Das Sportforum in der Robert- Koch-Straße übergeben,		Sport		
		6	1967	In der Leninallee wird im Juni 1967 mit dem Bau eines Klubhauses der Anlagenbauer begonnen.	18			
15		7	1967	Zerstört ein Unwetter mit wolkenbruchartigen Regenfällen die Stromversorgungsanlagen an der Giebichensteinbrücke und bis zum 21. Juli muss der Straßenbahnverkehr zwischen Giebichensteinbrücke und Kröllwitz völlig eingestellt werden	18	Naturereignis		
17		7	1967	Wird die Endschleife der Straßenbahn am Hubertusplatz nach schweren Regenfällen unbrauchbar und kann erst ab dem 28. Juli wieder benutzt werden. .	18	Naturereignis		
27		7	1967	Im Rahmen eines Volksfestes wird das Sportforum an der Robert-Koch-Straße den Sportlern übergeben und am 27. Juli finden hier die 18. DDR Meisterschaften der Leichtathleten statt.	18			
27		7	1967	Die XVIII. DDR-Meisterschaften der Leichtathletik werden im Sportforum ausgetragen		Sport		

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
14	7	1967		Halle-Neustadt wird das Stadtrecht verliehen und als OB wird Walter Silberborth gewählt.	18	AB
	7	1967		Im Altstadtgebiet am Schülershof beginnen die Tiefbauarbeiten.	18	
28	8	1967		Wird die 5-Tage-Arbeitswoche grundsätzlich eingeführt.	18	
	8	1967		Der Bau einer Schnellbahn von Halle nach Halle-Neustadt wird der FDJ als Jugendbauobjekt übergeben	18	
	8	1967		In der Zeit zwischen 11. und 16. August war kein Straßenbahnverkehr über den Thälmannplatz möglich. Nach Abschluss der wichtigsten Arbeiten kann am 16. August der Straßenbahnverkehr in Nord-Süd-Richtung wieder aufgenommen werden. Nach 85 Jahren wird der Straßenbahnbetrieb am Bahnhofsvorplatz für immer eingestellt.	18	Verkehr
28	9	1967		Der reguläre Betrieb auf der S-Bahn-Linie 7 wurde mit der Fertigstellung des Neustädter Tunnelbahnhofs und der abgeschlossenen Streckenelektrifizierung am 27. September 1969 aufgenommen. Noch fehlten Teile der Oberleitung bis nach Trotha, die Züge pendelten zwischen Dörlau und dem Hauptbahnhof zunächst mit E- Loks, dann ging es mit Dieselantrieb weiter Bis 1970 entstanden die Stationen Heidebahnhof -Dörlau und Rosengarten. 1976 kam der S-Bahnhof Südstadt		Verkehr
	9	1967		Die Reichsbahndirektion Halle veröffentlicht die ersten Pläne zur Rekonstruktion des Hauptbahnhofes Halle.	18	Verkehr
20	10	1967		Tritt das Kabarett „Die Kiebitzensteiner“ unter der Leitung von Henry Braun in die halleische Kulturöffentlichkeit.	18	
20	10	1967		1. Premiere des Kabarett "Die Kiebitzensteiner" mit "Der gute Mensch von nebenan" unter Leitung von Henry Braun		
	10	1967		Den Kunstpreis der Stadt Halle bekommen zum Republikgeburtstag das Kabarett „Die Taktlosen“ vom Klubhaus der Gewerkschaften sowie der Chor des Stadtponierensembles.	18	
6	11	1967		Das neugestaltete Konsum-Schuhkaufhaus öffnet am 6. November in der Klement-Gottwald-Straße seine Pforten (oder in der Großen Ulrichstraße?).	18	
8	11	1967		In "Würdigung" der Oktoberrevolution wurde am Hansering das Denkmal "Flamme der Revolution" eingeweiht. Der ursprüngliche Farbanstrich [schwarz,rot ,gelb fand Anstöße bei der Partei] hielt jedoch nicht lange, daher wurde die "Flamme" neu gestrichen, sah nun "nur" noch wie eine große, rote Fahne aus und erhielt den neuen Namen "Fahnenmonument".	3	
23	11	1967		Eine neuerbaute Gaststätte wird auf den Heinrich-Heine-Felsen eingeweiht- Felsenpavillon. 33 Jahre später ist der Felsenpavillon abgerissen und hat Eigentumswohnungen platzgemacht.	18	
30	11	1967		Die Hochstraße über den Thälmannplatz wird für den Verkehr freigegeben.	18	Verkehr
	11	1967		Das Monument „Flamme der Revolution“ wird zum 50. Jahrestag der Oktoberrevolution am Hansering mit einer Großveranstaltung eingeweiht.	18	
18	12	1967		Werden die ersten vier Tatra-Triebwagen der Straßenbahn in Halle eingesetzt.(lt 19 1969)	18	
19	12	1967		Zerstörung der Wörmitzer Kirche (erste Erwähnung 1184) durch einen verheerenden Brandt. Sie wurde bis 2011 zum Teil wiedererichtet und als radfahrerkirche genutzt	Mi	Hall Verkehr
		1967		Fertigstellung des neustädter Friedhof auf den in den 1940er Jahren eingeebneten Grubengelände der Alt-Zscherben (ehemalige pfännerschaftliche Braunkohlengrube) deren Kohle (ab 1876) mit der Pfännerschaftlichen Kohlebahn transportiert wurde. Der tägliche Bedarf an Kohle für die Saline betrug 150 t		Hall a
5	1	1968		Wird das Metalleichtbaukombinat gegründet, damit wird dem Stahlbau in Halle eine neue Dimension gegeben.	18	Wirt
5	1	1968		Der Busverkehr zwischen Halle und Halle-Neustadt wird aufgenommen		
	1	1968		Der Neujahrsempfang durch Horst Sindermann findet im Neuerbauten Felsenpavillon auf dem Heinrich-Heine-Felsen statt.	18	
	2	1968		Am Schülershof beginnt auf einer der ältesten Bauflächen der Altstadt die Montage eines 14geschossigen Hochhauses. Damit beginnt der Neubau und die Rekonstruktion in der Umgebung des Alten Marktes.	18	
2	3	1968		Wird eine Teilstrecke des Fußgängertunnels – vom Interhotel zum Hauptbahnhof - unter dem Thälmannplatz zur Benutzung freigegeben.	18	
	3	1968		fuhr der letzte Personenzug ab Klaus,Mai 1968 der letzte Güterzug ab Bahnhof Kloster	13	
	3	1968		Die Straßenbrücke über die Berliner Straße wird rohbaufertig und komplettiert damit die neue Stadtautobahn nach Norden in Richtung Dessauer Platz.	18	Verkehr
6	4	1968		Der Tag des Volksentscheides für die neue Verfassung der DDR findet mit 91% bei den Hallensern Zustimmung.	18	
6	4	1968		Die Straßenbahnlinie 9 nach Reideburg wird eingestellt		
15	4	1968		Im S-Bahnverkehr zwischen Halle und Halle-Neustadt werden erstmals Doppelstock-Wagen eingesetzt.	18	Verkehr
26	4	1968		Das Theater des Friedens öffnet nach einer 3monatigen Renovierungspause wieder seine Pforten und bringt zur Premiere Hermann Kants „Aula“ als Bühnenstück.	18	
26	4	1968		Der „Klub der Anlagenbauer“ kann rechtzeitig zu den im Juni in Halle stattfindenden 10. Arbeiterfestspielen, eröffnet werden.	18	
	4	1968	Geburtstag	Hajek, Andreas: Zweifacher Olympiasieger; geb. in Weißenfels;Olympische Goldmedaillen im Doppelvierer (Rudern) 1992 in Barcelona und 1996 in Atlanta. Heute Inhaber eines Fahrradfachgeschäftes in Halle.	12	Sport
	4	1968		Wird auf dem Gelände der ehemaligen Saline das neueingerichtete Solbad eröffnet.	18	
	4	1968		Wird der Straßenbahnverkehr wegen der zu schaffenden Baufreiheit aus der Ernst-Toller-Straße in die Franckestraße verlegt, damit verschwindet auch die Wendemöglichkeit der Überlandbahn.	18	
1	5	1968		Halle ist Etappenziel der Friedensfahrt. Es gewann der Belgier Noel van Tyghem		Sport a
1	6	1968		Das Lichtspieltheater „Urania 70“ beginnt mit seinem Spielbetrieb.	18	
1	6	1968		Führen die halleischen Verkehrsbetriebe ein neues Linienetz ein.	18	Verkehr
6	6	1968		Das Lichtspieltheater "Urania" eröffnet mit dem sowjetischen Film "Flammende Jahre"		
7	6	1968		Eröffnet in der Steinstraße das Spezialitätenrestaurant „Gastmahl des Meeres“ seine Pforten.	18	
8	6	1968		Das Hallorenmuseum erhielt ein Stadtmodell "Halle um 1750". Es stellte einen maßstäblich größeren und um die König-liche Saline erweiterten Ausschnitt des großen Stadtmodells dar, welches seit 1961 im Heimatmuseum in der Großen Märkerstraße zu besichtigen war.	3	Hall
14	6	1968		Bis 16. Juni 1968 finden die 10. Arbeiterfestspiele der DDR in den Städten des Bezirkes Halle statt.	18	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
	6	1968		Das neugestaltete Naherholungsgebiet auf der Peißnitz präsentiert seinen Gästen die Konsumgaststätte „Saaleaue“.	18
	6	1968		Die neuen Ausstellungshallen auf der Peißnitz werden mit einer Ausstellung bildender Künstler eröffnet. Der alte Fallschirmsprungturm wurde bereits im Jahre 1967 abgebaut, nachdem er 12 Jahre der halleschen Jugend als Sportzentrum gedient hatte. 44000 Sprünge wurden in dieser Zeit gezählt.	18
5	7	1968		Der Markt wird zur Fußgängerzone erklärt	18 Markt
6	7	1968		Feierliche Übergabe des Freibades am Petersberg.	3
8	7	1968		Im halleschen Zoo starb die bei vielen Hallensern sehr bekannte und beliebte Elefantenkuh Frieda.	3
24	7	1968		bis 25. wird das 15. Pressefest der „Freiheit“ auf der Peißnitz gefeiert.	18
25	7	1968		Das neuerbaute Theatercafe wird eröffnet.	18
	7	1968		Der Hauptbahnhof Halle wird rekonstruiert und es wird mit der Verkleidung der Außenfassade begonnen.	18 Verkehr
	7	1968		Am Schülershof kann im August am neuerrichteten Hochhaus Richtfest gefeiert werden.	18
	7	1968		Im Waggonbau Ammendorf besteht Grund zur brechtiger Freude, wird doch der 10.000. Weitstreckenwagen an die Sowjetunion ausgeliefert.	18 Wirt
6	8	1968		An Halles Himmel tauchte ein Interflughubschrauber auf und brachte mit insgesamt sieben Flügen die jeweils 2,5 Tonnen schweren und 5,5 mal 13 Meter großen Stahlrahmen für die Fassade des halleschen Hauptbahnhof. Start war auf dem Lok-Sportplatz am Kanenaer Weg.	3 Verkehr
	8	1968		bis November ist die Straßenbahnstrecke vom Marx-Engels-Platz bis zur Frohen Zukunft voll gesperrt, damit nach Abbau der alten Strecken aus dem Jahre 1925/1938 die neue Strecke bis zur Wendeschleife Frohe Zukunft gebaut werden kann	18 Verkehr
5	9	1968		Die Stadtverordneten beschließen eine neue Stadtordnung.	18
	9	1968		Die Altbausubstanz an der Ernst-Toller-Straße wird gesprengt, um Baufreiheit für die Neubauten am Thälmannplatz zu gewinnen.	18
	9	1968		In Trotha geht ein neuer Kühlhauskomplex in Betrieb.	18
28	10	1968		Die Heimkehr der sowjetischen Truppen aus der CSSR wird in Halle mit einer Kundgebung und einem Tagesfeuerwerk begangen	18
	10	1968		Bei den alljährlichen Republikfeierlichkeiten wird der hallesche Kunstpreis dem Architekten Sigbert Fliegel für sein Fahnen-monument am Hansaring verliehen.	18
	10	1968		Den Händelpreis der Stadt Halle erhalten der Schauspieler Kurt Böwe und der Autor Hermann Kant für das Schauspiel die „Aula“.	18
1	11	1968		Linienreform der hall. Straßenbahn. Die Linie 2 erhielt eine veränderte Streckenführung. Sie fuhr als eine Art Ringbahn (Trotha über das Reileck-Marx-Engels-Platz (Steintor) Thälmannplatz (Riebeckplatz)-Damaschke-Straße-Rannischer-Platz-Marktplatz-Reileck und zurück nach Trotha)	Verkehr
4	11	1968		Wird die Nord-Süd-Trasse zwischen Volkmannstraße und Reilstraße für den einbahnigen Verkehr freigegeben.	18 Verkehr
4	11	1968		Die Nord-Süd-Trasse zwischen Volkmannstraße und Reilstraße wird einspurig übergeben	Verkehr
14	11	1968		Die Stadtverordneten beraten Fragen des Sports, der Reinhaltung der Luft und des Wassers, der Aufforstung von Ödland und Kippen sowie Probleme der Stadtreinigung.	18
29	11	1968		An der Ecke Franckestraße/ Friedrich-List-Straße beginnen die Bauarbeiten für ein 8 geschossiges Hochhaus.	18
	11	1968		In der Großen Steinstraße wird im Centrum-Warenhaus eine Lebensmittelverkaufsstelle eröffnet, um die Einkaufsbedingungen in der Innenstadt zu verbessern.	18
21	12	1968		Die Eissporthalle am Gimritzer Damm wird [mit großem Schaulaufen] übergeben.	9 Sport
21	12	1968		Mit einem große Eiskunstlaufprogramm wird die neue Eissporthalle am Gimritzer Damm eingeweiht.	18 Sport
31	12	1968		Die West-Ost-Tangente zur F 100 und die zweite Fahrbahn der Nord-Süd-Achse werden dem Verkehr überleben.	18 Verkehr
31	12	1968		Die Nord-Süd-Trasse zwischen Volkmannstraße und Reilstraße wird zweispurig übergeben.Die West-Ost-Tangente zur F100 wird dem Verkehr übergeben	Verkehr
		1968		An der ehemaligen "Halle-Saale-Schleife" wird eine ausgemusterte IL-14 aufgestellt und als Cafe umgebaut(anders als 3)	19
		1968		Stiftung einer Fahne für die Bruderschaft durch die Stadt Halle	Hall a
5	1	1969		Eröffnung einer Gedenkstätte im Haus Lerchenfeldstraße 14. Hier waren zwischen 1921 und 1933 die Produktivgenossenschaft Halle-Merseburg, die KPD-Bezirksleitung, die KJVD-Bezirksleitung (Kommunistischer Jugendverband Deutschlands) und die Redaktion und Druckerei der Zeitung "Klassenkampf" tätig und untergebracht. In Erinnerung daran erhält das Haus den Namen eines kommunistischen Funktionärs: Otto-Schlag-Haus.	9 a
15	1	1969		Die Stadtverordneten beschäftigen sich mit dem Volkswirtschaftsplan und dem Haushaltsplan der Stadt. Der Etat steigt um 30,4% auf 412 Mio. Mark.	18
	1	1969		Das Hotel"Weltfrieden" wird nach kompletter Erneuerung wiedereröffnet.	18
	1	1969		Wird das Otto-Schlag-Haus in der Lerchenfeldstraße als Gedenkstätte für die hallesche und mitteldeutsche Arbeiterbewegung eingeweiht.	18
	2	1969		In den Ausstellungshallen auf der Peißnitz präsentiert sich der „Intecta“-Möbelvertrieb.	18
18	3	1969	Geburtstag	Wyludda, Ilke: Olympiasiegerin; geb. in Leipzig; kam 1981 an die Sportschule in Halle, um ihre werferischen Fähigkeiten weiter zu entwickeln. 1996 Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in Atlanta (USA) im Diskuswerfen.	12 Sport
	3	1969		Vom Rollfeld des Flughafens "Halle-Leipzig" wurde eine IL-14 nach Halle gebracht. Die Tragflächen hatte man für den Transport abmontiert. Bei der Eissporthalle wurde das Flugzeug aufgestellt, die Tragflächen montiert und am 20.09.1969 als Saison-Cafe eröffnet. Im Laufe der Jahre verfiel das Flugzeug zusehends und wurde 1990 entfernt.	3
	3	1969		Auf der Baustelle Thälmannplatz wird der Gleitkern für das zweite Hochhaus fertiggestellt.	18
	3	1969		Die Abgeordneten des Stadtparlaments rufen die Hallenser auf, zur Verbesserung der Luftverhältnisse und des Stadtbildes, 100.000 Bäumchen zu pflanzen.	18

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
		3	1969	Ein ausgedientes Flugzeug vom Typ IL 14 wird vor der Eissporthalle als Gaststätte eingerichtet.	18	
		4	1969	Der hallesche Güterbahnhof wird als Containerbahnhof umgerüstet und ist damit der sechste Containerbahnhof der DDR.	18	Verkehr
		4	1969	Die Bauarbeiter auf dem Thälmannplatz feiern Richtfest am Hochhaus 1.	18	
4		5	1969	300 Oldtimer gehen an den Start der Veteranenralley "hallensia mobile 1969"		a
		5	1969	Auch die hallesche Marktkirche wurde renoviert und wird der erste Bauabschnitt abgeschlossen.	18	Markt
		5	1969	Auf der 9. Stadtdelegiertenkonferenz der SED wird Walter Mothes von Fritz Ewelt als 1. Sekretär abgelöst.	18	
		5	1969	Das alte CT-Lichtspieltheater in der Großen Ulrichstraße wird nach einer Renovierung als „Theater der deutsch-sowjetischen Freundschaft“ wiedereröffnet.	18	
		5	1969	Wird in der Großen Ulrichstraße das Möbelkaufhaus „Intecta“ eröffnet.	18	
10		6	1969	Auf der Baustelle Thälmannplatz wird der Grundstein für das neue „Haus des Lehrers“ gelegt.	18	
30		6	1969	Verliert der Thälmannplatz seine Funktion als Umsteigestelle zwischen den Straßenbahnlinien.	18	Verkehr
		6	1969	Das Klubhaus der „Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“ – das Puschkinhaus – begeht seinen 20. Geburtstag.	18	
		7	1969	Klingt mit hochsommerlichen 33 Grad aus.	18	Naturereignis
		7	1969	Am Kurt-Wabbel-Stadion werden die 56 m hohen Masten der neuen Flutlichtanlage montiert	18	
		7	1969	An der Kreuzung Rudolf-Breitscheid-Straße / Leninallee werden Vorbereitungen für den Bau einer Fußgängerbrücke über die beiden verkehrsreichen Hauptstraßen getroffen.	18	
		7	1969	An der Nordseite des Thälmannplatzes, direkt neben der Hochstraße, wird für die Straßenbahn eine Wendeschleife eingerichtet.	18	
		7	1969	Südlich des Interhotels werden im Juli 1969 die letzten alten Gebäude gesprengt, um Baufreiheit für die neuen Wohnblocks zu bekommen	18	
		7	1969	Universität wird in ein Institut für Auslandsstudium umgewandelt.	18	Uni
		8	1969	Die ersten rot-gelb gestrichenen TATRA-Straßenbahnwagen trafen in Halle ein. Was sich zunächst als Fortschritt im Nahverkehr präsentierte und sicher auch tatsächlich war, sollte sich in den folgenden Jahren jedoch recht schwer-wiegend erweisen. Die 17 Tonnen schweren Wagen machten bedingt durch die Spurweite von nur 1000 mm dem Gleisbett arg zu schaffen. Auch erwiesen sich die elektrischen Anlagen vor allem bei Nässe und Schneetreiben zunehmend als sehr störanfällig, was zu häufigen Ausfällen führte.	3	
		8	1969	Der Eisenbahnschnellverkehr von Trotha zum Hauptbahnhof wird vorbereitet, so dass bereits im September auf der 6 km langen Strecke der Berufsschnellverkehr rollen kann.	18	
		8	1969	Für die Kinder der sowjetischen Militärangehörigen wird am Hei-derand eine 20klassige POS mit Fachkabinetten, Turnhalle und Gewächshaus übergeben.	18	
		8	1969	Treffen die ersten neuen Tatra-Triebwagen für die Halleschen Verkehrsbetriebe aus Prag ein.	18	
		8	1969	Wird die 11 km lange Schnellstrecke nach Halle-Neustadt elektrifiziert.	18	bbn
4		9	1969	Der reguläre Betrieb auf der S-Bahn-Linie 7 wurde mit der Fertigstellung des Neustädter Tunnelbahnhofs und der abgeschlossenen Streckenelektrifizierung am 27. September 1969, gestern vor 40 Jahren, aufgenommen. Allerdings fehlten noch Teile der Oberleitung bis nach Trotha. Deshalb pendelten die Züge zwischen Dörlau und dem Hauptbahnhof zunächst mit E- Loks. „Dann wurde umgespannt und es ging mit Dieselantrieb weiter“, sagt Wilfried Zücker.		Verkehr
27		9	1969	Wird die elektrifizierte Stadtschnellbahn Strecke zwischen Trotha und Nietleben dem Verkehr übergeben.	18	Verkehr
27		9	1969	Aufnahme des S-Bahn-Betriebes zwischen Halle und Halle-Neustadt		Verkehr
		9	1969	Das ausgediente Verkehrsflugzeug IL 14 wird im Kulturpark „Saaleue“ als Gaststätte eröffnet.	18	
		9	1969	Wird der S-Bahnverkehr zwischen Halle/ Hauptbahnhof und Halle/Trotha aufgenommen und die Straßenbahn stellt am 30. September die ersten importierten Tatra-Straßenbahnzüge der Öffentlichkeit vor.	18	Verkehr
		9	1969	Wird der Tunnelbahnhof in Halle-Neustadt eingeweiht.	18	Verkehr
1		10	1969	Nehmen die neuen Tatra-Züge der Straßenbahn am öffentliche Straßenbahnverkehr teil.	18	Verkehr
27		10	1969	Eröffnung der Gaststätte "Tallinn" im Süden der Stadt, Wurde nach der Wende abgebrochen		
		10	1969	Der 20. Republikgeburtstag wird mit vielen Ehrungen und Einweihungen begangen: das erste Hochhaus am Thälmannplatz wird rohbaufertig übergeben, der HFC Chemie spielt das erste Mal im Kurt-Wabbel-Stadion unter Flutlicht, das Salinemuseum wird mit einem Schausiedlen eröffnet, die Gaststätte „Tallinn“ in der Wohnstadt Süd wird mit 220 Gaststätten- und 600 Terrassenplätzen eingeweiht, die Fußgängerbrücke über die Rudolf-Breitscheid-Straße und die Leninallee wird ihrer Bestimmung übergeben.	18	
		10	1969	Eröffnung des Salinemuseums im ehemaligen Siedehaus 1. Nach der 1967 erfolgten Eröffnung des Hallorenmuseums im Uhrenhaus schloß sich jetzt ein technischer Museumsteil ein. Hauptattraktion war die große Siedepfanne, wo mittels einer Ölfueuerung die Sole zum Sieden gebracht wurde. Eine gewaltige Qualmwolke kündete fortan wieder vom Schausieden an den Sonntagen oder dem "Produktionstag", meist an einem Mittwoch, an denen der Öffentlichkeit das alte Siedehandwerk vorgeführt wurde. 1984 stellte man die Ölfueuerung aus Kostengründen auf eine Fern-wärmeheizung um. Der Hochdruckdampf, durch in der Sole liegende Heizschlangen geleitet, liefert ausreichend Wärmeenergie, um an der Oberfläche der Sole einen Kristallisationsprozeß auszulösen. Zwischen 1964 und 1967 waren in der Stadt heftige Diskussionen über das künftige Schicksal der Salinehalbinsel geführt worden.		Hall
		11	1969	Auf der Peißnitz wird ein großer Weihnachtsbasar eröffnet.	18	
		11	1969	Das größte Gebäude am Schülershof wird bezogen.	18	
		11	1969	Die 9.000. Wohnung wird in Halle-Neustadt fertiggestellt und inzwischen sind auch schon 1.500 echte Halle-Neustädter geboren worden.	18	
25		12	1969	In der Großen Steinstraße wird die Ho-Gaststätte „Seemansklause“ eröffnet.	18	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
29	12	1969		Im Karosseriewerk Halle läuft der 10.000 Wartburg-Tourist vom Band.	18
	12	1969		Nimmt in der Murmanner Straße ein neues Heizkraftwerk seinen Betrieb auf.	18
	12	1969		Starker Frost macht der Energiewirtschaft zuschauen – auch hier treten die wirtschaftlichen Dipportionen öffentlich zu Tage – es ergeht der Aufruf an die Haushalte, in den Spitzenzeiten 60 Watt zu sparen.	18 Naturereignis
6		1969		Umbenennung der CT-Lichtspiele in Kino der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft. Existierte bis 1980	
0	0	1970		wieder katholische Kirche (für Halle-Neustadt)	a
	1	1970		Der Januar 1970 beschert Halle viel Schnee und Tausende Hallenser greifen zur Schaufel, um die Innenstadt schneefrei zu machen.	18 Naturereignis
	1	1970		Der VEB Textilreinigung startet mit der Hausbelieferung gewaschener Wäsche. .	18
	1	1970		Die Bauarbeiter am Thälmannplatz müssen den gefrorenen Boden auftauen, um die Baugrube für den dritten Wohnblock, neben dem Interhotel, auszuheben.	18
	1	1970		In der Klement-Gottwald-Straße soll aus dem „Haus der vielen Artikel“ ein Jugendmodezentrum werden	18
	2	1970		In der Zoo-Schule wird der 10 000. hallesche Schüler zum Unterricht begrüßt.	18
	2	1970		Organisieren die Arbeiter der Maschinenfabrik in der Eissporthalle für die Kinder der Stadt „Fasching auf dem Eis“.	18
	3	1970		An der Saale zeigen die Marken wieder auf Hochwasser.	18 Naturereignis
	3	1970		In der Bernburger -und Reilstraße beginnen an den Wohnhäusern Werterhaltungsmaßnahmen.	18
	3	1970		Der Monat März gestattet nach längerer Frostpause die Wiederaufnahme der Montage an den „Drillingen“ am Thälmannplatz.	18
	4	1970		Im April 1970 geht es in Halle hoch her, Lenins 100. Geburtstag wird zur Ankurbelung von Wirtschaftsinitiativen genutzt: am Franckeplatz herrscht rege Bautätigkeit zur Fertigstellung der Hochstraße nach Halle-Neustadt, 10 186 FDJler arbeiten an Schwerpunktbjekten, 716 Sowjetsoldaten verlegen mit 1.619 Energiearbeitern ein Starkstromkabel, in Halle-Neustadt wird der Grundstein für ein Kinderdorf gelegt und die Oberbürgermeisterin von Halle-Neustadt, Liane Lange, legt den Grundstein für eine Großbäckerei. Die neugewählte Stadtverordnetenversammlung wählt Hans Pflüger erneut als OB.	18
	4	1970		In der Halle-Neustädter Schwimmhalle finden die DDR Hallenmeisterschaften im Kunst- und Turmspringen statt.	18
1	5	1970		Der 1. Mai 1970 zeigt sich den Mai-Demonstranten von der schlechtesten Seite, es regnet in Strömen.	18 Naturereignis
24	5	1970		Etappenziel der der Friedensfahrt ist auch Halle. Es gewann Axel Peschel (DDR) vor 25 000 Zuschauern	Sport
	5	1970		Das ehemalige Sporthaus „Magnet“ öffnet seine neuen Pforten unter dem Namen „Expovita“.	18
	5	1970		Der Botanische Garten bietet seinen Besuchern eine Orchideenschau.	18
	5	1970		Halle ist wieder einmal Etappenziel der Friedensfahrt und Axel Peschel gewinnt zur Freude der Zuschauer im Kurt Wappelstadion.	18 Sport
	5	1970		Taucher des Munitionsbergungsbetriebes räumen aus der Wilden Saale noch Munition aus dem 2. Weltkrieg.	18
	6	1970		An der Eissporthalle am Gimritzer Damm wird ein Vergnügungspark eingerichtet.	18
	6	1970		Das Verkehrskreuz zwischen Gimritzer Damm, Magistrale und F 80 wird eingeweiht.	18
	6	1970		Im Kulturpark "Saaleaue" beginnt die Festwoche zum 20-jährigen Bestehen des Hauses der Pioniere und des 10. Geburtstag der Pioniereisenbahn	18
	6	1970		In der Klement-Gottwald-Straße öffnet das Kaufhaus "Jugendmode"	18
	6	1970		Um Baufreiheit an der Hochstraße zu gewährleisten, wird der Moritzwinger für mehrere Monate völlig gesperrt.	18
6	7	1970	Geburtstag	Thieme-Ullrich, Jana: Olympiasiegerin; geb. in Beeskow; 2000 Goldmedaille bei Olympischen Spielen in Sydney im Doppelzweier (Rudern).	12 Sport
	7	1970		Das Haus des Lehrers wird mit einer Alu-Fassade verkleidet	18
	7	1970		Das Metallleichtbaukombinat, Werk Halle, hat diese 365 t schwere Brückenkonstruktion gefertigt und auch die neue Kaufhalle am Thälmannplatz ist eine Arbeit des Kombinates.	18
	7	1970		Eine Fußgängerbrücke verbindet das Haus des Lehrers mit dem gegenüberliegenden 11geschossigen Hochhaus am Thälmannplatz.	18
	7	1970		Nachdem in den Vormonaten 6 Rennveranstaltungen auf der Pferderennbahn wegen langanhaltenden Hochwassers ausfallen mussten, kann im Juli der erste Renntag stattfinden.	18
5	8	1970		In der Eissporthalle findet am 5. August das 1. Internationale Boxturnier um den Chemiepokal statt. Die Teilnehmer kommen aus 10 Ländern.	18 Sport
5	8	1970		Beginn des 1.Internationalen Boxturnier um den Chemiepokal in der Eissporthalle	Sport
	8	1970		150 Studenten der Burg Giebichenstein ein neues Internat in der Felsenstraße.	18
	8	1970		An der Dieselstraße wächst das neue Heizkraftwerk.	18
	8	1970		Auf dem Hufeisensee finden die 10. DDR-Meisterschaften im Wasserski statt.	18 Sport
	9	1970		Am Thälmannplatz wird das Fundament für das „Monument der Arbeiterbewegung“ gelegt und die Montage mit Fertigteilen beginnt – die Hallenser nennen das Denkmal später nur „Die Fäuste“. Das „Schöpferkollektiv“ wird von dem Bildhauer Prof. Gerhard Lichtenfeld, Bildhauer Heinz Biberniß und Architekten Sigbert Fliegel gebildet – letzterer hat auch das Monument der „Fahne“ entworfen.	18
	9	1970		Beziehen 400 Studentinnen der Helene-Lange-Schule beziehen ein neues Internat in der Felsenstraße	18
6	10	1970		Enthüllung des Denkmals "Monument der deutschen Arbeiterbewegung" vor dem damaligen Haus des Lehrers am Riebeckplatz (Thälmannplatz) [Entwurf von Gerhard Lichtenfeld, Heinz Beberneriß und Sigbert Fliegel].	9
6	10	1970		Am 6. Oktober 1970 wird auf dem Thälmannplatz mit einer Großveranstaltung das „Fäustemonument“ enthüllt.	18
	10	1970		Hallesche Stadtverordneten diskutieren wieder einmal den Entwurf einer neuen Stadtordnung	18



Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
	10	1970		Im Leninpark entsteht ein attraktiver Kinderspielplatz. dessen Rutschhahn ein 2.50 m hoher Elefant ist	18
	10	1970		Mit der Richtkrone wird am Thälmannplatz der letzte Wohnblock des Platzes beendet.	18
	10	1970		Die von Nietleben bis Dölau verlängerte S-Bahnstrecke wird Ende Oktober in Betrieb genommen. Ab Herbst 2004 fährt die S-Bahn nur noch bis Nietleben	18 13 Verkehr
8	11	1970		Das zweite 23geschossige Hochhaus am Thälmannplatz wird schlüsselfertig seinen Mietern übergeben.	18
	11	1970		In Halle-Neustadt wird im Bildungszentrum eine Club-Mensa eröffnet	18
30	12	1970		Wird der letzte Wohnblock am Thälmannplatz bezugsfertig übergeben, damit sind im neugestalteten Thälmannplatzbereich 881 Wohnungen fertiggestellt worden.	18
	12	1970		Die „Gerichtslaube“ in der Gustav-Anlauf-Straße wird nach einer Renovierung als bulgarische Nationalitätengaststätte wiedereröffnet.	18
	12	1970		Die fast fertigen Bauplätze am Thälmannplatz und Dessauerplatz werden mit 10 000 Sträuchern und 200 Bäumen bepflanzt.	18
	12	1970		Ein Teilstück der F 80 zwischen Klubhaus der Gewerkschaften und Thälmannplatz wird für den Verkehr freigegeben.	18 Verkehr
	12	1970		Nach dem Bau des provisorischen Fußgängertunnels erhält nun auch die Straßenbahn am Frankeplatz einen Sicherheitstunnel, um den Bau der Hochstraße über den Frankeplatz gefahrlos weiter zu führen.	18
	12	1970		Wird die Sperrung des Moritzzwinger(ab Juni 1979) aufgehoben	18 Verkehr
	12	1970		Unmittelbar neben dem Interhotel entsteht der größte Friseursalon der PGH „Ihr Frisör“.	18
	12	1970		Die Betsäule wird vom Frankeplatz aufgrund der baumaßnahmen zum Universitätsring versetzt	19
1	1	1971		Inbesitznahme der Moritzkirche durch die katholischen Gemeinde Halle-Neustadt.Zuvor wurden umfangreiche Restaurierungsarbeiten mehrjährig durch den VEB Denkmalpflege Magdeburg durchgeführt	LDZ Moritzkirche
	1	1971		Die Stadtverordneten beschließen den Volkswirtschafts- und Haushaltsplan für das Jahr 1971. Es sollen 482 Wohnungen, 522 (eine andere Chronik spricht von 300 Plätzen) Kindergarten-plätze und 144 Krippenplätze entstehen. Die Ost-West-Tangente soll über den Frankeplatz fertig werden und für 18 Mio. Mark sollen Werterhaltungsmaßnahmen erfolgen.	18
15	2	1971		Ziehen 208 Kinder in die neue Kinderkombination am Thälmannplatz.ein.	18
	2	1971		Die Kaufhäuser der Innenstadt profilieren sich neu, dass Centrum-Warenhaus bietet u.a. Heimwerker-bedarf an.	18 Markt
	2	1971		Weitere 144 Kinder ziehen in den Delta-Kindergarten Am „Weißen Graben“ ein.	18
15	3	1971		Der 50. Jahrestag der Märzkämpfe in und um Halle wird mit einem Massenmeeting von 80 000 Teilnehmern am Thälmannplatz mit hoher Politprominenz (Horst Sindermann und Erich Honecker) begangen.	18
15	3	1971		Die neuerbaute Kaufhalle am Thälmannplatz wird 1971 eröffnet, damit stehen der Bevölkerung weiter 800 m <sup>2</sup> Verkaufsfläche zur Verfügung.	18
21	3	1971	Todestag	Mayer-Kulenkampff, Lins,Dr Pädagogien. ab 1922 Leiterin der Frauenschule	17
	3	1971		Als eine neue gastronomische Einrichtung wird die „Mokka-Stube“ mit 88 Plätzen am Thälmannplatz eröffnet.	18
	3	1971		In der Murmanker Straße beginnen Montagearbeiten für 305 Neubauwohnungen, zur Zeit ist hier das größte Baugebiet von Halle.	18
1	4	1971		Wird in Anwesenheit von Margot Honecker das „Haus des Lehrers“ am Thälmannplatz seiner Bestimmung übergeben. 16 000 Lehrer, Erzieher und Schulfunktionäre haben nun einen zentralen Anlaufpunkt für Weiterbildung, Konferenzen und Geselligkeiten	18
1	4	1971		Feierliche Eröffnung des "Haus des Lehrers" auf dem Thälmannplatz	
	5	1971		An der Saale wird die dritte der vier zubauenden Schleusenbrücken im Bereich der F 80 rohbaufertig.	18
	5	1971		Auf der Stadtdelegiertenkonferenz erklärt Horst Sindermann, dass dies Generation mehr vollbracht hat, als je eine Generation zuvor vollbringen konnte.	18
	5	1971		Der hallesche Zoo feiert seinen 70. Geburtstag und er ist mit das beliebteste Ausflugsziel der Hallenser. 1970 besuchten 560.000 Gäste den Zoo.	18
	5	1971		In der Dieselstraße gehen die Montagearbeiten am neuen Heizkraftwerk weiter.	18
	6	1971		Auf Beschluss des VIII. Parteitages der SED hat das Heizkraftwerk in der Dieselstraße für zunächst 20 000 Halle-Neustädter die Fernwärme zu liefern! Wieder legt die Partei ökonomische Planziele fest und läßt die Bauleute und die Stadtverwaltung dafür gerade stehen. Der Schornstein hat in diesem Monat eine Höhe von 183 m erreicht und die chemische Wasseraufbereitungsanlage befindet sich im Bau.	18
	6	1971		Das Konsum-Hotel „Rotes Ross“ wird nach umfangreicher Renovierung wiedereröffnet.	18
	6	1971		Die Bauarbeiter in der Murmanker Straße wollen bis zum Jahresende 5 elfgeschossige Hochhäuser errichten.	18
	6	1971		Personell hat es nach dem VIII. Parteitag in der Bezirksleitung Halle der SED eine Änderung gegeben, Werner Felfe hat Horst Sindermann als 1. Sekretär abgelöst.	18
	6	1971		Wird die gesamte Hochstraße rohbaufertig.	18
	7	1971		13.000 Hallenser besuchen das 13tägige Gastspiel von Zirkus Busch.	18
	7	1971		53 000 Besucher strömen am Wochenende in die halleschen Freibäder,	18
	7	1971		Parkfest im Pestalozzipark wird von 20.000 Hallensern besucht	18
	7	1971		Wird wieder ein Hitzemonat, es werden 32 Grad im Schatten gemessen.	18 Naturereignis
7	8	1971		Durch den Bau von Halle-Neustadt musste der alte GST-Flugplatz am Gimritzer Damm weichen und so wird ein neuer GST-Flugplatz in Halle-Oppin mit einer großen Flugschau eröffnet.	18
10	8	1971		Ist der erste Neubaublock in der Murmanker Straße mit 96 Wohnungen bezugsfertig.	18
20	8	1971		Feierliche Eröffnung des GST-Flugplatzes Halle-Oppin mit einer eindrucksvollen Flugschau vor 60 000 Zuschauern	18 Sport
22	8	1971	Todestag	des bedeutenden hallischen Mathematikers Prof. Paul Mahlo; gest. in Halle	Mü

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
	8	1971		Für Aufsehen sorgen die Schwerlasttransporte für den Dampferzeuger in der Dieselstraße.	18
	8	1971		In der Eissporthalle erleben 15.600 Hallenser das 2. internationale Boxturnier um den Chemiepokal.	18 Sport
	8	1971		In Halle-Neustadt wird in der neuen Brotfabrik die Brot- und Brötchenstraße montiert, es sollen 160.000 Brötchen täglich ausgeliefert werden.	18
6	9	1971	Todestag	des Heimat-, Bergbau- und Salineforschers Hanns Freydank: gest. in Halle	Mü Hall
15	9	1971		Im Kurt-Wabbel-Stadion spielt der HFC unter unter Flutlicht in UEFA-Pokal vor 32000 Zuschauer gegen Eindhoven 0:0	18 Sport
	9	1971		Aus Bitterfeld treffen die ersten Rohre für die zukünftige Heiztrasse von der Dieselstraße nach Halle-Neustadt ein.	18
	9	1971		Die Hochstraße erreicht die Waisenhausapotheke.	18
	9	1971		Die Reichsbahn nimmt den S-Bahnverkehr zwischen Halle und Halle-Döla um 20 Minutentakt auf.	18 Verkehr
	9	1971		In Halle-Neustadt wird das Kinderkrankenhaus „Sonnenblume“ mit 88 Betten und einer Kinderkrippe eröffnet.	18
5	10	1971		Ist der Tag der Grundsteinlegung für das neue Klinikum in Halle-Kröllwitz in der Ernst-Grube-Straße; es soll das modernste Krankenhaus der DDR werden. Die endgültige Fertigstellung soll bis 1976 erfolgen.	18
5	10	1971		Erster Spatenstich für den Neubau des Uniklinikum Kröllwitz	18 Uni
6	10	1971		Am 6. Oktober 1971 durchschneidet der 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung Halle, Werner Felfe, das Band zur Freigabe der 3,2 km langen Hochstraße nach Halle-Neustadt. Er erklärt: „Möge diese Trasse immer künden von dem schöpferischen Geist unserer Werktätigen.“	18 Verkehr
7	10	1971		Prof. Dr. Eberhard Poppe wird zum Rektor der Martin-Luther-Universität berufen	18 Uni
14	10	1971		Einweihung der Hochstraßenbrücke (heute B 80) vom damaligen Thälmannplatz (Riebeckplatz) nach Halle-Neustadt. Entsprechend den nicht nur in Halle und nicht nur in der DDR vorhandenen Auffassungen der Stadtplaner und Architekten vom "modernen" Städtebau war eine "Stadtautobahn" direkt an der südlichen Grenze der Altstadt geschaffen worden, wodurch sich das Äußere der Stadt mit Sicherheit nicht verbessert hatte. Üblicherweise erfolgten die feierlichen Einweihungen solcher Großbauten am Vorabend des "Tages der Republik".	18 Verkehr
29	10	1971	Todestag	der proletarisch-sozialdemokratischen Kommunalpolitikerin Ida Lehmann; gest. in Halle	Mü
	10	1971		Der Kunstpreis der Stadt Halle geht an die Schöpfer des „Fäuste-Denkmal“ und an den Schriftsteller Erik Neutsch.	18
	10	1971		Die Verkehrspolizei hat in Halle in diesen Tagen viel zu tun, behindert doch starker Nebel den Verkehr und so werden alle wichtigen Verkehrsknotenpunkte mit Fackeln beleuchtet.	18 Naturereignis
11	11	1971		Der zweite Bauabschnitt der Nordfahrbahn der F 100 wird in einer Länge von 2,7 km freigegeben.	18 Verkehr
	11	1971		Auch die Fußgängerbrücke an der Rudolf-Breitscheid-Straße ist jetzt fertiggestellt.	18
	11	1971		Horst Sindermann kommt in Vorbereitung der Volkskammerwahl zu einer Wahlveranstaltung nach Halle.	18
	11	1971		Im November wird der zweite Bauabschnitt der Nordfahrbahn der F 100 in einer Länge von 2,7 km freigegeben.	18 Verkehr
4	12	1971		Wird der durchgehende Straßenbahnverkehr zwischen Halle-Trotha und Bad Dürrenberg aufgenommen, damit hat Halle die längste Straßenbahnlinie der DDR mit 31 km.	18 Verkehr
	12	1971		„Bei Schwejk zu Gast“ heißt die wiedereröffnete Konsumgaststätte „Pilsner Urquell“.	18
	12	1971		Auch in der Murmansk-Straße wird der letzte Block der 5 Hochhäuser übergeben.	18
	12	1971		Die Poliklinik Nord eröffnet in Ammendorf ein neues Ambulatorium.	18
	12	1971		In der Schmied-Schlosser-Straße werden im Dezember die letzten der 440 Wohnungen modernisiert.	18
	12	1971		In Halle-Neustadt sind im diesem Jahr 2.496 Wohnungen übergeben worden.	18
		1971		Botanikschule für Kinder im Botanischen Garten als erste Einrichtung dieser Art im deutschen Sprachraum eröffnet	18 a
		1971		Die S-Bahn fährt in dunkler rotbrauner Lackierung zwischen Trotha und Döla	18
	1	1972		Der eingeführte visafreie Verkehr in die CSSR und nach Polen wird von den Hallensern rege genutzt	18
	1	1972		Die große Solidaritätsaktion „Dem Frieden die Freiheit“ erbringt im Bezirk Halle ein Spendenergebnis von 320.000 Mark.	18
	1	1972		Die Hesse-Revue gastiert wieder einmal in der Heimatstadt	18
	1	1972		In den Freibädern der Stadt werden Spritzeisbahnen eingerichtet.	18
	1	1972		In der Großen Steinstraße eröffnet eine Zweigstelle für Jugendauslandtouristik.	18
	1	1972		In der Paul-Suhr-Straße beginnt die Montage von 230 Wohnungen	18
	2	1972		Das „Tusculum“ wird wieder als Nachbar hergerichtet, nachdem es mehrere Jahre den Bauarbeitern des Thälmannplatzes als Versorgungsstützpunkt gedient hat.	18
	2	1972		Die Montage der Heiztrasse von der Dieselstraße nach Halle-Neustadt beginnt.	18
	2	1972		In der Staatlichen Galerie Moritzburg wird im Gerichtszimmer ein Cafe mit 40 Plätzen eröffnet.	18
	2	1972		Wird am Thälmannplatz eine „Halle-Information“ eröffnet. Zwischen Hauptbahnhof und Volkmanstraße wird ein Großparkplatz für 360 Pkw und 100 Motorräder fertiggestellt.	18
	4	1972		Der Pestalozzipark wird nach Süden um eine Fläche von 10.000 m <sup>2</sup> vergrößert und er erhält einen Serenadengarten.	18
	4	1972		Im Kulturpark „Saaleaue“ nimmt die Pioniereisenbahn ihren Betrieb auf und das Pionierschiff „Fritz Weineck“ lichte wieder seinen Anker.	18
	4	1972		Wird die südliche Abfahrt von der Hochstraße zum Knoten 46 freigegeben.	18 Verkehr
1	5	1972		Die 1. Mai-Demonstration führt erstmals über den neu gestalten Thälmannplatz.	18
	5	1972		Das Salinengelände soll weiter ausgebaut werden, wobei das ehemalige Direktionshaus zu einem „Haus der Gesundheit“ werden soll.	18
	5	1972		Der Rektor der Universität Halle, Prof. Dr. Poppe, legt den Grundstein für die neue Mensa am Weinberg.	18 Uni
2	6	1972		Wird in der Eissporthalle mit der „Feuerwerksmusik“ die Händelfestspiele eröffnet.	18
	6	1972		200.000 Hallenser nehmen am Pressefest der „Freiheit“ im Kulturpark „Saaleaue“ teil.	18
	6	1972		2.973 hallesche Familien kommen in den Genuss einer Mietpreissenkung.	18

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
		1972		Die Heiztrassenbauer erreichen die Huttenstraße.	18
		1972		Halle, Halle-Neustadt und Leuna werden von Erich Honecker und Fidel Castro besucht.	18
		1972		Weiterhin erhalten 40.000 hallesche Rentner eine Rentenerhöhung.	18
4		1972		Das alte Gaswerk auf dem Holzplatz wird stillgelegt. Es hat zuletzt bis 110000 Kubikmeter tägl. produziert.	
		1972		Am Holzplatz wird mit der Stilllegung des alten Gaswerkes begonnen, welches seit 1891 Gas für die Stadt produziert hat.	18
		1972		Auch im Trothaer Hafen ist reges Leben, so löschen 100 Kähne eine Ladungsmenge von 36.500 t.	18
		1972		Beim Bau der Heiztrasse helfen wieder Sowjetsoldaten.	18
		1972		In der Großen Ulrichstraße wird das „Feinkost-Panorama“ mit Eiscafe, Imbissstube und Bauernstube eröffnet.	18
		1972		Neue sozialpolitische Maßnahmen für junge Eheleute und alleinstehende Mütter sorgen für Gesprächsstoff.	18
		1972		Im Trothaer Hafen wird ein Schiff für den Transport der 200 t schweren Heiztrassenbrücke auf der Saale hergerichtet.	18
		1972		In Ammendorf beginnen die Bauvorbereitungen für die geplante Industriewäscherei.	18
		1972		Wird der Busbahnhof an der Herrenstraße in Betrieb genommen und es werden Taktzeiten von 5 bzw. 10 Minuten für die Busse von Halle nach Halle-Neustadt realisiert.	18
		1972		10.000 FDJler treffen sich zur Arbeit und Geselligkeit auf der Rabeninsel – die Geselligkeit wird wohl dominiert haben, denn die Insel bleibt eine Brennesselwüste.	18
		1972		Das Francke-Denkmal muss 5 m versetzt werden, um Baufreiheit für den Fußgängertunnel unter der Hochstraße zu bekommen.	18
		1972		Das Pädagogische Institut Halle-Kröllwitz wird in den Status einer Hochschule erhoben.	18
		1972		Halle hat schon wieder hohe Gäste, eine Partei- und Regierungsdelegation aus der CSSR (Dr. Gustav Husak u. Lubomir Strugal) und Ministerpräsident Willi Stoph besuchen die Stadt.	18
		1972		Übernimmt die MS „Gerda“ die 200 t schwere Heiztrassenbrücke und schwimmt sie auf die vorbereiteten Betonfundamente ein.	18
5	10	1972		Im neuen Wohnungsbaugelände Böllberger Weg wird durch Werner Felde der Grundstein gelegt. Bis 1975 sollen hier 1.945 Wohnungen entstehen.	18
6	10	1972		Grundsteinlegung für das Baugebiet "Böllberger Weg". Mit dem "Wohnungsbauprogramm" des VIII. SED-Parteitag sollte die Bevölkerung für das politische System stärker gewonnen werden. In Halle stellte die neue Großbaustelle auf der grünen Wiese den ersten Schritt für die Umsetzung dieser Politik dar.	3
10	10	1972		Grundsteinlegung für das Baugebiet "Böllberger Weg". Mit dem "Wohnungsbauprogramm" des VIII. SED-Parteitag sollte die Bevölkerung für das politische System stärker gewonnen werden. In Halle stellte die neue Großbaustelle auf der grünen Wiese den ersten Schritt für die Umsetzung dieser Politik dar. Als letztlich sehr verhängnisvoll sollte sich diese Baupolitik jedoch erst dadurch erweisen, daß auf Kosten der Qualität eine "Tonnenideologie" mit falschen Kostenangaben betrieben wurde. Weiter verschärft wurde diese Entwicklung durch die sträfliche Vernachlässigung der Innenstädte. Lange galt für diese als einzige Alternative ein Flächenabriss mit einer Neubebauung analog der Neu-bausiedlungen. Erst in den 80-er Jahren setzte zaghaft ein Umdenken ein, das sich allerdings infolge fehlender Materialien, Gelder und Baukapazitäten und der sogenannten "Berlin-Initiative" nie entfalten konnte.	3
17	10	1972		Das Heizkraftwerk Dieselstraße nimmt nach dreijähriger Bauzeit seinen Betrieb auf und versorgt 7 000 Wohnungen in Halle-Neustadt	13
		1972		In Halle-Neustadt wird ein Betriebsteil der Kindermoden Aschersleben in Betrieb genommen und gibt 300 Frauen Arbeit.	18
		1972		Auf der Rabeninsel findet erneut ein Inselfest von 10.000 FDJlern statt.	18
		1972		Das Heizkraftwerk in der Dieselstraße liefert die erste Wärme für zunächst 7.000 Wohnungen in Halle-Neustadt.	18
		1972		Der Richtkranz wird in der Ernst-Grube-Straße über dem neuen 10stöckigen Bettenhaus des Klinikums hochgezogen	18
		1972		Die neugestaltete Salinehalbinsel wird übergeben. Ein Saunahaus, eine Fährverbindung zur Würfelwiese, eine Freifläche mit Solespryanlage und eine neue Promenade sind besondere Attraktionen – 30 Jahre später sind nur noch dürftige Reste zu erahnen.	18
		1972		Die S-Bahnstrecke Halle-Trotha bis Halle-Dölau ist durchgängig elektrifiziert und vom Fernverkehr unabhängig. Täglich wird die Strecke von 93 S-Bahnzügen befahren	18
		1972		8.000 FDJler, Komsomolzen und NVA-Soldaten schaffen auf der Rabeninsel die Voraussetzungen zum Pflanzen von 50.000 Bäumen. Die Insel ist zum Jugendobjekt erklärt worden – 30 Jahre später sind die letzten gastronomischen Einrichtungen zu Ruinen verkommen und der Naturschutz feiert die Wildnis als naturbelassene Oase.	18
		1972		Die Bauarbeiten am Franckeplatz sind soweit fortgeschritten, dass der Kreisverkehr in Betrieb genommen wird.	18
		1972		Im Nord-Ost-Turm der Moritzburg wird ein Studentenclub ausgebaut.	18
		1972		Orkanartige Stürme ziehen über Halle und richten an den Dächern der Stadt großen Schaden an. Es gibt 10 Verletzte.	18
		1972		Die zur Sporthalle umgebaute Fabrikhalle in der Burgstraße erhält den Namen „Fritz Schwartz“.	18
		1972		Wird die von ungarischen Spezialisten gebaute Rinderschlachthanlage im halleschen Schlachthof produktionswirksam	18
		1972		Das Jahr 1972 beschert Halle am Böllberger Weg einen neuen Wohnungsbaustandort, hier sollen 1.945 Wohnungen bis 1975 entstehen.	18
		1972		die 1885 erbaute Hildebrandsche Mühle (Böllberger Mühle) stellt die Produktion ein	
	1	1973		Die Stadtverordneten beraten und beschließenden Haushalts- und Volkswirtschaftsplan für 1973. Es sollen durch Neu-, Um- und Ausbau 1.002 Wohnungen geschaffen werden.	18
	1	1973		Im Januar 1973 öffnet die neuerbaute Kaufhalle „Vogelweide“ ihre Pforten und verbessert damit die Einkaufsmöglichkeiten im Süden von Halle.	18
2	2	1973		Premiere Händelsoper "Xerxes" am Landestheater	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
15	2	1973		Ist Montagebeginn am Wohnungsstandort Böllberger Weg.	18	
	2	1973		Am Heizkraftwerk in der Dieselstraße erfolgt der Spatenstich für die zweite Baustufe.	18	
	2	1973		Das Heizkraftwerk in Trotha wird im Februar 1973 teilweise auf Erdgas umgestellt.	18	
	3	1973		Wird auf dem Wohnungsstandort Böllberger Weg das 20. Haus rohbaufertig.	18	
	4	1973		Auf der Salinehalbinsel wird die Baugrube für eine Schwimmhalle ausgehoben.	18	
	4	1973		Der Häuserbau in Halle-Neustadt hat den Girnritzer Damm erreicht und in diesem Jahr soll die 20.000. Wohnung fertig werden.	18	
	4	1973		Die Hettstedter Eisenbahnbrücken an der Mansfelder Straße werden abgebaut.	18	Verkehr
5	5	1973		Halle ist Etappenort der XXVI. Friedensfahrt. Es gewinnt der sowjetische Fahrer Waleri Lichatschow vor 20 000 Zuschauern im Kurt-Wabbel-Stadion	18	Sport
	5	1973		Der Mai ist ein Monat der kulturellen Höhepunkte: auf der Peißnitz findet die erste Expovita-Schau statt, im Leninpark werden die Betriebsfestspiele des Starkstromanlagenbau gefeiert, im Zoo findet das X. Zoofest statt und die Vorschulkinder eröffnen im Pionierhaus ihre III. Galerie. Die Ziegelwiese wird weiter als Naherholungsgebiet gestaltet.	18	
22	6	1973		In den Messehallen auf der Peißnitz wird die 15. Stadtmesse der Meister von Morgen (MMM) eröffnet und anschließend folgt das 20. Pressefest der „Freiheit“.	18	
	6	1973		Der „Tag der Bauarbeiter“ wird erstmals als Festtag gefeiert.	18	
	6	1973		Wird das renovierte Jugendklubhaus „Philipp Müller“ mit einem festlichen Ball wieder eröffnet.	18	
	7	1973		Halle protestiert gegen den Militärputsch in Chile.	18	
	7	1973		In der Moritzburg wird, anlässlich der X. Weltfestspiele, der Nord-Ost-Turm als FDJ-Studentenklub übergeben.	18	
	7	1973		Achim Böhme taucht als Sekretär der Bezirksleitung der SED auf.	18	
	7	1973		Am Haus des Lehrers wird das Relief „Geschichte der Arbeiterbewegung“ montiert.	18	
	7	1973		Die Eissporthalle wird so umgebaut, dass sie auch beheizt werden kann. 1974 sind die Hallen-Handball-Weltmeisterschaften.	18	Sport
	7	1973		Für den Ausbau der Elisabeth-Brücke treffen Stahlkonstruktionen ein.	18	Verkehr
	7	1973		Im Neubaugebiet Böllberger Weg werden die ersten 30 Wohnungen vergeben.	18	
	7	1973		In den Sommerferien wurden viele hallesche Schulen renoviert.	18	
	7	1973		In Halle-Neustadt wird die westliche Verlängerung der Magistrale nach Eisleben freigegeben.	18	
	7	1973		Leuna erhält erstmals sowjetisches Erdgas.	18	
	7	1973		Zwischen dem Pestalozzi-Park und der Gaststätte „Tallinn“ entsteht ein „Kinderparadies“.	18	
	9	1973		Die Pädagogische Hochschule begeht den 20. Jahrestag der Lehrerausbildung.	18	
	10	1973		Den Kunstpreis der Stadt Halle bekommen Dresdner Künstler für das Wandrelief am Haus des Lehrers, sowie das Kabarett die "Kiebitzensteiner"	18	
	10	1973		In der Rathausstraße wird das Cafe "Intermezzo" eröffnet	18	
	10	1973		Werner Felfe, 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung, zeichnet verdienstvolle Kämpfer aus.	18	
	10	1973		Zum 20. Jahrestag der Kampfgruppen findet im Oktober ein Kampfpappell auf dem Markt statt.	18	
	11	1973		Wird auf der Salinehalbinsel Richtfest an der neuen Schwimmhalle gefeiert. Die Bauarbeiter von Halle-Neustadt melden: 2.479 Neubauwohnungen, 324 Kinderkrippen- und 648 Kindergartenplätze und 2.160 Schulplätze fertiggestellt.	18	
	11	1973		Zum II. Filmfestival des sowjetischen Films besuchen an einem Wochenende 6.813 Hallenser das Goethe-Kino in der Klement-Gottwald-Straße.	18	
	12	1973		Der Rat der Stadt unterbreitet ein attraktives Programm zur Erschließung der Dölauer Heide.	18	
	12	1973		Der Rennbetrieb unterstützt die Naherholung mit Reittouristik und Kutschfahrten durch die Dölauer Heide.	18	
	12	1973		Der Winter erweist sich wieder als arger Feind des Sozialismus, denn die Eisenbahner müssen wieder gegen Schnee und Kälte kämpfen, es gibt 10 Verletzte	18	Naturereignis
	12	1973		Die Rennbahnterrassen öffnen nach einer Renovierung nun ganzjährig.	18	
	12	1973		In der Eissporthalle wird intensiv gearbeitet, um zur Hallenhandball-Weltmeisterschaft 1974 gerüstet zu sein.	18	Sport
	12	1973		Italiens Generalsekretär Enrico Berlinguer kommt zu einem Besuch nach Halle.	18	
		1973		Im Kulturpark „Saaleaue“ auf der Peißnitz findet das 5. Stelldichein historischer Fahrzeuge - hallensia mobile 1973 - statt.	18	
		1973		Zeigt sich von seiner heißen Seite, das Thermometer zeigt 34 Grad.	18	Naturereignis
	1	1974		Auf der Stadtverordnetenversammlung von Halle werden die Aufgaben zum 25. Republik-Geburtstag am 7. Oktober wie folgt beschlossen: Fertigstellung der Schwimmhalle auf der Salineinsel; 1. Waschstraße der neuen Industrieräscherei soll Betrieb aufnehmen; 1. Bauabschnitt der Klement-Gottwald-Straße wird zum Fußgängerbereich; volle Verkehrsfreigabe der Ortsdurchfahrt Ammendorf; Übergabe des ersten Blocks in Böllberg für ältere Bürger; erste Abschnitte Heide/Heidebad sollen fertig werden. Ferner sollen 628 Neubauwohnungen bis zum 7. Oktober fertig werden.	18	
	1	1974		In den Ausstellungshallen auf der Peißnitz wird im Januar eine attraktive Schau der Leistungsfähigkeit der halleschen Betriebe gezeigt und 70 000 Hallenser besuchen die Ausstellung	18	
	1	1974		Wie immer zum Jahresbeginn schwärmen die Mitglieder der Stadtleitung der SED aus, um in den Betrieben die Werktätigen zu neuen Produktionstaten anzufeuern.	18	
7	2	1974		Die Heidegaststätte „Heidekrug“ wurde zur polnischen Nationalitätengaststätte umgestaltet und öffnet am 7. Februar 1974 ihre Pforten.	18	
15	2	1974		Das Naherholungszentrum am Heidensee erfährt eine Bereicherung, zwei Weistreckenwagen des VEB Waggonbau Ammendorf werden Touristenhotel		

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
		1975		im Heidebad Nietleben wird der Sandstrand um 700 Meter verlängert	MZ
26	2	1974	Todestag	des Mansfelder Heimatforschers Bruno Rühlemann; gest. in Eisleben	Mü LSA
	2	1974		Am Heidesee wird ein neues Touristikzentrum eröffnet, wobei zwei Weistreckenwagen aus Ammendorf als Touristenhotel eingerichtet sind – 30 Jahre später ist dieses Touristikzentrum verwildert und die demolierten Weistrecken-wagen abgebaut.	18
	2	1974		Das milde Februarwetter wird von der Garten- und Landschaftsgestaltung genutzt, um am Heidesee 4 Hektar Wald aufzuforsten.	18
	3	1974		Eine Bilanz der halleschen Abgeordneten im März ergibt, dass 1973 in 10 Monaten soviel geschafft wurde wie im ganzen Jahr 1971.	18
	3	1974		In der Eissporthalle finden Anfang März die Gruppenspiele Hallenhandball-Weltmeisterschaft statt.	18 Sport
1	4	1974		Ein neuer Kinderspielplatz im nach Süden erweiterten Pestalozzipark wird übergeben. In diesem Teil des Parks finden alljährlich die so genannten "Betriebsfestspiele", kulturelle Veranstaltungen der großen Chemiekombinate Buna und Leuna sowie der Halleschen Maschinenfabrik (MAFA), statt.	9
	4	1974		Wird im verlängerten Pestalozzi-Park ein Spielplatz mit originellen Spiel- und Turngeräten übergeben.	18
10	5	1974		Wird als Gedenktag der „Schlacht bei Böllberg“ vor 50 Jahren mit einem Appell der Kampfgruppen und der Böllberger Bauarbeiter gedacht.	18
16	5	1974		Wird Halles modernste Kinderkombination am Böllberger Weg mit 300 Plätzen übergeben.. OB Pflüger besucht die Baustelle „Volksschwimmhalle“, wo am Monatsende eine Probebefüllung des Beckens erfolgen soll.	18
30	5	1974		Tritt die neugewählte Stadtverordnetenversammlung zusammen und wählt Hans Pflüger erneut zum OB – welche Qualitäten hat dieser Mann, dass er von Wahlperiode zu Wahlperiode wiedergewählt wird?	18
	5	1974		OB Pflüger besucht die Baustelle „Volksschwimmhalle“, wo am Monatsende eine Probebefüllung des Beckens erfolgen soll.	18
28	6	1974		Wird das erste Bettenhaus im Klinikum Kröllwitz mit 520 Betten übergeben.	18
	6	1974		Die Musikalienhandlung „Polyhymnia“ öffnet in der Großen Ulrichstraße ihre Pforten	18
	6	1974		In der Eissporthalle wird im Rahmen der Woche der Jugend und Sportler die X. Stadtpartakiade eröffnet, etwa 10.000 Kinder werden daran teilnehmen.	18 Sport
26	7	1974		Findet im Volkspark eine Festveranstaltung zum 50. Gründungstages des Roten Frontkämpferbundes statt.	18
	7	1974		Der Rat der Stadt beschließt im Juli die Verbesserung der Wohnbedingungen in den Feierabend- und Pflegeheimen der Stadt. Es werden 571.000 Mark für den Kauf neuer Möbel zur Verfügung gestellt.	18
20	7	1974		Explosion in der Wäscherei in der Lauchstädter Str. Zwei Personen wurden dabei getötet.	MZ
	8	1974		Am Wohnungsbauschwerpunkt Böllberger Weg werden die ersten 100 Einraumwohnungen an Rentner übergeben.	18
13	9	1974		Wird im Klinikum Halle-Kröllwitz das neue Bettenhaus eingeweiht.	18
18	9	1974		Wird die neue Mensa am Weinberg dem Rektor der Universität, Prof. Dr. Poppe, übergeben, hier können künftig bis zu 5.400 Universitätsangehörige versorgt werden.	18 Uni
	9	1974		Rechtzeitig zum Schuljahresbeginn öffnet am Böllberger Weg die erste POS (Karl Liebknecht).	18
	9	1974		Wird die Gleisstrecke zwischen Rannischen Platz und Bessner Straße/Robert-Koch-Straße nach einer Grundinstandsetzung wieder in den Verkehrsablauf eingebunden.	18 Verkehr
1	10	1974		Werner Felfe, 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung, legt den Grundstein für das Wohnungsbaugelände Südstadt II, wo bis 1980 etwa 8.000 Wohnungen gebaut werden sollen – für den Wohnungsbau werden immer neue Stadtgebiete erschlossen, die Verkehrswege werden immer länger und die Bausubstanz der Innenstadt leidet weiter.	18
1	10	1974		Umbau der Leipziger Straße in einen Fußgängerboulevard. [Grundstein für den den Namen"Der Bullewards"	9 19
2	10	1974		Die Schwimmhalle auf der Salinehalbinsel ist fertig gestellt und wird eröffnet.	9 Sport
3	10	1974		Nimmt die neuerbaute Industriegewäscherei in Halle-Ammendorf mit der ersten Waschstraße den Betrieb auf.	18
4	10	1974		Grundsteinlegung für das Neubaugebiet Halle-Silberhöhe.	9
4	10	1974		Wird die neue Schwimmhalle auf der Salinehalbinsel, 6 Monate früher als es der Bauplan vorsah, eröffnet	18 Sport
7	10	1974		Zum 25. Geburtstag der Republik wird auf dem Hallmarkt ein Halle-Basar aufgebaut, an dem sich alle Kreise des Bezirkes Halle beteiligen.	18
7	10	1974		Der als Boulevard umgestaltete untere Teil der Klement-Gottwald-Straße wird zum 25. Republikgeburtstag eingeweiht, es öffnen eine „Bauernstube“, ein „Boulevardcafe“ und das komplett renovierte „Haus der Presse“. Im oberen Teil der Klement-Gottwald-Straße werden die Schienen der Straßenbahn und die Oberleitungen demontiert.	18
	10	1974		fertigstellung der Wendeschleife der Straßenbahn in der regensburgener Straße	13
	10	1974		Die Deutsche Post hat sich auch ein Geburtstagsgeschenk ausgedacht und zwar wird seit Anfang Oktober der internationale Fernspreverkehr automatisch realisiert, damit ist eine Direktverbindung zu den Städten des sozialistischen Ausland möglich. I	18
	10	1974		Die ganze Innenstadt ist zum 25. Republikgeburtstag mit Veranstaltungen aller Art übersät und die Menschen kommen in Massen.	18
	10	1974		Im Wohnungsbaugelände Böllberger Weg wird die zweite Schule (Rosa Luxemburg) des Neubaugebietes übergeben.	18
	10	1974		Oberbürgermeister Hans Pflüger zeichnet während eines Festaktes verdiente Bürger der Stadt mit der Verdienstmedaille der DDR aus und verleiht den Kunstpreis der Stadt Halle.	18
	10	1974		Grundsteinlegung auf dem ehemaligen Flurstück Beesen für das Neubaugebiet Silberhöhe. 1989 lebten in rd. 15000 Wohnungen 39000 Menschen. Am 31.12. 2009 waren es noch 13401 Einwohner	Michaelis
	10	1974	Todestag	der in Halle geborenen Schriftstellerin Ina Seidel; gest. in Ebenhausen bei München	Mü
	1974			Auf der Peißnitz wird die Freilichtbühne rekonstruiert.	18
	1974			Bei den halleschen Verkehrsbetrieben wird der Schienenbau rationalisiert und zwar werden seit Anfang 1974 Schienen in Großverbundplatten verlegt.	18 Verkehr

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
		1974		Die neue Ortsdurchfahrt in Ammendorf wird dem Verkehr übergeben	18
		1974		Im Heizkraftwerk in der Dieselstraße wird der 1. Heißwassererzeuger des zweiten Bauabschnittes angefahren.	18
12	1	1975		Im Heizkraftwerk Dieselstraße wird der Heißwassererzeuger I des zweiten Bauabschnittes angefahren	
	1	1975		Setzt die hallesche Straßenbahn 19 Tatar-Triebwagen und 4 Beiwagen ein	18
18	2	1975	Geburtstag	Külz, Wilhelm Leopold Friedrich, liberaler Politiker und maßgeblicher Gründer der LPD im Jahre 1945; geb in Borna	
	2	1975		Bringt den Bürgern im Neubaugebiet „Böllberger Weg“ eine Lebenserleichterung, denn die langersehnte Kaufhalle wird eröffnet.	18
3	3	1975		Wird eine Omnibuslinie von der Straßenbahndation Böllberger Weg zur Katowicer Straße eingerichtet.	18
17	4	1975	Todestag	des Mediziners und Heimatforschers des Saalkreises Rolf Kutscher	Mü
	4	1975		Ist der neue Boulevard vom Markt bis zum Thälmannplatz durchgehend fertiggestellt.	18
14	5	1975		Bis 19. Mai findet in Halle das Festival der Freundschaft zwischen der Jugend der DDR und der UdSSR statt. 1000 Komsomolzen sind in Halle zu Gast und im Kurt-Wabbel-Stadion findet die Eröffnungsveranstaltung statt. Die halleschen Verkehrsbetriebe sind bis an die Grenze der Belastbarkeit im Einsatz. Es wird viel demonstriert, gesungen und gefeiert. Mit einem Gelöbnis der unverbrüchlichen Freundschaft findet das Festival in der Galgenbergschlucht seinen Abschluss — Was sind solche gutgemeinten Gelöbnisse von damals heute noch eigentlich wert?	18
	5	1975		Das Jugendklubhaus „Philipp Müller“ erhält als ergänzende Attraktion noch eine unterirdische „Mansfeldklausur“.	18
	5	1975		In der Wiener Straße im Neubaugebiet „BöllbergerWeg“ wird eine neue Kinderkombination mit 270 Plätzen übergeben.	18
15	7	1975		Baubeginn zum Wiederaufbau der Spitze des Roten Turmes	Markt
	7	1975		Der Rote Turm auf dem halleschen Markt rückt in das Blickfeld der Öffentlichkeit, denn die Arbeiten zum Wiederaufbau der im Krieg zerstörten Turmspitze werden aufgenommen.	18
3	8	1975		Wird der Thälmannplatz wieder zum Umsteigepunkt zwischen den Straßenbahnlinien. Die Haltestellen unter den Bahnhofsbrücken wurden durch den Fahrzeugverkehr zu einem Risiko für die Straßenbahnfahrgäste.	18
12	8	1975		Sprengung des Wasserturmes in der Magdeburgerstr.	MZ
3	10	1975		Am Roten Turm findet das Richtfest statt.	18
15	10	1975		Richtfest beim Wiederaufbau der Spitze des Roten Turmes	Markt
18	10	1975		Inkrafttretung der neuen Bruderschaftsordnung nach Bestätigung durch den Rat der Stadt und der Stadtleitung des Kulturbundes	Hall
	12	1975		Im Ludwigsfeld – Ecke Wörmitzer Straße/Ludwigstraße wird eine neuerbaute Schule übergeben.	18
	12	1975		Der Rote Turm erhält einen neuen Helm. Nach dem 2. Weltkrieg konnte nur eine mehr oder weniger provisorische Flachdachkonstruktion den Turm vor dem endgültigen Verfall bewahren. 1976 erhält der Turm einen damals modernen Umbau, dessen kupferne Außenwandplatten jedoch in der aggressiven Stadtluft bald ihren Glanz verlieren.	9
		1975		Die Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein erhält ihre klassische Struktur der 20-er Jahre zurück	19
		1975		Schließung der Hildebrandtschen Mühle zu Böllberg. Die elektrische Anschlußbahn (Baujahr 1898) fuhr bis zur Schließung. Der durch Turbinen erzeugte Strom versorgte sie und den Ort.	Mi
5	1	1976		Die Großmülldeponie Lochau – ein ehemaliger 450 ha großer Braunkohlentagebau – wird in Betrieb genommen.	18
5	1	1976		Die großmülldeponie Lochau wird in Betrieb genommen	
1	3	1976	Geburtstag	Reiche, Rüdiger: Olympiasieger; Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in Montreal im Doppelvierer (Rudern).	12
15	4	1976		Im Stadforst Dölauer Heide wird ein neuer stählerner Aussichtsturm eingeweiht, damit gibt es einen Nachfolger des verschwundenen, hölzernen Kolkturnes aus dem Jahre 1923. Dieses Bauwerk stammt aus dem halleschen Reichsbahnausbesserungswerk.	18
	4	1976		Das „Haus der Dienste“ öffnet auf dem halleschen Marktplatz. Hier werden alle Arten von häuslichen Reparaturen ausgeführt.	18
11	5	1976		Einweihung des neuen Gebäudes "Bahn Völkerfreundschaft" der Pionierisenbahn, heute Peißnitzexpress	
14	5	1976		Die "Konzerthalle am Boulevard" wird in der ehemaligen Ulrichskirche eröffnet mit der 5. Sinfonie von Beethoven. Die Stadt hat 1972 mit der Ulrichsgemeinde einen Nutzungsvertrag 1972 auf 99 Jahre abgeschlossen	9
14	5	1976		Der vom halleschen Gerhard Lichtenfeld geschaffene Springbrunnen vor der Konzerthalle am Boulevard wird in Betrieb gesetzt	
15	5	1976		Wird die ehemalg Ulrichskirche am Boulevard mit einem festlichen Konzert der Halleschen Philharmonie als Konzerthalle eingeweiht. Als künstlerischer Blickpunkt dient ein vom halleschen Bildhauer Gerhard Lichtenfeld geschaffener Springbrunnen..	18
15	5	1976		Erweiterung der straßenbahn von der Gagarinallee (Vogelweide) zur Paul-Suhr-Straße; ein Jahr später bis zum S-Bahnhof Silberhöhe	19
25	5	1976		Der Rote Turm bekommt am 25 Mai 1976 als Komplettierung seiner Rekonstruktion eine stählerne Umbauung, wo später Ausstellungen und die Stadt-information untergebracht werden. Im Zuge der Marktumgestaltung wird die Umbauung im September 2004 abgerissen.	18
27	5	1976		Abschluß des Wiederaufbau der Spitze des Rotenturmes und der Galerie	Markt
5	6	1976		bis 10. Juni finden in Halle die 25. Händelfestspiele statt und Künden von der langjährigen Pflege der Händelwerke in der DDR.	18
9	5	1976		Großbrand in der Kohlehandlung in der Dessauer Str.	
1	7	1976		Wird im Bezirkskrankenhaus in Halle-Dölau eine neue orthopädische Klinik übergeben.	18
5	8	1976	Todestag	des halleschen Malers und Graphikers Albert Ebert; gest. in Halle	Mü
21	8	1976	Todestag	des halleschen Schriftstellers Werner Bräunig; gest. in Halle	Mü
1	9	1976		Zum Schuljahresanfang wird in der Südstadt II in der erste neuen Schule der Unterricht aufgenommen.	18

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
6	10	1976		Die Straßenbahnlinien 4 und 9 fahren erstmals über die neue stählerne Elisabethbrücke.	18	Verkehr
6	10	1976		Der Straßenbahnverkehr rollt wieder über die neuerrichtete Elisabrücke		Verkehr
25	10	1976	Todestag	des Tischlers, Funktionärs der Arbeiterbewegung und Landrates des Saalkreises von 1945-1947 Wilhelm Wollmann	Mü	
	10	1976		Traditionell öffnet zum Republikgeburtstag auf dem Hallmarkt der „Halle-Basar“.	18	
30	11	1976		Die HO-Gaststätte „Hubertus“ nimmt , nach einer wiederholten Renovierung, den Betrieb als baschkirische Nationalitätengaststätte auf – 1992 brannte der Pavillion und seit Mai 1995 ist die Gaststätte geschlossen – 2005 ist das Gebäude zur Ruine verkommen.	18	
		1976		Die Skulptur "Das Große Paar" des Künstlers Bernd Göbel wird in der Leipziger Str. aufgestellt	19	
	2	1977		Beginnen auf dem Markt umfangreiche Modernisierungsarbeiten – diese Manie zur Marktmodernisierung ist ein hallesches Phänomen - obwohl überall gespart werden muss - Halles Straßen sind in einem katastrophalen Zustand, das Gesundenbrunnen Bad bleibt wegen Defekten geschlossen - beginnen im Jahr 2004 schon wieder Arbeiten zur Marktsanierung	18	Markt
	3	1977		Auf einer 11,5 ha großen ehemaligen Bergbaufläche zwischen der Dieselstraße, Leipziger Chaussee und Osendorfer See wird im März 1977 eine neue Kleingartenanlagen angesiedelt.	18	
28	5	1977		Boxeuropameisterschaften in Halle mit 146 Aktiven aus 27 Länder. An den Wettkämpfen nehmen 55 000 Zuschauer teil		Sport
	5	1977		Bringt für Halle wieder einen sportlichen Höhepunkt in die Stadt, denn am 28. Mai finden hier die Box-Europameisterschaften statt. 146 Aktive aus 27 Ländern und 250 Sportjournalisten ziehen in Halle ein.	18	Sport
	5	1977		Die Schichtarbeiter bei den halleschen Verkehrsbetrieben freuen sich über die Reduzierung der Arbeitszeit von 42 auf 40 Stunden/Woche.	18	
10	6	1977		Ist für die Bewohner des Neubaugebietes im Süden von Halle ein denkwürdiger Tag, wird doch von der Paul-Suhr-Straße über den Wilhelm-Pieck-Ring bis zum S-Bahnhof Südstadt die Straßenbahnlinie verlängert und endet in einer Wendeschleife.	18	
13	6	1977		Halle soll zu seinen 5 Türmen ein weiteres „Wahrzeichen“ bekommen, dafür wird in der Meckelstraße das Fundament für ein 13geschossiges Punkthochhaus des BMK Chemie gelegt.	18	
3	10	1977		Der Komplementbau zum Klinikum Kröllwitz ist fertiggestellt		
	10	1977		Wird in der Mansfelder Straße der Grundstein für ein neues Centrum-Warenhaus gelegt, welches die Versorgung von Halle und Halle-Neustadt verbessern soll.	18	
12	12	1977		Fertigstellung der ehemaligen Südumgehung von Halle-Neustadt, heutige B 80		
19	12	1977		Die ersten rekonstruierten Wohnungen sind in Glaucha fertiggestellt		
	12	1977		Das alte Arbeiterwohnviertel Glaucha wird seit einigen Monaten modernisiert und renoviert, so dass die ersten neuen Wohnungen bezogen werden können.	18	
		1977		Das Neubaugebiet Südstadt II wächst zusehends: im Januar wurde die erste Kinderkombination und im Mai die zweite Kinderkombination übergeben, im Juli öffnet die sehlichst erwartete Kaufhalle und die 5.000. Wohnung findet ihre Mieter.	18	
		1977		Das Solbad Wittekind wird geschlossen	19	
		1977		Abriß der Unterstellmöglichkeit (Schmetterling) auf dem Markt. Die Diskussion darüber war genauso groß wie bei dem Aufstellen 1964	19	Markt
1	1	1978	Todestag	des Chemikers und Forschungsdirektors von 1947-1955 bei Fahlberg-List Magdeburg Prof. Elmar Profft; gest. in Wernigerode	Mü	
14	2	1978		Wird für 81 elternlose Kinder in besonderer Erinnerung bleiben, denn die ehemalige Fabrikbesitzer-Villa der Familie Hildebrandt am Böllberger Weg wird ihr neues Zuhause.	18	
1	5	1978		An der Einmündung Berliner Straße/ Paracelsusstraße wurde die erste öffentliche Digitaluhr in Halle aufgestellt. 1981 folgte eine zweite dieser Art in der großen Straßenbahnwendeschleife in der Südstadt.	3	
5	5	1978		Der Boulevard ist seit dem 5. Mai um eine vieldiskutierte Attraktion reicher geworden, denn die Plastik von Bernd Göbel „Das Liebespaar“ lässt doch viele Hallenser im eiligen Einkaufstress kurz anhalten und überlegen, ob es im Leben nicht noch was schöneres gab.	18	
5	5	1978		Die Plastik "Das Liebespaar" von Bernd Göpel wir auf dem Boulevard enthüllt	19	
6	5	1978		An der Einmündung Berliner Straße/ Paracelsusstraße wurde die erste öffentliche Digitaluhr in Halle aufgestellt. 1981 folgte eine zweite dieser Art in der großen Straßenbahnwendeschleife in der Südstadt.		
23	5	1978		Wird eine neue Kläranlage in Wörlitz nach dem Probelauf seiner Bestimmung übergeben, wobei 1 000 m3 Schmutzwasser zu Klarwasser umgewandelt werden. Eine wichtige Investition, denn das Neubaugebiet Böllberg und Südstadt II. ist sehr gewachsen und das Schmutzwasser soll gereinigt der Saale übergeben werden und keine endlos langen Wege durch Halle zurücklegen.	18	
	6	1978		Wird mit dem Knoten Gimritzer Damm/Mansfelder Straße die Neutrassierung der Mansfelder Straße abgeschlossen werden.	18	
7	7	1978		Die Stadtordnung ist ein ewig, leidiges Thema, denn wie erzieht man Bürger zur Ordnung und Sauberkeit gegenüber ihrer Stadt und so beschließen die Stadtverordneten eine Stadtaufsicht zu bil-den – das Thema Sauberkeit ist ein ewiges Thema in Halle, nur das 15 Jahre später zum Schmutz noch das Graffiti-Unwesen dazu kommt!	18	
20	7	1978		Die ersten Wohnungen von 516 auf der Voßstraße werden fertiggestellt		
	7	1978		Findet in Halle die III. Wehrspartakiade der GST statt, an der etwa 10.000 aktive Teilnehmer aus der ganzen Republik vertreten sind. Zum Abschluss findet über dem Flugplatz Oppin eine Großflugschau statt zur der etwa 100.000 Zuschauer anreisen.	18	
	7	1978		Im Neubaugebiet an der Vossstrasse werden die ersten der insgesamt 516 Wohnungen übergeben.	18	
9	10	1978		Kann die Straßenbahnstrecke zwischen Markt und Heide mit Tatra-Straßenbahnzügen befahren werden.	18	Verkehr
	10	1978		Fertigstellung der 25000 Wohnung im V.Komplex von Halle-Neustadt fertiggestellt	13	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
2	11	1978		Ergänzung der Brüderschaftsordnung (s. 15.10.1975). Verankerung des Rechtes zum Tragen der "Tracht" bei kulturpolitischen Aufgaben und der Verantwortung mit den staatl. Organen sowie den gesellschaftlichen Organisationen für den Erweiterung des Fundus von "Trachten"	Hall
6	11	1978		Ist das Fundament für das erste Punkthochhaus am Steg in Glaucha fertig gestellt.	18
		1978		Eine freistehende Digitaluhr wird in der Paracelsusstraße, dicht beim Wasserturm Nord, übergeben. Diese Uhr ist die erste von zwei derartigen Uhren. Das "Gegenstück" wurde in der Südstadt (inmitten der Wendeschleife der Straßenbahndaltestelle) gebaut.	9
		1978		Einweihung des von Heinz Beberniß geschaffenen Tulpenbrunnen in Halle-Neustadt	19
16	1	1979		Der erste Fliegerkosmonaut der DDR, Sigmund Jähn, besucht Halle und trägt sich ins Ehrenbuch der Stadt ein.	18
10	2	1979		Auf der Peißnitz wird das Raumfahrtplanetarium mit einem neuen Projektor aus Jena übergeben.	18
10	2	1979		Auf der Peißnitzinsel wird das Raumflugplanetarium mit einem neuen Projektionsgerät übergeben (19 1978)	
24	3	1979		Wird die Gaststätte „Böllberg“ eröffnet. Sie dient als Wohngebietsgaststätte, wird aber auch Speisesaal für die etwa 1.200 Schüler der nahegelegenen Schulen genutzt.	18
1	4	1979		Ausgabe von Forumschechs für D-Mark an DDR-Bürger	
4	5	1979		Ist für das neue CENTRUM-Warenhaus in der Mansfelder Straße der Tag an dem die Richtkrone aufgezogen wird.	18
13	6	1979		Auf der konstituierenden Sitzung der Stadtverordneten wird Hans Pflüger erneut zum OB gewählt.	18
30	6	1979		Die neue S-Bahn-Haltestelle „Brühlstraße“ wird dem Verkehr übergeben.	18
	7	1979		Im Rekonstruktionsgebiet Glaucha wird das 1.Viertel: Schwetschke-, Lerchenfeld-, Tor- und Zwingerstraße übergeben.	18
8	8	1979		Großbrand in der Gststätte Zum Mohren"	
3	9	1979		Wird das Neubaugebiet „Silberhöhe“ mit einer B-Linie an das hallesche Verkehrsnetz angeschlossen.	18
	9	1979		Grundsteinlegung:In diesem Wohngebiet "Silberhöhe" sollen auf 570 ha Fläche etwa 8.000 Wohnungen entstehen.	18
10	10	1979		Wird das Fahrgastschiff „MS Peißnitz“ als fünftes Schiff der halleschen „Saaleflotte“ in Dienst gestellt.	18
16	10	1979		Die Brücke an der Paul-Suhr-Str. wird fertiggestellt für den Verkehr in das Wohngebiet Silberhöhe	18
30	10	1979		Im Rekonstruktionsgebiet wird das erste Geviert (Schwetschke-,Lerchenfels-,Tor- und Zwingerstraße übergeben	Verkehr
	10	1979		In der Grenobler Straße nimmt die neuerrichtete Schwerhörigenschule den Schulbetrieb auf.	18
13	3	1980		Halle hat wieder hohen Besuch. Erich Honecker besucht neben Buna auch die Bezirkshauptstadt Halle.	18
	3	1980		Die halleschen Verkehrsbetriebe führen das Fahrschein-Entwertersystem ein.	18
6	4	1980	Todestag	des hallischen Organisten Oskar Rebling	Mü
20	4	1980		Am Bahnhof Halle-Süd wird am eine sowjetische Militäreinheit in die Heimat verabschiedet. 10.000 Hallenser sind zur Verabschiedung erschienen — Wer hat sie wohl gezählt?	18
17	5	1980		Längste Etappe der diesjährigen Friedensfahrt endet in Halle. Es gewann der Niederländer Egbert Koersen	18
6	6	1980		In der Konzerthalle am Boulevard wird die in Frank-furt/Oder gebaute Orgel, eingeweiht.	Sport
17	6	1980		Die von der Firma Sauer aus Frankfurt Oder gebaute Orgel wird in der Konzerthalle am Boulevard durch den Organisten Hans-Günther Wauer eingeweiht	18
20	6	1980		Am Böllberger Weg beziehen ältere hallesche Bürger das neuerbaute Feierabend- und Pflegeheim.	18
19	8	1980		Die Eissporthalle am Gimritzer Damm wird am 19. August zum Austragungsort des XI. Internationalen Eishockeyturniers.	18
	8	1980		Der Präsident von Mocambique, Samora Machel. trifft in Begleitung von Erich Honecker zu einem Besuch in Halle ein — Was mag für diesen afrikanischen Repräsentanten in Halle von Interesse sein?	18
23	10	1980		Die Poliklinik Nord begeht den 30. Jahrestag ihres Bestehens und wird aus diesem Anlass auf den Namen „Johann Christian Reil“ getauft.	18
19	11	1980		Die DDR-Fußball-Nationalelf besiegt im halleschen Kurt-Wabbel-Stadion die Mannschaft Ungarns mit 2:0 Toren.	18
1	1	1981	Todestag	des Erfurter Weiebischofs Hugo Aufderbeck (1938-1945 Vikar in Halle); gest. in Erfurt	Mü
	1	1981		Die halleschen Stadtverordneten beschließen den Volkswirtschafts- und Haushaltsplan 1981, wobei der Wohnungsbau mit 3.007 Wohnungen vorgemerkt ist, davon sollen allein im Wohnungsbaue-biet Silberhöhe 2.723 entstehen.	18
	2	1981		Wird in der Vossstrasse eine neue Kindereinrichtung mit 144 Kindergarten- und 72 Kinderrippenplätzen übergeben.	18
18	3	1981		Startet das X. Boxturnier um den Chemiepokal. Athleten aus 12 Ländern haben sich in Halle eingefunden	18
28	3	1981		Die 3.000. Neubauwohnung wird im Neubaugebiet Silberhöhe übergeben. Eine Arbeiterfamilie aus dem Waggonbau Ammendorf ist der glückliche Mieter.	18
1	4	1981		Mit der Revue "Was das für Zeiten waren" wird das "neue theater" in der Großen Ulrichstraße eröffnet	
3	4	1981		Am Hallorenring wurde ein neuer Busbahnhof zur Nutzung übergeben. Bisher befand sich dieser unterhalb der Hochstraßenbrücke und trug einen höchst provisorischen Charakter. Der enorme Fahrgaststrom von und nach Halle-Neustadt konnte mit dem neuen Bahnhof besser bewältigt werden. Die alten Straßenzüge "An der Baderei", "Liliegasse" und "Gerberstraße" waren schon lange vorher wegen Baufälligkeit abgerissen worden. Noch in den sechziger Jahren waren die alten Straßenverläufe deutlich erkennbar obschon keine Häuser mehr dort standen.	3
3	4	1981		Der Busbahnhof am Hallorenring, mit seinen geräumigen und übersichtlichen Bahnsteigen, wird für den Nahverkehr nach Halle-Neustadt in Betrieb genommen	18
6	4	1981	Todestag	des hallischen Pädagogen Prof. Hans Ahrbeck	Mü
8	4	1981		Mit der musikalischenliterarischen Revue „Was das für Zeiten waren!“ wird das „neue theater“ in der Großen Ulrichstraße eröffnet. Peter Sodann hat als Theaterchef eine ungläubliche Arbeit geleistet, um aus dem ehemaligen Kino ein brauchbares Theater zu machen. Viele hallesche Betriebe haben geholfen, diese Aufgabe zu lösen. ADR. Große Ulrichstraße 51	18



Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle		
9	4	1981		Der 9. April 1981 bringt für die Hallenser noch eine Erfreulichkeit, wird doch endlich das CENTRUM-Warenhaus in der Mansfelder Straße seiner Bestimmung übergeben. Es ist mit 7.000 m <sup>2</sup> Verkaufsfläche das größte Warenhaus im Bezirk Halle. .	18		
22	4	1981		Als größtes Kaufhaus der Stadt öffnete das CENTRUM-Warenhaus (heute Karstadt I) seine Pforten. Als Kaufhaus mit nur einer Kaufetage konzipiert, wurde es später vom Volksmund auch als die größte Kaufhalle der DDR bezeichnet. Der Bauuntergrund mitten zwischen den beiden Hauptsaaeleläufen hatte gewaltige Betonmassen zur Fundamentierung gefordert. Die fehlende Anbindung an die städtische Abwasserentsorgung bemerkte man erst kurz vor der Fertigstellung des Neubaus. Bei heftigeren Regen gab es zahlreiche "Wasserläufe" im Innern des Kaufhauses. Dessen ungeachtet zählte es zu den am stärksten frequentierten Einkaufsstätten Halles. Ab 01.01.1991 übernahm Karstadt das Haus bis 10.04.12007.am 09.09.2009 zog Lührmann [noch heute ein]	3		
30	4	1981		Werden in Halle die 1. Halleschen Theaterstage eröffnet.	18		
9	7	1981	Todestag	des Direktors des hallischen Händel-Hauses von 1956-1981 Prof.Konrad Sasse	Mü		
1	9	1981		Zum Weltfriedenstag, am 1. September, erlebt das Stück „In Sachen Robert Oppenheimer“ in „neuen theater“ seine Premiere.	18		
2	10	1981		Das ehemalig Kaufhaus Mitte am Boulevard wird nach kompletter Sanierung als „Modesalon für die Dame“ wiedereröff-net.	18		
7	11	1981		Erleben 30 000 Hallenser – Wer zählt bloß immer die Menschen? - die Einweihung des Thälmann Denkmals in der Nähe der Vossstrasse. Der hallesche Bildhauer Otto Leibe hat hier sein Schaffen präsentiert	18		
6	12	1981		Das zweite Bettenhaus des Klinikums Kröllwitz wird übergeben			
9	12	1981		Zum Ehrentag des Gesundheitswesens wird das zweite Bettenhaus im Klinikum Halle-Kröllwitz feierlich übergeben.	18		
20	12	1981		Die Bewohner im Neubaugebiet Böllberger Weg dürfen sich über die Fertigstellung des Straßenbahnanschlusses zum S-Bahnhof Südstadt freuen.	18		
18		1981		Solidarität mit dem polnischen Brudervolk ist angesagt – das Kriegerrecht hat die wirtschaftliche Lage im Nachbarland spürbar verschärft – und so verlassen 10 Lastzüge Halle in Richtung Katowice.	18		
3	1	1982		Wird durch die Hallesche Philharmonie die 2. Sinfonie von Mikis Theodorakis in seiner Anwesenheit in Halle aufgeführt	18		
7	1	1982	Todestag	des hallischen Medizinprofessors für Sozialhygiene Karlheinz Renker;	Mü		
15	2	1982	Todestag	des hallischen Grafikers und Malers Fritz Baust	Mü		
15	2	1982	Todestag	des hallischen Malers, Graphikers und Burglehrers Karl Rödel; gest. a in Mannheim	Mü		
16	2	1982	Todestag	des hallischen Malers und Graphikers Karl Rödel	Mü		
1	5	1982	Todestag	des von 1920-1938 in Halle tätigen Historikers Prof. Hans Herzfeld	Mü		
28	12	1982		Das erste Hochhaus am Steg ist bezugsfertig			
30	12	1982	Todestag	des bedeutenden Landeshistorikers Prof. Erich Neuß	Mü		
30	12	1982		Der Straßenbahnverkehr in der Silberhöhe verläuft bis Endstelle Beesen nach effektiv siebenmonatiger Bauzeit			Verkehr
12		1982		schuf der Bildhauer Gerhard Geyer die Figurengruppe "Hallenpaar", das hinter der Saline im Park steht	MZ		Hall
		1982		Baubeginn Halle-Nord	19		
		1982		Abrissarbeiten in der Geiststraße	19		
		1982		An der Kirche im Böllberger Weg wird ein seperater Glockenturm errichtet	Mi		
2		1983	Todestag	des bedeutenden hallischen Prof. Kurt Mothes (Botaniker, Biochemiker, Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina von 1954-1974)	Mü		
30	3	1983	Todestag	der hallischen Biologieprofessorin Paula Hertwig	Mü		
	3	1983		Die Martin-Luther-Universität in Halle begeht den 500. Geburtstag ihres Namenspatrons mit einer Jubiläumsausstellung.	18		Uni
	3	1983		Öffnet auf der Silberhöhe ein neuer Jugendklub!	18		
	4	1983	Geburtstag	des Direktors des Zoologischen Gartens in Halle Günther Knische	Mü		
5	5	1983		Wird auf der Silberhöhe die 10 000. Wohnung ihrem Besitzer, der Bauarbeiterfamilie Gerhard Raith, übergeben. 20 Jahre später gibt es von der Silberhöhe zu berichten, dass durch die Entvölkerung diese Wohngebietes leerstehende Häuser abgerissen werden.	18		
6	5	1983		Vor 20 000 Zuschauern beenden die DDR-Sportler Uwe Raab und Olaf Ludwig die Etappe der Friedensfahrt		Sport	prüfen
15	5	1983		Wieder einmal Etappenziel der Internationalen Friedensfahrt und vor 20 000 Zuschauern im Kurt-Wabbel-Stadion siegen Uwe Raab und Olaf Ludwig aus der DDR-Mannschaft.	18	Sport	prüfen
9	6	1983	Todestag	der hallischen Kunsthistorikerin Elisabeth Speer	Mü		
13	6	1983	Todestag	des hallischen Theologieprofessors Erdmann Schott	Mü		
21	6	1983		Zu einem Wahlbesuch weilt der Volkskammerpräsident und Ex-Bezirksparteichef Horst Sindermann am 21. Juni in Halle und besucht die Wohnungsbauzentren auf der Silberhöhe und im Stadtzentrum.	18		
27	6	1983		Wird durch den halleschen OB Hans Pflüger der Grundstein für die neue Poliklinik auf der Silberhöhe gelegt. - Wie vernachlässigt die halleschen Innenstadt ist, zeigt die Aktion „Dächer dicht“.	18		
27	6	1983	Todestag	des bedeutenden Medizinprofessors Helmut Kraatz, der u. a. von 1949 – 1951 Direktor der hallischen Universitätsfrauenklinik war	Mü		
2	8	1983	Todestag	des Pfarrers und aktiven Vertreters der Bekennenden Kirche Walter Gabriel	Mü		
27	8	1983	Todestag	Gabriel, Walter, von 1923-1962 Pfarrer der Laurentiusgemeinde, wurde wegen seines Glauben zur KZ-Haft verurteilt; gest. in Halle, begr. Auf den Laurentiusfriedhof	MZ		
1	9	1983		Empfängt die 10. POS auf der Silberhöhe die Schüler zum neuen Schuljahr! 20 Jahre später werden leerstehende Schulen abgerissen	18		

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
10	9	1983		Am 10. September verschwinden die letzten Haltestellen auf der Verkehrsinsel vor dem Steintor-Variete. Mit dem Abbruch der Wartehalle hat die 90jährige Verkehrsinsel ihre Aufgabe verloren	18
29	9	1983	Todestag	des hallischen Mediziners, Archäologen und Heimatforschers Dr. Karl Riehm	Mü
21	10	1983		Wird von den Hallensern zu einer Großkundgebung gegen die Stationierung von amerikanischen Atomraketen in Westeuropa genutzt – Ob der Protest bis zum Pentagon vordringt und ihn beeindruckt?	18
25	10	1983	Todestag	des ehemaligen Leiter des Mitteldeutschen Verlages in Halle Heinz Sachs	Mü
9	11	1983		Für körperbehinderte Kinder wird in der Murmanker Straße eine neue, spezielle Sonderschule am 9. November eingeweiht.	18
13	11	1983	Todestag	des Philologen und Volkskundlers Karl Bischoff; gest. in Mainz	Mü
25	11	1983	Todestag	des bedeutenden deutschen Philologen und Volkskundlers Karl Bischof	Mü
6	12	1983		Halle erhält etwas von vergangener Identität zurück, denn es werden am halleschen Rathaus 5 Plastiken des Bildhauers Gustav Weidanz angebracht, die nach Fotos von dem Künstler Johannes Baumgärtner nachgestaltet wurden.	18
6	12	1983	Todestag	des hallischen Geologieprofessors und Baugeschichtsforschers Rolf Albert Koch	Mü
15	12	1983	Todestag	des hallischen Schriftstellers Otto Wittke	Mü
21	12	1983		Am Gebäude des Rathshofen werden die 5 nachgestalteten Plastiken von Gustav Weidanz angebracht	
		1983		Fußball vor 18000 Zuschauer im Kurt-Wabbel-Stadion. Die DDR-Auswahl besiegt Schottland mit 2:1	19 Sport
		1983		Gründung des Arbeitskreises Innenstadt (AKI)	19
10	2	1984		Ist ein besonderer Tag für Halle, wird doch der Grundstein für das Neubauviertel Brunos Warte gelegt. Damit beginnt eine neue Etappe des innerstädtischen Bauens in Halleins richtige Licht zu rücken. Bis zum Juni 1985 sind die letzten der 311 Wohnungen fertiggestellt! Neben den Wohnungen entstanden hier die Eisbar "Moritzzwinger", die Gaststätte „Schellenmoritz“ sowie Frisör- und Kosmetiksalon.	18
10	2	1984		Beginn des Neubaues in der Brunoswarte	
27	3	1984		Volker Brauns Schauspiel „Großer Frieden“ erlebt in der Inszenierung von Peter Sodann im „neuen theater“ seine Premiere.	18
	3	1984		Die Basketball-Damen des KPV 69 Halle erringen zum zehnten Male nacheinander den DDR-Meistertitel.	18 Sport
5	4	1984		Im Neubaugebiet Silberhöhe wird die Richtkrone über der neuen Poliklinik aufgezogen.	18
10	4	1984	Todestag	des hallischen Theologieprofessors Arno Lehmann	Mü
15	4	1984		Nach Restaurierung (18 Monate) wird das Händelstandbild wieder auf den Sockel gestellt	
21	4	1984	Todestag	des hallischen Malers und Heimatforschers Kurt Marholz; gest. in Halle	Mü
26	4	1984		Nach 18 Monaten Restauration ist das Händelstandbild am 26. April wieder auf seinem Sockel auf dem halleschen Marktplatz.	18
2	5	1984		In der Großen Ulrichstraße wird eine Schnellgaststätte „Express“ eröffnet.	18
11	5	1984		Zum 60. Jahrestages der „Schlacht von Böllberg“ findet ein Meeting am Böllberger Weg/ Ecke Diesterweg-straße statt. Hier wird auch der Grundstein für ein Denkmal, welches Prof. Martin Wetzel gestalten soll, gelegt – von dem Denkmal fehlt bis heute jede Spur.	18
25	5	1984		Die neugewählte Stadtverordnetenversammlung tritt die Volkspark zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen und wählt in Anwesenheit von Hans-Joachim Böhme (1. Sekretär der Bezirksleitung der SED) und Kurt Stübgen (Präsident der Volkskammer) den neuen OB der Stadt Halle. Hans Pflüger wird kommentarlos durch Christoph Anders ersetzt!? – Nach 27 Jahren Amtszeit verschwindet OB Hans Pflüger unerwähnt von der Bildfläche!	18
1	6	1984		Wird auf der Silberhöhe die 13.000. Wohnung bezugsfertig!	18
18	6	1984		An dem Standort Neuwerk der Hochschule für industrielle Formgestaltung wird der Grundstein für ein neues Lehrgebäude gelegt. Gemeint ist das Gelände der ehemaligen Stecknerschen Villa am Neuwerk.	18
20	6	1984		Der innerstädtische Wohnungsbaustandort verlagert sich zum Unterplan an der Saale. Hier wird ab Juni der erste Wohnblock montiert – insgesamt werden hier 222 Wohnungen errichtet.	18
26	6	1984	Todestag	der hallischen Textildesignerin Marianne Ehrler	Mü
30	6	1984		Wird in den Ausstellungshallen des Kulturpark „Saaleue“ die Bezirksausstellung – Repräsentation der Leistungsfähigkeit - zum 35. Jahrestag der Gründung der DDR eröffnet.	18
24	8	1984		Das Denkmal von Ernst Thälmann wird anlässlich seines 40. Todestages vor den Frankeschen Stiftung fest eingeweiht	
17	9	1984	Todestag	des bedeutenden hallischen Bibliothekswissenschaftlers und Bibliothekars Fritz Juntko	Mü
1	10	1984		Im Neubaugebiet Brunos Warte wird feierlich die 25.000. Wohnung übergeben, die seit dem VIII. Parteitag der SED in Halle fertiggestellt wurde.	18
4	10	1984		Wird im Klinikum Kröllwitz mit der Inbetriebnahme des Funktional- und Verbindungshauses der Klinikumsneubau abgeschlossen.	18
16	11	1984		Feuerausbruch in der Laurentiuskirche mit beträchtlichen Schaden	19
19	12	1984		Wird im Volkspark das „Kombinat Textilreinigung Halle“ gegründet	18
20	12	1984		Der Volkspark sieht die Stadtverordneten über den Haushalts- und Volkswirtschaftsplan 1985 beraten. Wieder steht der Wohnungsbau mit 3.073 neugebauten, rekonstruierten und modernisierten Wohnungen für 1985 im Mittelpunkt. Die Gesamtein-nahmen und – ausgaben der Stadt belaufen sich auf 577 Mio. Mark.	18
28	12	1984		Schließen sich 18 Dienstleistungsbetriebe des Bezirkes Halle zum „Kombinat Hauswirtschaftliche Dienstleistungen“ zusammen, wobei der Stammbetrieb in Halle seinen Sitz hat.	18
	12	1984		Ein seit langer Zeit vorliegendes Gutachten zum äußerst kritischen Zustand der Schieferbrücke wird bekannt. Die zur Zeit ruhenden Vorbereitungsarbeiten für einen Brückenneubau werden wieder aufgenommen. Das Baugeschehen ist so zögerlich, dass noch bis 1991! die alte Brücke befahren werden muß.	18
24	1	1985	Todestag	der Schriftstellerin Friede Birkner	Mü

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
15	2	1985		Das Theater des Friedens hat eine Rekonstruktion im Bereich der Bühnentechnik hinter sich und wird wiedereröffnet.	18	
	2	1985		Für die bevorstehend Bach-Händel-Schütz-Ehrung 1985 in der DDR ist das Händelhaus erweitert und rekonstruiert worden und wird im Februar eingeweiht. Zum 300. Geburtstag von Georg Friedrich Händel werden vom 22. bis 26. Februar die 34. Händelfestspiele in Halle eröffnet. 250 Festspielgäste aus 22 Ländern sind nach Halle gekommen und mehr als 20.000 Teilnehmer erleben 45 Veranstaltungen.	18	
17	3	1985	Todestag	der Rechtshistorikern und ersten Professorin auf einem juristischen Lehrstuhl in Deutschland Gertrud Schubart-Fikentscher	Mü	
11	4	1985		Die Stadtverordneten von Halle beschließen ein Programm zum sparsamen Umgang mit Energie und den steigenden Einsatz von heimischer Braunkohle! - die steigenden Erdölpreise und die nicht erhöhbaren Erdölimporte aus der Sowjetunion machen der DDR-Wirtschaft schwer zu schaffen!	18	
19	6	1985		Im Baugebiet Domplatz beginnt die Montage der ersten von 633 zu schaffenden Wohnungen.	18	
15	7	1985	Todestag	des hallischen Siedlungsgeographen Professor Oskar August	Mü	
24	7	1985		Der Neubau in Neubaugebiet Brunoswarte ist mit 331 Wohnungen abgeschlossen.		
	7	1985		Die halleschen Verkehrsbetriebe starten ab Juli bis zum Ende November eine Großaktion zur Gleisbetsanierung – der Steinweg ist von Juli bis Oktober gesperrt und damit die Strecke Rannischer Platz bis zum Markt – vom März bis Juli wird auf der Strecke nach Trotha gebaut und die Strecke vom Markt zur Heide ist von Oktober bis November gesperrt.	18	Verkehr
	7	1985		Im Neubaugebiet Brunos Warte ziehen die letzten Mieter ein, damit haben hier 331 Familien ein neues Zuhause gefunden.	18	
	7	1985		In Halle findet die V. Wehrspartakiade der GST statt. 8.700 Teilnehmer ermitteln ihre Besten. Die Bezirksorganisation Halle erringt den 1. Platz und auf der Pferderennbahn findet vor 12.000 Zuschauern die Abschlussveranstaltung statt.	18	
18	8	1985	Todestag	der hallischen Schauspielerin Jutta Peters-Sindermann	Mü	
19	8	1985		Werden 28 Wohnungen in der Lückenbebauung in der oberen Klement-Gottwald-Straße bezogen	18	
	8	1985		Neben der Konzerthalle wurde ein größerer Grünbereich geschaffen mit einem Imbisszentrum zur Aktivierung der Fußgängerzone.	18	
	8	1985		Wird hier die neue Theaterkasse eröffnet.	18	
7	10	1985		Die ehemalige Schule an den Weingärten wird als Zentrum der bildenden Künste übergeben. Im Rekonstruktionsgebiet Großer Berlin beziehen die ersten 30 Mieter ihre neuen Wohnungen.	18	
16	10	1985		Auch im Neubaugebiet Heide-Nord ziehen die ersten 40 Familien in die neuen Wohnungen.	18	
	10	1985		Die ersten Wohnungen in Heide-Nord sind gezugsfertig		
30	11	1985		Auf dem Markt wird für die Straßenbahn eine Gleisdiagonale von der Schmeerstraße zur Talamtstraße eingerichtet, damit ist eine Verbindung von Beesen zur Heide möglich. - Diese Verbindung hält nur bis zum Jahr 2004, dann fällt sie der Marktumgestaltung zum Opfer!	18	
11	12	1985		Zum Tag des Gesundheitswesens wird auf der Silberhöhe die neue Poliklinik eröffnet.	18	
18	12	1985		In der Zwingerstraße wird die 1 000. Wohnung, seit dem Beginn der Rekonstruktion in Glaucha 1977, bezogen. - Im Jahr 2005 ist dieses Wohnviertel verödet und von der Rekonstruktion nichts mehr zu sehen!	18	
19	12	1985		Die Stadtverordneten verabschieden die Plandokumente der Stadt Halle für das Jahr 1986. Der Bausektor sieht die Errichtung und Rekonstruktion von 4.168 Wohnungen vor, wovon allein in der Innenstadt 1.051 Wohnungen vorgesehen sind.	18	
24		1985	Todestag	des hallischen Kommunisten und Pädagogikprofessors Walter Lindemann; gest. in Halberstadt	Mü	
		1985		die Traditionsgaststätte wird wieder eröffnet. Sie war 1979 durch Brand schwer beschädigt	19	
10	1	1986		Beginnt im Baugebiet Domplatz der Ausbau der ersten neuerrichteten Wohnblocks.	18	
19	1	1986		Die Stadtdelegiertenkonferenz der SED beschließt bis zum Jahr 1990 in der Innenstadt 13 000 Wohnungen neu zu bauen bzw. zu modernisieren. - Hier kommt die führende Rolle der Partei zum Tragen wenn Aufgaben der Stadtverwaltung von der Partei übernommen werden!	18	
	1	1986		Im Neubaugebiet Heide-Nord wird die erste Kindereinrichtung mit 216 Plätzen eröffnet.	18	
3	2	1986		Zum 40. Jahrestag der Wiedereröffnung der Martin-Luther-Universität wird mit einem Festakt gedacht.	18	
22	2	1986		Nach umfangreichen Umbau- und Modernisierungsarbeiten wird in der Bernburger Straße das „Haus der NVA“ am 22. Februar wiedereröffnet. - Als nach der Wiedervereinigung die NVA aufgelöst wurde verfiel das Ge-bäude und wurde später abgerissen. Seit dem Jahr 2000 steht auf dem Grundstück eine Sparkasse.	18	
27	2	1986		Berät die Stadtverordnetenversammlung Fragen des innerstädtischen Bauens und beschließt, bis 1990 in Halle insgesamt etwa 17.000 neue Wohnungen bereitzustellen. - Was erlauben sich eigentlich die Stadtverordneten? Die Partei beschließt im Januar 1986 auf ihrer Tagung 13.000 Wohnungen bis 1990 zu bauen und die Stadtverordneten legen noch 4.000 Wohnungen nach!	18	
3	3	1986		In Heide-Nord wird die erste Oberschule mit Turnhalle übergeben	18	
	3	1986		Aus Anlass des 65. Jahrestages der Märzkämpfe in Mitteldeutschland trifft Erich Honecker in Halle ein. Er unternimmt einen Rundgang durch das Zentrum des innerstädtischen Bauens, anschließend spricht er auf dem Hallmarkt zu den Hallensern. Auf dem Hansaring nimmt er eine Parade der Kampfgruppen ab. - War das sein letzter große Auftritt in Halle? Trotz der enormen Leistungen im Wohnungs-bau, der sicheren Arbeitsplätze und anderer sozialpolitischen Leistungen sind die Menschen mit der Politik von Partei und Regierung unzufrieden. Der Wind der Perestroika und Glasnost weht vom Osten in die DDR, doch die Parteispitze ignoriert die Zeichen der Zeit. Im Herbst 1989 ist aus dem Wind ein Sturm geworden und hat die verbohnten Ignoranten davon geweht!	18	
	3	1986		Unter der Schirmherrschaft von Hans-Joachim Böhme (1. Sekretär der Bezirksleitung der SED) konstituiert sich das Festkomitee zur 1025. Jahrfeier der Stadt Halle. — Die Partei nimmt sich aller wichtigen Aufgaben an und beauftragt dann die kommunalen Behörden mit der Ausführung!	18	
16	10	1986	Todestag	der seit 1958 am Landestheater Halle tätig gewesenen Sängerin Beate Lenk; gest.in Halle	Mü	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
	11	1986		Treffen die letzten Tatra-Straßenbahnzüge in Halle ein, damit geht eine Ära zu Ende die 1969 mit großer Euphorie begann. Kein Fahrzeug in der 100jährigen Straßenbahngeschichte war so unzuverlässig, störanfällig und wartungsaufwendig wie die Tatra-Straßenbahnen aus Prag.	18 Verkehr
		1986		Treffen sich in der Eissporthalle 119 Boxer aus 13 Ländern zum XV. Boxturnier um den Chemiepokal.	18 Sport
		1986		Wiederöffnung der baupolizeilich gesperrten Gaststätte "Goldenen Rose" nach 3-jähriger Rekonstruktion	19
23	1	1987		Spitzt sich die Lage durch schnell ansteigende Temperaturen und Regen dramatisch zu. Gegen 16:30 ist der Straßenbahnverkehr in Halle völlig zusammengebrochen! Ab 25. Januar stabilisiert sich die Lage.	18 Naturereignis
	1	1987		Der Jahresanfang bringt für alle Hallenser harte Winterwochen. Temperaturen um die -20 Grad, Wasserrohrbrüche, eingefrorene Schienen und Weichen erschweren das öffentliche Leben. In den Werkstätten der halleschen Verkehrsbetrieb herrschen – 5 Grad und die Schäden an den Tatra-Zügen sind beachtlich.	18 Naturereignis
21	2	1987		Setzt starkes Schneetreiben ein was bis zum 23 Februar anhält!	18 Naturereignis
2	3	1987		Setzt wieder starkes Schneetreiben ein und innerhalb von 2,5 Stunden fielen 37 Straßenbahnen aus. Gegen 18:00 Uhr waren die Gleisanlagen in der Freimfelder Straße so zugeweht, dass kein Rangierbetrieb mehr möglich war! Die Normalisierung des Personennahverkehrs dauerte fast eine Woche.	18 Naturereignis
4	4	1987		Bis 12. April 1988 herrschte an der Saale Hochwasser.	18 Naturereignis
22	5	1987		Die Städtepartnerschaft zwischen den Städten Halle und Karlsruhe wurde in Halle paraphiert. Sie wurde am 17.09.1987 in Karlsruhe beschlossen.	12 19
2	7	1987	Todestag	des Schriftstellers und hallischen Kunstpreisträgers Werner Reinowski; gest. in Rottleberode	Mü
6	10	1987		Aufnahme des Spielbetriebes der kleinen Studiobühne in der abgebrannten Spielstätte des Thalia-Theater	19
	12	1987		Tagen im halleschen Volkspark die Stadtverordneten. Stadtbaudirektor Horst Küster führt aus: „Mit der Lösung der Wohnungsfrage als soziales Problem müssen wir wesentliche Fortschritte bei der städtebaulichen, architektonischen Gestaltung des Zentrums und der angrenzenden Bereiche erzielen. Bis 1990 werden in Halle 17300 bis 17500 Wohnungen neu gebaut, rekonstruiert bzw. modernisiert. Dadurch wird der Bestand an Wohnungen auf 110.000 erhöht. Diese Vorhaben sichern, dass jeder Haushalt über eine eigene Wohnung verfügt. Der Anteil des innerstädtischen Wohnungsbaus im Zentrum von 1986 bis 1990 nimmt 75% des gesamten Baugeschehens in Halle ein.	18
	5	1988		Wird im Heinrich- und Thomas-Mann-Klub das Modell des neuen Kulturhauses von Chefarchitekt Harald Zaglmaier vorgestellt.	18
	7	1988		Kommen sich Gleisbau und Wohnungsbau in der Geiststraße in ernsthaften Widerstreit. Die Gleisbaustrecke wird durch den Wohnungsbau blockiert und es bedurfte zäher Verhandlungen bis die Straßenbahn ab 3. Juni 1989! wieder vom Markt bis zum Reileck durchfahren konnte. Die Situation in der Geiststraße ist ein Spiegelbild der Gesamtsituation im Bauwesen der Stadt Halle am Ende der 80er Jahre. Die Kluft zwischen politischer Zielsetzung und praktischer Realität wird für alle immer deutlicher sichtbar. Die Zielstellung, das Wohnungsproblem bis Ende 1990 zu lösen, wird als nicht lösbar erkennbar. -	18
12	10	1988	Todestag	des halleschen Agrarmeteorologen Professor Alfred Mäde	Mü Uni
29	10	1988	Todestag	des Musiker, Komponisten und Direktor der Evangelischen Musikschule in Halle von 1939 - 1950, gest. in Halle	Mü
29	11	1988		Die "Freiheit" veröffentlicht die Chronik eines großen Programmes: 5.10. 1971 Grundsteinlegung für Klinikum 30.4. 1975 Übergabe der rekonstruierten Klement-Gottwald-Str. 1.Juli 1977 beginnt im Arbeiterviertel Glaucha beginnt die Rekonstruktion 9. 4. 1981 Übergabe des Centrum-Warenhauses 10.2.1984 Baubeginn an der Brunoswarte 10.12.1985 : in Glaucha wird die 1000. rekonstruierte Wohnung übergeben 28.11.1985: In der Fleischerstraße wird die 300.000 Wohnung übergeben	18
30	11	1988		Bringt die „Freiheit“- Korrespondentin Martina Springer eine Reportage über das Baugebiet Geiststraße/Neumarkt. Es ist der östliche Teil bereits von der Geiststraße 2 bis 19 rohbaufertig.	18
	11	1988		Tagt die Delegiertenkonferenz der SED-Grundorganisation des Rates der Stadt. Es wird berichtet: Seit Beginn des Wohnungsbauprogramms 1971 wurden in Halle 47.000 Wohnungen neu gebaut oder modernisiert, für 110.000 Bürger verbesserten sich die Wohnbedingungen.	18
9	12	1988		Einweihung des Denkmals für die jüdischen Opfer der NS-Zeit auf dem Großen Berlin.	13
16	12	1988		Chefredakteur Hans-Jürgen Greye von der „Freiheit“ bringt eine Reportage über die Baustelle „Steg-Zentrum“. Seit dem 7. Dezember liegt hier Wärme an und die Arbeiten zum Innenausbau gehen voran. Das Steg-Zentrum beherbergt im Keller einen Jugendklub mit 107 Plätzen, im Obergeschoss befinden sich 5 Arztarbeitsplätze und in der Passage sind eine Fleischverkaufsstelle, ein Gemüseverkaufsstelle und eine Konsumverkaufsstelle für Waren des täglichen Bedarfs. Die drei Steghochhäuser sind der ganze Stolz der bei-den Architekten Ingrid Schneider und Peter Morgener.	18
22	12	1988		Auf der 25. Tagung der Stadtverordnetenversammlung werden im Volkspark die Plandokumente für 1989 beschlossen. Es sind im kommenden Jahr 3.241 Wohnungen neu zu bauen, zu rekonstruieren und zu modernisieren, damit verbessern sich für 9.000 Bürger die Wohnverhältnisse. Weiterhin soll die medizinische Versorgung durch 17 ärztliche Arbeitsplätze verbessert werden. Beim Handel gilt es die festgelegten Öffnungszeiten und das stabile Warenangebot bis zum Ladenschluß zu sichern.	18
28	12	1988	Todestag	Neuß, Erich, Prof. Forschungsarbeiten zur Stadtgeschichte	19
30	12	1988		Am 30. Dezember 1988 wird der neugestaltete Domplatz übergeben und auf einem Meeting – mit dem 1. Sekretär der SED Stadtleitung Karl-Heinz Falkenstein, dem Direktor der Baudirektion Innerstädtisches Bauen Wilhelm Gattkowski - wird berichtet, dass es im Zentrum von Halle gelungen ist, mit 409 Neubauwohnungen im Gebiet Neumarkt und Bechershof, das Jahresziel zu erfüllen.	18

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle		
		12		1988	Eine aktive Gewerbepolitik soll es ermöglichen, dass 1989 55 Gewerbe genehmigungen erteilt werden und zwar 4 für Bäcker, Schneider und 18 Schuhmacher und 3 für Fleischer.	18	
				1988	die Illusionsmalerei Ecke Oleariusstr./Große Klausstr. Wird vollendet	19	
				1988	Henry Maske gewinnt den XII. Internationale Chemiepokal in Boxen	19	Sport
				1988	An der Hochschule Burg Giebichenstein wird das Fachgebiet Mode eröffnet	19	
25	1			1989	Das Haus Spitze 26/27 wird gesprengt und damit hört die alte Spitze auf zu existieren.	18	
	1			1989	Auf dem dritten Baufeld des künftigen Kulturhauses werden bis in 17,5 m Tiefe die Bohrpfähle getrieben. Die vorhandene Faulschlammsschicht des ehemaligen Saalebettes ist 4 bis 7 m dick. Insgesamt werden 303 Pfähle gesetzt um die 7.500 m <sup>2</sup> große Baufläche zu tragen. Bis jetzt sind fast die Hälfte der Pfähle gesetzt.	18	
3	2			1989	Die Kreisstelle für Statistik Halle teilt 1989 mit: Insgesamt sind 3.481 Wohnungen fertiggestellt worden, davon 2.196 neugebaute Wohnungen einschließlich 30 Eigenheime sowie 1.285 modernisierte Wohnungen. Die Wohnverhältnisse für weitere 10.400 Einwohner der Stadt Halle verbesserten sich. Durch das Wohnungsbau-kombinat wurden in der Bezirksstadt Rückstände im Wohnungsneubau zugelassen. Durch Überschreitung der geplanten Kostensätze wurde der Aufwand für die Produktion im Vergleich zum Vorjahr nicht verringert. Die Selbstkosten stiegen je 100 Mark Bauproduktion um 1,5%. Die Arbeitsproduktivität wuchs um 0,9%.	18	
6	2			1989	Teilen im Pressegespräch Stadtbaudirektor Horst Küster und Stadtarchitekt Dr. Wulf Brandstädter mit: In Halle werden 1989 1.479 Wohnungen durch Neubau fertiggestellt und 1.450 werden modernisiert. Hierbei ist vor allem die Westseite der Geiststraße gemeint. Im Gebiet Hirtenstraße/Schützenstraße sind 321 Wohnungen zu bauen. Um den Baubeginn der „Börse“ gibt es zur Stunde noch technologische Überlegungen.	18	
	2			1989	Das Wohnungsbaukombinat Halle hat seit Januar 1988 in der Hauptstadt Berlin 635 Wohnungen neugebaut und 180 Wohnungen modernisiert.	18	
	2			1989	Für den Wohnungsbau sind 300 Mio. Mark im Jahr 1989 vorgesehen und in Heide-Nord wird das Bauen 1989 unterbrochen und erst nach 1990 fortgesetzt.	18	
12	4		Todestag	1989	des hallischen Bildhauers Prof. Gerhard Geyer; gest. in Halle	Mü	
	4			1989	Das neue „Baugebiet 6“ umfasst das Terrain um die Charlottenstraße und hier sollen in den Jahren 1990/91 644 Neubauwohnungen entstehen. Die Rauchbelastigung durch die Heizung im Klubhaus der Gewerkschaften soll bis 1992 beendet sein, denn dann erfolgt der Anschluss an die Fernheizung.	18	
	4			1989	Rücken die Kommunalwahlen im Mai in das öffentliche Interesse und es werden Einwohnerversammlungen mit halle-schen Prominenten veranstaltet. Unter dem Motto: „Präzise Fragen sollen präzise beantwortet werden“ werden Fragen des innerstädtischen Baugeschehens auf die Tagesordnung gesetzt.	18	
	4			1989	Gründung des Asphaltwerk von Hoppe & Roehming wurde in der Hohen Straße (Ammendorf) gegründet (Asphalt aus deutschen und ausländischen Bergwerken – Asphaltfelsen in Syrien, Asphaltsee in Trinidad, Cuba, Venezuela).	18	
23	5			1989	Traten die neu gewählten 250 Stadtverordneten und 84 Nachfolgekandidaten im Volkspark zusammen: Der Abgeordnete Karl-Heinz Falkenstein – 1. Sekretär der SED Stadtleitung Halle – schlug den Abgeordneten vor, den Abgeordneten Dr. Eckhard Pratsch (36 Jahre alt und bisher Direktor des VEB Dienstleistungskombinat Halle) zum neuen OB zu wählen. Der bisherige OB Christoph Anders übernimmt aus gesundheitlichen Gründen eine neue Funktion beim Rat des Bezirkes. Dr. Eckhard Pratsch dankte den Abgeordneten nach seiner Wahl für das entgegengebrachte Vertrauen. Der neue OB sagte in seiner Antrittsrede, das bürgernahes Wirken und die volle Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten durch die Volksvertreter durchzusetzen ist. Man muss auch den Mut zum Beschreiten neuer Wege haben. Im Vorfeld der Kommunalwahl hatte es 2.600 Eingaben gegeben und sie zeigen was im Alltag noch nicht in Ordnung ist.	18	
15	6			1989	Das Interhotel „Stadt Halle“ bietet seinen Gästen einen Freisitz auf den „Saline-Terrassen“. Die bunte Überdachung wurde vom MLK-Halle angefertigt und die Garten- und Landschaftsgestaltung (Gala) haben das Umfeld – Grünfläche und Parkplatz – in Ordnung gebracht.	18	
10	7		Todestag	1989	der Quedlinburger Blumenzüchterin Eva Pauly; gest. in Stecklenberg	Mü	LSA
20	9			1989	Wird daran erinnert, dass vor 20 Jahren die Ära der Tatra-Triebwagen im halle-schen Straßenbahnverkehr begann. Auch an die Eröffnung des elektrisch betriebenen Stadtschnellbahnverkehrs zwischen Halle Hbf. und Halle-Nietleben vor 20 Jahren wurde erinnert.	18	Verkehr
27	9			1989	Berichtet die „Freiheit von einem Treffen des neuen OB Dr. Pratsch mit den 183 Vorsitzenden der Wohnbezirksausschüsse der Stadt Halle. Thema: Jeden Bürger in die Gestaltung des Alltagsleben mit einbeziehen und die Möglichkeiten der sozialistischen Demokratie nutzen. In Sachen Wohnungspolitik wurde die Tatsache vorgestellt, dass seit 1971 in Halle 48.000 Wohnungen durch Neubau, Modernisierung und Rekonstruktion geschaffen wurden, d.h. 43% des Wohnungsbestandes (in Halle sollen damit 111.628 Wohnungen existieren?!). Von den vielen leerstehenden Wohnungen könnten 1.300 bis 1.400 wieder dem Wohnungsbestand zugeführt werden, doch das übersteigt die Kräfte der Bürgerinitiativen. 30 Betriebe haben ihre Hilfe zu gesagt, doch in Halle gibt es 200 Betriebe! Dr. Pratsch informierte, dass im Juni 1990 eine neue Handelsnetzkonzeption beschlossen werden soll. –Der OB konnte noch nicht ahnen, daß im Sommer 1990 die West-Mark die Macht übernehmen würde!	18	
7	10			1989	Am Abend versucht eine Gruppe jugendlicher „Krakeeler“ die öffentliche Ordnung zu stören. Die zuständigen Organe greifen konsequent ein. Die Anstifter werden zur Verantwortung gezogen.	18	
9	10			1989	Am Montag, den 9. Oktober, kommt es zu einer demonstrativen Ansammlung von etwa 1.500 Teilnehmern auf dem Markt. Die Schutz- und Sicherheitsorgane griffen in die friedlich verlaufende Veranstaltung, die weder beantragt noch genehmigt war, nicht ein.	18	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
10	10	1989		Auch in Halle fanden Demonstrationen statt, die unter massiven und brutalen Polizeieinsatz aufgelöst wurden. 48 Bürgerinnen und Bürger wurden dabei vom Marktplatz buchstäblich weggefangen und "zugeführt". Die Haftbedingungen entsprachen dann auch in keiner Weise den in der DDR gültigen Rechtsvorschriften. Trotzdem war der einmal begonnene Prozeß einer Erneuerung nicht mehr aufzuhalten.	3
14	10	1989		Interview mit Oberst Jahnke, Leiter des VPKA Halle, in der Freiheit: Es gibt Gerüchte übergewaltsame Ausschreitungen am Montagabend in Halle. J.: Es gab keine gewalttätigen Ausschreitungen. 200 Personen, vorwiegend Jugendliche, kamen der Aufforderung zur Räumung des Marktes nicht nach und die VP sorgte für eine gewaltlose Auflösung der Ansammlung. Von 37 Jugendliche wurden die Personalien erfasst.	18
15	10	1989		OB Dr. Pratsch sucht am Sonntag den Dialog mit Ratsmitgliedern, Stadtverordneten, kirchlichen Amtsträgern und Bürgern. Ergebnis: Stadthausgespräche, Bürgerversammlung, keine Kriminalisierung von reformenengagierten Personen, wahrheitsgetreue Berichterstattung, Versammlungs- und Redefreiheit, strikte Gewaltfreiheit.	18
16	10	1989		Auch in Halle fanden Demonstrationen statt, die unter massiven und brutalen Polizeieinsatz aufgelöst wurden. 48 Bürgerinnen und Bürger wurden dabei vom Marktplatz buchstäblich weggefangen und "zugeführt". Die Haftbedingungen entsprachen dann auch in keiner Weise den in der DDR gültigen Rechtsvorschriften. Trotzdem war der einmal begonnene Prozeß einer Erneuerung nicht mehr aufzuhalten.	3
24	10	1989		Die Aussprachen beginnen am Montag auf dem Marktplatz, später nennt man sie Montagsdemos. Der OB Dr. Pratsch stellt sich 3 Stunden den Fragen der Bürger. Etwa 7.000 Bürger sind gekommen und sagen ihre Meinung: Reisefreiheit, Subventionsabbau bei Wasser, Strom und Mieten, Schluss mit dem Abriss in unsere Stadt, Verfall des Wittekind stoppen, Schluss mit den Baukapazitäten in Berlin. Sachlichkeit und Unsachlichkeit gibt es bei solchen öffentlichen Foren; Dazwischenbrüller machen es den Diskutierenden schwer sachlich zu bleiben. Der OB lädt für den 26. Oktober zur Podiumsdiskussion in den Volkspark ein.	18
26	10	1989		Aufruf zu einer "Freien Bürgerversammlung", die im traditionsreichen Volkspark stattfinden soll. Erstmals stellen sich nun auch Vertreter der lokalen Parteiführung dem geforderten Dialog mit dem Volk, freilich ohne Erfolg, denn die Partei ist inhaltlich am Ende	9
26	10	1989		2.000 Hallenser folgen der Einladung von OB Dr. Pratsch in den Volkspark. Er führt aus: Es ist das Vertrauen der Menschen zurückzugewinnen! Die Öffentlichkeitsarbeit muss verbessert werden und zwar durch Bürgergespräche im Rathaus, Bürgerberatungsstellen und die Zugänglichkeit der Bürger zu den Tagungen der Stadtverordneten. Es wird die Frage nach der Glaubhaftigkeit der Wahlergebnisse vom 7. Mai gestellt und der OB kennt keine Zweifel an den Wahlergebnissen.	18
28	10	1989		Auch die Ärzte von Halle melden sich zur Diskussion und geben am 28. Oktober eine Erklärung ab: Mit zunehmender Sorge müssen wir feststellen, dass der tatsächlich vorhandene Sozialismus, gemessen an den Zielsetzungen, auf wesentlichen Gebieten des Gesundheits- und Sozialwesens versagt hat. Der Krankenstand steigt und die Lebenserwartung sinkt. Für alte Menschen reichen weder die Pflege- noch die Altenheime aus. Die Verfügbarkeit notwendiger Medikamente ist nicht gesichert. Die Ignoranz gegenüber den Problemen führen zur Ausreise und Abwanderung von Ärzten und Schwestern. Umwandlung von Schulungsheimen in Pflegeheime. Presse- und Versammlungsfreiheit. Über 1 00 Ärzte unterzeichne die Erklärung.	18
	10	1989		Am letzten Oktobermontag formieren sich etwa 80.000 Hallenser - laut LDZ und die Freiheit spricht von 50.000 - zu einem Demonstrationsszug und ziehen in Richtung SED-Bezirksleitung. Die Sprechchöre fordern: Neue Töne ohne Böhme; Weg mit den Funktionsprivilegien; Freie Wahlen; Bildungsrecht ohne Margot; Keine Alleinherrschaft der SED. Hier zeigt sich keine Gesprächsbereitschaft. Die Demonstranten ziehen wieder Richtung Markt.	18
	10	1989		Der Chefredakteur der „Freiheit“, Hans-Dieter Krüger, bekennt sich zur Wende in der Politik. Die Diskussion ist rege und teilweise kontrovers, aber sie entgleist nicht. Der Wunsch nach gewaltlosem Meinungsaustausch wird von allen Teilnehmern geteilt. Nach über 4 Stunden endet die Diskussion, ohne zu Ende zu sein.	18
	10	1989		Ende d.M.wird durch den Studentenpfarrer Michael Körner in der Marktkirche verkündet, dass es nach 43 Jahren die SPD wieder in Halle gibt. Nach den Gottesdiensten ziehen die Menschen in Langen Demonstrationsszügen durch die Stadt und fordern vor dem Haus der SED-Bezirksleitung den 1. Sekretär Achim Böhme zu offenen Gesprächen auf.	18
	10	1989		In einer Sitzung der Bezirksleitung der SED wird ein neues Sekretariat gewählt, das alte Sekretariat war - mit Achim Böhme an der Spitze - in einer Nachtsitzung zurückgetreten, und 1. Sekretär wird der 34jährige Roland Claus.	18
	10	1989		Was wird mit dem Vermögen der Ausgereisten, so die Frage an Stadtrat Helmut Keil: Die Stadt ist der vermögensrechtliche Verwalter. Die Erlöse aus dem Verkauf von Wohnungsinventar, Garagen, Einfamilienhäusern, Bungalows und Pkw werden auf einem Konto verwaltet, Schulden werden getilgt und bei Rückkehr hat der Ausgereiste Anspruch auf dieses Konto. Wie viele Bürger haben illegal die Stadt Halle verlassen, Herr Stadtrat? Von Anfang September bis zum 8. November haben 1.137 Hallenser das Land illegal verlassen und 288 Wohnungen stehen zur vermögensrechtlichen Bearbeitung.	18
12	11	1989		Auf dieser Stadtverordnetenversammlung (12.11.1989)äußerte sich auch Pfarrer Ulrich Hänel: Ich wundere mich über die Abgeordneten. Noch vor vier Wochen wurden die Demonstranten kriminalisiert und heute beklatschen sie sämtliche Redner, die zugeben, dass die nötige Wende auch von den Leuten auf der Straße eingeleitet wurde. Meiner Meinung nach sollte sich das Stadtparlament lieber heute als morgen auflösen und Neuwahlen einberufen. Unter den 60.000 Demonstranten werden sich doch 200 fähige Leute finden lassen.	18

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
12	11	1989		Seit Jahresbeginn haben 3.400 Bürger unsere Stadt verlassen (davon 2.200 in den letzten Wochen), darunter sind 22 Ärzte, 21 Zahnärzte, 19 Diplomlehrer und 251 Mitarbeiter des Handels. Das Zulassungs-verfahren für das „Neue Forum“ ist aufgenommen. Ich bin dafür, dass jene ihre Ämter verlassen, die Schuld an der jetzigen Lage haben. Der Rücktritt der Regierung war eine unausbleibliche Konsequenz. Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet im Dezember über den Weiterbau des Kulturhauses. Da es keine überschaubare Verantwortung zwischen Stadtbezirksversammlung und Stadtparlament gibt stelle ich die Struktur in Frage. In Halle liegen 10.700 Wohnungsanträge vor, davon tragen 6. 000 soziale Dringlichkeitsvermerke! Bis Ende des Jahres entstehen laut Plan durch Neubau und Rekonstruktion 276 Wohnungen, dazu kommen noch 600 Wohnungen von ausgereisten Bürgern. Es liegen 8.175 Anträge auf Pflegeheimplätze vor und es gibt nur 3.000 Pflegeplätze in Halle. Hier ist dringend Abhilfe zu schaffen. Angehörige des Staatsapparates, der NVA und anderer Organe werden Personal delegieren, um die Personallücken im Gesundheitswesen und beim Handel zu schließen.	18	
15	11	1989		Tritt nach einer langen Sitzung die Stadtleitung der SED mit dem 1. Sekretär, Karl-Heinz Falkenstein, geschlossen zurück. In dieser Sitzung stellt der OB Dr. Pratsch den Antrag, aus seiner Funktion in der Stadtleitung entbunden zuwerden, da er die notwendige Trennung von Partei und Staat bei sich selbst vollziehen will. Neuer 1. Sekretär wird der 33jährige Reinhard Schaks.	18	
16	11	1989		Auf einer Sitzung des Bezirkstages im Klubhaus der Gewerkschaften in Halle kommen folgende Fragen zur Diskussion: Die Wohnungsfrage bis 1990 zu lösen ist eine Illusion; Rückführung der Berlin-Baukapazitäten; Fortführung des Kulturhausbaues (274 Mio. Mark) mit den Kapazitäten des BMK Chemie; Einführung der 5-Tage-Unterrichtswoche ab Januar 1990; Weggang von 9.000 Bürgern aus dem Bezirk, davon 909 Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen und 148 Pädagogen; 21.000 Tonnen Gemüse sind zu wenig erwirtschaftet; 445.000 Menschen erhalten kein TGL-gerechtes Trinkwasser; 20.000 Wohnungen stehen wegen baulicher Mängel leer; Dr. Klapperstück plädiert für die Abschaffung von Privilegien von Staatsfunktionären	18	
11	1989			Auch der geplante Straßenbahnbau nach Heide-Nord muß vorangetrieben werden.	18	
11	1989			Im November geht der politische Klärungsprozess weiter: Auf dem Markt versichert Achime Böhme, 1. Sekretär der SED Bezirksleitung, das eine Parteikontroll- kommission gebildet wird, die Aufklärung über Absichten im Zusammenhang mit Gegendemonstrationen zu den Bürgerdemonstrationen erbringen soll. Achim Böhme versichert, dass es keine Anweisungen zu solchen Gegendemonstrationen gegeben hat. VP Oberst Jahnke entschuldigte sich für alle unzulässigen Übergriffe in Halle am 7. und 9. Oktober. Es wird wieder gefordert, dass die Bauarbeiter aus Berlin nach Halle geholt werden, um an wichtigen Bauobjekten mit zu helfen. Pfarrer Hanewinkel, einer der Hauptinitiatoren der Bürgerbewegung, fordert weiterhin die Klärung der Ereignisse vom 7. und 9. Oktober. Achim Böhme hat es in der emotionsgeladenen Atmosphäre schwer, sich vor den Tausenden Bürgern Gehör zu verschaffen. Trotzdem versichert er, dass es ehrliche und echte Veränderungen geben wird. Auch die Frage nach den Kosten des Anbaues an das Haus der Bezirksleitung wird an Achim Böhme gestellt und die Antwort lautet: 40 Mio. Mark! -	18	
11	1989			Im zweiten Stadthausgespräch Anfang d.M im Volkspark geht es um das Bauen in Halle - Ein großer Teil unserer über 1.000 Jahre alten Stadt zerfällt - rettet was zu retten ist, war der Grundtenor der Veranstaltung. Hier einige Fakten: Seit 1971 wurden in Halle 4,5 Mrd. Mark verbaut, das bedeutet 30.000 neugebaute Wohnungen und 8.000 modernisierte Wohnungen. Das sind 43% des halleschen Wohnungsbestandes, woraus abgeleitet werden kann, das es in Halle etwa 111.628 Wohnungen geben muß! Dagegen gibt es rund 10.000 Wohnungen die faktisch Ruinen sind und davon werden noch 2.500 genutzt! 15.000 Wohnungen haben mittlere und schweren Bauschäden (nach Angaben von Stadtbaudirektor Horst Küster). Es kommt auch zur Sprache, dass hallesches Straßenpflaster für Devisen verkauft wurde und damit soll jetzt Schluß sein. Die Mehrheit der Anwesenden (etwa 500) sprach sich gegen den Weiterbau des Kulturhauses auf der Spitze aus! Der Anbau der SED Bezirksleitung soll zu einem „Haus der Bürger“ werden!	18	
11	1989			OB Dr. Pratsch beklagt in einem Interview mit der „Freiheit“ Mitte November, dass der Marktplatz nicht die Kultur des Meinungsstreites gebracht hat, die man für konstruktive Veränderungen braucht. Die Montagsdemos sind zu einer Form der Meinungsäußerung geworden, doch der produktive Nutzen zur Lösung der Probleme ist gering. Weiterhin äußert der OB, dass die Stadtbezirke in Halle ihre Existenzberechtigung verloren haben und das eine klare Trennung von Partei und Staat erfolgen muß!	18	
4	12	1989		In einem Pressegespräch teilte Stadtrat Horst Weiser mit, dass ab kommenden Jahr begonnen werden soll das Wohngebiet Heide-Nord an das Straßenbahnnetz anzuschließen. Die Planungen liegen schon seit Mitte der 80er Jahre vor. Die geplante Schließung des S-Bahnringes zwischen Bahnhof Dölau und Bahnhof Trotha wurde zwar schon vom Ministerium für Verkehrswesen 1984 estätigt, aber auf Grund des Kostenaufwandes von etwa 230 Mio. immer wieder verschoben.	18	Verkehr
10	12	1989		9. Oktober: Friedliche Demonstration einiger hundert Menschen wird von der Polizei „zerstreut“, 39 Bürger werden „zugeführt“.	13	
10	12	1989		Besetzung der Stasi-Gebäude und des Rates des Bezirkes durch Mitglieder der Bürgerbewegung.	13	
10	12	1989		Der „Runde Tisch“ der Stadt konstituiert sich.	13	
10	12	1989		Erste große „Montags“-Demonstration gegen das SED-Regime.	13	
10	12	1989		Erstes Gespräch zwischen der Obrigkeit der Stadt und einer Bürgerdelegation in der Paulus-kirche	13	
10	12	1989		Öffentlicher demokratischer Dialog im „Volkspark“.	13	
19	12	1989		Die Staatliche Galerie Moritzburg will - in einer Anzeige der LDZ vom 19. Dezember - künftig das Martin-Knauth-Haus am Robert-Franz-Ring zur Erweiterung seiner Ausstellungen nutzen.	18	
20	12	1989		Der Pressesprecher des OB, Dr. Dieter Erben, teilt am 20. Dezember mit, dass verschiedene Gebäude der Stadt Halle einer anderen Nutzung zugeführt werden: Kreisdienststelle des AfNS in der Ludwig-Stur-Straße wird dem hal-lischen Gesundheitswesen übergeben. Das MfS-Gästehaus am Fritz-Weineck-Ufer erhält das Kinderkrankenhaus „Martha Maria“. Das Gebäude der Bezirksverwaltung des AfNS wird nach Auflösung des Am-tes (bis 31. März 1990) der Martin-Luther-Universität übergeben. Die NVA gibt ihr Ledigenheim in der Karl-Liebkecht-Straße an die Stadt ab	18	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
20	12	1989		Die Untersuchungskommission der Stadtverordnetenversammlung zu den Vorgängen am 7. und 9. Oktober berichtet in der LDZ am 20. Dezember über ihre ersten Ergebnisse: Verantwortung trägt die Bezirkseinsatzleitung als nachgeordnetes Organ des Nationalen Verteidigungsrates mit Achim Böhme als Chef. Die zu erwartenden Demonstrationen wurden als konterrevolutionär eingeschätzt. Es wurden Polizei, Kampfgruppenhundertschaften in Zivil, NVA und MfS in Bereitschaft versetzt. Das MfS schickte 151 Mann auf den Markt und provozierte die Auseinandersetzungen. Auf dem Boulevard fanden regelrechte Menschenjagden statt. Das angeblich mit VPKA-Chef Jahnke geführte Interview (Freiheit vom 14. Oktober) wurde in der SED Bezirksleitung von Agit-Prop. Chef Rau verfasst!	18
28	12	1989		1989 Friedliche Revolution und „Wende“.	13
28	12	1989		In Halle findet sich der „Runde Tisch“ am 28. Dezember zu seiner ersten Sitzung zusammen. Ständige Teilnehmer sind: Dechant Dr. Klaus Herold, Pastorin Dr. Christel Hanewinkel, Prof. Hans Freye, Peter Sodann und Stadtrat Horst Weiser. Der Runde Tische fordert in absehbarer Zeit Kommunalwahlen. Bis dahin muss das alltägliche Leben abgesichert werden und die Funktionsfähigkeit des Gemeinwesens gewährleistet werden. Der Runde Tisch übt keine Parlamentarische-oder Regierungsfunktion aus, aber ergibt verbindliche Empfehlungen und Vorschläge an den Rat der Stadt. OB Dr. Pratsch gab einen Bericht zur Lage der Stadt: Eingeschränkte Arbeitsfähigkeit der städtischen Organe durch Fluktuation; schwierige Aufgaben bei eingeschränkter Arbeitsfähigkeit; Wohnraumvergaben hat absoluten Vorrang; in Halle gibt es etwa 26.000 Wohnungen im Bauzustandsstufe 3 und 4 - Nässeschäden und defekte Dächer; 10.000 Wohnungsanträge liegen auf dem Tisch des Rates, wovon 6.000 soziale Probleme sind; das Bauwesen muß neu-strukturiert werden und nach jetzigen Vorgaben sind 1990 lediglich 450 Neubauwohnungen zu errichten; durch die Amnestie sind im Bezirk Halle etwa 2.360 Strafgefangene wieder einzugliedern.	18
29	12	1989		Der "Runde Tisch" der Stadt Halle konstituierte sich im Evang. Diakoniewerk. Die der Stadtverw. Und der Stadtverordneten wird durch die Arbeit des "Runden Tisches" begleitet und kontrolliert	
		1989		In einem Interview von Hans-Jürgen Greye (Freiheit) mit dem Aufbauleiter des Kulturhauses Halle und dem Chefarchitekten Harald Zaglmaier am 6. November geht es um das Schicksal des halleischen Kulturhausprojektes. Aus dem Inhalt: Bis zum 30. Oktober sind 22 Mio. Mark verbaut worden und von den 1.047 Gründungspfählen sind 627 gesetzt worden. Sollte die Bevölkerung das Kulturhaus nicht wollen, wird es nicht gebaut, aber es täte uns sehr weh und hätte nicht wiedergutzumachende Folgen. Die Folgen sind noch heute, im Jahre 2005, in der „ewigen Grube“ vor der Händelhalle zu sehen! Es sind weitere 274 Mio. Mark zweckgebunden aus Berlin für den Bau vorgesehen und sie nicht zu nutzen, bedeutet sie sind für immer verloren. Es ist ein Irrtum zu glauben, dass eine Bauaussetzung nach Jahren wieder weiter ge-führt werden kann. Ende November wendet sich der OB Dr. Pratzsch an den Bezirksbaudirektor, um die Frage der Mittel und Kapazitäten zum Weiterbau des Kulturhauses ab 1990 zu klären	18
		1989		Verantwortung trägt die Bezirkseinsatzleitung als nachgeordnetes Organ des Nationalen Verteidigungsrates mit Achim Böhme als Chef. Die zu erwartenden Demonstrationen wurden als konterrevolutionär eingeschätzt. Es wurden Polizei, Kampfgruppenhundertschaften in Zi-vil, NVA und MfS in Bereitschaft versetzt. Das MfS schickte 151 Mann auf den Markt und provozierte die Auseinandersetzungen. Auf dem Boulevard fanden regelrechte Menschenjagden statt. Das angeblich mit VPKA-Chef Jahnke geführte Interview (Freiheit vom 14. Oktober) wurde in der SED Bezirksleitung von Agit-Prop. Chef Rau verfasst!	18
5	1	1990		Tagen Halles Stadtverordnete und beraten die Situation: LDPD stellt den Antrag zur Parlamentsauflösung vor den Wahlen am 6. Mai. Dieser Antrag wird mehrheitlich abgelehnt. Die Abgeordne-ten heben die Mandate von 15 Abgeordneten auf und beschließen das Nachrücken von 15 Abgeordneten und als berufene Bürger arbeiten 44 „Wendeaktivisten“ in den Ständigen Kommissionen. Die industrielle Warenproduktion wurde 1989 mit einem Minus von 100 Mio. Mark nicht erfüllt. Auch die Bauproduktion hat ein Minus von 3,8 Mio. Mark. Die Planung erfolgt in kleinen Schritten operativ. Dringende Probleme sind die Arbeitskräftesituation, Tarifgestaltung, Förderung des priva-ten Handels und Gewerbes, effektiver Einsatz der 176 Mio. Mark für den Bau, Reduzierung des Wohnungsbaues auf 428 Wohnungen und Variantenprüfung für den Straßenbahnanschluss nach Heide-Nord. Bildung einer Kommission zur Umbenennung von Straßen, Plätzen und Parks.	18
10	1	1990		Halles OB Dr. Pratsch besuchte bis 16. Januar die Partnerstadt Karlsruhe und bringt folgende Hilfen mit: Obermeister der Bauhandwerker aus Karlsruhe werden einen Expertenrat bilden zur Hilfe der halleischen Bauwirtschaft Unternehmer der Getränkeindustrie werden der halleischen Getränkeindustrie helfen, die Getränkeversorgung 1990 in Halle zu sichern. Weiter hat die Partnerstadt angeboten, ein denkmalgeschütztes Objekt in Halle zu rekonstruieren (Ackerbürgerhof oder Schleiermacherhaus oder ein Haus in der Großen Ulrichstraße). Ein Unternehmen bekundet seine Bereitschaft ein Hotel zu bauen und zu finanzieren.	18
17	1	1990		Die ersten 35 alten Menschen des Hospitals St. Cyriaci beziehen ihre Wohnungen	
18	1	1990		Der OB Stellvertreter Dr. Dieter Erben informiert am 18. Januar die Presse über die Vormittags-sitzung des Rates: Was kann die Stadt zum diesjährigen Halleschen Kultursommer zwischen 1. Mai und Laternenfest den Hallensern bieten? Von den angekündigten 530 ehemalige Strafgefangene sind bisher 331 in Halle einge-troffen. Immer mehr Betriebe sind nicht gewillt, ehemals Straffälligen einen Arbeitsplatz anzubieten, somit steht für den Rat die Frage der sozialen Unterstützung.	18
18	1	1990		Der Runde Tisch der Stadt Halle nimmt am 18. Januar einen Bericht des Stadtbaudirektors Horst Küster entgegen: An den 109.597 Wohnungen der Stadt Halle sind an 40% Bauschäden zu verzeichnen. 1.698 Wohnungen sind baupolizeilich gesperrt. 3.201 Wohnungen sind als Leerstand gemeldet. Es liegen 10.714 Woh-nungsanträge vor. Es fehlt beim Bau an allen Ecken und Kanten, so z.B. an Tiefbaukapazität, Baumaterial und Arbeitskräften. Der VW -Konzern hat Hilfe angeboten die man für den Erhalt der Franckeschen Stiftung einsetzen will.	18



Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
18	1	1990		Druckt die „Freiheit“ ein Interview zum Thema Wohnungen in Halle: Von den fast 109.600 Wohnungen in Halle haben fast 24% (26.304) schwere bis mittlere Schäden. Über 3.200 Wohnungen stehen wegen baulicher Mängel leer. 2.100 werden zur Zeit wegen unterschiedlicher Gründe nicht genutzt. 10.700 Wohnungsanträge sind bis heute ungeklärt. Der Abrisstopp führt dazu, dass etwa 1.000 Wohnungen in die-sem Jahr nicht gebaut werden können. Wir können es uns nicht länger leisten, jährlich etwa 1.000 Wohnungen wegen mangelnder Erhaltung zu verlieren.	18
	1	1990		Da das Getränkekombinat Dessau kein Bier mehr nach Halle liefert, stellt Halles OB die Forderung, die Lieferung von „Meisterbräu“ nach Dessau zu stoppen.	18
	1	1990		Das Internat der EOS „A.H. Francke“ muss aus Sicherheitsgründen gesperrt werden.	18
4	2	1990		Das Werk erlebte und überlebte Kriege und Krisen, trotzdem wuchs es und entwickelte sich. 4 800 Werk tätige fanden hier bis zur Wende Arbeit, Lohn und soziale Sicherheit. Nachdem das Werk privatisiert worden war wurde Werkteil I 1995 geschlossen.	2
6	2	1990		Vermeldet die LDZ, das die zeitweilige Kommission zur Umbenennung von Straßen, Plätzen und öffentlichen Einrichtungen unter der Schirmherrschaft des OB dem Rat der Stadt, dem Runden Tisch, den Stadtbezirken und den Abgeordneten die ersten Umbenennungsvorschläge unterbreitet hat, aber aus verwaltungstechnischen Gründen wird die Umbenennung nicht vor der Kommunalwahl stattfinden.	18
8	2	1990		Der Runde Tisch beriet über folgende Themen: Den Herren Nitzer, Landgraf und Rust wurde das Misstrauen ausgesprochen und OB Dr. Pratsch sagte, dass Manfred Nitzer (Stadtplankommission) wegen des Verdachtes von Wahlbetrug ab 6.2.1990 beur-laubt sei. Protestiert wurde gegen die Verfahrensweise zur Gründung der Industrie- und Handelskammer. Empörung wurde darüber geäußert, das noch immer keine Liste über die Wohndiensttelefonanschlüsse des ehemaligen MfS erstellt wurde. Angenommen wurde ein Antrag zur unbefristeten und unkündbaren Nutzung eines Frauenhauses in der Großen Steinstraße 71.	18
	2	1990		Dr. Dieter Erben informierte über die jüngste Ratssitzung: ab sofort heißt die Klement-Gottwald-Straße wieder Leipziger Straße. Jeden Mittwoch öffnen die Geschäfte erst ab 10 Uhr und Donnerstag nur noch bis 18 Uhr. Per 31.12.1989 lebten in Halle 230.728 Einwohner, das sind 4.113 weniger als im Juli 1989. Es gab 5.251 Abmeldungen und 675 Anmeldungen. 108.003 sind männlich und 122.725 sind weibli-chen Geschlechts. In Halle gibt es 43.396 Kinder und 40.756 Rentner. Im arbeitsfähigen Alter gibt es 146.576 Frauen und Männer.	18
18	3	1990		Die erste MZ erschien als Tageszeitung	
24	3	1990		Brüderschaft der Salzwirker im Thale zu Halle beschließt neue Satz (Registriert 1990 unter der lfd.Nr. 35 im Vereinsregister) 1995 wechselte die Brüderschaft in ihre alte Rechtsform zurück	Hall
24	3	1990		Die erste Wahl nach der Wende	
29	3	1990		Das Verkehrsprojekt Elster-Saale-Kanal wird in einem Zeitungsartikel am 29. März im CDU-Organ „Der Neue Weg“ wieder einmal aus der Schublade geholt und die Vorteile der Binnenschifffahrt werden in einem Vergleich mit Eisenbahn und Straßenverkehr herausgearbeitet. Das Thema wird Ende Mai nochmals wiederholt.	18 Verkehr
	3	1990		Im März 1990 verabschiedet die Volkskammer das Gesetz zur Privatisierung volkseigener Betriebe. In der 13. Beratung des Runden Tisches in Halle geht es um den Bereich Kultur in der künftigen Landeshauptstadt:	18
	3	1990		In der 13. Beratung des Runden Tisches in Halle geht es um den Bereich Kultur in der künftigen Landeshauptstadt: Das Kabarett „Die Kiebitzensteiner“ soll nach 15 Jahren Spielzeit in der Moritzburg, nach dem Willen der Staatlichen Galerie Moritzburg, in ein neue Spielstätte umziehen. Aber wohin? In den Bananenkeller? Im Stadsingechor brechen lang schwelende Meinungsverschiedenheiten zwischen der Chorleiterin und den übrigen Leitungsmitgliedern auf. Peter Sodann teilt mit, das sein Antrag auf das Grundstück Spiegelstraße 13 vom Beirat für Stadtgestaltung nicht berücksichtigt wurde und er das Haus zum 1. Mai schließen müsse.	18
1	4	1990		Das im Oktober 1989 neueröffnete Otto-Schlag-Haus öffnet als Museum für die Geschichte der Stadt Halle. Im Jahr 2005 ist dieses Museumsgebäude zum Museumsmagazin degradiert.	18
11	4	1990		Die Stadtverordneten von Halle-Neustadt, dass das am 5. Mai 1967 verliehene Stadtrecht aufgehoben wird und Halle-Neustadt ein Teil von Halle wird.	18
26	4	1990		Der 1. Mai in Halle soll ab diesen Jahr ohne Demonstration und Jubelmanifestation auskommen und nur als Volksfest gefeiert werden, verkündet „Der Neue Weg“. OB Dr. Pratsch teilt mit, dass er nicht wieder kandidiert, aber in der halleschen Wirtschaft tätig bleiben will.	18
	4	1990		Das im März von der Volkskammer beschlossene Gesetz zur Privatisierung der volkseigenen Betriebe zeigt im Bezirk Halle erste Wir-kungen, so sollen 500 bezirks- und kreisgeleitete Kombinate und Be-triebe bis zum 30. Juni in GmbH umgewandelt werden. Den Auftakt macht im April das Straßen-, Brücken- und Tiefbaukombinat, was in 8 GmbH umgewandelt werden soll. Auch die volkseigenen Verkehrsbetriebes Halle wandeln sich in eine AG um. Es folgt eine Flut von Ein-sprüchen wegen willkürlicher Kündigungen und Entlassung von Mit-arbeitern hallescher Großbetriebe, wie bei dem Wohnungsbaukombi-nat Halle, Pumpenwerke Halle und dem Plastewerk Ammendorf.	18
	4	1990		Ende d.M beginnt auf das hallesche Liegenschaftsamt ein Bürgeransturm, da Grund und Boden eine völlig neue Bedeutung bekommen. Heide-Nord, die Silberhöhe und Halle-Neustadt sind liegenschaftsmäßig noch gar nicht vermessen!	18
3	5	1990		Traf sich in Halle zum 18. und letzten Mal der Runde Tisch und beendete damit seine Arbeit nach einem halben Jahr. Dieses Bürgerforum hat einen Beitrag zur Demokratisierung in der Stadt Halle geleistet und Gewaltausbrüche verhindert. Den Akteuren sei Dank: Dr. Peter Wilms. Dr. Claus Herold und Dr. Christel Hanewinkel und vielen Ungenannten! Die Partnerschaft Halle-Karlsruhe zeigt in der Gastronomie erste Erfolge, so kann im Biergarten „Roland“ am Markt Bier aus Karlsruhe ausgeschenkt werden. Die Preise sind noch gewöhnungsbedürftig: ein 0,2 l Glas für 3,60 Mark und das 0,4 l Glas für 4,80 Mark.	18
5	5	1990		Halle-Neustadt wird Stadtteil von Halle	19

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
6	5	1990		Halle hat am 6. Mai 1990 zum ersten Male wieder frei gewählt! Das Stadtparlament hat nun 160 Abgeordnete. Wahlergebnis: CDU (29,57%), SPD (21,78%), PDS (17,19%), Bündnis 90 (10,75%) und Bund Freier Demokraten (9,18%). Der Streit um das Oberbürgermeisteramt beginnt! Der CDU-Kandidat Dr. Peter Renger wird von der zukünftigen Koalition getragen. Am 6. Juni ist die konstituierende Stadtverordnetenversammlung! Die Halle-Neustädter fordern am 18. Mai für ihre Stadt Straßennamen.	18
16	5	1990		Die LDZ berichtet über den Beginn der Ermittlungen wegen Amtsmissbrauch und Korruption nach dem Eingang von 400 Hinweisen und Anzeigen aus der Bevölkerung. Es geht dabei um persönlich vorteilhafte Investitionen bei dem ehemaligen SED-Bezirkschef Achim Böhme, dem ehemaligen 2. Sekretär der SED Bezirksleitung Kitzing, den ehemaligen Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Kolodniak und um den Exchef des BDVP Schröter. Wegen Wahlbetruges müssen sich vor Gericht die drei Stadtbezirksbürgermeister Arthur Wilhelm, Dr. Gerhard Noack und Hans Kurzweg, der ehemalige amtierende OB Manfred Nitzer und drei Mitarbeiter von Rechenstationen verantworten. Der Prozess soll Ende Mai beginnen.	18
23	5	1990		Berichtet die LDZ, dass der Schöpfer des Marktbrunnens, Prof. Göbel, nach 15 Jahren Wartezeit nun berechnete Hoffnungen hat, dass sein Marktbrunnen bald sprudelt. Das älteste Brückenbauwerk der Stadt, die 1986 begonnene neue Schieferbrücke soll nun bis Mai 1991 fertiggestellt sein.	18
1	6	1990		Das Salinebad auf der Salinehalbinsel wurde vor mehr als 20 Jahren als bauliche Sensation gefeiert, doch seit September 1989 ist das Bad wegen baulicher Mängel bis zum heutigen Tag gesperrt.	18
1	6	1990		Die HO hat im Bezirk Halle das Zeitliche gesegnet, am 1. Juni wurde die staatliche Handelsorganisation nach über 40 Jahren Tätigkeit in 5 GmbH auf gespalten. Westdeutsche Handelketten stehen schon auf dem Sprung ins Geschäft.	18
6	6	1990		Auf der Stadtverordnetenversammlung am 6. Juni wird die Kommission zur Untersuchung der Vorkommnisse am 7. und 9. Oktober 1989 in Halle Anzeige gegen die Mitglieder der ehemaligen Bezirkseinsatzleitung (Böhme, Kolodniak, Kitzing, Rau und Makarsky) erstatten, denn sie sollen für die gewalttätigen Übergriffe verantwortlich sein. Der Prozeßbeginn gegen die Verantwortlichen für die Wahlfälschung am 7. Mai 1989 (Nitzer, Wilhelm, Noack und Kurzweg) wird auf den 26. Juni verschoben.	18
6	6	1990		Konstituierte sich die im Mai gewählte Stadtverordnetenversammlung. 150 der 160 gewählten Abgeordneten waren erschienen und wählten mit 143 Ja-Stimmen Dr. Peter Renger (CDU) zum neuen Oberbürgermeister von Halle. Zur Präsidentin der Stadtverordnetenversammlung wurde mit 80 Ja-Stimmen Heidemarie Eckert (BFD) gewählt.	18
6	6	1990		tritt der seit 1933 erste demokratisch gewählte Magistrat seinen Dienst an	19
6	6	1990		Dr. Renger wird zum Oberbürgermeister, und sieben weitere Beigeordnete werden durch den Stadtrat für sieben Jahre als Dezerneten gewählt	
16	6	1990		Wird die HAVAG als Rechtsnachfolger des VE Verkehrsbetriebes Halle gegründet.	18
	6	1990		Die halleische Brauerei „Meisterbräu“ bekommt Hilfe aus Kulmbach, um dem halleischen Bier neuen Pfiff einzuhauchen.	18
1	7	1990		Auch der halleische Schlachthof hat seine Probleme, werden doch die Schlachtkapazitäten nicht mehr ausgelastet und so ziehen die Mitarbeiter des Schlachthofes auf den Markt und vertreiben ihre Produkte selbst.	18
1	7	1990		Wird die Wirtschafts- und Währungsunion eingeführt.	18
2	7	1990		Konstituiert sich der Aufsichtsrat der HAVAG unter dem Vorsitz des neuen OB der Stadt Halle. Das Vermögen des volkseigenen Verkehrsbetriebes Halle wird 2:1 in DM umgetauscht.	18
3	7	1990		Öffnet in Halle das Sozial- und Arbeitsamt! Die ersten 4.495 Arbeitslosen sind auch schon vorhanden. Auch an ein Obdachlosenheim ist bis zum Jahresende schon gedacht.	18
6	7	1990		Am 6. Juli hat Halle wieder etwas Neues zu bieten, denn 1.000 Metallarbeiter des Waggonbau Ammendorf führten den 1. Warnstreik durch. Die Forderungen: Weiterbildung statt Entlassungen, für die nächsten 2 Jahre keine Kündigungen, 40-Stunden-Woche, 20 Tage Grundurlaub u.a. Vor 35 Jahren waren die Waggonbauer auch die Ersten, die den Streik nach Halle trugen!	18
14	7	1990		Meldet die MZ (die Nachfolgerin der "Freiheit"), dass die Eissporthalle am Gimritzer Damm wegen technischen Verschleißes (das 12km lange Rohrsystem ist seit über 20 Jahren in Betrieb) vorläufig geschlossen bleibt.	18
20	7	1990		Das Arbeitsamt vermeldet, dass die Zahl der Arbeitslosen wöchentlich um etwa 2.000 zu nimmt.	18
20	7	1990		Zum 1.1.1991 soll die Dölauer Heide (ein 667 ha großes Waldgebiet) in die Rechtsträgerschaft der Stadt Halle übergehen, darauf einigten sich der Staatliche Forstwirtschaftsbetrieb Hettstedt mit dem halleischen Magistrat.	18
25	7	1990		Das Geld für den Wohnungsneubau ist knapp geworden (MZ) und so gibt es in der Innenstadt nur noch die Neubaugebiete Taubenstraße/Steinweg und die Geiststraße.	18
	7	1990		Auch Halles Gaststätten spüren die Veränderung, denn als die D-Mark kam blieben schlagartig die Gäste weg.	18
	7	1990		Der neue Stadtschulrat, Andreas Riethmüller, hat viel zu tun, denn es gilt für 109 halleischen Schulen Direktoren und ihre Stellvertreter zu ernennen.	18
	7	1990		Die 130 Polizeimitarbeiter in den Meldestellen sind überflüssig geworden, denn das neue Einwohnermeldeamt untersteht dem Magistrat.	18
	7	1990		Die Hallenser könne sich auf bessere Luft freuen, werden doch die zwei Heizwerke (Holzplatz und Berliner Brücke) in Halle noch 1990 von Braunkohle auf Erdgas umgerüstet.	18
	7	1990		Die LPG-Bauern in Halle-Reideburg bekommen durch die soziale Marktwirtschaft den ersten Dämpfer, müssen sie doch 30Tonnen Erbsen unterpfügen, da diese von der Konservenindustrie nicht mehr abgenommen werden.	18
	7	1990		Halles Parlamentarier üben sich in neuen Funktionen, sind doch in 20 kommunalen Betrieben die Aufsichtsräte zu besetzen. Die Schulden der Stadt sind auch auf beachtliche 300 Mio. Mark prognostiziert worden.	18
1	8	1990		Beginnen in Halle die Vorarbeiten für die Verkabelung von 60.000 Haushalten und am 18. August startet OB Dr. Renger den ersten Teil des verkabelten Netzes, damit können die Hallenser für 300 DM Anschlussgebühr statt bisher 3 nun 5 oder 20 Fernsehprogramme empfangen.	18

Verkehr

Sport

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
10	8	1990		Wird verkündet, dass die hallesche Kinolandschaft sich verändert, so werden das Tobü Ammendorf und das Klubkino Böllberger Weg geschlossen, die Trotha Lichtspiele öffnen nach zweieinhalbjähriger Renovierung im November. Das „Urania 70“ und die Goethe-Lichtspiele erfreuen sich eines guten Zuspruchs, auch wenn die Eintrittspreise langsam Westniveau erreichen.	18
16	8	1990		Tagte die Stadtverordnetenversammlung zum 5. Male und beriet die Probleme der Stadt:Baudezernent Ingo Kautz stellte einen Baunutzungsplan vor, der für Halle 8 Standorte von Handels- und Erholungsbetrieben vorstellte. OB Dr. Renger stellte den Antrag in Halles Innenstadt keine Sex-Shops, Bordelle und Dirnenunterkünfte zuzulassen. Die Abgeordneten einigten sich auf ihre monatlichen Bezüge von 160,- DM. Bis zum Winter soll im Pflegeheim Weingärten eine Bleibe für Obdachlose und Haftentlassene entstehen. Die 176 Geschäfte und Gaststätten, die bis zum 20. August in Halle zur Ausschreibung standen sind unter den 1.000 Interessenten vergeben worden. Auch den Kaufhallen steht eine große Umstellung bevor, wechseln sie doch alle zu neuen Besitzern. -	18
28	8	1990		Hatte Halle hochkarätigen Besuch. Helmut Kohl und Lothar de Maiziere eröffneten auf dem Markt, vor etwa 20.000 Menschen, die „Aktion Ausbildung 90“. Anlass war die Eröffnung des Bildungszentrum in Halle-Osendorf, wo mit 13,5 Mio. Bundesmitteln ein neues Ausbildungszentrum entstanden ist. Helmut Kohls Rede, Einigungsvertrag und Beitritt der DDR zur Bundesrepublik, wurde von Beifall und Tumult begleitet und auch Eier und Tomaten flogen in Richtung des Redners.	
28	8	1990		Tausende Einwohner Halles hatten zwischen 8.30 und 10:00 Uhr unter den Auswirkungen eines Warnstreikes der ÖTV zu leiden. Busse und Bahnen fuhren nicht. 15.000 Kundgebungsteilnehmer forderten Gehaltserhöhungen (um 350,- DM) und Kindergeld (50,- DM pro Kind).	
8	8	1990		Auch die HAVAG überrascht Anfang August die Hallenser mit der Botschaft, dass der Straßenbahnfahrtschein ab 1. Januar 1991 dann 1 DM pro Stunde kostet.	18
8	8	1990		Die Baupläne für Halle sehen im August 9 Flächen vor die zur Bebauung vorgesehen sind: Charlottenviertel – Wohngebiet mit Einkaufszentrum Wilhelm-Pieck-Ring – Einkaufs- und Gewerbegebiet Leipziger Chaussee – Einkaufs- und Gewerbegebiet Südlich vom Tallinn- Frei- und Hallenbad (Heute ist von einem Bad nichts mehr zu hören.)	18
8	8	1990		Trotz der Hitzewelle in Halle besteht kein Grund zum Wassersparen, denn der Wasserverbrauch ist in Halle spürbar zurückgegangen (von 200.000 m <sup>3</sup> auf 170.000 m <sup>3</sup> täglich). Das Wasserwerk Beesen fährt zur Zeit nur 50% seiner möglichen Leistung!	18
8	8	1990		Die ehemalige Gebäudewirtschaft - jetzt Wohnungs- und Grundbesitz AG – steht in den roten Zahlen, denn die Mieteinnahmen (80,- DM Miete/Monat) decken nicht die Betriebskosten (etwa 300,- DM), deshalb müssen von den 73.000 Wohnungen so viele wie möglich verkauft werden.	18
8	8	1990		Die Zahl der Arbeitslosen steigt auch im August (gegenüber Juli 149%) und die Zahl der offenen Stellen (etwa 638) nimmt ständig ab, dazu kommen noch die Kurzarbeiter. Von den 192 Betrieben wurden per 26. Juli 28.752 Kurzarbeiter gemeldet, so dass insgesamt 41.000 Kurzarbeiter registriert sind.	18
1	9	1990		Tritt die Wohnraumlenkungsverordnung außer Kraft und rund 11.000 Wohnungssuchende in Halle müssen mit einem Wohnberechtigungsschein beim Wohnungsamt vorsprechen.	
5	9	1990		Der Direktor des Arbeitsamtes, Rolf Kühler, spricht vom „Pulverfass Arbeitslosigkeit“ beträgt doch die Arbeitslosenzahl in Halle knapp 10.000 und bei den Kurzarbeitern sind es 42.000 und das bei 866 offenen Stellen.	
12	9	1990		Tagt die Stadtverordnetenversammlung zum 6. Mal, aber nicht im Volkspark (weil 3.500,- DM Saalmiete) sondern im Klubhaus der Gewerkschaften (weil hier nur 750,- DM Saalmiete) und folgende Themen liegen an: 32,75 Mio. Einnahmen stehen 357,1 Mio. Ausgaben gegenüber. Ab 30. September wird die Reilkaserne vom Arbeitsamt genutzt und die Kaserne an der Ecke Leninallee/Damaschkestraße wird ab 1. Oktober vom Finanzamt genutzt. 11 Mio. sind für die Sozialhilfe eingeplant und 6,5 Mio. für Miethilfen. Für den Abzug der Sowjetischen Truppen werden 4 Jahre veranschlagt.	
14	9	1990		Wird vermeldet, dass die Zuschüsse für die Schulspeisung ab Oktober wegfallen und die Eltern die Essenkosten selbst tragen. Nur Geringverdiener können einen Zuschuss beantragen. Die Preise: Krippenkinder 8,-DM. Kindergartenkinder 4,- DM, Schüleressen in Gaststätte Böllberg 4,60 DM u.a. Die Teilnehmerzahlen gingen in den Schulen von 22.800 auf 9.010 zurück und in den Kindergärten von 10.120 auf 8.670.	
15	9	1990		bis 16. September besuchen Bundesaußenminister Genscher und sein französischer Kollege Dumas die Saalestadt.	
18	9	1990		Die Wogen der Empörung schlagen in Halle hoch, als in der Zeit vom bis 20. September skandalöse Geschäftspraktiken bei der HWG bekannt werden. So sollen wertvolle Immobilien zu Schleudermieten langfristig vermietet worden sein. Als Vorteilsnehmer der Kampagne gerät der Chef der Magistratskanzlei Dirk Bettels in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. Der Hildesheimer hat in Halle viele entscheidende Ämter besetzt und spielt seine Rivalen aus.	
26	9	1990		Tagten Halles Stadtverordneten und es ging wieder um die knappen Finanzen der Stadt. Die hohen Preise der Schulspeisung wurde kritisiert, die niedrigen Verpflegungssätze der Häftlinge (4,- DM pro Tag) und der drohende Kulturnotstand in Halle, aber die 381,3 Mio. Mark die für das 2. Halbjahr 1990 zur Verfügung stehen sind eben für die problembeladene Stadt Halle viel zu wenig. Auch undurchsichtige Finanzverläufe wurden kritisiert:Wo bleiben die Mieteinnahmen der Peißnitzhallen?	
9	9	1990		Im September 1990 ist der 15 Pfennig Fahrpreis für immer ade!	18
9	9	1990		Das Klinikum Kröllwitz gerät wieder in die Schlagzeilen, nachdem sich Amtsarzt Pelliccioni und Kanzleichef Bettels im Klinikum umgesehen haben. Offiziell wurde der Bau 1982 abgeschlossen, doch zur wirklichen Fertigstellung fehlen noch 150 Mio. Mark.	18
9	9	1990		Die Gerücheküche brodelt in Halle, nachdem sich beim Magistrat die Vergabekommission für Gaststätten, Gewerberäume und Kaufhallen aufgelöst hat, wird von Schiebung und unlauteren Gebaren gesprochen. insgesamt gingen 167 Objekte über den Ladentisch.	18

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle		
	9	1990		Ein Milliarden-Projekt sorgt auch in Halle für Aufsehen - der geplante Weiterbau der Autobahn von Halle nach Magdeburg – am 21. September wird der Baubeginn für den 29. September angekündigt und am 29. September wird verkündet, dass nach Bürgerprotesten der Baustart verschoben wird.	18	Verkehr	
	9	1990		Ende d.M. kommen wieder alte und neue Themen ins Gespräch, so der Straßenbahnschluss nach Heide Nord, die Überführung des Trothaer-Hafens in kommunales Eigentum und der schwierige Besitz der HWG für Halle (sind doch 73.000 ehemals volkseigene Wohnungen zu verwalten).	18	Verkehr	
2	10	1990		Mit Volksfesten aller Art verabschieden sich Halles Bürger von der DDR und begrüßen die deutsche Einheit mit ausge-lassenen Feiern. Nach Händels Feuerwerksmusik, einem Marktfeuerwerk läuten die Kirchenglocken um Mitternacht die Einheit ein.	18		
10	12	1990		Die Bürger der Stadt beteiligen sich an den ersten freien Wahlen nach 57 Jahren.	13		
10	12	1990		Konstituierung des Landtages Sachsen- Anhalt. Die Abgeordneten entscheiden das Tauziehen zwischen Halle und Magdeburg um den Status der Landeshauptstadt zugunsten der Elbstadt.	13		
10	12	1990		Letzte „Montags“-Demonstration.	13		
10	12	1990		Tag der Deutschen Einheit: Rund 311 000 Hallenser werden Bürger der Bundesrepublik Deutschland.	13		
10	12	1990		Zusammenschluß der Städte Halle und Halle-Neustadt vereinbart.	13	Kontrolle	
14		1990	Todestag	des hallischen Schriftstellers Joachim Rähler; gest. in Halle	Mü		a
		1990		Die Städte Halle und Halle-Neustadt werden zusammengelegt. Halle wird viertgrößte Stadt auf dem Gebiet der neuen Bundesländer.	9	A B	
		1990		In der Schachtstraße 18 wurde das Hauptverwaltungsgebäude des Waggonbau Ammendorf. 1900 war hier die neue Waggonfabrik „Gottfried Lindner“ auf Ammendorfer Terrain aufge-baut worden, nachdem der Betrieb in der Großen Steinstraße Nr.9 in Halle 1899 abgebrannt war. Die neue Fabrik beginnt mit 80 oder 300? Beschäftigten. Die Firma hat eine riesige Produktionspalette: Bau von Eisenbahnwaggon, Straßenbahnen, Omnibussen, Lastkraftwagen und Karosseriebauten.			
	3	1991		Gründung der Stadtwerke GmbH in Halle. Bis 1993 waren fast alle Betriebe zur Erhaltung und Belebung des öfftl. Lebens Mitglied dieser GmbH, Ausnahme die HaVAG bis 2009.			
6	4	1991		Nach der Wende zog Im Haus Waisenhausring 9 der Radiobereich des Mitteldeutschen Rundfunks ein.			a
10	5	1991		Kohl, Helmut, Kanzler der Einheit wurde bei einer Begrüßung auf dem Marktplatz mit Eiern beworfen. Er rastete fast aus	MZ		
16	5	1991		Vorlage des Bebauungsplanes für das Wohn- und Gewerbegebiet Wörmnitz	Mi		
8	6	1991		Hans-Dietrich Genscher wird zum Ehrenbürger der Stadt Halle erhoben und Mitglied der "Salzwirker-Brüderschaft im Thale zu Halle"			
27	6	1991		Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Bundesaußenminister H.-D. Genscher.	9		
	7	1991		Abzug der GUS-Streitkräfte aus Halle und Übernahme der ehemaligen militärischen Liegenschaft (Garnison Heide und Wörmnitz) durch die Bundesrepublik			a
12	9	1991		Erste Landeskulturausstellung Sachsen-Anhalt auf der Peißnitzinsel	12		
18	9	1991		der Status der Frankeschen Stiftungen wird eine Stiftung des öffentlichen Rechts			
27	9	1991		bis 6.10.findet auf der Peißnitz die erste Landesausstellung Sachsen-Anhalt statt	19		
10	12	1991		In Sachsen-Anhalt werden drei Regierungsbezirke gebildet. Der Regierungsbezirk Halle umfaßt die Stadt und zwölf Landkreise mit insgesamt 1 168 000 Einwohnern. -	13		
20		1991		Dr. Peter Renger legt sein Amt als Oberbürgermeister nieder. Der insgesamt eher glücklos agierende Oberbürgermeister wurde 122 Tage lang mit Stasi-Vorwürfen konfrontiert, ehe er entnervt aufgibt. Anfang Mai 1991 wird der Nachfolger, Dr. Klaus Rauen, zuvor Oberstadtdirektor in Bonn und kommunalpolitisch sehr erfahren, gewählt.	9		a
		1991		Beginn der Generalinstandsetzung des Domes		Info Dom Halle	
		1991		gingen die Kolonnaden, die Gesellschafts- und Badehaus des Wittekindes wieder an die Stadt, es wurde ein Förderverein (2001) gebildet, der aber erfolglos blieb	MZ		
5	1	1992		Eröffnung der nt-Theaterkneipe "STRIESES TUNNEL". Ursprünglich gegründet 1926 unter dem Namen CT-Restaurant vom Kellner Otto Mackens			
24	1	1992	Todestag	des hallischen Glasgestalters und Designers Erich Müller; gest. in Halle	Mü		
17	3	1992	Todestag	des in Halle (1947-1955) und Magdeburg (1958) tätig gewesenen Medizinprofessors Karl Herbert Johann Parnitzke; gest. in Magdeburg	Mü	Uni	
24	8	1992		die jüdische Gemeinde feiert ihr 300jähriges Bestehen. 50 ehemalige jüdische Hallenser kommen nach Halle	19		
	9	1992		Verheerender Großbrand im Objekt Böllberger Mühle			
	10	1992	Todestag	des hallischen Landwirtschaftsprofessors und Mitglied des Spirituskreises an der Universität Prof. Gustav Könneck3e; gest. in Holzweißig bei Bitterfeld	Mü		
15		1992		Eine Jubiläumsfeier anlässlich 300 Jahre jüdischer Gemeinde in Halle findet statt.	9		a
		1992		Der erste "neue" so genannte Niederflur-Straßenbahnwagen trifft in Halle ein.	9	Verkehr	
		1992		Errichtung eines Straßenbahndepot in Ammendorf (Hallesche Straße 161) für die Überlandbahn mit einem eigenen Kraftwerk. Abriss 1997	13	Verkehr	a
		1992		die Montessorischule wird in der ehemaligen "Königlichen Pädagogium" der Franleschen Stiftung eröffnet	19		
5	4	1993	Todestag	des Keramikerin und Professorin für Gefäßgestaltung an der Burg Giebichenstein Brigitte Mahn-Diederling;	Mü		
17	6	1993		Einweihung des neuen Glockenspieles im Roten Turm. (lt. 19 5.6.)	9	Markt	
17	6	1993		Einweihung einer Gedenkstätte für die Opfer des Stalinismus im Gefängnis "Roter Ochse".	9		
5	10	1993		Halle erhält die Goldmedaille im Städtewettbewerb für Altstadtsanierung	19		

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
5	10	1993	Todestag	des hallischen Musikwissenschaftlers Prof. Bernd Baselt; gest. in Hannover	Mü	
18	10	1993		Halle erhält eine Goldmedaille im Städtewettbewerb für Altstadtsanierung.	9	
10	12	1993		Der Rote Turm erhält ein Glockenspiel.	13	Prüfen
		1993		Errichtung des zweiten Wasserwerkes in den Auen bei Beesen und damit Ablösung des alten Wasserwerks nach 125 Jahren. [ab 2007 dient es nur noch Trinkwasser-Notfallreserve)	13	
		1993		Gründung des Händelfestspielorchesters des Opernhauses Halle, das auf historischen Instrumenten spielt	19	
		1993		Integration der Pädagogischen Hochschule Halle-Köthen und von Teilen der Technischen Hochschule Leuna-Merseberg in die Universität	Broschüre Uni	a
1	1	1994		Übernahme des Krankenhauses durch den neugegründeten Klinikverein Berufsgenossenschaftliche Kliniken Stadt Halle -Bergmannstrost	Pat-Info	
16	1	1994		Eröffnung des Jubiläumsjahres „300 Jahre Universität Halle“.	13	Uni
	1	1994		Verheerender Großbrand im Objekt Böllberger Mühle. Das zum Gebäudeobjekt gehörende Lagerhaus wird vernichtet		
16	4	1994		Die Saale trägt Hochwasser: Pegelstand 6,83 Meter über Normalwert. (lt. 19 15.4.)	9	Naturereignis
23	4	1994		Hochwasser, der Pegel in Trotha zeigte 7,57 m		Naturereignis
12	5	1994		Eröffnung des Saale-Centers am Rennbahnring		
12	6	1994		Die erste Direktwahl eines Oberbürgermeisters in der Stadtgeschichte findet statt.	9	
10	10	1994		Übergabe des Stabsgebäudes als erstes saniertes Gebäude der ehemaligen Heeres- und Luftnachrichtenschule an die MLU, Fachbereich Mathematik/Informatik		
10	12	1994		Kommunalwahl. Oberbürgermeister Klaus- Peter Rauen (CDU) wird (nach späterer Stichwahl) in seinem Amt bestätigt. Stärkste Fraktion im Stadtparlament wird die PDS.	13	
10	12	1994		Universitäts-Stadtfest mit großem Volksfest.	13	Uni
19	12	1994		bis 20. April: 1. Akademische Festwoche mit Festakt, zahlreichen Foren und wissenschaftlichen Kongressen.	13	
19	12	1994		bis 31. 2. Akademische Festwoche und Abschluß des Universitäts-Jubiläumsjahres.	13	Uni
		1994		Gesamtrekonstruktion des Rathofen wird abgeschlossen	19	
10	1	1995	Todestag	des Architekten Hermann Henselmann; gest. in Berlin	Mü	
17	5	1995		Verhaftung des Baulöwen Jürgen Schneider. Er war am 1. 4. 1994 abgetaucht, da er bei 55 Banken fünf Milliarden Schulden hatte. Das LG Frankfurt verurteilte ihn zu 6 Jahren und 9 Monate Haft, die aber vorzeitig im Dezember 1999 endeten	MZ	
24	5	1995		Der Brauereibetrieb in Halle wird endgültig eingestellt. Nachdem die letzte hallesche Brauerei "Meisterbräu" von der EKV schon zu Beginn der 90-er Jahre aufgekauft wurde.	9	Wirt
15	9	1995		Das 1. Hallesche Salzfest findet statt. Initiatoren sind die halleschen Gastwirte. Das Fest soll der Erhöhung der Attraktivität der Innenstadt dienen. Auf dem Markt und dem Salinengelände an der Mansfelder Straße werden daher vor allem Bierzelte aufgebaut. Die Halloren sind mit Fahenschwenken, Schausiedeln im Salinemuseum und Salzverkauf auf dem Markt dabei.	9	Hall
		1995		Großbrand in der Böllberger Mühle	M/	
15	9	1995		bis 17.9. Salzfest auf dem Marktplatz in Halle		Hall
15	9	1995		um 14:00 Uhr wurde auf dem Marktplatz in Halle das 1. Hallesche Salzfest mit dem Fahenschwenken der Halloren eröffnet. Es dauerte bis zum Sonntag 18:00 Uhr		
4	10	1995		Das restaurierte Haupthaus der Franckeschen Stiftungen wird im Beisein des Bundespräsidenten wiedereröffnet. (lt. 19 12.10.)	9	
12	12	1995	Todestag	Epperlein, Arthur, bekannt unter den Namen Epper, Armateurmusiker, Grafiker, in der Tageszeitung "Freiheit" erschienen Grafiken meist über die menschlichen Fehler, Halles Humorzeichner Nummer eins "Epper" ; gestorben in Halle		
29	12	1995		Grundsteinlegung für den 1. Neubau im Wissenschafts- und Innovationspark Heide-Süd, das Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle		
	4	1996	Todestag	des hallischen Fotografen Walter Dreizner; gest. in Halle	Mü	
30	5	1996		Baubeginn des größten Neuvorhabens in der Innenstadt – der Spitze mit Händelhalle, Geschäftsräume und Wohnungen sowie dem MDR	9	
11	9	1996		5:36 Uhr tritt ein schwerer Gebirgsschlag (5,5 auf der Richterskala) in der Grube Teutschenthal ein. Seine Auswirkungen waren auch in Halle zu spüren	MZ	
	9	1996	Todestag	von Dr. Werner Piechocki, Stadtarchivar in Halle	Mü	
1		1996	Todestag	Lehrer und Museologe, Heinz A. Knorr, Direktor der Moritzburg in Halle von 1952-1954	Mü	a
		1996		Eröffnung der Traditionsgaststätte "Zum Großen Gottlieb" in der Großen Märkerstraße	19	
		1996		Übernahme des Dom-Ensembles durch die Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt	Info Dom Halle	
3	1	1997		Im halleschen Stadthaus findet eine Kabinettsitzung der Landesregierung Sachsen-Anhalts unter Beteiligung des Oberbürgermeisters Dr. Rauen und der Beigeordneten statt.	12	
7	1	1997		Das Filmtheater Urania 70 am Moritzburgring wird von der Ufa-Filmgesellschaft geschlossen.	12	
20	1	1997	Todestag	des bedeutenden Geobotanikers, Direktors des Botanischen Gartens und hallischen Professors Hermann Meusel; gest. in Halle	Mü	Uni
28	1	1997		Es erfolgt der organisatorische Zusammenschluss der Krankenhäuser Martha-Maria und Halle-Dölau.	12	
3	2	1997		Inkrafttreten einer neuen Bruderschaftsordnung. Sie war am 31.01.1997 durch die Bruderschaft beschlossen, das Regierungspräsidium bestätigte diese am 07.02.1997	12	Hall
18	2	1997	Todestag	Der hallesche Komponist Gerd Domhardt verstirbt 51-jährig.	12	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
18	2	1997		Domhardt, Gerd: Komponist; gest. in Halle; wuchs auf in Schleusingerneudorf (Kreis Suhl); spielte im Schulorchester Violine und sang Schulchor; 1963–1968 Studium an der Universität in Halle Musikerziehung und Musikwissenschaft; ging danach zum Sinfonieorchester Halle unter Leitung von Olaf Koch; 1969– 1973 Lektor beim VEB Deutscher Verlag für Musik Leipzig (ca 4 Jahre); 1973–1976 Meisterschüler an der Akademie der Künste in Berlin bei Professorin Ruth Zechlin; seit 1976 festen Wohnsitz in Halle; unterrichtet Komponistenklasse der Bezirksmusikschule Halle; kammermusikalische Werke, Orchestermusik, Solokonzerte, eine Oper, Chormusik sowie Kompositionen für Musikschulen; Solo- und Chorlied engagierter Vorsitzender des Komponistenverbandes Sachs- Anhalt, an Weiterführung der Hallischen Musiktage nach Wende; 1960 Schauspielmusik „Das Volksbuch des Herz Ernst“ von Peter Hacks; 1970 „Leninkantate“, 1970 Oratorium „Marx“, 1971 Chorzyklus „Assoziationen“, 1971/72 „Kammermusik für Mezzosopran und zehn Instrumente“, 1972 „Kammersinfonie 1“ (Vietnam gewidmet), 1973 „Prometheus“ (Verarbeitung eines Poems von Volker Braun), 1974 „Streich quartett 1“; 08.06.1979 Eröffnungskonzert anlässlich der Händel-Festspiele "Konzert für zwei Violinen und Orchester einem Satz".	12
29	2	1997		Das Hochwasser der Saale erreicht in Halle-Trotha einen Pegelhöchststand von 4,71 Meter.	12 Naturereignis
5	3	1997		Beim Bau des Biotechnikums im Universitätskomplex Weinberg wird das Richtfest gefeiert.	12 Uni
6	3	1997		bis 8. Das 25. Internationale Boxturnier um den Chemiepokal wird in der Eissporthalle veranstaltet.	12 Sport
6	3	1997		In der unteren Leipziger Straße wird das neuerbaute C & A-Kaufhaus eröffnet.	12
7	3	1997		Im Heim für behinderte Kinder in der Gottfried-Keller-Straße richtet ein Brand schwerste Schäden an, 14 Menschen werden verletzt	12
10	3	1997		Kontrovers wird auf einem öffentlichen Bürgerforum im Stadthaus die künftige Gestaltung des halleschen Marktplatzes diskutiert	12
12	3	1997		Im Altenpflegeheim „Akazienhof“ wird mit umfassenden Sanierungsarbeiten begonnen.	12
19	3	1997		Am Universitätsplatz wird der Grundstein zum Bau des Juridicums der Martin-Luther-Universität gelegt.	7 Uni
21	3	1997		Die Jahrestagung der Wissenschaftsakademie Leopoldina wird im Kongress- und Kulturzentrum eröffnet.	12
22	3	1997		Im Rahmen der alljährlichen Francke-Feier wird in den Stiftungen ein neues Denkmal für den Waisenvater enthüllt, dessen Form — eine Amphore — dem ersten Francke-Denkmal von 1788 nachempfunden ist.	12
26	3	1997		Feierliche Paraphierung der Städtepartnerschaft zwischen Ufa und Halle.	9
27	3	1997		Die Oberbürgermeister Klaus Rauhen und Anatoli Baranow unterzeichnen einen neuen Partnerschaftsvertrag zwischen den Städten Halle und Ufa.	12
5	4	1997		Das neue Gebäude des Elisabeth-Gymnasiums in der Murmanner Straße wird von Schülern und Lehrern in Besitz genommen	12
10	4	1997		Im Stadtteil Heide-Süd findet das Richtfest für die hallesche Außenstelle des Umweltforschungszentrums Leipzig statt	12
16	4	1997		Das Evangelische Diakoniewerk Halle begeht mit zwei Festwochen das Jubiläum seines 140-jährigen Bestehens.	12
17	4	1997		Das neue Ritterhaus in der Leipziger Straße wird bei großem Publikumsandrang eröffnet.[Der Abriß des 1927 erbauten Edelkaufhaus begann 1994]	12
21	4	1997		Nach zweijähriger Sanierung wird die Hauptfiliale der Stadt- und Saalkreissparkasse in der Rathausstraße mit einem Festakt wieder eröffnet	12
26	4	1997		Beim Bau des Biozentrums der Universität am Weinberg wird das Richtfest gefeiert.	12 Uni
1	5	1997		eröffnung eines Nutztiergarten und Pflanzenpark in der Oelsnitzer Straße -Stadtteil Reideburg	19
5	5	1997		Das Richtfest für das neue Hörfunkzentrum des MDR im Baugebiet Spitze wird gefeiert.	12
5	5	1997		Die neue Röpziger Brücke über die Saale im Süden der Stadt Halle wird ihrer Bestimmung übergeben.	12 Verkehr
8	5	1997		bis 11. In der Saalestadt findet das 18. Kinderchorfestival statt.	12
17	5	1997		bis 18. Auf dem Sportgelände an den Brandbergen finden die traditionellen Halleschen Werfertage statt.	12 Sport
24	5	1997		bis 1.6. In Halle werden die Leichtathletik-Landesmeisterschaften Sachsen-Anhalts durchgeführt. Der SV Halle wird der erfolgreichste Verein	12 Sport
5	6	1997		Ein Großbrand auf dem Gelände der ehemaligen Maschinenfabrik an der Merseburger Straße richtet schwere Schäden	12
6	6	1997		Über der künftigen Konzerthalle im Baugebiet Spitze wird der Richtkranz aufgezogen.	12
8	6	1997		Das 34. hallesche Zoofest lockt zahlreiche Besucher auf den Reilsberg.	12
18	6	1997		Mit einem Gottesdienst in der Marktkirche wird der hallesche Teil des evangelischen Kirchentages Leipzig eröffnet.	12
25	6	1997		Mit dem ersten Spatenstich beginnt die Erschließung des neuen Wohnungsbaugebietes im Stadtteil Heide-Süd.	12
27	6	1997		Das neue Dorint-Hotel „Charlottenhof“ wird eingeweiht.(SN:01.06.1997???)	12
28	6	1997		bis 10. In Halle finden die 46. Händel-Festspiele statt.	12
31	6	1997		Erster Spatenstich in Heide-Süd – eine Stadt in der Stadt entsteht.	9
7	7	1997		Der Rohbau des neuen Gebäudes der Stadtwerke auf der Spitze wird fertiggestellt.	12
7	7	1997	Todestag	des u.a. in Halle tätig gewesenen Professors für Kunstgeschichte Edgar Lehmann; gest. in Berlin	Mü
6	8	1997		Die Hallenser begehen ihr traditionelles Laternenfest am Saalestrand.	12
25	8	1997		Zwischen der Stadt Halle und der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt wird eine Arbeitsvereinbarung mit dem Ziel der Stärkung der Wirtschaftskraft der Stadt Halle und der Region unterzeichnet.	12
27	8	1997		Die „Halle Open '97“ versammelt einige der weltbesten Billard-Dreibandspieler in der Saalestadt.	12 Sport
1	9	1997		Mit einem festlichen Ball wird die neue Saison des Opernhauses eröffnet, in welcher das Orchester des Hauses sein 100. Jubiläum begeht.	12
8	9	1997		Mit einem Festakt wird am 100. Gründungstag des St.-Elisabeth-Krankenhauses der fertiggestellte Neubau eingeweiht.	12
12	9	1997		Die Latina in den Franckeschen Stiftungen begeht feierlich ihr 300-jähriges Bestehen.	12

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
13	9	1997		Beim 7. halleschen Citylauf sind Leah Malou und Thomas Lotik (beide aus Kenia) siegreich.	12 Sport
18	9	1997		Der Neubau der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt an der Paracelsusstraße wird in Anwesenheit des Ministerpräsidenten Höppner eingeweiht.	12
20	9	1997		und 21. September Das Flughafenfest zum 70-jährigen Jubiläum des Flughafens Leipzig-Halle wird in Schkeuditz gefeiert.	12
26	9	1997		bis 28. Die Hallenser begehen das 3. Salzfest.	12 Hall
29	9	1997		Vor dem Lokald Derby HFC-VfL 96 im Kurt-Wabbel-Stadion fordert der Absturz eines Fallschirmspringers in die wartende Menge vier Menschenleben. Das Spiel wird abgesagt.	12 Sport
13	10	1997		Die Bauarbeiten für die S-Bahnstrecke Halle-Leipzig werden aufgenommen.	12 Verkehr
13	10	1997		In der Saalestadt wird das zweite hallesche Humor- und Satirefestival durch die Kiebitzensteiner eröffnet.	12
18	10	1997		Der neue Straßenbahn-Betriebshof der HAVAG am Rosengarten wird eingeweiht.	12 Verkehr
26	10	1997		Im alten Wasserwerk Beesen werden die Bauarbeiten für das Spaßbad „Aquadulco“ aufgenommen.	12
4	11	1997		Beim Bau des Justizzentrums in der Merseburger Straße wird das Richtfest gefeiert.	12 Hall
30	11	1997		Auf dem Gelände des alten Packhofes wird das neue Hotel „Ankerhof“ eröffnet.	12 Hall
4	12	1997		Eröffnung des Klinikneubaus am Standort Bergmannstrost	Pat-Info
9	12	1997		bis 10. Die halleschen Studenten streiken und demonstrieren für eine bessere finanzielle Ausstattung der Hochschulen.	12 Uni
10	12	1997		Nach dreijähriger Sanierung wird das Melanchthonianum am Universitätsplatz wieder eröffnet.	12 Uni
16	12	1997		Ein neues Gebäude für das Max-Planck-Institut am Weinberg wird eingeweiht.	12
17	12	1997		Der Stadtrat erteilt dem Bau des Einkaufs-Centers im Stadtteil Neustadt seine Zustimmung.	12
19	12	1997		Auf dem Ball des Sports im halleschen Maritim-Hotel werden die Sportler des Jahres Sachsen-Anhalts geehrt. Es handelt sich um Antje Buschulte/Schwimmen, Andreas Wels/Wasserspringen sowie Andreas Hajek und Stefan Volker/ Rudern.	12 Sport
20	12	1997		Die neue Leichtathletikhalle Kreuzvorwerk wird eröffnet, die sanierte Schwimmhalle im Stadtteil Neustadt wieder ihrer Bestimmung übergeben.	12 Sport
27	12	1997		Im Krankenhaus Bergmannstrost wird eines der modernsten Trauma-Zentren Europas seiner künftigen Bestimmung übergeben. Erstmals in Sachsen-Anhalt können Schwerebrandverletzte und Querschnittsgelähmte stationär und mit allen technischen Hilfsmitteln behandelt werden.	12
28	12	1997		bis 29. Das Handball-Damenturnier um den Halle-Cup '97 endet mit einem Sieg des VfB Leipzig.	12 Sport
3	1	1997		Orgelweihe in St. Laurentius Kirche nach Wiederherstellung der am 16.11.1984 durch Brand zerstörten Orgel	12 a
7	1	1998		Es erfolgt der erste Spatenstich für den Erweiterungsbau der Schule für Geistig- und Mehrfachbehinderte in der Hildesheimer Straße.	12
9	1	1998		Die HAVAG nimmt ihr neues Straßenbahndepot Rosengarten in Betrieb. 40 Züge treten in einer nächtlichen Aktion den Umzug von der Freimfelder Straße in den Süden der Stadt an.	12 Verkehr
10	1	1998	Todestag	Karl Erich Müller, der Nestor der halleschen Maler und Grafiker, stirbt im 81. Lebensjahr.	12
12	1	1998		Auf einem Festakt wird das Jubiläumsjahr "300 Jahre Franckesche Stiftung" durch Kuratoriumsvorsitzenden Hans-Dietrich Genscher eröffnet	12
	1	1998		der Bundespräsident Roman Herzog empfängt beim Neujahrsempfang die Halloren	12 Hall
5	2	1998		Am Bauprojekt für die Straßenbahntrasse nach Halle-Neustadt werden die Arbeiten aufgenommen.	12 Verkehr
12	2	1998		Das „Interdisziplinäre Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung“ bezieht seine komplett restaurierten Räume im ehemaligen Lyzeum in den Franckeschen Stiftungen.	12
8	3	1998		Die fünfjährigen Sanierungsarbeiten am Hospital St. Cyriaci et Antonii werden abgeschlossen .46 Wohnungen für ca. 70 Personen, das Foyer und das Cafe des Hospitals St. Cyriaci werden im April eingeweiht	12
9	3	1998		Kultusminister Karl-Heinz Reck und Oberbürgermeister Klaus Rauen unterzeichnen den Vertrag über die zukünftige Förderung des Philharmonischen Staatsorchesters Halle.	12
13	3	1998		Der hallesche Stadtrat billigt den Gesellschaftsvertrag über den Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV).	12 Verkehr
18	3	1998		bis 6. Die Deutsche Gesellschaft für Sprachwissenschaften führt in Halle ihre 20. Jahrestagung durch.	12
1	4	1998		Für den Bau des neuen Biologiebaus der Martin-Luther-Universität am Weinbergweg erfolgt der erste Spatenstich.	12 Uni
15	4	1998		Der Sender "Halle TV" strahlt die erste Sendung aus	12
24	4	1998		Im Wohnungsbau-Entwicklungsgebiet des Stadtteils Heide-Süd wird am ersten Gebäude Richtfest gefeiert.	12
27	4	1998		Landtagswahl in Sachsen-Anhalt. Das hallesche Ergebnis lautet: SPD 31,3 % PDS 23,2 % CDU 19,0 % DVU 13,7 % GRÜNE 5,4 % F.D.P. 5,1 % Alle Direktmandate fallen an die SPD	12
4	5	1998		Es erfolgte die Übergabe des restaurierten Evangelischen Konvikts in den Franckeschen Stiftungen	12
7	5	1998		Im Beisein der Ministerpräsidenten von Sachsen und Sachsen-Anhalt wird der Grundstein zum Bau der neuen Startbahn des Flughafens Leipzig-Halle gelegt.	12 Verkehr
10	5	1998		Das 3. Saale-Unstrut-Weinfest findet auf dem halleschen Markt statt.	12
14	5	1998		Die Oberbürgermeister der Städte Halle und Russe in Bulgarien unterzeichnen einen Vertrag über die Kooperation der Stadtwerke beider Kommunen.	12
15	5	1998		Halle ist wieder einmal Zielort einer Etappe der Internationalen Friedensfahrt, deren Spurt Lutz Lehmann für sich entscheidet.	12 Sport
22	5	1998		Am Riveufer enthüllt Oberbürgermeister Rauen ein Denkmal für seinen verdienstvollen Amtsvorgänger Richard Robert Rive (1864-1947).	12
26	5	1998		Das „Prisma“-Kino in Halle-Neustadt erlebt seinen letzten Spieltag.	12
11	6	1998		bis 9. Die 47. Händel-Festspiele werden in der Saalestadt begangen.	12
13	6	1998		Die Halloren-Bruderschaft feiert ihr traditionelles Pfingstbier.	12 Hall
27	6	1998		Die restaurierte Bibliothek der Franckeschen Stiftungen wird feierlich wieder eröffnet.	12

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
15	7	1998		Das Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle (UFZ) nimmt seine neuen Räume in einem Neubau auf dem ehemaligen Kasernengelände in Heide-Süd in Besitz.	12
16	7	1998		Der hallesche Abschnitt des Saale-Radwanderweges wird eröffnet.	12
3	8	1998		Das Bio-Zentrum, der modernste Forschungsbau in Deutschland, öffnet im Wissenschafts- und Innovationspark.	9
22	8	1998		Die Einweihung des neuen Gebäudes der Stadtwerke im Baugebiet Spitze wird mit einem Tag der offenen Tür und einer Ausstellung hallescher Künstler gefeiert.	12 Wirt
29	8	1998		Das Laternenfest wird unter großem Zuspruch der Hallenser und ihrer Gäste gefeiert.	12
3	9	1998		Das neue Klärwerk Heide-Nord wird von der HWA in Betrieb genommen.	12 a
7	9	1998		Unterzeichnung des Vertrages über den Umzug des Kölner Beatles-Museums 1999 nach Halle, Alter Markt 12.	12
12	9	1998		Beim 8. Halleschen Stadtlauf sind der Simbabwer Chimusasa und Sylvia Renz vom USV Halle siegreich.	12 Sport
13	9	1998		bis 20. Mit einwöchigen „Erinnerungstagen“ begehen die Franckeschen Stiftungen das 300. Jubiläum ihres Bestehens.	12
25	9	1998		bis 27. Das 4. Hallesche Salzfest wird mit viel buntem Treiben gefeiert.	12 Hall
	9	1998		Bundestagswahlen. Die Ergebnisse der halleschen Wahlkreise lauten: Halle-Altstadt Neustadt/SK/Kö SPD 36,0 37,7 CDU 23,7 21,8 PDS 23,0 26,2 Grüne 6,0 4,5 F.D.P. 5,4 4,5 DVU 2,6 3,0	12
4	10	1998		Auf der Kulturinsel wird die „Galerie in der Kommode“ in einer Spielstätte des neuen theaters eröffnet.	3 quelle prüfen
5	10	1998		Beim Bau des Spaßbades in Beesen wird Richtfest gefeiert.	12
7	10	1998		bis 11. In den Ausstellungshallen auf der Peißnitz wird die diesjährige Saalemesse veranstaltet.	12
9	10	1998		Unterzeichnung eines Erbvertrages zwischen dem in der Schweiz lebenden, aus Halle stammenden Ehepaar Geigenmüller und der Staatlichen Galerie Moritzburg, worin Letztere für die über 300 Werke umfassende Sammlung zeitgenössischer Künstler als Erbin eingesetzt wird.	12
14	10	1998		Am Universitätsplatz der Neubau des Juridicums der Martin-Luther-Universität fertiggestellt. Die Baukosten beliefen sich auf 34 Mio DM	Uni
14	10	1998		Einweihung des bereits 1973 gedanklich begonnen Brunnens (Prof Lichtenfeld [verstorben]; ab 1986 erste Gipsmodelle; Bronzefuß: Fertigstellung 1988) unter Federführung von Prof.Göbel	
15	10	1998		Die Georg-Friedrich-Händel-HALLE auf der Spitze wird feierlich eingeweiht.	12
16	10	1998		Grundsteinlegung zum Erweiterungsbau des Hospitals St. Cyriaci et Antonii.	12
17	10	1998		Nach neunjähriger Pause wird in der Eissporthalle wieder eine Eisbahn für das Publikum freigegeben.	12 Sport
18	10	1998		Im Stadtmuseum wird die Ausstellung „Die Juden Halles zwischen Vertreibung und Integration“ eröffnet.	12
21	10	1998		Das neue Justizzentrum Halle am „Thüringer Eck“ wird offiziell übergeben.	12
27	10	1998		Die Georg-Friedrich-Händel-Halle öffnet. Mit 2000 Plätzen ist sie die größte Konzert- und Mehrzweckhalle in Sachsen-Anhalt und erster Konzerthallenneubau nach der Wende in den neuen Bundesländern.	9
	10	1998		Einweihung des bereits 1973 gedanklich begonnen Brunnens (Prof Lichtenfeld [verstorben]; ab 1986 erste Gipsmodelle; Bronzefuß: Fertigstellung 1988) unter Federführung von Prof.Göbel	12
2	11	1998		Am Städtischen Krankenhaus Martha-Maria in Dölau wird der Grundstein für einen Erweiterungsbau gelegt.	12
4	12	1998		Beim Erweiterungsbau des Paul-Riebeck-Stifts wird das Richtfest gefeiert.	12
23	12	1998		Mit einer Gala im Ballsaal des „Maritim“-Hotels werden Sachsen-Anhalts Sportler des Jahres 1998 geehrt:Grit Breuer, Andreas Hajek und die Handballer des SC Magdeburg.	12
		1998		Halle wird an den Saaleradweg angeschlossen, 22 km im Stadtgebiet von Halle	19
1	1	1999		2 100 Zuschauer erleben in der Sporthalle Brandberge das Leichtathletikmeeting „Hallensia indoor“.	12 Sport
13	1	1999		Die Eröffnungsveranstaltung zum Goethe-Jahr 1999 wird im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen durchgeführt.	12
15	1	1999		Auf einem Symposium der Augenklinik der Martin-Luther-Universität zur Netzhaut- und Glaskörperchirurgie werden erstmals in Deutschland Bilder von Augenoperationen mittels Videotechnik live in den Tagungssaal übertragen.	
16	1	1999		Eröffnung des Sozial- und Kulturzentrums der Volkssolidarität in der Hettstedter Straße. .	12
18	1	1999		Zum zweiten Male wird in Halle der „Tag der mittelständischen Wirtschaft“ veranstaltet	12 Wirt
23	1	1999		Der Halle-Tourist-Verein übernimmt die Aufgaben der bisherigen Abteilung Fremdenverkehr des Amtes für Wissenschaftsförderung sowie den Betrieb der Touristinformation in der Umbauung des Roten Turms.	12
4	2	1999		Nach längeren Sanierungsarbeiten wird die Zweigstelle der Stadtbibliothek in der Gustav-Staude-Straße (Silberhöl wieder eröffnet.	12
5	2	1999		Orkanartige Stürme richten schwere Schäden an und stören Verkehrsablauf, Strom- und Fernwärmeversorgung Stadtgebiet empfindlich.	12 Naturereignis
15	2	1999		In der Neustadt wird mit dem Abbruch des Prisma-Kinos begonnen.	12
24	2	1999		Es erfolgt die Vergabe des Kunstpreises „ars hallensis“ an Tatjana Skalko-Karlovska und Katrin Räder, Absolventin! der Hochschule Burg Giebichenstein.	12
27	2	1999		In einer Villa nahe des Klinikums Kröllwitz wird das Haus „Kinderplanet“ für krebskranke Kinder eröffnet.	12
	2	1999		Max Privorozki, Zuwanderer aus der Ukraine, wird zum neuen Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde Halle	12
1	3	1999		Das Hochwasser der Saale erreicht den Höchststand von fünf Metern.	12 Naturereignis
12	3	1999		Die Vorstellung der vier aussichtsreichsten Entwürfe für die Bebauung der Nordostecke des Marktplatzes durch Obürgermeister Rauen und Planungsdezernent Busmann erfolgt.	12 Markt



Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
20	3	1999		Das sanierte Mägdeleinhaus in den Franckeschen Stiftungen wird im Rahmen der Francke-Feier wieder eröffnet.	12
26	3	1999		In Halle beginnt die Jahrestagung der Leopoldina.	12
28	3	1999		Das Spaßbad „Maya mare“ wird in Halle-Beesen mit einer Feier eröffnet.	12
6	4	1999		Eröffnung des mexikaniscvhen Bade- und Saunaparadies "Maya Mare" im Stadtteil Beesen	
11	4	1999		Sonnenfinsternis über Halle am Mittag für 2 Minuten	Naturereignis
12	4	1999		Die Öffnung der Turmkugel vom Westturm der St.-Ulrichs-Kirche (Konzerthalle) bringt historische Dokumente 1883 von zutage.	12
15	4	1999		Es erfolgt die Grundsteinlegung für den Neubau des „Zentrums für angewandte medizinische und human-biologie Forschung“ (Zamed) in Heide-Süd durch Oberbürgermeister Rauen und TGZ-Chef Lukas.	12
16	4	1999		Auf dem halleschen Marktplatz findet eine Demonstration gegen den Kosovo-Krieg statt.	12
30	4	1999		Für das Stadtteilzentrum Neustadt-Center wird der Grundstein gelegt.	12
31	4	1999	Todestag	der Kunsthistorikerin Sibylle Harksen	Mü
4	5	1999		Im Paulusviertel wird das 10. Bürgerfest mit rund 10 000 Teilnehmern gefeiert	12
14	5	1999		Zum 25. Mal werden die halleschen Werfertage auf dem Gelände an den Brandbergen veranstaltet.	12 Sport
20	5	1999		Die neue Straßenbrücke über die Bahngleise zwischen Industriestraße und Osttangente wird fertiggestellt.	12 Verkehr
22	5	1999		Das 20. Hallesche Kinderchorfestival wird in der Konzerthalle an der Leipziger Straße eröffnet.	12
22	5	1999		Das Pfingst-Open-Air-Konzert mit den Prinzen, Pur und City lockt 10 000 Besucher auf die Peißnitzinsel.	12
28	5	1999		bis 30. Der 100. Geburtstag des Heimatforschers und ehemaligen Stadtarchivars Dr. Erich Neuß wird in einem wissenschaftlichen Symposium begangen.	12
5	6	1999		Die neu erbaute Hallorenbrücke zwischen Spitze und An der Schwemme wird im Rahmen des traditionellen Pfingstbieres der Halloren getauft.	12 Hall
5	6	1999		Mit dem ersten Spatenstich durch Oberbürgermeister Rauen und Baudezernent Heinrich wird die Anlage des Parks am Thüringer Bahnhof in Angriff genommen.	12
6	6	1999		Europa- und Kommunalwahlen in Sachsen-Anhalt. Das Ergebnis der Wahlen zum Stadtrat lautet:	12 a
				Partei/Wählergruppe % Mandate CDU 29,0 16 PDS 24,4 14 SPD 22,6 13 MBL 7,1 4 Grüne 3,0 2 Forum 2,8 2 Mitbürger 7,1 1 WG-VS'e.V. Halle 2,0 1 GRAUE 1,8 1	
10	6	1999		Einweihung der Brücke zwischen der Straße An der Schwemme und der Spitze in Beisein der OB Dr. Rauen und Mitgliedern der Salzwirkerbrüderschaft, die nun "Hallorenbrücke" heißt	12 Hall
11	6	1999		Bundespräsident Roman Herzog besucht die Händel-Festspiele in Halle.	12
11	6	1999		Das Wahlergebnis der Europawahl lautet in der Stadt Halle (Saale) folgendermaßen	12
				Partei,Wählergruppe CDU 32,0 SPD 24,1 PDS 27,7 GRÜNE 4,2 F.D.P. 3,7 Sonstige 8,2	
11	6	1999		WG-VS' 90 e.V. Halle 2,0 1 GRAUE 1,8 1	12
17	6	1999		In der Baugrube Ecke Kleine Ulrichstraße/Dachritzstraße wird der Grundstein zum Bau des Händel-Karrees gelegt.	12
19	6	1999		Die Franckeschen Stiftungen veranstalten ein Goethe-Fest im 250. Geburtsjahr des Dichters.	12
21	6	1999		bis 27. Zum City-Sommer-Kino '99 verwandelt sich der Marktplatz in eine große Freiluftspielstätte.	12
24	6	1999		Am Tag der Forschung stellen sich die Fakultäten und Fachbereiche der Martin-Luther-Universität der interessierten Öffentlichkeit vor.	12 Uni
26	6	1999		Nach zweijähriger Sanierung wird der Lukashof Ecke Universitätsring und Große Ulrichstraße übergeben	12
30	6	1999		Grundsteinlegung des Händelhaus-Karrees.	9
	6	1999		bis 13. Die 48. Händel-Festspiele, gegenüber dem Vorjahr zeitlich verlängert, werden in Halle veranstaltet.	12
1	7	1999		Für die neue Binnenhafenstraße zwischen Bundesstraße 6 und Hafen Trotha wird der erste Spatenstich getan.	12 Verkehr
14	7	1999		Der neugewählte Stadtrat konstituiert sich und wählt Bernhard Bönisch (CDU) zu seinem Vorsitzenden.	12
16	7	1999		Nach einjährigem Umbau öffnet die Gaststätte „Krug zum Grünen Kranze“ in Kröllwitz wieder ihre Pforten.	12
17	7	1999		Auf dem Domplatz findet ein Abschiedskonzert des Chefdirigenten der Halleschen Philharmonie Heribert Beisse! statt.	12
24	7	1999		Für den Neubau der Stadtgalerie Rolltreppe wird der Abriss der bisherigen Bebauung dieses Areals in Angriff genommen.	12
	7	1999		Die Redaktion von MDR Sputnik zieht in das neue Funkhaus auf der Spitze um.	12
6	8	1999		Erster verkaufsoffener Sonntag in Halle und Dessau - rechtlich umstritten, zieht er trotzdem zahlreiche Kauflustige in die ca. 100 geöffneten Kaufhäuser und Geschäfte	12
11	8	1999		Tausende Hallenser beobachten um die Mittagszeit die fast totale Sonnenfinsternis, nachdem sich eine dichte Wolkendecke kurz zuvor gelichtet hatte.	12 Naturereignis
27	8	1999		bis 29. Am 65. Laternenfest strömen rund 250 000 Besucher zu den Veranstaltungsorten in der Saalestadt.	12
30	8	1999		Zum 250. Geburtstag des Dichterfürsten veranstaltet die Halle-Touristik eine Tagung mit Leitern von Goethe-Instituten aus Bratislava, Lille, Stockholm und Zagreb.	12
1	9	1999		Das mdr-Funkhaus öffnet auf der Spitze.	9
11	9	1999		Der 4. Hallesche Opernball zur Eröffnung der Spielzeit 1999-2000 findet am Opernhaus statt.	12

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
11	9	1999		Der 9. Hallesche Stadtlauf sieht den algerischen Sportler Abdesalem als Sieger.	12 Sport
12	9	1999		Am diesjährigen Tag des offenen Denkmals bilden die Dachstühle hallescher Kirchen sowie Bauten der klassischen	12
18	9	1999		Die Freiwillige Feuerwehr Ammendorf begeht mit einem Festumzug ihr 100. Jubiläum.	12
19	9	1999		Die Sachsen-Anhaltisch-Ungarische Woche wird mit einer Podiumsdiskussion u. a. mit Hans-Dietrich Genscher in den Franckeschen Stiftungen eröffnet.	12
24	9	1999		bis 26. September Das 5. Hallesche Salzfest, eröffnet mit einem Festumzug auf dem Marktplatz, wird unter reger Anteilnahme der Hallenser gefeiert.	12 Hall
25	9	1999		Zum Auftakt des ARD-Orchester-Treffens wird Gustav Mahlers „Sinfonie der Tausend“ in der Händel-HALLE aufgeführt	12
26	9	1999		Als Beitrag zum Goethe-Jubiläumjahr wird in der Galerie Moritzburg die Gastausstellung „Goethe und Barlach“ de Museums Wedel eröffnet.	12
27	9	1999		Für das Wohnungsbauprojekt Lutherhof zwischen Turmstraße und Pfännerhöhe auf dem ehemaligen Mafa-Gelände erfolgt die Grundsteinlegung.	12
28	9	1999		Im Halloren- und Salinemuseum wird eine Sonderausstellung zum 300. Geburtstag des Chronisten Dreyhaupt eröffnet.	12 Hall
30	9	1999		Am Kreuzvorwerk beginnen die Bauarbeiten für eine Ballsport-Arena und eine Kampfsport-Halle.	12
6	10	1999		Offizieller Baubeginn für den kommunalen Handwerkerhof auf dem Gelände der ehemaligen Venag-Kaffeerösterei.	12
9	10	1999		Die halleschen Künstler laden die Öffentlichkeit erneut zum Tag des offenen Ateliers ein.	12
13	10	1999		Die 7. Saalemesse Sachsen-Anhalt öffnet auf dem Ausstellungsgelände der Peißnitzinsel ihre Pforten.	12
14	10	1999		Bei starker Publikumsresonanz wird das Kaufhaus Müller in der Großen Ulrichstraße 2 eröffnet.	12 Markt
16	10	1999		Ein Renaissance-Portal wird bei Bauarbeiten in der Kleinen Ulrichstraße 21-23 entdeckt.	12
21	10	1999		In der Kleinen Märkerstraße 8 wird das neue Domizil des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle eingeweiht.	12 Wirt
25	10	1999		Es erfolgt der erste Spatenstich für die bis zum Jahre 2005 geplante Umgestaltung des Riebeckplatzes, der Brücker über die Delitzscher Straße sowie des Bahnhofsvorplatzes	12
27	10	1999		Mit dem Tag der feierlichen Immatrikulation steigt die Zahl der in Halle eingeschriebenen Studenten auf die Rekordzahl von über 13 300.	12 Uni
	10	1999		Übergabe neuer Bereich am Neuwerk 7 — HS Burg Giebichenstein-Medienzentrum	12
3	11	1999		Am Neuwerk Nr. 7 werden die neuen Werkstätten der Hochschule für Kunst und Design übergeben.	12
6	11	1999		Der Journalistenverband Sachsen-Anhalt veranstaltet den Landespresseball im Kongress-und Kulturzentrum.	12
9	11	1999		Im Mühlweg wird das Orientwissenschaftliche Zentrum der Martin-Luther-Universität eröffnet.	12 Uni
13	11	1999		Die Maler- und Lackiererinnung Halle-Saalkreis-Merseburg begeht mit einer Informationsbörse und einer „lebendigen Werkstatt“ auf dem Marktplatz ihr 150. Jubiläum.	12
17	11	1999		Es erfolgt die Unterzeichnung des Finanzierungsvertrages für den Bau der Brücke zur Rabeninsel durch Oberbürgermeister Rauen und den Geschäftsführer der Buna Sow Leuna Olefinverbund GmbH.	12 Verkehr
18	11	1999		Für den Bau des Stadtcenters Rolltreppe Ecke Große Ulrichstraße/Große Steinstraße wird der Grundstein gelegt.	12
22	11	1999		Vom neuen MDR-Funkhaus auf der Spitze wird die Sendetätigkeit aufgenommen.	12
23	11	1999		Ein neues Teilstück der A 14 zwischen Löbejün und Halle wird feierlich dem Verkehr übergeben, was zu einer spürbaren Entlastung der Straßen im nördlichen Stadtgebiet führt.	12 Verkehr
28	11	1999		Die neue Straßenbahntrasse auf der Magistrale nach Neustadt wird in Betrieb genommen.	12 Verkehr
29	11	1999		Grundsteinlegung des Stadtcenters "Rolltreppe".	9
3	12	1999		Auf dem halleschen Marktplatz wird mit der elektronischen Videoüberwachung durch die Polizei begonnen.	3 Markt quelle prüfen
8	12	1999		Die Auto- und Fußgängerbrücke über die Dieselstraße wird dem Verkehr übergeben.	12
9	12	1999		Auf der Baustelle des Neustadt-Centrums wird Richtfest gefeiert.	3 quelle prüfen
12	12	1999		Der Untergang des Lastkahns „P 6“ an der Ziegelwiese führt zu einem Großeinsatz der halleschen Feuerwehr.	12
31	12	1999		Auf dem Universitätsgelände am Weinberg wird das Gebäude des Biotechnikums eingeweiht.	3 Uni quelle prüfen
	12	1999		Auf dem halleschen Marktplatz wird eine große Silvesterparty zum Beginn des Jahres 2000 gefeiert.	12
14		1999		Im Mittelpunkt einer Sonderschau steht Johann Christoph von Dreyhaupt (1699 bis 1768), berühmter Salzgraf, Wissenschaftler und Chronist seiner Zeit, die im Halloren- und Salinemuseum gezeigt wurde	12 Hall a
		1999		in Beesen eröffnet das Spaßbad "Maya Mare"	19
		1999	Todestag	Schober, Karl Ludwig, Prof, Herz-Chirurg, führte an der MLU 2. April 1962 erstmalig eine offene Herzoperation mit Hilfe der Herz-Lungen-Maschine durch, gest. in Domnitz	MZ
		1999		Gründung einer Fachgruppe engagierten Bürgern, u.a. zur Freilegung und öffnt. Nutzung des Gutjahrbrunnens(2012 noch keine Spur)	12 Hall a
		1999		Im Haus Waisenhausring 9 wurde hier "Digital Images" gegründet. Mit weiteren Firmen wurde 2007 das "Studio Halle" gegründet mit 130 Mitarbeitern	12 a
8	1	2000		Wiedereröffnung des Stadtgottesackers für Urnenbestattungen.	12
15	1	2000		Eugen Manser wird zum Superintendenten des neuen evangelischen Kirchenkreises Halle-Saalkreis berufen.	12
19	1	2000		der Bundespräsident Johannes Rau empfängt beim Neujahrempfang die Halloren	12 Hall
20	1	2000		Das 3. Internationale Leichtathletik-Sportfest „Halensia Indoor“ findet in der Sporthalle Brandberge statt.	12 Sport
20	1	2000		Die Hausmannstürme der Marktkirche werden nach langem Streit mit dem Bund und nach Rekonstruktion durch den Bund wieder städtisch	12 Markt

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
20	1	2000		Im Stadthaus werden die Kandidaten für die Oberbürgermeisterwahl der Stadt Halle vorgestellt.	12
20	1	2000		Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten erfolgt die Rückgabe der Hausmannstürme der Marktkirche in den Besitz der Stadt Halle.	12
	1	2000		Die Hausmannstürme der Marktkirche werden nach langem Streit mit dem Bund und nach Rekonstruktion durch den Bund wieder städtisch	Markt
7	2	2000		Im Kongress- und Kulturzentrum findet die Feier zum zehnjährigen Jubiläum der Wiedergründung der Industrie- und Handelskammer Halle statt.	12
9	2	2000		Inbetriebnahme des Erweiterungsbaues des Hospitals St. Cyriaci et Antonii.	12
11	2	2000		In den Franckeschen Stiftungen erfolgt die Einweihung der orthodoxen „Kirche des Kreuzes und der Aufersteh Christi“.	12
13	2	2000		Erster Wahlgang zur Wahl des neuen Oberbürgermeisters der Stadt Halle: Dr. Uwe-Jens Rössel (PDS) 18,85 Ingrid Häußler (SPD) 44,81 Detlef Schubert (CDU) 16,30	12
22	2	2000		Übergabe des neu erbauten Psychiatrischen Krankenhauses in Halle-Neustadt.	12
26	2	2000		Wiederaufstellung der Skulpturen „Wahrheit“ und „Poesie“ in den Nischen der Fassade des Opernhauses.	
6	3	2000		Bundespräsident Rau eröffnet auf einem Festakt in den Franckeschen Stiftungen das Kinderjahr 2000 in Halle.	12
10	3	2000		Der Turm der Stephanuskirche wird durch einen Brand weitgehend zerstört, der im Kirchenschiff gelagerte Buchbestand nur leicht beschädigt.	12
13	3	2000		Zweiter Wahlgang der Oberbürgermeister-Wahl: Dr. Uwe-Jens Rössel 32,87 Ingrid Häußler 67,13	12
29	3	2000		Auf dem Flughafen Leipzig—Halle wird die zweite Start- und Landebahn eingeweiht.	Verkehr
2	4	2000		Im Stadtteil Kröllwitz erfolgt die Grundsteinlegung für das Erweiterungsgebäude des Universitätsklinikums.	Uni
8	4	2000		Im Haus am Alten Markt 12 wird das Beatles-Museum eröffnet.	12
10	4	2000		Offizieller Einzug der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität in ihre neuen Räume in den Franckesc Stiftungen.	Uni
13	4	2000		Unterzeichnung der Vereinbarung zur engeren Zusammenarbeit zwischen der Stadt Halle und der Martin-Luther-Universität durch Oberbürgermeister Rauen und Rektor Kreckel.	12 Uni
24	4	2000		Zur Verabschiedung des scheidenden Oberbürgermeisters Klaus Rauen findet ein Festakt in der Händel-HALLE statt.	12
	4	2000		Einweihung der Brücke zur Rabeninsel und Böllberger Weg in Beisein der OB Dr. Rauen. Mit großer Spende von DOM Chemical wurde die 2 Mio Mark teure Brücke tgebaut	13
1	5	2000		Amtsantritt der neuen Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler.	12
3	5	2000		Der erste Spatenstich erfolgt zur Errichtung des Baugebietes Büschdorf Nord/Ost mit 44 Einfamilien- und 18 Doppelhäusern	12
4	5	2000		Das 21. Internationale Kinderchorfestival wird mit einem Konzert in der Ulrichskirche eröffnet.	12
5	5	2000		Der Hallesche FC schafft den Aufstieg in die Fußball-Oberliga (4. Liga).	12 Sport
7	5	2000		Halle ist Etappenzielort der Internationalen Friedensfahrt.[nachmittags erfolgte der Start des Einzelzeitfahrens nach Leipzig]	12 Sport
20	5	2000		bis 21. In der Stadt wird die 1. Hallesche Museumsnacht durchgeführt.	12
21	5	2000		Amtsantritt des neuen Rektors der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Wolfgang Kupke.	12
22	5	2000		Die Sanierung der Universitäts- und Landesbibliothek wird mit der Eröffnung der Ausstellung „Erstrahl in alter Schönheit“ abgeschlossen.	12 Uni
27	5	2000		Im Sportzentrum Brandberge finden die 26. Halleschen Werfertage statt.	12 Sport
1	6	2000		Die Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein eröffnet eine eigene Galerie im Volkspark.	12
2	6	2000		bis 11. In der Saalestadt werden die 49. Händel-Festspiele begangen.	12
7	6	2000		Die Brücke über die Gleisanlagen der Deutschen Bahn AG in der Industriestraße wird eröffnet.	12 Verkehr
19	6	2000		Für den Bau des neuen Auditorium Maximum am Universitätsplatz wird der Grundstein gelegt.	12 Uni
24	6	2000		In Halle findet die Jahrestagung des Deutschen Archäologen-Verbandes statt.	12
28	6	2000		Der Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Prof. Wilfried Grecksch, wird zum neuen Rektor der Martin-Luther-Universität gewählt.	12 Uni
28	6	2000		Der hallesche Schlagersänger Fred Froberg stirbt im Alter von 74 Jahren.	12
30	6	2000		An den Kleinschmieden wird Richtfest für das „Stadtcenter Rolltreppe“ gefeiert.	12
10	7	2000		In der Moritzburg findet ein internationales Jazzfestival statt.	12
14	7	2000		Der erste Bauabschnitt der Osttangente zwischen Dieselstraße und Leipziger Chaussee wird dem Verkehr übergeben.	12 Verkehr
17	7	2000		Schriftstellerin Christina Seidel wird zur neuen Stadtschreiberin berufen.	12
18	7	2000		Das Kino „Lux“ in der ehemaligen Zoogaststätte startet sein Programm.	12
30	7	2000	Todestag	des Bibliothekswissenschaftlers und ULB-Direktors in Halle von 1946-1952 Prof. Horst Kunze; gest.in Berlin	Mü Uni
3	8	2000		Rückkehr von vier aus der Francke-Gruft auf dem Stadtgottesacker gestohlenen Porträts von Familienmitgliedern nach Halle	12
21	8	2000		Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Ruine der Oberburg Giebichenstein.	12
27	8	2000		bis 27. Etwa 200 000 Gäste besuchen das 66. Laternenfest an den Ufern der Saale.	12
3	9	2000		Feierliche Verabschiedung des scheidenden Direktors der Franckeschen Stiftungen Prof. Paul Raabe, Jan-Hendrik Olbertz tritt seine Nachfolge an.	12
7	9	2000		Im Stadtteil Neustadt werden die Ladenstraßen des Neustadt-Centrums (70 Fachgeschäfte auf 26 000 Quadratmet) ereröffnet.	12
16	9	2000		Beim 10. Halleschen Stadtlauf sind Francis Mhiu (Kenia) und Jana Klimecova (Tschechien) siegreich.	12 Sport
22	9	2000		bis 24. Das 6. Hallesche Salzfest wird gefeiert.	12 Hall
23	9	2000		Die hallesche Ruderin Jana Thieme wird Olympiasiegerin in Sydney.	12 Sport
25	9	2000		In der Händel-HALLE wird die Weihe der von Philipp Klais gebauten neuen Orgel durchgeführt.	12

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
26	9	2000		Im Kongress- & Kulturzentrum wird die „Weltkonferenz Armenien 2000“ eröffnet, in der Galerie Moritzburg werden gerette armenische Kirchenschätze aus Kilikien ausgestellt	12	
3	10	2000		Hans-Dietrich Genscher ist Festredner beim Festakt zum Tag der Deutschen Einheit in der Ulrichskirche.	12	
7	10	2000		bis 8. In Halle findet die Jahrestagung des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft statt.	12	
10	10	2000		Die Bauarbeiten für neue Gleisbrücken über die Delitzscher Straße am Hauptbahnhof werden aufgenommen. Die Baumaßnahmen sind mit der Sperrung des Fußgängertunnels verbunden.	12	Verkehr
12	10	2000		Auf der Peißnitzinsel wird die Saalemesse 2000 eröffnet.	12	Hall
17	10	2000		Am Hansering erfolgt der erste Spatenstich zum Bau einer Tiefgarage.	12	
18	10	2000		Feierliche Amtseinführung des neuen Universitätsrektors Prof. Wilfried Grecksch.	12	Uni
28	10	2000		Am Kleinschmieden wird das „Stadtcenter Rolltreppe“ eröffnet.	12	
6	11	2000		Festakt zur Freigabe der fertig gestellten Autobahn A14 von Halle nach Magdeburg.	12	Verkehr
7	11	2000		Es findet eine Festveranstaltung zum 70. Jubiläum der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt Halle statt.	12	
18	11	2000		Der sanierte obere Teil der Leipziger Straße wird übergeben.	12	
19	11	2000		Im Frevlinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen findet die Abschlussveranstaltung des Kinderjahres 2000 statt.	12	
21	11	2000		Die Stach Halle wird mit dem Preis „LBS-Stadtwappen 2000“ für gelungene Umnutzung ehemaliger Militärflächen in Heide-Süd und Wörmilitz ausgezeichnet.	12	
21	11	2000		Übergabe des Kuratoriumsvorsitzes der Franckeschen Stiftungen von Hans-Dietrich Genscher an Paul Raabe.	12	
24	11	2000		Auf dem Weinberg-Campus der Universität wird das neue Gebäude des Biologicums eingeweiht.	12	Uni
4	12	2000		Einweihung des Hörsaales, der Tiefgarage sowie der Eigenblutspende am Standort Bergmannstrost	Pat-Info	
9	12	2000		Zum letzten Mal fährt eine Straßenbahn über die Berliner Brücke. Der Erhaltungszustand der Brücke ist nach rund 90 Jahren so schlecht, dass Schwerlasten, wozu auch die Straßenbahnen gehören, die Brücke fortan nicht mehr überqueren dürfen.	9	Sport a
13	12	2000		Alfred Hatton (Volksbank Anhalt-Dessau) wird zum neuen Präsidenten der Industrie- und Handelskammer Hall gewählt.	12	Wirt
13	12	2000		Der Stadtrat fällt eine Entscheidung über die Neubebauung der Nordostecke des Marktplatzes zugunsten des Warenhauskonzerns.	12	Markt
15	12	2000		Im Maritim-Hotel findet eine Festveranstaltung zur Ehrung der Sportler des Jahres Sachsen-Anhalts statt.	12	Sport
27	12	2000		Es erfolgt der erste Spatenstich zum Bau des neuen Polizeipräsidiums in Heide-Süd[?].	12	
30	12	2000		bis -29. Dezember Der 28. Internationale Halle-Cup im Damen-Handball endet mit einem Sieg des dänischen Clubs Skovbakk	12	Sport
		2000		wird die Fußgängerbrücke zur Rabeninsel für die Benutzung freigegeben.	12	
		2000		wo einst das Kino Prisma in Halle-Neustadt stand, wird nun das Neustadt-Zentrum errichtet	19	
9	1	2001		Gegen 21 Uhr war über der Stadt Halle (Saale) eine totale Mondfinsternis zu beobachten, nachdem noch zuvor der erdnächste Himmelskörper durch eine Wolkendecke verborgen blieb. Erst im Mai 2003 wird dit Mondfinsternis über der Stadt erwartet.	12	Naturereignis a
10	1	2001		In einem gemeinsamen Aufruf gegen Gewalt und für mehr Toleranz wenden sich Oberbürgermeisterin Vertreterin der Stadt und die Leiter führender wissenschaftlicher Einrichtungen Halles an die Einwohner.	12	
16	1	2001		Im Rahmen des Neujahrsempfangs der Stadt wird dem früheren Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale), Rauen, der silberne Ehrenbecher der Stadt von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler überreicht.	12	
28	1	2001		Der angesehene halesche Kirchenmaler, Restaurator und Orgelplaner Fritz Leweke wird 100 Jahre alt.	12	
31	1	2001		Am Erweiterungsbau des Universitätsklinikums Kröllwitz wird Richtfest gefeiert. Hier sollen neben der Abteilung Transfusionsmedizin, die Kliniken für Urologie sowie Haut- und Augenklinik einziehen.	12	Uni
31	1	2001		Das neue Händelkarree wird in der haleschen Innenstadt feierlich eingeweiht. Das Gebäude wird unter anderem von den Instituten für Musikwissenschaft und Musikpädagogik der Universität genutzt. Auch die Direktion der Festspiele wird in das Gebäude einziehen.	12	
	1	2001		Im Neustadt-Center wird ein Filmtheater der Darmstädter Kinopolis-Gruppe mit acht Kinosälen und insgesamt 1 655 Plätzen eröffnet.	12	
4	2	2001		Ein KulturTreff wird im Gebäude des neuen Ordnungsamtes in Neustadt eröffnet.	12	
13	2	2001		Im Advokatenweg 36 wird Richtfest gefeiert. Die renommierte Max-Planck-Gesellschaft eröffnet hier mit dem Institut für ethnologische Forschung (MPI) ihr zweites Institut in der Saalestadt.	12	
	2	2001		Nach zweieinhalb Jahren Umbau wird die Bibliothek des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt in der Reideburger Straße offiziell übergeben. Die Bücherei ist auch für die Öffentlichkeit zugänglich.	12	
5	3	2001		Dem Juridicum, kombinierter Bibliotheks- und Seminarbau der Juristischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, wird der Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt verliehen.	12	Uni
13	3	2001		Auf dem Züricher Theaterfestival „Blickfelder“ wird das Puppentheater Halle mit dem Publikumspreis der Jugendjuri für die Inszenierung „Faust“ ausgezeichnet.	12	
17	3	2001		Mit der Sicherstellung der Finanzierung sind die Voraussetzungen für die Errichtung einer geplanten Brunnenanlage auf der unteren Leipziger Straße geschaffen. Mit der Anlage soll an das halesche Original Zither-Reinhold erinnert werden	12	
20	3	2001		Vor dem Haupthaus der Franckeschen Stiftungen wird mit dem Bau einer hölzernen Arche begonnen. De biblischen Arche Noah inspirierte Bau ist eine der spektakulärsten Aktionen im Jahr der Religionen als Teil einer über sieben Jahre gehenden Initiative „Halle an der Saale-Antworten aus der Provinz“, welche 2000 mit dem Jahr des Kindes startete.	12	
22	3	2001		In den Messehallen auf der Peißnitzinsel wird die 28. Orchideen-Schau der Saalestadt durchgeführt.	12	
3	4	2001		Die Fusionspläne im haleschen Fußball scheitern am Widerstand der VfL-Mitglieder. Mehrheitlich stimmt die Mitgliederversammlung gegen den Zusammenschluss mit dem HFC.	12	Sport
10	4	2001		Die Evangelische Hochschule für Kirchenmusik feiert ihr 75-jähriges Bestehen.	12	

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
18	4	2001		Verkehrsminister Jürgen Heyer und Ralf Nagel, Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, geben bei einer symbolischen Grundsteinlegung auf einem Acker bei Delitz am Berge den Startschuss für den Bau der A 143. Die 21,6 Kilo-meter lange Trasse soll den Autobahnring um Halle schließen und die bereits komplette A 14 von Halle nach Magdeburg und die in Teilstücken fertiggestellte A 38 nach Göttingen miteinander verbinden.	12
27	4	2001		Einstige Soldaten der Timberwolf-Division der US-Armee, die 1945 in Halle einrückten, besuchen die Stadt. Ihre Führung vertraute den Bemühungen von Hallensern zur Übergabe der Stadt und nahm Abstand von einer Bombardierung. Den „Timberwölfen“ verdankt Halle, dass es nun über den wohl größten erhaltenen Stadtkern unter vergleichbaren deutschen Großstädten verfügt.	12
28	4	2001		In der Stadt findet der 6. Fahrrad-Aktionstag statt. 75 Teilnehmer beteiligen sich an der Rallye durch Halle. Auch ein Geschicklichkeitstest sowie Fahrradcodierung stehen auf dem Programm. Im Mittelpunkt steht verantwortungsbewusstes und umsichtiges Fahren.	12
5	5	2001		Das 9. Hallesche Schlauchbootrennen wird in Böllberg auf der Saale durchgeführt. In die Starterliste haben sich 140 Mannschaften eingetragen.	12 Sport
5	5	2001		In der neuen Parkanlage zwischen Heide-Süd und Halle-Neustadt wird eine Spielanlage ihrer Bestimmung übergeben. Zu den Attraktionen der Anlage zählen eine Skaterbahn, ein Streetball-Feld sowie ein Piratenschiff zum Klettern.	12 Sport
8	5	2001		Chorkinder aus 11 Ländern nehmen am 22. Internationalen Kinderchorfestival in der Saalestadt teil. Das Eröffnungskonzert findet in der Konzerthalle Ulrichskirche statt.	12
9	5	2001	Todestag	Der langjährige Präsident der Leopoldina, Professor Heinz Bethge, stirbt im Alter von 81 Jahren in Halle. Als Pionier der Elektronen-Mikroskopie — baute das erste Elektronenmikroskop der DDR — erwarb er sich auch internationale Anerkennung.	12
13	5	2001		Tausende Besucher nehmen am Stadtteilfest in der Silberhöhe teil. Zahlreiche Helfer tragen an den rund 50 Ständen von Vereinen, Organisationen und Unternehmen zum Gelingen bei.	12
18	5	2001		Bei den 27. Halleschen Werfertagen gewinnt die Neubrandenburgerin Astrid Kumbernuss die Konkurrenz im Kugelstoßen mit einer Weite von 19,41 Metern.	12 Sport
19	5	2001		Etwa 2 000 Hallenser demonstrieren in Anbetracht eines zeitgleich stattfindenden NPD-Aufmarsches für eine weltoffene und tolerante Saalestadt.	12
23	5	2001		Auf dem Reilsberg wird im Bergzoo Halle das 100-jährige Jubiläum begangen. Aus diesem Anlass haben alle Besucher des Zoologischen Gartens freien Eintritt. Seit 1990 haben zahlreiche Neu- und Umbauarbeiten die Attraktivität der Einrichtung weiter erhöht.	12 Hall
26	5	2001		Auf dem Hallmarkt findet in der Zeit von 9 bis 14 Uhr der erste Erzeugermarkt statt. Die Produzenten, die Obst und Gemüse, Blumen und Pflanzen anboten, waren angesichts des guten Umsatzes rundum zufrieden.	12 Wirt
28	5	2001		Mit dem elfgeschossigen Haus Rohrweg 1 auf der Silberhöhe wird das erste industriell in Plattenbauweise erstellte Gebäude in Halle abgerissen	12
15	6	2001		Manfred Riemer wird neuer Vorsteher der Halloren-Brüderschaft. Ebenfalls in den Vorstand gewählt wurden: Uwe Frosch, Kai-Uwe Sandring, Bernd Bieler??	Hall
18	6	2001		Im Beisein von Bundeskanzler Gerhard Schröder werden die 50. Händelfestspiele in der Saalestadt eröffnet. Der Bundeskanzler und der britische Premierminister Tony Blair fungieren bei den Jubiläumssfestspielen als Schirmherren.	12
20	6	2001		Der Stadtrat beschließt, dass sich die Region um Halle an der Machbarkeitsstudie für eine Olympiabewerbung Sachsens unter Führung der Stadt Leipzig beteiligt.	12 Sport
21	6	2001		Im neuen Kommunalen Handwerkerhof auf dem Gelände der ehemaligen Venag-Kaffee-Rösterei erfolgt die Schlüsselübergabe durch Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler.	12
31	6	2001		Im Wasserturm Süd findet die Festveranstaltung anlässlich des 10. Jubiläums der Stadtwerke Halle GmbH statt.	12 ü
15	7	2001		Auf dem Marktplatz erfolgt die Auftaktfilmvorführung im Rahmen des City-Sommerkinos mit dem deutschen Erfolgsstreifen „Crazy“. Etwa 2 500 Besucher erlebten den Start des fünftägigen kostenlosen Kino-Spektakels.	12
23	7	2001		Auf dem Zentrum des Stadtteils Neustadt erfolgt die feierliche Übergabe des von Burg-Professor Bernd Göbel konzipierten Nasreddin-Brunnens. Die fünf Figuren der Brunneranlage standen im Zeitraum von 1980 bis 1997 bereits im abseits, nicht gerade ideal gelegenen Neustädter Kinderdorf. Auf Initiative von Künstler Bernd Göbel wurde das neue Brunnenareal nun in die Mitte der Neustadt gerückt.	12
3	8	2001		Die Stiftung St. Cyriaci et Antonii zu Halle feiert ihr 660. Jahr der Gründung. Das Jubiläumssfest bot Gelegenheit, an die umfassenden Um- und Neubaumaßnahmen zu erinnern, mit denen in den vergangenen zehn Jahren aus der Einrichtung ein hochmodernes Alten- und Pflegeheim gemacht wurde. Nach Investitionen in Höhe von insgesamt 40 Millionen Mark verfügt die Stiftung heute über einen modernen Pflegebereich mit etwa 100 Plätzen.	12
17	8	2001		Am Hansering wird Richtfest für die neue 20 Millionen Mark teure Tiefgarage gefeiert. Sie wird nach ihrer Fertigstellung 400 Stellflächen beherbergen und auf ihrer Oberfläche über eine Grünanlage mit Bäumen, Bänken sowie über ein Bistro verfügen.	12
18	8	2001		wird zum ersten Mal in Halle eine Nacht der Kirchen veranstaltet. Es beteiligten sich über 30 Kirchen	12
19	8	2001	Todestag	Olaf Koch, der als Generalmusikdirektor 23 Jahre die Geschicke des heutigen Philharmonischen Staatsorchesters Halle lenkte, ist gestorben. Koch entwickelte das Orchester — zunächst Staatliches Sinfonieorchester Halle, ab 1972 Hallesche Philharmonie — zu einem international beachteten Klangkörper.	12 Prüfen
22	8	2001		Der Kunstverein Talstraße e. V. mit seiner gleichnamigen Galerie blickt auf das zehnjährige Bestehen zurück. In mehr als 80 Ausstellungen wurden bisher Werke von 400 Künstlern gezeigt. Konzerte, Lesungen, Vorträge, Diskussionen und Sommerfeste ergänzen die jährlich etwa 19 Ausstellungen umfassende Kunstpräsentation.	12
22	8	2001	Todestag	Koch, Olaf, Chef des Staatl. Sinfonieorchesters Halle(1967-1972),Generalmusikdirektor der Philharmonie, Danach u.a. Chefdirigent in Suhl und Thessaloniki;	15 Prüfen
22	8	2001	Todestag	Koch, Olaf, Chef des Staatl. Sinfonieorchesters Halle (1967-1972, Generalmusikdirektor der Philharmonie 1972 - 1990)	15 Prüfen

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
8	9	2001		Zu einem Tag der offenen Tür hat das hallesche Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst eingeladen. Die 250 Mitarbeiter, darunter 192 Feuerwehrleute, begehen den 10. Gründungstag ihres Amtes. Zu besichtigen ist unter anderem die Einsatzleitstelle der inzwischen sanierten und umgebauten Hauptwache.	
11	9	2001		Mit einem großen Empfang wird der 65 Millionen Mark teure Neubau der Landeszentralbank eingeweiht. Nur 26 Monate währte die Bauzeit. Es entstand ein Gebäude mit eigenwilliger Architektur, welches den Ansprüchen an eine moderne Notenbank vor Ort in vollem Umfang genügt. In dem Gebäude mit einer Nutzfläche von 2 500 Quadratmetern nehmen 85 Mitarbeiter ihre Arbeit auf.	12 Prüfen
16	9	2001		Rekonstruktion von Abwasserkanalsystemen im Zuge städtebaulicher Umgestaltungen im Bereich von Franckeplatz und Glauchaer Platz im Auftrag der Halleschen Wasser und Abwasser GmbH durch die sigma Umweltechnik Ingenieurgesellschaft mbH geplant und bauüberwacht	12
19	9	2001		Das Hallesche Salzfest erlebt seine siebte Auflage. Tausende Festbesucher erleben den traditionellen Festumzug der Halloren-Bruderschaft.	12 Hall
31	9	2001	Todestag	des jüdischen hallischen Schriftstellers Jan Kopolwitz; gest. in Halle-Neustadt	Mü
2	10	2001		Die Auftaktveranstaltung des Festjahres zum 500-jährigen Jubiläum der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg findet in Wittenberg statt. Zu den über 100 wissenschaftlichen Tagungen, Kongressen und Ausstellungen im Rahmen des Festjahres werden 43 000 Teilnehmer erwartet.	12 Uni
17	10	2001		Der Stadtrat stimmt mit großer Mehrheit für einen Antrag der CDU-Fraktion, das „Fäuste“-Denkmal auf dem Riebeckplatz zu beseitigen.	12
22	10	2001	Todestag	Wohlgemuth, Gerhard: Komponist; gest. in Halle; ab 1939 Medizinstudium; 1945—1947 Unterbrechung wegen Militärdienst, danach Fortsetzung in Greifswald und Halle; 1949—1955 Lektor für Musik beim Mitteldeutschen Verlag; 1955—1956 Cheflektor beim Musikverlag Friedrich Hofmeister; danach freischaffender Komponist; 1952—1972 Lehrbeauftragter für Musiktheorie am Institut für Musikwissenschaft der Universität Halle; Mitbegründer und über Jahrzehnte Vorstandsmitglied im Verband Deutscher Komponisten und Musikwissenschaftler; 1990 Gründung des Georg-Forster-Kreises und war dessen Mitinitiator und Vorsitzender, Mitglied des Freundes- und Förderkreises des Händel-Hauses; vielgestaltiges kompositorisches Werk; Chorlieder (z. B. „Sterne über stillen Straßen“); Kompositionen für Klavier, Kammermusik, Orchesterwerke (u. a. das Oratorium „Jahre der Wandlung“ zur 1000-Jahrfeier von Halle (Saale) 1961); Filmmusiken (u. a. „Mord an Rathenau“, „Die Abenteuer des Werner Holt“, „König Drosselbart“; 1952 Oper „Till“; 1954 Ballett; 1992 Bläserquintett „Supremalitapega“.	12
25	10	2001		Der Bau der Ost-Tangente geht weiter. Mit dem symbolischen ersten Spatenstich beginnen die Arbeiten am rund 2,5 Kilometer langen und etwa 30 Millionen Mark teuren Teilstück zwischen der westlichen Industriestraße und der Die. selstraße. Der zweite Abschnitt bringt nicht nur für die Autofahrer Verbesserungen. Für die Radfahrer ist ein kompletter Radweg vorgesehen.	12 Verkehr
28	10	2001		Auf dem Marktplatz wird eine Bronzeplastik aufgestellt, die das Alte Rathaus zeigt. Initiiert wurde das neue Denkmal vom Kuratorium Altes Rathaus, das sich um den Wiederaufbau des nach Zerstörung während des Zweiten Weltkrieges abgerissenen Gebäudes bemüht.	3 Markt quelle prüfen
4	11	2001		In der Stadt findet das vierte Busfahrer-Treffen statt. Das vom Halle-Tourist-Verein organisierte Treffen lockt 303 Teilnehmer, darunter sechs Gäste aus Österreich, in die Saalestadt. Eine Bus-Oldtimer-Schau stößt auch bei vielen Hallesern auf Interesse.	12
8	11	2001		400 Studenten protestieren gegen die Folgen des bis Ende des Jahres vorgesehenen Stellenabbaus von etwa 400 Stellen an der Martin-Luther-Universität. Ein Protestmarsch durch die hallesche Altstadt mit anschließender Kundgebung vor dem Gebäude der Universitätsleitung veranlaßt Rektor Professor Wilfried Grecksch zu den Protestierenden zu sprechen. In einer Stellungnahme bringt er zum Ausdruck, dass der Lehrbetrieb trotz Mittelkürzung gesichert sei	12 Uni
12	11	2001		Auf einer Kundgebung protestieren die Waggonbauer, Oberbürgermeisterin Häußler, Verkehrsminister Heyer sowie Vertreter der Gewerkschaften gegen die geplante Schließung des Ammendorter Traditionsunternehmens durch den Bombardierkonzern. Weit mehr als tausend Halleser waren dem Aufruf zur Kundgebung gefolgt, um die von Entlassung bedrohten Waggonbauer zu unterstützen.	12
31	11	2001		Im Hotel „Maritim“ werden traditionell die Sportler des Jahres geehrt. Die U 20-Europameisterin im Judo, Claudia Mal-zahn, und ihr Vereinskamerad Sven Thiele, Militärweltmeister im Ringen, gewinnen mit großem Vorsprung. Mannschaft des Jahres werden die Ringer des SV Halle.	12 Sport
6	12	2001		Die Modernisierung des Krankenhauses St. Elisabeth und St. Barbara ist mit der Übergabe eines rund 65 Millionen Mark teuren Komplexes einen entscheidenden Schritt vorangekommen. Hier werden künftig die Mutter- und Frühchenstation sowie die Kreißsäle untergebracht sein. Dass bei der Gestaltung dieser Abteilungen zusammen mit Kunststudenten der Burg Giebichenstein neue Wege beschritten worden sind, davon konnten sich die Gäste der Einweihungsfeier überzeugen. Wandmalereien in Flur und Räumen sowie farbenfrohe Fußböden dämpfen die Klinikatmosphäre.	12
12	12	2001		Die Stephanuskirche erhält eine neue Turmspitze. Im März 2000 war die alte Turmspitze bei einem Brand zerstört worden.	12
14	12	2001		Ruder-Weltmeister Andreas Hajek wird zum populärsten Sportler des Landes Sachsen-Anhalt gekürt.	12 Sport
17	12	2001		Zur Ausgabe der so genannten Starter-Kits mit Euro-Münzen im Wert von 20 Mark gibt es einen Ansturm auf die Filialen der Banken und Sparkasse in Halle.	
20	12	2001		Der Sitz der künftigen Bundeskulturstiftung wird Halle an der Saale sein. In diesem Tenor äußerten sich Ministerpräsident Reinhard Höppner und Kulturstaaatsminister Julian Nida-Rümelin. Vorgesehen ist eine Unterbringung in den Franckeschen Stiftungen. Die Bundeskulturstiftung, deren Jahresetat bei 50 Millionen Mark liegen soll, wird sich vornehmlich der Förderung zeitgenössischer Kunst und dem internationalen Kulturaustausch widmen.	12

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
23	12	2001		Am St.-Elisabeth-Krankenhaus wird als Hilfe für Kinder und verzweifelte Mütter ein „Babynest“ eingeweiht. Die erste Einrichtung dieser Art im Land Sachsen-Anhalt soll Frauen in einer ganz besonderen Notlage helfen. Hinter einer großen Stahlklappe in der Wand befindet sich ein beheizter, belüfteter und videoüberwachter Raum. Innerhalb von 30 Sekunden, nachdem die Stahltür geöffnet wurde, ertönt an der Wachstelle ein Signal. Wichtig: Mütter, die ihr Kind in das „Babynest“ legen, machen sich nicht strafbar. Das Krankenhaus übernimmt von diesem Moment an die Verantwortung.	19 Hall
		2001		das sanierte Adolf-Reichwein-Haus in der Großen Märkerstraße ist geöffnet	
		2001		Beitritt in die „Hanse der Neuzeit“	
2	1	2002		Wahl von Eberhard Doege (CDU) zum Beigeordneten für Ordnung, Sicherheit und Umwelt durch den Stadtrat.	12
8	1	2002		Neujahrsempfang der Industrie- und Handelskammer im Kongress- und Kulturzentrum.	12 Wirt
11	1	2002		Rosenmontagszug mit ca. 3 000 Teilnehmern in Halle.	12
12	1	2002		Aktionstag des Bündnisses „Pro Ammendorf“ auf dem Marktplatz zum Erhalt des Waggonbau-Standortes.	12 Wirt
16	1	2002		Neujahrsempfang der Stadtverwaltung im Rathaus	12
17	1	2002		Eröffnung einer Ausstellung zum 80. Geburtstag des Malers Hannes H. Wagner in der Galerie Talstraße.	12
21	1	2002		Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Halle an Prof. Paul Raabe auf einem Festakt in der Ulrichskirche.	12
25	1	2002		Der SPD-Landesparteitag Sachsen-Anhalt in Halle wählt die Landesliste für die bevorstehende Landtagswahl.	12
27	1	2002		Erster Spatenstich zum Bau des Multimediazentrums Halle an der Mansfelder Straße.	12
27	1	2002		Schließung des Filmpalastes Kinopolis im Stadtteil Neustadt.	12
28	1	2002		Besuch von Bundeskanzler Schröder im Waggonbau Halle-Ammendorf nach Zusage des Erhalts des Standortes durch den Bombardier-Konzern.	12 Wirt
28	1	2002		Das Opernhaus Halle begeht mit einer öffentlichen Matinee sein zehnjähriges Bestehen.	12
28	1	2002		Das Orientalistische Institut der Martin-Luther-Universität bezieht sein neues Domizil in der Villa Kaehne im Mühlweg 15.	12 Uni
29	1	2002		Gründungsakt der Bundeskulturstiftung in den Franckeschen Stiftungen.	12
4	2	2002		Landesparteitag der Schill-Partei in Halle.	12
23	2	2002		Tag der offenen Tür im Waggonbau Halle-Ammendorf.	12 Wirt
	2	2002		Einweihung des Ausbildungszentrums für Pflegeberufe an der Diakonie.	12
1	3	2002		Übergabe des neu gestalteten Reisezentrums und des Durchgangs zum Bahnhofsvorplatz.	12
5	3	2002		Gründung der Unabhängigen Bürgerfraktion im Stadtrat.	12
19	3	2002		Erster Spatenstich zum Bau der S-Bahn-Linie Halle—Leipzig in der hallischen Raffineriestraße.	12
28	3	2002	Todestag	Ohme, Irmtraud: gest. in Teneriffa; 1955—1960 Studium Metall/Email an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Halle, Burg Giebichenstein; Diplom bei Lili Schultz und Karl Müller; 1960—1961 Gestalter in der Industrie; 1961—1965 Aspirantin und Assistentin; 1965—1977 Oberassistentin mit Verantwortung für die Ausbildung im Fachbereich Emailgestaltung; 1977—1981 Dozentin; ab 1981 Leiterin des Fachbereichs Metall/Emailgestaltung an der Burg Giebichenstein; 1981 Professur an der Burg Giebichenstein; 1991 erneute Berufung zur Professorin, Leiterin des Fachgebiets Plastik/Metall; ab 1973 Mitglied des VBK-DDR; seit 1963 an ca. 250 Ausstellungen im In- und Ausland beteiligt.	12 Verkehr
4	4	2002		Wahl von Dieter Funke (SPD) zum Beigeordneten für den Geschäftsbereich Zentraler Service durch den Stadtrat.	12
9	4	2002		Festakt zur Übergabe des neuen Auditorium maximum am Universitätsplatz.	12 Uni
14	4	2002		Eröffnung einer Sonderschau mit der Sternenscheibe von Nebra als Attraktion im Landesmuseum für Vorgeschichte.	12
16	4	2002		Enthüllung eines Gedenksteines zur Erinnerung an die Befreiung der Stadt Halle durch die US-Einheit „Timberwölfe“ und die Rettung der Stadt vor drohender Zerstörung auf einem Privatgrundstück in der Carl-Robert-Straße.	12
17	4	2002		Ernennung von Sigrid Jaspers zur neuen Präsidentin des Amtsgerichts Halle-Saalkreis.	12
17	4	2002		Eröffnung der Planungswerkstatt „Denkfabrik“ in der alten Siedehalle der Saline.	12
17	4	2002		Zehnjähriges Jubiläum des Max-Planck-Instituts in Halle.	12
19	4	2002		Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt. Wahlergebnis in der Stadt CDU 29,9 PDS 24,1 FDP 17,4 Grüne 3,8 Schill-Partei 3,9	12
21	4	2002		Dr. Martin Hecht, Diplomwirtschaftsingenieur aus Bonn, wird neuer Kanzler der Martin-Luther-Universität.	12 Uni
23	4	2002		Eröffnung der Landesausstellung „Emporium“ im Löwengebäude zum 500. Jubiläum der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	12
1	5	2002		bis 5.5. Internationales Kinderchorfestival in Halle sowie 3. Hallische Museumsnacht.	12
6	5	2002		auf dem Gelände der Halloren Schokolade wird das Schokoladenmuseum eröffnet	19
15	5	2002		Wahl von Prof. Helmut Obst zum neuen Direktor der Franckeschen Stiftungen nach dem Ausscheiden von Jan-Hendrik Olbertz.	12
16	5	2002		Erster Spatenstich zum Bau der Neuen Messe in Bruckdorf.	12
24	5	2002		bis 26.5. 39. Zoofest im halleischen Bergzoo.	12
1	6	2002		bis 28.6. Umzug der Orthopädischen Klinik aus der Krukenbergstraße in das Krankenhaus „Martha-Maria“ im Stadtteil Dölau.	12
2	6	2002		Eröffnung des Parks am Thüringer Bahnhof durch die Oberbürgermeisterin.	12
6	6	2002		Eröffnung des Projekts „Kinderstadt“ des Thalia-Theaters auf der Peißnitz-Insel.	12
7	6	2002		Eröffnung der 51. Händel-Festspiele in Halle	12
8	6	2002		Übergabe der sanierten Francke-Gruft auf dem Stadtgottesacker an die Franckeschen Stiftungen.	12
11	6	2002		Diebstahl der Niemeyer-Büste aus dem Lindenhof der Franckeschen Stiftungen.	12
12	6	2002		Übergabe des sanierten Chorhauses Haus 21 in den Franckeschen Stiftungen an den Stadtsingechor.	12
15	6	2002		Enthüllung des Brunnens zum Gedenken an Zither-Reinhold in der unteren Leipziger Straße.	12
19	6	2002		350-jährige Jubiläumsfeier der Leopoldina Akademie der Naturforscher in Halle.	12

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle		
19	6	2002		Wiederwahl von Dagmar Szabados zur Bürgermeisterin durch den Stadtrat.	12		
20	6	2002		Festveranstaltung zum zehnjährigen Bestehen des Instituts für Wirtschaftsforschung in Halle.	12	Wirt	
22	6	2002		bis 23.6. Stadt- und Universitätsfest zum 500. Jubiläum der Alma mater.	12	Uni	
24	6	2002	Todestag	Tod des hallischen Malers Fotis Zaprasis (62).	12		
25	6	2002		bis 28.6. In der Stadt Halle werden die iberamerikanischen Kulturtage begangen.	12		
25	6	2002		Einweihung des Heinrich-Heine-Denkmal auf dem Universitätsplatz.	12		
2	7	2002		Umstrukturierung der halleschen Stadtverwaltung wird wirksam: u. a. werden die sieben Dezernate durch fünf Geschäftsbereiche ersetzt.	12		
14	7	2002		Grundsteinlegung für einen neuen Gebäudetrakt des Datenverarbeitungszentrums Halle (DVZ) im Stadtteil Heide-Süd.	12		
26	7	2002		Wiedereröffnung des Informationszentrums der Europäischen Union am Universitätsring 2.	12		
1	8	2002		Einstellung der S-Bahn-Verbindung zwischen Nietleben und Dörlau und Ersetzung durch Busse.	12	Verkehr	
6	8	2002		Oberfeldarzt Dr. Andreas Hölscher übernimmt das Kommando des Sanitätsregiments 13 in Lettin.	12		
9	8	2002		Besuch des Bundestagspräsidenten Thierse in Halle.	12		
17	8	2002		Zweite „Nacht der Kirchen“ lockt zahlreiche Hallenser in die geöffneten Gotteshäuser.	12		
21	8	2002		Beschluss des Stadtrates zum Bau eines Warenhauses an der Magdeburger Chaussee in Trotha.	12		
24	8	2002		Eröffnung des Honda-Zentrums auf dem Gelände der ehemaligen Maschinenfabrik in der Merseburger Straße.	12		
29	8	2002		Die „Initiative Mitteldeutschland“ zur verstärkten Zusammenarbeit der Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen wird in Halle ins Leben gerufen.	12		
	8	2002		Zehntausende verloren bei der Jahrhundertflut an Elbe und Mulde ihr Hab und Gut. Die Bundesregierung bezifferte die Schäden auf neun Milliarden Euro	WS	Naturereignis	
2	9	2002		Erster Mitteldeutscher Marathon von Halle nach Leipzig unter dem Motto „Von Händel zu Bach“.	12	Sport	
4	9	2002		Beschluss zur Ansiedlung des Firmensitzes der RWE Umwelt Ost GmbH in Halle-Osendorf.	12		
7	9	2002		Sommerfest im Stadtteil Neustadt.	12		
8	9	2002		Internationaler Tag des offenen Denkmals.	12		
10	9	2002		Eröffnung des 44. Deutschen Historikertages in Halle durch Bundespräsident Rau.	12		
13	9	2002		bis 15.9. Salzfest mit zahlreichen Veranstaltungen in der halleschen	12	Hall	
20	9	2002		„Lange Nacht der Wissenschaften“ — Tag der offenen Tür in den Instituten der Martin-Luther-Universität.	12	Uni	
21	9	2002	Todestag	Leibe, Otto, Bildhauer, schuf u.a.den Pinguinbrunnen, das Thälmann Denkmals in der Nähe der Vossstrasse ...	MZ		
21	9	2002		Richtfest beim Bau der Neuen Messe in Halle-Bruckdorf.	12		
22	9	2002		Bundestagswahlen. Ergebnis SPD 42,0 CDU 24,5 PDS 17,2 FDP 8,0 Grüne 6,0 Sonstige 2,4 Christel Riemann-Hanewinkel (SPD) wird als Direktkandidatin wiedergewählt.	12		
26	9	2002		Tagung der Verwaltungschefs der 82 deutschen Hochschulen in Halle.	12		
28	9	2002		Einstellung des Zugverkehrs auf der Strecke zwischen Gerbstedt Heiligental der "Halle-Hettstedt-Eisenbahn. Im August 2002 wurde auch der Zugverkehr zwischen Nietleben und Dörlau eingestellt			
29	9	2002		Eröffnung der Interkulturellen Woche in Halle.	12		
9	10	2002		Prof. Benno Parthier, Präsident der Leopoldina, beim Festakt zum Tag der Deutschen Einheit mit dem Ehrenbecher der Stadt Halle geehrt.	12		
11	10	2002		Wiedereröffnung der Spielstätte des Thalia-Theaters in der Kardinal-Albrecht-Straße nach eineinhalbjähriger Sanierung (2012 erfolgt die Schließung)	12		
14	10	2002		Beginn des neuen Semesters an der Martin-Luther-Universität.	12	Uni	
18	10	2002		Abschluss des Jubiläumjahres der Universität mit Festakt in Wittenberg.	12		
19	10	2002		Tag der offenen Tür im Kraftwerk Dieselstraße zum 30. Jahrestag des Betriebes.	12		
28	10	2002	Todestag	Möhwald, Gertraud: geb. am 15.06.1929 in Dresden; gest. 20.12.2002 in Halle; 1948—1950 Steinbildhauerlehre im Dresdener Zwinger bei Rudolf Kreische und Albert H. Braun; Facharbeiterabschluss; 1950—1954 Studium an der Burg Giebichenstein; Plastik bei Gustav Weidanz; 1952 Heirat mit Otto Möhwald; 1959—1964 Studium an der Burg Giebichenstein; Keramik bei Erika Gravenstein und Gustav Weiß; 01.09.1964—1970 künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HiF; 1970—1973 Leiterin des Fachbereiches Keramik (anfänglich vertretungsweise für Erika Gravenstein); seit 1974 freischaffend in eigener Werkstatt in Halle (Saale) tätig; 1974—1989 weiterhin Lehrauftrag an der Burg Giebichenstein; 1973—1989 Lehrerin im Schuldienst an der HiF; 1990—1992 Mitglied der Akademie der Künste zu Berlin; seit 1992 zweites Atelier in Berlin; Einzelausstellungen in Deutschland, Ausstellungsbeteiligungen in Europa, USA, Israel, China, Taiwan.	12		
13	11	2002		Festakt im Stadthaus zur Ehrung der freiwilligen Helfer beim Einsatz gegen die Flutkatastrophe an Elbe und Mulde	12		
14	11	2002		Ndie Neue Messe in Bruckdorf ist fertiggestellt	19		
20	11	2002		Genehmigung des Regierungspräsidiums Halle zum Abriss des Fäustemonuments am Riebeckplatz.	12		
20	11	2002		Landespresseball im Kongress- und Kulturzentrum.	12		
22	11	2002		10. Hallescher Sportlerball im Maritim-Hotel mit Ehrung der Sportler des Jahres der Stadt.	12	Sport	
23	11	2002		Eröffnung einer Ausstellung in den Franckeschen Stiftungen zum 450. Jubiläum der Marienbibliothek.	12		
21	12	2002		Zerstörung des Hauses Stephanusstraße 3 durch eine Gasexplosion. Zahlreiche Nachbargebäude werden z. T. st2	12		
25	12	2002		Gottesdienst für die Beendigung der Bauarbeiten am neuen theater nach 22 Jahren unter dem Motto "Mär ham färtsch, meine"			
6		2002		Die Arbeiten an der künftigen Straßenbahntrasse zum Riebeckplatz führen zwischenzeitlich zu völlig neuen, "alten" Ausblicken. Seit 1968 den Blicken entzogen und nun kurzzeitig wieder sichtbar: die Hallsaale unter dem Hallorenring.	9	Verkehr	a
		2002		Nach langen Diskussionen wird nun doch Halle, und dort die Franckeschen Stiftungen, zum Sitz der Bundeskulturstiftung.	9	Prüfen	a



Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
		2002		Der furistische des Audimax am Universitätsplatz wird mit 3 Hörsälen und einem Platzangebot für 1120 Studierenden seiner Bestimmung übergeben	19 Uni
		2002		Der Hallesche Fußballclub gewinnt mit 6:3 das Elfmeterschießen gegen den FC Magdeburg den Landespokal	19 Sport
3	1	2002		die Brunnenanlage auf unteren Leipziger Straße mit dem halleschen Original "Zitter-Reinhold" wird fertiggestellt	19
11	1	2003		bis 12.1. In der Stadt findet das 5. Hallesche Symposium europäischer Augenärzte statt.	12
11	1	2003		bis 19.1. Das 3. Theaterfestival des Vereins Freie Theater Halle e. V. wird durchgeführt.	12
		2003		Hochwasser, der Pegel in Trotha zeigte 7,21 m	Naturereignis
12	1	2003		Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg nimmt die Einweihung der restaurierten Universitätsaula im Löwn	12 Uni
14	1	2003		Die „Hallesche europäische Journalistenschule für multimediale Autorschaft/Alfred Neven DuMont“ nimmt ihre Arbeit auf z	12
16	1	2003		Im Ratshof findet der Neujahrsempfang der Oberbürgermeisterin statt.	12
		2003		Der Neujahrsempfang der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau wird ausgerichtet.	12
7	2	2003		Der Fund zweier romanischer Portale im Gebäude Marktplatz 23 bei Bauarbeiten für das Kaufhof-Warenhaus für das Interesse der Öffentlichkeit.	12
7	2	2003		Es erfolgt die Schlüsselübergabe zur Eröffnung der neu erbauten Messehallen der Halle-Messe in Bruckdorf.	12
10	2	2003		Auf dem Marktplatz findet eine Demonstration gegen den drohenden Krieg im Irak statt.	12
12	2	2003		Es erfolgt die Gründung einer „Allianz für Halle“ durch Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft zur Werbung Investoren für die Saalestadt.	12
13	2	2003		In der Leopoldina, der Deutschen Akademie der Naturforscher, wird ein Wechsel der Präsidentschaft von Prof. Benno Parthier an Prof. Volker ter Meulen. vollzogen.	12
22	2	2003		bis 23. 2. In der Saalestadt findet das 4. Chorsänger-Treffen zu Ehren des Geburtstages von Georg Friedrich Händel statt.	12
24	2	2003		In der Händel-HALLE wird eine Olympia-Show zur Unterstützung der Bewerbung Leipzigs für Olympia 2012 durchgeführt	12 Sport
7	3	2003		Die Grundsteinlegung für das neue Pflegeheim der Stiftung St. Cyriaci et Antonii wird am Saaleufer vollzogen.	12
11	3	2003		Bei der erstmaligen Vergabe des Bürgerpreises der Stadt Halle (Saale) entschied sich die Jury für den Literatur-Nobelpreisträger Günter Grass. Die Übergabe des Preises erfolgt am 21.03.	12
20	3	2003		Zum wiederholten Male wird eine Friedensdemonstration gegen den Krieg im Irak durchgeführt.	12
21	3	2003		Die Neustädter Trasse der Straßenbahn mit der Endstelle Soltauer Straße wird fertig gestellt.	12
21	3	2003		Fertigstellung der neustädter Straßenbahntrasse bis zur Wendeschleife Soltauer Straße	19
22	3	2003		Die feierliche Enthüllung der Büste August Hermann Niemeyers in den Franckeschen Stiftungen findet im Rahmen der Eröffnung des neuen Themen-Jahres „Alternativen“ statt.	12
23	3	2003		Dem Stadtsingechor wird die Zelter-Plakette durch Bundespräsident Rau verliehen.	12
9	4	2003		bis 13.4. Der traditionelle Ostermarkt wird auf dem halleschen Marktplatz abgehalten	12
16	4	2003		Es findet die Wiedereröffnung der Dauerausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte nach mehrjähriger Sanierung statt.	12
30	4	2003		Das Richtfest für den Neubau des Pflegeheims des Diakoniewerkes am Mühlweg 2/3 wird gefeiert. Das Pflegeheim Haus Rabeninsel im Senioren-Service-Zentrum Böllberg wird fertig gestellt.	12
5	5	2003		Im Paulusviertel findet das 14. Bürgerfest statt.	12
10	5	2003		In der Rathausstraße wird eine Gedenktafel für Gottfried von Jena zum 300. Jubiläum des Jenastifts enthüllt.	12
11	5	2003		Im Park am Steintor wird eine Stele zu Ehren der „Timberwölfe“, welche die Stadt Halle 1945 befreien, feierlich eingeweiht.	12
17	5	2003		bis 18.5. Die Hallesche Museumsnacht lockt ca. 10 000 Besucher an.	12
17	5	2003		In der Mittelstraße wird ein Straßenfest gefeiert.	12
21	5	2003		Es erfolgt die Ehrung von Marianne Witte für deren Großspende zur Sanierung des Stadtgottesackers durch Enthüllung einer Gedenktafel.	12
23	5	2003		bis 25.5. Die Halleschen Werfertage finden auf der Sportanlage Brandberge statt.	12 Sport
24	5	2003		In der Ulrichskirche findet das Eröffnungskonzert zum 24. Internationalen Kinderchorfestival statt.	12
1	6	2003		Die Einweihung des Fernbahnhofes des Flughafens Leipzig-Halle wird durchgeführt.	12 Verkehr
6	6	2003		Die Einweihung des Erweiterungsbaus des Universitätsklinikums in Kröllwitz wird durch Ministerpräsident Böhmer durchgeführt.	12
13	6	2003		Die Arbeiten zu der Sanierung der Grundschule und der Sekundarschule in den Franckeschen Stiftungen finden ihren Abschluß	12
17	6	2003		Der Rückbau von Plattenbauten im Stadtteil Neustadt beginnt.	12
17	6	2003		Eine Gedenkveranstaltung zum 50. Jahrestag des Volksaufstandes 1953 wird durchgeführt. In deren Rahmen erfolgt die Vergabe des zusätzlichen Namens „Platz des 17. Juni“ für den Hallmarkt.	12
19	6	2003		Ein Bombenalarm führt zu dreistündiger Sperrung und teilweiser Evakuierung des Hauptbahnhofes.	12
21	6	2003		bis 28. 6. Die 12. Stadtsportspiele werden in 16 Sportarten durchgeführt.	12 Sport
21	6	2003		Karsten Weidner wird neuer Vorsteher der Halloren-Brüderschaft. Ebenfalls in den Vorstand gewählt wurden: Uwe Frosch, Manfred Riemer, Kai-Uwe Sandring, Bernd Bieler??	12 Hall
25	6	2003		In der Galerie Moritzburg erfolgt die Eröffnung der 2. Landeskunstausstellung zum Thema „Landschaft(en)“.	12
28	6	2003		bis 15.6. Die traditionellen Händel-Festspiele finden zum 52. Mal in der Geburtsstadt Georg Friedrich Händels statt.	12
28	6	2003		Der 8. bundesweite Tag der Architektur, mit der Möglichkeit zur Besichtigung von vor kurzem fertig gestellter oder noch im Bau befindlicher Gebäude, findet in Halle statt.	12
29	6	2003		Die neue Jahresausstellung der Franckeschen Stiftungen unter dem Motto „!Alterskultur?“ wird eröffnet.	12

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
4	7	2003		Das neue Raubtierhaus im Zoologischen Garten Halle wird seiner Bestimmung übergeben.	12
4	7	2003		Die Martin-Luther-Universität lädt alle Interessierten zur 2. „Langen Nacht der Wissenschaften“ ein.	12
5	7	2003		bis 6.7. Das Bahnhofsfest zum Abschluss der Sanierung des Hauptbahnhofs wird gefeiert.	12
10	7	2003		Es erfolgt die Grundsteinlegung für das Mitteldeutsche Multimediazentrum an der Mansfelder Straße.	12
16	7	2003		Die Zweigstellen der Stadtbibliothek im Göttinger Bogen und im Schafschwingelweg werden geschlossen.	12
30	7	2003		Der Abriss des Fäuste-Monuments am Riebeckplatz erfolgt.(lt. 19 24.07.)	12
4	8	2003		Es findet ein Treffen von Nachfahren Georg Friedrich Händels in Halle zur Enthüllung einer Gedenktafel am Schwibbogen 60 auf dem Stadtgottesacker statt.	12
16	8	2003		Die Grundsteinlegung für das neue Magazinegebäude des Stadtarchivs in der Rathausstraße wird vollzogen.	12
23	8	2003		bis 24.08. Die Nacht der Kirchen mit Veranstaltungen in 40 halleschen Gotteshäusern zieht viele Besucher an.	12
24	8	2003		bis 31.8. Das Laternenfest wird von den Hallensern und Gästen als größtes Volksfest Mitteldeutschlands an den Ufern der Saale und auf dem Fluss gefeiert.	12
1	9	2003		Die Eröffnung einer neuen Kunstgalerie in der Großen Steinstraße 57 erfolgt durch die Architekten Hartmut Stelzer und Thomas Zaglmaier.	12
4	9	2003		bis 5. 9. Ein Symposium wird anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Technologie- und Gründerzentrums sowie zum 5-jährigen Gründungsjubiläums des Bio-Zentrums am Weinberg abgehalten.	12
5	9	2003		bis 6.9. In der Saalestadt findet die erste Hallesche Theaternacht statt.	12
6	9	2003		bis 7.9. Das 10. Neustädter Sommerfest des Halle-Neustadt-Vereins wird gefeiert.	12
14	9	2003		Insgesamt 37 historische Gebäude laden am Tag des offenen Denkmals zur Besichtigung ein.	12
15	9	2003		Die Grundsteinlegung zum Bau des neuen Polizeipräsidiums auf dem ehemaligen Mafa-Gelände in der Mersebui	12
20	9	2003		Es erfolgt die Eröffnung der 9. Deutsch-Japanischen Kulturtag in Halle.	12
27	9	2003		Das 9. Hallesche Salzfest wird gefeiert.	12
29	9	2003		Das Richtfest für das Landeszentrum für Zell- und Gentherapie der Martin-Luther-Universität in Kröllwitz wird gefeiert	12
2	10	2003		Die Ehrenbürgerschaft der Stadt Halle (Saale) wird Dr. Marianne Witte verliehen.	12
9	10	2003		Es erfolgt die Übernahme des Rektorats der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein durch Ulrich Klieber	12
10	10	2003		Die Sanierungsarbeiten in der Wilhelm-Külz-Straße finden ihren Abschluss.	12
22	10	2003		Es erfolgt der Beschluss des Hauptausschusses der Stadt Halle zur Bewerbung der Stadt als Kulturhauptstadt Europas im Jahre 2010	12
30	10	2003		8-jährige Sanierungsarbeiten des Langen Hauses (Gebäude 12 und 13) der Franckeschen Stiftungen finden ihren	12
5	11	2003		Die erstmalige Verleihung des Emil-J.-Fackenheimer-Preises der Jüdischen Gemeinde zu Halle erfolgt an Christoph Bergner und den Evangelischen Theologen Gerhard Bergrich	12
11	11	2003		Mit dem Abschluss der Bauarbeiten am Franckeplatz erfolgt auch die Übergabe der Straßenbahntrasse zwischen Franckeplatz, Glauchaer Platz und Mansfelder Straße	12
14	11	2003		Die Wehrmachtsausstellung „Dimensionen des Vernichtungskrieges“ im Logenhaus an der Moritzburg wird eröffnet.	12
19	11	2003		Dr. Christian Hirte wird zum neuen Leiter der städtischen Museen berufen.	12
22	11	2003		In der Moritzburg findet der Tag der Halleschen Stadtgeschichte statt.	12
30	11	2003		Die Ehrung der halleschen Sportler des Jahres — Heide Wollert, Sven Thiele und der ESC Saaletuefel Halle — wird auf einer Festveranstaltung im Maritim_Hotel durchgeführt	12
9	12	2003		Ein Adventskonzert der Stadt Halle (Saale) für bedürftige Kinder findet in der Ulrichskirche statt.	12
14	12	2003		Der Hauptbahnhof Halle wird Haltepunkt des Intercity-Express (ICE).	12
14	12	2003		Es erfolgt die Verleihung des Preises „Engagiert für Halle“ an ehrenamtlich tätige Bürger aus neun Vereinen.	12
28	12	2003		Die Sonderausstellung „An die Mächte der Natur“ zu Mythen der peruanischen Nasca-Indianer wird im Landesmuseum für Vorgeschichte eröffnet	12
		2003		Eine Delegation ehemaliger Angehöriger der 104. US-Division ("Timberwölfe") besucht Halle. Es war die 104. Division, die am 17.4.1945 Halle weitgehend kampfflos besetzte. Zur Erinnerung an diese Tage im April 1945 wird auf dem Platz vor dem Steintor durch die Oberbürgermeisterin der Stadt Halle, Ingrid Häußler, eine Erinnerungsstele eingeweiht. Darstellung: Oberhalb eines Grundrisses der Innenstadt Halles mit den Straßenführungen von 1945 ist das Wappen der Timberwölfe zu sehen.	9
		2003		Mit einem großem Fest wird der Abschluß der Umbau- und Sanierungsarbeiten am Hauptbahnhof gefeiert	19
1	1	2004		die Stadtverwaltung fügt das Stadt- sowie das Halloren- und Salinemuseum zu einer Einheit zusammen	12
7	1	2004		Amtseinführung von Elisabeth-Dorothea Lüneburg als neue Oberin der halleschen Diakonie.	12
10	1	2004		Wiederaufnahme der Tradition des Neujahrsbieres durch die Salzwirker-Brüderschaft. Es war letztmalig zuvor im Jahre 1607 gefeiert worden	12
15	1	2004		Neujahrsempfang der Oberbürgermeisterin im Ratshofgebäude.	12
26	1	2004		Vorstellung der Gedenk-Medaille von Carsten Theumer für die Gedenk-Medaille zum 250. Todestag von Christian Wolff	12
27	1	2004		Vorstellung des Konzepts zur Umgestaltung des Marktplatzes auf einer Stadtteilkonferenz im Stadthaus (Abb. nächste Seite).	12
	1	2004		10. Hallescher Köcheball im Maritim-Hotel.	12
5	2	2004		Kongress Europäischer Chemieregionen in Halle.	12
10	2	2004		Gründung des Vereins „Weinberg Campus e. V.“ zur Förderung des Universitäts-Standortes.	12
12	2	2004		Besuch des slowakischen Ministerpräsidenten Mikulas Dzurinda an der Martin-Luther-Universität.	12
25	2	2004		Richtfest bei Bau des Altenpflegeheimes der Paul-Riebeck-Stiftung auf dem Gelände der Franckeschen Stiftungen.	12
25	2	2004		Richtfest beim Bau der neuen Polizeidirektion Halle auf dem Mafa-Gelände an der Merseburger Straße.	12

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
26	2	2004		Präsentation des Neudrucks von Fritz Steins Buch „Das alte Halle“ mit Grafiken historischer Stadtansichten mit Unterstützung der Stadt- und Saalkreis Sparkasse Halle.	12
	2	2004		Gottesdienst in der Marienkirche zum Auftakt des Jubiläumsjahres „450 Jahre Marktkirche“.	12
4	3	2004		Erster Spatenstich zum Bau einer Produktionsanlage der JCN Neckermann Biodiesel GmbH im Hafen Halle-Trotha.	12
15	3	2004		Auszeichnung der Stadt Halle und des Saalkreises mit je einer Million Euro durch die Existenzgründer-Offensive des Landes Sachsen-Anhalt.	12
20	3	2004		Festakt zur Eröffnung des Themenjahres „Aufklärung durch Bildung“ in Sachsen-Anhalt in den Franckeschen Stiftungen.	12
20	3	2004		Verleihung des Bürgerpreises „Der Esel der auf Rosen geht“ an Ehrenbürger Prof. Paul Raabe.	12
22	3	2004		Zukunftskonferenz Mitteldeutschland zur Förderung der regionalen Automobilindustrie.	12
24	3	2004		bis 22.4. Hallesche Nacht der Kirchen.	12
25	3	2004		Vorlage der Bewerbungsschrift um die Europäische Kulturhauptstadt 2010 unter dem Motto „Halle verändert“.	12
29	3	2004		Einweihung eines neuen Forschungsgebäudes des Leibniz-Instituts für Pflanzenbiochemie auf dem Weinberg-Campus	12
5	4	2004		Einweihung des Lehrgebäudes für Medizinstudenten im Klinikum Kröllwitz.	12
6	4	2004		bis 8.4. I. Internationaler Christian-Wolff-Kongress in Halle verbunden mit einer überregional beachteten Ausstellung zu Leben und Werk des Philosophen im Stadtmuseum.	12
26	4	2004		Grundsteinlegung zum Bau eines neuen Kraftwerks der Energieversorgung Halle in der Dieselstraße.	12
4	5	2004		Enthüllung einer Gedenktafel für Joachim Ringelnatz am Gebäude des Hotel Stadt Hamburg in der Großen Steinstraße.	12
6	5	2004		Verlegung der ersten „Stolpersteine“ in Halle zur Erinnerung an das Schicksal jüdischer Mitbürger sowie Sinti und Roma im NS-Regime.	12
9	5	2004		Familienfest auf dem Universitätsplatz zum 50. Jubiläum des Puppentheaters Halle.	12
13	5	2004		Eröffnung des größten Kaufhauses von (Kaufhof)LSA in Halle. Beide Gebäude wurden durch eine Einkaufspassage unterirdisch verbunden. Die Verkaufsfläche beträgt über 20 000 Quadratmeter. Beschäftigt sind 220 Mitarbeiter	MZ Markt
15	5	2004		bis 16.5. Einweihung des sanierten Gebäudes des Fachbereichs Geowissenschaften der Martin-Luther-Universität in Heide Süd.	12 Uni
22	5	2004		Berufung von Christoph Werner zum Intendanten des neuen Theaters ab Herbst 2005 durch den Stadtrat.	12
26	5	2004		Festgala der Halloren Schokoladenfabrik zum 200. Jubiläum der Schokoladenproduktion in Halle	12
2	6	2004		bis 12.6. Händel-Festspiele in der Saalestadt.	12
7	6	2004		Entscheidung der Landesregierung für Halle als Bewerber Sachsen-Anhalts um die Würde der Kulturhauptstadt Europas 2010	12
7	6	2004		Unterzeichnung des Vertrages zwischen der Salzwirkerbrüderschaft und dem Vorstand der Libehna mbH zur Produktionsaufnahme der "Halorentropfen" dessen Rezept rd. 100 Jahre alt ist	12 Hall
29	6	2004		Unterzeichnung des Vertrages zwischen der Salzwirkerbrüderschaft und dem Vorstand der Libehna mbH zur Produktionsaufnahme der "Halorentropfen" dessen Rezept rd. 100 Jahre alt ist	12
2	7	2004		bis 3.7. Lange Nacht der Wissenschaften in den Instituten der Martin-Luther-Universität.	12 Uni
5	7	2004		Beginn der Bauarbeiten zur Umgestaltung des Marktplatzes mit Abriss der Umbauung des Roten Turmes.	12 Markt
8	7	2004		Richtfest beim Bau des Mitteldeutschen Multimediazentrums (MMZ) an der Mansfelder Straße.	12
15	7	2004		Gemeinsame Gedenkveranstaltung der Stadtverwaltung und des Bundeswehrstandortes Halle zu Ehren der Männer des 20. Juli 1944.	12
20	7	2004		Feierliche Wiedereröffnung des sanierten und erweiterten Stadtarchivs in der Rathausstraße 1.	12
22	7	2004		Öffnung einer bei der Versetzung der Rolandfigur aufgefundenen Dokumentenkapsel im Stadtarchiv.	12 Markt
22	7	2004		Platzierung von drei neu geschaffenen steinernen Skulpturen am Gebäude des Landgerichts am Hansering.	12
3	8	2004		Seit August wird der Marktplatz umgestaltet. Dabei werden einige gut erhaltene Säрге und Skelette gefunden. Sie stammen von dem einstigen Kirchhof an der 1529 abgerissenen Marienkirche.	9 Markt
25	8	2004		bis 29.8. Das traditionelle Laternenfest lockt ca. 200.000 Besucher an die Ufer der Saale.	12
27	8	2004		Eröffnung der neuen Spielzeit des Opernhauses mit einer Sonntagsmatinee.	12
	8	2004		wird der Marktplatz umgestaltet. Dabei werden einige gut erhaltene Säрге und Skelette gefunden. Sie stammen von dem einstigen Kirchhof an der 1529 abgerissenen Marienkirche	9
4	9	2004		Das Stadtmuseum feiert mit barockem Hoffest im Christian-Wolff-Haus sein 50-jähriges Bestehen und den 250. Todestag des Philosophen und Aufklärers.	12
6	9	2004		Festakt mit ökumenischem Gottesdienst zur Feier des 100. Jubiläums des St. Barbara-Krankenhauses.	12
8	9	2004		Ehrung der halleschen Olympia-Teilnehmer von Athen auf Festveranstaltung im Stadthaus.	12
8	9	2004		Fund einer Begräbnisstätte des 11. bis 15. Jahrhunderts nordöstlich der Marktkirche im Gefolge der Arbeiten zur Umgestaltung des Marktplatzes	12 Markt
24	9	2004		bis 26.9. Beim Halleschen Salzfest auf dem Marktplatz und der Saline werden alte Traditionen der Salzproduktion wieder belebt.	12 Hall
	9	2004		Festival des Kinder- und Jugendtheaters im Thalia Theater Halle.	12
2	10	2004		Enthüllung des umgestalteten Fahnenmonuments am Hansering (Abb. nächste Seite).	12
7	10	2004		Enthüllung eines Denkmals für Curt Götz am Universitätsring	12
12	10	2004		Sicherstellung von Fundamentresten des Alten Rathauses bei den Ausgrabungen auf dem Marktplatz und Verbringung in das Saline-Museum	12 Markt
13	10	2004		Zwei Porträtmalereien des halleschen Künstlers Ernst Siegmund von Sallwürk aus dem Besitz der aus Halle emigrierten jüdischen Kaufmannsfamilie Barkus werden dem Stadtarchiv übergeben.	12

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
15	10	2004		Die Salzwirker-Brüderschaft lädt zur alljährlichen Salztafel in die Saline.	12 Hall
15	10	2004		Eröffnung der Ausstellung „Der geschmiedete Himmel“ um die Himmelscheibe von Nebra und weitere bedeutende bronzezeitliche Exponate im Landesmuseum für Vorgeschichte.	12
21	10	2004		Großbrand im Dachstuhl des Gebäudes des Institutes für Indologie der Martin-Luther-Universität in der Heinrich-und-Thomas-Mann-Straße.	12 Uni
24	10	2004		Eröffnung der Jubiläumsausstellung zum 100-jährigen Bestehen des Moritzburg-Museums.	12
24	10	2004		Richtfest beim Umbau der einstigen Männer-Villa der ehemaligen Landesheilanstalt Nietleben in Heide-Süd für Zwecke der Gesellschaft Zur Förderung von Medizin-, Bio- und Umweltechnologien (GMBU).	12
28	10	2004		bis 31.10. Fachkongress der Universitäts-Kustoden in Halle anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Kustodie der Martin-Luther-Universität	12 Uni
2	11	2004		bis 10.11. Festwoche zum 450-jährigen Jubiläum der halleischen Marktkirche mit Sonderausstellung im Marktschlösschen, Konzerten und Festgottesdienst.	12 Markt
6	11	2004		Das hallische Opernhaus feiert 350 Jahre Musiktheater in der Saalestadt mit einem Sonderprogramm "Hochzeit und andere Katastrophen" und einer Ausstellung zur halleischen Opern-Historie	12
9	11	2004		Vergabe des internationalen Luftdrehkreuzes der DHL an den Flughafen Leipzig-Halle mit Inbetriebnahme Anfang 2008.	12
29	11	2004		Feierliche Übergabe der Blauen Türme der Marktkirche durch den Bund in den Besitz der Stadt Halle.	12 Markt
4	12	2004		5. Tag der Hallischen Stadtgeschichte mit Vorträgen im Stadtarchiv.	12
8	12	2004		Eröffnung des zweiten Abschnitts der Dauerausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte unter dem Motto „Menschenwechsel“.	12
11	12	2004		Einweihung der neuen S-Bahn-Strecke zwischen Halle und Leipzig durch die Ministerpräsidenten von Sachsen und Sachsen-Anhalt sowie die halleische Oberbürgermeisterin	12 Verkehr
11	12	2004		Einweihung des neu erbauten Nierenzentrums der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität im Bachstelzenweg.	12 Uni
22	12	2004		Richtfest für den Babel-Turm der halleischen Künstler Burghard Aust, Bernd Baumgart und Rüdiger Giebler im Kultur-Kaufhaus am Markt im Rahmen der halleischen Kulturstadt-Bewerbung 2010.	12
		2004		mit 266 Regentagen liegt Halle in Europa an der Spitze	19 Naturereignisse
		2004		Im Schokoladenmuseum wird das weltweit erste "Schokoladenzimmer" ausgestellt	19
1	1	2005		Halle Messe GmbH lobt Ein-Stein-Erfinderpreis aus	12
12	1	2005		Übergabe des Altenpflegeheims „Haus der Generationen“ durch Kultusminister Jan-Hendrik Olbertz im Königlichen Pädagogium der Franckeschen Stiftungen-	12
20	1	2005		Opernhausmusiker spielten durch Benefizkonzert im halleischen Opernhaus für die Flutopfer in Südasien Spende von über 6.385 Euro ein.	12
21	1	2005		Spende von 800.000 Euro der Alfred-Krupp-von-Bohlen-und-Halbach-Stiftung an die Leopoldina zum Bau eines Internationalen Begegnungszentrums-	12
24	1	2005		Eröffnung des Gedenkjahres der Universität zum 350. Geburtstag von Christian Thomasius mit Kranzniederlegung am Grab auf dem Stadtgottesacker. -	12 Uni
28	1	2005		100. Jahrestag der Gründung der Kant-Gesellschaft im Hause Reichardtstraße 15 in Halle.	12
3	2	2005		Kreistag des Saalkreises beschließt Verkauf des OBS an die HAVAG und deren Partner, die Abellio GmbH aus Essen.	12
9	2	2005		Handgeschriebener Lebenslauf von Albert Einstein im Archiv der Leopoldina — Physiker war seit 1932 Mitglied Akademie.	12
10	2	2005		Eröffnung des Mitteldeutschen Zentrums für Struktur und Dynamik der Proteine auf dem Campus Weinberg. Eröffnung des Graduiertenkollegs zur Erforschung komplexer Eiweißstrukturen: Junge Wissenschaftler sollen in Weltspitze vorstoßen	12
10	2	2005		Schauspieler Peter Härtwig (65) nimmt Abschied von der Bühne des Thalia-Theaters.	12
10	2	2005		Verschollenes Bleiglasfenster mit Mariendarstellung in einem der Betstübchen der Marktkirche in Kiste verpackt aufgefunden.	12 Markt
21	2	2005		Neue ALG-II-Behörde nimmt ihre Tätigkeit mit Anlaufpunkt für Langzeitarbeitslose in Halle in der Neustädter Pas-sage auf — Arbeitsagentur und Stadt entsenden 264 Mitarbeiter.	12
25	2	2005		Andreas Wels bei Deutschen Meisterschaften im Wasserspringen in der Neustädter Schwimmhalle siegreich.	12 Sport
	2	2005		Eröffnung der „Freien Evangelischen Musikschule Johann Anastasius Freylichhausen“ mit Konzert in den Franckeschen Stiftungen.	12
10	3	2005		Fünf Jahre Beatles-Museum in Halle. Es wurde zur Pilgerstätte für Fans.	12
10	3	2005		Hallenser Matthias Fahrig erreicht 2. Platz im Pferdsprung beim Turn-Weltcup in Sao Paulo.	12 Sport
10	3	2005		Juryentscheidung zur Vorauswahl für die Europäische Kulturhauptstadt 2010 für Görlitz und Essen.	12
10	3	2005		Kooperationsvertrag zwischen der Stadtverwaltung und der Arbeitsgemeinschaft IBA-Büro GbR zum Vorhaben „Balanceakt Doppel-stadt“ unterzeichnet.	12
13	3	2005		100 Jahre Torgymnasium mit Festveranstaltung in der Aula begangen.	12
13	3	2005		Verkauf des Ritterhauses in der Leipziger Straße für 20 Millionen Euro an die Petron Verwaltungsgesellschaft aus München, eine Tochter der Hypovereinsbank.	12
14	3	2005		Jugendfreizeiteinrichtung „Wasserturm“ von der Stadt an den Caritas-Verband übergeben.	12
14	3	2005		Kunsthochschule Burg Giebichenstein feiert ihr 90. Jubiläum mit kreativen Aktionen — Vernissage für „Skulpturen am Radweg“ in der Volksparkgalerie.	12
15	3	2005		Gründung eines Händel-Festspielchores des Händel-Hauses Halle unter der Leitung von Christian Curnyn aus Schottland.	12
19	3	2005		Einweihung des Kindertageszentrums der Franckeschen Stiftungen mit dem Kinderhaus „Maria Montessori“ und der Kita „Amos Comenius“ sowie dem Hort der Francke-Grundschule.	12
19	3	2005		Peter Sodann verabschiedet sich mit Inszenierung von „Michael Kohlhaas“ nach Heinrich von Kleist.	12

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
27	3	2005		Einweihung der neuen Polizeidirektion auf dem Mafa-Gelände an der Merseburger Straße.(lt. 19 27.04.)	12
27	3	2005		Stadtrat beschließt scheidenden nt-Intendanten Peter Sodann zu dessen 70. Geburtstag die Ehrenbürgerschaft anzutragen.	12
27	3	2005		Verleihung der Bundesverdienstmedaille an Werner Schallschmidt von der Suchtberatungsstelle „Caf 22“ in der August-Bebel-Straße.	12
29	3	2005		Tag der offenen Tür des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes zum 15-jährigen Bestehen der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen Halle-Saalkreis in der Merseburger Straße 246	12
4	4	2005		200 Jahre Eichendorff in Halle: Eröffnung des Jubiläumsjahres mit Vortrag und Veranstaltung in der Neuen Residenz; „Initiative für Halle und den Saalkreis“ organisiert ein Eichendorff-Jahr zur Ehrung des Dichters	12 a
	4	2005	Todestag	des hallischen Medizinprofessors Harald Aurich	Mü
2	5	2005		Stammzellen-Transplantationen am Krebszentrum des Uni-Klinikums in Kröllwitz.	12
11	5	2005		Gründung eines Gefäßzentrums zur Behandlung von Arterienerkrankungen am Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara.	12
16	5	2005		Rückblick auf 500 Tage Stadtmarketing Halle GmbH unter dem Tenor „Wir sind gut angekommen“.	12
19	5	2005		Verleihung des Innovationspreises der Stadt Halle an Dr. Gerald Böhm für die Entwicklung eines Alzheimer-Testverfahrens sowie des Sonderpreises der TGZ/Biozentrum GmbH an Nadine Walter aus Teutschenthal für ein Verfahren zum kalten Verpressen hoch poröserm Arzneistoffe	12
20	5	2005		Stadtwerke-Chef Jörg Henning verabschiedet	12
24	5	2005		Image-Kampagne des Landes in Halle gestartet unter dem Motto: „Sachsen-Anhalt. Wir stehen früher auf“.	12
26	5	2005		Fundamente von Chor und Altar der alten Marienkirche bei Ausgrabung auf dem Marktplatz aufgefunden.	12
27	5	2005		Als Erster und Regierender Vorsteher wurde der Karsten Weidner gewählt. Ebenfalls in den Vorstand gewählt sind ?Steffen Kohlert, ?Rüdiger Just, Uwe Frosch, Kai-Uwe Sandring,Olaf Lehmann und Ingo Kautz.	12
28	5	2005		Beim ersten Kunstmarkt der Region in den Messehallen in Bruckdorf zeigten sich die Besucher mit der Premiere zufrieden.	12
29	5	2005		U 18 — Mädchenteam des SV Halle gewinnt die Deutsche Basketball-Meisterschaft in der Sporthalle Burgstraße.	12 Sport
30	5	2005		Böhme Medizintechnik GmbH eröffnet Betriebszentrale in Peißen.	12
30	5	2005		Erster Spatenstich zum Neubau des Fraunhofer-Instituts für Werkstoffmechanik auf dem Gelände des Wissenschafts-und Innovationsparks am Weinberg-Campus.	12
1	6	2005		Zum Auftakt für die Händel-Festspiele posthume Verleihung des Händel-Preises an Stanley Sadie aus Großbritannien.	12
4	6	2005		Großes Fest zum 100. Jubiläum der Stadtbibliothek.	12
4	6	2005		Herstellung der längsten Katzenzunge der Welt in der Halloren-Schokoladenfabrik führt zum Rekord für das Guinness-Buch.	12
4	6	2005		Hundert Jahre Künstlergruppe „Die Brücke“ — Galerie Moritzburg in Halle zeigt über 200 Werke aus der Sammlung Hermann Gerlinger.	12
5	6	2005		Deutsche Meisterschaften der Wasserspringer mit Titelgewinnen für Andreas Wels und Tobias Schellenberg.	12
6	6	2005		15-jähriges Jubiläum für Bürgermeisterin Dagmar Szabados in der städtischen Führungsriege.	12
11	6	2005		Freiwillige Feuerwehr Dölau feiert 100. Geburtstag mit Gästen aus Bansin/Heringsdorf, Hildesheim und Karlsruhe.	12
11	6	2005		Landesamt für Denkmalpflege stellt öffentlich das Grabungsfeld an der Marktkirche vor.	12
14	6	2005		Verleihung des Förderpreises „Netzwerk-Management Ost“ an das Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH für das Projekt „CellTech Bioreaktor“.	12
15	6	2005		Kulturausschuss berät die Bewerbung der Stadt Halle für das Festival „Theater der Welt“ im Jahre 2008.	12
15	6	2005		Wolfgang Burkart und Torsten Raab eröffnen das „Puschkino“ in der Kardinal-Albrecht-Straße als zweites Lux-Kino zum „Kino am Zoo“.	12
15	6	2005		Zeichenzirkel der Moritzburg feiert 40. Jubiläum mit Ausstellung „Blick-dicht“ im unteren Gewölbe der Moritzburg.	12
31	6	2005		Wasserspielplatz in Heide-Süd wurde in Anwesenheit begeisterter Kinder eingeweiht.	12
2	7	2005		Der scheidende Intendant ist nun auch Ehrenmitglied des nt: Festliche Verabschiedung von Peter Sodann im „neuen theater“.	12
5	7	2005		Conny Waßmuth aus Halle gewinnt Gold im Vierer-Kajak bei Kanu-EM in Poznan.	12 Sport
17	7	2005		Verleihung der Ehrennadel des Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt an Gothart Stier, künstlerischer Leiter der Robert-Franz-Sing-akademie.	12
17	7	2005		Weltcup-Sieg der halleschen Kanuten Marcus Becker und Stefan Henze auf der olympischen Regattastrecke in Augsburg.	12 Sport
21	7	2005		Ausstellung zum 80. Geburtstag von Bernhard Heisig in der Galerie Talstraße.	12
28	7	2005		Löwen-Apotheke in der Brüderstraße wird 450 Jahre alt.	12
29	7	2005		Deutsche Jugend-Leichtathletik-Meisterschaften in Braunschweig: Hallesche Erfolge durch Matthias Treff im Speer wurf (Gold) und Katja Börner über 100 m (Silber).	12 Sport
29	7	2005		Erstes Urban-Projekt, ein reizvolles Wasserspiel für begeisterte Kinder, am Gastronom in Neustadt vollendet.	12
1	8	2005		Entdeckung einer historischen Polizeistation am Roten Turm und Freilegung einer größeren Fläche mittelalterlichen Marktplasters bei den Umbauarbeiten des Marktes.	12
6	8	2005		60. Jahreskongress der internationalen Gesellschaft Studiorum Novi Testamenti Societas (SNTS) an der Martin-Luther-Universität abgeschlossen.	12 Uni
6	8	2005		Gehörlosenverein „Einigkeit“ begeht mit Festveranstaltung im Stadthaus sein 110. Jubiläum.	12
7	8	2005		Hallesche Judokas Heide Wollert und Claudia Malzahn sichern sich Gold und Bronze bei den Internationalen Deutschen Judo-Meisterschaften in Braunschweig.	12 Sport
7	8	2005		Hallesche Ruderer Martin Gulyas, Christoph Zimmermann und Tina Schneemann gewinnen zweimal Silber und einmal Bronze bei den Junioren-Weltmeisterschaften im Rudern auf dem Beetzsee.	12 Sport
10	8	2005		Etwa 600 Jahre alte Händlerbuden im Umfeld des Roten Turms bei Ausgrabungen auf dem Marktplatz entdeckt.	12 Markt
13	8	2005		Stadtarchiv gibt Postkartenserie mit Motiven von Gemälden aus seinem Besitz heraus.	12

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
13	8	2005	Todestag	Tod des halleschen Grafikers Gerhard Voigt, dessen Abrüstungssymbol sein größter Erfolg war.	12
19	8	2005		Grundstein für zweites Ärztehaus in Kröllwitz gelegt — Neubau mit Wohngemeinschaft soll im Juli 2006 fertig sein.	12
19	8	2005		In Kooperation mit der Halloren-Brüderschaft eröffnet Spezialgeschäft für Produkte aus Salz am Hallmarkt.	12
25	8	2005		200 Gäste beim ersten Spatenstich für den Ausbau der Moritzburg in Halle.	12
26	8	2005		Malerbetrieb Rainer Müller in der Turmstraße feiert 70. Jubiläum.	12
27	8	2005		Richtfest für das neue Technologie- und Gründerzentrum III in Heide- Süd: 350 Jobs in innovativen Firmen und Instituten in Aussicht.	12
29	8	2005		Brücke-Ausstellung in der Moritzburg wurde mit Besucherrekord von 13.400 beendet.	12
31	8	2005		Besuch von Oberbürgermeisterin Häußler in Oulu zum 400. Jubiläum der Partnerstadt Halles.	12
31	8	2005		Kunsthochschule Burg Giebichenstein veranstaltet Internationales Symposium zur Textilkunst, dessen Ergebnisse im Anschluss in Ausstellung gezeigt werden.	12
31	8	2005		Schlüsselübergabe für das sanierte Haus des Lehrers am Riebeckplatz an das Landesinstitut für Lehrerfortbildung Sachsen-Anhalt (Lisa).	12
1	9	2005		Eröffnung der Filiale der Freiwilligen-Agentur in der Leipziger Straße 82.	12
1	9	2005		Filiale des Computerriesen Dell nimmt in Halle ihre Arbeit auf zur Betreuung der Geschäftskunden im deutschsprachigen Raum	12
2	9	2005		Eröffnung des 10. Jugendmusikfests des Landes Sachsen-Anhalt unter dem Motto „Wo man singt“.	12
2	9	2005		Verleihung eines der Hauptpreise des Bundeswirtschaftsministeriums im Gründerwettbewerb Multimedia an die Hallenser Daniel Ackermann und Alf Jahn.	12
3	9	2005		Deutsche Meisterschaften im Schnell-Schach: Hallenserin Constanze Jahn gewinnt den Titel im Stechen gegen San dra Ulms aus Leipzig.	12
3	9	2005		Deutsche Meisterschaften im Wasserski in Feldberg (Mecklenburg): Gitte Liebisch vom WSC Hufeisensee gewinnt einen Titel und dreimal Silber.	12
3	9	2005		Gemeinnütziger Verein "Wir Helfen" nimmt neues Projekt "Chance trotz Handikap" für den Start ins Berufsleben in Angriff	12
6	9	2005		Musikstudent Stephan Krause komponiert Fanfare zum Stadtjubiläum.	12
7	9	2005		Brauerei Landsberg nimmt die Produktion des Festbieres zur 1200-Jahfeier der Stadt Halle auf.	12
9	9	2005		Fahrkarten-Kontrollleure greifen 30-jährigen Gambier in der Straßenbahn an — mutige Bürger schreiten ein.	12
9	9	2005		Neue Werkstatt der Lebenshilfe im Böllberger Weg schafft 60 weitere Arbeitsplätze für Behinderte	12
9	9	2005		Themen zum Stadtumbau bei Eröffnung der Internationalen Sommerschule im S-Bahnhof Neustadt präsentiert.	12
10	9	2005		Amtseinführung von Irene Peyrot als Kantor an der Marktkirche. 12. September	12
10	9	2005		Muslimisches Gräberfeld auf dem Gertraudenfriedhof: Stadt erlaubt spezielle Riten.	12
10	9	2005		Neustadt Centrum feiert sein fünfjähriges Bestehen mit Verlosung eines Skoda — Übergabe eines Spendenschecks an die Aktion „Wir helfen“.	12
12	9	2005		Eröffnung der Festwoche zu 50 Jahre Sportschulen in Halle.	12
16	9	2005		Die Künstlerfamilie Götze präsentiert Ihre Werke erstmals in einer gemeinsamen Ausstellung im Foyer des Paul-Riebeck-Stifts.	12
16	9	2005		Tobias Hahn, Schüler des Elisabeth-Gymnasiums, ist mit einem Hauptpreis beim Bundes-Umweltwettbewerb aus-gezeichnet worden.	12
17	9	2005		Eröffnung der Ausstellung „Max Beckmann seiner Liebsten“ in der Moritzburg.	12
17	9	2005		Eröffnung eines neuen Domizil des Tierschutzvereins im Birkhahnweg 34.	12
17	9	2005		Umbau der Kommode auf der Kulturinsel abgeschlossen mit gleichzeitiger Umbenennung in Werft.	12
18	9	2005		Sommerfest der Halleschen Kantorei: Ensemble feiert sein 35-jähriges Bestehen.	12
19	9	2005		Wasserskiläuferin Claudia Langrock holt bei ihrem Debüt den EM-Titel im Trickski.	12
31	9	2005		Opernorchester startet in die neue Konzert-Saison unter der Leitung von Klaus Weise.	12
1	10	2005		Beim „Internationalen König-Pokal im Florettfechten“ sorgt TSG-Fechter Markus Hartmann für eine kleine Sensation	12
1	10	2005		Der prunkvollste Justizpalast Preußens: Landgericht feiert 100. Geburtstag mit Tag der offenen Tür.	12
1	10	2005		Hörspielfestival „Hörlust“ im Raumflug-Planetarium Halle mit Grünen-Chefin Claudia Roth als Gast.	12
2	10	2005		Erste Inszenierung des Intendanten Christoph Werner im neuen Amt läuft unter dem Titel „Ohne Blut“ in der Werft	12
5	10	2005		Tom Wolter hat ehrgeizige Pläne und will mit der Theatrale einen Neubeginn wagen.	12
6	10	2005		Ein neues Kraftwerk der Energieversorgung Halle geht offiziell ans Netz und sichert langfristig die Versorgung mit Fernwärme.	12
6	10	2005		Händlerhaus-Chef Edwin Werner wird zu seinem 65. Geburtstag gebührend verabschiedet.	12
6	10	2005		Schweißspezialist Elektro-Thermit GmbH investiert 13 Millionen Euro und verlegt Firmenzentrale nach Halle.	12
6	10	2005		Zugangsbeschränkung bei der Universität — erstmalig Gebührenerhebung bei Langzeitstudenten.	12
7	10	2005		Der Verein „Kindermuseum“ eröffnet die neue Erlebnis-Schau „Der rote Faden“ im Glauchaer Künstlerhaus 188.	12
8	10	2005		Inbetriebnahme des neuen Kraftwerks in der Dieselstraße - Öffnung für Besucher mit Tag der offenen Tür.	12
10	10	2005		Eröffnung der Festwoche „Zehn Jahre Sanierung des Historischen Waisenhauses“ der Franckeschen Stiftungen. Semestereröffnung an der Burg mit erstmalig 1000 Studierenden.	12
10	10	2005		Eröffnung der Festwoche „Zehn Jahre Sanierung des Historischen Waisenhauses“ der Franckeschen Stiftungen. Semestereröffnung an der Burg mit erstmalig 1000 Studierenden.	12
15	10	2005		Nagelneues Krokodilhaus im Halleschen Zoo für Besucher geöffnet, Investition von 1,8 Millionen Euro.	12
16	10	2005		Kirche St. Hedwig in Radewell steht zum Verkauf - Letzter Gottesdienst mit Bischof Feige.	12
17	10	2005		Weisenburger Wohnbau begeht 15-jähriges Bestehen.	12

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
20	10	2005		Enthüllung des neuen Blickfangs am Riebeckplatz: Porträtleiste mit 42 berühmten Persönlichkeiten der halleschen Stadtgeschichte - Gestaltungsentwurf Prof. Helmut Brade.	12
21	10	2005		Elektro-Thermit GmbH & Co. KG weicht neues Werk im Stadtteil Ammendorf ein.	12
21	10	2005		Eröffnung der Ausstellung „Saladin und die Kreuzfahrer“ im Landesmuseum für Vorgeschichte.	12
22	10	2005		Hospiz begleitet unheilbar Kranke seit 20 Jahren.	12
23	10	2005		Straßenbahnen rollen ab heute regulär unter dem Riebeckplatz - große Feier an neuer Gleisstraße.	12
25	10	2005		Verleihung des Förderpreises für Literatur des Landes Sachsen-Anhalt an Daniela Danz.	12
26	10	2005		Für den 40-jährigen Egbert Geier, künftiger Beigeordneter des Geschäftsbereiches Zentraler Service der Stadtverwaltung, votierten 39 der 56 Stadträte. Bisher noch Kämmererleiter in Weimar, will er bis spätestens Anfang Januar nach Halle wechseln.	12
26	10	2005		Grundsteinlegung für Halles erstes Wasserkraftwerk am Wehr in Planena.	12
29	10	2005		60-jähriges Jubiläum der Volkssolidarität mit Festakt gefeiert.	12
3	11	2005		Festkonzert des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“, in der Konzerthalle Ulrichskirche, anlässlich 40. Jahrestag Konservatorium und 40 Jahre Jugendsinfonieorchester.	12
17	11	2005		Gründung eines Initiativkreises privater und öffentlicher Partner zum Thema „Halle räumt auf“	12
18	11	2005		Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler eröffnete im „Zentrum für zeitgenössische Kultur“ („ZfzK“), Bahnhof Halle-Neustadt, Albert-Einstein-Straße 41, als Schirmherrin die Ausstellung „Schumpfende Städte - Internationale Untersuchung“. Die Exposition ist ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes.	12
22	11	2005		Die Linzer Vizebürgermeisterin Christiane Dolezal unterzeichnete gemeinsam mit Halles OB Ingrid Häußler, anlässlich der 30-jährigen Städtepartnerschaft (am 17. November 1975 von den einstigen Stadtoberhäuptern abgeschlossener Vertrag) zwischen Linz und Halle, im Händel-Haus eine Neufassung der Vereinbarung über die bestehende Städtepartnerschaft. Halle ist die älteste unter den zehn Linzer Partnerstädten.	12
24	11	2005		Beginn des Weihnachtsmarktes bis Mittwoch, dem 21. Dezember. Auf Initiative der evangelischen Kirche wurde in diesem Jahr der Veranstaltungszeitraum des Weihnachtsmarktes in die Adventszeit gelegt.	12
24	11	2005		Eröffnung des halleschen Weihnachtsmarktes durch Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler gemeinsam mit den Bischöfen Axel Noack und Dr. Gerhard Feige, die mit ihrer Anwesenheit die Tatsache würdigen wollen, dass die Stadt Halle ihren Weihnachtsmarkt erst nach Ablauf des Totengedenkens eröffnet.	12
24	11	2005		Mit der Inbetriebnahme der Fernwärmeversorgung für die Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannstrost ist die Wärmeversorgung für Patienten und Mitarbeiter für das kommende Jahrzehnt gesichert.	12
28	11	2005		Beigeordneter Eberhard Doege und Leiterin der Klimaschutzkampagne Gabriele Dietrich stellten den Hallesch Heizspiegel vor, der anhand der aufgeführten Daten eine Bewertung der jeweiligen Heizkosten im betrachteten Gebäude nach den Kategorien „optimal“, „durchschnittlich“, „erhöht“ und „extrem erhöht“ ermöglicht und somit Kosteneinsparung und Klimaschutz beitragen kann.	12
28	11	2005		Das Zentrale Organisationsbüro „1200 Jahre Halle“ steht als direkte Anlaufstelle für die Bürger und Interessierte zur Verfügung.	12
28	11	2005		Der Ministerialdirektor im Bundesministerium für Finanzen, Karl Kuhn, überreichte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im Stadthaus das Sonderpostwertzeichen „1200 Jahre Halle“. Die 45-Cent-Briefmarke ist ein Sonderdruck anlässlich der 1200-Jahr-Feier der Stadt Halle (Saale) 2006. Die Sonderbriefmarke erscheint am Montag, dem 2. Januar 2006. Das Motiv der Sonderbriefmarke zeigt fünf nebeneinander angeordnete typische Motive unserer Saalestadt: das Händel-Denkmal, das Hauptgebäude der Franckeschen Stiftungen, die Blauen Türme, das Opernhaus und die Hausmannstürme.	12
28	11	2005		Mit einem Tag der offenen Tür begeht die Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e. V. in der Steinbockgasse 1, ihren 15. Geburtstag. Zu den Beratungsangeboten zählen persönliche Einzelberatungen, die kostenlose Nutzung der Info-thek sowie die Bereitstellung von Informationsmaterialien.	12
5	12	2005		Anlauf des weltweiten Vorverkaufs zu den Händel-Festspielen 2006 und Vorstellung des Programms in Berlin.	12
5	12	2005		Ehrenpreis „engagiert für halle“ unter dem Motto „Bürgerengagement für Familien“ an Vereine, deren Aktivitäten das Leben von Familien in der Stadt Halle unterstützen, Halle familienfreundlicher gestalten und Bürgerengagement ermöglichen, durch die Freiwilligenagentur Halle und die Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale), Ingrid Häußler übergeben.	12
5	12	2005		Erster Spatenstich in Anwesenheit von Bauminister Dr. Dähre für die Erschließung des Standortes Heide-Süd zur Entwicklung des neuen Campus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.	12
5	12	2005		Zur Erarbeitung eines neuen Mietspiegels führt die Stadt ab 31. Januar Befragungen bei Mietern und Vermietern durch.	12
7	12	2005		Das Falblatt „Jubiläumssterne 2006“ in dritter Auflage mit Veranstaltungsinformationen zum 1200-jährigen Jubiläum ist erschienen.	12
7	12	2005		Linz wird Kulturhauptstadt Europas 2009.	12
10	12	2005		Der 6. Tag der halleschen Stadtgeschichte fand in der Paul-Riebeck-Stiftung, Kantstraße 1, zum Thema „Stadt u Gesundheit: Soziale Fürsorge in Halle vom 18. bis zum 20. Jahrhundert“ statt.	12
10	12	2005		Gedanken der Oberbürgermeisterin zum Jahr 2005 sowie Ausblick auf das Jubiläumsjahr 2006 im Amtsblatt der Str Halle (Saale).	12
10	12	2005		Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler weicht das Einkaufszentrum Neustädter Passage (1. Bauabschnitt) ein. Die Fertigstellung des 2. Bauabschnittes ist bis 2008 vorgesehen.	12
28	12	2005		Pressegespräch zur Investition von 92,5 Millionen Euro für Neubaustrecke Erfurt—Leipzig/Halle—Berlin mit kompletter Neugestaltung der südlichen Eisenbahneinbindung von Halle (Saale).	12
24	1	2006		Einweihung des DELL-Call-Centers in der Raffineriestraße. 28.	9
24	2	2006		Peter Sodann wird Ehrenbürger der Stadt Halle	19

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
18	3	2006		Die Salzwirker-Brüderschaft erhält den Bürgerpreis der Stadt Halle "Der Esel - der auf Rosen geht" für ehrenamtliche Tätigkeit	12 Hall
21	7	2006		mit 38,6 Grad Celcius um 16:00 Uhr ist Halle die wärmste Stadt in Europa	19 Naturereignis
10	10	2006		Feierlichen Abschluß der Umbauarbeiten am Riebeckplatz, die 2004 begonnen haben	
5	12	2006		Erster Spatenstich für den Neubau und den Hubschrauberlandeplatz am Standort Bergmannstrost	Pat.-Info
10	12	2006		Die neue Berliner Brücke wird offiziell freigegeben. Im Laufe des Jahres 2006 soll die alte Brücke abgerissen werden, da eine Erhaltung zu teuer würde.	9 Verkehr
10	12	2006		Halle feiert sein 1200-jähriges Jubiläum.	9
		2006		Einweihung der "Ratsloggia" in dem Marktpfaster zur Erinnerung an das zerstörte Rathaus	19 Markt
11	1	2007		Inbetriebnahme der neuen Brücke "Berliner Brücke". Die blauen Masten prägen das Stadtbild	15
14	1	2007		Freigabe der sanierten Bahngleise in Ammendorf zur Südanbindung Halles an den ICE	9
	2	2007		Außerdienststellung des Verteidigungsbezirkskommandos 81 in Halle-Lettin, Verlust des Status als Garnisonstadt.	9
9	3	2007		Richtfest beim Neubau des Westflügels des Landeskunstmuseums Stiftung Moritzburg	9
10	3	2007		bis 8.12.2007)Eichendorff-Festjahr in Halle zum 150. Todestag des Dichters.	9
26	3	2007		Baubeginn für das Wohngebiet Gießereidreieck zwischen Liebenauer und Turmstraße	9
24	4	2007		Amtseinführung und Vereidigung der neuen Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados	9
9	6	2007		Als Erster und Regierender Vorsteher wurde beim Pfingstbier der 23-jährige Student der Forstwirtschaft, Matthias Frosch, vorgestellt. Ebenfalls in den Vorstand gewählt sind Steffen Kohlert, Rüdiger Just, Uwe Frosch, Sten Michelson, Volker Voigt und Frank Hertrich.Die Wahlen fanden am 7.11.2007 statt	9 Hall
24	6	2007		Eröffnung des Mitteldeutschen Multimediazentrums (MMZ) in der Mansfelder Straße	9
29	6	2007		bis 15.07.)Festwochen zum 100. Jubiläum des Volksparks.	9
7	8	2007		Eröffnung der Gläsernen Fabrik im Halloren-Schokoladenmuseum	
		2007		Dagmar Szabados wird OB der Stadt Halle	19
		2007		in unmittelbarer Nähe wird das Touristeninformationszentrum eingeweiht	19
		2007		Einweihung der Straßenbahnstrecke Heide-Brandbergweg-Kröllwitz	SWH Verkehr Magazin
1	1	2008		Bildung der Saalesparkasse durch Fusion der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle und der Sparkasse Merseburg.	9
1	3	2008		Wiedereröffnung des sanierten Arbeitsamtes am Steintor als „Steintorpalais“.	9
2	5	2008		Bis 4.5.Erstes Hansefest zur Erinnerung an die Tradition der Stadt Halle als Mitglied des Städtebundes.	
23	5	2008		Das Landesmuseum für Vorgeschichte wird nach mehrjähriger Sanierung mit neuer Dauerausstellung eröffnet.	9
13	11	2008		Umzug des Zentrallabors in den Neubau	Pat-Info
10	12	2008		Wiedereröffnung des Landeskunstmuseums Moritzburg mit den neuausgebauten West-und Ostflügel (Runine seit 7.1.1637 siehe da)	12
		2008		Abriß der ehemaligen Schokoladenfabrik Most am Böllberger Weg zum Bau eines Sportzentrums. 2013 ist der Rohbau immer noch eine Investruine	19 Sport
		2008		Hallescher Fußballclub gewinnt den Landespokal gegen Magdeburg	
14	4	2009		Übergabe des neugestalteten Händlerhauses zum 250. Todestag des Komponisten	9
6	5	2009		erstmalige Landung eines Hubschraubers auf den neuen Landeplatz am Standort Bergmannstrost	Pat-Info
12	6	2009		Als Erster und Regierender Vorsteher wurde der Karsten Weidner gewählt. Ebenfalls in den Vorstand gewählt sind Steffen Kohlert, Rüdiger Just, Uwe Frosch, Sten Michelson, Marfio Klüser und Ingo Kautz.	9 Hall
	7	2009		mit 1797,00 Meter Picknickdecke wird auf der Peißnitz ein weltrekord aufgestellt	19
11	9	2009		das Geburtshaus von Hans-Dietrich Genscher wird als "Bildungs- und Begegnungsstätte der Deutsche Einheit eröffnet	19
22	9	2009		Einweihung des sanierten Roten Turms. 20. Dezember	9 Markt
27	11	2009		Der Brüderschaft wurde der 90. Silberbecher überreicht. Stifter war Prof. Lemmer. Überreicht wurde der Becher postum durch seine Witwe	9 Hall
20	12	2009		Der hallische Schwimmer Paul Biedermann wird als „Sportler des Jahres 2009“ geehrt.	9 Sport
31	12	2009		lebten in Halle-Silberhöhe noch 13401 Einwohner. Zum Zeitpunkt der Wende waren es noch 39000 Menschen	13
29	3	2010		Erfolgte die Verkehrsfreigabe des neuen Busbahnhofes Kamietstraße.	
16	4	2010		Erfolgt die offizielle Übergabe des Busbahnhofes Kamietstraße.	9 Verkehr
22	5	2010		Abschied vom Kurt-Wabbel-Stadion	
31	5	2010		b. 10.6.Händelfestspiele in Halle	
	9	2010		Erichtung einer Heberleitung am Knoten 46. Die Heberleitung übernahm die Ableitung von regenereignissen in den Mühlgraben, damit in der der Gerbersaale die Ertüchtigungsarbeiten durchgeführt werden können.	SS
	1	2011		Hochwsser, der Pegel in Trotha zeigte 6,92 m	9 Naturereignis
	3	2011		Bei Ausgrabungen in der Gr.Ulrich-Str zw. Tauschel und Drogerie Müller wurden Grundmauer aus dem 16./17.Jhdt.eines prächtigen Paläis entdeckt.	MZ
19	4	2011		Haseloff, Reiner,CDU, wird vom Landtag LSA zum Ministerpräsident gewählt	MZ
2	5	2011		Beginn des Bezuges der Saale-Klinik 1.BA am Steg. Es ist die erste privat finanzierte gesundheitseinrichtung Mitteldeutschlands-Praxisklinik für operative Medizin.	MZ
20	5	2011		Wiedereröffnung der "Groß-Garage Süd" nach dreieinhalbjähriger Bauzeit mit 84 Stellboxen	
2	6	2011		b. 12.6.Händelfestspiele in Halle	



Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle
2	6	2011		Eröffnung des Nordbades nach siebenmonatiger Bauzeit der Sanierung	
17	6	2011		Wurde eine 4m hohe Skulptur vor der Oper Halle enthüllt. Sie stellt ein Gleichnis für den aufrechten Gang eines von politischen Zwängen befreiten Individuum dar. Deshalb wurde der Jahrestag des Volksaufstandes in der ehemaligen DDR dafür gewählt.	
1	7	2011		Inbetriebnahme der Klausbrücke durch den Autoverkehr nach mehrmonatiger Sanierung	Verkehr
18	7	2011		Die Räumungs- und Abrissarbeiten beginnen auf dem Gelände des Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Zentrum der Uni Halle zwischen Ludwig-Wucherer-str. und Adam-Kuckhoff-Straße (ehemals Landwirtschaftliche Fakultät). Das Objekt soll bis 2014 fertiggestellt sein, Kosten 52 Mio Euro	Uni
1	8	2011		Baubeginn des Ersatzneubaus der Elsterstrombrücke im Zuge der B 91. Der Neubau soll im Smmer 2012 abgeschlossen sein, der Aufwand beträgt 3,3 Mio Euro	SN
1	8	2011		Abriss der Brücke über die Wilde Saale (Eissporthalle-Peißenitz wegen Baufälligkeit.Sie war schon über Monate gesperrt. Ein Termin für den Neubau konnte seitens der Stadt nicht genannt werden	
10	8	2011		Aus für das Traditionsunternehmen Ammendorfer Tapetenfabrik. Sie wurde 1895 gegründet als Firma Buckau	MZ
14	9	2011		2. Fest an der Fontäne auf der Peißenitz unter dem Motto"Theater und Musik an der Fontäne". Das zahlreich Publikum nahm es begeistert auf.	MZ
14	9	2011		Mit dem Abriss des denkmalgeschützten Objekt des Gesundbrunnens, den Umkleidekabinen. Die Genehmigen wurde eine Stunde vor Beginn der Abrissarbeiten erteilt und wurde mit Sicherheitsrisiko (Lagerung von Böllern und Nutzung von Steinen durch Chaoten) begründet	Mz
15	9	2011		Edeka Hallmarkt eröffnet nach umfangreichen Baumaßnahmen den City Markt. In dem historischen Gebäude befand sich das Unterwerk der hallischen Straßenbahn (1924 in neormantischen Stil erbaut), es wurde Ende 2008 von den Stadtwerken verkauft	WS
16	9	2011		Eröffnung des Kindergarten Weltenbummler im Handwerkerhof für 180 Kinder. Nach 9 monatiger Bau- und Umbauarbeit entstand im ehemaligen Kantinegebäude der Venag-Kaffeefabrik eine Einrichtung zur mehrsprachigen Betreuung	MZ
20	9	2011		erstes ußballspiel im neuen erdgas Sportpark vor 15000 Zuschauern gegen den HSV (1:4), dem früheren Kurt-Wabbel-Stadion	Sport
20	9	2011		Feierliche Eröffnung der Erdgas-Sportarena mit dem Spiel gegen den HSV (1:4)	Sport
23	9	2011		Mit der 1925 erbauten Orgel aus der Werkstatt Wilhelm Sauer (Frankfurt/Oder) befindet sich ein bedeutendes Denkmal spätromantischen Orgelbaus in der Moritzkirche. Die jahrzehntelang nur teilweise spielbare Orgel wurde in den letzten zwei Jahren durch die Orgelbaufirma Reinhard Hüfken (Halberstadt) umfassend restauriert. Zum 600-jährigen Bestehen der Moritzkirche wird das Instrument zum ersten Mal wieder vollständig erklingen.	Moritzkirche
24	9	2011		Patzke, Rolf, geht als stadtbekannter Uhrmache nach 47 Jahren Tätigkeit mit 64 Jahren in Ruhestand. In DDR-Zeiten reparierte er die Uhren des Roten Turmes, des Leipziger Turmes, des Stadthauses, alles Schuen und auch von Kirchen.	Mz
5	10	2011		Die Eissporthalle trägt nun den Namen "Volksbank-Arena	MZ
5	10	2011		offizieller Startschuß für 2 Neubau im Uniklinikum Kröllwitz sowie die Sanierung des "Komplement". Bauabschluß soll 2014 bei einem Kostenaufwand von rd. 44 Mio Euro sein	Sport Uni
12	10	2011		Einweihung der Saale-Klinik am Glauchauer Platz.Niedergelassene Ärzte haben 14 Mio Euro investiert	
20	10	2011		Die Stadt Halle schließt mit Savannah(136 TEW) in amerikanischen Bundesstaat einen Partnerstädtevertrag.Der Vertrag wurde in Savannah abgeschlossen. Bürger in dieser Stadt äußerten Bedenken, dass dies nur ein Anlaß für die Abgeordneten sei, auf Kosten der Stadt eine Reise über den Atlantik für die Stadträte zu unternehmen	MZ
2	11	2011		Der Reilschule wurde der Titel "Europaschule" verliehen. Beteiligung an europ.Wettbewerben und entsprechende Seminare waren Anlass.	SN
3	11	2011		Eröffnung der Landeskulturstiftung Sachsen-Anhalt im rekonstruierten Objekt Neuwerk 11	
7	11	2011		Der Ersatzneubau "Schwimmhalle Robert-Koch-Str" wurde off. Nach zweijähriger Bauzeit mit einm Kostenaufwand von 12 Mio. Euro Übergeben.	MZ
17	11	2011		Eröffnung eine Edeka-Verkaufstätte in den Gebäuden der ehemaligen Mafa. Ca 3600 m² Fläche für diese Kette sind in den historischen Areal genutzt und damit erhalten	MZ
		2011		Wurden durch die Firma Digital Images das Archiv für Filme und Teilfassungen in Celluloid als auch in digitaler Form in den Tressoren der ehemaligen Bundesbank in der Damaskestraße eingelagert	a
		2011		Die Weichen für ein Mitteldeutsches Protonentherapiezentrum auf dem Weinberg-Campus sind gestellt. Baubeginn Anfang 2012	
1		2012		Das Wahrzeichen im Osten der Stadt wird abgerissen. Der 1887 errichtete Bau in der Fiete-Schulze-Str. war als Wasserturm ausgelegt, wurde aber nie als solcher genutzt.	MZ
25	5	2012		Die Arbeit der Leopoldina wird im neuen Hauptsitz in Halle aufgenommen. Ursprung ist die "Academia Naturae Curiosorm", die 1652 in der Freien Reichstadt Schweinfurt von vier Ärzten gegründet wurde. In dem neuen gebäude sind 70 Mitarbeiter beschäftigt	MZ
	5	2012		die Rohbaufertigstellung der längsten Brücke in Deutschland mit 8,6 km über die Saale-Elster-Aue für die Bahn, die ab 2015 den ICE-Verkehr aufnimmt	MZ
17	6	2012		Die Parkeisenbahn (früher Pioniereisenbahn)auf der Peißenitz fährt anlässlich ihres 60. Geburtstages im Uhrzeigersinn auf dem Rundkurs	MZ
20	7	2012		Erstes Spiel des HFC in der dritten Liga	Sport
	8	2012		Umfangreiche Sanierung und Reinigung der Orgel in der Lutherkirche	MZ
	8	2012	Todestag	Krassmann, Jürgen; 35 Jahre gefeierter Star an der Oper Halle bis 1998; gest. in Hamburg	MZ
4	9	2012	Todestag	Böhme,Hans-Joachim;Dr. Langj. 1.Sekretär der BL der SED Halle; geb. 29.12.1929	
11	10	2012		Einweihung des Brunnen "Lebenskreis" auf dem Domplatz. Geschaffen wurde er von Horst Brühmann.	MZ

Tag	Monat	Jahr	Art	Ereignis	Quelle	
30	12	2012		Außerbetriebsetzung einer Heberleitung am Knoten 46. Die Heberleitung übernahm die Ableitung von Regenereignissen in den Mühlgraben, damit in der Gerbersaale die Ertüchtigungsarbeiten durchgeführt werden können, die abgeschlossen sind. Der Rückbau soll am 03.03.2012 abgeschlossen sein.	SS	
		2012		Die in der Großen Stein Straße 77/78 erstmalig errichtete Buchhandlung wird nach mehrjähriger Ungenutztheit soll wieder als Buch- und Kunsthaus genutzt werden. Ziel ist der 1.3.2012	MZ	
		2012		Die neue Endhaltestelle Büschdorf wird eröffnet	SWH Magazin	Verkehr
8	6	2013	Todestag	Sitte, Willi, Prof. bekannter Maler der Neuzeit	MZ	
	6	2013		Starkes Hochwasser im LSA, der Schaden wird auf 2,7 Mrd Euro geschätzt	MZ	
5	7	2013	Todestag	Raabe, Paul, Prof. Erneuerer und langjähriger Direktor der Frankischen Stiftungen	MZ	
		2013		Wegen zu teurer Sanierung soll das Ammendorfer Bad im Herbst 2013 für etwa 53000 Euro abgerissen werden. Das Bad wurde 1933 erbaut	MZ	
		974	Geburtstag	des Erzbischofs Brun von Querfurt; geb. in Querfurt	Mü	
	4	??		Einweihung der von Heinrich Quambusch entworfenen Oberrealschule in der Staudestraße (heute Ernst-Schneller-Straße)	Mü	ü
		1000 E3		ca. 1000 Jahre vor Christi stammen die ältesten zusammenhängenden Salzsiedegebiete in Halle (am Neuwerk), die bei Bauarbeiten gefunden wurden	MZ	
5		1751 o.1752	Geburtstag	des hallischen Predigers an der Marienkirche und Superintendenten Georg Christian Ehrhard Westphal; geb. in Altdorf bei Nürnberg	Mü	a
	12	1949 ü		Eröffnung des Klubhaus der Gewerkschaften		prüfen
tt	mm	jjjj		Zeittafel Halle Das hallesche Chemiepokal-Boxturnier eröffnet. der Magistrat der Stadt Halle gab bekannt:	Prüfen	